



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

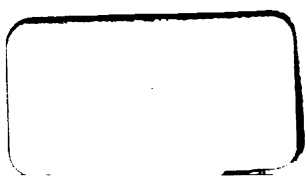
Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

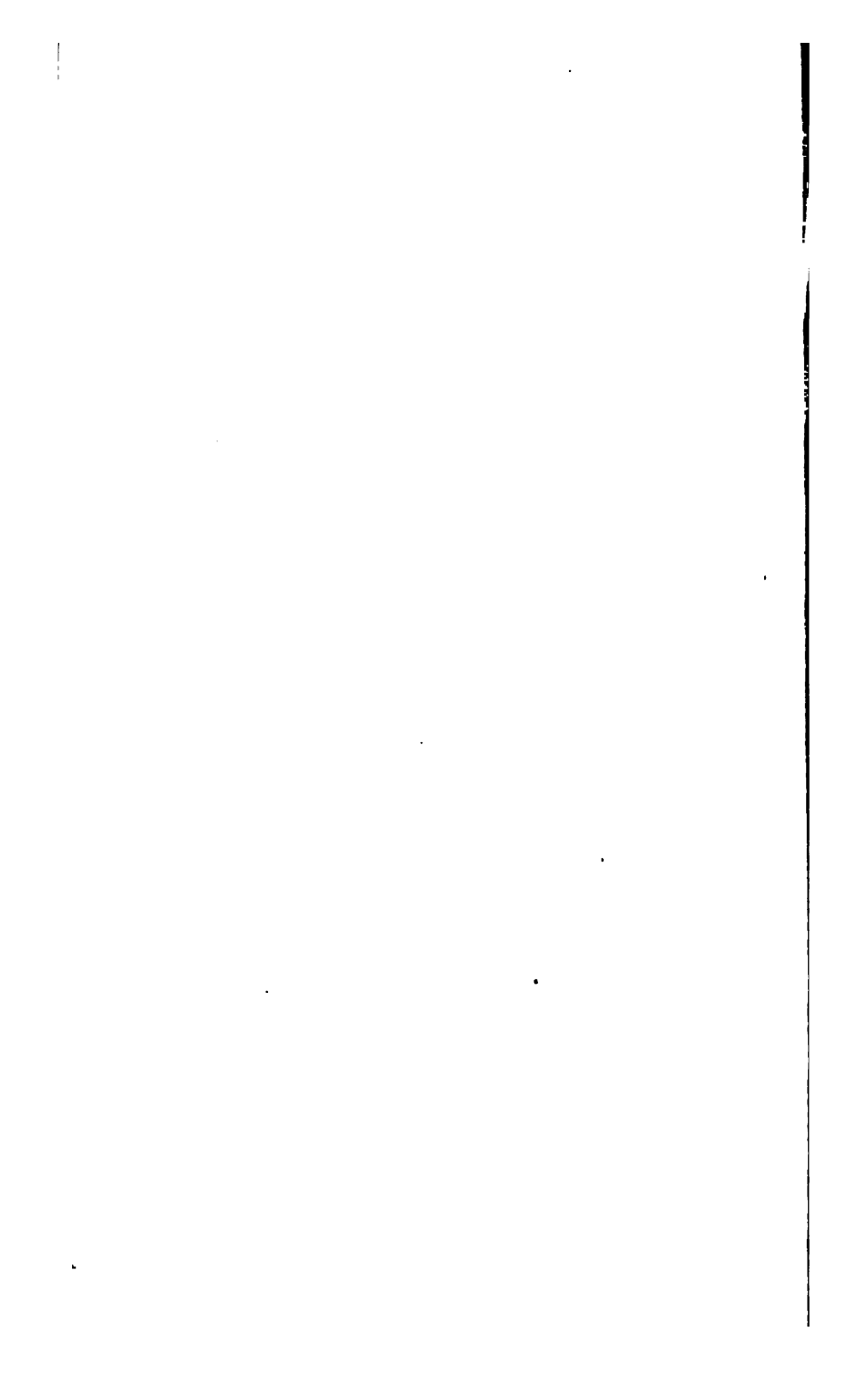
- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.







**THE NEW YORK
PUBLIC LIBRARY**

**ASTOR, LENOX AND
TILDEN FOUNDATIONS.**

Walt Gracie

EIR



FRIDERICO. II
POMERANIA
MDCCXCIII

D. Beyer sc.

Pomerania

Kurze

Nachtrag

zu der

Kurzen

historisch-geographisch-statistischen

Beschreibung

des

königlich-preussischen

Herzogthums

Vor- und Hinter-

Pommern.

Herausgegeben

von

Christian Friedrich Butstrack,

Lehrer am Königl. preuss. Cadettenhaus zu Stolpe.

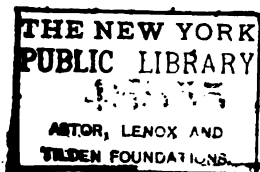
Mit einer neuen illuminirten Karte von Pommern und einer
Abbildung der Statue des Königs Friedrichs II. zu Stettin.

Stettin, 1795.

Gebracht bei Johann Samuel Leich.

In Commission bei Friedrich Rauver in Berlin.

WVN



Turpe est, in patria sua peregrinum agere.

CASSIODORUS.

V o r r e d e .

Meine Beschreibung von Pommern ist zwar von Vielen, die einige Stellen darin mißverstanden, obre sich bei Kleinen, aller Sorgfalt ungeachtet, oft ohne mein Verschulden, eingeschlichenen Fehlern und Unrichtigkeiten aufgehalten haben, getadelt worden; verschiedene angesehene und gelehrte Männer haben mir aber ihren Beifall, (nach ihrer Versicherung, ohne Schmeichelei,) ertheilt. Der Hr. Professor Leonhardi sagt unter andern in seiner Erdbeschreibung der preussischen Monarchie; III. Bd. 2. Abth. S. 535: "Daß meine Beschreibung von Pommern mit großem Fleiß und vieler Einsicht ausgearbeitet sey." Sogar vom Ihre Kaiserl. Hoheit, der Großfürstin von Rußland, (einer gebornen Stettinerin,) ist mein Buch, nach folgendem an mich ergangenen Schreiben, mit Beifall beehrt worden:

St. Petersburg, den 25. Sept. 1794.

I. Kais. Hoh. die Großfürstin, welcher ich Ihre Beschreibung von Pommern einzuhandigen durch Hrn. Prof. Georgi gebeten worden, haben mir aufgetragen, Ihnen sowohl Ihr Wohlgefallen an dem so fleißigen Werke, als auch Ihren Dank für die Mittheilung desselben zu melden. Ich habe die Ehre zu seyn

Dero
gehorsamster Diener
L. S. v. Nicolay.

Dieser Beifall entschädigt mich nun für meinen vierjährigen mühsamen und wol nicht verkennbaren Fleiß, und läßt mich den unbilligen Tadel meiner Feinde leicht verschmerzen, ungesachtet er mir absichtlich großen Schaden und Verdruß verursacht hat.

Dies jetzt hab' ich nur eine Rezension meines Buchs gesehen, nemlich die in der Neuen allgemeinen deutschen Bibliothek, VII. Bd. 1. St. S. 184. f. Dieser Rezensent sagt zwar heiber: "Er müsse, zur Steuer der Wahrheit, gestehen, daß ich vielen Fleiß verwandt und eine Menge Materialien zusammengetragen habe, auch eine große Belesenheit in einer Menge Schriften allerlei Art zeige;" er scheint aber dennoch das Wort: Kurze, auf dem Titel, die vielen Anmerkungen, die Paragrappen, die in der Geschichte aufgeführten stammeltichen Prinzen und Prinzessinnen der pommerischen Herzoge, den weitläuftigen Druck, die 8 Vignetten u. s. w. nicht nach seinem Sinn finden zu wollen. Darauf liesse sich nun zwar manches zu meiner Entschuldigung antworten; ich hasse

V o r r e d e .

aber alle Federkriege; und eine Rezension ist ja nur die Stimme eines und sogar eines unbekanntes oft partiellischen Mannes, welche jeder andre Leser noch nicht sogleich, ohn' eigene Prüfung, für einen Orakelspruch annimmt, wol gar findet, daß ein solches einseitiges Urtheil von einem andern gründlichern Rezensenten oft wörtlich widerlegt wird.

Genug, ich hab' aus keiner bösen Absicht geschrieben; und wenn ich auch nebenher dem abgearteten Theile gewisser Volksclassen in etwas frappanten Ausdrücken manche bittere Wahrheiten gesagt habe, so ist dies doch mit Bescheidenheit, und größtentheils mit den eigenen Worten bekannter Schriftsteller, geschehen, wodurch ich aber gar nicht ganze ehrwürdige Stände absichtlich habe beleidigen wollen. (Der Getroffene hat' es sich indeß nicht sollen merken lassen!) — Das abgerechnet, was wol nicht eigentlich zur Sache gehört, und also hätte wegbleiben können, hab' ich aber doch manches Neue und Wichtige von diesem Lande mitgetheilt, welches dem Kenner gewiß willkommen seyn wird.

Uebrigens muß ich noch anzeigen, daß ich mich bei diesem Nachtrage der zweiten Auflage des *Micralii* von 1723 bedient habe. Der übrigen gedruckten und ungedruckten Schriften von Pommern, welche ich nachgelesen habe, sind wernigstens 300 gewesen; und in Ansehung der neuern und bisher ungedruckten Nachrichten hab' ich einen ausgebreiteten und kostbaren Briefwechsel geführt.

Durch diesen Nachtrag hab' ich also nun auch noch geleistet, was nach meinen durch mancherlei Hindernisse eingeschränkten Kräften möglich war.

Diesjenigen, denen die vortrefliche ausführliche Beschreibung von Pommern des Hrn. Consistorialraths Brüggermann (für 9 Rthlr.) etwa zu kostbar ist, erhalten nun durch mein Werk ein möglichst wohlfeiles Handbuch von Pommern, (auf Schreibpapier für 3 Rthlr. 12 Gr., oder auf Druckpapier für 2 Rthlr. 20 Gr.) Geschäftsmännern bleibe jenes ausführliche Werk zwar noch immer unentbehrlich; indeß enthält das meinige dennoch Manches, was man in jenem nicht findet; weswegen also beide sehr gut neben einander bestehen können.

*) Einer unfrer besten deutschen Schriftsteller hat: "Es ist thömmellicher, aber den lieben Gott zu reden, als über den Adel und Priesterthum; denn Gottes Wahrheit vertragen eine jeßliche Beschränkung. Den Adel muß man von seiner einzigen Seite in sehr in der Nähe betrachten, weder von Seiten des Reichs, noch des Vespungs, noch des Vungens, noch der Ausbildung, die er, wenn er sie hat, allemal dasgehoßene Gelehrten schuldig ist."

V o r r e d e .

Pommern erhält hiebei zugleich:

1. Eine neue möglichst richtige und schöne Karte, welche der Geh. Kriegs- Secretär und Geograph der königl. preuss. Akademie der Wissenschaften zu Berlin, Hr. Daniel Friedrich Sogmann, (aus Spandau gebürtig,) mit der mühsamsten Accurateffe gezeichnet, *) und Hr. Carl Jäck, (aus Ludwigsburg im Württembergischen gebürtig,) sehr sauber in Kupfer gestochen hat. — Da bekanntermaßen eine Karte auf der Kupferplatte verkehrt gestochen wird, so sind Etlichfehler fast unvermeidlich; indes können und müssen sie, wenn eine Karte brauchbar seyn soll, sorgfältig berichtigt werden. Auf dem ersten Probeabdruck dieser Karte hab' ich alle Etlichfehler buchstäblich corrigirt, und selbige sind, bis auf sehr wenige, welche ich aber in diesem Nachtrage gehörigen Orts angezeigt habe, noch vor dem eigentlichen Druck auf der Kupferplatte getilgt worden. Der kleine Bezirk im randowschen Kreisse, zwischen den Dörfern Pargow und Nadelow, gehört (mit dem darin liegenden Dorfe Lantow,) zur Uckermark, ist aber nicht auf allen Exemplaren der Karte gehörig illuminirt worden. Der Bezirk zwischen dem neu- stettinschen Kreisse und dem Neß- District, (das Thurbruch genannt,) gehört zur Neumark, ist aber ebenfalls nicht auf allen Exemplaren der Karte richtig illuminirt worden. Sonst ist diese Karte möglichst richtig und enthält sogar vieles, was man auf keiner größern Karte von Pommern findet. — Hiebei muß ich auch noch dankbar gestehen, daß beide obgedachte Männer mein Unternehmen wie der edelmüthigsten Uneigennützigkeit unterstützt haben.

2. Eine verjüngte sehr saubere und ähnliche Abbildung der dem verstorbenen unvergesslich großen Könige Friedrich II. von patriotischen Pommern zu Stettin errichteten schönen marmornen Statue, welche der Rector der königl. preuss. Akademie der Künste und mechanischen Wissenschaften zu Berlin, Hr. Daniel Berger, nach seinem bekannten großen und weisesten Kupferstecher verfertigt hat.

Diese beiden schönen Stücke werden gewiß den Beifall eines jeden patriotischen Pommers verdienen, und das Kupfer besonders Denenjenigen, welche nicht Gelegenheit haben, die schöne Statue des großen Königs zu Stettin selbst zu sehen, willkommen seyn.

*) Diese Zeichnung wird in der wustrow'schen Bibliothek in Stolpe aufbewahrt.

V o r r e d e .

In der Vorrede vor meiner Beschreibung von Pommern erwähnte ich auch einer von mir für Stolpe gestifteten Bibliothek und der damit gehaltenen gemeinnützigen Absicht. Diese Bibliothek, welche seit 7 Jahren äußerst mühsam gesammelt war, bereits aus 3000 Bänden bestand, und auch schon so manchen Nutzen verbreitete, existirt nun aber — wenigstens für Stolpe — nicht mehr! — Die Einnahme derselben fiel, ohne mein Verschulden, in den 4 letztern Jahren so sehr, daß sie, von den dieser Anstalt treu gebliebenen wenigen Lesern, im Durchschnitt jährlich nur 125 Rthlr. (ehemals schon bis 273 Rthlr.) Lesegeld betrug. Dabei konnte diese Anstalt nicht bestehen, denn die Fortdauer der anfangs (im Durchschnitt jährlich 200 Rthlr.) gehaltenen Einnahme war die Basis meines nicht überspannten Plans. In den 4 letztern Jahren hätten also 800 Rthlr. einkommen sollen; es waren aber nur 449 Rthlr. 10 Gr. — Ich habe zwar mit äußerster Anstrengung gearbeitet, diese gemeinnützige Anstalt zu erhalten; zuletzt muß' ich aber der Gegenkraft weichen. — Uebrigens hab' ich mich dabei nicht bereichert, sondern ansehnlichen Schaden gehabt. — Oeffentlich will ich indeß hierüber nicht mehr sagen. Es möge mir nur für Bitterkeit und Ruhmsucht ausgelegt werden. — Quae potui, feci; faciant meliora potentres! — Bloss die Schriften von Pommern, sollen, unter dem Namen der Wurfstrack's pommerschen Bibliothek, bei dem hiesigen königl. Cadettenhause bleiben, weil ich aus der Casse desselben einst zu dieser Bibliothek ein königl. Geschenk von 200 Rthlr. erhielt. — Diese Bibliothek gleicht nun einer Blume, deren schöne Blüthe so mancher Diene süße Nahrung verspricht, aber durch einen giftigen Wehlthau zu früh zerstört wird; die keine Früchte für die daran verwandte sorgfältige Pflege trägt, und daher, ungeachtet des auch bei sorglicherer Nahrung dennoch beifälligen Summens der guten Dienen, aus dem unbenützten Boden wieder ausgerissen werden muß. Traurend sucht dann der getäuschte Gärtner wenigstens die Blume dem Ungeziefer zu entreißen, übergiebt sie, mit wehmüthvollem Nachblick, dem Bewohner einer reinern Gegend, wo es kein Ungeziefer giebt, und wünscht, die undankbare Stätte lieber mit Kartoffeln benütze zu haben.

Stolpe, den 1. April, 1795.

C. S. Wurfstrack.

Erklärung

der
 Abbreviaturen, welche in diesem Nachtrage vorkommen.

• bedeutet, daß die damit bezeichneten Orter auf der diesem Nachtrage beigefügten Karte sehen.

A.	—	Amt.
Adf.	—	Alodialdorf.
adl.	—	adelich.
Ag.	—	Alodialgut.
Aw.	—	Ackerwerk.
Anth.	—	Antheil.
B.	—	Beschreibung von Pommeru, [oder das Hauptwerk,] worin bereits Nachrichten enthalten und nachzulesen sind.
Bbf.	—	Bauerhof.
Col.	—	Colonic.
Coffh.	—	Coffathenhof.
Df.	—	Dorf.
Df.	—	Dörfer.
ehem.	—	ehemals oder ehemalig.
Eigth.	—	Eigenthum.
Erbgt.	—	Erbsingut.
Fdf.	—	Fischerdorf.
Fg.	—	Feldgut.
Ff.	—	Filialkirche.
Ffth.	—	Feldkathen.
Ffth.	—	Fürkenthum.
Ffh.	—	Fischerhaus.
Ffth.	—	Fischerkathen.
Ff.	—	Förkere.
Gh.	—	Glashütte.
Grf.	—	Graf.
Grff.	—	Graffschaft.
Gsch.	—	Gnadenschule, (wobei das Gehalt der Schulmeister angemerkt ist.)
Hdf.	—	Hägerdorf, (wo jeder Bauer auf seiner Hufe wohnt.)
Hfth.	—	Holzkatzen.
Hdr.	—	Hollenderei.
Hfch.	—	Herrschaft.
Hri.	—	Herzog.
Hrth.	—	Herzogthum.
Hs.	—	Haus.
Hf.	—	Häuser.
Hfch.	—	Hammelschäfferei.
Hw.	—	Holzwärterwohnung.
Iusp.	—	Inspection.
I.	—	Insel.
Kath.	—	Katholisch.
Kbr.	—	Kalkbrennerei.
Kf.	—	Kurfürst.

Kg.	bedeutet	König.
Kgl.	—	Königlich.
Kp.	—	Kapelle.
Kph.	—	Kupferhammer.
Kpt.	—	Kuhpächterei.
Kr.	—	Kreis.
Kf.	—	Kaiser.
Kth.	—	Kathen.
Kdf.	—	Lehndorf.
Lg.	—	Lehngut.
Lgb.	—	Lehgerberei.
Lm.	—	Lehmühle.
luth.	—	lutherisch.
Mk.	—	Mutterkirche.
Mkgf.	—	Markgraf.
Ml.	—	Meile.
Mlgsbr.	—	Meliorationsgelder. (Es sind nur die über 10,000 fl. angemerket worden.)
Mscr.	—	Manuscript.
N.	—	Nord.
N.	—	Nachtrag. (Die Seitenzahl des Nachtrags.)
N. i. B.	—	Nachtrag zur Beschreibung von Pom- mern. (Die Seitenzahl der Beschreibung von Pommeru, zu welcher im Nachtrage Zusätze gemacht worden sind.)
O.	—	Ost.
Oefftr.	—	Obersförsterei.
Om.	—	Olmühle.
Pm.	—	Papiermühle.
Pt.	—	Pächterei.
rfr.	—	ritterfrei.
Rm.	—	Rosmühle.
Rf.	—	Ritterfig.
S.	—	Süd.
Schfr.	—	Schäferei.
Schl.	—	Schloß.
Sm.	—	Schneidemühle.
L.	—	Thermsen.
Lbg.	—	Thiergarten.
Ufftr.	—	Untersförsterei.
Wg.	—	Wagante, (wo die Gemeinde sich wirklich zu einem benachbarten Prediger halten kann.)
Wbf.	—	Wiehhof.
Ww.	—	Worwerk.
W.	—	Werk.
Wbm.	—	Windmühle.
Wm.	—	Walkmühle.
Wfm.	—	Wassermühle.
Wlaf.	—	im sogenannten Weizacker. (W. S. 215. f.)
Zgl.	—	Ziegelei.
Zh.	—	Zollhaus.

Verbesserungen und Zusätze.

Um den Druck nicht aufzuhalten, hab' ich nur die Correctur der ersten Bogen selbst besorgen können.

Im Manuscript hatt' ich die vor-pommerschen Kreise mit Buchstaben, (A. bis E.) die hinter-pommerschen aber mit Zahlen, (I. bis XVIII.) bezeichnet, (so wie es S. 87, Num. 121, und S. 147, Num. 206 angemerkt ist;) bei Hinter-Pommern hat der Setzer aus Versehen aber die Kreise auch mit Buchstaben bezeichnet, und die bei den Unterabtheilungen gebrauchten Buchstaben a) b) c) weggelassen.

Einige der erheblichsten Druckfehler zeige ich hier an, und bitte, sie vor dem Gebrauch dieses Buchs erst in demselben zu verbessern. Einzelne verwechselte, ausgelassene oder überflüssige Buchstaben, Wörter und Zeichen wird der Leser aus dem Zusammenhange leicht errathen.

Seite. Zeile.

5. 33. lies; Dieterich, (ob. Theodorich,) Graf v. Dalsenstädt,
 12. 13. v. u. — Gottes / Gnade,
 14. 16. v. u. — gekommenen deutschen adelichen
 19. 12. v. u. — welcher schon
 21. 4. v. u. — an der anhaltischen Gränze,
 24. 11. — König von Dänemark, Norwegen u. Schweden.
 27. 15. — vermeinte Gewalt
 34. 25. — Statthalter
 38. 10. v. u. — Beförderung der Stadt Magdeburg am 18. Mai 1631: S. deutsche Monatschrift. 1795. II. Bd. (Mai) S. 37. f.
 45. 6. v. u. — In J. W. v. Archenholz
 47. 11. v. u. ist zuzusetzen: 1795 d. 5. Apr. wurde zu Basel, zwischen Preussen und Frankreich, Friede geschlossen.

Das ganze Deutsche Reich soll durch diesen französischen Revolutionskrieg verloren haben: 172,000 Menschen, 346 Millionen 900,000 R Nationalvermögen, 19 Mill. 230,000 R Revenüen für hinweggenommene Provinzen, 277 Mill. 371,977 R an Contributionen und Abgaben, und 243 Mill. 205,375 R Kriegsausgaben; Summa: 887 Mill. 207,352 R .

51. 11. v. u. In der Anmerkung auf der Tabelle zu S. 51 muß es heißen: Berlin, 52° 31' 30" der Breite. Durch einen Druckfehler in einem andern Werke hatt' ich 32° 35' 0" angenommen, und darnach den Unterschied der

Nachtrag.

(*)

Verbesserungen und Zusätze.

Selt. Seite.

pommerschen Städte falsch berechnet. Es ist daher eine richtige Berechnung beigelegt worden, welche in jener Tabelle aufgeführt werden muß. Hierbei bemerke ich nur noch, daß ich in obiger Angabe Bodens astronomischen Beobachtungen gefolgt bin, ungerachtet Cassini die Polhöhe von Berlin zu $52^{\circ} 33' 0''$, Reccard zu $52^{\circ} 32' 30''$, und Voit zu $52^{\circ} 30' 0''$ ansetzen.

52. (Tabelle.) In Pommern waren:

Im Jahr.	W ü h l e n .												
	Wasser	Wind	Loh- u. Walf.	Del	Papier	Schneide	Kopf	Ziegelstein. *)	Kalkbrennereien.	Eisenwerke.	Kupferhammer.	Glashütten.	Eisenerfen.
1777	630	344	65	34	11	113	9	112	27	1	2	2	45
1792	676	345	97	52	10	122	9	114	45	1	2	2	45

(Die so auffallend von einander abweichenden General-Verzeichnisse stimmen nicht mit den Special-Verzeichnissen in diesem Nachtrage. Man sehe z. B. im Register bei Papiermühlen, Kupferhammer, Glashütten u. s. w.)

*) Auf königl. Befehl (d. d. Stettin d. 31. Dec. 1792) ist festgesetzt, daß: lang, breit, hoch, die Form Zoll. Zoll. Zoll.
 zu Mauersteinen , , 12 6 3
 — Dachsteinen , , 15 6 1
 — Hohlsteinen , , 15 6^{*)} 1

alles im Lichten gerechnet, auf sämtlichen Ziegeln in dieser Provinz groß seyn, und die Ziegelsteine darnach gestrichen und gebrannt werden müssen.

**) Im Durchmesser.

- 52. 25. lies: Koppalin,
- 56. 9. v. u. — Von 1740 bis 1748:
- 59. 8. v. u. — Thermometers
- 60. 5. v. u. — Orten
- 71. 15. v. u. — Die Watersorge des Landesherrn,
- 72. 8. — indem sie
- 76. 11. ist hinzusetzen: Im J. 1795 gab der königl. preuss. pomm. Regierungs-Präsident v. Massow, zum Besten der am Rhein stehenden 3 pomm. Regimenter, ein "Handbuch der königl. preuss. Stempelgesetze," auf Pränumeration (à 16 Rth) heraus, wozu sich, mit patriotischer Bereitwilligkeit, über 1000 Pränumeranten meldeten.
- 87. ; ; ; ist hinzusetzen: S. A. Scheureck und Kleidke haben Prospective von Stettin und der umliegenden Gegend geliefert.
- 93. 5. ist (S. N. Ann. 149.) wegzustreichen.

Verbesserungen und Zusätze.

Satz. Seite.	
93. 15.	lies: Die Statue
— 6. v. u.	ist zu setzen: S. Ueber die Statue Friedrichs II. zu Stettin: (im Berlinischen Archiv der Zeit und ihres Geschmacks. 1795. Apr. S. 378. f.)
97. 13. v. u.	lies: Correctors desselben.
98. 27.	— Das Burg, oder St. Marienstiftsgericht,
100. 10.	— An Franzwein 24,354 Orbst. — 2220 mehr als 1791.
102. 14. v. u.	— An Leinwand 10,739 Tonnen.
104. 3.	— u. N. S. 117. f.
110. 14.	— in der Stadttheide,
113. 3. v. u.	— 232 Kleine Hafen
115. 10.	— 6) * Jansenig,
120. 7.	— (Zu S. S. 375.)
122. 1. v. u.	— S. 69.
123. 12. v. u.	— Unterschrift:
— 11. v. u.	— PHILIPPVS I.
128. 15.	— 1) Mohrbrügge.
132. 2.	— 22) * Kagenow, Tsf. Mf. (auf der Karte unrichtig H.) 1 Ww.
— 9.	— 32) * Neuendorf A. (auf der Karte unrichtig B.)
— 16. v. u.	— 54) * Turow, Tsf. Mf. (heut Bg.) (auf der Karte Mf.)
138. 1. v. u.	— V. Bd. S. 209.
147. 3. v. u.	— bezeichnet.
— 2. v. u.	— Familie
149. 25. v. u.	— 4) * Ganserin, Hf.
— 22. v. u.	— 8) * Schwantewig,
— 3. v. u.	— 4) Die Uffr. zu Schmelzerforth.
150. 18.	— 4) Die Flemmische Wffm.
151. 6.	— 20) Kldgin,
— 11.	— 25) * Magdorf,
— 18. v. u.	— 47) Wustermig,
— 15. v. u.	— 50) *) Zemlin,
152. 8. v. u.	ist hinter Stolpe ein Punct zu setzen.
153. 13.	lies: erhielten
— 28.	— 6) Lichentim
— 30.	— 10) Kevahl,
154. 3.	— Die D o m p r o b s t e l
— 6.	— 2) Dörfer: 1) Büffentim,
— 7.	— mit 1 Wffm. (die neue ob. stävensche Mühle genannt.)
156. 19.	— Infanterie: Regiments
157. 19.	— Getrauten, Gebornen
— 18. v. u.	— 1) * Wildenbruch,
— 11. v. u.	— 8) * Kdselig,
158. 4.	— 15) * Uchtdorf,
— 7.	— 1 Wffm.
— 13.	— 1) * Groß-Schönfeld,
— 22.	— 1 Wffm., gehdrt
— 4. v. u.	— dererjenigeu (*) 2

Verbesserungen und Zusätze.

Seite.	Zelle.	
159.	20. v. u.	lies: stertinsche Thor
—	14. v. u.	Ablasskrams,
—	13. v. u.	gebracht
—	3. v. u.	Von den Katholiken
162.	29. v. u.	marfchirte
—	15. v. u.	?) * Köfelig.
162.	11111	35) * Groß-Schönfeld, Fl. Bist.
—	11111	45) * Wolzin,
—	12. v. u.	(wahrscheinlich Dammig,)
—	5. v. u.	ist hinter Mühle ein Comma zu setzen.
—	1. v. u.	lies: Curien
163.	6.	3) Die * berkenbrodsche Pafmühle,
166.	11111	42) Rafitt, Bf. Fl. i Akw.
168.	3.	Commandant
169.	22.	4) das Johannisviertel
—	23.	Häuser,
—	—	alle mit Ziegelbächern.
—	6. v. u.	Schönenbeck,
170.	1. v. u.	hifor. diplomat.
171.	5.	Dye Wyfch
—	7.	Dye
—	20. v. u.	140 Studierende,
—	9. v. u.	Gelahrtheit
173.	18.	Wildebrandsche Stiftung.
—	19.	Wildebrand, (geb. Friedelant,)
—	12. v. u.	sogenannten Weijacker
173.	15. v. u.	als: 1) Die große Kornmühle,
174.	12. v. u.	1) * Freibeide
175.	19. v. u.	Im Jahr 1793 1121 Häuser,
177.	27.	Priembausen
178.	4. v. u.	war anfangs
—	1. v. u.	treiben
179.	12.	Heckern,
—	16.	überlassen
—	18.	geschlossenen
—	14. v. u.	demselben 7 Freifchulen,
180.	11. v. u.	4) * Schwanenbeck,
181.	14. v. u.	(ehem. 1 holländ. Wdm.)
182.	2.	26) * Darlin,
—	23. v. u.	beret v. Wedel,
183.	20.	22. Apr. 1629
184.	5.	Gemahlin
—	4. v. u.	1784
185.	17. v. u.	und Rp.
—	9. v. u.	17) Korcheker,
—	8. v. u.	1 Obstf.
186.	1.	(außer denen bei
187.	18.	1 Wm. — 38)
188.	12. u. 13.	Invaliden-Compagnie,
189.	9.	Friderica
195.	5. v. u.	Vielleicht

Verbesserungen und Zusätze.

Seite.	Zelle.	
196.	20.	hinter: 4) die Sm. ist 1 Zgl. wegzustreichen.
—	28.	lies: nachher den Deutschen
—	34.	ist zu lesen: Die Regabrücke wurde d. 11. Febr. 1799 durch den starken Eisgang weggerissen und in selbigem Jahr neu erbauet.
198.	11. v. u.	lies: erbauet,
—	9. v. u.	— häufig
200.	13. v. u.	— 70) * Kesselow,
201.	4.	— Mänchgrund,
—	6.	— 81) Schwessow, Lf.
—	10. v. u.	— 102) * Zirkwitz,
202.	17. v. u.	— Ritter Dinnies
203.	11.	— 1ten Belagerung
—	8. v. u.	— Colberg
204.	15. v. u.	— Bei den
206.	8.	— 8) * Lentzenhagen, †)
207.	14. v. u.	— 1733
208.	4.	— Public,
—	5.	— Compagnien
—	10.	— v. Grumbkow,
—	22.	— Bisch. v. Cammin,
—	32.	— Das Stiftshaus
209.	3. v. u.	— Dies Df.
210.	11.	— zu Kriegsgefangenen gemacht.
212.	5.	— besaßen,
214.	21.	— 11) Klein-Steig.
—	10. v. u.	— und die Hsft. das Sell.
215.	20.	— (3 Auth.) Fl. 2 Rkw. 1 Wbm.
—	27.	— Wöddkenhof,
—	33.	— Ldf.
216.	1 1 1	— 45) Karlow, Ldf. 1 Wv. 1 Wbm. 1 Lbr. 1 Zgl. — 46) * Kerstin, Ldf. Rf. Rf. 1 Wv. u. das Wv. Johanschal, (ehem. die Schft. Jarmel.) — 47)
—	1 1 1	— 63) Manow, Ldf. Rf. Rf. 1 Wv. 1 Wfm. — 64) * Marrin, Ldf. Rf., ein Kaspel. (Luh.) ob. Köhrgericht,
218.	24	— 105) Schdow,
—	1 1 1	— 132) * Wuffcken,
219.	14. v. u.	— (Zu B. S. 610. f.)
220.	1. v. u.	— Hammerdörfers
221.	2.	— 1717
—	2. v. u.	— Fabrik
222.	1.	— (Zu B. S. 620.)
—	11.	— in dem Garten
—	3. v. u.	— 5) Boissin,
223.	22. v. u.	— * Klein-Doppelow.
—	13. v. u.	— 42) * Murrin,
224.	1 1 1	— 54) Groß-Reichow, Ldf. 1 Wv.
—	14. v. u.	— Lazenz
—	13. v. u.	— Grünwiese,
226.	1 1 1	— 1794: Civil.

Verbesserungen und Zusätze.

- | Seite. Zeile. | | |
|----------------|-------|---|
| 226. s s s s | lies: | Das Feuer-Societäts-Quantum von 1737 s s
(Dies sollte S. 225, Zeile 3. v. u. stehen.) |
| 229. s s s s | — | 16) * Sparsee, Fl. |
| — 6. v. u. | — | Amtshauptm. |
| 230. 16. | — | 3) * Clausshagen, |
| — 19. | — | Drajig |
| — 11. v. u. | — | 3) Neu-Wuhrow, |
| 231. 23. | — | (ehem. Wf.) |
| 232. 25. | — | Neuhof |
| 233. 1. | — | pirnische |
| 234. 20. v. u. | — | Fabrife |
| — 16. v. u. | — | auch in der Art |
| — 14. v. u. | — | Fabrikenwesen |
| 235. 10. | — | Lindenbusch, |
| — 12. | — | u. 1 Wffm. — 34) Lodder, Idf. Wf. 1 Ww.
1 Wffm. — 35) |
| — 15. v. u. | — | Friderikensfelde, |
| 236. s s s s | — | 76) Warbelow oder Darbelow, Idf. 1 Ww.
u. d. Hw. Gramkatzen. Ein Theil dieses Dfs.
gehört zum Schlaw. Kr. (S. das.) — 77) |
| — s s s s | — | 79) Wockuin, |
| — s s s s | — | 80) Wuffofite oder Wuffowste,
(Zu B. S. 650. f.) |
| 239. 7. | — | 40 Bürger hier gewesen |
| — 11. | — | im J. 1793 s s 273 Häuser, |
| — 22. v. u. | — | nachdem |
| — 11. v. u. | — | Wiesewach |
| — 2. v. u. | — | S. 267. f. |
| 242. 22. v. u. | — | deutschen |
| — 17. v. u. | — | Obanzf |
| — 16. v. u. | — | Df. Duckow, |
| 243. 3. | — | 2) Duckow, |
| — 8. | — | 12) Petersshagen, rfr. Ww. Wf. — 13) |
| — 8. v. u. | — | Reinholdsfelde, |
| 244. s s s s | — | 50) Deutsch-Puddiger, |
| — 6. v. u. | — | Pyramide, |
| 246. 11. | — | Wipferkathen, |
| — 3. v. u. | ist | zu setzen: A. M. De Strasbourg: Von dem
selben ist auch der schöne Prospect von Stolpe
gezeichnet, welcher sich in der wurtstrack-pom-
merschen Bibliothek befindet. |
| 247. 4. | lies: | den Magistrat |
| — 16. v. u. | — | Stolpefuß, |
| — 11. v. u. | — | rheinl. |
| 248. 23. v. u. | — | nidrigeres Ansehen, |
| — 20. v. u. | — | übeln Geschmack |
| — 8. v. u. | — | Originalzeichnungen: |
| 249. 9. v. u. | — | Superintendent |
| — 4. v. u. | — | werden mußte.) |
| 250. 4. v. u. | — | Geschichtsforschers |
| 251. 28. | — | hinter Erdmuth, fehlt ein Comma. |
| — 15. v. u. | lies: | Ann. 905.) |

Verbesserungen und Zusätze.

Seite.	Zeile.	
251.	12. v. u.	lies: Anm. 380.)
252.	5.	— Zusage von 300 fl .
—	10. v. u.	— in unserm
—	5. v. u.	— (Jungfern)
253.	7.	— Polycarpus
—	22. v. u.	— (N. S. 256. Anm. 369.)
254.	20.	— Kumpfarbe
255.	23.	— (indem die Schiffe
—	8. v. u.	— 7) Lüllemin,
—	4. v. u.	— (Die Samerowermühle
—	2. v. u.	— a) 1 Wffin.
256.	3.	— an den Besitzer
—	22.	— (ob. Hegemeister.)
—	6. v. u.	— In jenen rohen
—	4. v. u.	— Nestewins II.
257.	9.	— Schuhmacher.
—	8.	— 1) * Großgarde, Mf. (S. S. 717.)
—	10.	— 4) * Rowe, Fbf. Mf.
—	13.	— der Berg * Kevelohl.
—	19.	— bei den Klucken;
—	30.	— Der rumbler Wff.
258.	27.	— Friderikensfelde.
—	10. v. u.	— Schwarzer Dorn, s s s Dorowe,
—	2. v. u.	— Dff.
260.	2.	— Wachoh,
—	23.	— Weiderzim,
—	26.	— 12) Fff.
—	31.	— Nowienne.
—	16. v. u.	— v. Grumbkow,
262.	5. v. u.	— der Court
264.	6.	— des hiesigen
—	9. v. u.	— Erndte
268.	24.	ist ausgelassen: 6) Dampen. — 7)
269.	s s s	lies: d) Die damesdorffsche Zgl.
270.	s s s	— 21) Klein; Damerkow,
—	16. v. u.	— Sprinow.
271.	7.	— Wobendjyn
—	10.	— und den Ww.
—	18. v. u.	— Fffth. s s s Dambien.
—	12. v. u.	— Wuffowke.
—	4. v. u.	— Liebendjyn
276.	9.	— Burggefessene
279.	22.	— Rgrf. v. Lehndorf; Wandels,
280.	11.	— Bischof
281.	8.	ist einzusetzen: — Polit. Journal, 1795, Apr. S. 321. f.)
—		lies: Burg; und
283.	4. v. u.	— Excellenz;
—	2. v. u.	— (seit
284.	20.	ist einzusetzen: Lebensbeschreibung des kgl. pr. Gen. Feldmarsch. Curt Christoph Grafen v. Schwes- rin, 2c. Berlin u. Frankf. a. d. O. 1790. (Reg. Allg. deutsche Bibliothek, CXIV. Bd. I. St. S. 266. f.)

Verbesserungen und Zusätze.

Seite.	Zeile.	
288.	6.	lies: seit dem
—	14.	— N. S. 24.
290.	24.	— ebenfalls
291.	26.	— Metaphys.
292.	25.	— Jacob,
—	7.	fehlt vor Dangerow ein °
—	„ „ „	ist zuzusetzen: ° Seite, (Chr. Gotz.) „ „ 1795. Beh. Rath.
297.		nicht 267.
301.	10. v. u.	lies: Hat.
302.	2.	— Stephanus,
306.	5.	— Gymnasio
—	12. v. u.	— W. N. III. Bd.
307.	21.	— Sculcerus
—	31.	— den 7. Jul. 1732;
—	38.	— Gymnasio
308.	18. v. u.	— N. S. 49. u. 91.
309.	2.	fehlt vor Sagebaum ein °
—	6.	lies: wichtige
310.	13.	— Pädagog.
312.	4.	— 7. Osten, und
—	11. v. u.	— Küster, u.
—	9. v. u.	— ° v. Laurens,
313.	12. v. u.	— D. Str.
314.	2.	— richts. Affess.
—	8.	fehlt hinter Colberg ein Comma.
317.	16.	lies: u. Karb d. 12. Febr. 1646.
—	2. v. u.	— freiwillig
319.	10. v. u.	— v. Seydebrock,
—	6. v. u.	— werden,
322.	14. v. u.	— grauen Wappe
323.	2.	— 1715;
—	6.	— VI. Eb.
—	11. v. u.	— oriental. Sprachen
324.	11.	— im Januar
—	„ „ „	— v. Herzberg, Graf, (Ew. Sr.) „ „ farb den 27. Mai 1795.
327.	3.	— in einem Alter
328.	13.	— v. Klempzen
329.	5.	— v. Maës,
330.	18. v. u.	— altstädtischen
332.	14.	ist zuzusetzen: 1795 auch Chef der Kr. u. Dom. Kammern in Süd-Preussen.
336.	7. v. u.	lies: Die Mfgn.
339.	14.	— geschlossen. 19.
345.	„ „ „	— Halbeck, „ „ „ und Ralkist,
346.	4.	— Strict.
347.	7.	ist hinter Dinnies das Comma wegzustreichen.
349.	7. v. u.	lies: Denz, (Klein.)

Pränumeranten, Verzeichniß.

Die neuen Pränumeranten auf diesen Nachtrag, welche sich die Beschreibung von Pommeren nach dem Subscriptionstermin angekauft haben sind mit einem * bezeichnet. Alle übrige waren Subscriptoren auf das Hauptwerk, und haben auch auf diesen Nachtrag pränumerirt.

A.

- Herr **Adam**, Lehrer am königl. Cadettenhause, zu Stolpe.
 — **Adam**, Kaufmann, zu Stolpe.
 * — **Adam**, Handlungsdiener, zu Danzig.
 — **Adelung**, Justizrath, zu Stettin.
 * — **v. Arnim**, Geh. Justiz- u. Kammergerichtsrath, zu Heilschloß.
 * — **Baron v. Arnim**, Pombedant zu Cammin.
 — **J. L. Arnold**, Kaufmann, und Tribunus der Bernsteinhändler, zu Stolpe.
 — **S. L. Arnold**, Kaufmann und Tribunus der Bernsteinhändler, zu Stolpe.
 — **E. W. Arnold**, Kaufmann und Bernsteinhändler, zu Stolpe.

B.

- Herr **Baack**, Prediger, zu Hirschbagen.
 — **Baack**, Lehrer am königl. Cadettenhause, zu Stolpe.
 * — **Bärbaum**, Geh. Rath, zu Berlin.
 — **Bärwald**, Postcommissarius und Apotheker, zu Polzin.
 — **Bahr**, Rector, zu Stolpe.
 — **Baids**, Postsecretär, zu Trossen. 2 Erspl.
 * Frau **Oberstin v. Bandemer**, zu Bobeske.
 Herr **Bauck**, Rector, zu Colberg.
 — **Baumgarten**, Reviscontroleur, zu Colberg.
 — **Belling**, Cantor und Lehrer an der großen Schule, zu Stolpe.
 * — **v. Below**, Hauptmann, zu Dünnow.
 * — **v. Below**, Hauptmann, zu Klein-Nachmin.
 * — **Benckendorf**, Kircheninspector und Oberprediger, zu Schivelbein.
 * — **Benckendorf**, Justizrath, zu Schivelbein.
 — **Benzel**, Prediger, zu Groß-Ruffow.
 — **Bergemann**, Apotheker, zu Reeh.
 * — **Berndt**, Postmeister, zu Plate. 3 Erspl.
 * — **Bernhardt**, Kriegs- u. Domainenrath, zu Königsberg in der Neumark.
 * — **v. Bilsfinger**, Geh. Legationsrath, zu Pustamin.
 * — **v. Billebeck**, Rittmeister, zu Carwin.
 * — **Birner**, Hofrath, zu Gröden bei Schivelbein.
 * — **v. Blankenburg**, Rittmeister, zu Schwenzig.
 * — **v. Blankenburg**, zu Petershagen.
 * — **Bluhm**, Candidat der Pharmacie, zu Etzelsund.
 * — **v. Bumenthal**, Oberst, zu Quackenburg.
 * — **Bock**, Kreissteuereinnnehmer, zu Cöslin.
 * — **v. Böhn**, Hauptmann, zu Echarow.
 * — **v. Böhn**, Rittmeister, zu Culsow.
 * — **Böle**, Kaufmann, zu Schlawe.
 * — **Böttcher**, Postmeister, zu Soldin.
 * — **Bogenschnyder**, Candidat zu Stettin.
 * — **Böse**, Kaufmann und Bernsteinhändler, zu Stolpe.
 * — **v. Borck**, Kriegsrath, zu Braulentin.
 * — **Borck**, Postsecretär, zu Greifswald.
 * — **v. Borcke**, Regierungsschreiber, auf Wangerin. 3 Erspl.
 * — **v. Bornstädt**, zu Mandelkow.
 * — **L. v. Braunschweig**, Kaufmann, zu Colberg.
 * — **Brewing**, Justizrath, zu Groß-Schönberg.
 * — **Brose**, Justizactarius, zu Bütow.
 * — **Büge**, Prediger, zu Greifenbagen.
 * — **Burchard**, Kaufmann, zu Soldin.
 * — **Butte**, königl. Postsecretär, zu Marienwerder.

Pränumeranten: Verzeichniß.

C.

- Herr Croyse, Gold- und Silberarbeiter, in Stargard.
- Cruppius, Prediger, in Groß-Biegenort.
- Curtius, Rector, in Trestow a. d. R.
- — Curtius, Candidat, in Sternitz.

D.

- Herr v. Dankwerth, Lieutenant, in Stralsberg.
- v. Dedenroth, Hauptmann u. Director des Königl. Cadettenhauses, in Stolpe.
- — Deaner, Erbherr auf Schönbach bei Baugen in der Ober- Lausiz.
- v. Delig, in Naakow bei Arnswalde.
- v. Delius, Major, in Berlin.
- — Dennies, Oberacciseinspector, in Stargard.
- — Deuth, Kaufmann, in Anklam. 3 Erel.
- Diefel, Brodfr. in Belgard.
- Diefel, Landschaftsrendant, in Stolpe.
- v. Diether, Hauptmann, in Köpzin bei Starg.
- Diez, Kaufmann, in Stolpe.
- — Dransburg, Mühlensinspector, in Bütow.
- Dreisow, Diaconus, in Stolpe.
- Druschki, Prediger, in Mandelkow.
- Duschstein, Privatlehrer, in Berlin.
- Dummann, Prediger, in Robe.

E.

- Herr v. Eckart, Major, (chem. Director des Königl. Cadettenhauses,) in Stolpe.
- — v. Eichmann, in Köslin.
- v. Ekenstein, Lieutenant, in Greifswald.
- Eibe, in Baplin.
- — Eiten, Propiantmeister, in Stolpe.
- Enderwig, Apotheker, in Sternitz.
- v. Entroort, Präsident, in Nietzen.
- — Eyzert, Acciseinspector, in Stolpeinlande. 3 Erel.

F.

- Herr Fasmann, Candidat, in Brochnow.
- Fbdechow, Candidat, in Chardrow.
- F. Finelius, in Greifswald.
- Finelius, Kaufmann, in Greifswald.
- — Fink, Prediger, in Bauenburg.
- Fink, Bäcker, in Stettin.
- Fischer, Landbaumeister, in Schlawa.
- Fleischer, Lehrer am Königl. Cadettenhause, in Stolpe.
- — Francke, Hofprediger, in Colberg.
- — Frederßdorf, Hofrath, in Spardau.
- — Freyschmidt Brodfr. in Stolpe.
- Frisch, Kaufmann, in Stettin.

G.

- Herr Gadebusch, Kämmerer, in Trestow a. d. R.
- Gädike, Hofgerichtsdirector, in Köslin.
- Gebler, Prediger, in Sandow.
- Geblen, Kämmerer, in Bütow.
- Gebtke, Kaufmann, in Stargard.
- Gebtke, Servicecontrollenr, in Stargard.
- Genrich, Postsecretär, in Stargard.
- Georgi, Landrath, in Stargard.
- v. Germar, in Stolpeufelde bei Arnswalde.
- — Giebe, Kaufmann und Bernsteinhändler, in Stolpe.
- Gildemeister, Kämmerer in Uesdom.
- Göden, Amrath, in Rügenwalde.
- — Görtsch, Senator, in Anklam.

. Pränumeranten, Verzeichniß.

- Herr **Berg**, Apotheker zu Frankfurt a. d. D.
- — **Jacob Abraham Böge**, zu Stolpe.
- — **D. Götzel**, Kreisphysicus, zu Stolpe.
- — **Götsch**, Arentator, zu Liebenow bei Arnswalde.
- — **v. Grape**, Landrath, zu Dorfhausen. [† d. 4. Jan. 1795.]
- — **Grattenauer**, Prediger, zu Bernstein.
- — **Greck**, Postmeister und Senator, zu Spretau.
- — **Greckmann**, Lehrer am königl. Cadettenhause, zu Stolpe.
- — **Groß**, Prediger an der altmärkischen Kirche, zu Stolpe.
- — **Grünmacher**, Prediger, zu Gramow.
- — **v. Günterberg**, zu Stettin.
- — **Gäßler**, Kaufmann und Senator, zu Stolpe.

S.

- Herr **Saacke**, Amtsrath, zu Schwieq.
- — **v. Saacke**, zu Berlin.
- — **Säfner**, Candidat, zu Nauckenburg.
- — **Säse**, Kreissteuereinnnehmer, zu Stargard.
- — **Sahn**, Handlungsdiener, zu Stettin.
- — **Saken**, Prediger, zu Konikow.
- — **Sartmann**, Bürgermeister und Justicommissarius, zu Schlawe.
- — **v. Savenslein**, Hauptmann, zu Colberg.
- — **Schert**, Regiments- u. Gouvernements- u. Garnisonchirurgus, zu Colberg.
- — **Schetter**, Oberconsistorialrath, zu Berlin.
- — **Schetter**, Prediger, zu Stargard.
- — **Schetter**, Kaufmann, zu Stettin.
- — **Seisinge**, Justizbaumeister, zu Treptow a. d. N.
- — **v. Seltmann**, Landrath, zu Carzin.
- — **Selwing**, Justicommissarius, zu Schlawe.
- — **Sendewert**, zu Stolpe.
- — **Senniges**, Kaufmann, zu Schivelbein.
- — **Senning**, Justizrath, zu Rügenwalde.
- — **Senning**, Lehrer am königl. Cadettenhause, zu Stolpe.
- — **Senfel**, Amtsauctuaris, zu Stolpe.
- — **Sering**, jun., Kaufmann, zu Stolpe.
- — **Sering**, Senator, zu Demmin. 8 Ersl.
- — **Sermann**, Prediger, zu Pölig.
- — **Sertell**, Lehrer am königl. Cadettenhause, zu Stolpe.
- **Erstellung der königl. preuss. Staats- u. Minister ic. Graf v. Serzberg**, zu Berlin. 6 Ersl.
- Herr **Seyn**, Tribunus der Kaufmannschaft, zu Stolpe.
- — **Silbebrand**, Kaufmann, zu Stargard.
- — **Söpner**, Bürgermeister, zu Stolpe. 2 Ersl.
- — **Soffmann**, Bürgermeister, zu Jarmen.
- — **Somann**, Prediger, zu Budow.
- — **Somann**, Kaufmann, zu Stettin.
- — **Somann**, Accisensieber, zu Stargard.
- — **Soppe**, königl. Hofpostsecretär, zu Berlin.
- — **Sornuss**, Actis- und Zollennnehmer, zu Tempelburg.
- — **Soyer**, Postverwalter, zu Uesedom.
- — **Sübener**, Weinhändler, zu Berlin.

J.

- Herr **Jahn**, Senator, zu Stolpe.
- — **Jannsch**, Official, zu Potsdam.

K.

- Herr **Kalsow**, Kaufmann, zu Colberg.
- — **Kampke**, Privatlehrer, zu Berlin.
- — **Kannenberg**, Arentator, zu Daber.
- — **Karow**, Kaufmann, zu Stettin.
- — **Kauffmann**, Archidiaconus, zu Cammin.
- — **Klein**, Accisenspector, zu Cöslin.
- — **v. Kleiß**, Hauptmann, zu Clausdagen.
- — **Klog**, Amtschreiber, zu Rügenwalde.
- — **Krugmann**, sen., Kaufmann, zu Pablig.
- — **Koberstein**, Candidat, zu Cöslin.

Pränumeranten, Verzeichniß.

- Herr Kobligk, Rector, zu Ralsenburg.
- Kochheim, Wirtschaftsinspector, zu Gartz.
- Köbcke, Rentenanw., zu Birkom.
- König, Apotheker u. Postcommissarius, zu Maffow.
- König, Kaufmann, zu Büten.
- Könta, Provisor in der bairnerischen Apotheke, zu Brandenburg.
- Korn, sen., Buchhändler zu Breslau.
- Kraag, königl. Arrendator, zu Neuenhagen.
- Kraag, Arrendator, zu Wintershagen.
- Krause, Postcommissarius, zu Anklam.
- Krause, Secretär, zu Berlin.
- Krause, Eigenthümer, zu Köstlig.
- Kreck, Schloßprediger, zu Stolpe.
- Krüger, Prediger, zu Schweg.
- Krüger, Kaufmann, zu Stolpe.
- Krüger, Candidat, zu Scharlow.
- Krüger, zu Berlin.
- D. Krünic, zu Berlin.
- Kühn, Erbmühlenmeister, zu Cölln.
- Kühnert, Prediger, zu Zedlin.
- Künigel, Wirtschaftsinspector, zu Kösternig.
- Kummer, Amtmann, zu Bräz.
- Kummer, Gymnasialst., zu Danzig.
- Kunde, Candidat, zu Neuenhagen.
- Kypke, Prediger, zu Reiskow.
- Kypke, Senator, zu Stolpe.

L.

- Herr J. Lange, Kaufmann u. Bernsteinhändler, zu Stolpe.
- L. Lange, Kaufmann und Bernsteinhändler, zu Stolpe.
- Langebecker sen., Apotheker, zu Schneidemühl.
- Langebecker jun., Handlungsdien., zu Stolpe.
- Langner, Confiscationsrath, zu Jasenik.
- Laurin, Prediger, zu Sallentin.
- Leistico, Prediger, zu Schwelmin. 3 Ertl.
- Leistico, Conrector, zu Stolpe.
- Lenz, der Rechte Bek., zu Frankfurt a. d. O.
- v. Lettow, Major, zu Naglas.
- v. Lettow, zu Groß.
- Level, Geh. Oberrechnungssecretär, zu Berlin.
- Lapezow, Candidat, zu Stettin.
- Lindenberg, Amtsactuarius, zu Sachau.
- v. Loose, Ingenieur's Lieutenant, zu Stettin.
- Loose, Postsecretär, zu Stolpe.
- v. Lorenz, Oberst, zu Berlin.
- Lübbecke, Prediger, zu Prizig.
- Lüdemann, Kriegs- und Domainenrath, zu Cölln.

M.

- Herr Männling, Bürgermeister, zu Rügenwalde. 3 Ertl.
- Mannkopf, Bürgermeister und Stadtrichter, zu Uckerwände. 3 Ertl.
- v. Manteuffel, Hauptmann, zu Luisenow.
- Marche, Kaufmann, zu Rügenwalde.
- Marxon, Küster, zu Polnow.
- Marquardt, Hofrath, zu Berlin.
- Masch, Kaufmann, zu Stolpe.
- Maurer, Buchhändler, zu Berlin. 6 Ertl.
- Meißner, Oberförstmeister, zu Carzig.
- Meißner, Candidat, zu Schönenwerder.
- v. Mellin, Hauptmann, zu Triglaf.
- Frau Wittmeisterrin v. Meserig, zu Meserig bei Schivelbein.
- Herr Messerschmidt, Prediger, zu Belgard.
- Meyer, Postmeister, zu Lanenburg.
- Meyer, holländ. Kreissecretär, zu Hebron/Dammig.
- Meyer, Licentiat, zu Stolpmünde.
- Mieg, Kriegsrath, zu Berlin. 4 Ertl.
- Mielle, zu Rügenwalde.

Pränumeranten, Verzeichnis.

- Herr Mowme, Kaufmann, zu Colberg.
- Müller, Stadthofmeister, zu Stettin.
- Müller, Gnadenhulshalter, zu Berlin.
- v. Münchow, Oberstleutnant, zu Birkowig.
- Müggel, Corrector und Drediger, zu Neu-Stettin. 4 Eryl.
- Mundt, Prediger, zu Wesseln bei Nees in der Neumark.
- Mühlau, Prediger, zu Cestriehen.

N.

- Herr Neumann, Prediger, zu Wintersbagen.
- Nögler, Senator und Stadtkrerkat, zu Stolpe.

O.

- Herr Oehmigke, Buchhändler, zu Berlin.
- O. Oelrichs, Geh. Legationsrath u., zu Berlin.
- Omack, Prediger, zu Kemitz.
- Otto, Kaufmann, zu Stolpe.
- Otto, k. k. Rath, zu Drosedow.

P.

- Herr Palmie, zu Berlin.
- Paulke, Bürgermeister, zu Cöslin.
- Peng, Hofgerichts Rath, zu Cöslin.
- Peterson, Prediger, zu Wallachsee. 6 Eryl.
- — Peterson, Kaufmann, zu Stettin.
- — Petri, Inspector, zu Berlin. 2 Eryl.
- Pfänder, Probst, zu Cammin.
- Pfänder, Rector, zu Cammin.
- P. Phöbus, zu Rarth: Friedland.
- Pingel, Oberbuchhalter, zu Stettin.
- Frau Generalmajorin v. Pirch, zu Wundendün.
- Herr M. Pirsch, Probst, zu Treptow a. d. N. 7 Eryl.
- Pirsch, Prediger, zu Groß-Brustow.
- Pirsch, Kaufmann, zu Stolpe.
- v. Plög, Oberstleutnant u. Commandeur des v. bückerschen Infanterie-Regiments.
- Plüddemann, Kaufmann, zu Colberg.
- Graf v. Podewils, zu Biesenthal bei Bernau.
- Podewils, Hofgerichtsregistrator, zu Cöslin.
- Poppel, Kaufmann, zu Stolpe.
- v. Puttkammer, Hauptmann, zu Berlin.
- v. Puttkammer, Hauptmann, zu Groß-Nossitz.
- v. Puttkammer, Hauptmann, zu Schurow.
- v. Puttkammer, zu Danzig.
- — v. Puttkammer, zu Treblin.

R.

- Herr Radewald, Candidat, zu Krosow.
- — Rauche, Kaufmann, zu Stettin.
- — Ramert, Kriegsrath, zu Berlin.
- — Reineck, Rector, zu Polnow.
- — Reppert, Landrath, zu Lippehne. 7 Eryl.
- — Reuter, Bürgermeister, zu Rhaenwalde.
- — Rhode, Postsecretär, zu Anklam.
- — Richardt, Prediger, zu Conig.
- — Richter, Prediger, zu Polnow.
- — Richter, Oberförster, zu Biegenott.
- — Rieck, Prediger, zu Freik.
- — Ringel, Kammersecretär, zu Berlin.
- — Rischow, k. k. Postsecretär, zu Culm.
- — Rabel, Amtmann, zu Schönewerder.
- — Rehrtach, Regimentchirurgus, zu Stolpe.
- — Romberg, Prediger, zu Bealentin.

Pränumeranten, Verzeichniß.

- Herr Kossnoff, Inspector des landstädtischen Seminars, zu Stettin. 2 Crpl.
- Kossfortus, Prediger, zu Suckow a. d. Ihna.
- — D. Roth, zu Friedeberg.

E.

- Herr Eache, Rector, zu Rastow.
- Sagebaum, Prediger, zu Panitzsch.
- — Sagebaum, Lehrer am Katholischen, zu Stettin.
- Saisfieder, Schulhalter, zu Stolpe.
- Stapel, Lehrer und Cassentendant am königl. Cadettenhause, zu Stolpe.
- Schadorff, Apotheker, zu Kügelwalde.
- Schäffer, Baugeldinspector, zu Stolpe.
- Schall, Feldprediger, zu Goldberg.
- Scheerbarth, Prediger, zu Hütow.
- Scheerbarth, Candidat, zu Wehbrow.
- Scheibler, Prediger, zu Hansfelde.
- Schirmer, Diaconus, zu Rastow.
- v. Schmeling, Landrath, zu Schlawa.
- — Schmidt, Protector, zu Berlin. 2 Crpl.
- Schmidt, Cantor, zu Cammin.
- Schmidt, Senator, zu Nauvarg.
- Schmidt, Tribunus der Kaufmannschaft, zu Stolpe.
- — Schmidt, enal. Uhrmacher, zu Stettin.
- — Schmidt, Amtmann, zu Mandelkow.
- v. Schöning, Landrath, zu Neckerhof.
- — Schröder, Prediger, zu Groß-Krebs bei Marienwerder.
- — Schröner, Prediger, zu Jettin.
- — Schrötter, Dandlungsdiener, zu Amsterdam.
- Schüge, Prediger, zu Blankensee.
- — v. Schulenburg, zu Stettin.
- — J. S. Schulz, Kaufmann und Bernsteinhändler, zu Stolpe
- Schütze, Justizamtmann, zu Ravenstein.
- Schumann, Kammersecretär, zu Berlin.
- Schumann, Kaufmann, zu Stettin.
- — v. Schwanefeld, Kriegsrath, zu Sartowitz bei Schweg.
- — Schwarz, Wirtschaftsinpector, zu Weitenhagen.
- — Schwarz, Postsecretär, zu Meseritz.
- Schwenn, Roth's Stülck- und Glockengießer, zu Stettin.
- — v. Seckl, zu Moeckow.
- — Seidel, Zollinspector, zu Frankfurt a. d. O.
- Sell, Professor am Gymnasio, zu Stettin.
- Sembach, Oberförster, zu Jalenig.
- Sommerfeld, Kreissecretär, zu Neuswalde.
- v. Sonntag, Erbämmerer und Landrath, zu Wehbrow.
- — v. Sonntag, zu Scharbrow.
- — Sorgag, Kämmerer, zu Buditz.
- Specht, Prediger, zu Arenshagen.
- Stange, Prediger, zu Sachau
- — Hönig, Postamt zu Stargard.
- — Steffen, Prediger, zu Plantikow.
- Steffen, Prediger, zu Roggow.
- — Steinbrück, Prediger, zu Falkenburg.
- Stenger, Prediger, zu Dickwisch.
- Steobanus, Justizrath, zu Romahn.
- Stiege, Prediger, zu Polzin.
- Stöphasius, Prediger, zu Busflazig.
- — v. Stojentin, zu Prebentow.
- Stolle, Stadtsecretär, zu Stettin.
- De Strasbourg, erster Lehrer der französischen Sprache am königl. Cadettenhause, zu Stolpe.
- Strölow, Justizrath und Landschaftscondicus, zu Stolpe.
- — Stürzenbecher, Amtmann, zu Kügelwalde.
- — Stünke, Kaufmann und Bernsteinhändler, zu Stolpe.
- Suckow, Structurarius, zu Cammin.
- Suble, Präceptor an der großen Schule, zu Stolpe.

Pränumeranten-Verzeichniß.

T.

- Herr Thomaeck, Prediger, in Groß-Domsitz.
- Tiede, Kaufmann, in Stargard.
- Tiede, Lehrer am königl. Cadettenbause, in Stolpe.
- v. Trebra, Formmeister, in Stolpe.
- Troschel, Buchhändler, in Danzig. 10 Crpl.
- Tüdt, Medicuspector, in Colberg.

Ungenannte.

- 1 in Amsterdam.
- 1 — Freienwalde.
- 14 — Stettin.

V.

- Herr Vogel, Conkistorialrath, in Werben in Pommern.
- Vogel, Candidat, in Schönau.
- — Vogel, Candidat, in Stolpe.

W.

- Herr Graf v. Wartensleben, in Schwirfen.
- Weber, Prediger, in Suchow.
- Wegener, Candidat, in Neuenhagen.
- Weigel, Professor, in Greifswald.
- Wenckstern, Kammersecretär, in Berlin.
- Wenz Stadt- und mineral. Brunnenschirurgus, in Pölin. 2 Crpl.
- — Wenzel, Arrondator, in Plevs.
- Werkmeister, Prediger, in Groß-Schwirfen.
- — Werner, Amtsdadministrator, in Suchow.
- — Werner, Postsecretär, in Cöslin.
- Westphal, Postcommissarius, in Lupow.
- — Wiele, Postsecretär, in Schilde.
- — Wilde, Prediger, in Hüsenwalde.
- — Winterfeld, Geh. Justiz- u. Kammergerichtsrath, in Berlin.
- Witts, Prediger, in Burchow.
- — v. Wittich, in Stettin.
- Wittke, Apotheker, in Zeddenick.
- — Wittschibe, Prediger, in Dännow.
- — Wocke, Feuerwerker, bei dem 2ten königl. preuss. Artillerie-Regiment.
- Wobner, Kammersecretär, in Berlin.
- — Woldermann, Kammergerichts- u. Pupillenrath, in Berlin.
- — v. Wolff, in Berlin.
- — v. Wrangell, Generalmajor u. Commandat, in Colberg.
- Wrede, Prediger, in Jalenitz.

Z.

- Herr Zentke, Wahleninspector, in Stolpe.
- Zentner, Cantor, in Stargard. 2 Crpl.
- Zetzwach, Kaufmann, in Colberg.
- — Zienowhagen, Arrondator, in Pölin.
- v. Zingewig, Hauptmann, in Dunsröf.
- v. Zingewig, in Budow.
- Zolner, Pred., in Stargard.
- — Zybüll, Prediger, in Pölin.



Kurze
historisch = geographisch = statistische
Beschreibung
des
königlich-preussischen
Herzogthums
Vor- und Hinter-Pommern.

Nachtrag.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.



Erster Abschnitt.

Kurze Geschichte von Pommern.

Erster Zeitraum.

Älteste Geschichte.

(Bis gegen das Ende des zehnten Jahrhunderts.)

Erste Periode.

Dunkle Vorzeit.

(Zu B. S. 3. f.)

§. 1. Krieg — das abscheulichste Wort in jeder Sprache! — war die ehrenvollste Beschäftigung der ältesten rohen deutschen Völker. Für friedliche Geselligkeit hatten sie wenig Gefühl. In ihren Kriegsgefängen erhoben sie die Thaten der Helden; und bloß durch diese überlieferten sie den Nachkommen die Begebenheiten der Vorfahren, denn sie kannten keine andere Annale.

Wahrscheinlich mehr als 100 Jahre vor Christi Geburt haben die nördlichen Gegenden von Deutschland eine große Ueberschwemmung erlitten. Vielleicht sind dadurch schon damals die jetzigen Inseln Rügen, Usedom und Wollin, welche sonst mit dem festen Lande zusammengehangen haben mögen, und das Haff, wo vorher festes Land gewesen seyn mag, entstanden. ¹⁾

Die römischen Geschichtschreiber sind die einzigen, welche uns von unsern ältesten Vorfahren einige Nachricht geben, und unter diesen ist **TACITUS** in seiner Schrift: *De situ, moribus & populis GERMANIAE*, der zuverlässigste.

11 2

¹⁾ Esouf sagen die neuern pommerischen Annalen: daß die Insel Rügen im Jahr 1209 vom festen Lande abgespalten worden sey. (N. J. B. S. 174. f.)

Zu Julius Cäsars Zeiten wurden einige geschickte Landmesser ausgesandt, um die entlegenen Gegenden aufzunehmen. Einer derselben, Namens Theodorus, bereisete die nördlichen Länder, und kam erst nach 29 Jahren, 21 Monden und 10 Tagen wieder zurück. Die von ihm gesammelten Nachrichten sind aber verloren gegangen.

Zweite Periode.

Pommern unter den Sueven.

(Bis ins fünfte Jahrhundert.)

(S. B. S. 5. f.)

§. 2. Die Sueven, (ein deutsches Volk, welches die Gegenden zwischen der Donau, Saale, Elbe, Ostsee und Weichsel bewohnte, und deren die ältesten Geschichtschreiber kurz nach Christi Geburt erwähnen,) sind uns als die ältesten Bewohner von Pommern bekannt. Sie theilten sich in viele Stämme. Von denen, welche in dieser Gegend gewohnt haben, sind die merkwürdigsten (S. S. 7. f.) angezeigt worden. Die meisten derselben verließen, bei der großen Völkerwanderung, im vierten und fünften Jahrhundert, diese Gegend. (S. S. 11.)

Dritte Periode.

Pommern unter den Wenden.

(Vom fünften bis zu Ende des zehnten Jahrhunderts.)

(S. B. S. 12. f.)

§. 5. Die Slaven oder Wenden *) kamen im sechsten oder siebenten Jahrhundert in diese Gegend, und vermischten sich mit den darin zurückgebliebenen Sueven. Sie hatten zwar ein gemeinschaftliches Oberhaupt, dessen Gewalt war aber nicht erblich und von den Unterthanen sehr beschränkt. Diesen folgten an Anssehen die Supans, (Gerichtsherren über ganze Districte,) welche von den Vans, (Herren oder Edeln des Volks,) erwählt wurden. Das ganze Land war in viele kleine Castellaneien abgetheilt, deren Gränzen jetzt aber unbekannt sind. (S. S. 174. f.) Die Wenden theilten sich in verschiedene kleinere Völker, welche (S. S. 17. f.) angezeigt worden sind.

So lange die Sachsen ihre Freiheit gegen die Franken behaupteten, blieben die nördlichen Slaven im ruhigen Besitz ihrer Lande; nachdem aber der Kaiser Karl (der Große) die Sachsen

*) Slavi, (lat. Laudabilis, *griech.* Ἀσλαυοί, Ἐσλαυοί, = lat. Henesi oder Veneti,) Slaven, Wenden. (S. Schönerks pomm. Biblioth. II. Bd. S. 538.)

befehrt (oder bezwungen) hatte, (W. S. 732.) so machte er sich ums Jahr 789 auch an die Slaven, (nicht so sehr, um sie zum Christenthum zu bringen, als sie dem römischen Reiche jindbar zu machen;) er richtete aber weiter nichts aus, als daß er in ihren Ländern, im Namen Gottes, große Verwägungen anrichtete, einige derselben taufen ließ, (denn darin bestand damals fast das ganze Christenthum,) und mit einem geringen Tribut zufrieden seyn mußte, wogegen sie ferner ihre alte Freiheit und Staatsverfassung behielten. Einige seiner Nachfolger behaupteten zwar, (jedoch mit vieler Mühe,) die Oberherrschaft über die Slaven; diese ging aber ebenfalls nicht weiter, als daß ihre Fürsten den Eid der Treue ablegten, einen geringen Tribut bezahlten und im Kriege Hülfsvölker schickten. Uebrigens blieben die Slaven unter ihren eingebornen Fürsten bei ihrer alten Staatsverfassung und Religion. Der Kaiser Heinrich I. (der Vogelfeßler,) bekriegte dies Volk ums J. 920, ³⁾ verlangte aber bloß einen jährlichen Tribut und die Annahme des Christenthums, und ließ es übrigens bei allen seinen Rechten und Freiheiten. Der Kaiser Otto I. (der Große,) ⁴⁾ setzte den Grafen Gero, (welcher bereits Mark- oder Grenzgraf über die östliche Mark, d. i. über die Lanitz war,) zum Markgrafen in Brandenburg, um dahin besorgt zu seyn, daß die Wenden selbst nicht die christliche Religion wieder verließen, noch ihre Lehrer tränkten, vielweniger in die deutschen Länder Einfälle thaten. Gero bekriegte ums J. 955 die Aheterer und Ukter, nahm ihren Fürsten Stoigney (oder Stoinef) gefangen, und ließ ihn nebst 700 Slaven enthaupten. Eben so ließ er 30 wendische Fürsten, welche er zu einem Gastmahl zu sich gebeten hatte, als sie berauscht waren, hinrichten, wodurch diese Nation äußerst erbittert wurde. Um diese Zeit eroberte der dänische König Harald II. (Blaatand, d. i. Blaujahn,) ein Stück von Pommern längst der Ostsee, und gründete darin die (nacher berühmte) Seestadt Jomsburg. (W. S. 423.) Gero starb i. J. 965. Dieterich (oder Theodorich) war Markgraf in der damaligen wendischen oder Nordmark, (der jetzigen Altmark,) ⁵⁾ und wurde bald nach Gero's Tode zum Markgrafen von Brandenburg gesetzt. Er bekriegte die Aheterer, und war ein großer Feind des obhtritischen Fürsten, Mistrovojus II., des Stammvaters der nachherigen pommerschen Herzoge. (W. S. 33.) Die Wenden, welche er, aus Geiz und Hochmuth, uns

A 3

3) In der Schlacht bei Lenzen sollen 120.000 Wenden ums Leben gekommen und 500 in Gefangenen gemacht und hingerichtet worden seyn.

4) Otto I. war zwar ein mächtiger Kaiser und der Befrager und Richter vieler Millionen Menschen, sein Zeitalter nannte ihn auch den Großen, und die Nachwelt sprach es diesem nach; dieser Große konnte aber weder schreiben noch lesen, da er schon regierte; er lernte die Buchstaben erst, da er sich zum zweitenmal vermählte. Eben so unwissend war er auch im Christenthum, in welchem er doch die Wenden befehren (eigentlich aber nur sie beherrschen) wollte.

5) Seine Nachfolger hießen: Markgrafen von Salzwedel (Salzwedel) und Stabe. (W. S. 178.)

6 Geschichte. Erster Zeitraum. Älteste Geschichte.

gebürlich drückte und sehr hart behandelte, empörten sich ums J. 982 wider ihn, verließen die, wegen unmäßiger Forderungen der neuen Priesterschaft, ihnen lästig gewordene christliche Religion, verjungen Priester und Mönche, *) und verübten in der Mark unmenschliche Grausamkeiten. (V. S. 33. f.) Dieterich wurde i. J. 983, wegen dieses durch ihn verursachten Aufstuhrs und Schadens, der Markgraffschaft entsetzt. Sein Nachfolger war der Graf Luther v. Walbeck. †) Der Kaiser Heinrich II. bekriegte i. J. 1002 die Wilzen; sie eroberten aber auch noch die Stadt Werben (jenseits der Elbe,) welche ihnen zwar nachher von dem Kaiser Conrad II. wieder abgenommen wurde; er konnte sie aber nicht aus dem Lande vertreiben, sondern mußte, so wie seine Vorgänger, nur mit einem geringen Tribut zufrieden seyn.

In jenen rohen Zeiten wurde der Adel blos im Kriege erlangt, indem sich jemand, welcher, von der Natur mit Muth und Stärke begabt, ein rüstiger Pferdehändler war, oder mit einer nervigten Faust seinem Gegner den Kopf spalten konnte, zum Vortheil seines Feldherrn auszeichnete, und von diesem dafür mit Land und Leuten belohnt (oder zum Edelmann gemacht) wurde. (V. S. 21. Num. 24.) Durch die von wehrlosen Feinden gemachte Beute bereicherte er sich und seine Nachkommen.

6) Weil die neuen Befehrer mehr der Heiden Land und Schätze, als die Fortpflanzung des christlichen Glaubens suchten, so machten sie sich bald so verhasst, daß J. B. in Jullin Lebensstrafe darauf gesetzt war, wenn man jemand dem christlichen Glauben nannte.

7) G. Sallus brandenburg. Geschichte, (2te Aufl.) I. Th. S. 93. f.

8

Crico ober Crucco, welcher Slavina, ein
Buben war, wurde im Jahr 1705
(D. E. 17 n. 39.) Crico soll die ehem:

Pommern.

Zu N. O. 7.

Jahr	Fürsten von Rügen.	Bischofe von Cammin
800		
141		Siegfried II. v. Dr.
143		
144		
144		Jenning Joen.
144		
145		
145		
146		Ludwig, Graf v. Eberstein.
147		
147		
148		Marino de Fregeno.
148		Benedict v. Wallstein.
149		Martin Carith.
152		Erasm. v. Manneufel
154		
154		Bartholomäus Suave.
1549		Martin v. Weyher.
1556		Johann Friedrich.
1567		
1569	XIII. Casimir IX.	Casimir IX.
1592		
1600		
1602		Franz.
1603		
1606		Ulrich.
1618		
1620		Dogislav XIV.
1628		
1625		Ernst Dogislav Herzog v. Crov. (†1684.)
1637		

Zweiter Zeitraum.

Mittlere Geschichte,

während der Regierung der erblichen Herzoge von Pommern.
(Vom eilften Jahrhundert bis zum Jahr 1637.)

Erste Periode.

Pommersche Herzoge bis Suantibor I.

(Vom Anfange des eilften Jahrhunderts bis zum Jahr 1107.)
(S. B. S. 32. f.)

S. 9. Der abotritische Fürst, Mistevojus II., welcher zu Abetra residirt haben soll, wurde von seinen Unterthanen verjagt, (B. S. 34.) und sein Sohn Udo, (oder Otto,) kam an die Regierung. Dieser wurde ermordet. Ihm folgte sein Sohn Gottschalk, (B. S. 37.) der Stammvater der jetzigen Herzoge von Mecklenburg, welcher zu Lenzen an der Elbe residirte und das Evangelium in eigener Person gepredigt haben soll, aber in einem Aufruhr von den heidnischen Wenden im J. 1065. (oder 1066) ermordet wurde. Der rügenische Fürst Criso kam darauf an die Regierung, und schloß Gottschalk's Söhne davon aus. (B. S. 37.)

Suantibor I., ein Enkel des gedachten Fürsten Mistevojus, (B. S. 32. f.) ist einigermaßen mit Gewisheit als der Stammvater der Herzoge von Pommern anzusehen. Die Stammtafeln derselben, welche die ältern Geschichtschreiber uns liefern, weichen aber sehr von einander ab. *) Suantibor besaß die Länder der östlichen Slaven, (oder das jetzige Herzogthum Pommern, nebst einem Theil der angrenzenden Länder,) (B. S. 161.) ganz unabhängig. Er wurde nachher, wegen seiner harten Regierung, von seinen Unterthanen abgesetzt, und sein Schwiegersohn, der rügenische Fürst Criso, zum Regenten erwählt. (B. S. 37.) Dieser wurde darauf ermordet und Suantibor wieder eingesetzt. Im J. 1107 bekriegten die Dänen und Polen mit vereinigter Macht die Pommern. Erstere eroberten die Inseln Uesedom und Wollin; diese aber Hinter-Pommern und selbst einen Theil jenseits der Oder bis an Groswin, welches nachher, durch den, zwischen Suantibors Söhnen, dem Könige von Dänemark, Nicolaus, und dem Herzoge von Polen, Boleslav III. (Krzyszofsky, d. i. Krummanl,) geschlossenen Frieden, noch gerettet wurde. Suant

*) Die möglichst richtige Stammtafel dieser Herzoge ist (B. S. 32.) beifügt worden.

tibor starb in selbigem Jahre. Seine Söhne theilten sich das Land, und stifteten 1. die stettinsche, 2. die vor- und 3. die hinter-pommersche oder pomerellische Linie.

Zweite Periode.

Von Suantibor I. bis zum Abgange der stettinschen Linie.

(Vom Jahr 1107 bis 1255.)

und:

Dritte Periode.

Vom Abgange der stettinschen Linie bis zum Abgange der pomerellischen oder hinter-pommerschen Linie.

(Vom Jahr 1255 bis 1295.)

1. Die stettinsche Linie.

(S. D. S. 39. f.)

S. 14. Ratibor I., Suantibors I. Sohn, hatte des Herzogs von Polen, Boleslavs III. (Krzyszowuszy,) Tochter, Pribislava, *) zur Gemahlin, welche, nebst ihrem Gemahl, in dem von selbigem gestifteten Kloster Grobe begraben wurde.

S. 15. Wartislaw II. (der Fromme,) (S. S. 41. f.) residierte beständig zu Stettin, und war ein friedfamer Fürst. Bei der Kreuzarmee, welche Pommern befreigte, und unter andern Demmin hart belagerte, (S. S. 398.) besand sich auch der Markgraf von Brandenburg, Albrecht, (der Bär.) Als der König von Dänemark, Waldemar I., Stettin belagerte, soll sich Wartislaw mit einem Strich heimlich von der Mauer heruntergelassen

*) Boleslav III. hatte:

a) 5 Söhne, als: 1. Mieslaw II. Stammvater der Herzoge von Schlesien; 2. Boleslav IV. (der Kraus); 3. Mieslaw III. (der Alte); (S. S. 44. u. 59. und R. u. B. 6. 21. Anm. 13.) 4. Heinrich, und 5. Casimir II. (der Gerechte.)

b) 3 Töchter, als: 1. Pribislava, die abgedachte Gemahlin Ratibors I.; 2. Richsa, Wittwe Waldemars, Königs von Novogorod, und nachherige Gemahlin Magni, Königs von Gotland, eines Sohns Nicols, oder Nicolai, Königs von Dänemark; und 3. Judith, Gemahlin Otto's I. Markgrafen von Brandenburg, eines Sohns Albrechts, (des Bären.) Aus dieser letztern Ehe waren folgende Markgrafen von Brandenburg: Otto II. welcher von 1184 bis 1205 mit seinen Brüdern, Heinrich, († 1192) und Albrecht II. regierte. Albrecht regierte von 1205 bis 1220 allein. Otto und Heinrich starben ohne Erben. Albrechts Söhne waren: Johann I. welcher von 1220, anfangs unter der Vormundschaft seiner Mutter, Mechtild, einer Tochter Conrads, Markgrafen von Meissen und Lausitz, bis 1266 mit seinem Bruder, Otto III. (dem Galken oder Frommen,) gemeinschaftlich, und letzterer noch allein bis 1267 regierte. Nach Otto's Tode regierten die Markgrafen aus beiden Linien, nemlich: der jobannitischen oder ältern, und der ottomischen oder jüngern, gemeinschaftlich. (S. Gallus I. Bd.)

I Zu R. S. 2.

burg.

en, (Anhalt.)

o. Brandenburg.

graf v. Anhalt u.
Sachsen. † 1211.

Albrecht II.
Hr. v. Sachsen.

Joh. V. Albrecht III. Otto VI.
† (ange.) † 130. . (d. kleine.)
1298. † 1303.

mann,
† 1308.

mann V.
† 1317.

THE NEW
PUBLIC LIBRARY
ASTOR,
TILDEN

THE NEW YORK
PUBLIC LIBRARY
ASTOR, LENOX AND
TILDEN FOUNDATIONS

und in dem königlichen Lager, mit Bewilligung einer ansehnlichen Summe, Frieden geschlossen haben, um sein Land nur vor Krieg zu sichern. Er mischte sich auch nicht in die Streitigkeiten seiner Vetter, Casmirs I. und Bogislavs I. (B. S. 57.)

Bartholomäus, Wartislavs II. Sohn, (B. S. 41.) regierte 52 Jahre eben so friedlich als sein Vater, und legte die zwischen seinen Vetterm entstandenen Irrungen bei.

2. Die pomereklische oder hinter-pommersche Linie.

(Vom Jahr 1107 bis 1295.)

(Bn B. S. 42. f.)

§. 16. Bogislav und Suantipolt I., Suantibors I. Söhne, nahmen im J. 1108 das Christenthum an. Suantipolt verband sich im J. 1112 mit den Preussen wider die Polen.

§. 17. Subislav I. (der Keltere,) führte mit dem Könige von Dänemark, Waldemar I., Krieg, (B. S. 43.) und regierte 37 Jahre.

§. 18. Sambor I. (B. S. 44.) beschenkte das Kloster Oliva mit 7 Dörfern und ansehnlichen Zöllen, Zehnten, Fischereien, &c. Er regierte 20 Jahre.

§. 19. Mestwin I. (der Friedfertige.) (B. S. 45.) — Seine Gemahlin war Maria, eine Tochter des Herzogs von Polen, Miecislavs III. ¹⁰⁾ welche im J. 1181 starb und im Kloster Grobe begraben wurde. Mestwin regierte 33 Jahre.

§. 20. Suantipolt III. (der Große.) (B. S. 46. f.) — Die polnischen Geschichtschreiber sagen: Der Herzog von Polen, Lesco I. (der Weiße,) Casmirs II. Sohn, habe sich im J. 1212 Pomerellen unterworfen und es Suantipolten, als seinem Statthalter, übergeben, welcher hernach von Polen nicht mehr habe abhängig seyn wollen, und durch seine Reichthümer in den Stand gesetzt worden sey, ein großes Heer zusammen zu bringen, womit er seinen guten Fürken im J. 1227, als er sich mit den Vornehmsten seines Reichs eben in einer Badstube befunden habe, überfallen, viele der letztern darin schändlicher Weise niedergehauen, und den Herzog, welcher auf einem Klepper entflohen, selbst eingeholt und ebenfalls, in einem Alter von 38 Jahren, ersticket habe. — In dem Kriege mit dem deutschen Orden (B. S. 48.) richtete Suantipolt in dem Gebiete des Ordens schreckliche Verwüstungen an, zerstörte, außer Elbing und Balga, alle Festungen, und ließ alle freitbare Deutschen tödten, die Weiber und Kinder aber in die Knechtschaft abführen. Die Ritter suchten sich dagegen in Pomerellen schadlos zu halten, und nahmen (am 2. Dec. 1242)

X 5

10) Ihre Schwiegermutter, (B. S. 44.) und Bogislavs I. Gemahlin, (B. S. 39.) waren also ihre (eigentlich nur Scler's) Schwestern.

Zartowicz, (oder Scharnowitsch) ¹¹⁾ Nakel und Belgard ein. Suantipolk wurde dadurch genöthigt, um Frieden zu bitten; die Ritter hielten denselben aber nicht, weswegen sich Suantipolk mit den Litthauern verband und die Ritter gänzlich schlug. Die gegenseitigen Verheerungen in Pomereellen und Eujavien dauerten noch einige Zeit fort. Suantipolks Sohn, Mestwin II. war von 1242 bis 1252, da, durch Vermittelung des Papstes, Friede gemacht wurde, als Geißel in den Händen des Ordens. Im J. 1253 entfiel aber, wegen des Schlosses Nakel, neuer Streit. Die Polen riefen den pommerschen Herzog, Wartislav III. zu Hülfe, (N. 3. B. S. 68. S. 36.) welcher im J. 1259 die Gegend um Stolpe grausam verheerete. Der camminische Bischof, Hermann, welcher mit der gemachten Beute bei Stolpe lag, wurde von Suantipolken überfallen, in die Flucht geschlagen und ihm die Beute wieder abgenommen. Darauf wurde endlich völliger Friede geschlossen. Suantipolk starb im Jan. 1266, im 24sten Jahr seines Alters und im 46sten Jahr seiner Regierung.

S. 21. Mestwin II. (B. S. 49. f.) wurde von seinem Bruder, Wartislav, in dem Streit wegen der Landestheilung, gefangen genommen, von der Landschaft aber mit Gewalt wieder befreiet, und Wartislav aus dem Lande vertrieben. Dieser floh zu seinem Schwager, Ziemowit, (oder Ziemomyslaw,) Herzog von Masuren, und verlangte von demselben Hülfe. Mestwin wandte sich aber an seinen Vetter, Barnim I. und verschrieb ihm im J. 1264, wenn er ohne Erben abgehen würde, sein Land. (B. S. 741.) Barnim und Ziemowit suchten beide Brüder zu vereinigen, worauf die Landestheilung zwischen ihnen vorging, in welcher Wartislav die Stadt Danzig erhielt und darin residirte. Er suchte sich aber an seinem Bruder zu rächen, und bat den Markgrafen von Brandenburg, Conrad, um Hülfe. Dieser fiel in Pomereellen ein, wurde aber von Barnim I. wieder daraus vertrieben. Wartislav räumte den Brandenburgern, wegen verurthachter Kriegskosten, die Stadt Danzig ein, und begab sich vor Verdruß wieder zu seinem Schwager, Ziemowit, starb im Jahr 1275, im 9ten Jahr seiner Regierung, und wurde zu Elbing begraben. Er hinterließ keine Erben. Die Brandenburger wurden nach seinem Tode von Mestwin, mit Hülfe Barnims I. und des Herzogs von Polen, Boleslavs V. (des Schambastens) wieder aus Danzig vertrieben. — Mestwin soll (nach einigen Geschichtschreibern) noch eine Tochter, Namens Catharina, gehabt haben, (B. S. 741.) welche eine Gemahlin Pribislavs IV., Herzogs von Mecklenburg, gewesen seyn soll. ¹²⁾ Mestwin setzte, auf Ver-

11) Hier befand sich das Haupt der heil. Barbara, welches, mit den gewöhnlichen Priestertiteln, nach Culm gebracht wurde.

12) Sie war mit ihrem Gemahl folgendermaßen verwandt:

Suantipolk III.	Tribslawa, (B. S. 45.) Gemahlin Pribislavs III.
Mestwin II.	Herzogs von Mecklenburg.
Catharina.	===== Pribislav IV. (B. S. 741.)

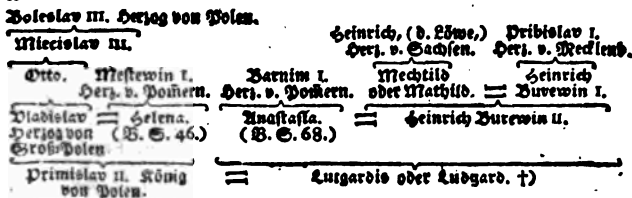
langen der Stände, im J. 1290 den polnischen Herzog, Primi-
slav II. (oder Przemislaw,) ¹³⁾ zu seinem Erben ein, welcher
auch, nach Mestewins Tode, als König von Polen, im J. 1295
sich sogleich des Landes bemächtigte. Wegen der verschiedenen
Ansprüche, welche Barnim I. Söhne, (B. S. 51.) und Witzlav III.
Fürst von Rügen, (B. S. 51. Anm. 66. u. S. 741.) an Pomerellen
machten, entstanden große Streitigkeiten. Auch Adolph V.
Graf von Holstein, welcher Mestewins Tochter, Elisabeth, zur
Gemahlin hatte, (B. S. 50.) machte Ansprüche auf Pomerellen.
Die pomerellischen Landstände wollten aber keinen andern als Pri-
mislaw II. für ihren Landesherrn erkennen. Besonders waren sie
auf die vor-pommerschen Herzoge sehr erbittert, weil selbige die
Wenden aus ihrem Lande vertrieben und dagegen Deutsche darin
aufgenommen hatten. Primislaw wurde zu Rogozno, da er eben
von seinen Geschäften ausruhen wollte, im J. 1296 (am Ascher-
mittwoch) von Renschelmördern, unter Anführung der Markgra-
fen von Brandenburg, Otto und Johann, in seinem Bette, in
einem Alter von 38 Jahren und nach einer achtmonatlichen Re-
gierung, ermordet. Er hinterließ nur eine 10jährige Tochter,
Namenz Richenza, welche nachher mit dem Könige von Böhmen
und nachherigen Könige von Polen, Wenzeslav IV. vermählt
wurde. Primislaws Nachfolger war bis 1300 der König Vladis-
lav III., da gedachter Wenzeslav an die Regierung kam; Vla-
dislav wurde aber im J. 1305 wieder eingesetzt. Der Kanzler,
Peter Schwenz, (oder Swianczza,) wurde zum Statthalter von
Pomerellen verordnet. (B. S. 741. u. N. 1. B. S. 82. S. 49.)

3. Die vor-pommersche Linie.

(In B. S. 51. f.)

S. 22. Wartislaw I., Suantibors I. Sohn. — Im Jahr
1124 (um Pfingsten aus) kam Otto, Bischof von Bamberg, nach
Pommern, um die Einwohner zum Christenthum zu bringen.

13) Primislaw II. (B. S. 50.) war mit Mestewin II. folgendermaßen ver-
wandt:



Richenza, Gemahlin Wenzeslavs IV. †) Königs von Böhmen.

†) Primislaw soll seine Gemahlin, Ludgard, wegen Unfruchtbarkeit, ver-
hören und unschuldigerweise durch ihre Hofmeisterin und Kammerfrauen
in ihrem Gemach mit einem Ertel haben erwürgen lassen. Die Polen
sollen sie sehr betrauert haben.

††) Wenzeslav erhielt von seinem Schwiegervater im J. 1293 Klein-
Polen, und nach dessen Tode im J. 1300 auch Groß-Polen.

Sein Zug war nicht so armselig als der seiner Vorgänger. (V. S. 20. Anm. 23.) Ihm zur Seite wimmelten Panzer und beklei-
nodete Turnierhelme nicht minder als Mönchskutten und gewei-
hete Rablköpfe. ¹⁴⁾ Im J. 1128 kam er noch einmal in gleicher
Absicht hieher. (V. S. 55.) Er ließ bei Halle ein Schiff mit
Nietualien und andern Sachen befrachten, welches auf der Saale,
Elbe und Havel (vermuthlich) bis Zehdenick gebracht, und diese
Sachen alsdann daselbst ausgeladen und mit 50 vierspännigen
Wagen bis Demmin gefahren wurden. In Sükrow, wo der Bi-
schof von dem Markgrafen von Brandenburg, Albrecht, (dem Bär,
) eine Gesandtschaft erhielt, bekehrte er in diesem Jahr
ebenfalls die heidnischen Einwohner. Er wollte auch zu den Rüs-
giern; aber erst nach seinem Tode unterwarf der König von Dä-
nemark, Waldemar I. im J. 1163 diese Seeräuber seiner Herr-
schaft, und bewog sie zur Annahme des Christenthums. Auf dem
Landtage zu Uesedom, im Jahr 1128, soll Wartislaw gestanden
haben, daß er schon in seiner Jugend zu Werseburg getauft wor-
den sey. In Pommern wurden von nun an in den fetteken Ge-
genden viele Klöster gestiftet, und sowohl von den Herzogen als
von dem Adel nach und nach mit ansehnlichen Gütern beschenkt. ¹⁵⁾
Die Mönche lasen ihnen dafür Seelmessen und lobten sie in ihren
Schriften. ¹⁶⁾ Die damalige Geistlichkeit erlaubte sich nach und
nach den ausgebrehtesten Despotismus in Religionsfachen, und
erschlich sich auch in politischen Angelegenheiten den wirksamsten
Einfluß.

Die Herzoge von Pommern fanden damals einigermaßen
unter dem Markgrafen von Brandenburg, Albrecht, (dem Bär
oder dem Schönen,) geboren im J. 1106, welcher i. J. 1133, in

14) Die Hauptstücke, welche der Bischof Otto den bekehrten Pommern theils
selbst einschickte, theils durch Andre einschicken ließ, und welche also den ältesten
erhellen pommerschen Catechismum ausmachen, findet man in Dahnerts pomm.
Bibliothek, III. Bd. S. 23. f.

15) Der ehemalige hinter-pommersche General-Superintendent, D. Gänther
Seiler, führt in seiner (unangedruckten) Pommerschen Historie *) folgende Abteien
und Klöster in Pommern an: 1. Stolpe, (in B. P.) 2. Grobe, (nachder Hudaglia)
3. Weibsch, 4. Oltwa, 5. Colbat, 6. Darau, 7. Werden, 8. Brode, 9. Jernoch,
10. Bergau, 11. Stargard, 12. Eldena, 13. Trepow a. d. Rega, 14. Danzig,
15. Neu-Camp, 16. Budow, 17. Stettin, 18. Marienfließ, 19. Stralund,
20. Uckermünde, (nachder Jalenik,) 21. Eßlin, 22. Wölpsin, 23. Mariens
Paradies, 24. Sarpnig, 25. Budow, 26. Stolpe, (in D. P.) 27. Colberg,
28. Wollin, 29. Hidenker, 30. Anklam, 31. Neu-Stettin, 32. Dverburg, (odet
Gottes-Gabe) 33. Berlin, 34. Wnadenburg, und 35. Wrisg.

*) Von diesem Werke: S. Oetrichs fortgesetzte histor. diplom. Beitr.
träge II. S. 153. f. u. S. 160. f.

16) Die Mönche, (welche in mittlern Zeiten allein Geschichte oder doch
etwas ihr ähnliches schrieben,) waren unerschöpflich in dem Ruhme deroerjenigen,
welche ihre eifrige Beschützer und frömmelnde Bobitscher waren; diese wurden
häufig als Fromme, Gute, Große u. s. w. gepriesen; so wie im Gegentheil die-
jenigen mit den gekünstelten Farben geschlichtert wurden, welche es sich hatten
eignen lassen, sich ihrem dochwürdigen und eigennütigen Mönchsansehen zu
widerlegen. Ihr Lob und Tadel sind also nicht allemal unpartheisch und zuvers-
lässig; die Nachkommen müssen erst mit kaltem Blute Ursachen und Wirkungen
prüfen, um aus dem mehr oder weniger partheischen Zeugnisse der Zeitgenossen
standwürdige historische Wahrheit anszusondern. — De mortuis nil nisi vere!

einem Alter von 27 Jahren, die Markgrafschaft zu Salzwedel, (oder die jetzige Altmark,) erhalten hatte. Er ist mit Recht als der erste eigentliche Markgraf von Brandenburg anzusehen, denn vor ihm blieb das brandenburgische Reich, aller Eroberungen der vorigen Markgrafen ungeachtet, im Besiz der Wenden. Albrecht eroberte im J. 1157 die wendischen Besitzungen in der Mark, und unterwarf sich sowol die Wilzen, (in dem jetzigen Vor-Pommern) als die Obotriten, (in dem jetzigen Herzogthum Mecklenburg,) und ließ sich von ihnen einen jährlichen Tribut erlegen. Er bedrückte sie nachher, als sie den Tribut zu bezahlen vergessen wollten, hatte aber nicht Lust, das Land ganz zu verheeren und zu verwüsten. Er starb im J. 1170. Ihm folgte sein Sohn Otto I. der erste Kurfürst von Brandenburg, von 1168 bis 1184.

S. 27. In den Jahren 1164, 1168 und 1183 führten die Pommern mit den Dänen und Rügianern blutige und landverderbliche Kriege. (V. S. 57.) Der König von Dänemark, Waldemar I. (der Große) machte von 1157 bis 1182 große Eroberungen von der Elbe bis an die Weichsel. Er nahm deswegen, mit Zustimmung des Kaisers Friedrich I. (des Rothbärtigen,) den Titel eines Königs der Wenden an. Sein vornehmster Minister und Feldherr war der berühmte Erzbischof von Lunden, Absalon, (oder Arel.) Sein Bruder und Nachfolger, Waldemar II. (der Sieger oder der Befehlehaber,) ließ sich im J. 1214 den Besiz dieser eroberten Länder von dem Kaiser Friedrich II. bestätigen. Die Pommern eroberten nachher Danzig und die umliegende Gegend wieder, (V. S. 46.) und machten sich von der dänischen Oberherrschaft los. (V. S. 66.) In jenem Kriege, im J. 1175, steckten die Jüliner ihre seit der ersten Zerstörung (1170) kaum wieder erbaute Stadt an, und flohen nach Cammin, wohin ihnen der König Waldemar I. folgte, diese Stadt und das Schloß einige Wochen belagerte und bestürmte, aber unverrichteter Sache wieder abziehen mußte, jedoch die ganze Gegend bis Colberg verbrannte und verwüstete.

S. 29. Bogislaw I. (V. S. 59.) rüstete im J. 1184, auf Verlangen des Kaisers Friedrich I., 500 Schiffe aus, um die Dänen zu bekriegen; die Schiffe, das Kriegsvolk, (welches aus allen im Lande befindlichen jungen Leuten bestand,) Munition u. s. w. gingen in einem Sturm aber größtentheils zu Grunde, und der Herzog selbst kam kaum mit dem Leben davon. Bogislaw ließ, als er alt und schwach wurde, seine Söhne, welche von dem Bischofe von Mecklenburg, Derno, erzogen wurden, zurückkommen, ordnete ihnen verständige Räte zu, übergab ihnen die Regierung, und begab sich mit seiner Gemahlin ¹⁷⁾ in dem Kloster Grobe zur

17) Einige Geschichtschreiber legen ihm nur eine Gemahlin, Anastasia, eine Tochter des Königs von Dänemark, Waldemar I., bei. Andere sagen, er habe zwei Gemahlinnen gehabt, und nennen die erste Walburgis, und die zweite Inasbilla. (V. S. 59.) Diese soll im J. 1223, mit Bewilligung ihrer Eitel, das J. 1. und Martialis III. das Jungfernkloster zu Borsow u. d. d. gestiftet, und darin bis an ihr Ende aufgehalten haben, und auch darin begraben worden seyn. (V. S. 164.)

Ruhe. Dies Kloster wurde im J. 1188 auf den Berg Wathow verlegt. (B. S. 413.) Bogislaw starb bald darauf in selbigem Jahr, und im 52sten Jahr seiner Regierung. Von seinen Untertanen wurde er lange beweint.

S. 31. Casimir II. und Bogislaw II. (B. S. 60. f.) — Pommern war durch die bisherigen Kriege sehr entvölkert worden. Es wurden daher von 1190 an, besonders aus dem Braunschweigschen und Lüneburgschen, viele adeliche Familien mit ihren Bauern ins Land gezogen. ¹⁸⁾ Die in Pommern angelegten vielen Klöster gaben die erste Gelegenheit dazu, daß sich in diesem Lande nach und nach Deutsche einfanden, denn die neu ankommenden Mönche, welche meist Deutsche waren, besetzten die ihnen geschenkten wüsten Feldmarken lieber mit ihren Landesleuten, als mit den widerständigen und zum Heidenthum noch sehr geneigten Wenden; jene fanden sich auch immer häufiger ein, als den Bewohnern der Klostergüter alle Landespflichten erlassen wurden. Der deutsche Adel wurde nun mit den Gütern des wendischen Adels, (welche hierer entweder verlassen, oder woraus man ihn, wegen verweigerter Annahme des Christenthums, vertrieben hatte,) belehnt. Der deutsche Adel wurde dem wendischen auch zur Seite gesetzt, um denselben im Saum zu halten. Daraus entstanden dann die mancherlei Befehdungen untereinander. Der Mächtigerer beraubte den Schwächeren, und brachte dadurch Reichthümer und Ansehen auf seine Nachkommen. — Nachdem der wendische Adel seine Güter den Herzogen zu Lehn angetragen hatte, wurde er, gleich dem deutschen, zu den vornehmsten Landständen gerechnet, und behielt seine zuvor gehaltenen Würden und Ansehen. Nach und nach verlor sich der von den Vorfältern angeerbte Haß des wendischen Adels gegen den deutschen, durch die ehelichen Verbindungen miteinander, gänzlich. ¹⁹⁾ — Zu Ende des zwölften und in den ersten Jahren des dreizehnten Jahrhunderts müssen die Deutschen aber noch nicht sehr zahlreich noch in großem Ansehen in Pommern gewesen seyn, indem in den zu selbiger Zeit aufgestellten Urkunden fast alle Orter noch wendische Namen führen, ²⁰⁾ und die unterschriebenen Zeugen noch Wenden sind. ²¹⁾ Man findet

18) Die damals ins Land gekommene deutsche adeliche Familien waren: die v. Blankenburg, v. Seyden, v. Gorn, v. Münchhausen, v. Platen, v. Kamel, v. Winterfeld u. s. w.

19) Zu den ältesten und angesehensten adelichen Familien wendischen Ursprungs gehören: die v. Borck, v. Drowig, v. Glasenapp, v. Webel, v. Sigewig u. s. m. Diejenigen, deren Namen sich mit Dult anfangen, (als: v. Dult Kammer) oder mit wig endigen, (als: v. Sigewig) sind wendischen Ursprungs. Die Endung wig bedeutet in der slavischen Sprache: Sohn.

20) Um's Jahr 1226 waren die wendischen Namen der Dörfer schon in Deutsche oder wenigstens nach der deutschen Mundart verändert worden: i. B. Cirawo quod nunc dicitur Nienmarck, Cabow nunc Falckenberg, Chaberoß nunc Woltersdorp, Nyzenaw nunc Belcow &c. (S. v. Dreyers Codex dipl. 1. Bd. S. 120.) Um's Jahr 1248 kommen in Urkunden schon viele Dörfer vor, deren Namen die deutsche Endung haben angehängt ist. (S. das. S. 277.)

21) Im Jahr 1227 kommen in Urkunden sechs Deutsche von Adel als Zeugen vor. (S. v. Dreyers Cod. diplom. 1. Bd. S. 188.) Nach 1229 erscheint

im dreizehnten und vierzehnten Jahrhundert viele Städte, welche alle mit Sachsen besetzt, und entweder mit süblichem oder magdeburgischem Recht und mit verschiedenen Privilegien beliehen wurden. Für die Gerichtsbarkeit mußten sie den Landesherren von selber Zeit an ein bestimmtes Geld zahlen; welches Orbbz (oder Ohrbeede) genannt wurde. Einige schon von den Wenden erbaute Städte wurden ebenfalls mit Sachsen besetzt und nach deutscher Art eingerichtet.

§. 33. Casimir II. (B. S. 64.) starb im J. 1217, im 29sten Jahr seiner Regierung. Seine Wittve hielt sich nachher zu Demmin bei ihrem Sohn, Wartislaw III., auf. Casimirs Tochter, Elisabeth, wurde im Kloster zu Stolpe (in B. P.) begraben. Er soll noch eine (ungenannte) Tochter gehabt haben, welche an einen deutschen Herrn v. Arnstein verheirathet worden, und die Mutter des nachherigen demminischen (Titular-) Präpositi, Albrecht v. Arnstein, gewesen seyn soll.²³⁾

§. 34. Bogislaw II. (B. S. 64.) soll sich, als die neuen sächsischen Colonien nach Stettin kamen und die Wenden vertrieben, nach einem dem Kloster Colbatz gehörigen Dorfe²⁴⁾ retirirt haben, und i. J. 1222 zu Kenig, (oder Kenz,) einem Schlosse bei Oberberg, im 34sten Jahr seiner Regierung, gestorben und auch daselbst begraben worden seyn.²⁴⁾ Da er die Wenden vor den Bedrückungen der Deutschen möglichst geschützt hatte, so wurde er von ersteren auch sehr geliebt, und sie sollen auch noch viele Jahre nach seinem Tode an einem gewissen Tage zu Kenig zusammengekommen seyn und seinen Gedächtnistag gefeiert haben.

§. 35. Darnim I. (der Gute.) (B. S. 66. f.) — Einige Geschichtschreiber (B. S. 67. Num. 100.) sagen: Der Markgraf

der deutsche Adel schon häufiger, jedoch noch mit dem wendischen vermischt, unter den Leuten.

Unter der Regierung Darnims I. (von 1222 bis 1278) wurde Pommern eigentlich erst deutsch. Die Gränzen der stettinischen Herzoge in dem jetzigen Hinter-Pommern erstreckten sich ungefähr bis an den Fluß Grabow, und so weit wurde auch das Land mit Deutschen besetzt. Die pommerellischen Herzoge, welche von der Grabow bis an die Weichsel und Nege herrschten, blieben bei den Sitten und der Sprache der Wenden und Polen, zumal sie beim deutschen Volke nicht unermäßig waren, sondern sich mehr an Polen hingen.

Die Wenden sogen sich zuletzt nach Pomereilen, und ihre Nachkommen der Ruten sich noch, unter dem Namen der Cassuben, †) in den Gegenden von Stolpe, Banzburg und Bützow. Daher kommt es, daß man jetzt in diesen Gegenden viele cassubische adeliche Familien findet, deren Namen sich größtentheils auf Ty endigen. (B. S. 735.)

†) Daher nannten sich die pommerischen Fürsten: Duces Cassubiorum, (jetzt: Cassubiz;) deutsch: Herzoge der Cassuben und Wenden; (nie: Herzoge von Cassuben und Wenden; denn ein dergleichen Herzogthum hat es in Pommern nie gegeben, so man es gleich auf einigen ältern Kartn findet.) (B. S. 173.)

22) S. v. Dreger's Cod. diplom. I. Bd. S. 353. f.

23) Es wird in einer Urkunde Scoffova parva genannt. (S. v. Dreger's Cod. dipl. I. Bd. S. 110. f.)

24) S. Micrdinus, II. B. S. 9.

von Brandenburg, Johann I. habe dem Herzoge Barnim im Kriege gegen Polen und den Orden geholfen und die jetzige Neumark erobert, darauf, durch Vermittelung der pommerischen Landschaft, zur Wiederherstellung des Friedens, Barnims Tochter, Hedwig, (V. S. 69.) geheirathet, und im J. 1244 die Stadt Prenzlau und die umliegende Gegend der Uckermark erhalten, welche der Markgraf auch so lange besessen, bis die ascanische Linie mit Waldemar I. und Heinrich III. im J. 1219 und 1220 ausgestorben, (V. S. 73.) da die pommerischen Herzoge alsdann die Uckermark wieder an sich zu bringen suchten.

Um diese Zeit ließen sich die Grafen v. Ueberstein (V. S. 526. Num. 703.) in Pommern nieder. Otto I. erhielt von seiner Mutter Bruder, dem camminischen Bischofe, Hermann Grafen v. Gleichen, im J. 1262 das Land Rugard. (V. S. 526.) Otto's drei Brüder, Wiglav, Moriz und Bernhard, wurden Domherren zu Cammin. Im J. 1663 starb dies Geschlecht aus. (N. 1. B. S. 526. S. 495.)

§. 36. Wartislaw III. (V. S. 68.) bekam i. J. 1249 die Stadt Greifswald als ein Lehn von dem Abte zu Eldena; mit der Zeit fiel sie den pommerischen Herzogen unmittelbar zu. Im J. 1259 leistete er dem Könige von Polen, Boleslav V. gegen den pommerischen Herzog, Swantibor III. Hülfe. (N. 1. B. S. 48. S. 20.) Er starb im J. 1264, im 47sten Jahr seiner Regierung.

§. 37. Barnim I. (der Gute) (V. S. 68.) erhielt im Jahr 1272 (oder 1274) den Landestheil Casimirs III. (V. S. 60.) Im J. 1274 fielen die Markgrafen von Brandenburg in die colbatzischen Klostergüter ein, und verheereten die ganze Gegend bis Cammin. Barnim rächete sich durch einen Einfall in die Uckermark. Unschuldige Unterthanen litten hiebei am meisten. Zwischen den Pommern und Märkern entstand daher großer Haß und bittere Feindschaft. — Barnim starb im J. 1278, im 56ten Jahr seiner Regierung. — In der Matriful zu Eldena soll stehen: daß Barnim I. und seiner zweiten Gemahlin, Margaretha, Sohn, Wartislaw, dessen sonst in den pommerischen Geschichtsbüchern und Genealogien nicht gedacht wird,) sich in Urkunden vom J. 1309: Dux Slaviae & Cassubiae; und vom J. 1323: Dux Slaviae, Cassubiae & Pomeraniae, genannt habe. ²⁵⁾

§. 40. Barnim II. (V. S. 70.) blieb unverheirathet. Er wurde im J. 1295, im 56ten Jahr seines Alters, wegen verübten Ehebruchs, in der uckermündischen Heide erstochen. Auf selbiger Stätte wurde das noch vorhandene Barnimskreuz errichtet. (V. S. 99a.) ²⁶⁾

25) S. Mikrdliud, Wortebe vor dem VI. B.

26) Diese Stätte ist auf der bei diesem Nachtrage befindlichen Karte von Pommern bezeichnet worden. (N. 1. B. Num. 129.)

V i e r t e . P e r i o d e .

Während der Regierung der Herzoge zu Stettin
und Wolgast.

Von Otto I. bis Otto III. — und von Bogislaw IV.
bis Wartislaw IX.

(Vom Jahr 1275 bis 1464.)

A. Herzoge zu Stettin.

(2a B. S. 71. f.)

§. 41. Otto I. (B. S. 71.) führte i. J. 1202 mit den Markgrafen von Brandenburg, Otto, Johann und Waldemar, und den Herzogen von Mecklenburg, wegen der Uckermark, Krieg. Der cammische Bischof, Heinrich von Wachholz, handelte in diesem Kriege gegen die Herzoge von Pommern treulos, indem er sich auf die Seite der Markgrafen schlug. J. J. 1211 wurden die Güter der Tempelherren in Pommern eingezogen und dem Johanniterorden verliehen. (B. S. 465.) In dem abermaligen Kriege mit Brandenburg eroberten die Herzoge die Landschaften Stolpe, Schlawe und Rügenwalde, und die Uckermark. Die Polen bemächtigten sich eines ansehnlichen Theils der jetzigen Demark, (des jetzigen sogenannten Neg.-Districts.) Otto starb den 17. Jan. 1245, im 67sten Jahr seines Alters.

§. 42. Barnim III. (der Große.) (B. S. 73.) — Bei den Unruhen wegen des falschen Waldemars ²⁷⁾ bemächtigte sich Barnim der Städte Prenzlau, Pasewalk und Torgelow, nebst noch andern Plätzen. (N. 1. B. S. 84. S. 50.) Der Markgraf von Brandenburg, Ludwig I. (der Ältere,) ²⁸⁾ verlangte dieselben zurück. Die Märker und Mecklenburger fielen deswegen in Pommern ein, wurden aber geschlagen. Dadurch wurde die Ruhe auf einige Zeit wieder hergestellt. J. J. 1234 wollte der Markgraf Ludwig I. aber aufs neue einen Einfall in Pommern thun, woran ihn der Herzog Barnim hinderte, indem er ihm mit seinen Truppen bis Eremmen entgegen kam, ihn, nach vor-

27) Der Markgraf von Brandenburg, Waldemar (1.) starb im J. 1219, (zu Ende des Aug. oder im Anfange des Septembers,) und wurde zu Eborig begraben. Mit seinem Nachfolger, Heinrich III., starb im J. 1220 der Stamm Albrechts, (des Rären,) oder die ascanische Linie aus.

Der falsche Waldemar starb im Jahr 1250 und wurde zu Dessau in der anhaltischen Färsenkunst, (welche daher noch lange Zeit nachher den Namen der Waldemarskapelle erhielt,) beigesetzt.

28) Er wurde, (ob er gleich nur erst 12 Jahre alt war,) mit des Königs von Dänemark, Christophs II. Tochter, Margaretha, verheiratet. (B. S. 93.) um dadurch ein größeres Recht auf die Uckermark zu erhalten. (N. 1. B. S. 84. f. 50.)

bergegangenen vergeblichen Friedensvorstellungen, gänzlich schlug, und durch Vermittelung des camminischen Bischofs, Friedrichs Grafen v. Lickstedt, zum Frieden zwang. Bei diesem Vergleich wurde eine Vermählung Barnims mit Mechtild, einer Tochter Rudolphs, Kurfürsten und Pfalzgrafen am Rhein, (Bruders des Kaisers Ludwigs V.) verabredet; diese Prinzessin starb aber noch vor der Vermählung. Nachher vermählte sich Barnim mit Agnes, einer Schwestertochter des Markgrafen Ludwigs I. (B. S. 75.) Barnim verhalf diesen Markgrafen nachher zum ruhigen Besitz der Mark, (B. S. 74.) und erhielt, außer Neu-Angermünde, den übrigen Theil der Uckermark. Dieser Vergleich wurde den 20. September 1355 von dem Kaiser Karl IV. zu Regensburg bestätigt. J. J. 1350, (nach des falschen Waldemars Tode,) nahmen die Herzoge von Sachsen und Fürsten von Anhalt die Städte Prenzlau und Pasewalk mit Gewalt ein, wurden aber i. J. 1354 von den Pommeren wieder daraus vertrieben. Der Markgraf Ludwig II. (der Röhmer,) (B. S. 75.) ²⁹⁾ belagerte i. J. 1359 Pasewalk, wurde aber geschlagen, und, durch Vermittelung Albrechts, Herzogs von Mecklenburg, wurde dergestalt Friede geschlossen, daß die Herzoge von Pommeren die Städte und Schlösser Pasewalk, Alt- und Neu-Forgelow behielten, dagegen aber dem Markgrafen 13,000 M. löthigen Silbers zahlen mußten. Barnim starb im Aug. 1368 und wurde in der Kirche des von ihm gestifteten Barthäuser-Klosters Gottes Gnade (B. S. 75.) vermuthlich aber nachher, so wie seine Gemahlin, in der Schlosskirche zu Stettin begraben.

S. 43. Casimir IV. (B. S. 76.) — Der Markgraf von Brandenburg, Otto (der Finne oder Kauls,) fiel, mit Hülfe des Königs von Dänemark, Waldemars IV. und des Pfalzgrafen am Rhein, Friedrichs, in die pommerischen Besitzungen in der Uckermark. Da selbige aber gut besetzt waren, so fielen die Herzoge Casimir IV., Suantibor III. und Bogislaw VII. unter dessen in die Neumark ein, eroberten die Städte Nördenberg und Lippehne, und verheereten die umliegende Gegend. Als sie auch Königsberg hart belagerten, kehrte der Markgraf Otto zurück, gewann Nördenberg wieder, und eilte der Stadt Königsberg zu Hülfe, welche die Pommeren eben fürmten. Der Herzog Casimir wurde auf der Sturmleiter von den Königsbergern tödtlich verwundet. (B. S. 76.) Seine beiden Brüder setzten nicht allein die Belagerung fort, sondern schlugen auch das Heer des Markgrafen, und machten in der Neumark große Beute. Endlich sah der Markgraf sein Unrecht ein und schloß mit den Herzogen zu Körichen Frieden, nach welchem Ersterer alle eroberte Dörfer

²⁹⁾ Der Markgraf Ludwig I. (der Ältere,) starb im Jahr 1361. Sein Bruder, Ludwig II. (der Röhmer,) starb im J. 1364 (oder 1365.) Dessen Bruder, Otto, (der Finne oder Kauls,) stand anfangs unter Ludwigs II. (B. N.) Vormundschaft, wurde im J. 1360 vollständig, trat erst nach Ludwigs Tode, im J. 1365, die Regierung eigentlich an, und endigte sein thätiges Leben im J. 1379.

genötigt erhielt, Letztern aber der Besitz aller Städte, Schlösser u. s. w., so wie sie der Markgraf Ludwig II. (der Kühne,) ihrem Vater, Barnim III., übergeben und der Kaiser bestätigt hatte, versichert wurde.

§. 44. Suantibor III. (B. S. 77.) leistete i. J. 1409 dem preussischen Orden gegen Polen Hülfe, wobei sein Sohn, Casimir VI., in polnische Gefangenschaft gerieth. (N. i. B. S. 79. S. 46.) Der Herzog Bogislaw VIII. stand den Polen bei. (N. i. B. S. 22. f. S. 53.)

Der Kaiser Sigismund hatte an seiner Schwester Sohn, Friedrich VI. Burggrafen zu Nürnberg, nach einem Vergleich vom 2. Jul. 1411, die Alt- und Mittelmark für 400,000 Goldgulden versetzt. Friedrich erhielt die Kurmark den 12. April 1417, als erster Kurfürst von Brandenburg aus dem Hause Hohenzollern, und hieß seitdem Friedrich I.

Die Streitigkeiten Suantibors III. mit dem Kurfürsten Friedrich I. wurden dadurch beendigt, daß Letzterer den pommerischen Herzogen für die Abtretung des Antheils an der Uckermark, 3000 böhmische Schock, und für Boizenburg und Zehdenick 2000 Schock entrichten mußte. — Von Suantibors Gemahlin, (welche i. J. 1412 starb und zu Colberg begraben wurde,) heißt es in einer alten handschriftlichen pommerischen Chronica: „Anno 1376 hat Herzogk Suantibor III. Frellein Annam, geborne Fürstin von Zennobergk geheyrathet, vndt mit Ihr die Stadt, Schloß vndt Pfluge Königsbergk in Francken besreyet, vndt Gebhart Spß zu einem Verwalter dahin verordnet. — Im Jahre 1393 hat Herzogk Suantibor III. die Pfluge Königsbergk in Francken, ; ; seinem Schwager Balzer, in Düringen, (Ehringen,) der die Aude Schwester geheyrathet, vndt Coburg mit derselben erlanget, vmb eine gewisse Summa gelbes Erblich verkauft.“

§. 45. Otto II. (B. S. 78.) sel, nebst Albrecht, Herzoge von Mecklenburg, und Erich, Herzoge von Niedersachsen, mit einem großen Kriegsheer in die Mark Brandenburg ein, um Otto's Schwiegervater, Johann II. Herzog von Mecklenburg-Stargard, welcher schon seit 7 Jahren zu Tangermünde gefangen saß, wieder zu befreien; sie mußten aber unerrichteter Sache wieder abziehen, und fielen dadurch in die Ungnade des Kaisers Sigismunds, (damaligen Besitzers der Mark.) I. J. 1427 wurde mit Brandenburg zu Templin Friede geschlossen. Otto starb den 28. März 1427, im 14ten Jahr seiner Regierung.

§. 46. Casimir VI. (B. S. 79.) gerieth i. J. 1409, (oder 1410,) als er dem Orden in Preussen, mit 600 Mann zu Pferde, gegen den König von Polen, Vladislaw IV., Hülfe leistete, in polnische Gefangenschaft, und mußte sich mit einer großen Summe auslösen. *) Er starb i. J. 1434, im 21sten Jahr seiner Regierung.

B 2

*) Der Orden wurde im J. 1410 bei Tannenberg gänzlich geschlagen.

Seine Gemahlin, Catharina, welche i. J. 1429 starb, wurde im Kloster Werchen begraben.

§. 47. Joachim (B. S. 80.) trat i. J. 1434 die Regierung an. J. J. 1440 starb der Kurfürst von Brandenburg, Friedrich I., und Joachim führte mit dessen Sohn und Nachfolger, Friedrich II., gemeinschaftlich gegen Heinrich, Herzog von Mecklenburg, Stargard, ³¹⁾ Krieg, weil selbiger in die Mark und das Herzogthum Stettin eingefallen war, und unter andern viele Lübe weggeführt hatte, ³²⁾ nach dem i. J. 1441 geschlossenen Frieden aber dem Kurfürsten Friedrich und dem Herzoge Joachim ansehnliche Kriegskosten erstatten mußte.

§. 48. Otto III. (B. S. 80.) kam i. J. 1451, als sein Vater, Joachim, starb, nach Berlin, wurde daselbst 9 Jahre am Hofe des Kurfürsten Friedrichs II. erzogen, trat i. J. 1460 die Regierung an, und starb den 1. Jun. 1464 unvermählt an der Pest.

Nach seinem Tode entstanden zwischen dem Kurfürsten Friedrich II. und den Herzogen Erich II. und Wartislaw X. wegen der stettinischen Lande, Erbschaftsstreitigkeiten; Letztere blieben aber im Besiz dieser Lande, und mit Brandenburg wurde, wegen der Erbfolge, ein Vergleich geschlossen. (B. S. 81.)

B. Herzoge zu Wolgast.

(Zu B. S. 82. f.)

§. 49. Bogislaw IV. (V.) Barnims I. Sohn. (B. S. 82.) — Sein Schwager, Albrecht, Markgraf von Brandenburg, fing i. J. 1280 mit ihm Krieg an, und eroberte die Städte Bernsteln und Stargard. Bogislaw nahm aber in selbigem Jahr das Schloß Stargard mit stürmender Hand wieder ein, und die märkische Besatzung wurde darin niedergemacht. Er zog darauf gegen Bernsteln, wo sich der Markgraf ihm widersetzte, aber, durch Vermittelung seiner Schwester, Mechtild, der Gemahlin Bogislaws, bewogen wurde, auch diesen Ort an Pommern wieder abzutreten. In diesem Kriege kam Nicolaus, (oder Nicolaus,) Fürst von Werle, dem Herzoge Bogislaw bei, welcher ihm, für die aufgewandten Kriegskosten, i. J. 1282 das Amt Stavenhagen verpfändete, welches auch nachher, als ein pommersches Lehn, bei dem mecklenburgischen Hause blieb. J. J. 1297 fiel zwischen den Pommern und Polen bei Buchow eine blutige Schlacht vor, worin Erstere den Sieg davon trugen, und die Gegend um Rügenwalde und Belgard eroberten. (B. S. 82.) J. J. 1304 belehnte der König von Dänemark, Erich VIII., den Fürsten

³¹⁾ Dieser hieß Bogislavs IX. Schwester, Ingeburg, zur Gemahlin. (B. S. 90.)

³²⁾ Er wurde deswegen spottweise der märkischen und pommerschen Lübe Feind genannt.

Wiglav IV. mit den Landen Rügen, Sund, Grimmen, Tribsees und Barth nebst allen Zubehörungen, bloß die Herrschaft Loitz angenommen. Der polnische Kanzler und Statthalter in Pomerellen, Peter Schwenz, (oder Swiancz), fiel i. J. 1305 von Polen ab. (B. S. 82.) Er bot i. J. 1307 dem Markgrafen von Brandenburg, Waldemar, die Herrschaft über Pomerellen an. Der König von Polen, Vladislav III., erhielt davon Nachricht, und ließ den Kanzler aufheben und als Gefangenen auf das Schloß zu Krakau bringen. Auf Fürbitte kam der Kanzler zwar wieder in Freiheit, unterließ aber nicht, durch geheimere Unterhandlungen, den Markgrafen zum wirklichen Besitz von Pomerellen zu verhelfen. J. J. 1308 wurden die Brandenburger von den deutschen Rittern aus Danzig vertrieben. Diese setzten sich nun darin fest, und fügten an, in dem polnischen Pomerellen große Eroberungen zu machen. Den brandenburgischen Theil von Pomerellen kauften sie von den Markgrafen für 10,000 M^k Silbers. Der Kaiser Heinrich VII. bestätigte diesen Kaufcontract, als wenn er den rechtmäßigsten Handel betroffen hätte. Die Ritter belegten das Land mit so vielen drückenden Auflagen, daß es dadurch ganz ausgezogen wurde. J. J. 1321 wurden die Ritter verurtheilt: dem Könige Vladislav Pomerellen wieder einzuräumen, und ihm 150,000 M^k als Unkosten, und 30,000 M^k als Schadenersatz zu bezahlen; sie wehrten sich aber nicht daran. Der König Casimir III. (der Große) trat nachher dem Orden Pomerellen förmlich ab. — Bogislav starb i. J. 1309, im 31sten Jahr seiner Regierung.³³⁾ Seine erste Gemahlin, Mechthild, (oder Agnes,) starb i. J. 1290. Seine zweite Gemahlin, Margaretha, wurde, nebst ihm, zu Cammin begraben. Seine Tochter, Justa (oder Judich,) war Kebsrathin im Kloster zu Wollin.³⁴⁾

S. 90. Wartislav IV. (B. S. 84.)³⁵⁾ — Die Städte Prenzlau, Templin und Pasewalk hatten sich, nach dem Tode des Markgrafen Waldemar, in den Schutz des Königs von Dänemark, Christophs II., begeben, und dieser hatte die mit ihm in Allianz getretenen Herzoge von Pommern, Otto I. und Wartislav IV., gleichsam damit belehnt.

Die Herrschucht der camminischen Bischöfe ging zu dieser Zeit schon so weit, daß sie i. J. 1320³⁶⁾ den Herzog Wartislav bewogen, einen christlichen Revers von sich zu stellen, daß, falls er ohne Erben verstarbe, alle Lande dem Bisthum anheim fallen sollten.

B 3

33) Sein Leichenstein befindet sich zu Treptow an der Rega. (N. 1. B. S. 554. f. 547.)

34) Helena, Gemahlin Bernhards II. Fürsten von Anhalt, war nicht Bogislavs IV. sondern Wiglavs III. Fürsten von Rügen, Tochter, ward im Jahr 1315 und wurde im Kloster Wiedrichstädt an der anhaltischen Gräben begraben.

35) Er heißt in alten Urkunden auch: Wraslslaw.

36) Damals war Conrad IV. Bischof von Cammin.

Im J. 1226 trat der König von Dänemark, Christoph II., dem Herzoge Wartislav alle seine Ansprüche auf das Fürstenthum Rügen ab. Als Wartislav sich aber weigerte, dem Könige Hülfe zu leisten, so befehlete derselbe die Herzoge von Mecklenburg mit gedachtem Fürstenthum. Darüber entstanden große Streitigkeiten; Wartislav starb aber noch in selbigem Jahr, im 17ten Jahr seiner Regierung.

Wartislav V., Wartislavs IV. Sohn, (B. S. 83.) wurde erst nach seines Vaters Tode, i. J. 1226 (am Tage aller Heiligen) zu Greifswald geboren. Er und seine Brüder, Bogislav V. und Barnim IV. (B. S. 85. Num. 124.) standen von 1226 bis 1238 unter der Vormundschaft des Herzogs Otto's I. und dessen Sohns; Barnims III. Wartislav wollte nachher mit der Landesregierung nichts zu thun haben, und zog nur von einem Kloster zum andern, um darin zu singen und zu beten. Er war auch ein großer Liebhaber von der Jagd, und soll z. B. in Hinter-Pommern in eigener Person einen Wiesand (oder Auerschän) (B. S. 217. Num. 338.) erlegt haben, von dessen in Silber gefassten Hörnern hernach eins in den Dom zu Cammin geschenkt worden ist. Wartislav starb i. J. 1290 und wurde in dem Kloster Pudaglia begraben. ¹⁷⁾

Bogislav V. und Barnim IV. stifteten nachher folgende zwei neue Linien des wolgastischen Hauses.

1. Herzoge in Hinterpommern.

(Das wolgastische Haus jenseits der Swine.)

(S. B. S. 86. f.)

S. 51. Bogislav V. (der Große,) und Barnim IV. (B. S. 86.) führten anfangs, von 1238 an, die Regierung gemeinschaftlich. J. J. 1240 verpfändeten sie den kölpschen District an den deutschen Orden. (B. S. 678.) J. J. 1264 entstanden zwischen beiden Brüdern, wegen der Regierung, Streitigkeiten. Barnim starb i. J. 1265. Die Landestheilung zwischen Bogislav und Barnims Söhnen, Wartislav VI. und Bogislav VI., kam erst i. J. 1272 zu Stande. (B. S. 86. Num. 127.) Bogislav V. erhielt mit seiner ersten Gemahlin, Elisabeth, mit welcher er sich i. J. 1242 zu Posen mit großer Pracht vermählte, au baarem Gelde 20,000 m² breite prager Groschen. Sie starb i. J. 1262 und wurde in dem Kloster Marienthron begraben. (B. S. 644. Num. 847.) Ihre beiden Kinder, Casimir V. (B. S. 87.) und Elisabeth, (B. S. 88.) ¹⁸⁾ wurden nach ihrem Tode, da Ersterer

¹⁷⁾ Das Kloster Grobe wurde im Jahr 1208 nach Pudaglia verlegt. (B. S. 413 u. 419.)

¹⁸⁾ Diese Prinzessin wurde im J. 1262 mit dem Kaiser Karl IV. zu Straßburg mit großer Pracht vermählt. Der Papst Urban V. war Zeiger dieser Heirat. Bei der Vermählung waren, außer dem Könige von Polen, Casimir III. (Großvater der Braut,) und dem Brautpater, zugegen: die Könige von Ungarn,

Am 17 Jahre alt war,) an dem Hofe Casmirs III. des letzten erblichen Königs von Polen aus dem piastischen Stamm, in Krakau erzogen. Bogislaw V. starb i. J. 1374. Seine 4 Söhne regierten bis 1377, da Casmir V. starb, gemeinschaftlich. In selbigem Jahr wurde von den übrigen 3 Brüdern desselben, Bogislaw VIII., Barnim V. und Wartislaw VII., eine neue Landestheilung vorgenommen. (B. S. 87. Num. 138.) Erstere beide stifteten die wolin, stargardsche, letzterer aber die kolpische Linie.

S. 53. Bogislaw VIII. (B. S. 88. f.) — Die von den samnischen Bischöfen verfesten Stiftsgüter waren: Rastow, Polnow, Arnhausen, Gullow, Dablis u. s. w. Bogislaw lösete sie, mit eigenem Gelde, welches über 40,000 R betrug, wieder ein, und verlangte von den folgenden Bischöfen, Nicolaus Bock und Magnus, die Erstattung dieser Summe. Darüber entstandene weitläufige Streitigkeiten. Der Bischof Magnus verklagte hernach den Herzog auf dem Concilio zu Costniz, und bewirkte den päpstlichen Bann. Bogislaw leistete i. J. 1409 (oder 1410) dem Könige von Polen, Vladislav V., gegen den deutschen Orden, Hülfe, wogegen er auf Lebenszeit einige Schloßer erhielt. *) Er starb i. J. 1415, im 43ten Jahr seiner Regierung, kurz vor der Publication des päpstlichen Banns, welcher nun auf seine Wittwe und seinen Sohn, Bogislaw IX., übertragen wurde. (B. S. 91.)

S. 54. Wartislaw VII. Herzog zu Stolpe, (B. S. 90.) besuchte i. J. 1392, auf seiner Wallfahrt zum heil. Grabe, seine Schwester, Elisabeth, Wittve des Kaisers Karls IV., und deren Eöhne, den Kaiser Wenzel und den König von Ungarn, (nachherigen Kaiser) Siegmund. Von letzterem wurde er, da er auf dieser Reise, im 18ten Jahr seiner Regierung, in Ungarn starb, (B. S. 90.) mit fürstlicher Pracht beerdigt. Seine Tochter, Sophia, (B. S. 90. u. 93.) starb den 4. März 1426 und wurde zu Neumark in der Oberpfalz begraben. Sie hat das St. Stephanskloster Quadenburg gestiftet.

B 4

Dänemark und Ostern, die Herzoge Otto von Basken, Zlemovit von Mahren, Przemislaw von Erichen, Vladislav von Oppeln, und Peterlav von Schwaben, mit einer ungeheuren Menge von Rittern, Knappen, Knecht und Freuden. Der König von Polen bewirkte sie alle mit dem größten Ueberfluß, und die Festwidren währten fast einen ganzen Monat ununterbrochen mit keiner Ermüdung fort, worin man zu damaliger Zeit allen Anstand setzte. Der Blauschlag bestand in 100 000 ungarischen Soldaten. Aus dieser Ehe waren:

1. Wenzeslaus oder Wenzel, welcher von 1373 bis 1378 Kurfürst von Brandenburg, und von 1378 bis 1400 röm. Kaiser war, (B. S. 444.) und 1419 starb.
2. Siegmund oder Siegmund, welcher 1378 Kurfürst von Brandenburg und 1411 röm. Kaiser wurde, und 1417 starb.

Jobst, Markgraf von Mähren, war, als Pfandinhaber der Mark, von 1388 bis 1411 Mitregent. (B. S. 77.)

8. Johann, welcher die Neumark von 1378 bis 1395 besaß.

Die Kaiserin starb den 12. Febr. 1393 und wurde zu Prag bestattet.

89) Euanthor III. sand dem Orden del. (R. 1. B. S. 77. S. 44.)

§. 55. Bogislav IX. (B. S. 91.) folgte seinem Vater, Bogislav VIII., i. J. 1415 in der Regierung, und wurde, wegen der Streitigkeit mit dem Bisthum Cammin, von den beiden Concilien zu Costniz und Basel in den Bann gethan. (N. § B. S. 88. f. S. 57.) Dieser Bann dauerte 16 Jahre; Bogislav achtete ihn aber nicht. Er starb i. J. 1448. Da er keine männliche Erben hinterließ, so fiel sein Land an den Herzog Erich I. aus dem stolpischen Hause. (B. S. 94.) Seine Gemahlin, Maria, soll zu Stolpe (in H. P.) begraben worden seyn. (N. § B. S. 687. S. 751.)

§. 56. Erich I. (oder IX. als nachheriger König von Dänemark und Schweden.) (B. S. 93.) — In einer alten handschriftlichen pommerischen Chronica heißt es: Erichs Mutter habe etwa i. J. 1400, als er 14 Jahre alt gewesen, ihrer Mutter Schwester, die Königin von Dänemark, Norwegen und Schweden, Margaretha, besucht, welcher Erich, wegen seiner Schönheit und guten Erziehung, so gefallen, daß sie ihn bei sich behalten, an Kindes statt aufgenommen und i. J. 1411 es dahin gebracht habe, daß er von den Ständen zum Könige erwählt worden sey. *) Er trat selbige Regierung, nach dem Tode der Königin Margaretha

40) Verwandtschaft Erichs I. (IX.) mit dem königlichen Hause Dänemark:
Waldemar I. (der Große), König von Dänemark,
geb. d. 14. Jan. 1131, arl. d. 12. Mai 1182.

Waldemar II. (der Geschlechter,
der Sieger.) † d. 28. März 1241.

Christoph I. † 1259.

Erich V. (Blipping) † 1286.

Christoph II. reg. von 1219 bis
1326, † d. 15. Jul. 1332.

Waldemar III. (Ätterdag) † d. 24. Oct. 1375.

Ingeburg, Gemahlin
Heinrichs V. Herzogs
von Mecklenburg.

Maria, Gemahlin
Wartislaw's VII.
Herzogs von
Pommern.
(B. S. 90.)

Margaretha, Gemahlin Haquins
(oder Hakons) VIII. Königs von
Norwegen, († 1380.) ward 1387
Königin von Dänemark und
Norwegen, u. 1395 v. Schweden,
† den 28. Oct. 1412.

Daug III. ward 1376 König
von Dänemark und Norwegen,
† 1387.

Margaretha,
Gemahlin Lud-
wigs I. (des
Reitern), Mark-
grafen v. Bran-
denburg. (N. §.
B. 9. 42.)

Erich I. (IX.) Herzog von
Pommern, war von 1412
bis 1438 König v. Däne-
mark, Norwegen und
Schweden. (B. S. 93.)

Sophia, Gemahlin Johanns,
Kurfürsten am Rhein und
Herzogs von Baiern.

Christoph III. ward 1438 König von Dänemark. Dessen
Gemahlin war Dorothea, **, eine Tochter des Markgrafen
von Brandenburg, Johanns, des Altkönigen.

*) Bei einigen Geschichtschreibern heißt sie Walpurgis.

**) Ihre Schwestern, Elisabeth und Magdalena, waren Gemahlinnen
der Herzoge von Pommern, Joachims und Wartislaw's X. [B.
S. 80 und 105.]

verha; den 29. Oct. 1412 an, und führte viele Jahre mit den Hauskürften und dem Grafen von Holstein, wegen des Herzogthums Schleswig, mit so wenig Klugheit einen schweren Krieg, daß er dem Grafen doch endlich selbiges Herzogthum lassen mußte. Er vermählte sich i. J. 1413 zu Lunden in Schonen mit Philippa, einer Tochter Heinrichs IV. Königs von England, (V. S. 94.)⁴¹⁾ und erhielt 1 Tonne Goldes (oder nach andern Geschichtschreibern, 10,000 Dukaten) zur Mitgabe. I. J. 1414 wohnte er dem Concilio zu Eosnik bei. Die Schweden waren mit seiner Regierung unzufrieden, erregten i. J. 1434 einen Aufruhr und fielen 1436 ganz von ihm ab. I. J. 1438 vertrießen ihn die Dänen ebenfalls. Er war sonst ein gelehrter Herr, und ein großer Freund der Gelehrten, und nahm sich auch vor, eine Akademie zu errichten, welches aber, wegen der gehabten vielen Kriegskosten, unterblieb.⁴²⁾ Nachdem er i. J. 1437 (oder 1438) die Lehnverbindungen der Insel Rügen mit dem Königreiche Dänemark gänzlich aufgehoben hatte, soll er die nordischen Reiche verlassen haben, mit den Reichskleinodien und Urkunden nach der Insel Gothland geflüchtet sein und daselbst einige Zeit fast allein von Seeräubern, welche er an den vorbeifahrenden Schiffen ausüben lassen, gelebt haben. Die pommerischen Geschichtschreiber verschweigen dies, und loben ihn sehr. I. J. 1439 kam er nach Pommern zurück und residirte auf dem Schlosse zu Rügenwalde. Er erhielt i. Jahr 1455 von Polen die Herrschaften Lauenburg und Bütow, und starb i. J. 1459, im 73sten Jahr seines Alters. Mit ihm starb die hinter-pommerische oder Polische Linie aus. Er soll auf seinem Todtette selbst gesagt haben: Herzog Otto III. wäre sein nächster Erbe. Wegen des Besizes dieser Lande entstanden große Streitigkeiten. (V. S. 94. Anm. 156.)

2. Herzoge in Vor- Pommern.

(Das wolgastische Haus diefferts der Swine.)

[Zu V. S. 93. f.]

S. 57. Barnim IV., Wartislavs IV. Sohn. (V. S. 95. u. N. f. V. S. 86. S. 51.) — Im J. 1357 starben die Grafen von Gützkow mit Johann (dem Ältern) aus,⁴³⁾ und diese Grafschaft fiel

B 5

41) Sie starb den 5. Jan. 1420 und wurde in dem St. Brigittenkloster zu Warrstein in Schweden begraben.

Des Königs von England, Heinrichs IV. Schwester, Philippa, war die Gemahlin des Königs von Portugal, Johanns I. Daber ist vermuthlich der Irrthum entstanden, daß Erichs I. Gemahlin von einigen Geschichtschreibern für Johanns I. Tochter gehalten worden ist. (V. S. 95. Anm. 158.)

42) Erich schrieb eine Historie von Dänemark, vom Ursprunge dieses Reichs an bis aufs J. 1288. (E. Erichs gepries. Andzuten der pomm. Herzoge, S. 8. f. — Gefordrings pomm. Magazin, V. Bd. S. 3.)

43) Grafen von Gützkow waren:
1. Mislav, um J. 1128.

nun an Pommeren zurück. Barnim hatte Johanna III. Herzogin von Mecklenburg-Wenden, (von der goldbergischen Linie,) Tochter, Sophia, *) zur Gemahlin. Sie starb im J. 1264 an der Pest, und wurde im Kloster Marienthron begraben. (B. S. 644. Anm. 647.) Barnim starb im folgenden Jahr 1265, im 39sten Jahr seiner Regierung.

S. 58. Wartislaw VI. (B. S. 96 u. 97.) — Im J. 1278 ging die Landtheilung vor sich. (B. S. 96. Anm. 160.) Im J. 1292 wurde auf dem Darß eine neue Seestadt, Arenshoop, angelegt, aber wieder zerstört. Wartislaw starb im J. 1294, im 29sten Jahr seiner Regierung.

S. 59. Bogislaw VI. (B. S. 96.) erhielt im J. 1277 von dem Kaiser Carl IV. und seinen Erben, als Markgrafen von Brandenburg, halb Pasewalk und halb Fergelow für 6000 mg löthigen Silbers, in Pfand. Seine erste Gemahlin, Judith, (B. S. 97.) starb im Jahr 1288 und wurde im Kloster Eldena begraben. Mit seiner zweiten Gemahlin, Agnes, (B. S. 97.) der Wittwe eines Grafen von Mansfeld, (oder von Hoya,) vermählte er sich im J. 1289 zu Belle. Bogislaw starb im Jahr 1293, im 28sten Jahr seiner Regierung.

S. 61. Barnim VI. (B. S. 98.) — Seine Gemahlin, Veronica, (B. S. 98.) war eine Schwester des Kurfürsten von Brandenburg, Friedrichs I. Seine Söhne, Wartislaw IX. und Barnim VII., standen anfangs unter der Vormundschaft Wartislavs VIII. (B. S. 99.)

S. 62. Wartislaw VIII. (B. S. 98.) — Die zwei geweihten Rosen, welche er auf seinen Wallfahrten von den Päpsten,

2. Dribs, ums J. 1150, (unter der Regierung des Herzogs von Pommeren, Casimir I.)

3. Nicolaß, (oder Nicolaus,) ums J. 1180, (Bogislaw II. Schwiegersohn.) (B. S. 65.)

Vom J. 1183 bis in die Mitte des 13ten Jahrhunderts war das Land Gäßlow bald in pommerischen, bald in rügianischen Händen.

Während dieses Zeitraums findet man in der Geschichte beim J. 1216 einen pommerischen Castellan, Barthol, in Gäßlow aufgeführt.

4. Jaczo, (der Jüngere,) und

5. Conrad I. (Söhne eines Jaczo von Sostmedel,) erhielten von den Herzogen von Pommeren, Barnim I. und Wartislaw III., das Land Gäßlow, unter dem Titel einer Grafschaft, als ein pommerisches Lehn.

6. Johann, ungefähr von 1273 bis 1299, und

7. Conrad II.

8. Johann, (der letzte seines Hauses,) bis 1357, und

9. Henning, † 1334.

10. Johann, (der Jüngere,) des vorigen Sohn, blieb im rügianischen Kriege.

11. Johann, (der Ältere,) † im J. 1357. (B. S. 95.) Mit ihm erlosch das gräflich-gäßlowische Haus, und die Grafschaft fiel an die Herzoge von Pommeren zurück.

44) Ihre Mutter war Mechtild, eine Tochter Otto's I. B. S. 2. N. 21.)

Bonifacius IX. im J. 1392, und **Gregorius XII.** im J. 1406 erhalten hatte, schenkte er dem Kloster Pudagla. Er starb im J. 1415, im 21sten Jahr seiner Regierung, und wurde in der St. Petrikirche zu Wolgast ⁴⁵⁾ begraben. Seine Gemahlin, **Agnes**, (V. S. 99.) starb im J. 1435 auf ihrem Wittwenfusse zu Uesedom, und wurde im Kloster Pudagla begraben.

Nach **Wartislaw VIII.** Tode führten dessen beide Söhne, **Barnim VIII.** und **Suantibor IV.** mit **Barnims VI.** Söhnen, **Wartislaw IX.** und **Barnim VII.**, bis 1425. die Regierung gemeinschaftlich, da alsdann eine Landesheilung vorgenommen wurde. (V. S. 99. Anm. 165.)

Zu Anfange des funfzehnten Jahrhunderts herrschten in Pommern große Unruhen. Die Städte wurden von allen Seiten an ihren Vorrechten beeinträchtigt, und schlossen daher unter einander Bündnisse wider die vereinigte Gewalt der Herzoge und die überhand nehmenden Räubereien des Adels. (V. S. 103. Anm. 179.) ⁴⁶⁾ Auf der rügenischen Halbinsel Jasmund, hatten die bekanteten Seeräuber **Clas Seörbeck** und **Gädeke Michel** ein festes Raubnest, bis sie im J. 1401 von den Hamburgern gefangen genommen und in dem folgenden Jahr daselbst mit allen ihren Anhängern, 150 an der Zahl, durchs Schwerdt hingerichtet wurden. Diefem adelichen Unwesen wurde endlich von dem Kaiser **Maximilian I.** im J. 1495 durch den Landfrieden gesteuert. Diejenigen Edelkente, welche demselben zuwider lebten, wurden von dem Kaiser mit der schimpflichen Strafe des Hundetragens belegt. In Pommern konnten einige adeliche Familien diese einträgliche Gewohnheit noch bis in die Mitte des sechzehnten Jahrhunderts nicht völig ablegen. (V. S. 117. f.)

S. 64. Suantibor IV. (V. S. 100.) und **Barnim VIII.** führten bis 1435 die Regierung gemeinschaftlich, da sie alsdann das Fürstenthum Rügen unter sich theilten und die stralsundsche und barthsche Linie stifteten. (V. S. 100. Anm. 165.) **Suantibor** starb i. J. 1446, im 31sten Jahr seiner Regierung. Sein Antheil fiel daher wieder an seinen Bruder, **Barnim VIII.** (V. S. 101.) Dieser verpfändete im Jahr 1441 einen Theil des Fürstenthums

45) In dieser Kirche [V. S. 98. Anm. 164.] sind auch nächstehende 6 pommersche Herooginnen begraben worden: 1) Sophia, Wartislaw IX. Gemahlin; 2) Margaretha, Bonifacius X. Gemahlin; 3) Maria, Philips I. Gemahlin; 4) Amelia, dessen Tochter; 5) Sophia Hedwig, Ernst Ludwig Gemahlin, und 6) Hedwig Maria, dessen Tochter.

46) Auch in der Mark beging damals der Adel große Ungerechtigkeiten. Der Kurfürst von Brandenburg, **Johann (Cicero)**, schrieb daher in seinen väterlichen Ermahnungen an seinen Sohn, **Joachim I.** [Nestor:] „Vergesset nicht, den Adel im Zaum zu halten; denn dessen Uebermuth verübet die Böses. Straffet sie, wenn sie die Geseze und Landesordnungn übertreten. Laßt ihnen nicht zu, daß sie Jemanden wider Gebühr beschweren können. — Großer Prinz! Ich verlaße Euch ein großes Land; allein es ist kein deutsches Fürstenthum, in dem mehr Sanft, Mord und Grausamkeit im Schwange geht, als in unserer Mark. Wehret doch solchem Unwesen, und schaffet, daß Eure Untertanen hebreich und sanftmüthig bei einander wohnen mögen.“ [S. Pomm. Archiv, v. Bd. S. 336. f.]

Nügen an seiner Schwester Tochter, Catharina, Prinzessin von Mecklenburg. In dem Kriege mit Brandenburg wollte der Kurfürst Friedrich II. Pasewalk, (welches er heftig belagerte,) und Torgelow wieder an die Mark bringen; er wurde aber geschlagen, und mußte nach dem im Jahr 1449 geschlossenen Frieden, diese Dörter den pommerschen Herzogen überlassen. Barnim starb, im 36sten Jahr seiner Regierung, nebst seiner Gemahlin im Jahr 1451 an der Pest, und beide wurden im Kloster Neuen-Camp begraben.

Die gesammten Lande des wolgastischen Hauses diesseits der Swine (B. S. 87. Num. 137.) fielen nun an Wartislaw IX.

§. 67. Wartislaw IX. (B. S. 101.) stiftete die Universität zu Greifswald, welche am 18. October 1456, in Gegenwart des Herzogs, von dem camminischen Bischöfe, Henning Iven, (als erstem Kanzler derselben,) eingeweiht wurde. ⁴⁷⁾ Wartislaw starb im J. 1457. Seine Söhne, Erich II. und Wartislaw X., nahmen eine Landestheilung vor. (B. S. 102. Num. 174.)

Der Kurfürst von Brandenburg, Friedrich II. (der Großmüthige, oder mit den eisernen Zähnen,) starb den 19. Febr. 1471. Seinem Bruder, Albrecht, (Achilles oder Ulysses,) hatte er schon im Jahr 1470 die Regierung abgetreten. (B. S. 379. Num. 542.) Dieser theilte seine Länder im J. 1473, auf seinen Todesfall, unter seine Söhne. Der Erstgeborne, Johann, (Cicero,) erhielt die Alleinherrschaft des Kurfürstenthums.

Fünfte Periode.

Von Erich II. bis Barnim XI.

(Vom Jahr 1464 bis 1569.)

[Zu B. S. 103. f.]

§. 69. Erich II. (B. S. 103.) residirte meistens auf der alten Burg zu Stolpe (in H. P.) (B. S. 678.) Er starb den 6. Jul. 1474, im 17ten Jahr seiner Regierung. Seine Gemahlin, Sophia, (B. S. 104.) welche im J. 1497 starb, wurde zu Stolpe (in B. P.) begraben. Seine Tochter, Sophia, (B. S. 105.) wurde den 24. Mai 1478 mit Magnus II. Herzog von Mecklenburg, in dem Kloster zu Anklam vermählt. ⁴⁸⁾ Ihr Brautchatz bestand in 3000 R. Als der Herzog Magnus zu seiner Vermählung einen Wagen mit Silbergeschirr, Kleinodien und Kleidern nach Anklam vorausschickte, wurde selbiger von dem

⁴⁷⁾ Am 15. Febr. 1634 wurde diese Universität mit dem Kloster Eldena und dessen Einkünften, [welche im J. 1780 z. B. 432 Rthlr. 16 S. betragen,] beschenkt.

⁴⁸⁾ Sie war anfangs mit ihres Gemahls Bruder, Johann, verlobt, welcher aber vor der Vermählung starb.

berichtigten Bernd Holzahn (B. S. 411.) geraubt und auf seine Burg Woldt (oder Wolde) geführt. — Erichs zweite Tochter, Margaretha, (B. S. 105.) wurde im J. 1482 ebenfalls zu Anklam mit Balthasar, Herzog von Mecklenburg, (Magnus Bruder,) vermählt. Ihr Brautschaz bestand in 6000 R. Die dritte Tochter, Catharina, (B. S. 105.) wurde im J. 1486 mit Heinrich, (dem Aeltern,) Herzog von Braunschweig-Lüneburg, in dem Lager vor Braunschweig vermählt, als dieser Herzog mit verschiedenen Städten Krieg führte, worin ihm sein Schwager, Bogislav X., Hülfe leistete. Der Brautschaz bestand in 8000 R.⁴⁹⁾ Die vierte Tochter, Elisabeth, (B. S. 105.) starb im J. 1515 (oder 1516) als Aebtissin des Klosters Berchen, und wurde auch darin begraben. Die fünfte Tochter, Maria, (B. S. 105.) starb im J. 1512 als Aebtissin des Klosters Wollin, in welchem sie auch begraben wurde.

S. 70. Wartislav X. (B. S. 105.) wurde, nebst vielen von Adel, im Jahr 1459 zu Barth von den Stralsundern gefangen genommen. Er eroberte i. J. 1477 die Stadt Garz durch Kriegslift; (B. S. 354.) desgleichen Pierraden und Löcknitz. Diese beiden Oerter nahm der Kurfürst von Brandenburg, Albrecht, (Achilles,) wieder weg, brannte die Stadt Bahn aus, (B. S. 458.) und eroberte auch Sajig und Kernstein; von Garz mußte er aber unverrichteter Sache wieder abziehen. Wartislav starb im Jahr 1478, (kurz vor Weihnachten,) im 21sten Jahr seiner Regierung. Seine erste Gemahlin, Magdalena, (B. S. 105.) starb im J. 1464 an der Pest, und wurde zu Barth begraben. Mit seiner zweiten Gemahlin, Magdalena, (B. S. 105.) vermählte er sich im J. 1475 zu Barth, hatte aber keine Kinder mit ihr. Sie vermählte sich, 3 Jahre nach Wartislavs Tode, mit Burchard, Grafen von Warbp.

Wartislavs Linie starb aus, (B. S. 106.) und sein Land fiel an Bogislav X.

S. 71. Bogislav X. (der Große,) (B. S. 106.) wurde den 29. (oder 29.) Mai 1454 auf der alten (nachher verfallenen) fürstlichen Burg zu Stolpe (in H. P.) geboren. (B. S. 678.) Seine Mutter hielt sich mit ihm, während des Kriegs mit Brandenburg, auf dem Schlosse zu Rügenwalde auf, woselbst er eine

49) Kinder aus dieser Ehe waren:

1. Christoph, Erzbischof von Bremen und Bischof von Verden.
2. Heinrich, [der Jüngere,] nachheriger regierender Herzog von Braunschweigs Lüneburg.
3. Elisabeth.
4. Franz, Bischof zu Minden.
5. Erich, Comthur in Preussen.
6. Wilhelm, Comthur zu Mirrow in Westphalen.
7. Georg, Erzbischof in Bremen und Bischof zu Minden. [Dieser soll, nach seiner Mutter, 6 Fuß hoch gewesen seyn.]
8. Catharina, Gemahlin des Herzogs Magnus von Niederachsen.

schlechte Erziehung genoss. Er trat im J. 1474, in seinem 20sten Jahre, die Regierung an. Seine Mutter küßte, während seiner Abwesenheit, (B. S. 107.) mit ihren Schätzen nach Danzig. Bogislaw schickte sich im J. 1485, auf Fürbitte des Königs von Polen, mit seiner Mutter aus, und gab ihr die Landvogtei Stolpe zu ihrem Leibgedinge ein. (B. S. 106. Anm. 187.) Er wurde, während des Kriegs mit Brandenburg, von dem Kurfürsten Albrecht (Achilles) in Pirik belagert, woraus er aber glücklich entkam. Der Kurfürst hob nun die Belagerung auf; der Herzog fiel aber in die Neumark ein, und eroberte Bernstein. Durch Vermittelung der Herzoge von Mecklenburg, Albrechts und Magnus, wurde im Jahr 1479 zu Prenzlau ein Vergleich getroffen, nach welchem der Herzog Barz und Sazig behielt, und dem Kurfürsten, welcher Bernstein, Löbentz und Biertraden behielt, die Anwartschaft auf Pommern versicherte. (B. S. 109.) Der Herzog nahm den märkischen Hauptmann, Werner v. d. Schulenburg, (welcher zu Barz von Warrislaw X. was gefangen genommen worden,) in seine Dienste, und setzte ihn zum Hauptmann im Lande Stettin. Auf dessen Rath wurden die wichtigsten Kemter und Berichte mit geschickten Leuten besetzt. Um diese Zeit hatte der Straßenraub des Adels nicht allein in ganz Deutschland, sondern auch in Pommern überhand genommen. Bogislaw konnte ihn nicht hindern, mußte ihn sogar, aus Finanzursachen, (B. S. 109. Anm. 190.) nachsehen. Im J. 1480, als sich der Herzog auf seinem Schlosse bei Janow aufhielt, berandten seine Hofleute⁵⁰⁾ in den hohlen Wegen des auch noch lange nachher, wegen ähnlicher Räubereien, berühmten Sollenbergs, einige reisende Kaufleute, worunter auch Edliner waren. (B. S. 109. f., 206. f. u. 666.) Die Edliner kamen nach Janow vor das Schloß, und verlangten, daß ihnen die Thäter ausgeliefert werden sollten. Der Herzog verweigerte dies. Die Edliner gebrauchten Gewalt. Der Herzog wehrte sich zwar tapfer, wäre aber beinahe mit einer Hellebarde erschlagen worden, wenn ihn der Hauptmann zu Janow, Adam v. Podewils, nicht gerettet hätte. Von den Edlinern wurden viele verwundet. Endlich wurde der Herzog mit großem Jubel auf einem schlechten Wagen nach Eßlin geschleppt. Durch Vermittelung des camminischen Bischofs, Marinus de Fregeno, und des stettinischen Hauptmanns, Werner v. d. Schulenburg, ließ sich der Herzog zur Ausöhnung mit der Stadt Eßlin bewegen.

Der Kurfürst von Brandenburg, Albrecht, (Achilles oder Ulysses,) starb d. 11. März 1486 auf dem Reichstage zu Frankfurt a. M. Ihm folgte sein ältester Sohn, Johann, (Cicero,) in der Regierung.

Im Dec. 1496 trat der Herzog Bogislaw X. eine Wallfahrt nach Jerusalem an. Unterdessen wurden der camminische Bischof, Benedict, der Kanzler Georg v. Kleist, und der stettinische Haupt-

⁵⁰⁾ Der berühmte Simon Lode, [B. S. 108.] befand sich damals am Hofe des Herzogs Bogislaw. Vielleicht ist er mit den diesem adeltichen Range anverwandten.

mann Werner v. d. Schulenburg, zu Statthaltern von Pommeren bestimmt. Bogislaw ließ, nach seiner Zurückkunft, die ersten pommerischen Goldgülden (Dufaten) prägen.⁵¹⁾ Er war ein eifriger Katholik. Von den pommerischen Geschichtschreibern wird er fast vergöttert. Vieles Gute, was ihm zugeschrieben wird, war aber das Werk seiner rechtschaffenen Minister. Nach ihrem Tode handelte der Herzog oft sehr unweife.

Der Kurfürst von Brandenburg, Johann (Cicero) starb auf dem Schlosse zu Arnburg den 9. Jan. 1499. Ihm folgte sein 16jähriger Sohn, Joachim I. (Nestor,) (der letzte, aber desto eifrigere katholische Kurfürst von Brandenburg,) ⁵²⁾ in der Regierung. Dieser stiftete im J. 1506 die Universität zu Frankfurt a. d. Oder.

Im Jahr 1517 mußte D. Johann Bugenhagen Pommeren durchreisen, um eine Geschichte dieses Landes zu schreiben.

Bogislaw X. starb den 30. Sept. 1523 zu Stettin in einem Hause auf dem St. Marienkirchhofe, wo er sich in seinem Alter aufzuhalten pflegte. Seine erste Gemahlin, Margaretha, (B. S. 116.) welche im J. 1489 starb, wurde zu Wolgast begraben. Mit seiner zweiten Gemahlin, Anna, (B. S. 116.) vermählte er sich i. J. 1490 zu Stettin. Ihr Brautschag bestand in 32,000 ungarischen Goldgülden. Sie starb im J. 1503 zu Neckermünde (B. S. 113. Num. 202.) und wurde im Kloster Eldena begraben.

J. 72. Georg I. (B. S. 117.) — Durch den zu Grimnitz am 25. Aug. 1529 mit dem Kurfürsten von Brandenburg, Joachim I. (Nestor,) geschlossenen Vergleich wurden die unter Bogislaw X. angefangenen Streitigkeiten beigelegt. Die Herzoge Georg I. und Barnim XI. wurden den 26. Jul. 1530 zu Augsburg von dem Kaiser Karl V. mit Pommeren belehnt. Sie machten sich vorzüglich dadurch um das Beste ihrer Unterthanen verdient, daß sie die hinter-pommerischen adelichen Straßenräuber, (worunter die v. Manrensel zu Poppelow die berühmtesten waren,) gänzlich ausjurotten suchten. (B. S. 117. Num. 211., S. 624. u. 743.) ⁵³⁾

51) Auf der einen Seite: das pommerische und rügenische Wapen, mit der Umschrift: BOGISLAVS. D. G. DVX. STETTIN.; auf der andern Seite: die Heilige Maria mit dem Suckkinde und der Umschrift: DOMINA. CONSERVA. NOS.

52) Er war der katholischen Religion so sehr angethan, daß seine Gemahlin, Elisabeth, eine Tochter Johanns II. Königs von Dänemark, welche sich zur lutherischen Religion bekannte, nach Sachsen flüchten mußte, weil der Kaiser nicht Willen machte, sie deswegen zu mißhandeln.

53) Friedeborn sagt hierüber: [II. B. S. 28.] „Diese Mörder haben zwar nicht allein für sich selbst sehr viel gehandelt: und einen bösen Namen hinterlassen, sondern auch ihren Geschlechtern einen Dohn angedehnt.“

Meiners sagt: [In seiner Geschichte der Adelicheit der Stände, II. Bd. S. 521.] „Wenn die von Dei sich die Fähigkeit anmaßen, den Rufm der Boshafte zu erben, so müssen sie nothwendig auch die Schande erben, welche die Boshafte dervelben auf sie geladen haben, weil der eine ohne die andere nicht übertragbar ist.“

Majorum aemulatio Karuae virtus minorum. (Die Tugend der Hochkommen schmückt die Blutsäulen der Nachfahren.)

Georg starb den 9. Mai 1531. Seine erste Gemahlin, Amalia oder Emilia, (B. S. 118.) mit welcher er im J. 1513 von dem camminischen Bischofe Martin Carich war getrauet worden, starb den 6. Jan. 1525 und wurde in der Schloßkirche zu Stettin begraben. Seine zweite Gemahlin, Margaretha, (B. S. 119.) führte nachher eine unanständige Lebensart, und bewohnte zuletzt in großer Armuth einen Krug. ⁵⁴⁾

S. 73. Barnim XI. ⁵⁵⁾ (der Ältere, der Fromme,) (B. S. 119. f.) war ein Ehrender der Gelehrten und selbst ein gelehrter Herr. Im J. 1532 (Montags nach Galli,) wurde zu Wolgast zwischen Barnim XI. und Philipp I. eine Landestheilung vorgenommen, und den 8. Febr. 1541 zu Stettin völlig zu Stande gebracht. (B. S. 120. Anm. 216. u. S. 756.) ⁵⁶⁾ Am 13. Dec. 1534 wurde auf dem Landtage zu Treptow a. d. N. die lutherische Religion allgemein in Pommern eingeführt. ⁵⁷⁾

Der Kurfürst von Brandenburg, Joachim I. (Nestor,) starb den 27. Jul. 1535 zu Stendal. Ihm folgte sein Sohn, Joachim II., (welcher sich im J. 1532 zur lutherischen Religion gewandt hatte,) in der Regierung.

Barnim XI. legte im Jahr 1569 die Regierung nieder, (B. S. 122.) und starb im J. 1573. Seine älteste Tochter, Maria, (B. S. 123.) starb den 19. Febr. 1554 zu Stadthagen, und wurde daselbst in der Pfarrkirche begraben. Die zweite Tochter, Anna, (B. S. 123.) starb den 13. Oct. 1592 und wurde in der St. Johannis- oder Klosterkirche zu Warby begraben. Von der vierten Tochter, Sybilla, (B. S. 123.) sagt Friedeborn einmal: (II. B. S. 63.) sie sey den 20sten Sept. 1564 zu Stettin gestorben und begraben worden; nachher aber: (S. 101.) sie sey den 21. Sept. 1564, in einem Alter von 23 Jahren, gestorben und allhie (zu Stettin) begraben worden.

S. 75. Philipp I. (B. S. 123.) wurde den 7. Jul. 1515 zu Stettin geboren. Er wurde den 2. Jul. 1540 zu Regensburg von dem Kaiser Karl V. mit Pommern belehnt. Auf Ansuchen des Herzogs hob selbiger Kaiser den 15. Jul. 1541 die Privilegien der Städte, Lehngüter ankaufen zu dürfen, auf. Im J. 1557 war

⁵⁴⁾ S. Dähnerts pomm. Bibliothek, II. Bd. S. 82.

⁵⁵⁾ Unter seinem Bildnis zu Anklam [B. S. 376.] heißt er Barnim IX.

⁵⁶⁾ Von der damaligen Kleidung der pomm. Herzoge schreibt Nicolaus v. Meyern in seiner Pommerschen Chronica: „daß die Fürsten, zu ihren höchsten Ehren, nur einen schwarzen Rock, ein sammet Hammes und ein Paar „indischer Hosen gehabt haben.“

⁵⁷⁾ Dieser Landtags-Abtschied ist, [vielleicht] gar nicht mehr vorhanden. [S. Godefruchs pomm. Sammlungen, II. Bd. S. 74. f.] Daß er aber vorhanden gewesen seyn müsse, beweiset des Dec. 028. Barnims XI. [IX.] Resolution an seine Ritterschaft, betreffend den treptowschen Landtags-Schluss im J. 1534. [S. das. S. 98. f.] — D. Veltrichs verspricht [in der Vorrede vor der Nachricht von seinen Manuscripten, und im II. Th. seiner Beiträge zur Geschichte der Geladrtheit in Pommern, S. 2.] für eine authentische Abschrift desselben 'a Kouid'or.

der Herzog mit seiner Gemahlin und seinen Kindern, bei dem Brande des Schlosses zu Wolgast, in großer Gefahr. In den letzten Jahren seines Lebens war er, unter andern Fehlern, besonders dem Trunk geneigt, weswegen er auch oft ungebührlich in Eifer und Zorn gerieth. Er starb den 14. Febr. 1560. Seine Gemahlin, Maria, (V. S. 124.) mit welcher er 20,000 Joachims-thaler zum Brautschatz bekommen haben soll, starb im J. 1523 und wurde, so wie er, zu Wolgast begraben. Seine älteste Tochter, Amalia oder Nemilia, (V. S. 125.) wurde ebendasselbst begraben. Die dritte Tochter, Anna, (V. S. 125.) starb i. J. 1626 und wurde zu Güstrow begraben. ⁵⁸⁾

Nach Philipps I. Tode standen dessen Söhne unter der Vormundschaft Barnims XI. welcher auch in ihrem Namen die Regierung führte. (V. S. 125.)

Sechste Periode.

Von der Erbvereinigung zwischen Philipps I. Söhnen bis zum Absterben des letzten pommerischen Herzogs, Bogislavs XIV.

(Vom Jahr 1569 bis 1637.)

(Zu V. S. 125. f.)

§. 76. Nachdem Barnim XI. im J. 1569 die stettinsche Regierung niedergelegt hatte, wurde zwischen Philipps I. Söhnen den 25. Jul. d. J. zu Jansen eine Erbvereinigung geschlossen, (V. S. 125. f.) welche der Kaiser Maximilian II. im J. 1573 bestätigte. Das Land wurde nun in das Herzogthum Stettin oder die stettinsche Regierung, und das Herzogthum Wolgast oder die wolgastische Regierung getheilt. (V. S. 126. Anm. 229. u. 230.) Zu der stettinschen Regierung gehörten auch: die Jungfernkloster zu Alt-Stettin, Pyritz, Marienfließ, Wollin, Treptow a. d. R. und Stolpe (in H. P.) Zu der wolgastischen Regierung gehörten auch: die Jungfernkloster zu Werchen, Bergen und Crummin.

§. 77. Johann Friedrich, (der Stärkste) Herzog zu Stettin, (V. S. 127.) geboren zu Wolgast den 27. Aug. 1542, wohnte im J. 1566 dem Feldzuge gegen die Türken bei, trat im J. 1569 die stettinsche Regierung an, und übergab seinem jüngsten Bruder, Casimir IX., das Bisthum Cammin. Im Jahr 1571 erhielt er die Anwartschaft auf die Neumark, Sternberg, Lössen und Vierraden.

58) Ihr Gemälde befindet sich im dem Kloster zu Dobran. [S. Geirichs geschied. Anmerkun der pomern. Herzoge, S. 100.]

Der Kurfürst von Brandenburg, Joachim II., starb zu Eßpeyrid den 7. Jan. 1571. Ihm folgte sein Sohn, Johann Georg, in der Regierung.

Der Herzog Johann Friedrich ließ von 1575 bis 1577 das Schloß zu Stettin erbauen. (B. S. 316.)

Der Kurfürst von Brandenburg, Johann Georg, starb zu Berlin den 8. Jan. 1598. Sein Sohn Joachim Friedrich, (der letzte Kurfürst von Brandenburg, lutherischer Religion,) folgte ihm in der Regierung.

Der Herzog Johann Friedrich belastete sein Land, wegen seines großen Aufwandes, mit drückenden Schulden. (B. S. 127. f.) Er starb den 9. Febr. 1600. Seine Gemahlin, Erdmuth, (B. S. 128.) geboren zu Pechlin den 26. Jun. 1561, verlobt i. J. 1569, vermählt zu Stettin den 11. Febr. 1577, starb auf ihrem Wittwenstige zu Stolpe (in H. P.) (B. S. 620.) den 13. Nov. 1623 und wurde den 28. Febr. 1624 in der Schloßkirche zu Stettin begraben.

Da Johann Friedrich keine Kinder hinterließ, so folgte ihm sein Bruder, Barnim XII., in der stettinschen Regierung.

§. 78. Bogislav XIII. ⁵⁹⁾ (der Ältere, der Krümmke.) (B. S. 129.) — Den 20sten Sept. 1591 verkaufte ihm der Herzog von Mecklenburg; Güstrow, Ulrich II., einige stiftlich-schwerinsche Güter im Amte Tribsees. Im J. 1603 trat er die stettinsche Regierung an; (B. S. 129.) die Huldigung geschah aber erst im J. 1605. Sein Sohn, Philipp II., wurde zum Statthalter bestellt, und nahm schon bei seinem Leben Antheil an der Regierung. Bogislav legte bei dem Kloster Neuen-Camp die Stadt Franzburg mit einem schönen Schloß an. Er starb d. 7. März 1606. Zwischen seinen Söhnen wurde den 25. Aug. d. J. wegen der Theilung ein Interimsvergleich geschlossen. Seine erste Gemahlin, Clara, (B. S. 129.) wurde zu Franzburg begraben. Seine zweite Gemahlin, Anna, (B. S. 129. f.) wurde im April 1616 in der Schloßkirche zu Stettin begraben. Seine älteste Tochter, Clara Maria, (B. S. 130.) wurde in der Grafschaft Dannenberg begraben. Die zweite Tochter, Catharina, (B. S. 130.) wurde geboren den 18. Jun. und starb den 12. Jul. 1575. Sein Sohn Georg III. (der Schönste,) (B. S. 130.) wurde geboren den 30. Jan. 1582 und starb den 17. März 1617. Die fünfte Tochter, Anna, (B. S. 131.) geboren zu Barth den 3. Oct. 1590, vermählt zu Stettin den 4. Aug. 1619 mit Ernst Herzog von Croy und Arschott, ⁶⁰⁾ (welcher den 7. Oct. 1620 starb;) sie hielt sich von 1625 bis an ihren Tod, den 17. Jul. 1660 auf ihrem Wittwenstige zu Stolpe (in H. P.) auf, (B. S. 743.) und war die letzte sarkliche Person aus dem Geschlechte der Herzoge von Pommern. ⁶¹⁾ Ihr Sohn

⁵⁹⁾ Unter seinem Bildniß zu Anklam (B. S. 376.) heißt er Bogislav XI.

⁶⁰⁾ Gegenwärtig führt dies Haus den Titel: Herzoge von Arenberg, Arschott und Croy.

⁶¹⁾ Ihr Sterberag wird alle 10 Jahre von der Universität zu Greifswald gefeiert. Die Bildnisse dieser Herzogin und ihres Sohns, Ernst Bogislav

war Ernst Bogislav Herzog von Croy und Arschott 2c. (B. S. 131. Num. 240.) welcher zu seiner Zeit für den gelehrtesten Fürsten in Deutschland gehalten wurde. Dessen natürlicher Sohn, Ernst v. Croycengreiff, (B. S. 131. Num. 240.) sollte Schmolfin, als ein adeliches Mannlehn, besitzen; als er aber zur katholischen Religion überging, so enterbte ihn der Vater, und dies Gut fiel an den Lehnherrn, den damaligen Kurfürsten von Brandenburg, Friedrich Wilhelm, (den Großen,) zurück.

Der Kurfürst von Brandenburg, Joachim Friedrich, starb den 18. Jul. 1608 in seinem Wagen in dem Walde bey Ebnick. Ihm folgte sein Sohn, Johann Sigmund, (der erste Kurfürst von Brandenburg, reformirter Religion,) in der Regierung.

S. 79. Ernst Ludwig, (der Schöne,) (B. S. 132.) geboren zu Wolgast den 2. Nov. (Sonntags) 1545, trat im Jahr 1569 die wolgastische Regierung an, und starb den 17. Jun. 1592. Seine Gemahlin, Sophia Hedwig, (B. S. 132.) erhielt Loth zum Wittwenstük, begab sich aber im J. 1597 wieder nach Wolgast, wo sie den 30. Jan. 1631, im 70sten Jahr ihres Alters, starb und auch daselbst begraben wurde. Seine älteste Tochter, Hedwig Maria, (B. S. 132. f.) geboren den 11. März 1579, starb den 16. April 1606 und wurde zu Wolgast begraben.

S. 80. Barnim XII. ⁶²⁾ (der Jüngere, der Reuterische, der Knappke,) (B. S. 133.) geboren den 14. Febr. 1549, trat im J. 1600 die stettinische Regierung an; die Huldigung geschah aber erst im J. 1601. ⁶³⁾ Er erklärte seines Bruders, Johann Friedrichs, Testament für ungültig. Das Land übernahm dessen Schulden. (B. S. 133. Num. 232.) Barnim starb den 1. Sept. 1603. Seine Gemahlin, Anna Maria, (B. S. 134.) starb den 4. Nov. 1618. Bogislav XIII. folgte ihm in der Regierung. (S. 78.)

E 2

Herzog von Croy, und in dem großen Auditorio selbiger Universität vorhanden. Die koste aberdem eine von selbiger Herzogin selbst verfertigte sehr kostbare mit Gold und Silber durchwirkte Tapete, worin außer vielen andern Bildnissen, folgende 9 herzoglich pommerische mit ihrem Namen eingewirrt sind: 1] Barnim X. 2] Georg 1. 3] Philipp 1. 4] Johann Friedrich 5] Bogislav XIII. 6] Ernst Ludwig, 7] Barnim XII. 8] Casimir IX. und 9] Amalia, (B. S. 134.)

62) Unter seinem Bildnis zu Anklam (B. S. 376.) heist er: Barnim X. und so nannte er sich auch selbst. (B. S. 133. Num. 242.)

63) Anfangs mußten die Städte bei den landesherrlichen Huldigungen die Ausrichtungskosten übernehmen; allein bei Barnims XII. Huldigung wurde diese kostbare Anrichtung an Gelde zu 20,000 fl. berechnet, wozu noch 800 fl. zu Geschenken für die Unterofficiers und Soldaten kamen. Als Stettin trug diezu nur 4260 fl. bei, obgleich der Magistrat 6500 fl. in Rechnung brachte. Diese mehr berechneten 2240 fl. waren für Getränk und Confect, welches dem Herzoge und dessen Gemahlin vorgesetzt worden, ob er sich gleich nicht einmal niedergelassen, noch über 2 Stunden daselbst aufgehalten hatte. [S. Dähner's pomn. Bibliothek, 11. Bd. S. 36. f.]

Die v. Dorf leisteten dabei zum erstenmal den Huldigungsstüb und empfingen das Lehq. (B. S. 588.)

S. 21. Casimir IX. ⁶⁴⁾ (der Geseßigte.) (B. S. 124. f.) — Er residirte seit dem 30. Jun. 1602 zu Rügenwalde, reiste im J. 1607 (3 Wochen vor Ostern) von Bückow nach seinem fürstlichen Lusthause Nienhausen, (B. S. 125.) und starb daselbst den 10. Mai d. J. Er soll dem Trunk sehr ergeben gewesen seyn. (B. S. 125. Anm. 249.)

S. 22. Philipp II. (der Frömmste,) ⁶⁵⁾ (B. S. 125. f.) nahm schon bei Lebzeiten seines Vaters, Bogislavs XIII., Antheil an der kettinschen Regierung, und folgte demselben darin im J. 1606. Die Halbkrone geschah aber erst im J. 1608. ⁶⁶⁾ Den 2. Oct. 1606 errichtete er, (jedoch nur auf die nächstfolgenden 3 Jahre,) mit seinen Brüdern einen Vergleich. (B. S. 126. Anm. 251.) ⁶⁷⁾ Philipp stiftete auf dem Schlosse zu Stettin eine fürstliche Bibliothek. Von 1612 bis 1614 mußte D. Eilhardus Lubinus (aus Rostock) ganz Pommeren durchreisen und davon eine Karte aufnehmen. (B. S. 126.) ⁶⁸⁾ Einige Jahre nachher schrieb Johann Micrälius, (damaliger Rector der Schule zu Stettin,) sein Altes und neues Pommerland. ⁶⁹⁾ Philipp starb den 3. Febr. 1618. Seine Gemahlin, Sophia, (B. S. 126.) starb i. J. 1652 zu Treptow a. d. N., (B. S. 554. Anm. 721.) und wurde auch daselbst in der St. Marienkirche begraben. Sein Bruder, Franz, folgte ihm in der Regierung.

Der Kurfürst von Brandenburg, Johann Siegmund, starb zu Berlin den 27. Dec. 1619. Er hatte seinem Sohne, Georg Wilhelm, schon den 22. Nov. d. J. die Regierung abgetreten.

S. 24. Franz, (der Stärkste,) (B. S. 127.) geboren den 24. März 1577, trat im Jahr 1618 die stettinsche Regierung an, und starb den 27. Nov. 1610. Seine Gemahlin, Sophia, (B. S. 128.) welcher das Schloß zu Bülow zum Leibgedinge bestimmt war, starb zu Wollin im J. 1635.

64) Unter seinem Bildniß zu Anklam [B. S. 376.] heißt er: Casimir VI.

65) Seine Frömmigkeit ging so weit, daß, wenn Jemand von seinen Hofleuten unthätig eine Predigt veräumte, oder über Eischeuchte und Schwert, derselbe mit einer bestimmten verhältnismäßigen Geldstrafe belegt wurde, welche der Herzog unter die Armen austh. liere.

66) Die sämtlichen pommerischen Städte brachten dazu nur 15,000 fl. an. Alt-Stettin trug dazu 3500 fl. bel. [S. Friedeborn, III. B. S. 62. f.]

67) Philipp ließ deswegen eine goldene Gedächtnismünze prägen. [S. Friedeborn, III. B. S. 54.]

68) Diese Karte besteht aus 12 Blättern, und wurde im Jahr 1618 von Nicolaus Geierklaus in Kupfer gestochen. Im Jahr 1748 wurden die Kupferplatten von D. Heinrichs wieder aufgefunden und neu aufgelegt. Es ist davon auch ein Nachstück auf 6 Blättern vorhanden, worauf aber die fürstlichen Stammbäume, Prosopie der Städte, herzogliche und adeliche Wapen u. s. w. fehlen. [Wegen Lubini Beschreibung des Pommerlandes: S. Dietrichs histor. geograph. Nachrichten II. S. 85. f. u. Betr. S. XXXIV.]

Lubinus verfertigte auch eine besondere Karte von der Insel Rügen. [S. Dietrichs histor. geograph. Nachrichten II. II. Abschn. S. 38. f. — Gedächtnis pommer. Sammlungen, II. Bd. S. 2, 2.]

69) Die erste Auflage ist von 1629, und die zweite von 1728.

S. 25. Ulrich, (der Knappste, der Reuterische,) (B. S. 128.) geboren den 12. Aug. 1589, besuchte den 29. Apr. 1607 die Universität zu Tübingen, und hielt sich daselbst 17 Jahr auf. Nachher ging er mit seinem Bruder, Georg III., auf Reisen, und kam den 19. Aug. 1610 zurück. Er starb den 31. Oct. 1622. Seine Gemahlin, Hedwig, (B. S. 128.) geboren zu Wolfenbüttel den 19. Febr. 1595, vermählt daselbst den 7. Febr. 1619, starb in den Pocken den 26. Jun. 1650 zu Neu-Stettin, wo ihr das Schloß zum Leibaedinge angewiesen war, und wurde anfangs daselbst, wegen der Kriegerunruhen aber, 4 Jahre nachher, den 22. Sept. 1654 in der Pfarrkirche zu Rügenwalde begraben. (B. S. 657. Num. 358.)

S. 26. Philipp Julius, (der Herrschafteste,) (B. S. 129.) geboren den 27. Dec. 1584, trat im J. 1601 die wolgastische Regierung an, und reisete vom 1. Febr. 1602 bis den 10. Oct. 1603 durch Deutschland, Holland, Frankreich, und Italien. Mit ihm starb den 6. Febr. 1625 das wolgastische Haus aus. Seine Gemahlin, Agnes, (B. S. 129.) starb im J. 1629.

S. 27. Bogislaw XIV. (der Geseiligste,) (B. S. 129. f.) geboren den 31. März 1580, trat im 1620. die Rettinsche Regierung an, und wurde, nach Philipp Julius Absterben, im J. 1625 Herzog von ganz Pommern.

Im J. 1612 ging der für ganz Deutschland unvergeßliche 30jährige Krieg an. Pommern erhielt im J. 1627 von den kaiserlichen Truppen anfangs 30,000 Mann, nach und nach aber bis 21,500 Mann Infanterie und 7540 Mann Cavallerie, ohne den Erzb., zur Verpflegung, welche nicht allein das Land durch unaufhörliche und unmäßige Contributionen auszogen, sondern auch die Einwohner noch unmenschlich ausplünderten und mißhandelten, Städte und Dörfer abbrannten, und das Land jämmerlich verwüdeten. Der kaiserliche General Graf Albrecht v. Wallenstein oder Waldstein, (welcher vom Kaiser zum Herzoge von Friedland und Reichsfürsten erhoben wurde,) eroberte zu Ende des Jahrs 1627 das Herzogthum Mecklenburg, und wurde damit belehnt. Er wollte sich auch Pommern unterwerfen, und ließ deswegen im Mai 1628 die Stadt Stralsund heftig belagern, konnte diese Festung aber, wegen der tapfern Gegenwehr der Einwohner, nicht einnehmen, ungeachtet er sich geduffert hatte: „Wäre Stralsund auch mit eisernen Ketten an den Himmel gebunden, so müßte es herab.“ Die Kaiserlichen erlitten bei dieser Belagerung einen Verlust von 10,800 Mann Infanterie und 1200 Mann Cavallerie. Sie besetzten darauf die Insel Rügen. Der König von Dänemark bemühte sich vergebens, sie daraus zu vertreiben. Wallenstein kam wieder nach Pommern und belagerte Stralsund von neuem. Die Schweden kamen dieser Stadt zu Hülfe, und die Belagerung mußte abermals aufgehoben werden. Nun wurde die Mark Brandenburg und das Herzogthum Pommern von dem Kai-

ferlichen mit unmenslicher Härte gedrückt und verheeret.⁷⁰⁾ Der Herzog Bogislaw ließ dem Kaiser zwar durch Gesandte lebhaft vorstellen, mit wie unerhörter Grausamkeit seine Unterthanen von den Soldaten, die er als Freunde aufgenommen hätte, bis aufs Blut gereinigt würden;⁷¹⁾ Pommern und das nördliche Deutsch-land überhaupt erhielten indessen keine Erleichterung.

Hierauf entschloß sich der König von Schweden, Gustav Adolph, den bedrängten protestantischen deutschen Fürsten zu Hülfe zu kommen. Dies geschah im Jun. 1630. (B. S. 141.) Seine Armee war zwar über 20,000 Mann, die kaiserliche aber beinahe viermal so stark. Der Herzog Bogislaw wollte in selbigem Jahre, mit des Kaisers Bewilligung, den Dänen die Insel Rügen für 300,000 R verkaufen; die Schweden kamen ihnen aber zuvor und besetzten nicht allein diese Insel, sondern auch das ganze Land, indem sie die Kaiserlichen nach und nach daraus vertrieben.

Die Schweden nahmen zuerst die Insel Usedom ein, und eroberten darauf, wiewol mit ziemlichem Verlust, die Stadt Wolgast. Die Kaiserlichen zogen sich nach Wolin zurück, gerietben aber bei der Ankunft der Schweden, so sehr in Furcht, daß sie diesen Ort anzündeten und sich eiligst entfernten. Nun besaß der König von Schweden die 3 Inseln Rügen, Usedom und Wolin. Hierauf machte er Anstalten, auch auf dem festen Lande Fuß zu fassen. Er ließ deswegen zwischen Greifswald und Wolgast, so wie auch zu Rügenwalde einige Regimenter landen und sich verschanzen. Nach verschiedenen Weigerungen nahm der Herzog Bogislaw den 10. Jul. 1630 auch in Stettin schwedische Besatzung ein, und zwischen demselben und dem Könige von Schweden wurde am 30. Aug. wegen des unbeerbten Abgangs des Erkern, der ältern Erbverträge mit Brandenburg ungeachtet, ein Vergleich geschlossen. Da die Schweden an den Kaiserlichen so geringen Widerstand fanden, so konnten sie ihre Unternehmungen in Pommern ohne große Gefahr und Mühe fortsetzen. Hierauf wurden die Städte Cammin und Stargard erobert. Im Dec. mußten die Kaiserlichen Barz und Greifenhagen räumen.⁷²⁾ Sie wurden nach und

70) Hieron findet man im 111. Abschnitt dieses Nachtrags, in der kurzen Geschichte einer jeden Stadt, etwas ausführlichere Nachrichten.

71) Walkenstein wurde endlich, wegen der unaufrichtigen Klagen über seine Grausamkeit, vom Kaiser verabschiedet. Nun bekam der General-Lieutenant Graf v. Tilly das Commando der kaiserlichen Armee. Dieser ließ unter andern Hunenbüchsen, am 10. Mai 1631 die Stadt Magdeburg sämmtlich zerstören, wobei an 36,000 Menschen das Leben einbüßten. Zu Anfange des Jahres 1632 bekam Walkenstein abermals das Obercommando der kaiserlichen Armee, wurde aber den 27. Februar. 1634 zu Eger in seinem Schlafstuhle ermordet, weil man ihn der Treulosigkeit gegen den Kaiser beschuldigte.

72) Als dem Könige von Schweden, nach einer Schlacht bei Berg, die erbeuteten kaiserlichen Fahnen überreicht wurden, empfand er darüber so wenig Freude, daß er im Tone des Unwillens zu den Anwesenden sagte: „Es kostet viel, ehe man einen Menschen so weit bringt, daß er seinem Feinde läßt, unter die Augen gehen darf; man sollte also das Kriegswort nicht so unbedachtsam auf die Schlachtbahn liefern!“ —

nach auch aus den übrigen pommerschen Städten, (außer Greifswald und Colberg,) und aus einem beträchtlichen Theil der Neu-
mark vertrieben und auf der Flucht fast gänzlich geschlagen. Am
15. Febr. 1621 wurde Demmin, und am 19. März auch Colberg,
nach einer 5monatlichen Belagerung, von den Schweden einge-
nommen. Nun war also ganz Hinter-Pommern von den Kaiser-
lichen befreiet. Nur die Einwohner der Stadt Greifswald wur-
den von diesen Numenschen noch durch unaufhörliche Brandschat-
zungen in die äufferste Armuth versetzt; viele schöne Gebäude
wurden niedgerissen, und die dortige Universität wurde ganz
vernichtet. Den 16. Jun. wurde endlich auch diese Festung von
den Schweden erobert. Pommern kam nun wieder etwas in
Aufnahme.

Der König von Schweden, Gustav Adolph, blieb d. 7. Nov.
1632 in der Schlacht bei Lützen unweit Leipzig, auf der Stelle,
wo noch der sogenannte Schwedenstein liegt. (V. S. 141. Ann. 263.)
Seine 34jährige Tochter, Christina, geboren den 8. Dec. 1626,
folgte ihm, (vermöge des von den Ständen im J. 1627 gemach-
ten Schusses,) unter der Vormundschaft ihrer Mutter, Maria
Eleonore, des Großkanzlers Axel Graf Oxenstierna und der
übrigen 4 obersten Reichsräthe, in der Regierung, welche sie im
J. 1644, nach erreichter Volljährigkeit, selbst übernahm.

Der Krieg wurde nach und nach durch folgende schwedische
Feldherren fortgesetzt: 1) Axel Graf Oxenstierna, Reichs- oder
Großkanzler; († 1654.) 2) Johann Baner; († den 17. Mai
1640.) 3) Leonard Torstenson, General-Feldmarschall; 4) Carl
Gustav v. Wrangel; († den 24. Jun. 1676.) und zuletzt 5) Carl
Gustav, Pfalzgraf und Generallstimus, (nachheriger König von
Schweden.) Im J. 1635 fanden die schwedischen Obersten Lesle
in Bor- und Szeno Dielke in Hinter-Pommern.

Witten unter diesen kriegerischen Unruhen starb der letzte Her-
zog von Pommern, Bogislay XIV., den 10. März 1637. Seine
Gemahlin, Elisabeth, (V. S. 142.) geboren zu Sonnenburg den
27. Sept. 1520, starb auf ihrem Wittwenstige zu Rügenwalde
den 21. Dec. 1653.

Die Kaiserlichen wagten öftere Einfälle in Pommern, wurden
aber jedesmal von den Schweden wieder daraus vertrieben. Im
J. 1637 fanden die Schweden sorglos in Pommern, fingen aber
endlich auch an, das Land zu drücken und deswegen den Pommern
verhaßt zu werden. Die Kaiserlichen erpielten durch Verräther
von allem Nachricht. Diese drangen daher aufs neue in Pommern
ein, und eroberten ganz Vor-Pommern, außer Anklam, Greif-
swald und Stralsund; die umliegenden Bezüge wurden aber
schrecklich verwüstet.

Dritter Zeitraum.

Neuere Geschichte,

nach dem Abgange der Herzoge von Pommern, und seit der Erbfolge der Kurfürsten von Brandenburg.

(Vom Jahr 1637 bis 1794.)

Erste Periode.

Von des letzten pommerschen Herzogs, Bogislaw XIV. Tode bis zu Ende des 30jährigen Kriegs.

(Vom Jahr 1637 bis 1648.)

(S. B. S. 145. f.)

§. 29. **U**ber Ansprüche ungeachtet, welche der damalige Kurfürst von Brandenburg, Georg Wilhelm, auf die Erbfolge in Pommern hatte, verhinderten ihn die Schweden dennoch an der Besitznehmung, und richteten die pommersche Landesregierung, im Namen der jungen Königin Christina, vielmehr ganz nach ihrem Befallen ein. Der Kurfürst starb darüber den ^{21. Nov.} 1642. Sein einziger Sohn und Nachfolger, Friedrich Wilhelm, (der Große,) suchte vergebens, in Güte zum Besitz von Pommern zu gelangen.

Im J. 1643 fielen 3000 kaiserliche Reiter, unter dem General v. Krockow, (einem gebornen Pommer,) in Hinter Pommern ein, setzten sich bei Belgard, durchkreiften die Gegend bis Damm, und ließen sich große Contributionen zahlen, bis Königsmark sie zum Rückzuge zwang.

Nachdem nun fast ganz Deutschland durch diesen langen Krieg war verheeret, verwüstet und entvölkert worden, neigte es sich zum erwünschten Ende desselben, und die Friedensunterhandlungen nahmen ihren Anfang. Schweden bestand anfangs durchaus auf dem Besitz von ganz Pommern; der Kurfürst von Brandenburg wollte hievon aber nichts hören. Endlich entschloß sich Letzterer, den Schweden Vor-Pommern zu überlassen, wenn er dagegen 1,200,000 Rthl. und die Stifte Halberstadt, Magdeburg und Minden, die Grafschaft Schaumburg, und das Stift Osnabrück erhielt. Letzteres wurde sogleich getürken; die Grafschaft Schaumburg war aber von dem Kaiser bereits dem schwedischen Baron Oxenstierna, für seine Vermittelung, den Katholiken die Stifte Minden und Osnabrück zu erhalten, unter der Hand versprochen worden. Der Kurfürst erklärte sich: „er wollte lieber ganz Pommern, als sein altes Vatererbe, und besonders die Stadt Stettin, in welcher er seine Residenz aufschlagen wollte, behalten, und

„dagegen abgedachte an sich wichtigere Länder fahren lassen, auch den Schweden noch 1 Million zur Entschädigung geben.“ Hieraus sieht man, was für einen großen Werth dieser staatskluge Kurfürst auf Stettin und auf die pommerische Nation setzte. Die schwedische Uebermacht ließ dies damals aber noch nicht zu. 73)

Endlich wurde durch den am 24. Oct. 1648 getroffenen westphälischen Friedensschluß dem 30jährigen Kriege ein Ende gemacht. Pommern wurde zwischen Schweden und Brandenburg getheilt. (V. S. 148.)

Manch's deutsche Stadt befände sich vielleicht noch jetzt in einem blühenden Zustande, und manches deutsche Dorf wäre vielleicht noch jetzt vorhanden, wenny dieser von Religionshaß erzeugte 30jährige Krieg nicht so schrecklich gewüthet hätte! (V. S. 147. Anm. 271.)

Zweite Periode.

Vom westphälischen Frieden bis zum nordischen Kriege.

(Vom Jahr 1648 bis 1700.)

[S. V. S. 148. f.]

§. 91. Wegen der Räumung Hinter-Pommerns entstanden zwischen Schweden und Brandenburg Irrungen, welche erst im Jahre 1653 völlig beigelegt wurden. (V. S. 148. f.)

Die Königin von Schweden, Christina, welche alle ihr angelegene Vermählungen, selbst die mit ihrem Vetter, dem Pfalzgrafen Karl Gustav, ausschlug, ließ im J. 1650 bei ihrer Krönung denselben zum Thronfolger erklären. Durch ihre Verschwendung und sonderbare Denkart wurde sie den Schweden verhaßt. Endlich entschloß sie sich, abzutreten, und, mit Vorbehalt gewisser jährlicher Einkünfte, die Krone dem Thronfolger, Karl X. Gustav, den 6. Jan. 1654 zu Upsal feierlich zu übertragen. Nach ihrer Abreise aus Schweden nahm sie die römisch-katholische Religion an, ließ sich in Rom nieder, und brachte daselbst, nach ver-

E 5

73) Die Schweden sollten, außer Bot-Pommern, Bremen, Verden und der Stadt Bismar, (V. S. 148. Anm. 272.) an Kriegskosten überhaupt erhalten:

Conto „ „ „ 2,968,440 fl. 19 1/2 Xer.

durch Assignationen 1,562,237 fl. 36 1/2 Xer.

Summa: 4,530,677 fl. 55 1/2 Xer.

oder in Courant: 3,020,450 th. 85 1/2 Xer.

wora Pommern 93,620 fl. und Brandenburg 141,670 fl. beitragen sollte. Wenn verzögelter Zahlung machten die Schweden, aber eine neue Kostenrechnung, so muß ihnen überhaupt 5,243,549 Xer. bewilligt werden müßten, wovon nur Brandenburg 244,038 fl. bestrug.

schiedenen Reisen in andere Länder, ihre übrigen Lebensjahre mehrentheils unter gelehrten Beschäftigungen, nicht ohne Neugier über die Ablegung der Krone, zu. Sie starb den 23: April 1629.

Der neue König von Schweden, Karl X. Gustav, fing, ohn' Ursache und bloß aus Eroberungslust, im Jahr 1655 mit Polen Krieg an, worin der Kurfürst von Brandenburg, Friedrich Wilhelm, (der Große,) auch verwickelt und Pommern von dem Polen veräußert wurde. (B. S. 149.) ⁷⁴⁾ Der Kurfürst schloß aber mit Polen den 19. Sept. 1657 zu Belau einen Vergleich, welcher den 6. Nov. zu Bydgosc (oder Bromberg) bestätigt wurde. (B. S. 149. f.)

Im J. 1659 fielen 14,000 Mann kaiserliche Wölker in Pommern ein. (B. S. 150.)

Der König von Schweden, Karl X. Gustav, starb den 23. Febr. 1660, im 38ten Jahr seines Alters. Sein 5jähriger Sohn, Karl XI., erbt die Regierung, welche, während seiner Minderjährigkeit, der verwittweten Königin, Hedwig Leonore, und den 5 ersten Kronbedienten aufgetragen wurde. Diese arbeiteten zusammen eifrig an der Wiederherstellung des den 3. Mai 1660 im Kloster Oliva geschlossenen Friedens.

Zu Ende des Jahres 1674 und zu Anfange des J. 1675 fielen die Schweden, auf Frankreichs Vermittelung, in die Mark und auch in das brandenburgische Pommern ein; (B. S. 150. f.) sie wurden aber den 18. Jun. d. J. von dem Kurfürsten von Brandenburg, Friedrich Wilhelm, (dem Großen,) bei Febrbellin geschlagen und nach Vor-Pommern zurückgetrieben. Der Kurfürst eroberte im J. 1675 Wolgast, Uesedom, Gartz, Erbsied u. s. w. im J. 1676 Anklam, Demmin, Wollin u. s. w. Im Jahr 1677 wurde Stettin, nach einer heftigen Belagerung, eingenommen. (N. 1. B. S. 307. f. S. 162.) Im J. 1678 wurde die Insel Rügen erobert, und die Stadt Stralsund heftig belagert, bombardirt und zuletzt eingenommen. Endlich wurde den 29. Jun. 1679 zu St. Germain Friede geschlossen. (B. S. 151.)

Der Kurfürst von Brandenburg, Friedrich Wilhelm (der Große,) starb zu Potsdam den 29. Apr. 1688. Ihm folgte sein Sohn, Friedrich III., in der Regierung.

Der König von Schweden, Karl XI., starb d. 15. Apr. 1697. Ihm folgte sein 15jähriger Sohn, Karl XII., geboren den 27. Jun. 1682, in der Regierung. Nach dem Testament seines Vaters sollte er zwar bis ins 18te Jahr unter der Vormundschaft seiner Großmutter, Hedwig Leonore, stehen; sein Ehrgeiz fand es aber für unankündig, so lange unter den Befehlen eines Frauenzimmers zu stehen; er bestieg daher, mit Einwilligung der Stände, am 27. Nov. 1697, in einem Alter von 15 Jahren und

⁷⁴⁾ Außer den vielen niedergedrückten Menschen, sollen die Polen über 12,000 Sclaven nach der Tartarei geföhrt und daselbst verkauft haben.

4 Monaten, als Souverain den schwedischen Thron, und wurde den 14. Dec. gekrönt.

Dritte Periode.

Vom nordischen Kriege bis zu Anfange des
74jährigen Kriegs.

(Vom Jahr 1700 bis 1756.)

(S. B. S. 151. f.)

Ungeachtet im Jahr 1660 durch den olivischen Frieden alle Gränzfreitigkeiten feierlich beigelegt waren, so verbanden sich dennoch Rußland, Dänemark und Polen gegen den jungen König von Schweden, Karl XII., indem sie bei dessen Regierung große Eroberungen zu machen hofften. Daraus entstand der bekannte fürchterliche nordische Krieg. (S. S. 151. f.)

Der Kurfürst von Brandenburg, Friedrich III., setzte sich, als erster König von Preussen, (Friedrich I.) zu Königsberg den 18. Jan. 1701 mit großer Pracht die Krone selbst auf.

Anfangs war der junge ehrgeizige und nicht minder eroberrungsfähige König von Schweden, Karl XII., glücklich. Er setzte den König von Polen, August II., ab, und Stanislaum (Leszinsky) in seine Stelle; dieser mußte, im J. 1709 aber dem Erkern wieder weichen, als Karl, welcher seine Pläne zu weit ausdehnte, und so wie sein Rukter, Alexander (der Große,) (S. S. 151. Anm. 278.) wol gern die ganze Welt hätte bezwungen mögen, aber den ^{27. Jun.} _{8. Jul.} 1709 bei Pultawa geschlagen wurde, und nach Vender flüchten mußte, wo er 5 Jahre in orientalischer Unthätigkeit zubrachte, und sein Land und die Fortsetzung des Kriegs seinen Räten und Generalen überließ. In Polen fand noch ein schwedisches Heer von ungefähr 10,000 Mann, unter dem Commando des Generals Krassau, welches seinen Rückzug durch die Neumark und Pommern nahm, dabei das Land mit unmenschlichen Gewaltthätigkeiten plünderte, und sich im Aug. 1711 über Greifswald in die Gegend von Stralsund zog, als die vereinigten russischen und sächsischen Kriegsvölker ihren Marsch dahin richteten. Die dänische Armee kam den 7. September d. J. vor Stralsund an, wo sie schon ein Heer von 20,000 Mann Russen und Sachsen, (unter dem Feldmarschall Grafen v. Flemming,) fand. Die Könige Friedrich IV. von Dänemark und August II. von Polen, waren bei der Armee gegenwärtig. Es fehlte aber an hinlänglicher Artillerie. Die Kanonade dauerte daher nicht lange, und wurde zuletzt in eine Blockade verwandelt. Im J. 1712 marschirten die übrigen in Polen stehenden russischen Truppen nach Pommern. Der Fürst Menzjikof führte das Obercommando über die Armee, welche, in Verbindung mit den sächsischen Truppen, 30,000 Mann stark war. Ein Theil derselben

hielt Stettin lagirt. (B. S. 309.) Fourage und Lebensmittel wurden größtentheils im Mecklenburgschen erpreßt. Der schwedische Oberfeldherr, Graf Steenbock, und der (ehemalige) König von Polen, Stanislaus, kamen den 16. Sept. d. J. mit 7600 Mann Infanterie und 1800 Mann Cavallerie bei Wittow, an der nördlichen Seite der Insel Rügen, an. Diese Truppen gingen im Nov. nach Mecklenburg. Stanislaus verließ den 18. d. M. heimlich die Armee in Pommern, und ging zu dem Könige Karl nach Bender. Den 20. Dec. fiel bei Gadebusch zwischen den Dänen und Schweden eine Schlacht vor. Steenbock ließ die Stadt Altona am 2. Jan. 1713, bis auf 20 Häuser, abrennen.

Der König von Preussen, Friedrich I., starb zu Berlin den 25. Febr. 1713. Ihm folgte sein Sohn, Friedrich Wilhelm I., in der Regierung.

Die Russen ließen, nach dem an den Fürsten Menzilikof ergangenen kaiserlichen Befehl, aus Rache wegen der Verwüstung der Stadt Altona, den 16. März 1713 Garz, und den 27. d. M. Wolgast in Brand stecken. Anklam wurde im Apr. auch schon ausgeplündert und zum Anstecken vorbereitet, aber durch einen wundergleichen Zufall noch gerettet. (N. 1. B. S. 372. f. S. 351.) Im Jun. kamen die Russen und Sachsen aus Holstein nach schwedisch Pommern zurück. Im Sept. wurde Stettin von den Russen besetzt beschossen, aber bald, nach einem Vergleich, von dem Preussen entsetzt und eingenommen. (B. S. 152.)

Der König von Schweden, Karl XII., ging den 14. October 1714 von Bender ab, und kam den 14. Nov. unvermuthet in Straßund an. Er mißbilligte alles Geschehene, und fing darüber neue Streitigkeiten an. Endlich beschloß er sein unruhiges Leben bei der Belagerung der normegischen Festung Fredericks hald, (oder Friedrichshall,) den ^{30. Nov.} ~~11. Dec.~~ (am 1. Advent: Sonntage,) 1718. ¹¹⁾ Seine jüngere Schwester, Ulrike Leonore, erlangte nun, nicht sowol durch Erbfolge, als durch freie Wahl der Stände, die Krone. Am 21. Jan. 1720 wurde der stockholmsche Friede geschlossen, nach welchem Pommern seine jetzige Eintheilung erhielt. (B. S. 153.)

Die Königin von Schweden, Ulrike Leonore, übergab im April 1720, mit Bewilligung der Stände, die ganze schwedische Regierung ihrem Gemahl, dem Erbprinzen Friedrich von Hessen-Cassel.

Der König von Preussen, Friedrich Wilhelm I., starb den 31. Mai 1740. Sein Sohn, Friedrich II. (der Große,) folgte ihm in der Regierung.

75) Im Jahr 1723 wurde auf der Stelle, wo der König von Schweden, Karl XII., bei Friedrichshall geblieben war, eine aus einem Stein gehauene Idole errichtet. [S. Hist. Donesenille, 1726, 11. Bd. 7. St. S. 82. f.]

Der König von Schweden, Friedrich, starb den 5. Apr. 1751. Durch Rußlands Vermittelung wurde Adolph Friedrich, Herzog von Holstein und Bischof von Lübeck, den 23. Jun. 1751 einmüthig zum schwedischen Thronfolger für sich und seinen männlichen Stamm erwählt.

Vierte Periode.

Vom 7jährigen Kriege bis jetzt.

(Vom Jahr 1756 bis 1794.)

[Zu B. S. 154. f.]

In dem 7jährigen Kriege, welchen der König von Preussen, Friedrich II. (der Große,) vom Jul. 1756 bis Febr. 1763 gegen Oesterreich, Sachsen, Frankreich, Rußland, Schweden und die Reichsarmee siegreich führte, wurde auch Pommern, von 1757 bis 1761 von den Schweden und Russen verheeret, durch Brand verwüstet, und die Einwohner in vielen Gegenden sehr gemißhandelt. Die Schweden rückten den 12. Sept. 1757 in das preussische Vorpommern ein, so wie die Russen das folgende Jahr in Hinterpommern einfielen. Die pommerschen Landstände errichteten und unterhielten in diesem Kriege (im J. 1757.) auf ihre Kosten eine Landmiliz von 10 Bataillons, (jedes von 500 Mann,) welche Vorpommern und Hinterpommern gegen die Schweden und Russen schützte. Diejenigen Regimenter, welche aus gebornen Pommern bestanden, bezeugten im Felde bei allen Gelegenheiten eine vorzügliche Tapferkeit, weswegen der große König Friedrich II. sie jederzeit besonders liebte und schätzte.

Dieser Krieg schaffte keiner der streitenden Mächte den geringen Ersatz für alle die hunderttausend Menschen und die Millionen Gelder, welche sie, aus Eroberungssucht, aufgeopfert hatten.⁷⁶⁾ Durch den am 15. Febr. 1763 zu Hubertsburg geschlossenen Frieden wurde endlich die Ruhe wieder hergestellt.

76) Preussen rechnete seinen Verlust an Soldaten auf 130,000 Mann. [Daranter waren 31 Generale und 161 Stabsofficiers, nemlich 123 von der Infanterie, 12 von den Kürassiers, 10 von den Dragonern und 6 von den Husaren.] Die Russen, die Kaiserlichen, die Franzosen, die Engländer, die Schweden und die Reichsarmee hatten 673,000 Mann verlohren. Es waren also überhanpt 853,000 Menschen ausgewert worden! -- Preussen war zwar nicht, so wie die andern Länder, durch diesen Krieg in Schulden gerathen, hatte aber doch 125 Mill. Rthlr. Kriegskosten gehabt, und das Land war verheeret und entvölkert worden. -- Die sächsischen und mecklenburgischen Lande litten durch die preussischen Truppen am meisten. Im J. W. v. Archenholz, Mirroir, 1794, März, S. 546-559, findet man einen summarischen Auszug der gesammten Schäden und Kosten, welche während des 7jährigen Kriegs den verschiednen mecklenburgischen, schwedischen und galizischen Ländern durch die kaiserlichpreussischen Truppen, wegen erzwungener Geldauszahlungen, auch Korn-Weih-Fourage-Menschen-Pferde- und Vieh-Lieferungen, imgleichen durch Execution und Durchmars-

Der König von Schweden, Adolph Friedrich, starb d. 12. Febr. 1771. Ihm folgte den 30. Mai d. J. sein Sohn, Gustav III., geboren den 24. Jan. 1746, in der Regierung.

Im J. 1772 nahm der König von Preussen, Friedrich II., das ehemalige Pomerellen, unter dem Namen von West-Preussen, in Besitz. (B. S. 154. f.)

Im J. 1777 wurden die Lande Lauenburg und Bütow, als ein eigener Kreis, mit Hinter-Pommern vereinigt. (B. S. 720.)

Der einjährige bayerische Krieg wurde durch den am 20. Apr. 1779 zu Teschen geschlossenen Frieden noch glücklich in seinem Ausbruch unterdrückt, und dadurch neues Elend verhärtet, da sich die armen Unterthanen noch nicht seit dem 7jährigen Kriege wieder erholt hatten.

Der König von Preussen, Friedrich II. (der Große, der Einzige,) suchte Pommern den erlittenen Schaden durch ansehnliche Unterstüzungen zu ersetzen. (B. S. 155. f.) Das Land kam dadurch wieder in einen blühenden Wohlstand.

Dieser große König starb den 17. Aug. 1786. Sein Nachfolger war seines im J. 1758 verstorbenen Bruders, August Wilhelms, Sohn, Friedrich Wilhelm II. (der Vielgeliebte,) geboren den 25. Sept. 1744. Die Huldigung desselben nahm der königl. preuss. Staats-Minister, Ewald Friedrich Graf v. Herzberg, den 25. Sept. 1786, (am Geburtstag des Königs,) zu Stettin von den Ständen des Herzogthums Vor- und Hinter-Pommern und für die Lande Lauenburg und Bütow ein. ??)

Der König von Schweden, Gustav III., wurde in der Nacht zwischen dem 16. u. 17. März 1792 von einem adelichen Mörder, Johann Jacob Ankarström, auf einer Maskerade durch einen Pistolenschuß verwundet, und starb den 29. d. M. Sein Sohn, Gustav Adolph, geboren den 1. Nov. 1778, erbte die Regierung, welche, während seiner Minderjährigkeit, seines ermordeten Vaters Bruder, Karl, Herzog von Südermannland, geb. den 1. Oct. 1748, unter dem Namen eines Regenten, verwaltete.

sie verursacht worden sind, nebst andern Kosten und veranlaßten Schäden etc. Die Summen betragen:

vom Jahr 1758	: 1,794,604	Rthl.	6	ß.	7	Öf.
— 1759	: 1,892,988	—	16	ß.	2	Öf.
— 1760	: 138,240	—	14	ß.	10	Öf.
— 1761	: 4,341,791	—	9	ß.	11	Öf.
— 1762	: 6,700,288	—	1	ß.	7	Öf.

14,864,914 Rthl. 1

Verlorne Zinsen 1,695,054 Rthl. 27

Summa: 16,559,968 Rthl. 28

77) Eine Beschreibung der Huldigungsfeierlichkeiten und eine Abbildung der Huldigungsmedaille findet man im Comm. Archiv, VI. Bd. S. 367. f.

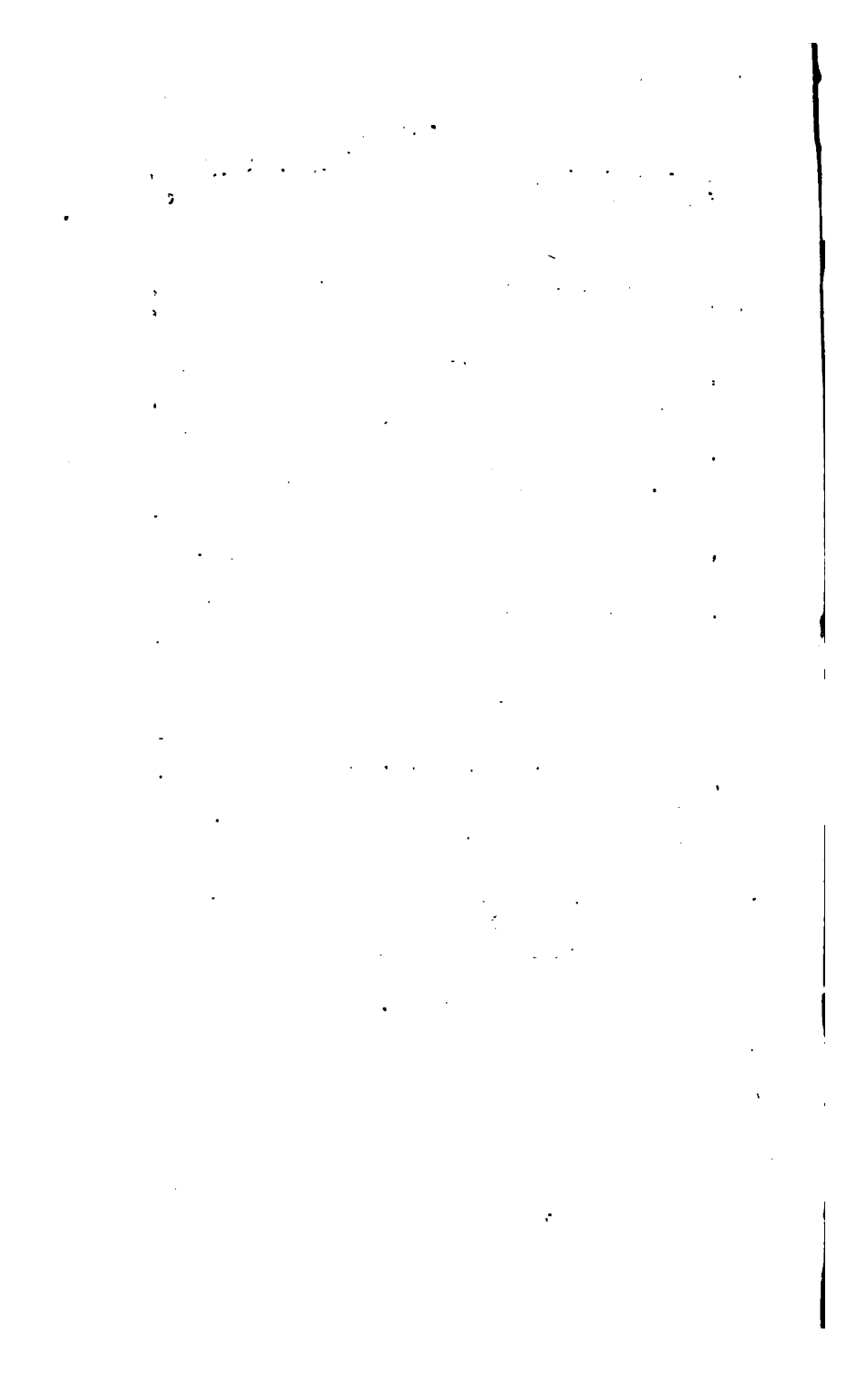
Wegen der französischen Revolution mußten im J. 1792 verschiedene königl. preuss. pommersche Regimenter nach dem Rhein marschiren, als: die Infanterie-Regimenter No. 30 und 39, die Dragoner-Regimenter No. 1 und 5, und das Husaren-Regiment No. 8.

Im J. 1792 nahm der König von Preussen, Friedrich Wilhelm II., die Städte Danzig und Thorn und einen Theil von Groß-Polen, unter dem Namen von Süd-Preussen, ein. (B. S. 744.)

Am 10. Oct. 1793 ließen patriotische Pommern dem verstorbenen Könige von Preussen, Friedrich II. (dem Großen,) zu Stettin eine schöne marmorne Statue errichten. (N. 3. B. S. 319. S. 172.)

Im J. 1794 entstanden in Polen und Süd-Preussen Unruhen, und von den königl. preuss. pommerschen Regimentern mußten dahin marschiren: die Infanterie-Regimenter No. 8. und 22, das Kürassier-Regiment No. 5, und das Dragoner-Regiment No. 12. Es blieben also bloß in Pommern: das Infanterie-Regiment No. 7. (zu Stettin,) und die Depot-, Bataillons und Invaliden-Compagnien in den kleinern Städten. Die meisten Regimenter verzehrten nun ihre ansehnliche Löhnung ausserhalb Landes, welches, wegen der dadurch gehemmten Circulation dieser Gelder, und wegen des eingeschränkten auswärtigen Handels, dem Lande zwar sehr schwer fiel; indeß beobachtete Jeder, auch ohne das Militaire, ruhig die Pflichten eines getreuen Unterthanen, verabscheuete die Empdrungen in Osten und Westen, und seufzete nur nach einem baldigen und dauerhaften Frieden! ⁷⁹⁾

79) Die Geschichte eines jeden Landes, besonders in den ältern Zeiten, enthält gewöhnlich nur die geführten blutigen und verderbenden Kriege und die nicht lange gedauerten Friedensschlüsse. Daher ist auch in der pommerschen Geschichte Krieg das erste, und Friede das letzte Wort.



Zweiter Abschnitt.

K u r z e
geographisch = statistische
U e b e r s i c h t
des
königlich - preussischen
H e r z o g t h u m s
V o r - u n d H i n t e r - P o m m e r n.

L a n d k a r t e n.

(Zu B. S. 159. f.)

Pommern ist vor allen andern königlich - preussischen Provinzen so glücklich,

1. Die beste Topographie, von L. W. Brüggemann, III Bände in 4. (9 B.) und
2. Die schönste Specialkarte, von D. Sily, 6 Blätter, (2 B.)

zu besitzen; beide Männer sind aber bekanntermassen für ihre mühsamen und kostbaren Werke nicht gehdrig belohnt, wol aber, wegen kleiner Fehler, von Personen, die von dergleichen Arbeiten keine Einsicht haben, getadelt worden, indeß ihnen dennoch der größte Theil des Publikums herzlich dafür dankt.

Zu den neuesten und besten Karten von Pommern (B. S. 159 f. u. 744.) sind noch zu zählen:

1. Die 2 Karten (No. X. u. XI.) vom königl. preuss. Herzogthume Vor- und Hinter-Pommern: in dem Atlas von den Königlich - Preussischen Staaten, in XXI. Blättern, &c. entworfen von D. F. Sessmann, Hamburg, bey C. K. Bohn, 1793. 4.

Nachtrag.

2. Die bei diesem Nachtrage befindliche schöne Karte vom Herzogthum POMMERN, zu *Wusttrack's* Beschreibung von dem Königlich - Preussischen Herzogthume VOR- und HINTER-POMMERN, nach der *Gillyschen* Special-Karte, entworfen von *D. F. Sotzmann*. Gestochen von *C. Jäck*. 1794. (S. Vorrede.)
3. Der nördliche Theil des ober-sächsischen Kreises, oder die Mark Brandenburg und das Herzogthum Pommern; (oder die Karte No. XV. bei dem Lehrbuch der neuesten Erdbeschreibung, für öffentliche und Privat-Schulen, nach *W. Buschrie* frey bearbeitet: 1. Th. nebst 14 geograph. Karten, entworfen von *D. F. Sotzmann*. Berlin, 1794.)

Von den ältern raren Karten von Pommern befinden sich in der *Wusttrack's* pommerschen Bibliothek zu Stolpe:

1. *Eilhardi Lubini*, Nova illustrissimi Principatus POMERANIE descriptio cum adjuncta Principum genealogia & Principum veris & potiorum Urbium imaginibus & Nobilium insignibus. 12 Blätter. 1618. (D. S. 136. u. 703. u. N. S. 36. Num. 68.)
2. POMERANIE Ducentum Tabula exacta. *J. W. Michaelis* delineavit & sculpsit. — Diese Karte war zu *G. Heilers* pommerschen Historie bestimmt. 79)

L a g e.

[Zu D. S. 161.]

Pommern hat einerlei nördliche Breite und geographisches Klima:

1. In Europa; mit Irland; dem nördlichen England; den niederländischen Herrschaften West-Friesland und Ordingen; den deutschen Gegenden um Emden, Bremen, Jelfe, Lüneburg, Hamburg, Lübeck, Wismar, Rostock, u. s. w.; den preussischen Gegenden um Danzig, Culm, Thorn, Elbing, Gumbinnen; u. s. w.; den polnischen Gegenden um Warschau, Grodno, Wilna, Mohilow, u. s. w.; den europäisch- und asiatisch-russischen Gegenden um Novgorod, Dremsburg, u. s. w.
2. In Asien: mit dem südlichen Sibirien; der nördlichen chinesischen Tartarei; und der südlichen Spitze von Kamtschatka.
3. In Amerika: mit der Gegend um die südliche Spitze der Hudsons-Bay, und der Mündung des St. Laurentii-Flusses, wie auch mit dem nördlichen Theil der Insel Terre neuve.

79) *G. Oetrichs* fortsetz. Mittheil. Diplom. Beiträge u. S. 160. f. — *Bräggemann*, 1. Th. S. VII. 30.

Grade der Länge
der
pommerschen Städte,
nach ihrer Lage von Abend gegen Morgen.

	o	'	"
Demmin	30	56	—
Treptow a. d. E.	31	8	30
Jarmen	31	13	—
Stettin	21	22	20

Su M. S. 51.

Grade der nördlichen Breite
der
verschiedenen Städte,
abgelesen von Mittag gegen Mitternacht.

Unterschied
gegen Berlin
in Grad.

	0	1	2	3
	53	2		

-	30	30
-	34	30

G r ä n z e n .

[Zu B. S. 161. f.]

In V a r , Pommern liegen am Strande der Ostsee: Weenemünde, die Hdr. Saag, Zinnowitz, Zempin, Damerow, Coserow, Loddin, Ueckeritz, Bausin, Neukrug, Neuhof, Gothen, Ahlbeck, die Stadt Swinemünde, Ostswine, Klütz, Werber, Pritter, Risdrop, Neuendorf, Swantust und Heydebrink.

In H i n t e r , Pommern liegen am Strande der Ostsee: West, und Ost, Divenow, Frisow, Klein, Divenow, Rabbad, Lichtenin, Haldebus, Hoherow, Puckow, Hoff, Revahl, Minkow, Schlessin, Groß, und Klein, Horst, Eiersberg, Wachholzhagen, Ost, und West, Deep, Kober, Camp, Langenhagen, Colbergische Deep, die Stadt Colberg, Bodenhagen, Henkenhagen, Wendhagen, Lassehne, Pleushagen, Parpart, Funkenhagen, Vornhagen, Sorensohm, Bauerhufe, Groß, und Klein, Müllen, Nest, ebolsinische Deep, Lase, Neuwasser, Babbelin, Suckow, die Münde bei Rügenwalde, Kopahn, Witte, Rügenhagen, Jarschhöft, Langig, Wiezig, Erolow, Salleske, Müddel, Dünnow, Lindow, Hohenstein, Stolpmünde, Wintershagen, Weitenhagen, Klein, Nachmin, Schönewalde, Kowe, Schlochow, die Stadt Leba, Ahlsingen, Glaischow, Sebbrow, Jaktow, Kopalin, Lübtow, und Wittenberg.

E i n t h e i l u n g .

[Zu B. S. 174. f.]

Ehemalige Städte in Pommern waren:

Arkona. (B. S. 15.) Der Ort, wo diese Stadt gestanden hat, heißt jetzt Orkunde. ⁸¹⁾
 Carek, jetzt Gark, auf der Insel Rügen. (B. S. 15.) ⁸²⁾
 Dobata, jetzt Dadow. (B. S. 560.) ⁸³⁾
 Ostswin. (B. S. 176 u. 373.) ⁸⁴⁾
 Julin, jetzt Wollin. (B. S. 421. f.) ⁸⁵⁾
 Lebsk oder Lepisk, das alte Leba. (B. S. 729. u. 749.) ⁸⁶⁾
 Metow, beim Anfange der Leba, (in dem jetzigen West-Preussen.) ⁸⁷⁾
 Regamünde, bei Treprow a. d. R. (B. S. 551.)
 Rhetta. (B. S. 14.) ⁸⁸⁾

81) S. Gesterdings pomm. Magazin, I. Bd. S. 135.

82) S. ebendaselbst.

83) S. ebendaselbst.

84) S. ebendaselbst. S. 137.

85) S. ebendaselbst.

86) S. ebendaselbst. S. 138.

87) S. ebendaselbst.

88) S. ebendaselbst.

In Pommeren waren im Jahr 1793	OR á b l e n.				Kupferhammer		Stahlwerke.		Eisenwerke.		Kalkofen.		Ziegeleyen.		Roß:		Papier:		Walf:		Loh:		Dehl:		Schneide:		Wind:		Wasser:		Borwerfer.		Dörfer.	
	1	2	3	4	1	2	1	2	1	2	1	2	1	2	1	2	1	2	1	2	1	2	1	2	1	2	1	2	1	2	1	2	1	2
in und bei den Städten:	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
in den Cämmerey-Gütern:	159	85	269	635	31	9	1	1	—	—	5	2	21	9	—	—	—	3	—	3	26	1	31	3	9	—	23	7	43	18	38	85	—	159
in den Königl. Neumtern:	635	269	1335	446	12	31	—	—	1	—	2	2	12	77	—	—	4	4	7	7	7	7	4	4	14	27	25	70	91	197	138	269	635	1335
in den adelichen Gütern:	1335	446	672	354	31	40	—	—	—	1	31	40	77	119	—	—	3	3	1	1	1	1	6	6	27	44	70	125	197	349	446	672	1335	2133
Summa:	2133	354	672	354	119	40	—	—	1	1	40	40	119	119	—	—	10	10	35	35	44	44	50	50	125	125	349	349	672	672	2133	354		
1794	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
in und bei den Städten:	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
in den Cämmerey-Gütern:	159	85	269	635	19	11	—	—	—	—	—	—	11	11	—	—	—	3	—	3	26	2	35	3	10	7	24	7	45	16	50	85	—	159
in den Königl. Neumtern:	635	269	1335	447	16	33	—	—	—	—	—	—	16	16	—	—	4	4	7	7	7	7	4	4	17	26	26	26	92	139	269	635	635	1335
in den adelichen Gütern:	1335	447	674	354	78	33	—	—	—	—	—	—	78	78	—	—	3	3	1	1	1	1	5	5	25	74	74	74	198	447	447	674	1335	2133
Summa:	2133	354	674	354	124	44	—	—	1	1	44	44	124	124	—	—	10	10	36	36	47	47	55	55	131	131	354	354	674	674	2133	354		

And nicht designirt.

And nicht designirt.

And nicht designirt.

And nicht designirt.

And nicht designirt.

THE NEW YORK
PUBLIC LIBRARY

-ASTOR, LENOX AND
TILDEN FOUNDATIONS.

Rügenal, auf der Insel Rügen.⁸⁹⁾
 Rügigard, ein Schloß des Fürken Jaromar, auf der Insel Rügen. Diese Insel soll entweder schon vor Christi Geburt, (N. J. B. S. 3. f.) oder im Jahr 1209 durch Sturm und Wasserfluth vom festen Lande abgerissen worden seyn.⁹⁰⁾
 Rugium. (B. S. 8.)
 Rineta oder Wineta. (B. S. 12. 417. u. 423.)⁹¹⁾
 Rajina oder Bejina, zwischen der Persante und Bra.⁹²⁾

[Bn B. S. 178.]

Die Castellaneien wurden aufgehoben, als die Städte Municipal-Einrichtung erhielten.

Jetzige Neumark, (ehemals ein Theil von Pommern.) — Die Gegend um Draheim, Falkenburg und Dramburg hieß ehemals die Wüste Sarcis oder Sarcchieze, und war anfangs ein großer Wald, welcher sich bis an die Warthe erstreckte. Unter dem Markgrafen Albrecht (dem Bär) wurde derselbe nach und nach zum Theil ausgehauen, der Platz zu Acker gemacht und mit Dörfern angebauet. Daher entstand der Name Neumark. Einige dieser Dörfer wurden nachher in Städte verwandelt. Besonders zu Ende des 12ten Jahrhunderts legten die Markgrafen Johann und Otto viele Städte in der Neumark an.

Der jetzige Reg. District gehörte ehemals bis ins 14te Jahrhundert zur Neumark.

Die Uckermark hieß bis gegen das Ende des 15ten Jahrhunderts Uera, Uker oder Uckerland.

G r ö ß e.

[Bn B. S. 181. f.]

Von den 422½ □ Ml. festes Land, welche Pommern enthält, (B. S. 182.) kann man wenigstens 122½ □ Ml. auf die Oberfläche, welche die Städte, Dörfer, Wege, Waldungen, Moräste, Flüsse, kleine Landseen u. s. w. einnehmen, abrechnen, das also nur höchstens 300 □ Ml. zu Ackerbau, Wiesen und Gärten bleiben.

D 3

89) S. Dähnerts pomm. Bibliothek, IV. Bd. S. 46. — Gedächtniß pomm. Sammlungen, I. Bd. S. 140. f.

90) S. Pomm. Archiv, VI. Bd. S. 222.

91) S. Geseherding's pomm. Regatta, I. Th. S. 128. f.

92) S. ebendasselbst.

V o l k s m e n g e .

(Zu B. S. 184. f.)

E i n w o h n e r v o m C i v i l s t a n d e w a r e n i n P o m m e r n :

Im Jahr	1740 ⁹³⁾	1756 ⁹⁴⁾	1767	1768 ⁹⁵⁾	1769	1770	1771	1772	1773	1774	1775	1776 ⁹⁶⁾	Nach andern Angaben.	
		309,739.	369,634.	379,719.	383,689.	389,401.	402,547.	411,731.	414,721.	422,932.	428,255.	435,089.	401,516.	
													389,323.	
													441,667.	

93) An Colonisten wurden von 1740 bis 1756 in Pommern angefest:

	Familien oder Seelen.
1) in den Hemtern auf den neu angelegten Kadungen	831 — 6881
2) in den Städten auf den neu angelegten Kadungen	595 — 3772
3) in den Hemtern und Städten noch überdies Wollspinner	109 — 823
Summa:	1535 — 10,976

94) Im 7jährigen Kriege (von 1756 bis 1762) war die Menschenzahl um 59,179 kleiner geworden; seit dem Kriege bis 1771 waren aber 86,763 Menschen mehr vorhanden.

An Colonisten wurden nach dem 7jährigen Kriege von 1763 bis 1775 in Pommern angefest:

	Familien oder Seelen.
1) in den Hemtern auf den neu angelegten Kadunen	147 — 625
2) auf den abgebauten Fortwerken	238 — 1131
3) in den Hemtern und Städten noch überdies Wollspinner	192 — 761
Summa:	577 — 2527

Witbin vor und nach dem Kriege: 2112 — 13,508

95) Im Jahr 1768 waren:	In Pommern an sich.		Im Randenburg und Bätowischen.		In ganz Pommern	
	Dörfer und Botwerke.	Witze.	Dörfer und Botwerke.	Witze.	Dörfer und Botwerke.	Witze.
Königliche	660	12,908	66	925	726	13,733
Rämmerei	204	3,068	8	37	212	3,105
Ärztliche	1331	21,438	124	1737	1455	23,175
Summa:	2195	27,314	198	2699	2398	40,018

E. Bäfchings Magazin, XII. Th. S. 521 / 601.

96) Im Jahr 1776 waren:	Männliche	Weibliche.	Summa.
1. In den Städten	43,498	51,266	94,764
2. Auf dem Lande	149,817	156,935	306,752
Summa:	193,315	208,201	401,516

Einwohner vom Civilstande.			Nach andern Angaben.
Im Jahr 1777 ⁹⁷⁾	:	405,368.	445,905. — 410,096.
— 1778	:	443,535.	
— 1779	:	452,420.	
— 1780	:	458,891.	417,174.
— 1781	:	459,571.	
— 1782	:	462,970.	420,891. ⁹⁸⁾
— 1783	:	437,432.	
— 1784	:	441,425.	(B. G. 191. u. 293.)
— 1785	:		
— 1786	:	433,390.	
— 1787	:		
— 1788	:	466,000.	465,000.
— 1789	:	466,357.	(B. G. 191. u. 293.)
— 1790	:		
— 1791	:	467,281.	(B. G. 192.)
— 1792	:	470,115.	457,724. ⁹⁹⁾

Sonst Vor-Pommern, so wie auch in Hinter-Pommern die Städte Colberg und Tempelburg, haben das Privilegium, daß sich darin keine Juden ansetzen dürfen. In Altköthen wird bloß 1 Jude, wegen des Kaufperweins, geduldet.

D 4

97) Im Jahr 1777 waren:	Männliche.	Weibliche.	Summa.
1. In den Städten	44,082	51,082	95,115
2. Auf dem Lande	151,468	158,770	310,238
Summa:	195,515	209,868	405,368

98) Im Jahr 1782 waren:	Männliche.	Weibliche.	Summa.
1. In den Städten		98,004	Einwohner.
2. Auf dem Lande		322,867	—
Summa:		420,891	Einwohner.

S. Poenn. Archiv, III. Bd. S. 127. f.

Die Anzahl der Freischulen, Bauern und Halb Bauern: (B. G. 747.)

99) Im Jahr 1792 waren:	Einwohner.
1. In Vor-Pommern	42,664.
in den Städten	
auf dem Lande	79,488.
2. In Hinter-Pommern	60,458.
in den Städten	
auf dem Lande	274,689.
Summa:	457,724. ^{*)}
Dazu: Weiber, Kinder und Bedienten des Militärs	12,391.
Summa:	470,115.
Das Militärs	18,100.
Summa:	488,215.

*) Darunter waren 192 Juden-Familien.

Verzeichniß der Vertrauten, Gebornen und Gestorbenen
in Pommeren.

Im Jahr	Vertraute.	Geborne.	Gestorbene.
	Paar.	Summa.	Summa.
1740	2698	11,495	9,706
1741	3153	9,703	10,567
1742	3518	11,068	7,969
1743	3182	12,921	8,538
1744	2728	12,382	6,206
1745	2538	11,104	7,416
1746	2611	10,999	11,268
1747	3023	11,858	9,743
1748 ¹⁰⁰⁾	3817	12,146	9,044
1749	3333	12,368	9,105
1750	3390	13,418	8,434
1751	3332	13,824	11,388
1752 ¹⁰²⁾	3513	14,145	11,950
1753 ¹⁰²⁾	3556	14,122	10,294
1754	3451	13,460	8,963
1755	3026	13,993	9,847
1756	2412	11,479	10,604
1757	2187	11,316	16,103
1758	2365	9,252	16,891
1759	3338	12,010	14,659

Von den Jahren 1760 bis 1766 fehlen die Nachrichten.

Im Jahr	Vertraute.	Geborne.			Gestorbene.		
	Paar	Söhne	Töcht.	Summa	Männl.	Weibl.	Summa
1767	2959	7258	6948	14,206	5315	5459	10,774
1768	2839	7014	6662	13,676	5384	5377	10,761
1769	3909	7461	7037	14,498	4580	4694	9,274
1770	2807	7248	6947	14,195	4106	4219	8,425
1771	2629	6808	6521	13,329	4806	4366	9,672
1772	3105	6196	6003	12,199	6710	7078	13,788
1773	3279	6799	6571	13,370	5598	5558	11,156
1774	3498	7429	7111	14,540	4874	5151	10,025

100) Von 1747 bis 1748: Pommeren an Schwedische Landenburg und Bütow; von 1749 an aber Pommeren incl. Kauenburg und Bütow.

101) Nach Dähner's pomm. Bibliothek, III. Bd. S. 18. waren im Jahr 1752: Vertraute: 3428 Paar; Geborne: 12,187 Kinder; und Gestorbene: 8799 Personen.

102) Ein sehr ausführliches Verzeichniß der Vertrauten, Gebornen und Gestorbenen vom Jahr 1733 findet man in Dähner's pomm. Bibliothek, III. Bd. S. 15. f. Die Summe von ganz Pommeren betrug in selbigem Jahr: 3363 neue Ehen; 15,504 Geborne; und 9603 Gestorbene.

Im Jahr	Vertraute Paar	Geborne.			Gestorbene.		
		Söhne	Töchter	Summa	Männl.	Weibl.	Summa
1775	3201	7822	7659	15,481	4963	5231	10,134
1776 ¹⁰³⁾	3283	6816	6443	13,259	4734	4794	9,528
1777	3356	7289	7036	14,325	5264	5667	10,931
1778	3421	7527	7169	14,696	6331	6568	12,899
1779 ¹⁰⁴⁾	3171	7630	7165	14,795	5857	6111	11,968
1780 ¹⁰⁵⁾	3645	7822	7796	15,618	4871	5175	10,046
1781 ¹⁰⁶⁾	3333	8019	7621	15,640	7603	8085	15,688
1782 ¹⁰⁷⁾	3416	7438	7223	14,661	5377	5827	10,904
1783 ¹⁰⁸⁾	3401	7561	7382	14,943	5822	5976	11,798
1784 ¹⁰⁹⁾	3083	7983	7636	15,619	6006	6091	12,097
1785 ¹¹⁰⁾	3112	7553	7325	14,878	5089	5175	10,264
1786 ¹¹¹⁾	3210	7580	7388	14,968	4818	4867	9,685

D 5

103) Nach einer andern Angabe waren im Jahr 1776:

	Vertraute Paar	Geborne.	Uneheliche Kinder.	Das wieviels sie unehelich.
1. In Vor- Pommeren:				
a) In den Städten		1192	97	12
b) Auf dem Lande		668	168	17
2. In Hintere- Pommeren:				
a) In den Städten		1228	122	16
b) Auf dem Lande		675	260	19
Summa:		12,213	721	181

104) Nach dem Pommer. Archiv, II. Bd. S. 121. waren im J. 1779: Vertraute: 3065 Paar; Geborne: 14,777 Kinder; u. Gestorbene: 11,950 Personen.

105) Nach dem Pommer. Archiv, II. Bd. S. 121. waren im J. 1780: Vertraute: 3645 Paar; Geborne: 15,618 Kinder; und Gestorbene: 10,046 Personen.

106) Nach dem Pommer. Archiv, II. Bd. S. 121. waren im J. 1781: Vertraute: 3333 Paar; Geborne: 15,640 Kinder; und Gestorbene: 15,688 Personen.

107) Nach dem Pommer. Archiv, I. Bd. I. St. S. 148. f. waren im Jahr 1782:

	Vertraute Paar.	Geborne.	Gestorbene.
1. In Vor- Pommeren	1037	4018	3262
2. In Hintere- Pommeren	2373	10632	7625
Summa:	3410	14,645	10,887

108) Nach dem Pommerischen Archiv, II. Bd. I. St. S. 136. f. waren im Jahr 1783:

	Vertraute Paar.	Geborne.	Gestorbene.
1. In Vor- Pommeren	in den Städten auf dem Lande	373	1449
		690	2708
2. In Hintere- Pommeren	in den Städten auf dem Lande	415	1999
		1921	8706
Summa:		3099	14,922

109) Nach Böhling's unerschöpf. Beiträgen II. S. 110 f. waren im Jahr 1784: Vertraute: 3089 Paar; Geborne: 7989 Söhne und 7646 Töchter, Summa 15,635 Kinder; und Gestorbene: 6018 Männliche und 6098 Weibliche, Summa 12,110 Personen.

110) Eine andre Angabe vom J. 1785. aus dem Pommer. Archiv, VI. Bd. S. 203. f. (B. S. 747.)

111) Nach einer andern Angabe waren im J. 1786: Vertraute: 3203 Paar; Geborne: 14,968 Kinder, und Gestorbene: 9674 Personen.

Im Jahr	Ges.	Geborne.			Gestorbene.		
	Paar	Söhne	Töchter	Summa	Männl.	Weibl.	Summa
1787 ¹¹²⁾	3333	7668	7133	14,801	4978	4936	9,914
1788 ¹¹²⁾	3231			15,713			10,692
1789	3166	7978	7420	15,398	5913	5917	11,830
1790	3221	7866	7553	15,419	5711	5991	11,702
1791	3309	8067	7711	15,778	6583	6750	13,333
1792	3434	8476	7990	16,466	5402	5562	10,964
1793	3509	8042	7695	15,737	5156	5329	10,485
1794	3689	8210	8013	16,223	5067	5362	10,429

Daß in Pommern, besonders auf dem Lande, noch immer so viele Kinder an den Pocken sterben, rührt größtentheils von der schlechten Behandlung der Aeltern her, indem sie die Kinder gewöhnlich durch hitzige Getränke, heiße Stuben und dicke Betten unbarmerzig quälen und tödten.

Seen, Flüsse, Canäle, Bäder, u. s. w.

(Zu B. S. 197. f.)

Madag. — Die Oberfläche dieses Sees enthält, nach einer im J. 1746 vorgenommenen Vermessung, 16,680 magdeb. Morgen. Er wurde im J. 1770 auf 8 Fuß abgelassen. Im J. 1774 bewilligte der König in dieser Verbesserung abermals 39,000 \mathcal{L} . Die mittlern Madagen, welche am häufigsten darin gefangen werden, sind 8 bis 9 Zoll lang. Es werden auch Karpfen von 42 \mathcal{L} , und Bleie von 10 bis 14 \mathcal{L} darin gefangen.

Zu den ansehnlichsten Landseen gehören auch noch:

1. Auf der Insel Wolin: der warnower See.
2. Auf der Insel Uesedom: 1) Der Jennin, oder Jenningssee, 2) der corschwanter, und 3) der caschinsche See.

(Zu B. S. 200. f.)

Ober. — Derjenige (kleinere) Arm der Ober welcher diesen Namen beibehält, wird zwischen Garz und Stettin durch viele kleine Arme, Gräben und Fahrten, unter welchen die marwische Fahrt, die Kreuzfahrt, die greifenbagensche Fahrt, die schillersdorffsche Fahrt und die Segelz die bekanntesten sind, mit der großen Regeliz verbunden, und theilt sich bei Stettin in die kleine Regeliz, welche bei dem Blockhause vorbeigeht und in den bamischen See fällt, und die Parniz, welche um die Lastadie der Stadt Stettin geht, und sich eben so wie derjenige Arm, welcher auf der

112) Nach einer andern Angabe waren im J. 1787: Getraute: 3328 Paar; Geborne: 14,780 Kinder, und Gestorbene: 9894 Personen.

113) Nach dem Polit. Journal, 1789, 1. Bd. S. 155. u. 372, waren im Jahr 1788: Getraute: 3228 Paar; Geborne: 15,694 Kinder; und Gestorbene: 10,675 Personen.

n,

		r		Geschlebens
		mit Wittwen, wo einer oder der andre über 60 und 45 Jahre.		
Wittwen 60 und Jahren.		Paar.	Paar.	
I. Vor	23	8	8	
	27	8	15	
	27	10	9	
II. Zinst	21	29	23	
	76	29	20	
	89	20	20	
		44	37	31
		03	37	33
		16	30	29

THE NEW YORK
PUBLIC LIBRARY

ASTOR LENOX AND
TILDEN FOUNDATIONS

andern Seite dieser Stadt sich von der Ober trennt, und der Dunsch genannt wird, in den dammischen See ergießt. Zwischen dem dammischen See und dem Papenwasser macht die Ober einen See, die Damansche genannt, welche mit 3 Ausflüssen, als: der großen oder weiten Strewe, der kleinen oder engen Strewe, und der jansenischen oder phlischen Fahrt, in das Papenwasser fällt, welches mit dem großen Haß zusammenhängt.

Die Divensow, (der östliche von den 3 Ausflüssen der Ober,) geht durch den cammischen Boden und den frischowschen See in die Ostsee. (B. S. 430.)

Die Peene entspringt bei Grubenhagen in Mecklenburg. Der Herzog Otto I. ließ sie im J. 1309 durch den cummersowschen See, (welcher ehemals Werchipenitz hieß,) leiten.

(Zu B. S. 204.)

II. In Hinter-Pommern. — Die hier ausgelassenen Flüsse sehen: B. S. 748. f.

Berge.

(Zu B. S. 212. f.)

Gollenberg.¹¹⁴ — Im Jahr 1396 erhielten Diejenigen, welche zu der Kapelle auf diesem Berge wallfahrreten, oder derselben etwas schenkten, auf 40 Tage Ablass. Diese Kapelle hat wahrscheinlich auf derjenigen höchsten Spitze dieses Berges, ganz nahe am Wege, nach Eßlin zu, gekanden, wo man noch viele Mauerreste und eine Stange mit einer Fahne sieht und eine reizende Aussicht über die umliegende Gegend bis nach der Ostsee hat. Reisende ersteigen daher gewöhnlich mit Vergnügen diesen Hügel.

Zu den höchsten Bergen in Pommern gehören auch noch:

1. Die podajischen Berge bei Damm.
2. Der lebbinische Berg auf der Insel Wollin.
3. Der caminker und zirower oder lange Berg, so wie auch
4. Die benzer Berge auf der Insel Uesedom.

Klima, Boden, Fruchtbarkeit und Producte.

(Zu B. S. 214. f.)

Nach 23jährigen (1776 und 1777 zu Stettin gemachten) Wetterbeobachtungen war der höchste Stand des Thermometers 85° Farenh., und der niedrigste 11°; der mittlere Stand ist also 37°, und die ganze Veränderungsscala beträgt 74°; der höchste

114) S. J. D. Denso's Beschreibung des Gollenbergs bei Eßlin, (in D. V.) nach seiner Lage, Größe und Eigenschaften. — Pest. monatl. Beiträge zur Naturkunde, XII. St. S. 1019, 1044. — Oetrichs histor. geograph. Nachrichten 1c. S. 17.

Bei dem Dorfe Sarg auf der Insel Uesedom liegt auch ein Gollenberg.

Stand des Barometers war aber 29', und der niedrigste 27' 6"; die mittlere Höhe also 28' 3", und die ganze Veränderungs-scala beträgt 18" oder 1½ parisi. Zoll. ²¹⁵⁾)

Die kältesten Winter in diesem Jahrhundert waren:

		Reaumur's Thermometer unter 0.	
		Zu Berlin.	Zu Stettin.
Im Jahr	1740	18°	1776. Dec. 30. 7½
—	1776	22	1777. Jan. 9. 10½
—	1784	16	1784. Dec. 29. 7½
—	1788	23 7/8	1788. Dec. 16. 17½
—	1795 (d. 21. Jan.)	14 7/8	1795. Jan. 24. 17½

Boden. — In einigen Strecken am Strande der Ostsee haben ehemalige Ueberschwemmungen und öftere Stürme vielen Seesand aufgetrieben. Auch vor den Mündungen der Häfen haben sich Sandbänke angelegt.

In der Gegend von Stettin findet man, zu beiden Seiten der Oder, Klauenerde, welche als ein Fortsatz der freien waldschen Klauenerde anzusehen ist, und worin sich eine Art Marienglas erzeugt.

Ueber die Entstehung der in der Erde gefundenen Versteinerungen, Bergsteinlagen u. s. w. (B. S. 215. Anm. 335.) ist folgende gründliche Schrift erschienen: Geologische Resultate aus Beobachtungen über einen Theil der südöstlichen Länder; von E. G. F. Wrede, (Pred. zu Jesenitz.) Halle, 1794. gr. 8.

Viele wüste Gegenden in Pommern, welche, weil sie von den Dörfern zu entlegen sind, bloß zu Hütungen gebraucht werden, könnten noch mit Bauer- und Cossäthendöfen besetzt und dadurch sehr einträglich benützt werden. (S. L. F. Scheibler's Merkwürdigkeiten zur preuss. brandenb. Geschichte, S. 91. f.)

Fruchtbarkeit. — Der Acker trägt im Durchschnitt in Pommern höchstens das 4te Korn, und zum Debit des Getreides muß dasselbe oft 2 bis 10 Meilen durch Bayern verfahren werden. Im Jahr 1794 war die Erndte, wegen des anhaltend trockenen Sommers, schlecht. Die Getreidenreise liegt daher hoch, zumal anfangs von dem vorjährigen Bestande viel Getreide nach auswärts verschifft wurde, welches aber noch bei Zeiten, auf königl. Befehl, eingekeltet werden mußte. Für arme Untertanen wurden die königl. Magazine geöffnet.

Hirse wird in Pommern, weil sie selten geräth, an wenig Orten gesät.

Waldungen. — Davon gebhren dem Könige:

1. In Vor-Pommern: 8927 Hufen, 27 Morgen, 137 Ruth.
2. In Hinter-Pommern: 9821 — 12 — 106 —



3 u s o m m e r n w a r e n
im Jahr 1794

	Anzahl der		Werth der angefertigten Waaren.	Davon ist bebitirt		An Zuthaten und Materialien waren erforderlich	
	Stühle	Arbeiter		im Lande für $\text{r} \text{g}$	aufferhalb Landes für $\text{r} \text{g}$	einländische für $\text{r} \text{g}$	ausländische für $\text{r} \text{g}$
a) Seidenbandfabriken	1	4	174	174	50	36	
Fuchmacher	461						
Ganz wollene Zeuge	356						
b) Wollfabriken	96	2430	249689	226630	220000	—	
Halb wollene Zeuge	87						
Trief, Doy und Hanell	29						
Strümpfe und Mägen	214						
c) Leinfabriken	12	256	34631	27973	30000	—	
Leinweber	99						
Leinen Damast							
d) Baumwollenfabriken:		114	20631	17115	6800	5000	
Baumwolle							
Parchent							
Strümpfe und Mägen							
Summa	1355	2804	305125	271892	256870	5036	

Torf. — Unter die Königl. Haupt-Torf-Administration zu Berlin ressortiren in Pommern: die Torfgräberien bei Stolpe (in V. P.) bei Pyritz, bei Snageland im Amte Stepenitz, und bei Greifenhagen.

Obst. — Im J. 1793 gerieth es fast in ganz Pommern außerordentlich schlecht.

(Zu B. S. 219.)

Die Viehzucht wird in Pommern so ansehnlich getrieben, daß jährlich eine große Menge Fohlen, Ochsen, Schweine, Hammel u. s. w. nach Berlin und Sachsen geholt werden können.

(Zu B. S. 220.)

Wölfe u. s. w. — Nach der Forstordnung für Pommern, d. d. Berlin den 24. Dec. 1777, soll, als Weidhunnung, bezahlet werden:

1. Für einen jeden getödteten Wöl, Luchs oder alten Wolf	10 R .	Seit einigen Jahren wird nur bezahlet:	
2. Für einen jungen Wolf, der schon ausgeht	5 —		3 —
3. Für einen ausgenommenen jungen Wolf	2½ —		1½ —

(Zu B. S. 221.)

Bienenzucht. — Pommern hat im Jahr 1793 wenigstens für 30,000 R Honig auswärts debittirt.

Seidenbau und Maulbeerbaumzucht. — Alles Fleißes ungeachtet läßt es das Clima nicht zu, hierin große Fortschritte zu machen. (V. S. 750.)

(Zu B. S. 222.)

Salz. — Der Debit des kolbergischen Salzes ist auf gewisse Gegenden eingeschränkt. (N. u. V. S. 521.)

Manufacturen und Fabriken.

(Zu B. S. 222. f.)

Nach L. W. Brüggemanns Beschreibung von Pommern, I. Th. S. CCXLVIII. f. waren im Jahr 1777: 2246 Stühle und 6681 Arbeiter, welche für 407,288½ R . Waare verfertigten, wovon für 299,244½ R . im Lande, und für 90,189½ R . außerhalb Landes debittirt wurde. An Zuthaten und Materialien waren erforderlich für 17,391½ R . einländische, und für 2672 R . ausländische.

Uebrigem lieferten an Waaten: die Hutmacher für 7049 R .; die Lohgerbereien für 62,307 R .; die Weißgerbereien für 12,206 R .; die Papiermühlen für 2133 R . und die schwarze Seifensiedereien für 51,535 R .

Eine kurze Uebersicht des Absatzes der pommerschen Fabrik- und Manufacturwaaren und rohen Producte auf der französischen Messe in den Jahren 1782 und 1783, findet man in Leonhardi Erdbeschreibung der preuss. Monarchie, III. Bd. 2. Abth. S. 351. f.

H a n d l u n g.

(Zu B. S. 224. f.)

Die Städte Colberg, Cammin und Rügenwalde genießen die sundische Zollfreiheit, welche durch ein zu Friedensburg, am 12. Mai 1735 datirtes Rescript des Königs von Dänemark bestätigt worden ist, so daß, wenn ein Schiff mit den gehörigen Certifikaten versehen ist, von dem Schiff und den Gütern, Wein und Kupfer ausgenommen, nur 1 Rosenobel und Schreib- und Lonnengeld gegeben werden soll, welches auch durch die Verordnung vom 14. Jan. 1747 erneuert worden ist.

M ü n z e, M a a ß u n d G e w i c h t.

(Zu B. S. 228. f.)

Münzen. — Bis 1551 wurde das Wort Gulden oder Gulden nur allein von goldener Münze, (zu 12 mg. oder 24 Lff. an Werth,) gebraucht.

Bei den Münzen wird die kölnische Mark (mg.) folgendermaßen eingetheilt: (B. S. 230.)

Mark	Unzen	Loth.	Quent.	Pfenn.	Kölnisch Schekel	Holländ. G.	Niederl. rhein. Toll.
1	8	16	64	256	4352	4864	65536
	1	2	8	32	544	608	8192
		1	4	16	272	304	4096
			1	4	68	76	1024
				1	17	19	256
					1	1 1/4	15 1/2
						1	13 1/2

Das meiste alte pommerische Geld ging im 30jährigen Kriege verloren, indem die kaiserlichen Kriegsvölker akerthalben große Brandschatzungen forderten, und dann dies schöne Geld aus dem Lande schleppten und umschmelzen ließen. Unter der schwedischen Regierung (von 1630 bis 1696,) und sowol unter der schwedischen als preussischen Regierung, (zur Zeit des 3ten schlesischen Kriegs,) wurde abermals viel Silbergeld umgeschmolzen, wodurch nunmehr jene alten Münzsorten sehr selten geworden sind, und bloß in Münz- und Medaillencabinetten gefunden werden.

Maaf. — Die lange oder berliner Elle hat 25 1/2 Zoll, die kurze aber nur 22 1/2 Zoll. Der Unterschied beträgt also 3 Zoll, oder 9 kurze Ellen sind nur 3 1/2 Zoll kürzer als 8 lange Ellen. — Die kurze Elle wird in einigen hinter-pommerischen Gegenden bloß bei der Leinwand, in der Stadt Lauenburg aber bei allen Leinwaaren gebraucht. In dieser Gegend enthält 1/2 Schock Leinwand 60 kurze Ellen.

Landmaaf. — 1 Magdeb. Hufe hat 30 R. Morg. oder 540 Ruten rheinl. — 1 Hagerhufe hat 60 pomm. Morgen oder

2 Land; oder 4 Hafenhufen. — 1 gemetr. Ruthe hat 10 Fuß; 1 Fuß hat 10 Zoll; 1 Zoll hat 10 Linien. — 1 rheinl. Ruthe hat 12 Fuß; 1 Fuß hat 12 Zoll; 1 Zoll hat 12 Linien.

Am Ausfaat rechnet man in Pommern, nach Verschiedenheit des Bodens, gewöhnlich:

	auf 1 poln. Morg.	auf eine Landhufe.
Roggen	3½ Scheffel.	4 Wspl. 9 Schf.
	4 — — —	5 — — —
Gerste	3 — — —	3 — 18 —
	3½ — — —	4 — 1½ —
Haber	3½ — — —	4 — 9 —
	4 — — —	5 — — —
Erbsen	3 — — —	3 — 18 —
Buchweizen	2 — — —	2 — 12 —

Gewicht. — Nach einer Verordnung vom 24. Dec. 1787 wiegen:

1 Tonne Salz	405 lb	netto	} berlin. Kramer- Gewicht.
1 Schf. —	54 —	—	
1 Meße —	3 — 12 —	—	

10 lb Fleischer-Gewicht = 11 lb Kramer-Gewicht.

Sprache.

(In B. S. 237. f.)

In dem cassubischen Dialect, der sich schon ganz zum Untergange neigt, und sich in den polnischen zu verwandeln scheint, sind nur noch 3 gedruckte Bücher vorhanden: 1. Das *Fro woy* oder cassubische Gesangbuch; 2. *Kaly Catechizm D. Marci iu Luthera niemiecko Waldalski abo Slawienski* u. s. w. und 3. die Psalmen Davids und die Passions-Geschichte, (welche Michael Poncanus, Prediger zu Schmolzin, übersetzt hat.)

Charakter.

(In B. S. 243. f.)

P. v. Gundling sagt in seinem Pommerschen Atlas, S. 167: „Man findet von der pommerschen Nation so viel Ebbliches aufgezehnet, als man von vielen nicht aufweisen kann; also darf man sich vor dieser Nation nicht schämen, als welcher zur höchsten Glorie in der Welt nichts gefehlt hat.“

M. Lilienshal sagt in seiner Schrift: Das Glück der Pommern in Preussen, S. 2: „In den hohen und niedrigen Collegiis des Landes (Preussen) haben nicht unviele Pommern gesehen und das Ruder mitgeführt. Die preussische Akademie und Kirche kann viele geschickte Pommern nennen, welche sich um dieselbe sehr verdient gemacht haben.“

Der Königl. preuss. Staatsminister, Graf v. Zernberg, ein geborner Pommer, sagte in seiner bei der Errichtung der Statue des Königs Friedrichs II. am 10. Oct. 1793 zu Stettin gehaltenen Rede: „Wenn er (Friedrich II.) seinem ruhmvollen Nachfolger (Friedrich Wilhelm II.) einen so wohlgeordneten Staat hinterlassen, zc. so kann ich auch mit Wahrheit behaupten, daß er seine großen Thaten vornemlich mit und durch unsere pommerische Völkerschaft, die nicht die größte seiner Nationen ist, ausgeführt, und sie daher vorzüglich geschätzt und geliebet hat. Da er bei den Pommern aller Stände einen vorzüglich standhaften und starken Kraftsinn, biedern Charakter und großen Trieb zur Ehre, ohne besondere Neigung zum Geiz, einen reinen, alten, aber nicht sehr reichen Adel, und eine desto größere Anhänglichkeit an seine Regenten und an das königliche Kurhaus Brandenburg-Preussen bemerkt, und daß sie, bei mäßigen und eingeschränkten Vermögensumständen, demselben lange dienten, und länger als andere reiche Unterthanen, aushielten, und daß sie ihm mit unerschüttertem Muth, Eifer, und gutem, reinen und natürlichen Verstande, die größten Dienste geleistet, so hat er dieser Nation während seiner ganzen Regierung sein vorzügliches Vertrauen geschenkt, und den alten Adel, den er namentlich wol kannte, vornemlich zum Civil- und Militärdienst gebraucht, von den untersten Stufen bis zu den höchsten, eines Generals oder Ministers, ohne Rücksicht auf ihre Glücksumstände, sondern bloß auf ihren persönlichen Charakter, erhoben. Aus allen diesen Gründen hat er auch in einem politischen Testament, das in dem berlinischen Archiv aufbewahrt ist, seinen Nachfolgern erklärt und angerathen, daß sie sich vorzüglich auf die pommerische Nation verlassen, und dieselbe als die erste Stütze des preussischen Staats ansehen könnten und müßten.“

R e l i g i o n.

(Zu B. G. 246. f.)

Zu Ende des 4ten Jahrhunderts war das Christenthum (außer Pommern) im größten Theile von Deutschland herrschend; im 5ten nahmen es die Sachsen, und im 6ten die Bewohner der jetzigen Mark Brandenburg an. — Im 7ten und den nächstfolgenden Jahrhunderten war indes die christliche Religion nichts als ein sinnloses Gemische von äußerlichen Gebräuchen und blindem Aberglauben. Die Bischöfe waren in ihren Kenntnissen nicht viel weiter, als der zahlreiche Haufe unwissender Mönche; sie suchten nur ihre geistliche Obergewalt zu befestigen, für Seelmessen einträgliche Güter zu erschleichen, und pflanzten sich auf Kosten des in der dicksten Finsterniß erhaltenen Übels. Das ganze Christenthum, welches man unter den damals noch heidnischen Völkern mit fanatischem Eifer einzuführen suchte, bestand daher auch bloß in Ceremonien und Befolgung derer, welche abergläubische Gebräuche verwarfen. Diese heidnischen Völker besaßen oft mehr natürliche Moralität, als die neuen Befehrer. Regenten wurden dabei von Priestern geleitet, und Priester von Regenten. Ausbreitung des

Christenthums und politische Eroberungssucht waren daher gewöhnlich mit einander verbunden.

In den mittlern Jahrhunderten erwachte endlich, nach langem Schlummer, in manchen Klöstern die Denkkraft und die Liebe zu den Wissenschaften. Ältere Schriftsteller wurden aus dem Stanbe hervorgesucht, und die Gelehrsamkeit kam, jedoch nur innerhalb der Klostermauern, einigermaßen wieder in Ansehen; der große Haufe wurde immer noch vom Eigennuz der Clerisei in abergläubischer Dummheit erhalten.

Endlich gab der große Mann, D. Martin Luther, durch sein Reformationswerk dem Pfaffenwesen einen für die gesammte Menschheit wohlthätigen Stoß, und Licht und geldüteres Christenthum verbreitete sich allenthalben, wo Fürsten und Priester denenselben nicht absichtlich entgegen arbeiteten. Im J. 1534 wurde die sogenannte lutherische Religion in ganz Pommern angenommen. Im J. 1556 wurden folgende Superintendenten in Pommern angesetzt: 1) Johann Knipstrow, zu Greifswald; 2) Paul v. Rhoda, zu Stettin; 3) Jacob Hohensee, zu Stolpe; und 4) Georg Venevus, als stiftischer Superintendent, zu Colberg.

Lutherische Gemeinen. — Untern 9. Jul. 1788 wurde von dem Könige Friedrich Wilhelm II. ein Religionsedict gegeben. — Um allen Schwierigkeiten bei Einführung eines allgemeinen Lehrbuchs der Religion, in den niedern Schulen, auszuweichen, wurde, auf königlichen Befehl, im J. 1792 folgendes eingeführt: „Die christliche Lehre im Zusammenhang. Auf Allerhöchsten Befehl für die Bedürfnisse der jezigen Zeit umgearbeitet und zu einem allgemeinen Lehrbuch in den niedern Schulen der Preussischen Lande eingerichtet. Berlin (und Stettin,) 1792. 8. (5 Bogen.“) — Um Ostern 1792 nahm die für Pommern zu Stettin errichtete geistliche Examinations-Commission ihren Anfang, wozu folgende Mitglieder ernannt wurden: 1) Der General-Superintendent und Consistorialrath Ringeltaube, als Director, 2) der Consistorialrath Herwig, und 3) der Pastor Pfennig. — Die zu Berlin errichtete königl. geistliche Immediat-Examinations-Commission besteht aus folgenden Mitgliedern: 1) Der Ober-Consistorialrath Hermes, 2) der Geheimrath und Ober-Consistorialrath Hillmer, 3) der Ober-Consistorialrath Woltersdorff, und 4) der Ober-Consistorialrath Zecker, (wovon Ersterer und Letzterer geborne Pommern sind.) (B. S. 265. u. 266.) Diefelbe erließ, d. d. Berlin, den 9. Apr. 1794, (auf 3 Bogen in Fol.) eine: „Umständliche Anweisung für die Evangelisch-Lutherischen Prediger in den Königl. Preuss. Landen zur gewissenhaften und zweckmäßigen Führung ihres Amtes.“ — Im J. 1792 mußten sämtliche Prediger über 1. Petr. 1. 18, 19, die Candidaten aber im J. 1793 über 2. Cor. V. 19, eine Predigt an das königl. Consistorium einschicken. — In den meisten Kirchen ist das berlinische oder pommersche Gesangbuch, in wenigen auch der dazu gehörige Nachtrag, in andern entweder das stettinische oder das kargardsche, in

den wenigsten aber das neue Gesangbuch eingeführt worden; da, wo letzteres, nach einigem Widerstreben, nunmehr aber, durch sanfte Belehrung von den Predigern eingeführt worden ist, sind die Gemeinen damit außerordentlich zufrieden, indem sie durch eine Sammlung von auserlesenen und zweckmäßig umgearbeiteten Liedern jetzt ihren Gottesdienst mit weit freierlicherer Anbacht verrichten können, als wenn sie vorher durch viele unverständliche und unpassende Ausdrücke in den ältern Gesangbüchern, gekränkt wurden. Indes behält jede Gemeinde die Freiheit, aus welchem Gesangbuch sie will, zu singen.

Die lutherischen Gemeinen sind unter nachstehende Synoden und Inspectionen eingetheilt, deren jede einen Präpositus (Probst) oder Inspector hat.

I. Synoden in Vor- Pommern.

1. Die anklamische Synode: ¹¹⁶⁾ 17 Kirchspiele, als: 1) Die Stadt Anklam, 2) Dargischow, 3) Ragenborn, 4) Leopoldshagen, 5) Ducherow, 6) Rathebur, 7) Altwigshagen, 8) Puzar, 9) Wuffeden, 10) Letzerin, 11) Spantekow, 12) Juen, 13) Erien, 14) Gramzow, 15) Liepen, 16) Medow, 17) Blesewitz.
2. Die demminische Synode: 15 Kirchspiele, als: 1) Die Stadt Demmin, 2) Sauglow, 3) Weggerow, 4) Schwichtenberg, 5) Hohen-Valentin, 6) Linshenberg, 7) Wollwitz, 8) Zettemin, 9) Cummerow, 10) Berchen, 11) Cartelow, 12) Bölschow, 13) die Stadt Jarmen, 14) Sophienhof, 15) Schwarow.
3. Die gollnowische Synode: 7 Kirchspiele, als: 1) Die Stadt Gollnow, 2) Buddendorf, 3) Großenhagen, 4) Rosenow, 5) Speck, 6) Barfussdorf, 7) Lübbin.
4. Die pasewalkische Synode: 7 Kirchspiele, als: 1) Die Stadt Pasewalk, 2) Dargitz, 3) Lorzelow, 4) Bock, 5) Stolzenburg, 6) Bök, 7) Coblenz.
5. Die penkunische Synode: 11 Kirchspiele, als: 1) Die Stadt Penkun, 2) Wölin, 3) Glasow, 4) Regzin, 5) Sonnenberg, 6) Radrensee, 7) Schönewald, 8) Woltersdorf, 9) Cummerow, 10) Blumberg, 11) Sommersdorf.
6. Die alt-Settinsche Synode: 20 Kirchspiele in 3 Classen, als: a. Erste Classe: 1) Eurow, 2) Hohenzaden, 3) Schillersdorf, 4) Pargow, 5) die Stadt Gari, 6) Hohenselchow, 7) Hohen-Reinkendorf, 8) Rosow, 9) Barnimslow. — b. Zweite Classe: 10) Scheune, 11) Wöhringen, 12) Mandelkow, 13) Stöven, 14) Neuenkirchen, 15) Bölschendorf, 16) Frauendorf, 17) Stolzenhagen, 18) die Stadt Böllitz, 19) Langenberg. — c. Dritte Classe: 20) Die Stadt Damw.

116) E. Sprengels Anhang zu Stavenhagens Beschreibung von Anklam.

Von dem Preussischen geistlichen Ministerio, welches unter keiner Synode steht: S. V. Tabelle zu S. 253. u. S. 327.

7. Die treptowsche Synode: 12 Kirchspiele, als: 1) Die Stadt Treptow a. d. L., 2) Groß, Lehleben, 3) Wildberg, 4) Heinrichshagen, 5) Gülz, 6) Hohenmader, 7) Golchen, 8) Daberkow, 9) Döckensin, 10) Werder, 11) Grapow, 12) Elagow.
8. Die uckermundsche Synode: 5 Kirchspiele, als: 1) Die Stadt Uckermünde, 2) Luckow, 3) Die Stadt Neuwarp, 4) Groß, Ziegenort, 5) Jasenik.
9. Die üsedomsche Synode: 12 Kirchspiele, als: 1) Die Stadt Uesedom, 2) die Stadt Swinemünde, 3) Wühshow, 4) Stolpe, 5) Birkow, 6) Casenburg, 7) Cosferow, 8) Erummin, 9) Nehekow, 10) Bentz, 11) Notgenik, 12) Liepe.
10. Die wollinsche Synode: 11 Kirchspiele, als: 1) Die Stadt Wollin, 2) Martentin, 3) Lunow, 4) Garow, 5) Groß, Stepenik, 6) Köpik, 7) Lonnin, 8) Kolzow, 9) Pritter, 10) Lebbin, 11) Pöbbin.

II. In Hinter - Pommern.

A. Diejenigen Synoden, welche zu dem Königl. Conflistorio zu Stettin gehören:

1. Die bahnische Synode: 11 Kirchspiele, als: 1) Die Stadt Bahn, 2) Liebenow, 3) Marienthal, 4) Selchow, 5) die Stadt Fidichow, 6) Uchtdorf, 7) Rörichen, 8) Stresow, 9) Wildenbruch, 10) Linde, 11) Neuendorf.
2. Die camminische Synode: 11 Kirchspiele, als: 1) Die camminische Domkirche, 2) die St. Nicolai, oder Bergkirche bei Cammin, 3) Frikow, 4) Hoff, 5) Birkwik, 6) Fripow, 7) Weichmühle, 8) Nemik, 9) Köffelk., 10) Dobberphul, 11) Jassow.
3. Die colbatsche oder neumarkische Synode: 16 Kirchspiele, als: 1) Neumark, 2) Belsow, 3) die Stadt Werben, 4) Prilup, 5) Groß, Rischow, 6) Babbün, 7) Wartenberg, 8) Woltersdorf, 9) Borrin, 10) Klein, Schönfeld, 11) Wollin, 12) Ferdinandstein, 13) Elebow, 14) Singow, 15) Binow, 16) Buchholt.
4. Die daberische Synode: 11 Kirchspiele, als: 1) die Stadt Daber, 2) Breitenfelde, (wo gegenwärtig die Präpositur ist), 3) Schönewalde, 4) Cramonsdorf, 5) Plautikow, 6) Farbein, 7) Jarchelin, 8) Lasbeck, 9) Maldevin, 10) Roggow, 11) Groß, Wenz.
5. Die freienwaldische Synode: 14 Kirchspiele, als: 1) die Stadt Freienwalde, 2) Stargardische Seite, 3) Rosow, 4) Harmelsdorf, 4) Muggenbahl, 5) War-

- lin, 6) Falkenberg, 7) Alt-Damerow, 8) Pegelow, 9) Nüthenhagen, 10) Schöneweck; b) Wobischwiesene Seite: 11) Runow, 12) Siligsdorf, 13) Rehlen, 14) Teschendorf.
6. Die greifenbergsche Synode: 18 Kirchspiele, als: 1) Die Stadt Greifenberg, 2) Kensekow, 3) Selkin, 4) Stärke, 5) Radduhn, 6) Cöspin, 7) Kesselkow, 8) Wigmitz, 9) Wollenburg, 10) Bauderkow, 11) die Stadt Plate, 12) Heydebreck, 13) Bagwitz, 14) Trisglaf, 15) Woißentien, 16) Dorfhagen, 17) Wittenfelde, 18) Ribbekart.
7. Die greifenhagensche Synode: 6 Kirchspiele, als: 1) Die Stadt Greifenhagen, 2) Pakulent, 3) Brusenfelde, 4) Lindow, 5) Eladow, 6) Stecklin.
8. Die gülsowsche Synode: 7 Kirchspiele, als: 1) Die Stadt Gülsow, 2) Baumgarten, 3) Pribbernow, 4) Cautred, 5) Schönhagen, 6) Wasentien, 7) Schwanteshagen.
9. Die jacobshagensche Synode: 16 Kirchspiele, als: 1) Die Stadt Jacobshagen, 2) Eremmin, 3) Ziegenbagen, 4) Ravenstein, 5) Süntersberg, 6) Schwänenbeck, 7) Reichenbach, 8) Pexenick, 9) Döllig, 10) Die Stadt Zachan, 11) Suckow an der Ihna, 12) Brüsewitz, 13) Pansin, 14) Marienfließ, 15) Rehwinkel, 16) Wubarge.
10. Die labesche Synode: 9 Kirchspiele, als: 1) Die Stadt Wangerin, 2) Groß-Horkenhagen, 3) Die Stadt Labes, 4) Neuenkirchen, 5) Wurow, 6) Zülzefitz, 7) Schönewalde, 8) Rosenfelde, 9) Clausshagen.
11. Die massowsche Synode: 7 Kirchspiele, als: 1) Die Stadt Massow, 2) Schönewald, 3) Pflugrade, 4) Nektow, 5) Groß-Wachlin, 6) Mulkentien, 7) Pagenkopf.
12. Die naugardsche Synode: 6 Kirchspiele, als: 1) Die Stadt Naugard, 2) Licker, 3) Strelowenhagen, 4) Carzig, 5) Döringshagen, 6) Groß-Sabow.
13. Die pyröische Synode: 17 Kirchspiele, als: 1) Die St. Marienkirche in der Stadt Pyrö, 2) Die Altstadt Pyrö, 3) Wobermin, 4) Briezig, 5) Cossin, 6) Floxin, 7) Plönzig, 8) Groß-Lankow, 9) Schönow, fl. von der zur soldinschen Inspection gehörigen neumärkischen fl. zu Dees, 10) Klein-Rischow, 11) Jfinger, 12) Alt-Gräpe, 13) Cunow bei Bahu, 14) Groß-Zarnow, 15) Groß-Röllken, 16) Weierdorf, 17) Köselitz.
14. Die regenwaldsche Synode: 8 Kirchspiele, als: 1) Die Stadt Regenwalde, 2) Labbuhn, 3) Stargord, 4) Obernhagen, 5) Carow, 6) Stramehl, 7) Lankelwitz, 8) Groß-Raddow.

15. Die Gallentin, oder werbenische Synode: 22 Kirchspiele, als: 1) Warnitz, 2) Barnimsünnow, 3) Gallentin, 4) Suckow an der Pibue, 5) Fürstensee, 6) Warnitz, 7) Hohengrape, 8) Die Stadt Bernstein, 9) Nehsfelde, 10) Gerßlow, 11) Mandelfow, 12) Gottsberg, 13) Billerbeck, 14) Sandow, 15) Brallenitz, 16) Cremßow, 17) Schönewberg, 18) Collin, 19) Wittichow, 20) Schellin, 21) Bnslar, 22) Großkuffow.
16. Die Kargardische Synode: 11 Kirchspiele, als: 1) Die St. Marienkirche, 2) Die St. Johannis Kirche, 3) Die heil. Geistkirche, und 4) die Buchhauspredigerstelle zu Stargard, 5) Eunow an der Straße, 6) Seefeld, 7) Priemhausen, 8) Pückerlin, 9) Clempin, 10) Kiezig, 11) Hansfelde.
17. Die Treprowsche Synode: 15 Kirchspiele, als: 1) Die Stadt Treprow a. d. R., 2) Tribus, 3) Kober, 4) Langenhagen, 5) Zaben, 6) Süßlafshagen, 7) Drosedow, 8) Serwin, 9) Dargislaw, 10) Belfow, 11) Klößikow, 12) Jedlin, 13) Wachholzhagen ober Kirchhagen, 14) Carnitz, 15) GroßJustin.

B. Diejenigen Synoden, welche zu dem Königl. Conflitorio in Eddlin gehören:

1. Die belgardische Synode: 16 Kirchspiele, als: 1) Die Stadt Belgard, 2) Die Stadt Polzin, 3) Bulgryn, 4) Sietkow, 5) Groß-Tychow, 6) Naseband, 7) Nuttrin, 8) Woldisch-Tychow, 9) Collatz, 10) Reinsfeld, 11) Biezenow, 12) Arnhauseu, 13) Wufersbart, 14) Karfin, 15) Standemin, 16) Lenzen.
2. Die hubliche Synode: 10 Kirchspiele, als: 1) Die Stadt Hublic, 2) Goldbeck, 3) Schwelling, 4) Elanin, 5) Eurow, 6) Sydow, 7) Dramehn, 8) Groß-Carzenburg, 9) Casimirshof, 10) Wurchow.
3. Die edrlinische Synode: 9 Kirchspiele, als: 1) Die Stadt Edrlin, 2) Warrin, 3) Frikow, 4) Elaprow, 5) Kerkin, 6) Carvin, 7) Amelow, 8) Rogßow, 9) Petershagen.
4. Die edslinische Synode: 22 Kirchspiele in 2 Birkeln, als:
 a. Der westliche Birkel: 1) Die Stadt Eddlin, 2) Alt-Welt, 3) Lessin, 4) Cratzig, 5) Warchmin, 6) Cordehagen, 7) Strippow, 8) Lassehne, 9) Schulzenhagen, 10) Sorenshorn, 11) Waf, 12) Groß-Möllen, 13) Groß-Streiß. — b. Der östliche Birkel: 14) Jamund, 15) Wuffeden, 16) Die Stadt Zanow, H. von der Mt. in dem Df. Zuchen, 17) Wisbubr, 18) Manow, 19) Seeger, 20) Neu-Buckow, 21) Geritz, 22) Konikow.

6. Die colbergische Synode: 12 Kirchspiele, als: 1) Die Domkirche, 2) Die heil. Geistkirche, 3) Die Kloster- und St. Johannis Kirche, und 4) Die St. Nicolai- und St. Georgenkirche in der Stadt Colberg, 5) Groß-Jesin, 6) Garris, 7) Rehmer, 8) Simitzel, 9) Zwielipp, 10) Bernin, 11) Degow, 12) Rühow.
6. Die neu-stettinische Synode: 22 Kirchspiele, als: 1) Die Stadt Neu-Stettin, 2) Soltenitz, 3) Wulflazig, 4) Lottin, 5) Die Stadt Ranebubr, 6) Wallachsee, 7) Lambork, 8) Hasenker, 9) Plietenitz, 10) Gellen, 11) Hütten, 12) Persantzig, 13) Tschow, 14) Pieleborg, 15) Altenwalde, 16) Edlpin, 17) Eoprieben, 18) Die Stadt Därowalde, 19) Wusterhause, 20) Groß-Erbfin, 21) Gramenz, 22) Dolgen, Kf. von der zur cons. Inspektion gehörigen Wf. in dem west-preussischen Di. Schönau.
7. Die rügenwaldische Synode: 22 Kirchspiele, als: 1) Die Pfarr- oder St. Marienkirche, und 2) Die Schloß- oder St. Elisabethkirche zu Rügenwalde, 3) Zitzow, 4) Grunenhagen, 5) Barzig, 6) Rügenhagen, 7) Lanzig, 8) Marsow, 9) Rudezow, 10) Spnbaw, 11) Alten-Schlawa, 12) Krakow, 13) Järbhagen, 14) Schlamin, 15) Malchow, 16) Nezmisch, 17) Kötternitz, 18) Damerow, 19) Abtrshagen, 20) Ewentin, 21) Buchow, 22) Petershagen.
8. Die schlawsche Synode: 19 Kirchspiele, als: 1) Die Stadt Schlawa, 2) Sudow, 3) Wuffow, 4) Bartin, 5) Treten, 6) Die Stadt Rummelsburg, 7) Falkenhagen, 8) Schwessin, 9) Groß-Schwirsen, 10) Prishig, 11) Die Stadt Pollnow, 12) Welkin, 13) Erangen, 14) Wusterwitz, 15) Quasow, 16) Rikow, 17) Peesk, 18) Schlönwitz, 19) Wendisch-Lychow.
9. Die stolpische Synode: 32 Kirchspiele in 3 Zirkeln, als: a) Erster Zirkel: 1) Die Pfarrkirche, 2) Die Schloß- oder Johannis Kirche, in der Stadt, und 3) die St. Petri Kirche auf der Altstadt zu Stolpe, 4) Quackenburg, 5) Birechow, 6) Groß-Brückow, 7) Mühenow, 8) Pukamin, 9) Dünnow, 10) Arenshagen, 11) Wintershagen, mit der Kf. Stolpmünde, 12) Weitenhagen. — b. Zweiter Zirkel: 13) Bessin, 14) Sageritz, 15) Rathsdammitz, 16) Groß-Dübrow, 17) Lypow, 18) Wisfrow, 19) Groß-Rosin, 20) Budow, 21) Alt-Kolziglow, 22) Zettin, 23) Waldow. — c. Dritter Zirkel: 24) Freisk, 25) Groß-Garde, 26) Rowe, 27) Schmalfin, 28) Glowitz, 29) Zezenow, 30) Stoientin, 31) Schurow, 32) Dammern.

III. Die lauenburgische Inspektion, (welche unter d. Königl. Consistorio zu Marienwerder in West-Preussen steht.): 13 Kirchspiele, als: a. Zur lauenburgischen Inspektion gehörten ebe-

THE NEW YORK
PUBLIC LIBRARY
ASTOR, LENOX AND
TILDEN FOUNDATIONS.

Lutherische Synode
in

Pommern auf dem
Saude.

ister und
zummeister

I. In Vor-Pommern:

1. Die anklamische Synode	61
2. Die demminische	57
4. Die cöslinsche	
5. Die colbergische	
6. Die neu-stettinsche	62
7. Die rügenwaldsche	79
8. Die schlawesche	66
9. Die stolpsche	71

Hiezu kommen ferner:

- a. Die lauenburgische Inspection, (incl. d. bundenen ehemal. Harbrowschen Inspe⁶⁷
- b. Die bütowsche Inspection
Diese 2 Inspectionen stehen unter ⁸⁵
zu Marienwerder in West-Preussen.
- c. Die zu keiner Synode gehörigen sondern
königl. Consistorio zu Stettin stehenden

Summa 12

maß bloß: 1) Die Stadt Lauenburg, 2) Bresen, 3) Sarszigar, — b. Zur ehemaligen Warbrowschen Inspection, (S. Charbrow, u. B. S. 734.) welche im Jahr 1797 mit der Lauenburgschen Inspection vereinigt wurde, gehörten: 4) Charbrow, 5) Roschitz, 6) Die Stadt Leba, 7) Diffecken, 8) Snewin, 9) Saulin, 10) Dincelitz, 11) Buchowin, 12) Labuhn, 13) Groß-Jannewitz.

IV. Die bütowische Inspection, (welche ebenfalls unter dem königl. Consistorio zu Marienwerder in West-Prußten steht,): 4 Kirchspiele, als: 1) Die Stadt Bütow, 2) Bornschuch, 3) Groß-Luchen, 4) Groß-Pomeiske.

V. Die zu keiner Synode gehörigen, sondern unmittelbar unter dem königl. Consistorio zu Stettin stehendem 2 Prediger in Lempelburg. [B. S. 634.]

Deutsch-reformirte Gemeinden. [B. S. 254. f.] — Sie wurden in Pommern gestiftet:

1. Zu Colberg	„	„	„	im Jahr 1657.
2. — Stargard	„	„	„	— 1669.
Der ate reformirte Prediger zu Stargard				
	wurde eingesetzt	„	„	— 1696.
3. — Stolpe	„	„	„	— 1685.
4. — Stettin	„	„	„	— 1722.
5. — Pasewalk	„	„	„	— 1727.

Französisch-Reformirte. (B. S. 256.) — Von dem französischen Consistorio zu Stettin: S. N. 1. B. S. 325. S. 177.

Schulanstalten und Gelehrsamkeit.

(Zu B. S. 258. f.)

„Gute Schulanstalten“ (sagt ein bekannter würdiger Schriftsteller,) „sind ohne Zweifel die festen Grundpfeiler einer jeden Staatsverfassung. Sie sind der Schauplatz, auf welchen sich die Vorsorge des Landesherrn, die Bemühungen des Staatsmanns und die Theilnahme des Bürgers, wie zu einem gemeinschaftlichen Dreynpunct, vereinigen müssen, um die Herzen der Jugend zu der reinen Vaterlandsliebe zu entflammen, ohne welche Bürgerglück, eine Chimäre, und allgemeines Staatenwohl, Traumbild des gutmüthigen Philosophen bleiben.“

Alle pommersche lutherische Schulanstalten stehen unter dem königl. Ober-Schul-Collegio zu Berlin.

Junge Studierende werden größtentheils durch die fast in allen pommerschen Städten und zum Theil auch auf dem Lande von wohlwollenden Vorfahren gestifteten Stipendien unterstützt. 227) Jetzt erkaltet diese menschenfreundliche Denkungsart

€ 4

117) Ein Verzeichniß der pommerschen Stipendien nebst dem Stiftungsorten findet man in Oetrichs histor. diplom. Beiträgen u. S. 246. f. und Dollen Fortf. derselben, S. 126. f.

72 Schulanstalten, Gelehrsamkeit. Landesherrschaft

nach und nach, und der Studirenden sind doch weit mehr, als ehemals!

Die Landschulen haben größtentheils gar keine, oder doch nur jährlich 4 bis 12 R fixirte Einkünfte. Darnach sind dann auch die Schulmeister und ihr Unterricht! — Die unter dem Könige Friedrich II. gestifteten Gnadenschulen, (B. S. 261.) wozu jährlich 4672 R Meliorationszinsen angewiesen sind, können nur allein mit tüchtigen Lehrern besetzt werden, indem sie, nach Verhältnis, 40 bis 80 R fixirtes Gehalt haben. ²²⁰⁾

Gelehrsamkeit.

(B. S. S. 261. f.)

Pommern hat zu allen Zeiten und in allen Ständen viele gelehrte und berühmte Männer gehabt. Ein vollständiges Gelehrtes Pommerland ist nicht vorhanden. Einige unserer Zeitgenossen, worauf ihre Geburtsörter mit Recht stolz seyn können, sind (B. S. 262. f.) aufgeführt worden. Um auch das Andenken verschiedener bereits verstorbenen berühmten gebornen Pommern einigermaßen wieder aufzufrischen, wird in einem Anhange zu diesem Nachtrage ein kurzes Verzeichniß einiger merkwürdigen gebornen Pommern beigelegt werden.

Landesherrschaft und königliche Landes- und andre Collegia.

(B. S. S. 262. f.)

Pommern steht unter dem 1ten Departement (für Pommern und die Neumark,) des königl. preuss. General- Ober- Finanz-, Kriegs- und Domainen- Directorii zu Berlin.

Das neue allgemeine Gesetzbuch (4 Bände und 1 Band Register, in gr. 8.) hat, nach dem Patent vom 5. Febr. 1794, vom 1. Jun. d. J. an, mit den nöthig gefundenen Abänderungen, unter dem Titel: Allgemeines Landrecht für die preussischen Staaten, gesetzliche Kraft. Die bisherigen statutarischen Rechte behalten vor der Hand und so lange ihre Kraft und Gültigkeit, bis sie, nach der in gedachtem Patent enthaltenen nähern Anweisung, besonders revidirt und publicirt seyn werden.

Die königlichen Landes- u. andern Collegia in Pommern sind:

A. Zu Stettin.

1. Die königl. preuss. pommersche und camminische Regierung. (B. S. 269. f.) — Adelige Bürgergerichte in Pommern sind:
 - a) In Vort, Pommern: das gräf. v. bartsche zu Penkun;
 - b) In Hinter, Pommern: 1) das v. wedelsche zu Ermenow, 2) das v. dewigische zu Daber, 3) das v. wedelsche zu

²²⁰⁾ Diese Gnadenschulen (Sch.) und das G. holt der Schulmeister nach im 11. Abschnitt dieses Nachtrags bei jedem Doct. aufgeführt.

Freienwalde, 4) das v. borchsche zu Labes, 5) das v. ostens- und v. blüchersche zu Plate, 6) das v. borchsche zu Regens- walde, und 7) das v. borchsche zu Wangerin.

2. Die königl. preuss. pommerische Kriegs- und Domainen- Kammer. (B. S. 270. f.) — Steuerräthe sind: 1) Ueber die Städte Anklam, Damm, Demmin, Gartz, SOLLNOW, Jarmen, Neuwarp, Pasewalk, Penkun, Pölitz, Stepenitz, Swinemünde, Treptow a. d. E., Ueckermünde, Uesedom u. Wolin; 2) Ueber die Städte Bah- Cammin, Daber, Fiddichow, Freienwalde, Greis- fenberg, Greifenhagen, Gützow, Jacobshagen, Labes, Rastow, Raugard, Plate, Pyritz, Regens- walde, Stargard, Treptow a. d. N., Wangerin, Werben und Zachau; 3) Ueber die Städte Belgard, Cörlin, Cöslin, Colberg, SOLLNOW, Polzin, Rügenwalde, Schlawe, Tempelburg und Sansow; 4) Ueber die Städte Bärwalde, Bublitz, Bütow, Lauen- burg, Leba, Neu- Stettin, Ragenbuhr, Rummels- burg und Stolpe. — Die Stadt Alt- Stettin steht un- mittelbar unter der königl. Kriegs- und Domainen- Kammer. — Justiz-Beamte sind: 1) Ueber die Ämter Alt- Stettin, Jas- senitz und Pinnow; 2) Ueber die Ämter Ueckermünde, Torgelow, Königsholland und Spantekow; 3) Ueber die Ämter Berchen, Treptow in H. P., Lindenberg, Loitz, Clempenow und Stolpe in H. P.; 4) Ueber die Ämter Pudagla, Wolin und Stepenitz; 5) Ueber die Ämter Colbarg und Pyritz; 6) Ueber die Ämter Frie- drichswalde, Rastow, Raugard u. Gützow; 7) Ueber die Ämter Treptow in H. P., Suckow, Sülthorst, Colberg, Belgard und Cörlin; 8) Ueber die Ämter Stolpe in H. P., Schmollin, Lauenburg u. Bütow; 9) Ueber die Ämter Draheim (u. Balster i. d. Neumark); 10) Ueber das Amt Rügenwalde; 11) Ueber die Ämter Salsig, Pölitz und Marienfließ; 12) Ueber die Ämter Cöslin, Casimirsburg, Bublitz und Neu- Stettin; 13) Ueber das Amt Bernsteln.

3. Das königl. preuss. pommerische und camminische geistliche Consistorium. (B. S. 272.)

4. Das im J. 1747 errichtete königl. preuss. pommerische Pupillen- oder Vormundschaftscollegium. (B. S. 272.)

5. Das Criminalcollegium. (B. S. 272.) Es ist aus dem im J. 1671 zu Solpe gestifteten und 1680 nach Stargard verlegten Schöppenstuhl im J. 1733 errichtet und mit der königl. Regie- rung gewissermaßen verbunden worden.

6. Das am 8. Dec. 1724 gestiftete Collegium Medicum. (B. S. 273.)

7. Das Collegium Sanitatis. (B. S. 273.) Es wurde im J. 1709, bei der damals in Preussen und Pommern grassirenden

Wes, zu Stargard gestiftet, 1724 abgedindert, und am 29. März 1748 der Aufsicht der königl. Kriegs- und Domainen-Kammer anvertrauet.

8. Das Commerciencollegium. (B. S. 273.) Es wurde bereits im J. 1747 errichtet, erhielt aber durch die Instruction vom 29. Jan. 1755 erst seine gegenwärtige Einrichtung.

9. Die königl. preuss. pommerische Accise-Licent- und Zoll-Direction. (B. S. 273.) — Die bisherigen Provincial-Inspectores wurden im J. 1794 zu königl. Accise- und Zoll-Räthen ernannt.

10. Das königl. preuss. pommerische Provincial-Banco-Comtoir und Lombard. (B. S. 273. f.)

B. Z u E d s i n.

1. Das königl. preuss. pommerische Hofgericht für die Hinter-Kreise, welches seit 1780 aus 1 Senat besteht. (B. S. 274. u. 588.)

2. Das königl. preuss. pommerische Consistorium für die Hinter-Kreise. (B. S. 274. f.)

3. Das im J. 1747 errichtete Pupillen- oder Vormundschafftcollegium. (B. S. 275.)

F e r n e r :

Die königl. preuss. pommerische General-Landschafts-Direction und Creditcasse zu Stettin. (B. S. 275. f.) — Die Gütsbesitzer können bis zu $\frac{2}{3}$ des nach gewissen Principien taxirten Werths der Güter, Anleihen erhalten.

Im J. 1794 sind aufs neue 10 Güter mit Pfandbriefen belegt worden ————— 139,675 R

Auf vorher schon belegte Güter sind noch bewilligt worden ————— 151,550 —

Summa 291,225 R

Abgelöst sind :

- | | | |
|---|---|------------------|
| a. Im pasewalkschen Departement (aus eigenen Mitteln) | — | 8,200 R |
| b. Im stargardschen | — | 47,825 — |
| c. Im treptowischen | — | 36,225 — |
| d. Im kolpschen | — | 18,450 — |

————— 110,700 —

Es ist also die Zahl der Pfandbriefe vermehrt um ————— 180,525 R

In der ganzen Provinz sind adeliche Güter — 1203.

Davon waren mit Pfandbriefen belegt 583.

Von diesen haben sich durch Ablösung ganz befreiet —

18. ————— 565.

Es waren also mit Pfandbriefen noch unbelegt — 738.

Daher würden noch 86 Güter mit Pfandbriefen belegt werden können, ehe die Hälfte der Provinz erreicht würde.

Auf den mit Pfandbriefen belegten Gütern haftete ein Quantum von — — — — — 5,844,650 R
 Davon sind bis Johanni 1794 gelöst 372,200 —
 Es waren daher noch wirklich in Umlauf 5,472,450 R
 An unintabulirten Pfandbriefen war in diesem Jahr ein beträchtlicher Bestand vorhanden.

Einkünfte und Ausgaben.

(Zu B. S. 277. f.)

Nach L. W. Gilberts Handbuch für Reisende durch Deutschland, I. Th. S. 291, sollen die landesherrlichen Einkünfte von Pommern $\frac{2}{3}$ Mill. R betragen.

Von den königl. Domainen-Revenüen findet man specielle Nachrichten von verschiedenen Jahren in den Historisch-polit., geograph.-statist. und militärischen Beiträgen, die königl. preuss. und benachbarten Staaten betreffend, [Berlin, 1781:1785.] II. Th. I. Bd. S. 25. 82. 147. u. 178.

In Vor-Pommern werden, von den kleinen Leuten, anstatt der Contribution u. s. w., Rebenmodus und Quartalssteuer gegeben. ¹¹⁹⁾

Lehnspferdegelde werden bloß von Hinter, nicht aber von Vor-Pommern bezahlt. Anfangs wurden für jedes Lehnspferd, [anstatt daß der Adel in der Mark Brandenburg 40 R bezahlt,] in Pommern 40 R oder 26 R 16 S , jetzt aber nur 17 R 9 S 7 D bezahlt. [B. S. 278. f.]

Meliorationsgelde. [B. S. 282. f.] — Die von dem Könige Friedrich II. von 1772 bis 1786 für Pommern zu wirtschaftlichen Verbesserungen in den königlichen, adelichen und Rämmer eigentern bewilligte Summe beträgt 2,665,000 R . Dafür sind unter andern an 5000 neue Familien etablirt worden. Der darauf radicirte Canon von 14 und 1 p. Ct. wird theils zu Pensionen für pommersche adeliche Wittwen und Waisen, theils zu Gehalt für die Gnadenschulen, theils für das königl. Cadettenhaus zu Stolpe, und zu andern gemeinnützigen Stiftungen verwandt. Der Pensionsfond beträgt allein 14,354 R , woraus gegenwärtig 179 adeliche Wittwen u. Waisen theils 100, theils 50 R Pension erhalten.

Militaire.

(Zu B. S. 289. f.)

Durch die Kriege mit den Franzosen und Polen wurden die meisten pommers. Städte in den Jahren 1792 und 1794 ihrer Garnisonen entblößt, und manche litten dadurch, wie bei Kriegzeiten unvermeidlich ist, sehr in ihrer Nahrung, indem das ansehn-

¹¹⁹⁾ C. Allgem. Begriff des Contributions-Befehls im preuss. Pommern: in Beobacht. pomm. Sammlungen, I. Bd. S. 232. f.

liche Tractement dieser Regimenter nun außerhalb Landes verzehrt wurde, wogegen indessen auch die bürgerlichen Abgaben sich gleich und unerhöhet blieben. — Unter den milden Beiträgen, welche die Königl. preuss. Staaten in diesen Jahren, aus edlem Patriotismus, freiwillig, zum Besten der im Kriege befindlichen Soldaten oder deren zurückgebliebener Frauen und Kinder, an die Königl. Landescollegia oder an die Regimenter selbst einsandten, zeichneten sich auch die von Pommern vorzüglich aus, um edlem Beweise zu dienen, wie Adel, Bürger und Bauer, von denen diese Beiträge mit edlem Eifer dargebracht wurden, freiwillig ihren geringen Ueberfluß gern ihrem Könige und Vaterlande aufopfern.

Das pommersche Militaire besteht sonst aus:

I. Infanterie, Artillerie und besondere Corps:

1. Infanterie:

2 Regimenter, No. 7 und 8, ¹²⁰⁾ in Stettin. [B. S. 294.]

Das Regiment No. 7 hat seit 1793 eine Invaliden-Compagnie, welche in Bahu steht. Das Canton ist [B. S. 294.] angezeigt worden.

Dies Regiment wurde im Jahr 1676 aus der Garde [dem jetzigen Regiment No. 1.] errichtet. ¹²¹⁾ Chefs waren:

1676 hieß es: Kurfürstin Dorothea, Wittve des Kurfürsten Friedrich Wilhelms, [d. Gr.] geb. d. 3. März 1636, gest. d. 6. Aug. 1689. — Commandeur war der Obr. Ernst Gottlieb v. Borstel sen., geb. zu Lebus d. 30. Apr. 1670, gest. zu Berlin d. 30. Apr. 1687, als Gen. Maj., fur Brandenburg. Kriegsrath, Kammerherr, Souv. zu Magdeburg, Ritter des St. Johanniter-Ordens, und Comthur zu Werben.

1687. — — Comm. Gen. Maj. Johann Heinrich v. Borstel jun., geb. zu Dessau d. 28. Sept. 1644, nahm den Abschied und starb im Jan. 1711, als Commandant von Magdeburg.

1683 trat die Kurfürstin dies Regiment ihrem Sohn, dem Markgrafen Carl Friedrich Philipp von Brandenburg, geb. d. 26. Dec. 1672, gest. d. 13. Jul. 1695, ab. — Comm. Obr. v. Stille, geb. den 15. Oct. 1654.

1695. Rkf. Christian Ludwig von Brandenburg, [des Vorigen Bruder,] geb. d. 24. Mai 1677, gest. d. 3. Sept. 1734, als Gen. Lieut., Ritter des Schw. Adler- und St. Johanniter-Ordens &c. — Comm. Obr. v. Stille, erhielt, als Gen. Maj.,

¹²⁰⁾ Diese Nummern beziehen sich auf die jährlich bei C. J. Limburg in Berlin herauskommenden: Kurzgefaßten Stamm- und Ranglisten der Königl. preuss. Armee. — Von den Chefs der Regimenter findet man ausführlichere Nachrichten in dem: Biographischen Lexicon aller Heiden und Militärspersonen, welche sich in preuss. Diensten verdient gemacht haben, und in den: Berlinischen militairischen Calendern. In der Rangliste vom J. 1795 sind die Nummern der Regimenter No. 7 und 8 mit einander verwechselt worden.

¹²¹⁾ S. Die treuen Dienste des Königl. preuss. herzoglich braunschweig-bevernischen Infanterie-Regiments &c. in Dähner's pomm. Historisch. V. Bd. S. 1. f.

- 1711 das Regiment No. 20, starb den 9. Dec. 1728, als Gen. Lieut. v. d. Infant., Obr. eines Regts. zu Fuß, und Commandant der Festung Magdeburg.
- 1711 bis 1734 waren folgende Comm. 1. Obr. v. Bredow, a. v. d. Marwitz, und 3. v. Plocho.
1734. Obr. Friedrich Casimir v. Bogheim, [aus Curland,] als Chef, starb im Jahr 1737, 65 Jahr alt, als Gen. Maj.
1737. Gen. Maj. Karl Wilhelm v. Bredow, [aus der Mittelmark,] erhielt 1741 ein Garnis. Regt. und starb zu Coburg d. 25. Sept. 1761, im 80. J. seines Alters.
1741. Herz. August Wilhelm v. Braunschweig-Bevern, geb. zu Braunschweig den 10. Octob. 1715, starb zu Stettin in der Nacht vom 1. bis 2. August 1781, im 66. J. seines Alters, als Gen. v. d. Infant., Souv. von Stettin, Ritter des schw. Adler-Ordens, Domprobst zu St. Blasii und St. Cyriaci zu Braunschweig, ic. Er hatte eine außerordentliche Leibesgröße.
1781. Gen. Maj. Karl Ludwig v. Winterfeldt, geb. d. 19. Mai 1726, gest. zu Stettin d. 4. März 1784, als Gen. Maj., Ritter des Ordens pour le Mérite, Amtshptm. zu Sublig, Dombr. zu Cammin ic. ¹²²⁾
- 1784 Gen. Maj. Wilhelm Heinrich Frhr. v. d. Holz, geb. in Preussen d. 6. Jan. 1721, gest. zu Stettin d. 28. Aug. 1789, als Gen. Lieut. ic.
- 1790 Gen. Maj. Karl Eduard v. Tiedemann, geb. in Pomerellen d. 11. Nov. 1724, erhielt dies Regt. im Mai 1790, im Oct. dess. J. aber das Regt. No. 55, nahm 1792 den Abschied mit Pension.
- 1790 Gen. Maj. Karl Philipp v. Owsien, geb. in schwed. Pommern i. J. 1725.

Das Regiment No. 3 hat seit 1793 eine Invaliden-Compagnie, welche in Pölich steht. Das Depotbataillon steht seit selbigem Jahr in Eßlin. [W. S. 590.] Dies Regiment marschirte im Oct. 1794 nach Polen. Das Canton ist [W. S. 295.] angezeigt worden.

Dies Regiment wurde im J. 1677 aus den in der Mark und Pommern liegenden Regimentern errichtet. Chefs waren:

1677. Obr. Johann v. Zietzen, starb zu Hamm im Mai 1690, als Gen. Maj.
- 1688 erhielt der Gen. Maj. nach. Gen. Lieut. Fürst Günther v. Anhalt-Zerbst, geb. d. 11. Nov. 1653 das erste Bataill., nahm 1714 den Abschied, und starb zu Zerbst d. 10. Dec. d. J. — Der Obr. v. Horn, erhielt das 2te Bataillon.
- 1714 Fürst Christian August v. Anhalt-Zerbst, geb. den 29. Nov. 1690, starb zu Stettin den 16. Mai 1747, als Gen. Feldmarsch., Souv. von Stettin und Ritter des schwarz. Adler-Ordens ic. — Er ist der Vater der Kaiserin von Rußland, Catharina (Aleriewna) II., welche zu Stettin

- b. 2. Mai (ober 21. Apr. alten Styls) 1729 geboren worden ist. (W. S. 309. f.)
- 1747 Gen. Maj. Hans Otto v. Treskow, geb. 1692, nahm 1754 den Abschied mit Pension, und starb 1756, als Gen. Maj., Commandant zu Stettin und Dompralat von Cammin.
- 1754 Gen. Maj. Georg Friedrich v. Amstel, geb. im Jan. 1690, blieb d. 6. Mai 1757 bei Prag.
- 1757 Gen. Maj. Karl Ferdinand Frhr. v. d. Zagen, genannt Geist, aus d. Mansfeldschen gebürtig, wurde d. 14. Oct. 1758 bei Hochkirch schwer verwundet und starb zu Baugen den 19. Febr. 1759.
- 1759 Gen. Maj. Julius Dietrich v. Queis, geb. in Preussen 1705, starb zu Stettin d. 11. Dec. 1769, als Gen. Lieut.
- 1769 Gen. Maj. Levin Friedrich v. Hacke, geb. zu Genshagen in der Mittelmark d. 13. Jan. 1713, starb den 25. März 1785, als Gen. Lieut., Souv. von Stettin und Ritter des schw. Adlers, und pour le Mérite - Ordens. ¹²⁹⁾
- 1785 Gen. Lieut. und Souv. v. Stettin, Johann Georg Wilhelm Frhr. v. Keller, geb. zu Ilmenau in der Grafschaft Heunenberg den 11. Mai 1710, (seine Familie stammt aus Pommeren,) starb den 20. Nov. 1785.
- 1786 Gen. Maj. Johann Anton v. Scholten, geb. im Brith. Bremen 1720, starb 1791.
- 1791 Gen. Maj. Georg Lorenz v. Pirch, geb. d. 5. März 1730 zu Rossfink in H. P.; 1795 Gen. Lieut. und Ritter des rothen Adlers, Ordens.

Das Regiment No. 17, (welches bis 1793 in Eßlin und Rügenwalde stand,) wurde nach Danzig verlegt. Dessen Depotbataillon steht auf der danziger Vorkastl Schildh. Es hat seit 1793 eine Invaliden - Compagnie, welche in Publick steht. Das Canton ist (W. S. 295.) angezeigt worden.

Dies Regiment wurde im J. 1693 aus 2 Bataillon des Regiments No. 15. errichtet. Chefs waren:

- 1693 Obr. Balthasar Friedrich v. Sydow, aus der Neumark gebürtig, verkaufte dies Regt. 1703, als Gen. Maj., an seinen Nachfolger, ward 1705 Commandant von Custrin, 1730 Gen. Lieut., und starb den 31. Mai 1733.
- 1703 Brigadier Friedrich Wilhelm v. Grumbow, geb. zu Berslin d. 4. Oct. 1678, starb d. 12. März 1739 als Gen. Feldmarschall, wirkl. Geh. Staats- u. Kriegsrath, Vice-Präs. u. dirig. Minister beim Gen. Ober-Finanz- u. Kriegs- u. Dom. Directorio, Erbdigermeister d. Kurmark Brandenburg, u. Ritter des ruf. St. Andreas; u. des poln. weißen Adlers, Ordens.
- 1739 Obr. Ernst August de la Chevalerie Baron de la Motte, geb. zu Hannover, erhielt 1748, als Gen. Lieut., das Souv. in Selbern, und starb zu Magdeburg d. 7. Dec. 1758.

- 1748 Gen. Maj. Adam Friedrich v. Teege, geb. d. 26. August 1689, erhielt 1756 als Gen. Lieut. den Abschied mit Pension, und starb d. 10. August 1762.
- 1756 Gen. Maj. Heinrich v. Mantensfel, geb. in Pommern 1696, nahm 1764, als Gen. Lieut. u. Ritter des schw. Adlers-Ordens, den Abschied, und starb d. 10. Jul. 1778.
- 1764 Gen. Maj. Karl Gustav Frhr. v. Rosen, geb. in Liefland 1706, starb zu Eßlin d. 12. Jan. 1772.
- 1772 Gen. Maj. Constantin v. Billerbeck, geb. zu Janikow bei Dramburg d. 19. Nov. 1713, starb d. 27. Nov. 1785 als Gen. Lieut. und Ritter des schw. Adlers-Ordens. ¹²⁴⁾
- 1786 Gen. Maj. Jung v. Kenig, nahm in selbigem Jahr den Abschied.
- 1786 Gen. Maj. Wilhelm Magnus v. Bränneck, ¹²⁵⁾ geb. zu Helschwitz in West-Preußen d. 1. Mai 1727, ward 1790 Gen. Lieut., und erhielt 1793 das Regt. No. 2. und das Souv. zu Königsberg in Pr. (S. unten: Infant.; Regt. No. 36.)
- 1793 Gen. Lieut. Karl Albrecht Friedrich v. Kaumer, geb. zu Dessau 1729. (S. Infant.; Regt. No. 36)

1 Regiment, No. 22, in Stargard. Das Depotbataillon steht seit 1793 in Eßlin. [B. S. 590.] Seit selbigem Jahr hat dies Regiment eine Invaliden Compagnie, welche in Pold, 3 in steht. Im Mai 1794 marschirte dies Regiment nach Polen. Das Canton ist [B. S. 296.] angezeiget worden.

Dies Regiment wurde im J. 1713 aus 1 Bataillon des Regiments No. 6, (welches schon 1704 war gestiftet worden,) errichtet. Chefs waren:

- 1713 Gen. Maj. Adrian Bernhard Graf ¹²⁶⁾ v. Bock, geb. zu Döberitz im bordschen Kreise d. 21. Jul. (a. St.) 1668, starb zu Berlin den 25. Mai 1741, als Gen. Feldmarsch., wirkl. Geh. Staats-, Kriegs- und Cabinets-Minister des auswärtigen Departements, Ritter des schw. Adlers-Ordens, Souv. von Stettin, Comprobst zu Havelberg, Amtshptm. zu Colbatz, 2c. ¹²⁷⁾
- 1741 Fürst Moriz v. Anhalt Dessau, geb. d. 31. Oct. 1712, starb zu Berlin den 11. Apr. 1760, als Gen. Feldmarsch., Ritter des schw. Adlers-Ordens 2c.
- 1760 Gen. Maj. Balchasar Rudolph v. Schenkendorf, geb. in der Neumark 1699, erhielt 1768, als Gen. Lieut., den Abschied mit Pension, u. starb zu Stargard d. 27. Dec. 1771.

124) S. Distor. Portefeuille, 1796. 1. Bd. S. 377. f.

125) Er nahm im J. 1768, mit königl. Erlaubnis, keinen eigentlichen Namen an. Er nahm den Namen v. Bränneck, welcher durch manigfaltige Schreibart seiner Vorfahren, als: Brunning, Brunningt 2c. war unrichtig ausgedruckt worden, wieder an.

126) Er wurde von dem Könige Friedrich II. am 28. Jul. 1740 in den Grafenstand erhoben.

127) S. A. C. V (anfelows) pomn. Helden s. Register 2, S. 63. f. (Darin ist sein Sterbetag auf den 21. Mai 1740 angeführt.)

- 1768 Gen. Maj. Karl Christoph v. Plöbe, geb. in Pommern, starb zu Stargard den 15. Nov. 1776.
 1776 Obr. Friedrich Karl Ragraf v. Schlieben, geb. in Ostpreussen 1716, starb 1791, als Gen. Lieut. und Ritter des schw. Adler-Ordens ic.
 1791 Gen. Maj. Karl Friedrich v. Klinkowström, geb. den 28. März 1738 zu Steinbagen in schwed. Vor- Pommern; 1794 Ritter des rothen Adler-Ordens.

1 Regiment, No. 30, in Anklam und Demmin. Im Jahr 1792 marschirte dies Regiment nach dem Rhein gegen die Franzosen. Es hat seit 1793 eine Invaliden-Compagnie, welche in Mesedom steht.

Dies Regiment wurde im J. 1728 errichtet. Chefs waren:

1728. Obr. Martin v. Thiele, geb. in der Mittelmark, wurde 1713 in den Adelstand erhoben, und starb 1732.
 1732. Obr. Joachim Friedrich (Christoph) v. Jeeze, geb. zu Hohenwulsch in der Altmark d. 16. Sept. 1673, starb zu Potsdam d. 12. Sept. 1752, als Gen. Feldmarsch., Gouv. von Peitz, Ritter des schw. Adler-Ordens ic.
 1752. Gen. Maj. Christian Gottfried v. Uchländer, geb. von bürgerlicher Familie zu Magdeburg 1686, starb d. 22. Oct. 1755.
 1755. Gen. Maj. Bernd Sigmund v. Blankensee, geb. zu Schlagentin bei Arnswalde d. 9. Jun. 1693, erhielt 1756 ein aus der sächs. Armee errichtetes Regt., und starb zu Magdeburg d. 8. Febr. 1757.
 1756. Gen. Maj. Ernst Ludwig v. Kannacker, geb. in Preussen 1695, bekam 1759 den Abschied mit Pension, und starb 1760.
 1759. Gen. Maj. Johann (Joachim) Friedrich v. Struwerheim, geb. zu Sellendorf in der Lausitz d. 2. Nov. 1715, erhielt 1767, als Gen. Lieut., das Regt. No. 2., und starb d. 26. Aug. 1783, als Gouv. von Königsberg, Remel und Pilsau, Gen.-Inspect. der Infant. in Preussen, Ritter des schw. Adler-Ordens und Amtshptm. zu Langermünde.
 1768. Obr. Karl Franz Frhr. v. Soback, geb. in Schlessen d. 29. März 1721, starb als Gen. Maj. d. 2. Nov. 1778 im bayerischen Kriege zu Dresden.
 1778. Gen. Maj. Philipp Wolfgang Teufel v. Birkensee, geb. in der Mark 1722, nahm 1781 den Abschied.
 1782. Gen. Maj. nachher. Gen. Lieut. Georg August v. Schönsfeld, geb. zu Gobrau oder Subrom im cottbuschen Kreise, erhielt 1792 den Abschied mit Pension.
 1792. Obr. nachher. Gen. Maj. v. Wegnern; blieb 1793 im französischen Kriege.
 1793. Gen. Maj. v. Kachel, geb. in Pommern; 1794 Ritter des roth. Adler-Ordens ic.

In Pritz sind 4 Compagnien des Regiments No. 39, dessen Stab zu Königsberg in der Neumark steht. Im J. 1792 marschirte dies Regiment nach dem Rhein gegen die Franzos.

Dies Regiment wurde im Jahr 1740 zu Templin errichtet.
Chefs waren:

1740. Hr. Ferdinand v. Braunschweig, geb. d. 21. Jan. 1721, wurde 1744 Comm. der Garde, nachher Gen. Feldmarsch., Souv. von Magdeburg, Ritter des blauen Hofenband, schw. Adler, und St. Johanner-Ordens, und resignirte i. J. 1766.
1744. Obr. Lieut. Prinz Albert v. Braunschweig, (Bruder des Vorigen,) geb. d. 4. Mai 1725, blieb als Obr. d. 30. Sept. 1745 bei Esser.
1745. Obr. Prinz Franz v. Braunschweig, (Bruder der beiden Vorigen,) geb. d. 8. Jun. 1732, blieb als Gen. Maj. in der Nacht vom 13. auf den 14. Oct. 1758 bei Hochkirch.
- 1758 bis 1763 war dies Regt. vacant.
1763. Obr. Prinz Wilhelm Adolph v. Braunschweig, (Sohn des Herzogs,) geb. d. 18. Mai 1745, starb bei der russ. Armee in Bessarabien d. 24. Aug. 1770 als Gen. Maj., Ritter des schw. Adler, u. St. Johanner-Ordens 2c.
1770. Gen. Maj. Richard Joachim Heinrich v. Müllendorff, geb. zu Lindenbergh in der Prignitz 1721, erhielt 1782, als Gen. Lieut., das Regt. No. 25. nebst dem Souv. von Berlin, ward d. 17. Aug. 1793 Gen. Feldmarsch.; ferner: Ober-Präs. des Ober-Kriegs-Collegii, Gen. Inspect. der in Berlin stehenden Infant.-Regimenter, Ritter des schw. Adler, und pour le Mérite-Ordens, Domprobst zu Cammin, Dechant des hohen Stifts zu Havelberg 2c.
1782. Gen. Maj. Christian Ludwig v. Kenig, geb. zu Wolke in der Uckermark 1724, nahm 1793, als Gen. Lieut., den Abschied mit Pension.
1793. Obr. nachherig. Gen. Maj. v. Crousaz, geb. im schweizer. Canton Bern.

a. 2 Compagnien Garnison-Artillerie, (B. S. 297.) nemlich:
1 Compagnie in Stettin.

Diese Comp. wurde im J. 1716 von der Feld-Artillerie abgefordert und anfangs nach Pillau verlegt.

1 Compagnie in Colberg.

Diese Comp. wurde im J. 1771 (als die 5te Comp.) errichtet.

3. 1 Compagnie Cadets zu Stolpe, von 96 jungen Edelkenten. (B. S. 691. f. u. R. i. B. S. 691. f.)

4. Das Ingenieurcorps zu Stettin und Colberg.

5. Des Invalidencorps 4te und 5te Compagnie, (welche im J. 1788 errichtet wurden.)

Die 4te Comp. steht seit 1793 zu Labes, (vorher zu Tublitz)

Die 5te Comp. steht zu Swinemünde.

Im J. 1793 erhielt jedes Infanterie-Regiment eine besondere Invaliden-Compagnie, (welche aus 2 Ober- und 4 Unterofficiers, Nachtrag.

1 Tambour und 45 Gemeinen, überhaupt aus 72 Mann besteht.)
Von den pommerischen Infanterie-Regimentern steht die Invaliden-
Compagnie des Regiments No. 7. in Bahn.

—	—	8.	—	Pölig.
—	—	17.	—	Publig.
—	—	22.	—	Poljin.
—	—	30.	—	Uesedom.

Für den gemeinen Mann war bisher zu wenig gesorgt; denn, anstatt daß der ausgediente Officier einträgliche Civilposten oder ansehnliche Pensionen erhielt, mußte der alte und zertrüppelte gemeine Soldat, nach erhaltenem Abschiede, größtentheils Betteln gehen, welches ihn erbitterte und überlich machte, und wodurch besonders das platte Land sehr beunruhigt wurde; sehr wenige erhielten monatlich 1 $\frac{1}{2}$ R Gnadengeld, oder beschwerliche und mit schlechten Einkünften versehene Posten. — Nunmehr genießt also auch der gemeine Soldat, nach einem Leben voll Mühseligkeit und Gefahren, die wohl verdiente Ruhe eines harmlosen Alters. — Seit dem Jahr 1794 werden die Lotterien in den königl. preuss. Staaten zum Besten der Invaliden und Soldaten-Wittwen und Waisen berechnet.

II. Cavallerie:

1. Kürassiers:

Das Regiment No. 5, in Treptow a. d. R., Belgard und Berlin. (B. S. 297. f.) Es marschirte im August 1794 nach Polen.

Dies Regiment wurde im J. 1682 errichtet. Chefs waren:
1683. Gen. Maj. Heinrich Baron v. Briquemault, Hr. v. St. Loup, aus Frankreich, starb zu Wesel d. 16. Aug. 1692, als Gen. Lieut. 2c.

1693. Rkf. Philipp Wilhelm v. Brandenburg, geb. zu Königsberg in Pr. d. 19. Mai 1669, starb zu Schwedt d. 19. Dec. 1711, als Gen. Lieut., Gen. Feldzeugmeister, Statthalter zu Magdeburg, und (erster) regier. Rkf. zu Brandenb. Schwedt.

1711. Rkf. Friedrich Wilhelm v. Brandenburg, (des Vorigen Sohn,) geb. d. 27. Dec. 1700, starb zu Wildenbruch d. 1. März 1771, als Gen. Lieut., Ritter des schw. Adler-Ordens und Rkf. zu Schwedt.

Bis zu desselben Tode hatte dies Regiment folgende Commandeurs, welche zugleich die sämtlichen Einkünfte zogen:

1711. Gen. Maj. Cuno Ernst v. Dredow, geb. in der Neumark, erhielt 1718 den Abschied.

1718. Obr. Friedrich Wilhelm v. Kochow, geb. d. 11. Aug. 1689, ward 1742 Chef des Regts No. 8, erhielt 1757 den Abschied mit Pension, und starb den 22. Dec. 1759, als Gen. Lieut. v. der Cavallerie, Ritter des schw. Adler-Ordens, Dampf. zu Halberstadt, u. s. w.

1742. Gen. Maj. Adam Joachim Graf v. Podewils, geb. zu Suckow d. 4. Febr. 1697, nahm 1753 den Abschied, und starb zu Warja den 23. Jun. 1764.

1753. Gen. Maj. David Hans Christoph v. Linderig, geb. zu Rafel d. 16. Nov. 1699, blieb d. 1. Oct. 1756 bei Lowositz.
1756. Obr. Christian Siegfried v. Krosigk (oder Krosenk), geb. d. 4. Jan. 1700, blieb d. 18. Jun. 1757 bei Colin.
1757. Obr. Hans Siegmund v. Zierben, blieb 1758 in der Schlacht bei Zorndorf.
1758. Gen. Maj. Ehrenreich Friedrich v. Ascherleben, starb 1761.
1761. Obr. Friedrich Wilhelm Löhhöffel v. Löwensprung, geb. zu Königsberg in Pr. d. 16. März 1717, ward 1771 Gen. Maj. und Chef dieses Regts, und starb zu Belgard d. 14. Febr. 1790, als Gen. Lieut. v. d. Cavall., Gen. Inspect. d. Cavall. in Pommern u. d. Neumark, Ritter des Ordens pour le Mérite, Amtshpdm. zu Johannisburg in Pr. 2c.
1770. Gen. Maj. Maximilian v. Mausewitz, geb. in Schlessien, starb 1782.
1782. Gen. Maj. nachher. Gen. Lieut. Prinz Friedrich Ludwig Alexander v. Württemberg, geb. zu Ereptow a. d. R. d. 30. Aug. 1756, (Bruder der Großfürstin v. Rußland,) Ritter des schw. Adler-Ordens, nahm im Apr. 1790, mit königl. Bewilligung, als Gen. Lieut. und Sous. von Warschau, poln. Dienste an, erhielt aber d. 11. Aug. d. J. gleichen Charakter bei der preuss. Armee, und befehlt sein Regiment bei. ²²⁸⁾

2. Dragoner:

1 Regiment (von 10 Escadrons,) No. 5, in Masewalk, Ereptow a. d. L., Satz, Weckermünde und Solknow. Es marschirte im J. 1792 nach dem Rhein gegen die Franzosen. Das Canton ist (S. S. 298.) angezeigt worden.

Dies Regiment wurde im J. 1717 zu Halberstadt errichtet. Chefs waren:

1717. Obr. Achaz v. d. Schulenburg, geb. zu Apolda d. 5. Oct. 1669, starb d. 9. Aug. 1731, als Gen. Lieut., Amtshpdm. zu Satz, 2c.
1731. Erbprinz, nachher. Rkf. Friedrich v. Brandenburg-Bayreuth, geb. d. 10. Mai. 1711, starb den 26. Febr. 1763, als Gen. Lieut., Gen. Feldmarsch. des fränk. Kreises, Ritter des Elephanten-, weißen und schw. Adler-Ordens 2c.
1763. Rkf. Friedrich Christian (Wilhelm) v. Brandenburg-Bayreuth, geb. d. 17. Jul. 1708, starb d. 20. Jan. 1769, als kaiserl. Gen. Feldzeugmeister, königl. preuss. und dän. Gen. Lieut., Chef eines österr. Infant. und preuss. Drag. Regts., Ritter des schw. Adler- und Elephanten-Ordens 2c.
1769. Rkf. Christian Friedrich Karl Alexander v. Brandenburg-Bayreuth, geb. zu Auzpach d. 24. Febr. 1736, Gen.

Feldmarschall. des fränk. Kreises, Gen. Lieut., Ritter des schw. Adler-Ordens ic.

Die Chefs unter den Markgrafen sind gewesen:

1742. Gen. Lieut. Otto Martin v. Schwerin, geb. im Halberstädtischen 1705, erhielt 1756 den Abschied mit Pension, und starb d. 13. Aug. 1777.
1756. Gen. Maj. Karl Friedrich v. Meyer, geb. 1708, erhielt 1760 das Dragon.-Regt. No. 6, und starb d. 9. Sept. 1775, als Gen. Lieut.
1760. Gen. Maj. Christoph Karl v. Bülow, geb. zu Glubenkeim bei Rastenburg in Pr. d. 26. Mai 1716, starb zu Königsberg in Pr. d. 28. Jun. 1788, als Gen. v. d. Cavall. und Ritter des schw. Adler-Ordens ic.
1788. Gen. Maj. nachher. Gen. Lieut. Friedrich Adolph Graf v. Kalkreuth, geb. zu Sotterhausen bei Sonderhausen in Thüringen d. 21. Febr. 1737; Ritter des rothen und schw. Adler-Ordens ic.

1 Regiment (von 5 Escadrons,) No. 12, in Greifenberg, Wollin, Raugard und Rastow. Es marschirte im Mai 1794 nach Polen. Das Canton ist (B. S. 299.) angezeigt worden.

Der Herzog von Württemberg, Stuttgart überließ dies Regiment im Jahr 1742 dem Könige von Preussen, und es bekam den Namen: Alt Württemberg. Der Stab fand ehemals zu Treptow a. d. R. Chefs waren:

1742. Herz. Karl Alexander v. Württemberg-Stuttgart, des heil. röm. R. Gen. Feldmarsch., Ritter des goldenen Vlieses ic. starb d. 12. März 1737. — Comm: Obr. nachher. Gen. Lieut. Conrad Leberecht Marschall v. Bieberstein, erhielt 1749 die Amtshptmsch. Alen, Calbe und Gottesgnade nebst einer Pension, und starb zu Berlin d. 28. Jan. 1768.
1749. Obr. Prinz Friedrich Eugen v. Württemberg-Stuttgart, (des Vorigen Sohn,) geb. d. 21. Jan. 1732, nahm 1769 den Abschied, als Gen. Lieut., Ritter des schw. Adler- und württembergischen großen Ordens ic. ward darauf Gen. der Cavall. des schwäb. Kreises ic. — Er ist der Vater der Großfürstin v. Rußland und des Prinzen Ludwig von Württemberg. (N. 1. B. S. 462. S. 399.)
1769. Obr. Carl Erdmann v. Reichenstein, geb. im Fränkischen d. 10. Jul. 1722, nahm 1780, als Gen. Maj., den Abschied mit Pension, und starb auf seinem Gute Elshin in Pomm. d. 16. Febr. 1789.
1780. Gen. Maj. Albrecht Dierrich ¹⁷⁸⁹ v. Kalkreuth, geb. zu Stargard in West-Preussen d. 13. Oct. 1720, ward nachher Gen. Lieut. und Ritter des rothen und schw. Adler-Ordens, und erhielt 1793 den Abschied mit Pension.
1793. Gen. Maj. Marschall v. Bieberstein, geb. in Preussen.

1793. Im Dierrich's. Briefen aller Seiten 22. heißt er: Hans Nicolaus.

In Greifenhagen steht 1 Escadron des Dragoner-Regiments No. 1, dessen Stab in Schwedt steht. Dies Regiment marschirte im Jahr 1792 nach dem Rhein gegen die Franzosen. Das Canton ist (B. S. 299.) angezeiget worden.

Dies Regiment wurde im J. 1690 errichtet. Chefs waren:

1690. Rkf. Georg Friedrich v. Anspach, geb. d. 23. Apr. 1678, starb d. 29. März 1703 an seinen bei Eushofen in der Pfalz erhaltenen Wunden. — Comm: Obr. du Voyné, welcher 1713 Chef dieses Regts wurde.
1713. Obr. du Voyné, (oder du Veyne) ein franzöf. Flüchtl., trat, als Gen. Lieut., dies Regt. 1719 seinem Nachfolger ab, ward 1722 Souv. von Peitz, und starb 1726.
1719. Obr. v. d. Wensen, geb. d. 31. Aug. 1694, starb zu Ebslin 1725, als Gen. Maj.
1725. Obr. Hans Friedrich v. Platen, geb. zu Sagard auf der Inf. Rügen d. 26. Jan. 1668, war Comm. der 10 leichten Escadr., und starb zu Rohrungen d. 17. Mai 1743, als Gen. Lieut.
1741. Obr. Karl Friedrich Graf v. Posadowsky, Frhr. v. Postelwitz, geb. d. 3. Aug. 1695, war Comm. der 5 schweren Escadr., und starb zu Brieken a. d. O. d. 7. Apr. 1747, als Gen. Lieut., Ritter des schw. Adler; und pour le Mérite-Ordens, Oberdirect. der Ritterakad. zu Siegnitz, Amtshptm. zu Oleskow etc.
1747. Gen. Maj. Bernd Christian v. Katz, geb. zu Bueß 1700, erhielt 1751 den Abschied mit Pension, und starb d. 5. Aug. 1778.
1751. Gen. Maj. v. Ablemann, geb. in der Graffsch. Ravensberg 1684, wurde d. 21. Oct. 1731 in den Adelsstand erhoben, nahm 1755 den Abschied mit Pension, und starb d. 4. Jun. 1757.
1755. Gen. Maj. Karl Ludwig v. Normann, geb. in Pommern 1707, erhielt 1761 den Abschied mit Pension, und starb zu Neuwedel d. 23. Apr. 1780.
1761. Obr. Johann Wenzel v. Hastrow, geb. in Pommern 1719, starb d. 24. Apr. 1773, als Gen. Maj. und Amtshptm. zu Stolpe und Oleskow.
1774. Obr. Friedrich Albrecht Karl Hermann Graf. v. Willich und Loctum, geb. zu Anklam d. 20. Apr. 1720, ward 1787 Gen. Lieut. und 1791 Ritter des roth. u. schw. Adler-Ordens; erhielt 1795, als Gen. v. d. Cavall., mit Pension den Abschied.
1795. Gen. Maj. Prinz Ludwig v. Preussen, Ritter des schw. Adler-Ordens.

3. Husaren:

1 Regiment, No. 2, zu Stolpe, Schlawe, Lauenburg, Kummelsburg, Neu-Stettin, Sadow, Bütow, und Lempeburg. (B. S. 299. f.) Dies Regiment marschirte im Jahr 1792 nach dem Rhein gegen die Franzosen.

Es wurde im J. 1758 in Halberstadt errichtet. Anfangs hatte es schwarze Montirung und auf den Hülmützen den ganzen Tod

liegen, mit der Devise: Vincere aut mori Im J. 1764 bekam es dafür die jetzige rothe Montirung. Chefs waren:

1759. Obr. Wilhelm Sebastian v. Belling, geb. in der Graffsch.

Mark, starb d. 28. Nov. 1779, im 61. J. seines Alters, als Gen. Lieut. und Ritter des Schw. Adler-Ordens.

1779. Obr. Karl August v. Zohnstoc, geb. zu Brandenburg 1723 aus bürgerl. Geschlecht, bekam 1783, als Gen. Maj., das Husar. Regt. No. 5 und Bosniacken No. 9, und starb im Apr. 1788.

1783. Obr. August Ferdinand v. d. Schulenburg, geb. im Ragdeburgschen 1729, starb als Gen. Maj. bei der Revue d. 9. Jun. 1787 zu Cremzow bei Stargard.

1787. Obr. nachher Gen. Maj. Johann Wilhelm Graf ¹³⁰⁾ v. d. Solz, geb. zu Plauen bei Allenburg in Preussen d. 11. Febr. 1737, blieb 1793 im Kriege gegen die Franzosen.

Das Regt. blieb bis in den Jun. 1794 vacant.

1794. Gen. Maj. v. Blücher, geb. im Mecklenburgschen, Ritter des rothen Adler-Ordens.

Das Infanterie-Regiment No. 36, dessen Stab in der Stadt

Strandenburg steht, hat sein Canton in Pommern. (B. S. 300.)

Dies Regiment wurde im Jahr 1740 zu Potsdam errichtet.

Chefs waren:

1740. Obr. Gustav Bogislav v. Münchow, geb. in Pommern d. 10. Sept. 1686, starb zu Berlin d. 12. Jun. 1766, als Gen. Lieut., Souv. von Spandau, Ritter des Schw. Adler- und St. Johanniter-Ordens, Probst der Stifte St. Sebastian und St. Nicolaus, Domdechant beim hohen Stift zu Ragdeburg, auch Drost zu Rannenburg und Duiffeld im Clevischen.

1766. Obr. Henning Alexander v. Kleist, geb. zu Raddag in Pommern d. 4. Jun. 1707, erhielt 1780, als Gen. Lieut., das Souv. in Spandau, wo er im Jan. 1784 starb.

1780. Gen. Maj. Peter Christoph v. Zizewitz, geb. in Pommern, erhielt 1785 den Abschied mit Pension, und begab sich auf seine Güter im stolpischen Kreise.

1785. Gen. Maj. Wilhelm Magnus v. Brünneck, erhielt 1786 das (oben angeführte) Infant.-Regt. No. 17, und 1793, als Gen. Lieut., das Regt. No. 2, und das Souv. von Königsberg in Pr.

1786. Gen. Maj. Karl Albrecht Friedrich v. Kaumer, (welcher schon vorher den Abschied genommen hatte,) ward 1790 Gen. Lieut. und erhielt 1793 das (oben angeführte) Regt. No. 17, 1793. Obr. nachher. Gen. Maj. v. Purckammer, geb. in Pomm.

Unterm 9. Jan. 1795 wurde ein Infanterie-Bataillon von 6 Comp. errichtet und demselben vorläufig Stettin zur Garnison angewiesen.

¹³⁰⁾ Er wurde d. 19. Sept. 1786 von dem Könige Friedrich Wilhelm in den Grafenstand erhoben.

D r i t t e r A b s c h n i t t .

K u r z e
t o p o g r a p h i s c h e
B e s c h r e i b u n g
d e s
k ö n i g l i c h - p r e u ß i s c h e n
H e r z o g t h u m s
V o r - u n d H i n t e r - P o m m e r n .

I. Das königlich-preussische Vor-Pommern, (lat. Pomerania citerior oder occidentalis.)

A. ¹³¹⁾ Der randowsche Kreis.

Darin sind:

a) Fünf immediate Städte.

1. Stettin oder Alt-Stettin, (lat. *Paldo-Sedinum*.)

(S. B. S. 307. f.)

§. 162. **U**ms J. 1220 sollen die neuen sächsischen Colonien die Wenden aus der Stadt vertrieben haben. (N. S. 15.) Der Herzog Barnim I. ertheilte der Stadt im J. 1243 das mag:
§ 4

¹³¹⁾ In diesem Nachtrage sind, so wie auf der beigelegten Karte, die 5 vor-pommerschen Kreise mit Buchstaben, (A. bis E.) die 18 hinter-pommerschen Kreise aber mit Zahlen (1. bis XVIII.) bezeichnet worden.

deburgsche Recht. Am J. 1427 entstand hier ein großer Aufruhr, worin die Bürgerschaft den Magistrat absetzte; von dem Herzoge Casimir VI. wurde aber die Ruhe bald wieder hergestellt, und zur fernern Erhaltung derselben, ein Schloß angelegt, jedoch noch vor seinem Ende wieder abgebrochen. (B. S. 316.) Im J. 1429 wurden die Bürgermeister Johann Grabow und Gerhard Rode von einigen aufrührischen Bürgern aus der Stadt vertrieben. ²¹²⁾ In den Jahren 1490 und 1501 hatte die Stadt mit dem Herzoge Bogislaw X., Streitigkeiten, weswegen er seine Residenz jedesmal auf einige Zeit nach Garz verlegt haben soll. (B. S. 111. und 112.) Im J. 1524 entstand hier abermals ein großer Aufruhr. ²¹³⁾ Im J. 1564, vom Aug. bis Neujahr, starben hier 2500 Menschen an der Pest. Im J. 1572 machten die Loppken einen ansehnlichen Bunkerott. (B. S. 127.) Bei der Pest im J. 1577 verließen die Studirenden das hiesige Pädagogium, (M. S. 96. Num. 146) und das Hofgericht wurde auf einige Zeit nach Wris verlegt. In den Jahren 1591 u. 1592 grassirte hier abermals die Pest. Im J. 1597 entstand nochmals ein Aufruhr. ²¹⁴⁾ Der Herzog Johann Friedrich wollte, zur Tilgung seiner großen Schulden, (B. S. 127.) die Accise einführen; damals wollten es die Stände aber nicht zugeben. Im J. 1608 wollte Stettin dieselbe einführen, um die Kammererschulden, welche sich, wegen unrichtiger Verwaltung der Stadtgüter, ²¹⁵⁾ auf 2 Tonnen Goldes beliefen, zu tilgen; damals wollte dies aber der Herzog Philipp II. nicht zugeben; indes bewilligte er es endlich im J. 1612. Wegen der Tranststeuer entstand hier den 26. Jul. 1616 ein großer Aufruhr. ²¹⁶⁾ In den Jahren 1624 u. 1625 starben hier an der Pest über 3000 Menschen. Von 1627 bis 1630 hatte Stettin kaiserliche Einquartierung. Den 10. Jul. 1630 besetzten die Schweden die Stadt mit 4000 Mann. In diesem Jahr brannten auf der Unterried 60 Häuser ab, und im Mai grassirte hier abermals die Pest. Vom 28. Sept. bis den 5. Nov. 1639 wurde Stettin von den kaiserlichen und brandenburgischen Truppen unternommenen Belagerungen zwar heftig und langwierig, aber fruchtlos. Der Kurfürst von Brandenburg, Friedrich Wilhelm, (d. St.) zog den 25. Jun. 1677 mit seiner Armee, 150 Kanonen, 35 Mörsern, 15,000 L Pulver, 200,000 Kugeln, 8000 großen Granaten, 10,000 Bomben, 300 Büchsenmeistern und eben so viel Handlangern, 40 Feuerwerkern, 24 Minirern u. s. w. zu der bekannten großen Belagerung gegen die Stadt an, und ließ sie den 4. Aug. zum erstenmal beschießen. Den 6. und 7. d. M. wurden besonders die Kirchen und viele Häuser ruinirt. (B. S. 320. f.) Die Stets

212) S. Merdlin, III. B. S. 77.

213) S. Friedeborn II. B. S. 7. f.

214) S. ebendaf. II. B. S. 150. f.

215) S. Döhnerdt's pomm. Dichterb. II. Bd. S. 86.

216) S. daf. I. Bd. 1. Th. S. 93. f.

einer hatten zuvor, 3 Meilen umher, die ganze Gegend verwiſtet. Die ſchwediſche Garniſon, welche anfangs über 3500 Mann ſtark geweſen war, hatte ſich, während der Belagerung, bis auf 400 Mann verringert. 137) Die Stadt ergab ſich endlich nach dem am 16 Dec. zwiſchen dem Kurfürſten und dem königl. ſchwediſchen Commandanten in Stettin, dem Gen. Lieut. Johann Wolff, geſchloſſenen Capitulation, und 2000 Mann kurfürſtl. brandenburgiſcher Infanterie rückten ein. Der Kurfürſt hielt den 27. Dec. in dieſer verwiſteten Stadt ſeinen glänzenden Einzug, und wurde den Tag darauf gehuldigt; ſie wurde aber i. J. 1679 den Schweden reſtituirt. (B. S. 151.) In den Jahren 1710 u. 1711 ſtarben hier 10,000 Menſchen an der Peſt. Im Sept. 1713 wurde die Stadt von den Ruſſen beſchossen, aber bald von den Preußen eingenommen. (B. S. 152.) Seit 1720 ſteht Stettin unter königl. preußiſcher Hoheit. (B. S. 153.) Im J. 1723 wurden die königl. preuß. pommerſchen Landescollegia von Stargard hieher verlegt. Am 10. Oct. 1793 wurde die marmorne Statue des Königs Friedrichs II. (d. Gr.) auf dem anklamer Paradeplatz errichtet. (B. S. 92. S. 172.)

(Zu B. S. 310. f.)

S. 163. Die Ober theilt ſich, zwiſchen Garz u. Stettin, (N. 1. B. S. 200. f.) in 4 Hauptarme, als: 1. die eigentliche Ober, 2) die Parutz, 3) die große u. 4) die kleine Regeliſ. (B. S. 201.)

(Zu B. S. 312.)

Die Ausdehnung der eigentlichen Stadt, ohne die Vorſtädte, (B. S. 753.) beträgt 43,186 rheinl. □ Ruthen; mit der Laſka die, Ober, u. Unterwied, (jedoch ohne Fort Preußen,) aber 100,000 rheinl. □ Ruthen.

Das berliner und das anklamer Thor hießen ehemals: das neue und das Mühlenthor. Auf dem ehemaligen paſſauſchen (von einem Bürger dieſes Namens erbaueten) Thor iſt die jetzige holländiſche Windmühle erbauet worden.

Zu der erſten Anlage des Damms zwiſchen Stettin und Damn ſollen über 30 Schock große Bäume abgehauen worden ſeyn. Im Frühjahre 1780 machte die hohe Waſſerfluth eine Haupt-

F 5

137) Die Stadt ſitt zwar in dieſer Belagerung überaus viel; die Einwohner ſahen es ſich aber durch ihren Muthwillen größtentheils ſelbſt zu. Der Kurfürſt war in ſeinen Augen ſo verächtlich, daß, wann ſie den Anſeh der Bomben und Kanonen hörten, ſie im Spott ſagten: "Hört, wo der Kobold knappt!"; Weil der General; Feldmarſchall v. Derſinger bekanntermaßen ein Schwanzbeburide geweſen war, (B. S. 291.) ſo hingen ſie am Marienbium ein Bild aus, worauf ein Schneider mit der Schere und Eiß gewalt war. Sie wollten auch, alles Warnens ungeachtet, die Uhren und Glocken nicht anhalten laſſen; daher den 6. Aug. die Marien; Jacobi; und Petriſche niedriger geſchoſſen wurden, (B. S. 220. f.) und viele unbedenkliche Häuſer verloren gingen; denn der General; Feldmarſchall war durch den erſttenen Schimpf ſo erbittert, daß er den Kurfürſten bat, ihm entweder Rache zu erlauben, oder aus dem Dienſte zu gehen. Der gütige Kurfürſt ließ zu und maßigte ſo viel er konnte.

deburgische Recht. Ums J. 1427 entstand hier ein großer Aufruhr, worin die Bürgerschaft den Magistrat absetzte; von dem Herzoge Casimir VI. wurde aber die Ruhe bald wieder hergestellt, und, zur fernern Erhaltung derselben, ein Schloß angelegt, jedoch noch vor seinem Ende wieder abgebrochen. (B. S. 316.) Im J. 1429 wurden die Bürgermeister Johann Grabow und Gerhard Kode von einigen aufrührischen Bürgern aus der Stadt vertrieben.¹³²⁾ In den Jahren 1490 und 1501 hatte die Stadt mit dem Herzoge Bogislaw X., Streitigkeiten, weswegen er seine Residenz jedesmal auf einige Zeit nach Garz verlegt haben soll. (B. S. 111. und 113.) Im J. 1524 entstand hier abermals ein großer Aufruhr.¹³³⁾ Im J. 1564, vom Aug. bis Neujahr, starben hier 2500 Menschen an der Pest. Im J. 1572 machten die Lopken einen ansehnlichen Bankerott. (B. S. 127.) Bei der Pest im J. 1577 verließen die Studirenden das hiesige Pädagogium, (N. S. 96. Num. 146) und das Hofgericht wurde auf einige Zeit nach Wyrz verlegt. In den Jahren 1591 u. 1592 grassirte hier abermals die Pest. Im J. 1597 entstand nochmals ein Aufruhr.¹³⁴⁾ Der Herzog Johann Friedrich wollte, zur Tilgung seiner großen Schulden, (B. S. 127.) die Accise einführen; damals wollten es die Stände aber nicht zugeben. Im J. 1608 wollte Stettin dieselbe einführen, um die Kammereischulden, welche sich, wegen unrichtiger Verwaltung der Stadtgüter,¹³⁵⁾ auf 2 Tonnen Goldes beliefen, zu tilgen; damals wollte dies aber der Herzog Philipp II. nicht zugeben; indes bewilligte er es endlich im J. 1612. Wegen der Tranksteuer entstand hier den 26. Jul. 1616 ein großer Aufruhr.¹³⁶⁾ In den Jahren 1624 u. 1625 starben hier an der Pest über 3000 Menschen. Von 1627 bis 1630 hatte Stettin kaiserliche Einquartierung. Den 10. Jul. 1630 besetzten die Schweden die Stadt mit 4000 Mann. In diesem Jahr brannten auf der Unterseite 60 Häuser ab, und im Mai grassirte hier abermals die Pest. Vom 28. Sept. bis den 5. Nov. 1639 wurde Stettin von den Kaiserlichen vergebens belagert. Eben so waren auch die i. J. 1659 von den kaiserlichen und brandenburgischen Truppen unternommenen Belagerungen zwar heftig und langwierig, aber fruchtlos. Der Kurfürst von Brandenburg, Friedrich Wilhelm, (d. Gr.) zog den 25. Jun. 1677 mit seiner Armee, 150 Kanonen, 35 Mörsern, 15,000 L Pulver, 200,000 Kugeln, 1000 großen Granaten, 10,000 Bomben, 300 Büchsenmeißern und eben so viel Handlangern, 40 Feuerwerkern, 24 Minirern u. s. w. zu der bekannten großen Belagerung gegen die Stadt an, und ließ sie den 4. Aug. zum erstenmal beschießen. Den 6. und 7. d. M. wurden besonders die Kirchen und viele Häuser ruinirt. (B. S. 320. f.) Die Stets

132) S. Merdianus, III. B. S. 77.

133) S. Friedeborn II. B. S. 7. f.

134) S. ebendaf. II. B. S. 150. f.

135) S. Dähner's pomm. Bibliothek II. Bd. S. 86.

136) S. das. I. Bd. 1. Th. S. 93. f.

einer hatten zuvor, 3 Meilen umher, die ganze Gegend verwüstet. Die schwedische Garnison, welche anfangs über 3500 Mann stark gewesen war, hatte sich, während der Belagerung, bis auf 400 Mann verringert. ²¹⁷⁾ Die Stadt ergab sich endlich nach der am 16 Dec. zwischen dem Kurfürsten und dem königl. schwedischen Commandanten in Stettin, dem Gen. Lieut. Johann Wolff, geschlossenen Capitulation, und 2000 Mann kurfürstl. brandenburgischer Infanterie rückten ein. Der Kurfürst hielt den 27. Dec. in dieser verwüsteten Stadt seinen glänzenden Einzug, und wurde den Tag darauf gehuldigt; sie wurde aber i. J. 1679 den Schweden restituirt. (V. S. 151.) In den Jahren 1710 u. 1711 starben hier 10,000 Menschen an der Pest. Im Sept. 1713 wurde die Stadt von den Russen beschossen, aber bald von den Preussen eingenommen. (V. S. 152.) Seit 1720 steht Stettin unter königl. preussischer Hoheit. (V. S. 153.) Im J. 1723 wurden die königl. preuss. pommerschen Landescollegia von Stargard hieher verlegt. Am 10. Oct. 1793 wurde die marmorne Statue des Königs Friedrichs II. (d. Gr.) auf dem anklamer Paradeplatz errichtet. (N. S. 92. S. 172.)

(In V. S. 310. f.)

S. 163. Die Ober theilt sich, zwischen Barz u. Stettin, (N. i. V. S. 200. f.) in 4 Hauptarme, als: 1. die eigentliche Ober, 2) die Parnitz, 3) die große u. 4) die kleine Kegelitz. (V. S. 201.)

(In V. S. 312.)

Die Ausdehnung der eigentlichen Stadt, ohne die Vorstädte, (V. S. 753.) beträgt 43,186 rheinl. □ Ruthen; mit der Laßau die, Ober, u. Unterwieck, (jedoch ohne Fort Preussen,) aber 100,000 rheinl. □ Ruthen.

Das berliner und das anklamer Thor hießen ehemals: das neue und das Mühlenthor. Auf dem ehemaligen passauschen (von einem Bürger dieses Namens erbaueten) Thor ist die jetztige holländische Windmühle erbauet worden.

Zu der ersten Anlage des Damms zwischen Stettin und Damms sollen über 30 Schock große Bäume abgehauen worden seyn. Im Frühjahr 1780 machte die hohe Wasserfluth eine Haupt-

F 5

137) Die Stadt litt zwar in dieser Belagerung überaus viel; die Einwohner sahen es sich aber durch ihren Muthwillen größtentheils selbst zu. Der Kurfürst war in ihren Augen so verächtlich, daß, wann sie den Knall der Bomben und Kanonen hörten, sie im Spott sagten: "Hört, wo de Kobfürst knappt!". Weil der General: Feldmarschall v. Derfflinger bekanntermachen ein Schweiß derburche gewesen war, (V. S. 291.) so hingen sie am Marienbäum ein Bild an, worauf ein Schneider mit der Schere und Elle gemalt war. Sie wollten auch, alles Warnens ungeachtet, die Uhren und Glocken nicht andalten lassen; daher den 6. Aug. die Marien: Jacobi: und Petrifirche niederges geschossen wurden, (V. S. 320. f.) und viele arbeitschende Häuser verloren gingen; denn der General: Feldmarschall war durch den erlittenen Schimpf so erbittert, daß er den Kurfürsten dar, ihm entweder Nachsicht zu erlauben, oder aus dem Dienste zu gehen. Der gütige Kurfürst ließ zu und maßigte so viel er konnte.

reparatur dieses Damms nothwendig, welche der Kettinschen Kammerei an 15,000 R kostete.

(Zu B. S. 313.)

§. 164. Stettin ist schön gebaut, hat größtentheils regelmäßige und helle Straßen, welche in den Wintermonaten durch 915 Laternen erleuchtet werden.

Die Stadt wird in 4 Quartiere getheilt, als: 1. das heil. Geist; 2. das Passauer; 3. das Mühlens; und 4. das Kessins Viertel.

In der Stadt und auf den Vorstädten waren:
 im J. 1792 , , , , 1524 Häuser, 23 Scheunen.
 — 1793 , , , , 1584 — 23 —
 — 1794 , , , , 1586 — 23 —

Das Feuer-Societäts-Quantum von 1733 betrug: 3,575,025 R .

(Zu B. S. 314.)

§. 165. Die Anzahl der hiesigen Einwohner vom Civilstande betrug: im J. 1792: 16,669 — im J. 1793: 16,700 — im J. 1794: 16,700

Hier wird bloß ein Jude, wegen des Rauscherweins, geduldet. Vom Civilstande waren hier:

im Jahr	Gebrauchte	Geborne.			Gestorbene.			
		Paar.	Edelne.	Unedl. tot.	Summa.	Männliche.	Weibliche.	Summa.
Bei den luther. Gemeinden.	1792	126	247	224	471	185	188	373
	1793	120	217	236	453	157	190	365
Bei der deutsch-reform. Gem.	1792	124	235	221	456	148	182	330
	1793	5	8	5	13	6	7	13
1794	1793	4	6	6	12	7	5	12
	1794	4	7	4	11	10	5	15

Garnison. — Das Infanterie-Regiment No. 8 marschirte im Oct. 1794 nach Polen.

(Zu B. S. 315.)

§. 166. Schloß. — Es hat 2 Höfe, nemlich: 1. den am Haupteingange liegenden großen Schloßhof, und 2. den von einem Nebengebäude, worin ehemals die Münze war, sogenannten Münzhof, (ehedem der Kronhof genannt.) — Die königl. preuss. pommerschen Landescollegia wurden im Dec. 1723 von Stargard hieher verlegt.

(Zu B. S. 317.)

§. 168. Landschaftshaus. — Die auf dem Landschaftshause befindliche Brüggemann'sche pommersche Bibliothek, (welche die pommersche Landschaft dem Consistorialrath L. W. Brüggemann für 450 R abgekauft hat,) verdient, da sie die vollständigste in Pommern ist, einer ausführlicheren Anzeige. Der Grund zu dieser Sammlung von Schriften, welche die Geschichte und Staatsverfassung des Herzogthums Pommern betreffen, ist durch den ehemaligen Cantor an der hiesigen Rathsschule, Christoph Kiel, gelegt worden, welcher die meisten vorhandenen Schriften gesammelt und

besonders durch eine große Anzahl von ihm abgeschriebener ungedruckten Werke bereichert und dem Consistorialrath Brüggenmann nachher überlassen hat, von welchem sie bei der Ausarbeitung seiner vortreflichen Beschreibung von Pommern ansehnlich vermehrt worden sind. Das Verzeichniß dieser Bibliothek, unter dem Titel: *Catalogus Bibliothecae Pomeranicæ Brüggenmanniæ*, macht einen geschriebenen Folioband von 525 Seiten aus. ¹³⁸⁾ Sie ist folgendermaßen classificirt:

- I. Pommersche periodische Schriften vermischten Inhalts. S. 215.
- II. Schriften, welche das Verhältniß des Hrzth. Pommern gegen auswärtige Staaten betreffen, nebst den *Actis publicis*. S. 6169.
- III. Pommersche politische Geschichte. S. 70123.
- IV. Gedächtniß, Schriften auf die Herzoge von Pommern und nachfolgende Landesherren. S. 24125.
 1. Von den Geschlechtern der pomm. Herzoge überhaupt.
 2. Von den Verdiensten der pomm. Herzoge überhaupt.
 3. Schriften, welche die Herzoge von Pommern selbst verfertigt und herausgegeben haben.
 4. Gedächtniß, Schriften auf die Herzoge von Pommern, nach chronologischer Ordnung.
- V. Pommersche geograph., topograph. und statistische Schriften und Landkarten. S. 126141.
- VI. Pommersche Kirchengeschichte. S. 142151.
- VII. Pommersche gelehrte Geschichte. S. 152177.
 1. Von der pomm. gelehrten Geschichte überhaupt.
 2. Lebensbeschreibungen merkwürdiger pomm. Gelehrten.
 3. Schriften von pomm. Jubel, Gelehrten.
 4. Schriften, welche von den Buchdruckereien in Pommern handeln.
 5. Bücherverzeichnisse der merkwürdigsten Bibliotheken in Pommern.
 6. Kupferstiche: a) fürklicher Personen, und b) pomm. Gelehrten und andrer merkwürdigen Personen.
- VIII. Von pomm. Alterthümern, Münzen, und der Naturgeschichte in Pommern. S. 178187.
- IX. Pommersche juristische Schriften. S. 188227.
 1. Schriften zur Geschichte der Rechte und Gerichte in Pommern und Rugen.
 2. Schriften, welche Decisiones, Consilia, Responsa, Observationes, &c. in pomm. Rechtsfachen enthalten.
 3. Schriften zur Erläuterung der pomm. und rügian. bürgerl. Rechte überhaupt, und der Stadt- und satutar. Gesetze insbesondere.

¹³⁸⁾ Jedes Departement der pommerschen Landschaft hat davon eine Abschrift erhalten. Die wuntract, pommersche Bibliothek zu Swine besteht auch eine.

4. Schriften vom pomm. Kirchenrecht.
 5. Schriften vom pomm. Lehrecht.
 6. Schriften zur Erläuterung des pomm. Staatsrechts, sowol in Ansehung des Landesherrn und der Provinz, als der Stände und innern Verfassung.
 7. Schriften von einigen andern Rechten in Pommern: a) vom Kriegsrecht, und b) vom See- und Strandrecht.
- X. Pommersche Cameral, Finanz, und öconomische Schriften. S. 228; 237.
- XI. Genealogische Schriften. S. 274; 351.
1. Von dem pomm. Adel überhaupt.
 2. Genealog. Schriften von den gräf., freiherrl. u. adelichen Geschlechtern in Pommern insonderheit.
- XII. Landesherrliche Verordnungen, Edicte und Rescripte. S. 372; 391.
1. Schriften, welche Sammlungen von Urkunden und landesherrl. Verordnungen enthalten.
 2. Landesherrl. Verordnungen, Edicte u. Rescripte: a) Kirchen; und Schul-Verordnungen; b) Justizsachen; c) Cameral, Finanz, Policei, und öconom. Sachen; d) Accise; und Zellsachen; e) Militaria; f) Holz, Forst, Jagd und Wastfachen; g) Postfachen; h) Armen, Bettler; und Waisenkindersachen; i) Münz; Edicte und Verordnungen; k) Lehnsachen; l) Judensachen; m) Steuer, Patente; n) Pest, Contagion und Viehseuche; o) Fuß; und Betttags; Placate, ingl. Formulare von Fürbitten und Dankfügungen, wie auch Kirchengebete.
- XIII. Schriften von den pomm. Städten. S. 392; 495.
- XIV. Schriften von dem königl. schwedischen Pommern. S. 496; 525.
1. Schriften von dem schwed. Pommern überhaupt.
 2. Schriften von d. Fürstenth. u. der Insel Rügen insonderheit.
 3. Schriften von den schwed. pomm. Städten.

So anschulich auch diese pommersche Bibliothek ist, so besitzt die wurtstrack. pommersche Bibliothek zu Stolpe dennoch viele sowol gedruckte als ungedruckte Werke und Landkarten von Pommern, welche sich in dieser Bibliothek nicht befinden. (N. S. 756.)

(Zu B. S. 319.)

§. 171. Zucht, oder Arbeitshaus. — Die Einkünfte der vormaligen beiden Armenhäuser: des Pinsten, oder Penzer, und des Beguinen; oder Schillingshauses, welche ganz verfallen waren, wurden im Jahr 1724 zur Erbauung und Erhaltung des jetzigen Zuchthauses, (welches auf der Stelle des ehemaligen Pinstenhauses steht,) angewandt.

§. 172. Statue des Königs Friedrichs II. — Diese Statue ließen patriotische Pommern, vermittelst freiwilliger Beiträge der Einwohner Pommerns aus allen drei Ständen, (nemlich der Prä-

laten, der Ritterschafft und der Städte,) nach dem Vorschlage des königl. preuss. Staats-Ministers, Ewald Friedrich Grafen v. Herzberg, in den Jahren 1791 und 1792 durch den Bildhauer Johann Gottfried Schadow zu Berlin, von dem besten weißen cararischen Marmor meisterhaft ausarbeiten. (S. N. Ann. 149.) Sie wurde den 10. Oct. 1793, (Donnerstags,) vormittags um 9 Uhr, in Gegenwart des gedachten Ministers, der Präsidenten und Räte der pomm. Regierung, Kammer und des Consistorii, der pomm. Landstände, des Gouverneurs, Commandanten und der Officiers der hier in Garnison stehenden 2 Regimenter, der Professoren des akadem. Gymnasii, des Magistrats, eines großen Theils der Bürger der Stadt, und einer großen Anzahl aus der Provinz zusammengekommener Personen, errichtet. 139)

Der Künstler hat die Aehnlichkeit des Monarchen nach seinem mittlern Alter gewählt und sehr gut getroffen. Die Statue an sich ist in colossalischer Größe, 7½ Fuß hoch, und steht auf einem eben so hohen Fußgestell von schwarzem schlesischen Marmor. Der König ist, mit dem Hut auf dem Kopf, dem Commandostab in der Hand, (welcher auf 2 Bücher gekützt ist, auf deren einem die Aufschrift: ARTES PACIS ET BELLI, und auf dem andern: CORPUS JURIS FRIDER. steht,) und mit einem königlichen Mantel umgeben, jedoch so, daß man die ganze Figur umschauen kann, abgebildet. Auf der Vorderseite unter der Hauptfigur selbst steht auf dem Fußgestell die einfache und kurze Inschrift:

FRIDERICO. II
POMERANIA
MDCCXCIII.

Die Statue ist mit einem eisernen Gitter umgeben. 140)

Der Professor am hiesigen akadem. Gymnasio, D. Johann Jacob Meyen, verfertigte auf diese Statue nachstehendes, die Jahrzahl 1786, (als das Sterbejahr des Königs,) enthaltende Chronostichon:

Par, FRIDERICE, Tibi nemo; POMERANIA sacra
Hanc Statuam; Pietas, Mars & Apollo jubent.
.IMPATIENS VERNAE FLORES, REX, HOSTIIS HORROR,
GENTIS HONOR, ALTOR, DELICIAEQVE TVAE.

139) S. Umständliche Nachricht von der, dem großen Könige Friedrich II. zu Witt. Stettin am 10. Oct. 1793 errichteten marmornen Bildsäule. Berlin. 1793. 4. (Mit einer Abbildung der Statue. von D. Berger.) In dem berlinischen a. n. e. al. Kalender zur angenehmen und nützlichen Unterhaltung auf das J. 1795. S. 77. f. findet man auch eine Nachricht von dieser Statue, und S. 81. die von d. k. ö. Staats-Minister Grafen v. Herzberg bei der Errichtung dieser Statue gehaltenen Rede, und vor diesem Kalender eine Abbildung dieser Statue. (von W. Arndt.)

140) Der Kupferstecher und Recor der königl. Akademie der mechan. Wissenschaften zu Berlin, Daniel Berger, lieierte im J. 1794 von dieser Statue einen vorzüglich schönen Kupferstich, 1 Fuß 7½ Zoll hoch, und 1 Fuß 3 Zoll breit, für ½ Pr. v. oc. — Die bei diesem Nachtrage befindliche verjüngte Abbildung ist von eben diesem großen Meister verfertigt worden.

zugleich erschienen hier auch 2 patriotische und schöne Gedichte auf diese Statut, von (anfängs) unbekanntem Verfassern. ¹⁴¹⁾

(Zu B. S. 319.)

Wasserkunst. — Sie ist von 1729 bis 1732 von Abraham Dubendorf, (aus der Schweiz gebürtig,) verfertigt worden.

(Zu B. S. 320. f.)

S. 173. Die in der (ehemaligen) St. Marienkirche (im Jahr 1771 neu erbaute) schöne Orgel, die Kanzel u. s. w. sind, nach dem am 9. Jul. 1789 gewesenem Brande, ¹⁴²⁾ an die Kirche zu Wasewalk verkauft worden. — Jenes dauerhafte Gebäude und dessen (ehemaliger) schöner Thurm werden mit großer Mühe und Kosten ganz abgebrochen.

Von den Gütern dieser Kirche: S. N. 1. B. S. 339.

(Zu B. S. 325.)

S. 177. Schlosskirche. — Französisch, reformirte Gemeinde. — Die 2 Prediger nebst 6 Kirchendiakonen und 1 Kantanten machen das hiesige französische Consistorium aus, welches sich auf dem Schlosse des Mittwochs nachmittags um 3 Uhr versammelt, und dem französischen Oberconsistorio zu Berlin untergeordnet ist.

In der fürstlichen Gruft in der Schlosskirche ruhen auch nachstehende pommersche Herzoginnen: 1. Agnes, Gemahlin Barnims III. (d. St.); 2. Amalia oder Amelia, Gemahlin Georgs I.; 3. Erdmuth, Gemahlin Johann Friedrichs; 4. Anna Maria, Gemahlin Barnims XII. und 5. Anna, Gemahlin Bogislavs XIII.

An der Thür der Sacristei hängt ein schönes altes italienisches Gemälde, welches wahrscheinlich, nach den darauf vorkommenden Figuren, die Feierlichkeit bei der Ankunft des Herzogs Bogislavs X. in Venedig, nach seiner Zurückkunft aus Palästina, vorstellt.

(Zu B. S. 327. f.)

St. Johanniskloster. — Diesem Kloster wurden nach der Reformation verschiedene Armenhäuser und deren Güter, als: die Hospitaler zum heil. Geist, zu St. Jürgen und zur heil. Gertrud, der (im Jahr 1441 gestiftete) Elendshof und verschiedene Vermächtnisse beigelegt.

Das St. Johannistfest wird von den Hospitaliten feierlich begangen. Das Klosteriegel stellt das Kind Jesus vor, welches auf einem an den 4 Ecken mit herabhängenden Quästen versehenen Polster sitzt und auf der rechten Schulter ein Kreuz und in der

141) Mit vieler Mühe hat man nachher entdeckt, das das erste, (welches auch in obgedachter Umständenl. Nachricht zc. S. 26. f. abgedruckt ist,) von dem hiesigen Brauältesten und Concessionario, Bergemann, (welcher auch gleich zu Anfangs einen patriotischen Beitrag von 50 Rthlr. zu dieser Statute gemacht hat,) das zweite aber von dem hiesigen Casanderfactor und Buchbinder, Köhner, betrübe.

142) Der hiesige Kupferstecher Kirchhof hat die St. Marienkirche auf 2 Kupfern vor in und nach dem Brande des köhnen Thurms abgebildet.

linken Hand die Weltkugel trägt, mit der Umſchrift: PUER NATUS EST NOBIS.

Jetzige Güter deſſelben: S. N. i. B. S. 344.

St. Petrihoſpital. — Dieſem Hoſpital, (welches, nach der in Stein gehauenen und über dem Eingange befindlichen Inſchrift, im J. 1562 geſtiftet worden iſt,) gehören die 4 ſogenannten Salzweyennüblen. (N. i. B. S. 370. No. 74.)

Berthoffſche Stift. — Der Rathskämmerer, Hermann Berthoff, ſarb im Jahr 1633, im 73ten Jahr ſeines Alters. — Der König Friedrich Wilhelm I. ſchenkte zum Bau des gegenwärtigen neuen Hauſes an Materialien 2433 R .

Waiſenhaus. — Der ſogenannte Armenkaſten war bis 1660 mit dem St. Johanniſtkloſter, und bis 1744 mit dem Waiſenhauſe verbunden.

(Zu B. S. 328.)

Armencaſſe. — Den 30. Apr. 1794 wurde von einer menſchenfreundlichen Muſikgeſellſchaft in der dieſigen Schloßkirche das Oratorium: Lazarus, oder die Feier der Auferſtehung, (von J. S. Kollé,) zum Beſten der Armen aufgeführt. Die Einnahme war

523 R 14 S 3 D

die Koſten

322 — 4 — 6 —

daß alſo für die Armen blieben

201 R 9 S 9 D
--

[Zu B. S. 328. f.]

S. 121. Königl. akademiſches Gymnaſium. — Auf dem Landtage zu Reptow a. d. N., den 13. Dec. 1534, (B. S. 121.) war man wilkend, aus den Gütern der dieſigen beiden Collegiatſtifte St. Marien und St. Otto, eine Akademie zu errichten, und die greifwaldſche Akademie hieher zu verlegen. Dieſer Vorſchlag wurde aber nicht ausgeführt. ¹⁴³⁾ Im Jahr 1541 wurde der Vorſchlag gethan, hier wenigſtens ein fürſtliches Pädagogium anzulegen. Die Sache wurde mit dem damaligen fürſtl. Rath, (nachherigen Biſchof von Cammin,) Bartholomäus Suave, und dem General-Superintendenten des Herzth. Stettin, Paul v. Rhoda, ¹⁴⁴⁾ in Ueberlegung genommen; die Ausführung verzög ſich aber, wegen verſchiedener Hinderniſſe, bis ins J. 1543. ¹⁴⁵⁾ Paul v. Rhoda entwarf die erſte Ordnung für dieſes Pädagogium. Der damalige Rector dieſes Pädagogii, M. Joſeph Nathan Gängel, (aus Stolpe, nachheriger D. der Rechte und Kanzler des Herz. von Holſtein,) entwarf, nach dem gemein-

143) S. Oetrichs Entwurf einer Bibliothek zur Geſchichte der Gelehrtheit in Pommern, S. 44.

144) Paulus à Rhoda oder Rhodius, geboren zu Queſdöbzig d. 4. Jan. 1489, wurde im Jahr 1525 der erſte Rettiſche General-Superintendent, und ſarb d. 12. Jan. 1563.

145) Der erſte Rector war Anton Walther, welcher zu Wittenberg den 12. Jan. 1537 ſarb. (S. Dähmerts pomm. Bibliothek, II. Bd. S. 25. — Verſtändigs pomm. Magazin, V. Bd. S. 12. f.)

schafflichen Gutachten verschiedener gelehrter Männer, die Gesetze für diese Lehranstalt, welche der Hrz. Johann Friedrich im J. 1574 bestätigte.¹⁴⁶⁾ Hierzu kamen im J. 1593 Supplemente, und 1607 eine Erklärung der alten Statuten, worauf sie zur beständigen Norm dienten.

Im J. 1666 wurde die Verlegung der greifswaldischen Akademie hieher, und die Verbindung derselben mit diesem Pädagogio, abermals vorgetragen; es blieb aber ebenfalls beim Alten, bios das dies Pädagogium im folgenden Jahr 1667 zu einem akademischen Gymnasio erhoben wurde. (B. S. 329.)¹⁴⁷⁾ — Am 6. Aug. 1677 brannte das Gymnasium in dem Bombardement ab, wurde aber bald darauf wieder erbauet.

Bibliothek des Gymnasii. — Auf dieser Bibliothek sind vor Zeiten schöne alte Handschriften und seltene gedruckte Bücher gewesen, welche größtentheils nach Schweden in die königl. Bibliothek gebracht worden seyn sollen. Doch sind noch viele chinesische Handschriften, ein sauber geschriebener arabischer Koran, eine pergamentene Handschrift vom Florus, u. s. w. vorhanden. — Am 10. Oct. 1793, (am Tage der Errichtung der Statue des Königs Friedrichs II.) schenkte der königl. preuss. Staatsminister, Ewald Friedrich Graf v. Herzberg, in diese Bibliothek das aus 3 Bänden bestehende Manuscript von dem pommerschen Codice diplomatico, welchen ehemals der Regierungsrath, Friedrich v. Dreger, aus allen pomm. Archiven gesammelt, (wovon aber nur der I. Bd., welcher die Urkunden bis auf das J. 1269 incl. enthält, gedruckt worden ist,) und gedachter Minister ein für 500 R an sich gekauft und aus dem berlinischen und andern Archiven möglichst vollständig gemacht, auch von den darin enthaltenen Urkunden ein genaues Verzeichniß hat drucken lassen, damit ein jeder wisse, was er darin finden könne, da es die Umstände nicht erlauben, diese vollständige und gewiß in ihrer Art einzige Urkunden-Sammlung ganz drucken zu lassen.¹⁴⁸⁾

(Zu B. S. 331.)

S. 182. Großes Rath's-Lyceum. — Die Benennung: Rath's-Lyceum wurde dieser Schulanstalt, zu ihrer mehrern äußerlichen Aufnahme und selbst zur Ermunterung der Lehrer, durch ein königl. Rescript vom 12. März 1793 beigelegt. — Im Jahr 1795 erhielt der Conrector den Titel als Direktor. — Der bisherige Cantor führt den Titel eines Musik-Directors. — Außer dem (B. S. 332.) aufgeführten Lehrern sind noch: 1 außerordentlicher Lehrer der englischen und französischen Sprache, und 1 Lanzenmeister, also überhaupt 11 Personen. — Die Anzahl der Schüler

¹⁴⁶⁾ Im J. 1577 starb der Rector Martin Kähler (aus Stargard) an der Pest, und alle Studierende höchstens bedrohen vom 15. Jul. bis dem 18. Apr. 1578.

¹⁴⁷⁾ S. Petrich's Entwurf einer Bibliothek u. Geschichte der Gelehrtheit in Pommern, S. 44. f. — Derselben fortgef. histor. diplom. Beiträge n. S. 17. f. u. S. 176.

¹⁴⁸⁾ S. Umständliche Nachricht von der, dem großen König Friedrich II. zu Alt-Stettin am 20. Oct. 1793 errichteten marmornen Bildsäule, S. 12. f.

(Lycæen) belief sich im Jahr 1793 auf 110. Im J. 1794 waren: 22 Quintaner, (oder in der obersten Classe,) 30 Quartaner, 28 Tertianer, 28 Secundaner, und 40 Primaner, (oder in der untersten Classe,) also überhaupt 148 Schüler. ¹⁴⁹⁾ Jede Classe ist jetzt in 2 Ordnungen getheilt: Quinta in Selectam und Supremam; die übrigen 4 Classen aber in Groß- und Klein-Quartam, Tertiam, Secundam und Primam. Ueberhaupt wird diese Schulanstalt durch den unermüdeten Eifer des Directors an derselben, Friedrich Koch, (eines Mannes, der mit Leib und Seele Schulmann ist, und dabel geliebt, geehrt und möglichst unterstützt wird,) von Zeit zu Zeit in hohen Flor gebracht; nur ist noch zu wünschen, daß die Jugend in den Schulen der meisten kleinern Städte besser vorbereitet werde. ¹⁵⁰⁾

[Zu B. S. 93.]

S. 123. Jagerowfche Collegium. — Es ist, in Ansehung des Unterrichts, mit der 2ten, 4ten und 5ten Classe des großen Rath's-Lycæums verbunden. ¹⁵¹⁾ Die Extraordinarii müssen jetzt ein billiges Schulgeld erlegen.

Verschiedene Söglinge dieser löblichen Anstalt sind nachher berühmte Männer geworden, besonders der ehemalige Bischof von Cammin, Bartholomäus Suave, ein geborner Stolper. (B. S. 446.) ¹⁵²⁾

[Zu B. S. 337.]

S. 124. Lastadische Schule. — Sie hieß ehemals das lastarische Waisenhaus oder die Schinmeyersche Schule. ¹⁵³⁾

¹⁴⁹⁾ Die Müßthätigkeit ist ein Hauptzug in dem Charakter der Stettiner. Sie haben sich von je her durch reichliche Unterstützung der Armenanstalten und durch Entlassungen für Nothleidende, besonders durch Wohlthaten gegen junge Studierende, rühmlich thätig gezeigt. — Der Prediger Ulrich rühmet unter andern (in seinen Briefen über den Religionszustand in den preuss. Staaten II. Bd. S. 173.) von dem (bereits verstorbenen) Commerzienrath Witte, (einem Manne, von dem auch ich einst Wohlthaten genossen habe): „Er läßt beständig 3 bis 4 junge Leute studiren, und legt ihnen jährlich 50 Rthlr. und mehr aus. — 30 bis 40 Schüler erhalten von ihm, statt des Taschengelds, monatlich ein gewisses Quantum von 12 Gr. bis 1 Rthlr. — Er legt gewöhnlicher Weise 2 Ducaten in den Klingbeutel. — Zu den Armencaffen contribuiert er sehr reichlich, hilft armen Familien auf, und läßt keine Gelegenheit vorbeistehen, wo er seine Gütthätigkeit zeigen kann. — Er ist freilich sehr reich — aber eben deshalb hat er auch ein größeres Verdienst.“ — In dieser Menschenfreundlichkeit wetteifern noch jetzt auch nicht sehr bemittelte Stettinger aus allen Ständen.

¹⁵⁰⁾ S. Ausführliche Nachricht von der neuen Einrichtung des großen Rath's-Lycæums, II. von Fr. Koch, Director desselben. Stettin, 1793. 4 — Dess. Einige Gedanken über pädagogische Erziehung; nebst einer fortgesetzten Nachricht von der neuen Einrichtung des großen Rath's-Lycæums, II. Stettin, 1794. 4.

¹⁵¹⁾ S. Fr. Kochs ausführl. Nachricht von der neuen Einrichtung des großen Rath's-Lycæums, II. S. 18. und Hoff. S. 25.

¹⁵²⁾ S. Jolodorn, I. B. S. 71.

¹⁵³⁾ Johann Christoph Schinmeyer, geboren zu Nordhansen d. 8. Jan. 1696, war von 1730 bis 1738 Prediger an der stettinischen St. JohannisKirche, und legte das Waisenhaus und Kaiserseminarium an, wozu er aber viele Anstrengungen und Bemühungen anwenden mußte. Er kam nachher als Pastor und Superintendent nach Radow. (S. J. J. Hofers Beitrag zu einem Lexico der jetzt lebenden luther. u. reform. Theologen II. S. 95.)

Nachtrag.

⑤

Die Sternberg'sche Schule wurde im Jahr 1752 von Michael Gottfried Sternberg gestiftet.

(Zu B. S. 328.)

§. 185. Buchdruckereien. — Ehemals waren hier 3 Buchdruckereien. ¹⁵⁴⁾

Die erste hier gedruckte Schrift ist vom J. 1563. ¹⁵⁵⁾

Der Prediger an der hiesigen St. Petrikirche, Georg Abete, ¹⁵⁶⁾ legte ums J. 1577 den Grund zu der jetzigen leichschönen Buchdruckerei, (B. S. 338. Num. 493.) in welcher gegenwärtiges Werk gedruckt worden ist.

Stettin'sche Zeitung. — Ein auf holländ. Papier gedrucktes Exemplar dieser Zeitung wird jedesmal der Kaiserin von Russland, Catharina II. (einer gebornen Stettinerin,) übersandt.

Bibliotheken. — Die hiesige Freimaurerloge zu den drei goldenen Birken besitzt auch eine ansehnliche Bücher-, Naturalien-, Alterthümer-, und Kunst-Sammlung.

§. 186. Magistrat. — Stadtgerichte (außer dem Magistrat) sind:

- | | |
|---------------------------------------|------------------------------------|
| 1. Das Stadt- und lakabische Gericht, | } welche wöchent- |
| und | |
| 2. Das Seegericht, | } Sessionen haben. |
| 3. Das Bauamt, und | |
| 4. Das Wettgericht, | } welche keine bestimmte Sessionen |
| und | |
| 5. Das Waisenamt, welches wöchent- | 2 ordn. Sessionen hat. |

Ferner:

1. Das St. Marienstiftsgericht, welches aus 1 Administrator des Stifts, als Richter, 1 Assessor, 1 Secretarius und Stiftschreiber, und 1 Nuncius und Stifts-executor besteht.

Die Stiftsdörfer sind:

- a. Im randowschen Kreise: 1) Niederzaden, 2) Klein-Reinkendorf, 3) Scholwin, 4) Wamlitz, 5) der größte Theil in Hohenzaden, 6) die Hälfte von Carow, 7) $\frac{1}{2}$ von Marsdorf, 8) der Krug in Krazwieck, 9) 12) einige Antheile in Schmellentin, Plöwen, Völschendorf und dem Torney.
- b. Im pyritz'schen Kreise: 1) Alt-Gräpe, 2) Brienzig, 3) Repenow, 4) 7) einige Antheile in Barnimocunow, Neuen-Gräpe, Rakitz und Rohrsdorf.

154) S. Micrälius, v. B. S. 208.

155) Die übrigen in Pommern gedruckten ältesten Schriften sind:

zu Greifswald vom Jahr 1581.
 — Barck „ „ „ „ 1584.
 — Stralsund „ „ „ „ 1629.

(S. Petrich's Entwurf einer Bibliothek f. Gesch. der Gelehrtheit in Pommern, S. 78. — D.H. fortgef. histor. diplom. Beiträge u. S. 184. — Döbner's vom. Bibliothek, II. Bd. S. 173. — Liebert's Abn. Microscopien, S. 282.)

156) Er starb d. 15. Febr. 1586.

THE NEW YORK
PUBLIC LIBRARY

ASTOR, LENOX AND
TILDEN FOUNDATIONS.

f e,

Im Jahr	in Lmden u. Königl. Provinzen zu jenfeit der Weser.		Aus Preussen und Pommern.		S u m m a.		
	Rit Gärten.	Rit Ballast.	Rit Gärten.	Rit Ballast.	Rit Gärten.	Rit Ballast.	Leibweiser Schiffe.
1770	—	—	66	109	374	855	309
1771	—	—	90	96	429	770	316
1772	—	—	130	47	489	683	384
1773	—	—	80	65	385	673	374
1774	—	—	89	42	420	590	348
1775	—	—	73	53	400	656	373
1776	—	—	59	56	389	784	292
1777	—	—	41	66	368	817	260
1778	—	—	77	46	403	797	261
1779	2	5	63	29	402	830	356
1780	4	1	48	23	390	733	366
1781	2	—	54	21	348	788	390
1782	3	—	32	15	321	826	332
1783	4	—	47	23	346	840	410
1784	7	—	60	26	355	805	432
1785	5	—	37	185	341	782	429
1786	2	1	37	68	392	669	424
1787	7	1	36	79	464	760	407
1788	5	—	40	34	373	520	373
1789	5	—	40	15	446	562	545
1790	6	2	82	17	506	545	659
1791	1	—	72	59	585	581	614
1792	1	—	84	16	569	500	481
1793	9	—	24	32	424	697	371
1794	2	6	37	77	439	671	390

18 Schiffe,

Nach Italien.		Nach Embden u. den königl. Provinzen jenseits der Weser.		Nach Preussen und Pommern.		Summa.		
Wic lern.	Wic Ballast.	Wic Gütern.	Wic Ballast.	Wic Gütern.	Wic Ballast.	Wic Gütern.	Wic Ballast.	Rechters Schiffe.
—	—	—	—	223	4	1159	50	370
—	—	—	—	227	—	1178	75	345
—	—	—	—	153	6	1032	143	247
—	—	—	—	156	12	952	139	261
—	—	—	—	136	13	865	174	290
—	—	—	—	138	16	926	174	340
—	—	—	—	133	13	1069	123	336
—	—	—	—	151	2	1148	102	314
—	—	—	—	142	4	1139	75	385
—	—	7	—	122	12	1195	98	420
—	—	5	—	125	16	1078	121	557
—	—	2	—	149	5	1133	82	679
—	—	4	—	117	8	1096	75	509
—	—	2	—	122	8	1134	75	406
—	—	4	—	133	35	1139	123	231
—	—	4	—	125	18	1136	92	243
—	—	3	—	158	15	1131	74	275
—	—	4	—	141	10	1130	98	432
—	—	4	—	114	8	969	68	323
—	—	1	—	91	20	929	103	316
—	—	8	—	139	31	882	108	366
—	—	7	—	136	28	928	206	276
—	—	8	—	110	54	943	106	359
—	—	9	—	104	21	976	138	351
1	—	11	—	133	15	1118	72	397

2. Das französische Coloniegericht, welches aus 1 Director und Richter, (welcher zugleich Director und Richter der französischen Colonie zu Stargard ist,) und 2 Richtersassessoren, (wovon der eine zugleich Secretarius ist,) besteht.

In Stettin sind nachstehende Wirthshäuser, in welchen dies Verzeichniß nebst der Taxe d. d. Stettin den 29. Dec. 1790 angeschlagen ist:

Namen und Schild der Häuser.	Namen der Straße, wo solche belegen.	A n z a h l	
		Der Zimmer.	Der Stallung für Pferde.
Erste Classe.			
Das englische Haus.	Breitestraße. , ,	7	16
Die 3 Kronen.	Dieselbst. , ,	11	80
Die Stb. Petersburg	Dieselbst. , ,	12	80
Der goldene Löwe.	Drehlenstraße. , ,	9	24
Der schwarze Adler.	Große Laßadie. , ,	3	30
Die 3 Polen.	Laßadie. , ,	4	30
Der goldene Stern.	Laßadie Speicherstr.	4	24
Zweite Classe.			
Der goldene Anker.	Am Holzbockwerk. , ,	3	—
Das braune Roß.	Große Laßadie. , ,	2	24
Der goldene Stern.	Breitestraße. , ,	3	28
Die Paar Lauben.	Hünerbeimerstraße. , ,	1	—
Der goldene Lachs.	Am Rehlthor. , ,	2	—
Die Sonnenblume.	Große Laßadie. , ,	2	34
Der grüne Baum.	Dieselbst. , ,	3	24
Dritte Classe.			
Der goldene Hirsch.	Breitestraße , , ,	1	16
Das goldene Schiff.	Laßadie. , , ,	1	—

Verschiedene Brauer und Branntweindrenner à 1 Zimmer und Stallung zu 16 bis 20 Pferden.

(Su v. S. 339. f.)

§. 127. Handlung. — Im J. 1645 wurde der Stadt Stettin und überhaupt allen pommerischen Städten, durch den Frieden zu Brämsbro, die Befreiung vom Sundzolle zugestanden, welche denenselben aber jetzt von Dänemark abgesprochen wird.

Da Stettin der Hauptsitz des pommerischen Handels ist, so verdient er es, daß, zur kurzen Uebersicht desselben, hier, besonders von den letztern Jahren, ¹⁵⁷⁾ einige Nachrichten mitgetheilt werden.

§ 2

157) Von einigen frühern Jahren findet man specielle Nachrichten:
 Vom Jahr 1772 bis 1776: in Schözers Briefwechsel n. II. Th. 8. Heft, u. Lieberkühns Miscellanen. S. 94. f.
 — — 1777: in Brüggemanns Beschreib. v. Pommern, I. Bd. S. 145.

Im J. 1792 sind an Schiffen:

a) eingegangen	1069	[769 mit Gütern 500 mit Ballast]	beladene Haupt- Schiffe.
b) ausgegangen	1149	[943 mit Gütern 206 mit Ballast]	beladene Haupt- Schiffe.

Die vornehmsten von den mehr eingeführten Waaren sind:
mehr als 1791.

An Franzwein	24,454	Orbst.	—	3,487
— Krak, Rum u. Liqueurs	109,394	Quart.	—	82,618
— Champagn. u. Burgunder	20,603½	—	—	7,168
— Farbeholz	27,547	Centn.	—	7,082
— Materialwaaren	21,467	—	—	3,835
— Taback	14,367	—	—	6,827
— Hanf	16,043	—	—	1,943
— Fächten	9,603	—	—	1,565
— Reis	5,936	Tonnen	—	1,015
— Eisen	4,985	Schiffk	—	1,151
— Schwefel	3,653	Centn.	—	1,886
— Schwefel	2,390	—	—	1,568

Und so auch noch von 23 andern Artikeln etwas mehr, als:
Blei, Butter, Branntwein, Corinthen, Gelle, Glachs, Haber,
Malz, Weizen, Häute, Heede, Indigo, Baumlein; u. Rüben,
Bhl, Pfeffer, Vitriol, Rhein- und Mosler Wein, Cerefer Sect,
span. Wein, Zinn und Zucker.

Die vornehmsten von den weniger eingefommenen Waaren
sind: weniger als 1791.

An Hering, Lachs u. Dorsch	36,794	Tonnen	—	9,283
— Leinsaat	25,882	—	—	11,147
— Thran	20,405	—	—	2,517
— Syrop	48,511	Centn.	—	5,163
— Talg, Licht und Seife	38,952	—	—	6,278
— Caffeebohnen	8,269	—	—	3,989
— Thee	21,220	lb	—	2,735

Vom Jahr 1780: in Gelfterding's pomm. Magazin, VI. Th. S. 75. f.

— — 1781: im Historisch. Portefeuille, 1781, I. Bd. S. 250

— — 1782: im Pomm. Archiv, I. Bd. I. St. S. 245. f. u. Historisch. Portefeuille, 1782, I. Bd. S. 261. f.

— — 1783: im Pomm. Archiv, II. Bd. I. St. S. 110. u. Histor. Portefeuille, 1784, I. Bd. S. 129. f.

— — 1784: im Pomm. Archiv, IV. Bd. S. 171. f. und Histor. Portefeuille, 1785, I. Bd. S. 380.

— — 1785: im Pomm. Archiv, VI. Bd. S. 207. f. und Histor. Portefeuille, 1786, I. Bd. S. 499.

— — 1786: im Histor. Portefeuille, 1787, I. Bd. S. 232. u. Leonhardi Erdbeschreibung der preuss. Monarchie, III. Bd. 2. Abth. S. 614. und 574.

— — 1789: in Herzberg's Magazin II. I. Bd. I. St. S. 68. und 71. f. und Leonhardi Erdbeschr. II. I. Bd. S. 134.

— — 1790: in Leonhardi Erdbeschr. II. III. Bd. 2. Abth. S. 624.

An trocknen Fischen	:	3,222 Centn.	—	2,574
— Haufbhl	:	2,723	—	2,979

Und so auch noch von 14 andern Artikeln etwas weniger, als: Baumwolle, Citronen, Erbsen, Gerste, Roggen, Graupen, Käse, Steinkohlen, Kreide, Mandeln, Salz, Segeltuch, Canarienseet und Weineffig.

Die vornehmsten von den mehr ausgegangnen Waaren sind:
mehr als 1791.

An Luchern	:	23,711 Stück	—	5201
— poln. und böhm. Glas, für	:	18,089 z^{f}	—	4667
— Glas in Kisten	:	2,320 Kisten	—	1060
— Etamine und Serge	:	3,562 Stück	—	2711
— Flanel und Kasche	:	3,768 —	—	2304
— Brennholz	:	14,400 Faden	—	4834
— Dielen, Klappholz, Dybst-	:			
boden und Stäbe	:	21,677 Schock	—	4877
— Salz	:	7,887 Lasten	—	347
— Getreide	:	4,701 —	—	2286
— Kramwaaren	:	3,700 Centn.	—	1572
— Mauersteine	:	2,749 Hundert	—	1323
— Kupfer	:	1,293 Centn.	—	343
— Rörbe	:	2,114 —	—	917

Und so auch noch von 10 andern Artikeln etwas mehr, als: Asche, Arsenicum, blaue Farbe, Blei, Blech, Steinkalk, Leinen, Messing, Parchent und schwarze Seife.

Die vornehmsten von den weniger ausgegangnen Waaren sind:
weniger als 1791.

An Eisen, Blech in Tafeln und	:			
Aufwaaren	:	12,360 Centn.	—	1138
— Bauholz	:	für 69,028 z^{f}	—	21,104
— Sonnenstäben	:	20,952 Schock	—	5403
— Planken	:	7,441 Stück	—	8673
— Schiffholz	:	für 9,760 z^{f}	—	608
— frischen Obst	:	3,078 Tonnen	—	1161
— Taback	:	4,226 Centn.	—	778
— Tabackspfeifen	:	1811 Kisten	—	750

Und so auch noch von einigen andern Artikeln etwas weniger, als: Alaun, Schiffsanker, Antimonium, Blech in Fässern, Gerste, Malz, Gallmei, Hering, Vitellain, Senfen, Theer, Bitriol und Wein.

Im J. 1793 sind an Schiffen:

a) eingegangen	}	1121 (424 mit Gütern)	} beladene Haupt-
		697 mit Ballast	
		371 Leichter-Schiffe.	
b) ausgegangen	}	1114 (976 mit Gütern)	} beladene Haupt-
		138 mit Ballast	
		391 Leichter-Schiffe.	

Bei den seewärts eingegangenen 60 Waaren-Artikeln fand sich bei 49 Artikeln (besonders bei den Materialwaaren, Syrop, rothen Zucker, Färbeholz, Heringen, Lachs, Dorsch, Thee, Taback und allen Artikeln von Weinen,) ein ansehnliches Minus gegen 1792. — Von 9 andern Artikeln, als: von Eisen, Steinkohlen, Hanfschl, trocknen Fischen u. s. w. war etwas mehr eingebracht als im Jahr 1792.

Von 54 ausgeschifften Waaren-Artikeln hatten 34 Artikel ein Minus, (besonders waren 16,499 Stück Lächer weniger ausgeschifft!) — Von 17 andern Artikeln aber, (besonders von Bau-Brenn- und Schiffholz,) hohl- u. böhm. Glas, Weizen, Roggen, Gerste, Haber u. s. w.) war etwas mehr versandt worden.

Im J. 1794 sind an Schiffen:

a) eingegangen	1110 (439 mit Gütern) 671 mit Ballast	} beladene Haupt- Schiffe.
b) ausgegangen	1183 (1111 mit Gütern) 72 mit Ballast	} beladene Haupt- Schiffe.

Die vornehmsten von den mehr eingefährten Waaren sind:
mehr als 1793.

An Syrop	46,277 Centn.	—	15,794
— Talg, Licht und Seife	40,239 —	—	7142
— Lhran	27,810 Tonnen	—	8884
— Färbeholz	24,632 Centn.	—	10,498
— Luchten	14,175 —	—	4888
— Hanf und Heede	19,518 —	—	8811
— Caffee	11,085 —	—	4001
— Taback	9166 —	—	999

Und so auch noch von 17 andern Artikeln etwas mehr, als: Baumwolle, Blei, Butter, trockene Fische, Pfeffer, Reih, Salz, Segeltuch, Vitriol, Zinn, roher Zucker u. s. w.

Die vornehmsten von den weniger eingekommenen Waaren sind:
weniger als 1793.

An Leinsaat	40,739 Tonnen	—	11,712
— Hering, Lachs und Dorsch	23,279 —	—	3917
— Franzwein	8022 Orhst	—	10,807

wie auch von allen übrigen Weinen.

Die vornehmsten von den mehr ausgegangenen Waaren sind:
mehr als 1793.

An Tonnenkäben	37,575 Schock	—	21,658
— Luchern	20,478 Stück	—	13,266
— frischen Obst	8153 Tonnen	—	6753
— Taback	9938 Centn.	—	5273

Und so auch von 23 andern Artikeln etwas mehr.

Nur etwas weniger ist von 26 Artikeln ausgegangen, als: Schiffsanker, Antimonium, Arsenicum, Blei, Blech, Eisen, böhm. Glas, Salmei, Messing u. s. w.

Zu Stettin sind im Jahr :

Benennung der Güter.	Maas, Gewicht oder Werth.	Auf Holland Gros- brittan- nien u. Irland.	Auf Spanien und Portu- gall.	A. Dä. me u. D. wega	
Klaun	Tonnen	—	—	—	
Pott- und B. Asche	—	—	—	—	
Kuter zu Schiffen	Schiff.	—	3	—	
Antimonium	Tonnen	72	—	—	
Arsenicum	—	84	—	—	
Blaue Farbe	Centner	—	—	—	
Blei, eint.	—	—	—	—	
Blech, eint.	Fässer	—	—	—	
Brann- Waaren	Centner	1297	559	—	
Eisen, Blech in Tafeln, Auf- Waaren, eint.	—	—	—	—	
Etamine und Serge	Stück	—	—	—	
Flanell und Rasche	—	—	—	—	
Gerste	Lasten	150	—	—	
Haber	—	1167	—	—	
Getreide	Kali, eint.	—	—	—	
	Roggen, aund.	—	—	—	
	— eint.	—	987	—	
Weizen, eint.	—	716	460	—	
Glas	in Kisten, eint.	Kisten	—	—	
	Hohl- Glas	Kehlr.	—	—	
Böhmisch Glas	—	—	—	—	
Salmet	Tonnen	—	—	—	
Sering	—	—	—	—	
Holz	Bau- Holz	Kehlr.	36900	840	453
	Brenn- Holz	Faden	—	—	71
	Dielen	Schock	2	—	1
	Franz- Holz	—	53	—	—
	Klapp- Holz	—	928	—	—
	Ordnst- Boden	—	1023	75	21
	Ordnst- Stäbe	—	2160	260	10
	Pirpen- Stäbe	—	7210	2356	25
	Plancken	Stück	2539	—	46
	Schiff- Holz	Kehlr.	712	—	168
	Tonnen- Boden	Schock	558	—	—
	Pageant- Holz	—	—	—	—

1794 folgende Güter ausgeschifft worden.

Auf ne rft id nr. n.	Auf Schwe- den und Rack- lenburg	Auf Auf- land und Ru- r- land.	Auf Ham- burg und Lü- beck.	Auf Ita- lien.	Auf Emden u. fgl. Provin- gen ien- seits d. Wefer.	Auf Preuf- sen und Pom- mern	Cuffia auf alle Orte.	Gegen das Jahr 1793.	
								Plus	Minus
—	—	—	—	—	—	684	684	149	—
—	3	—	20	—	—	2	28	12	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	5
—	—	—	—	—	—	—	72	—	37
—	—	—	—	—	—	17	101	—	133
—	—	—	—	—	—	127	127	84	—
—	3	—	—	—	—	20	23	—	11
—	—	—	—	—	—	371	271	210	—
571	158	643	187	—	—	2223	5738	3302	—
62	140	—	47	—	—	6592	6841	—	2453
—	—	—	—	—	—	1304	1304	347	—
31	33	461	842	—	—	5	1372	1067	—
—	—	—	—	—	—	—	150	—	1072
—	—	—	—	—	128	—	1295	—	780
—	—	—	—	—	—	—	—	—	562
90	866	—	386	—	108	26	2763	2438	—
13	417	—	84	94	—	2	1986	497	—
01	24	20	44	—	—	666	855	—	13
18	—	140	4956	—	—	1721	7435	27	—
24	423	4869	655	—	—	4545	10516	—	3268
32	67	—	—	—	—	—	99	—	106
—	—	—	—	—	—	9	9	—	6
28	4692	2232	7200	—	—	936	98128	10454	—
35	7364	—	—	—	—	—	14499	—	4107
38	71	—	—	—	—	—	211	—	35
—	—	—	—	—	65	—	118	—	113
8	—	—	—	—	300	—	—	—	—
10	39	—	336	—	—	109	1345	492	—
01	—	—	592	—	—	—	1583	386	—
—	—	—	3066	—	—	—	3113	920	—
14	113	—	67	—	—	—	12979	3656	—
—	85	—	—	—	—	489	8719	5442	—
—	—	—	—	—	—	680	7040	—	13584
—	—	—	151	—	—	—	—	—	—

Nur etwas weniger ist von 26 Artikeln ausgegangen, als:
 ffanter, Antimonium, Arsenicum, Blei, Blech, Eisen,
 n. Glas, Salwei, Messing u. s. w.

Der hieſige Oberhandel nach Berlin, Frankfurt a. d. O., Breslau u. ſ. w. iſt anſehnlich.

Von 1779 bis 1790 wurden z. B. von Breslau über Stettin:

- a) eingeführt für 552,070 ₰
- b) ausgeführt — 62,036 —

Unter der Einfuhre waren:

- 1. Specerei, Apotheker,
und Farbwaaren für 176,583 ₰
- 2. An Zucker, Syrop
und Zuckerrohr : — 231,220 —
- 3. An Caffee : — 45,691 —

Ferner: Thee, Weine, Metallarbeiten, Galanteriewaaren, Heringe, Dehle u. ſ. w.

Unter der Ausfuhr waren beſonders Leinwand, Garn und Lächer.

[Zu B. S. 343.]

§. 189. In Stettin ſind die anſehnlichſten pommerſchen Fabriken und Manufacturen. Aus der hieſigen Ankerfabrike müſſen alle Schiffe in den königl. preuſſ. Staaten ihre Anker nehmen.

Zu Stettin, incl. Pölig, (N. z. B. S. 368. S. 243.) gehören an feuerbaren Hüfen: 173 Landhufen, 10 Morgen u. 704 Ruthen. Ackerbau treiben nur die wenigen Bürger, welche vor der Stadt auf dem Torney wohnen, und der hiezu belegene Stadacker enthält 37 Hüfen, 6 Morgen und 19 Ruthen.

W i e h ſ t a n d.	im J. 1792.	im J. 1793.	im J. 1794.
Pferde	652	662	517
Fohlen	2	1	4
Ochſen	112	105	61
Kühe	1092	1112	1031
Jung Vieh	52	40	34
Schaafe	90	99	34
Lämmer	49	55	22
Schweine	1000	1050	1161

§. 190. Wapen. — Das kleinere Stadtſiegel erhielt Stettin von dem Herzoge Otto I. Das große Stadtſiegel, mit der Umſchrift: SIGILLVM BVRGENSIVM DE STITIN, ſoll es ſchon von den Herzogen Caſimir I. und Bogislav I., als ſie im J. 1181 zu Herzogen des heil. röm. Reichs ernannt wurden, bekommen haben. ²⁵⁾ Im J. 1570 erhielt der Magiſtrat von dem Kaiſer Maximilian II. das Recht, mit rothem Wachs zu ſiegeln.

(Zu B. S. 344.)

- §. 191. Zum Eigenthum der Stadt Stettin gehören: ¹⁵⁹⁾
- a. Die mediate Stadt Pölig. (B. S. 365. f. u. N. 1. B. S. 113. f.)
 - b. Dörfer: 1) Kreckow, Fl. 1 Wm. 1 Wdm. — 2) Messentin, Fl. — 3) Nemig. — 4) * Pommerensdorf, ¹⁶⁰⁾ Fl. 1 Wdm. — 5) Scheune oder Schüne, Mf. 1 Wm. — 6) Wuffow, Fl.
 - c. Erbjüsgüter: 1) * Bergland, Fl. 1 Wm. 1 Wdm. 1 Am. Dazu gehören auch: Wilhelmfelde, Friedrichsdorf, Lanzenfelde, Johannisbera und Wm. Oberhof. — 2) * Langenberg, Mf. (auf der Karte etwas zu weit östlich von der Damansche und unrichtig Fl.) 1 Wdm. Dazu gehören die beiden Brachhöfste Sophienhorst und Moringhorst. — 3) Schwabach, (ehemals der Radunsche Berg) Col. — 4) Schwarzenheim, Col. 1 Wdm. Dazu gehört die Col. Forcadenberg. — 5) Schwarzow, Wm. Fl. — 6) Ein Theil der Col. Camelsborst, wovon der andere Theil zum Eigenthum der Stadt Gollnow gehört. (S. das.)
 - d. Pächtereien: 1) Der Enge-Oderkrug. — 2) Der Hebe-Oderkrug. — 3) Die Hldr. Wolfshorst.
 - e. Stadtschützenwohnungen: 1) auf dem Bodenberg, und 2) in dem Df. Krazwieck. (S. A. Stettin u. adl. Df. dieses Kr.)
 - f. Mühlen: 1) Die Ober; 2) die Klapp; 3) die Berg; 4) die Muthgeber; 5) die Papillon; 6) die Kuckuck; und 7) die freinfurtsche Mühle. Diese 7 Wffm. liegen an dem Bach Klinge oder der Klingenden Becke, und heißen die 7 Bachmühlen. — 8) Die Rals; 9) die Süßche und 10) die Kistermühle.
- Dem St. Johanniskloster zu Stettin (B. S. 327.) gehören:
- a. Dörfer: 1) * Dölschendorf, (ehemals Dvelkiko,) Mf. 1 Wdm. Dazu gehört die Armenbeide mit den Wm. Ober; und Unterhof. — 2) * Pödcjuch, ¹⁶¹⁾ Fl. 1 Fbr. 1 Fgl. 1 Wdm. Dazu gehören die Erbjüsgüter: Sinkenwalde, Col., und Friedensburg. Die Fgl. Fbr. zu Pödcjuch gehört zum H. Colbag. (S. das.) — 3) * Schwellentin, Fl. 3 Wff. gehören dem St. Marienstift zu Stettin. (S. adl. Df. dieses Kr.)
 - b. Ackerwerke: 1) Prilup, u. 2) St. Gürgen, auf dem Torney.
 - c. Windmühlen auf dem Torney: 1) Die Schöne, 2) der Schwimmer, 3) die Jacke, 4) die Krone, 5) die Pottmühle, und 6) die neue Mühle.

159) S. Gesterding's pomm. Magazin. II. Bd. S. 265. f. u. III. Bd. S. 2. f.

160) Pommerensdorf, Scheune, Schwarzow und Prilup wurden im J. 1690 von den Kaiserlichen abgebrannt. (S. Nicrälius, v. B. S. 188.)

161) S. Döhner's pomm. Bibliothek. II. Bd. S. 273. f.

2. Pafewalk.

(Zu B. S. 344 f.)

S. 192. In den Jahren 1445, 1468 und 1469 wurde Pafewalk von dem Kurfürken von Brandenburg, Friedrich II., hart belagert und bestürmt, aber nicht eingenommen. ¹⁰²⁾ Den 17. Sept. 1630, nachdem die Stadt von den Kaiserl. durch Sturm war erobert worden, ließ sie der kaiserl. Dörck, Hans Göze, (der Nordbrenner, den Pommeren und besonders Pafewalk ewig verabscheuen wird,) unmenſchlich verwüſten. (B. S. 345. Ann. 505.) Im J. 1636, als die Stadt von den Schweden besetzt war, wurde sie von den Kaiserlichen überfallen, viele Soldaten und Bürger niedergemacht, und die ganze Stadt ausgeplündert. Desgleichen im J. 1637, da 1 Regiment schwedischer Besatzung niedergehanen wurde. Im J. 1657, als sich die Stadt wieder etwas erholt hatte, wurde sie, (so wie auch mehr als 70 der umliegenden Dörfer,) von den Polen überfallen, ausgeplündert und verbrannt, und die Einwohner unmenſchlich gemißhandelt. Im J. 1676 wurde sie von den Brandenburgern eingenommen und gebrandschatzt. Im J. 1713 wurde sie von den Russen zweimal ausgeplündert. Im Oct. 1760 griff hier der königl. preuss. Gen. Lieut. v. Werner die Schweden in ihren Verschanzungen an, tödtete viele, eroberte 3 Kanonen und machte 600 Mann zu Kriegsgefangenen. Die Schweden steckten, bei dem Angriff der Preussen, die Scheunen in Brand, wodurch 262 in die Asche gelegt wurden.

(Zu B. S. 346.)

S. 193. Der Umfang der Ringmauer beträgt 650 rheinl. Ruthen. Die auf der Mauer ehemals befindlich gewesenen Thürme, so wie die dreifache Malle, welche sonst die Befestigung der Stadt ausmachten, sind abgetragen und letztere zu Gärten gemacht worden.

S. 194. Die Stadt wird in die Ober- und Unterstadt getheilt. Hier waren:

Im Jahr 1792	:	:	516 Häuser,	169 Scheunen.
— 1793	:	:	521 —	168 —
— 1794	:	:	522 —	169 —

Das Feuer-Societäts-Quantum von 1733 betrug: 122,900 R^{th}

(Zu B. S. 347.)

S. 195. Die Anzahl der hiesigen Einwohner vom Civilstande betrug: im Jahr 1793: 2891 — im Jahr 1793: 2935 — im Jahr 1794: 2976.

65

Vom Civilstande waren hier:

Im Jahr	Gebraute.	Geborne.			Gestorbene.			
		Paar.	Edlne.	Edelr.	Summa	Männl.	Weibl.	Summa
Bei den luth. Gemeinen:	1792	18	49	40	89	29	39	68
	1793	15	45	44	89	34	40	74
	1794	17	39	40	79	44	46	90
Bei der deutsch-reform. Gemein:	1792	1	8	8	16	5	5	10
	1793	1	6	10	16	4	6	10
	1794	2	8	2	10	8	5	13

Garnison. — Dies Regiment marschirte im J. 1792 nach dem Rhein gegen die Franzosen.

(Bu B. S. 248.)

§. 197. St. Marienkirche. — Wegen der Orgel: S. N. i. B. S. 320.

Mitten in der Stadt, an der Abendseite, (oder zwischen der Ober- und Unterstadt,) lag ehemals ein Kloster, dessen Acker jetzt in ein zum A. Torgelow gehöriges Bw., das Klostergut genannt, verwandelt worden ist, dessen Pächter auf der ehemaligen Klosterstelle wohnt. (N. i. B. S. 393.)

(Bu B. S. 349.)

§. 198. Hier war ehemals ein Schöpfenstuhl. 763)

§. 199. Ackerbau. — Die Stadt besitzt 150 magd. Hufen Acker, (wovon 12 Landhufen steuerbar sind, und 60 Hufen den geistlichen Stiftungen gehören,) und 2122 rheinl. Morgen Wiesen.

§. 201. Zum Eigenthum der Stadt gehören:

- a. Dörfer: 1) Delling, fl. 1 Bw. 1 Bsm. — 2) Rorhenburg, Col. — 3) Viereck, (ehemals Jägersberg,) Col.
- b. Die Stadt: Zgl. und Akr.
- c. Mühlen: 1) 2 Lm. — 2) Die papenbeck'sche Bsm. u. Sm.
- d. Die Stadt: Gär. und der Seheegekrug.

8

3. Gollnow.

(Bu B. S. 350. f.)

§. 202. Gollnow war ehemals die 10te und letzte Hansestadt in Pommern. (B. S. 342. Ann. 500.) Im J. 1529 brannte die Stadt, bis auf 20 Häuser, ganz ab, wobei auch der ungermein hohe Thurm der St. Catharinenkirche (B. S. 352.) einäschert wurde. Im Jahr 1541 brannte sie, durch ein angeleg-

163) S. Merckius, v. B. S. 425. — Oelrichs Entwurf einer pomm. urisk. Bibliothek, S. 12.

tes Feuer, abermals größtentheils ab. Der dritte Brand war den 4. Jul. 1589. Im J. 1593, (Sonntags, unter der Vesper,) wurden 38 Personen in der Kirche vom Blitztrahl beschädigt. Im März 1621 entzündete ein Gewitter den Kirchturm, wodurch die Kirche und der größte Theil der Stadt eingedäschert wurde. In den Jahren 1624 und 1625 grassirte hier die Pest. (B. S. 350.) Im J. 1630 wurde die Stadt, nachdem sie vorher von den Kaiserl. war ausgeplündert und verwüstet worden, von den Schweden besetzt. Im Apr. 1652 brannte die Stadt, durch ein Gewitter, bis auf die Kirche, abermals ganz ab. Im J. 1676 wurde sie von brandenburgischen Truppen eingenommen, welche aber im Apr. 1677 von den Schweden aus Stettin überrumpelt u. größtentheils niedergebauen oder gefangen genommen wurden. Im Jahr 1679 wurde sie dem Kurfürsten Friedrich Wilhelm (d. Gr.) von den Schweden, als ein Unterpfand, für 50,000 R überlassen, von letztern aber erst im J. 1693 wieder eingelöst. (B. S. 151.) Den 6. Oct. 1686 entstand abermals eine Feuersbrunst. Im J. 1713 wurde die Stadt von den Russen in Brand gesteckt. Im Jahr 1720 kam sie unter königl. preuss. Landesherrschaft. Im J. 1761 brannten die Russen die Vorstädte ab. Im J. 1766 brannte die Vorstadt Reddenberg größtentheils ab.

§. 203. Die Stadt enthält, nach der schwedischen Vermessung:

1. in ihrer Ringmauer , 13 Morgen, 30 \square Ruthen.
2. in der Vorstadt Reddenberg 16 — 30 —
3. in der Vorstadt Wiecke , 18 — 247 $\frac{1}{2}$ —

Die Stadtmauer ist, besonders an der Wasserseite, sehr verfallen.

§. 204. Hier waren:

im Jahr 1792	,	,	,	389 Häuser,	156 Scheunen.
— 1793	,	,	,	389 —	156 —
— 1794	,	,	,	391 —	156 —

§. 205. Die Anzahl der hiesigen Einwohner vom Civilstande betrug: im Jahr 1792: 2022 — im J. 1793: 2099 — im Jahr 1794: 2105.

Das Feuer-Societäts-Quantum von 1793 betrug: 132,645 R

Vom Civilstande waren hier:

im Jahr	Ge-	G e b o r n e .			G e s t o r b e n e .		
	traute.	Söhne.	Töchter.	Summa	Männl.	Weibl.	Summa
1792	11	50	48	98	21	35	56
1793	23	46	42	88	27	39	66
1794	22	58	48	106	32	48	80

Garnison. — Dies Regiment marschirte im J. 1792 nach dem Rhein gegen die Franzosen.

Die hiesige Wandfabrik von 3 Stühlen setzt ihre Waaren größtentheils auswärts ab.

Ackerbau. — Die Stadt besitzt, nach der schwedischen Vermessung, an Acker: 6046 Morgen und 98 Ruthen. Die steuerbaren Hufen betragen: 26 Landhufen, 26 Morgen und 130²⁷ Ruthen.

(In B. S. 333.)

§. 209. Zum Eigenthum der Stadt gehören:

- a. Dörfer: 1) Darfußdorf, Mf. — 2) * Mönkendorf, Fl. 12.
- b. Colonien und Erbjüngüter: 1) Zackenwalde, (wo ehemals das Of. Schmiedeberg gestanden hat.) — 2) Zohedorf. — 3) Rattenhof. — 4) Blaukenfelde. — 5) Carlshof, mit 1 Wfm. — 6) Camelsdorf. (S. Eigth der Stadt Stettin.)
- c. Vorwerke: 1) Hohländerei. — 2) Höfe rechter Hand der Ihna — 3) Höfe linker Hand der Ihna. — 4) Neuhof. — 5) Wiecke, in der Vorstadt Gollnow.
- d. Mühlen: 1) Die Backenmühle, (Wfm. u. Sm.) — 2) Die Weckermannsmühle, (Wfm.) — 3) Die Wilkomühle, (Wfm.) — 4) Die Pm. — 5) Die Wm. — 6) Die Lm.
- e. Der Ihnakrug.
- f. Der Kpb.
- g. Eine Hw.

4. G a r z. 164)

(In B. S. 333. f.)

§. 210. Im Jahr 1240 gab der Herzog Barnim I. diese Stadt den Deutschen ein, mit 135 Hufen, einem Walde, und andern Berechtigkeiten, und verlieh ihr magdeburgisches Recht.¹⁶⁵⁾ Im J. 1259 gab selbiger Herzog der Stadt den Acker, welchen die Ritter hier ehemals gehabt hatten, nebst den Wiesen an der Oder, welche zum alten Schlosse gehörten.¹⁶⁶⁾ J. Jahr 1468 wurde Garz von dem Kurfürsten von Brandenburg, Friedrich II., eingenommen, welcher hier ein neues Schloß erbauen ließ. In den Jahren 1490 und 1501 soll der Herzog Bogislav X., (wegen Uneinigkeit mit der Stadt Stettin,) hier residirt haben. (B. S. 111. u. 113.) Im J. 1577¹⁶⁷⁾ brannten 10 Häuser und die Scheunen, wie auch der Thurm mit allen Glocken ab. Den 31. Aug. 1602 war abermals eine große Feuersbrunst. Den 30. Jul. 1624 brannten über 200 Häuser, die Kirche, das fürstliche Schloß, die Schule und die Scheunen ab. Im J. 1630, als die Stadt noch nicht völlig wieder hergestellt war, mußte sie den Kaiserlichen eingeräumt werden, welche sie mit neuen Festungswerken

164) Auf der Insel Kägen liegt auch ein Flecken dieses Namens, wo ehemals die Stadt Caren) gestanden hat; (N. u. D. S. 174. f.) woswegen dieses auch Garz an der Oder genannt wird.

165) S. v. Dreyers Cod. diplom. I. Bd. S. 199.

166) S. das. S. 421. f.

167) Friedeborn (II. D. S. 119.) sagt: d. 2. Aug. 1578.

vorfahren, die Einwohner aber mit unmenschlicher Grausamkeit behandelten, daß die meisten davon zogen, und ihre Häuser leer stehen ließen. Den 27. Dec. d. J., bei der Ankunft der Schweden, ließ der kaiserl. Feldmarsch. v. Schauenburg die Stadt anzünden, allen Vorrath von Lebensmitteln und alles Getreide verderben, Wein und Bier in die Keller laufen, und alle Kriegsbedürfnisse, (als: Pulver, Zugsin und Blei,) nebst vielen Kanonen in die Ober versenken. Das Rathhaus wurde durch 2 Tonnen Pulver in die Luft gesprengt. Kurz, es blieben von der ganzen Stadt nicht mehr als die Kirche und 30 Häuser stehen. Die Gegend umher wurde ausgeplündert und verwüstet, Nachher blieben die Schweden so lange im Besiz der Stadt, bis die Kaiserlichen sie im J. 1635 wieder einnahmen. Im Sept. 1636 wurde sie, nach einer 3tägigen Belagerung, von den Schweden wieder erobert. Nachher kam sie nochmals in die Hände der Kaiserlichen, und der Gen. Baner ließ im Jahr 1638, nachdem die Einwohner aus der Stadt waren vertrieben worden, die Festungswerke schleifen, Thore und Thürme niederreißen, und die Häuser, bis auf die Kirche und Schule, nebst der Oberbrücke, abbrennen, und dem Erdboden gleich machen. Am 21. Febr. d. J. wurde die Stadt von den Brandenburgern, am 22. Jul. aber von den Schweden mit Sturm erobert. Nach dem westphälischen Frieden war sie, unter königl. Schwedischer Hoheit, aus den Trümmern schon ziemlich wieder hervorgewachsen, als sie im J. 1659 mit der Kirche und Schule von den Polen gänzlich eingeäschert wurde. Im J. 1676 wurde sie von den brandenburgischen Truppen ausgeplündert. Den 17. Dec. 1711 wurde sie von 5000 Russen belagert, erobert, und die Einwohner sehr gemißhandelt. Den 16. März 1713 mußte sie abermals von den Russen ein ähnliches Schicksal ausstehen, wobei sie zugleich bis auf die Kirche abgebrannt wurde.

(B. B. S. 255.)

S. 212. Hier waren :

im J. 1792	:	:	370 Häuser,	119 Scheunen.
— 1793	:	:	371 —	120 —
— 1794	:	:	371 —	122 —

Das Feuer-Societäts-Quantum von 1733 betrug: 158,770 $\frac{1}{2}$

S. 213. Die Anzahl der hiesigen Einwohner vom Civilstande betrug: im J. 1792: 2120 — im J. 1793: 2132 — im J. 1794: 2147.

Vom Civilstande waren hier :

im Jahr	G e b o r n e.			G e s t o r b e n e.			
	Paar.	Söhne.	Töchter.	Summa	Männl.	Weibl.	Summa
1792	15	28	38	66	24	26	50
1793	23	33	29	62	26	24	50
1794	13	32	24	56	33	21	54

(Zu B. S. 356.)

Garnison. — Dies Regiment marschirte im J. 1792 nach dem Rhein gegen die Franzosen.

§. 216. Ackerbau. — Die Stadt besitzt 135 Hufen Acker, (wovon 90 Landhufen, 23 Morgen und 272 Ruthen steuerbar sind,) und 6929 Morgen und 81 rheinl. Ruthen Wiefewachs. Der Acker, welcher ehemals Rittergut gewesen, ist von allen Abgaben frei.

(Zu B. S. 357.)

§. 218. Zum Eigenthum der Stadt gehören :

- a. Dörfer: 1) Geesow, Fl. — 2) Marwig, (im greifenbagenschen Kr.) Fl. — 3) Mescherin, Fl. — 4) Hohen-Reinkensdorf, Ml.
- b. Eine Zgl.
- c. 2 Fkr.: 1) in der Stadtheide, und 2) die Hw. in dem sogenannten Schrey.
- d. 2 Mühlen: 1 Wfm. und 1 Wdm.
- e. Der sogenannte greifenbagensche Zoll. (B. S. 357.)
- f. Die Col. Friedrichsthal, Bw. Bg.

5. Alt = D a m m.

(Zu B. S. 357. f.)

§. 219. In den Jahren 1540 u. 1592 ist diese Stadt jedesmal größtentheils abgebrannt. Im J. 1630 brannten die Mühlen vor der Stadt ab. Im J. 1635 und im Jul. 1652 brannte die Stadt jedesmal fast ganz ab. Von 1630 bis 1720 gehörte sie größtentheils den Schweden, (B. S. 151.) welche sie im J. 1646 noch mehr besetzten. ¹⁶⁶ Die Kaiserlichen, welche sie vom 13. Aug. bis den 8. Sept. 1659 heftig belagerten, konnten sie daher nur erst nach einem Verlust von 700 Mann bezwingen. Im J. 1707 starb fast die ganze Stadt an der Pest aus. Im J. 1720 kam sie unter königl. preuss. Landesherrschaft. (B. S. 153.) Im J. 1748 schenkte der König Friedrich II. der Bürgerschaft die Festungswerke, um darauf Gärten anzulegen, ließ aber 1758 und in den folgenden Jahren die Stadt von neuem und besser als jemals besetzen, und die der Festung schädlichen Höhen vor der Stadt abtragen.

(Zu B. S. 358.)

§. 220. Die Stadt ist mit doppelten Wällen und Graben, (worüber 6 Zugbrücken gehen,) wohl versehen. Die Plöne (B. S. 742.) theilt sich innerhalb der Festungswerke in 2 Arme.

(Zu B. S. 359.)

§. 221. Hier waren :

im J. 1792	250 Häuser,	30 Scheunen.
— 1793	250 —	30 —
— 1794	251 —	31 —

Das Feuer-Societäts-Quantum von 1773 betrug : 99,230 R

168) Da die neuen Festungswerke zum Theil auf Kirchen- und Hospitals Grund und Boden angelegt wurden, so wird dafür der Kirche noch jährlich eine Vergütung von 130 Rthlr. ausbezahlt.

Randowſche Kreis. Alt-Damm. Penkun. III

[Zu B. S. 360.]

S. 221. Die Anzahl der hieſigen Einwohner vom Civilſtande betrug: im J. 1792: 1820, — im J. 1793: 1824, im J. 1794: 1823.

Vom Civilſtande waren hier:

im Jahr	Ge-	G e b o r n e.			G e ſ t o r b e n e.		
	traute.	Paar.	Söhne.	Töchter.	Summa	Männl.	Weibl.
1792	17	48	51	99	33	32	65
1793	22	31	37	68	37	36	73
1794	15	54	34	88	38	33	71

Garniſon. — Hier ſteht keine Garniſon, ſondern die Bürgerſchaft muß die Wachen an den Thoren ſelbſt verrichten.

S. 223. Stiftungen. — Auf der ſtettiniſchen Vorſtadt iſt das ſogenannte Armen- oder Klinghaus, woſelbſt durch eine öffentliche Büchſe für die Hospitaliten und Stadtarmen Almoſen geſammelt werden.

[Zu B. S. 361.]

S. 225. Auf den 3 Jahrmärkten werden unter andern jährlich über 10,000 Recken Leinwand verkauft.

Ackerbau. — Die Stadt hat an Acker 55 Landbuſen und 15 Morgen, welche aber nicht steuerbar ſind. Jedes ſogenannte ganze Erbe hat 3 pomm. Morgen an Hauswiefen.

S. 226. Wapen. — Es hat die Umſchrift: SIGILL. CIVIT. DAMMENS. 1592.

[Zu B. S. 362.]

S. 227. Zum Eigenthum der Stadt gehören: Erbdingüter: 1) Arnimwalde, (ehemals Zenningshorſk,) Col. — 2) * Borgwald, Bw. (jezt das Of. Kyowſchal genannt,) 1 Wdm. — 3) Der dammiſche oder Hornſtrug. — 4) Roſenburg oder Roſengarten. — 5) Scruthof. — 6) Die Kämmerei; Schfr. — 7) Die Blaurockmühle, (Wſſm) — 8) 1 Lm.

In und bei Damm liegen noch: 1) Die freie Kaiſer- oder Ober-; 2) die Unter-; 3) die Krou-; und 4) die Hammermühle, welche zum A. Stettin gehören. (N. J. B. S. 369.)

b) Zwei mediate Städte.

I. P e n k u n.

[Zu B. S. 362. f.]

S. 228. Im Kriege 1468 konnte der Kurfürſt von Brandenburg, Friedrich II., dieſe Stadt nicht erobern. Der Herzog Bogiſlaw X. ſchenkte ſie im Jahr 1479, wegen eines zwiſchen ihm und gedachtem Kurfürſten geſtifteten Friedens, ſeinem Hauptmann, Werner v. d. Schulenburg. Am 1. Dec. 1610 brannte

die halbe Stadt ab. Im J. 1615 kam sie käuflich an die Herren v. d. Osten. Im Jul. 1630 brannte abermals ein Theil der Stadt ab, nachdem sie von den Kaiserlichen war ausgeplündert und die Einwohner grausam gemißhandelt worden.¹⁶⁹⁾ Im J. 1635 brannte die Stadt ganz ab. Im J. 1657 wurden die Einwohner von den Polen ausgeplündert und barbarisch gemißhandelt, und nachher die Stadt angezündet. Im J. 1676 wurde sie von den Brandenburgern eingenommen. Nachher gerieth ein Theil der pentunschen Güter in Concurs und wurden 1722, so wie die übrigen 1756 durch Tausch und Kauf der gräf. Familie v. Sacke überlassen und den 4. Jan. 1757 allodificirt.

§. 229. Die Stadt liegt zwischen 3 Seen, nemlich: der Lanke, dem Herren- und dem Bürgersee. Nach einer Vermessung von 1657 enthält die Ringmauer, mit Inbegriff des Schlosses, Ane Fläche von 35 Morgen.

[Zu B. S. 363.]

§. 230. Hier waren:

im J. 1792, 1793 und 1794, 148 Häuser, und 93 Scheunen.

Das Feuer-Societäts-Quantum von 1795 betrug: 48,540 $\frac{1}{2}$

§. 231. Die Anzahl der hiesigen Einwohner vom Civilstande betrug: im J. 1792: 977. — im J. 1793: 968. — im J. 1794: 970.

Vom Civilstande waren hier:

Im Jahr	Ge-	G e b o r n e.			G e s t o r b e n e.		
	traure.	Söhne.	Töchter.	Summa	Männl.	Weibl.	Summa
1792	12	23	13	36	10	13	23
1793	8	22	18	40	12	15	27
1794	9	21	18	39	15	16	31

[Zu B. S. 364.]

§. 232. Hier ist nur ein Stipendium, jährlich von 50 $\frac{1}{2}$ vorhanden.

[Zu B. S. 365.]

§. 235. Ackerbau. — Die Stadt hat 33 $\frac{1}{2}$ Landhufen, oder an Feuerbaren Hufen: 80 Landhufen, 8 Morgen und 45 $\frac{1}{2}$ Ruthen, welche aber unter den Hufen der adel. Off. dieses Kr. begriffen sind.

§. 236. Eigenthum. — Dem Besitzer von Pentun gehören auch noch: 1) Das zu dem hiesigen Schlosse belegene rfr. Ktw., 2) 3 Wdm., 3) 1 Km. und 4) 1 Zgl.

¹⁶⁹⁾ Merdanius sagt (VI. B. S. 444.): daß diese Stadt im soldatischen Kriege manchmal von Einwohnern ganz leer geworden sey.

2. Pölig.

[Zu B. S. 365.]

§. 237. Im J. 1292 wurde der sächs. Hofmarschall, Otto v. Draken, (oder Drachen,) von den Herzogen Bogislav IV., Barnim II. und Otto I. mit dieser Stadt erblich belehnt. Nach dessen im J. 1321 erfolgten unbeerbten Abgange wurde sie der Stadt Stettin von dem Herzoge Otto I. in Besitz gegeben. Inzwischen war schon im J. 1300 ein Theil der städtischen Feldmark Kniephof, (heut Duchow genannt, im A. Jasenitz,) vom Rasgikrat und der Bürgerschaft an das jasenitzsche Kloster verkauft worden.

[Zu B. S. 366.]

§. 239. Hier waren:

im J. 1792	,	,	198 Häuser,	47 Schennen.
— 1793	,	,	198 —	48 —
— 1794	,	,	198 —	48 —

Wos die Kirche, das Rathhaus und das Haus eines Accise-officianten sind massiv erbauet.

Das Feuer- Societäts- Quantum von 1733 betrug: 44,903 R 16 S

[Zu B. S. 367.]

§. 240. Die Anzahl der hiesigen Einwohner vom Civilstande betrug: im J. 1792: 1109. — im J. 1793: 1107. — im J. 1794: 1114.

Vom Civilstande waren hier:

im Jahr	Ge-	G e b o r n e.			G e s t o r b e n e.		
	traute.	Söhne	Töchter.	Summa	Männl.	Weibl.	Summa
1792	8	18	26	44	15	9	24
1793	10	12	15	27	12	13	25
1794	9	22	26	48	19	18	37

Garnison. — Hier steht seit 1793 die Invaliden-Compagnie des in Stettin in Garnison stehenden Infanterie-Regiments No. 8. (B. S. 295.)

[Zu B. S. 368.]

§. 243. Ackerbau. — Die Stadt besitzt 222 kleine Haken Land. Darunter sind 30 Hufen feuerbar, welche aber unter den Hufen der Stadt Stettin mit begriffen sind.

c) Drei königliche Ämter.

1. Das Amt Alt - Stettin. 170)

[Zu B. S. 369.]

S. 245. Dazu gehören, mit 302 Landhufen, 16 Morgen und 364 Ruthen feuerbaren Acker:

- a. Dörfer: 1) Barnimslow, Mf. — 2) Boblin, Fl. — 3) Bollinken, Fdf. Ein Ausfluß der Oder heißt hier der Schwantstrom und fließt in den dammschen See. — 4) Dredow. — 5) Antheil an * Carow, wovon ein Theil dem St. Marienstift zu Stettin gehört. (S. abl. Df. dieses Kr.) — 6) Colbigow, Fl. — 7) * Frauendorf, Mf., Weingarten. (B. S. 369. Num. 528.) — 8) Gliente, Fdf. — 9) Goglow, (Gotteslohn,) Fdf. Weinberg. — 10) * Grabow. Dabei stand die ehemalige Oderburg. (B. S. 312. Num. 438.) — 11) Grenzdorf, Col. — 12) Antheil an Kragwieck, Fdf. 1 Bgl. (S. auch: N. i. B. S. 344. u. 370.) — 13) * Mandelskow, ¹⁷¹⁾ Mf. — 14) * Möhringen, Mf. — 15) * Neuwendorf, Fl. — 16) Neuenkirchen, Mf. — 17) * Polchow, Fl. Dabei liegt die Col. Darm. (S. A. Jansenig.) — 18) Rosow, Mf. — 19) Schwennenz, Fl. — 20) * Sedven, Mf. — 21) * Stolzenhagen, Mf. — 22) Warfow, Fl. (Hier werden gute weiße Käben gebauet.) — 23) Zülchow.
- b. Vorwerke: 1) Buchholz, ist mit dem Ww. Zabelsdorf verbunden. — 2) Cavetwisch, (ehemals ein Fdf.) Von dem ehemaligen gräf. bielskischen Schl. u. Garten sind noch einige Ueberbleibsel zu sehen. — 3) * Köstlin. (B. S. 369. u. N. Num. 170.) — 4) Liniken. — 5) * Zabelsdorf, (ehemals Rembuszove oder Zubuztouve.)
- c. Mühlen: 1) 2) Die Kroumühle, (Wffm. u. Sm.) und Lm. bei Damm. — 3) 4) 5) Die Hammermühle, (Wffm. Sm. u. Wm.) bei Damm. — 6) Die Redreilmühle, (Wffm. u. Wm.) in Damm. — 7) Die Km. auf dem Rogmarkt in Stettin. — 8) Die Km. in der Mühlenstraße in Stettin. (Sie wird nur selten gebraucht.) — 9) Die holländ. Wdm. in Stettin, (welche auf dem ehemaligen passauschen Thor erbauet worden ist) — 10) Die Kupfermühle, (Wffm.) — 11) Die bollinkensche Wffm. — 12) Die Wdm. bei Grabow. — 13) 14) Die beiden Kronmühlen, als die Ober- und Untermühle, (Wffm.) zu Gollnow. — 15) Die Wffm. Sauerfack, (eine von den 7 Bachmühlen.) — 16) Die Mäckenmühle, (Wffm.) — 17) Die barnimslowische Wdm. — 18) Die boblinsche Wdm. — 19) Die cavetwischsche Wdm. (anstatt der ehemaligen Wffm. zu Cavetwisch.) — 20) Die möhringensche Wdm. — 21) Die

170) Der Sitz des königl. Beamten der jederzeit verbunden gewesenem beiden Ämtern Stettin u. Jansenig war anfangs auf d. zum stettinischen Schloß gehörigen Kronhofe, (N. i. B. S. 215. f. 166.) jetzt aber auf dem Ww. Köstlin.

171) Mandelskow und Möhringen wurden i. J. 1620 von den Kaiserlichen abgebrannt.

Randowsche Kreis. Amt Jansenig u. Pinnow. 115

neuenkirchenische Wdm. — 22) 23) Die polchowsche Wffm. und Sm. — 24) Die rosowsche Wdm. — 25) Die Wdm. bei Zülchow, (anstatt der ehemaligen buchholzischen Wffm.)

2. Das Amt Jansenig.

[2^{te} B. S. 269.]

§. 246. Dazu gehören, mit 23 Landhufen, 2 Morgen und 54¹/₂ Ruthen steuerbaren Acker:

- a. Oberer: 1) Darm, Col. — 2) Duchow. (N. i. B. S. 365. S. 237.) — 3) Falkenwalde, Fl. (ehem. Mf.) — 4) *Hagen, Fl. — 5) Hammer. — 6) Jansenig, (ehem. Jansenige oder Jansenige,) Schl. Mf. (die St. Marienkirche,) 1 Amtshaus. † Ehemals eine Abtei. (B. S. 370.)¹⁷²) — 7) *Königsfelde. — 8) Langenstücken, Col. — 9) Alte Leeje. — 10) Trestin. — 11) Wilhelmadorf. — 12) *Groß; Ziegenort oder Zegenort, Mf. — 13) Klein; Ziegenort.

† Das Schloß zu Jansenig ist nicht zugleich Amtshaus, (B. S. 370. S. 247.) sondern der Sommeraufenthalt der Prinzessin Elisabeth von Preussen, (1. Gemahlin des Kg. Friedrich Wilhelms II.,) welche den Winter auf dem Schl. zu Stettin zubringt. Dies Schloß ist 2 Stock hoch, besteht aus 2 Flügeln und ist sehr geschmacklos und ohne Verzierungen erbauet. Der Hofraum desselben umschließt die hiesige Kirche. Das Amtshaus ist nahe dabei besonders erbauet.

- b. Vorwerke: 1) Damuster oder Dammofter. — 2) Hagen od. Gardemohr, ist mit d. Ww. Jansenig verbunden. — 3) Jansenig. — 4) Die Neue; od. Ober:Leeje. — 5) Neubaus, Hdr.
c. Krüge: 1) Hundsfort. 2) Der Heidekrug.
d. Leherofen: 1) Zu Dästerort; 2) bei Falkenwalde; 3) auf der Horst; 4) bei Jansenig; und 5) Neubaus.
e. Mühlen: 1) Die Untermühle, zu Hagen, (Wffm.) — 2) 3) die Wffm. u. Wdm. zu Hammer. — 4) Die Seckelwerks-Wffm. — 5) Die Jansenische Wffm. — 6) Die Köpnewerder; Wffm.

3. Das Amt Pinnow.

[2^{te} B. S. 370.]

§. 248. Dazu gehören, mit 20 Landhufen, 2 Morgen und 27¹/₂ Ruthen steuerbaren Acker, (welche aber unter den adel. Off. dieses Kr. mit begriffen sind):

- a. Das Of. * Pinnow, (B. S. 370.) Fl. 1 Ww.
b. Das Ww. Pinnow, und Hammelskall Frostenwalde.
c. Die Wdm. zu Pinnow.

§ 2

¹⁷²) E. Des Prior Eyards Verzeichniß der Güter des Klosters zu Jansenig: (in Gesterding's Verzeichniß vom. Urkunden, S. 118. u. 129.)

d) Adelige Güter.

[S. D. S. 370. f.]

S. 249. Dazu gehören, mit 1210 Landhufen, 28 Morgen und 67 $\frac{1}{2}$ Ruthen steuerbaren Acker, (worunter auch die Hufen des H. Pinnow begriffen sind,) 46 $\frac{1}{2}$ Lehn- und 23 $\frac{1}{2}$ Allodialgüter, als 1) Barringsthal, Ww. (B. S. 371.) — 2) Bearenhof, Ww. — 3) *Blankensee, Ldf. Fk. — 4) *Blumberg, Ldf. Mk. 1 Wdm. 1 Sm. und Ww. Carlsberg. — 5) *Böck, Ldf. Mk. 1 Wdm. und verschiedene Ww. u. Pt. als: Laacke, Ablgraben, Luchsloch oder Schlangenhorst, Grünwald, Sonnenwald, u. s. w. — 6) *Bock, Ldf. Mk. 1 Wsm. 1 Wdm. — 7) Brunn, Ldf. Fk. 1 Ww. 1 Wdm. 1 Zgl., Pt. Stangenhorst, Schfr. Sammelstall. — 8) Büßow, wüste Feldmark, Ag. (B. S. 371.) — 9) *Carow, Fk., gehört theils dem St. Marienstift zu Stettin, theils zum H. Alt-Stettin. (S. das.) — 10) *Rothen-Clempenow, Mk. Lg. (Stammhaus derer v. Lickstedt,) Fk. 1 Zgl. 1 L., Ww. Grünhof, 1 Km. 1 Wdm. (B. S. 371.) — 11) *Coblenz, Lg. Mk. Fk. 1 Km. 1 L., die Ww. Damm, Glashütte, (ehemals eine Glh.) Riesenbrück, Kranigshorst, Carolinenhof, und der Ochsenkopf. — 12) *Cummerow, Ldf. Mk. — 13) Cunow, Ldf. Fk. 1 Ww. 1 Wdm., gehört theils zu den (ehem.) mkgf. schwedischen Gütern, (S. Fiddichow,) theils zur Uckermark. — 14) Curow, Ldf. Mk. 1 Ww. 1 Wsm. 1 Zgl. — 15) *Daber, Ldf. Fk. 1 Ww. 1 Wsm., der Hof Posthaus, die Ww. Daberbeck, Gotteslamp, der alte Theersfen, und die Pt. Rehhagen. — 16) Damigow, Lg. Fk. 1 Schl. 1 Ww. 1 Lhg. 1 Wsm. 1 Wdm. — 17) Dorrothenwalde, Mk. 1 Ww. — 18) Friedefeld, Ww. Ag. (B. S. 371.) — 19) Gellin, Ww. Lg. mit d. Ww. Blauenhecht, Seehof und Slattenwerder. — 20) *Glasow, Ldf. Mk. 1 Wdm. — 21) Gorkow, Ldf. Fk. — 22) Grambow, Ldf. Fk. 1 Wdm. — 23) Grünz, (ehem. Grönniz,) Ldf. Fk. (B. S. 371.) — 24) Gütstow, Ldf. Fk. 1 Ww. 1 Wsm. — 25) *Hohenholz, Ldf. 1 Km. 1 Zgl., und Ww. Flackensee. — 26) *Hohenselchow, Ldf. Mk. 1 Ww. 1 Wdm. u. Col. Heinrichshof. — 27) *Hohenzaden, Ldf. Mk. 1 Wdm. Ein Theil dieses Dfs gehört dem St. Marienstift zu Stettin. — 28) Jamikow, Ldf. Fk. 1 Wdm. — 29) *Kassekow, Ldf. Mk. (sieht aber Ag. von Woltersdorf.) — 30) Keeskow, Ww. Lg. Ag. — 31) *Krahow, Ldf. Fk. 1 Wdm. — 32) Kragwieck, Df. u. Ww., gehört theils dem St. Marienstift zu Stettin, theils zum H. Stettin, (S. das.) und theils zum Eigenthum der Stadt Stettin. (S. das.) — 33) Krugsdorf, Ldf. Fk. 1 Ww. 1 Wdm. 1 Zgl. und Ww. Ublenkrug. — 34) Kyritz, rfr. Ww. Lg. — 35) Ladentin, Ldf. Fk. — 36) *Lebbehn, rfr. Ww. (Von der Kirche und Kirchhofsmauer eines in ältern Zeiten hier gewesenen Dfs sieht man noch Ueberbleibsel.) — 37) *Luscow, Ldf. Fk. 1 Wdm. (B. S. 371.) — 38) Marsdorf, Df. Ag., gehört theils dem St. Marienstift zu Stettin, theils der St. Catharinenkirche zu Gollnow. — 39) Neweegen, Ldf. Fk. — 40) Nadrensee, Ldf. Mk. 1 Wdm. — 41) Neubof, Ww. Ag. (B. S. 371.) — 42) Niederzaden, Ldf., gehört dem St.

Mariensift zu Stettin. — 43) Dampow, Ldf. — 44) *Pargow, Ldf. Mf. 1 Ww. — 45) *Petersbagen, Adf. Fl. 1 Ww. 1 Zgl. (W. S. 371.) — 46) *Plöwen, Ldf. Fl. (von Lötzenig,) ist theils adl., theils gehört es dem St. Mariensift zu Stettin, u. theils zu dem uckermärkischen W. Lötzenig. — 47) Pomellen, Ww. Lg. Fl. 1 Wdm. — 48) Priglow, Ldf. Fl. 1 Ww. 1 Wdm. 1 Km. — 49) *Radefow, Ldf. Fl. — 50) Radewitz, Ag. Ww. A. 1 Wdm. (W. S. 371.) — 51) *Ramin, Ldf. (Stammhaus derer v. Ramin,) Fl. 1 Ww. 1 Wffm. 1 Wdm. (W. S. 371.) — 52) Klein Reintendorf, Df. Fl. 1 Wdm., gehört dem St. Mariensift zu Stettin. — 53) *Rezin, Ldf. Mf. (zur prenzlauschen Insp. gehörig,) 1 Wdm. Ein Theil dieses Dfs gehört zur Uckermark. (W. S. 371. f.) — 54) Salzow, rfr. Ww. Lg. — 55) *Schillersdorf, Adf. Mf. 1 Ww. 1 Wffm. (W. S. 308. Ann. 430.) — 56) *Schmagerow, Ldf. Fl. — 57) *Schmellenzin, Df., gehört theils dem St. Mariensift, theils dem St. Johanniskloster zu Stettin. (N. 1. W. S. 344.) — 58) Schönensfeld, Ldf. Mf. 1 Ww. — 59) Schöningen, Ldf. Wg. 1 Ww. 1 Wffm. (die schwarze Kaze genannt.) — 60) Schönnow, rfr. Ldf. Wg. — 61) Scholwin, Df. Fl. 1 Zgl. 1 Wdm., gehört dem St. Mariensift zu Stettin. — 62) Sommersdorf, Adf. Mf. (W. S. 371.) (Nahe an der hiesigen Kirchhofsmauer und ausserhalb derselben ist ein viereckiger Denkstein aufgerichtet, welcher mit dem adl. ramin'schen Wapen, mit einem Crucifix und einer nicht mehr ganz leserlichen Inschrift vom J. 1423 versehen ist; jedoch sind die Worte: OTTO DE RAMIN DOMINUS A MARTIN OCCISUS etc. noch deutlich auf demselben zu lesen.) — 63) Sonnenbera, Ldf. Mf. — 64) Sparrenfelde, Ww. Lg. Fl. — 65) Staffelde, Ldf. Fl. 1 Ww. 1 Wffm. — 66) *Stolzenburg, Lg. Mf. 1 Schl. Mf. 1 Ww. 1 Wffm. 2 Wdm. und die Ww. Lenzen, mit 1 Zgl. und 1 L., Seeberg, Raminshagen, Habichtsdorf, Pt. der alte oder glashüttische L., der neue L., Pt. Jägerbrück mit 1 L., Pt. Laacke, Fsh. Kalkwerder, Fsh. rothe Baum, Fsh. Kubblankshorst, 1 Gld., 1 L., d. thurowsche Zgl., 1 Kbr. — 67) *Storkow, Adf. Fl. (W. S. 371.) — 68) *Völschendorf, Df., gehört theils dem St. Mariensift, theils dem St. Wansniskloster zu Stettin. (N. 1. W. S. 344.) — 69) *Wamlig, Df. Fl. 1 Wdm., gehört dem St. Mariensift zu Stettin. — 70) *Wartin, Adf. Mf. (heut Wg.) 1 Wdm. 1 Km. — 71) *Wolslin, Adf. Mf. (W. S. 371.) — 72) *Woltersdorf, Ldf. Mf. 1 Wdm. 1 Zgl. Ein Theil dieses Dfs gehört zur Uckermark. — 73) Zarentzin, Ldf. Mf. (zur prenzlauschen Insp. gehörig;) gehört größtentheils zur Uckermark. — 74) Die 4 Salzevenmühlen, (ehem. die hohe; Malz; Walk; und tantow'sche Mühlen genannt,) gehören dem St. Petrihospital zu Stettin.

B. Der anklamische Kreis.

Darin sind:

a) Zwei immediate Städte.

I. Anklam oder Anklam.

[Zu B. S. 372. f.]

S. 251. Zu Taciti Zeiten, (100 Jahre nach Christi Geburt,) wohnten in dieser Gegend die Angler. (B. S. 9.) Anklam hatte ehemals auch die Münzgerechtigkeit.¹⁷³⁾ Zu Anfange des 14ten Jahrhunderts schlossen die pomm. Städte unter einander, wegen der überhand nehmenden Räubereien der Edelente, ein Bündniß,¹⁷⁴⁾ und im J. 1322 erlaubte der Herzog Otto I. den Anklamern, die adelichen Raubschlöffer ferner zu zerstören, so wie sie das Raubschloß derer v. Nienkerken zu Bugewitz (B. S. 754.) niedgerissen hatten.¹⁷⁵⁾ Den 16. Sept. 1384 ist die Stadt mit dem Kloster, Rathhause u. s. w. fast ganz abgebrannt, und nur die St. Marienkirche mit einigen Häusern dabei stehen geblieben. In den Jahren 1370, 1460 und 1461 hatte die Stadt mit denen v. Schwerin zu Spantekow Streitigkeiten. Im J. 1474 brannte sie abermals, bis auf wenige Häuser, ab. Im J. 1524 (oder 1525, am Dienstage nach Reminiscere,) brannte, durch Verwahrlosung der Stadtdiener, das Rathhaus und die ganze Stadt, bis auf wenige Buden, ab, wodurch viele alte Urkunden und Nachrichten verloren gingen. Im J. 1533 brannten die Häuser an der Morgenseite des Markts und 14 Erbe in der Steinstraße ab. Im J. 1563 brannten die meisten Häuser am Markt ab. Im J. 1565 brannte die Gegend unten in der Burgstraße nebst dem heil. Geistskiste ab. In diesem J. starben hier beinahe 2000 Menschen an der Pest. Im J. 1580 wurde eine Wasserkunst angelegt und das Wasser durch Röhren in der Stadt vertheilt. Im Jahr 1605 starben abermals 1386 Menschen an der Pest. Im J. 1627 erhielt die Stadt kaiserliche Einquartierung, von welchen die Einwohner sehr gemishandelt und ausgezehrt wurden. Den 21. Jul. 1630 wurde die Stadt von den Schweden eingenommen. Im J. 1637 wurde sie von den Kaiserlichen vom 20. bis 28. Aug. zwar hart belagert und einigemal heftig bestürmt, aber, wegen der tapfern Gegenwehr der zahlreichen schwedischen Besatzung, nicht eingenommen. Im J. 1638 ließ sie der kaiserl. Gen. Gallas abermals bestürmen, konnte sie aber dem schwed. Feldmarsch. Hermann v. Wrangel nicht abnehmen. Im J. 1655 rückte der poln. Gen. Czarnecy mit 4000 Mann bis vor die Stadt, und verbrannte und verwüthete die Stadtgüter gänzlich. Im J. 1659

173) Die älteste anklamische Münze ist von 1277.

174) S. Stavenhagen, S. 170. — Stolte, S. 610.

175) S. Stavenhagen, S. 353. No. 40. — Stolte, S. 612. f.

wurde sie von den Brandenburgern, jedoch vergeblich, belagert. Den 21. März d. J. brannte die heil. Geistkirche nebst 100 Häusern in der Wollweber, Burg, Peen- und Brüderstraße ab. Im Jahr 1676 wurde die Stadt von den Brandenburgern abermals belagert und am 19. Aug. mit Accord eingenommen, aber im J. 1679 den Schweden restituirt. Im Febr. 1696 entstand abermals eine Feuersbrunst. Zu Ende des J. 1710 und zu Anfange des folgenden Jahrs grassirte hier die Pest. Den 30. Aug. 1711, (am 13. Sonnt. nach Trinitatis, während der Vormittagspredigt,) nahm die verbundene sächsische und russische Armee die Stadt in Besiz. ¹⁷⁶⁾ Im Apr. 1713 wurde sie von den Russen ausgeplündert, und es war auch schon zur Einäscherung alles bereitet; sie wurde aber, theils durch einen Zufall, theils durch die Vermittelung des Königs von Dänemark, Friedrichs IV., dem der Feldmarsch. Graf v. Flemming von der Grausamkeit der russischen Truppen Nachricht gegeben hatte, gerettet. ¹⁷⁷⁾ Den 13. Sept. 1757 wurde die Stadt von den Schweden eingenommen, welche aber zu Ende d. Jahrs, nachdem sie der Stadt einen Schaden von 41,393 $\text{R} 8 \text{H} 4 \text{S}$ verursacht hatten, von den Preussen wieder daraus vertrieben wurden. Den 14. Jul. 1758 wurde die Stadt, während die preuss. Besatzung den Russen nach Hinter, Pommern entgegen gegangen war, von den Schweden abermals eingenommen und aufs neue besetzt. Diesmal mußten von der Stadt 14,461 $\text{R} 16 \text{H} 4 \text{S}$, und von den Stadtgütern 3121 R Contribution entrichtet werden. Im J. 1759 wurde die Stadt, vom 1. bis 15. Jan. von den Preussen, unter dem Gen. v. Caniz, beschossen und den 22. d. M. eingenommen, nachdem die Schweden bei dem Abzuge die Vorstädte abgebrannt hatten. Die Anzahl der dabei zu Kriegsgefangenen gemachten Schweden betrug 1421 Mann. Der der Stadt verursachte Schaden belief sich auf 75,038 $\text{R} 18 \text{H} 9 \text{S}$. Am 21. Aug. d. J. wurde die Stadt zum drittenmal von den Schweden besetzt und ihr abermals ein Schaden von 76,164 $\text{R} 6 \text{H} 2 \text{S}$ verursacht, ungeachtet sie darunter von der ausgeschriebenen Contribution, nemlich 24,616 $\text{R} 13 \text{H}$ auf die Stadt, und 12,114 R auf ihre Güter, nur die Hälfte zu erlegen im Stande war. Am 5. Nov. d. J. zogen die Schweden wieder ab, und preuss. Truppen rückten hier ein. Den 28. Jan. 1760 überfiel das ganze schwed. Heer in dieser Stadt ein kleines preuss. Corps, und nahm den Gen. v. Mantouffel gefangen. Die Contribution betrug diesmal 75,780 $\text{R} 9 \text{H} 2 \text{S}$. ¹⁷⁸⁾ Der preuss.

H 4

176) S. Dähnerts pomm. Bibliothek, III. Bd. S. 187.

177) S. Dähnerts pomm. Bibliothek, III. Bd. S. 182. f.

— Gesterdings pomm. Magazin, I. Bd. S. 134. f.

— Stolte, S. 744. f. u. 746.

178) Durch diese öfttern und schweren Contributionen geriet die Kammer rei in große Schulden, welche sie bis jetzt noch nicht völlig hat abtragen können. (N. 1. S. 378. f. 258.)

Dies traurige Gemälde von dem durch den 7jährigen Krieg über diese Stadt verbreiteten unerreglichen Schaden läßt uns leicht einen Blick auf das der ganzen Provinz ungeschätzte unverschuldete Kriegsbaurecht werfen!

Gen. v. Belling trieb die Schweden mit großem Verlust nach Schwed. Vor-Pommern zurück. Im Jul. 1761 rückten die Schweden hier zum fünftenmal ein, zerstörten einige Festungswerke und zogen endlich den 15. Oct. ab, worauf im Jahr 1762 der Friede erfolgte.

(Zu B. S. 374.)

S. 252. Lies: Länge: 31°36'12''

[Zu B. S. 172.]

Vor dem 7jährigen Kriege war auf den Wällen eine schöne Maulbeerbaumpflanzung angelegt, welche im J. 1757 schon 28,144 verpflanzte Maulbeerbäume und 86,800 in der Baumschule enthielt; diese mühsame Anlage wurde aber in gedachtem Jahr verwüdet, als die Schwed. Besatzung die Festungswerke wieder herstellen ließ. Im J. 1762 wurden die Wälle abgetragen, die Gräben damit ausgefüllt, und beide in Gärten verwandelt.

Die Stadt ist ehemals mit 4 Thürmen oder Burgen besetzt gewesen, wovon nur noch der eine an der Stettinischen Landstraße vorhanden ist.

Den langen feineren Damm hat der Herzog Wartislaw IV., mit Hilfe der umliegenden Landschaft, verfertigen lassen.

S. 253. Die Stadt hat 500 Ruthen im Umfange. Sie wird in 4 Viertel, als: das Stein-, Keil-, Burg-, und Preenviertel getheilt, und hat 24 Straßen.

In der Stadt und auf den Vorstädten waren:

im J. 1792	,	,	562 Häuser,	54 Scheunen.
— 1793	,	,	562 —	54 —
— 1794	,	,	564 —	54 —

Das Feuer-, Societäts-, Quantum betrug:

von 1790 bis 1794	,	287,050 R^{th}
— 1795 — 1799	,	378,650 —

S. 254. Die Anzahl der hiesigen Einwohner vom Civilstande betrug: im J. 1792: 3273. — im J. 1793: 3330. — im J. 1794: 3476.

Vom Civilstande waren hier:

im Jahr	G e b o r n e.		G e s t o r b e n e.				
	traute.	Söhne.	Töchter.	Summa	Männl.	Weibl.	Summa
1792	26	70	49	119	52	41	93
1793	22	71	54	125	46	58	104
1794	36	65	73	138	79	64	143

Garnison. — Dies Regiment marschirte im J. 1792 nach dem Rhein gegen die Franzosen.

S. 255. Rathhaus. — In der Feuersbrunst im J. 1525 wurde es abermals eingeschert, aber bald wieder erbauet und 1549 mit einem Thurme gegieret.

Dieser Thurmbau kostete nur an Zimmerlohn 40 R^{th} pomm., 12 Schf. Roggen und 3 Tonnen Bier.

(Zu B. S. 377 f.)

S. 256. Die heil. Geistkirche brannte den 21. März 1659 ab, wurde aber im J. 1738 für 6816 R 23 S 9 D wieder erbauet.

S. 257. Stadtschule. — Das Schulgebäude, welches bereits im J. 1570 wat abgebrochen und neu erbauet worden, hatte im 7jährigen Kriege sehr gelitten, wurde aber nachher niedergehauen und im J. 1767 für 2976 R neu erbauet.

(Zu B. S. 378.)

S. 258. Im J. 1772 hatte die Kammerei zwar über 12,000 R Einnahme, aber, wegen des 7jährigen Kriegs, (N. d. B. S. 372, S. 251.) an 60,000 R Schulden. Sie muß unter andern jährlich an fremden Salarien und zur Besteuer für andre Stadtkammereien 538 R 9 S geben. Die jährliche Ordbör beträgt 18 R 8 S 179)

Die Einkünfte der Accise betragen jährlich etwa 12,000 R , und der Zoll 200 R

S. 259. Handlung. — Im J. 1790 wurde unter andern ausgeführt: für 3000 R Getreide, für 15,000 R Kaufmannsgüter, für 4050 R Glas, für 1300 R Holz u. s. w.

Ackerbau. — Die Stadt besitzt an steuerbaren Hufen: 99 Landhufen, 13 Morgen und 144 $\frac{1}{2}$ Ruthen, (oder 77 pomm. Landhufen, 7 Morgen und 150 \square Ruthen tragbaren Acker.)

Fabriken. — Die anklam'schen ledernen Schuupf, und Rauchtobacksdosen sind die ersten dieser Art, welche in den königl. preuss. Staaten verfertigt worden sind.

V i e h z a h l.		im J. 1792.	im J. 1793.	im J. 1794.
Pferde	, ,	290	297	266
Fohlen	, ,	67	70	57
Ochsen	, ,	126	122	112
Rühe	, ,	443	476	426
Jung Vieh	, ,	125	104	81
Kälber	, ,	152	175	167
Schaafe	, ,	1133	1120	1115
Lämmer	, ,	420	414	410
Schweine	, ,	840	797	625

S. 260. Wapen. — Es hat die Umschrift: SIGILLVM CVRATITATIS TANGGLIM. 180)

(Zu B. S. 379.)

S. 261. Zum Eigenthum der Stadt gehören:

a. Dörfer: 1)° Bargishow, Wf. — 2)° Bugewitz, (ehemals Bugovitz oder Buggevit), Wf., und die Hw. Heidemühle.

h 5

179) Von der ehemaligen Ordbör von 1390 bis 1741 s. Stavenhagen, S. 177. f.

180) Man findet davon eine Abbildung auf dem Grundriß in Stavenhagens Beschreibung von Anklam.

- (B. S. 754.) — 3) Camp, Fbf. — 4) Alt-Cosenow, Ft. — 5) Neu-Cosenow, Col. — 6) Jähre, (ehem. Olden-Vir,) Fbf. auf einer kleinen Ins. in der Peene, mit 1 Bh. ¹⁸¹⁾ — 7) Gnevezin, Kp. Ein nahe am Df. gelegenes Haus heißt die gnevezinsche Burg. — 8) Kalkstein, Col. — 9) Leopoldsbagen, (ehem. Grüneberg,) Kf. — 10) Pelsin, Ff. — 11) Rosenhagen, Kp. 1 Zgl. und die Hw. Förde. — 12) Woserow, (hatte ehem. 1 schon längst verfallene Kp.)
- b. Vorwerke: 1) Bugewig. — 2) Cosenow. — 3) Sellendin, Kp.
- c. Ackerwerke: 1) St. Gürgen, und 2) der Stadthof.
- d. Holländerereien: 1) Kublerort. — 2) Die Hldr. am Peenerdamm. — 3) Schadförde.
- e. Der Krug Görkeburg.
- f. Mühlen: 1) 2) 3) Die bugewigsche Wfm. Wdm. u. Sm. — 4) Die cosenowsche Wdm. — 5) Die pelinsche Wdm. — 6) Die woserowsche Wdm. — 7) Die 9 Wdm. bei der Stadt. — 8) 2 Lm. — 9) 1 Grughandmühle. — 10) 1 Delquersche. — 11) 1 Delkampschmühle.

2. Ueckermünde.

[Zu B. S. 379. f.]

S. 262. Das von dem Herzoge Barnim I., zum Andenken seiner zweiten Gemahlin, Margaretha, (B. S. 69.) hier gestiftete und i. J. 1266 von d. Papste Clemens IV. bestätigte ¹⁸¹⁾ Kloster Gottes Gabe, (Donum Dei,) wurde zuletzt nach Jasenik verlegt. (B. S. 370.) Etwa ums Jahr 1470 wurde der ganze hiesige Rath von dem berüchtigten adelichen Straßenräuber Zacharias Hase (B. S. 394.) und seinen Junstgenossen überfallen und auf sein Raubschloß, die Hasenburg genannt, nach Neu-Dor gelow geschleppt. ¹⁸²⁾ Im Jahr 1630 wurde die Stadt von den Kaiserlichen ganz ausgeplündert und vermüthet, und darauf den 21. Jul. von den Schweden eingenommen. Im J. 1637 wurde sie von den Kaiserlichen wieder erobert. Bei der Plünderung gingen ihre alten Urkunden größtentheils verloren. J. J. 1638 nahmen sie die Schweden wieder ein. In der nach diesen Kriegszeiten erfolgten Hungernoth und Pest blieben von 238 Bürgern nur 8 Männer u. 7 Wittwen übrig. A. J. 1657 büßte der poln. Gen. Czarnocky vor diesem Ort viele Polen ein. Im Anfange des J. 1676 bemächtigten sich einige brandenburgische Truppen aus Prenzlau und Pasewalk dieses Orts mit Sturm, sprengten die Thore, machten den Commandanten und den größten Theil der Schwed. Besatzung nieder, und plünderten alles aus. Im Jahr 1710 sind hier (nach dem Kirchenbuche,) 20 Personen an der Pest gekorben.

181) S. Dahnerts pomrn. Bibliothek, II. Bd. S. 556. u. V. Bd. S. 227.

182) S. v. Dregers Cod. diplomat. I. Bd. S. 496.

183) S. Merdittus, III. B. S. 96.

(Zu B. S. 380.)

§. 264. Hier waren :

im Jahr	Häuser				Schonen		Branntwein.	Branntweinsblasen.	Brunnen.	
	in der Stadt	auf d. Vorstäd.		mit Aleget.	mit Stroch. Dächeln.	publitz.			Privat.	
		mit Dächeln.	mit Stroch.							
1792	226	23	3	7	37	26	25	7	36	
1793	226	23	3	7	37	26	25	8	36	
1794	226	24	4	8	39	26	25	8	36	

Das Feuer, Societäts, Quantum von 1733 betrug: 78,135 fl

(Zu B. S. 381.)

§. 265. Die Anzahl der hiesigen Einwohner vom Civilstande betrug: im J. 1792: 1536. — im Jahr 1793: 1608. — im Jahr 1794: 1641.

Vom Civilstande waren hier:

im Jahr	Ge- traute.	G e b o r n e.			G e s t o r b e n e.		
	Paar.	Söhne.	Töchter.	Summa	Männl.	Weibl.	Summa
1792	7	39	28	67	24	16	40
1793	9	27	36	63	17	24	41
1794	22	36	25	61	24	25	49

Garnison. — Dies Regiment marschirte im Jahr 1792 nach dem Rhein gegen die Franzosen.

Die Stadt gehört zum Canton dieses Regiments. Der anschließende Graben, welcher unter der Jurisdiction des U. Uckermünde steht, gehört, nebst dem Stadt Eigth., zum Canton des zu Anklam und Demmin in Garnison stehenden Infanterie-Regiments No. 30.

(Zu B. S. 382.)

§. 266. Schloß. — Ueber der Thüre des Eingangs ist das Brustbild des Herzogs Philipps I., geharnischt, und über demselben das fürstl. Wapen mit 2 wilden Männern, als Schildhaltern, in Stein gehauen, mit der Umschrift:

VON G. G. PHILIPES I. ZV STEITIN, POMMERN, DER CASSVEN VND WENDEN HERZOG, FÜRST ZV RÜGEN VND GRAF ZV GÜTZKOW. NACH CHRISTI GEBVRT M. CCCC. XLVI.

Vor Alters war um dies Schloß herum ein tiefer und breiter Graben mit einer Zugbrücke vor der Auffahrt nach der Straße zu. Diesseits des Grabens, nach der Stadt zu, zwischen der jetzigen Amtskoppel und der Straße bei der Stadtkirche, war der sogenannte Fürstengarten, in welchem man, vermittelt einer steinernen Treppe, aus der Ecke des nördlichen Flügels über eine Brücke ging. Ehe die jetzigen Häuser linker Hand des Ausgangs

aus dem Schlosse erbauet wurden, waren noch, bis an das Volkwerk hin, Rudera von ehemaligen Gebäuden zu sehen. Nach der Zeit ist der Schloßgraben bis zur Amtskoppel ausgefüllt und mit Häusern bebauet worden.

Die großen Feldsteine von den 3 abgebrochenen Flügeln des Schlosses wurden zum fettinschen Festungsbau vor dem Frauenthor, auch zur Wiedererbanung einiger abgebrannten Häuser in Demmin gebraucht.

[Zu B. S. 383.]

V i e h s t a n d.	im J. 1792.	im J. 1793.	im J. 1794.
Pferde	113	113	130
Fohlen	12	16	21
Ochsen	20	29	34
Kühe	237	228	234
Kinder	10	4	2
Kälber	37	42	37
Schaafe	722	653	733
Schweine	437	339	282

§. 269. Ackerbau. — Die Stadt besitz an steuerbaren Hufen: 3 Landhufen und 227^{1/2} Ruthen, (oder, mit Inbegriff der Wiesen, nach der im J. 1754 geschehenen Vermessung: 99 Hufen, 26 Morgen und 16^{1/2} Ruthen.) Bei den allgemeinen Landesbeitrügern wird die Stadt auf 21 Hufen und 12^{1/2} Morgen geschätzt.

Schiffbau. — Für den Gebrauch der Schiffswerfte auf der ehemaligen Laßadie wird der Kammerei eine gewisse Recognition gegeben.

[Zu B. S. 384.]

§. 271. Zum Eigenthum der Stadt gehören:

- a. Dörfer: 1) * Zappenwalde, Col. (B. S. 384. Num. 547.) — 2) Neuendorf.
- b. Vorwerke: 1) Neuendorf. — 2) Vosberg, wozu die Hlbr. Rehagen und Neuhaus gehören.
- c. Holländereien: 1) Bornkamp. — 2) Buschkathen ober Aschertshof. — 3) Groß-Dunzig. — 4) Zünerkamp No. 1. — 5) Zünerkamp No. 2. (ehemals Willenkamp.) — 6) Rehagen. (S. Df. Vosberg.) — 7) Storkenloch ober Storkennest.
- d. Die Stadt; Sgl. Roschow.
In dem Ziegelofen können jedesmal 25,000 Mauer- und Dachsteine gebrannt werden.
- e. Der Kamig; oder Ueckerkrug.
Bei demselben fällt der Ueckerflug ins Haß.
- f. Der Stadtkerhof, (welcher keine Gebäude hat.)
- g. Der Ruckuckskrug gehört der Uckerländischen Kirche.

Anklamische Kreis. Neuwarp. Jarmen. 125

b) Zwei königliche mediate Städte.

1. Neuwarp.

[B. B. S. 384.]

S. 272. Dieser Ort heißt in alten Schriften: Niemwarpe, und dessen ehemalige Stelle: Oldewarpe.¹⁸⁴⁾ Die Stadt brannte am 25. Sept. 1692 ab.

[B. B. S. 385.]

S. 274. Die beiden Vorkäpde heißen; der Damm u. die Wieske. Hier waren:

im J. 1792	,	,	220 Häuser,	50 Scheunen.
— 1793	,	,	220 —	50 —
— 1794	,	,	220 —	50 —

Das Feuer, Societäts, Quantum von 1737 betrug: 54,815 R^{th}

S. 275. Die Anzahl der hiesigen Einwohner vom Civilstande betrug: im J. 1792: 1259 — im J. 1793: 1258 — im J. 1794: 1260

Wom Civilstande waren hier:

im Jahr	G e b o r n e.		G e s t o r b e n e.		
	traute.	Summa	Männl.	Weiblich	Summa
1792	5	37	7	13	20
1793	9	44	17	12	29
1794	9	22	22	16	38

[B. B. S. 386.]

S. 278. Ackerbau. — Die Stadt besitzt 36 ackerbare Hufen, (oder 24 Landhufen, 24 Morgen und 140 Ruthen,) welche aber unter den Hufen des A. Ueckermünde mit begriffen sind.

S. 279. Zum Eigenthum der Stadt gehören: 1) Die Pgl. Steinort. — 2) Die Hbr. Herrenhof. — 3) Das Klv. Landwehr. — 4) Die Stadt-Kfr.

2. Jarmen.

[B. B. S. 387.]

S. 280. Jarmen wurde unter dem Bischofe Jaromar III. (von 1287 bis 1299,) dem Bisthume Cammin zugelegt.¹⁸⁵⁾ Die Stadt mußte ehemals dem A. Ueckermünde, statt der Hofdienste, jährlich 50 R^{th} zahlen, welche Abgabe aber im J. 1737, da hier die Accise eingeführt wurde, aufhörte.

¹⁸⁴⁾ Einige hatten die sogenannte Altstadt und den Steinort für die ehemalige Stadt Jarmen a. (B. S. 396.)

¹⁸⁵⁾ G. Merckins, III. B. 2. Th. S. 412.

S. 222. Hier waren:

im J. 1792	:	:	:	83 Häuser, 22 Schenken.
— 1793	:	:	:	83 — 22 —
— 1794	:	:	:	83 — 22 —

[Zu B. S. 388.]

Das Feuer-Societät's-Quantum von 1734 und auch von 1735: betrug 32,300 ⁴⁶.

S. 227. Die Anzahl der hiesigen Einwohner vom Civilstande betrug: im J. 1792: 571. — im J. 1793: 580. — im J. 1794: 587. Vom Civilstande waren hier:

Im Jahr	Ge-	G e b o r n e .			G e s t o r b e n e .		
	traute.	Ehbnz.	Tochter.	Summa	Männl.	Weiblich	Summa
1792	6	11	6	17	16	11	27
1793	4	10	10	20	9	5	14
1794	5	10	10	21	5	8	13

[Zu B. S. 389.]

S. 225. Seit einigen Jahren ist ein besonderer Accise-Inspector angelegt.

S. 226. Ackerbau. — Die Stadt hat an Acker 12 Hufen, welche aber unter den Hufen des A. Stolpe mitbegriffen sind.

c) Sechs königliche Aemter.

1. Das Amt Stolpe (in Vor-Pommern.)

[Zu B. S. 389. f.]

S. 227. Dazu gehören, mit 123 Landhufen, 12 Morgen und 2347¹/₂ Ruthen steuerbaren Acker, (worunter auch die Hufen der Stadt Jarmen mit begriffen sind:)

a. Dörfer: 1) Brenkenhof. — 2) * Crien, Mk. (B. S. 390.)¹⁰⁶ Dazu gehört die Col. Neu-Crien, oder der lange Krug. — 3) Derlewitz, (hatte ehem. 1 Rp.) — 4) * Gdcke, Ff. (ehem. Mk.) — 5) Grütow, Rp. — 6) * Liepen, Mk. — 7) * Mesdow, Mk. — 8) Nerbin, Rp. — 9) Neubof. — 10) Poselow, (hatte ehem. 1 Rp.) — 11) Sanitz, mit 1 Col. — 12) * Stolpe (an der Peene oder in D. P.) Ff. ehem. Kloster. (B. S. 390.)¹⁰⁷ — 13) Tramskow. — 14) * Völschow, Mk. — 15) * Wegezin, Ff. — 16) Wuffentin, Rp.

186) Das schwerinsche Schl. in dem Dorfe Crien verbrannten die Anstas am 26. Jun. 1641; u. in einer abermaligen Fehde mit denen v. Schwerin auf Spantow wäre es beinahe ebenfalls von den durch die öftern Verwüstungen der Schwerine erlitterten Anstasern zerstört worden, indem bereits eckliche Anstalten dazu gemacht wurden, und nur ein vortheilhaftes Bergschl. des Balagerung ein Ende machte.

187) Der Bau der stolpischen Kirche und des Klosters dauerte (vermuthlich) von 1151 bis 1153. In letztem Jahr wurde dies Kloster von dem jütlischen ersten Bischof Adelbert (B. S. 442.) bestärkt. (C. v. Dregers Cod. diplomat. 1. Bd. S. 3. — Wachsen, S. 72.)

Ankl. Kr. Amt Clempenow u. Spantekow. 127

- b. Vorwerke: 1) Crien. — 2) Dersewitz. — 3) Liepen. — 4) Medow. — 5) Nerdin. — 6) Neuhof, ist mit dem Bw. Stolpe verbunden. — 7) Stolpe. — 8) Tramstow. — 9) Wegezin.
- c. Windmühlen: 1) Die criensche Wdm. — 2) Die jarmensche Wdm. — 3) Die liepensche Wdm. — 4) Die postelowsche Wdm. — 5) Die stolpsche Wdm. — 6) Die völschowsche Wdm. — 7) Die wegezinsche Wdm.

2. Das Amt Clempenow.

[3a B. S. 391.]

§. 289. Dazu gehören, mit 148 Landhufen, 27 Morgen und 217 $\frac{1}{2}$ Ruthen feuerbaren Acker:

- a. Dörfer: 1) * Bartow, Fl. (ehem. Mf.) Ein Theil dieses Dfs. gehört zu den abl. Df. dieses Kr. (S. das.) — 2) Below. — 3) Brest, hatte ehem. 1 Mf., — 4) Durow. (Die Kirche ist verfallen.) — 5) * Clagow. (ehem. Cladessow,) Mf. (S. S. 405. Num. 568.) — 6) * Clempenow, Fl. 1 Schf. 1 Zgl. 1 Ebr. (S. S. 391.) — 7) * Cöln, Fl. — 8) * Gnewekow, Fl. — 9) * Golchen, Mf., und die Col. Tichbur. — 10) * Legin, Fl. — 11) Mühlenbagen. — 12) * Pefelin. — 13) Rosemarsow. — 14) Welzin, Fl.
- b. Ackerwerke: 1) Below. — 2) Durow. — 3) Clempenow, rfr. Bw. — 4) Gnewekow. — 5) Legin. — 6) Mühlenbagen. — 7) Pefelin. — 8) Rosemarsow, rfr. Bw. — 9) Welzin.
- c. Mühlen: 1) Die bartowsche Wdm. — 2) 3) Die Wdm. zu Brest und Cöln. ¹⁸⁸⁾ — 4) Die mühlenbagensche Wfm. — 5) 6) Die Dm. und die Sm. zu Mühlenbagen. — 7) Die pefelinsche Wdm.

3. Das Amt Spantekow.

[3a B. S. 391. f.]

§. 290. Dazu gehören, mit 75 Landhufen, 1 Morgen und 242 $\frac{1}{2}$ Ruthen feuerbaren Acker:

- a. Dörfer: 1) * Dennin, Fl. — 2) * Drewelow, Fl. Ein Theil dieses Dfs. war ehem. abl. — 3) Japenzin, Fl. — 4) * Rebelow. (S. S. 391.) — 5) * Spantekow, Mf. (S. S. 391. f.) — 6) Scrippow.
- b. Vorwerke: 1) Dennin. — 2) Drewelow. — 3) Rebelow. — 4) Spantekow, rfr. Bw. (S. S. 392.) mit 1 Dammsoll.
- c. Mühlen: 1) 2) Die 2 spantekowschen Wdm. — 3) Die Bruchs-Wfm.

188) Die abgedannte Wfm. zu Brest ist nicht wieder erbaut worden.

4. Das Amt Uckermünde.

[3u B. S. 392.]

S. 391. Dazu gehören, mit 98 Landhufen, 22 Morgen und 215 Ruthen steuerbaren Acker, (worunter auch die Hufen der Stadt Neuwarp mit begriffen sind:)

- a. Dörfer: 1) * Ahlbeck, Fl. 1 Zoll. — 2) Alswarp, Mk. — 3) Eggesin, Fl. 1 Zoll. — 4) Grambin. — 5) Gumnis. — 6) * Kagendorf, Mk. Ein kleiner Theil dieses Dfs. gehört zu dem adl. Df. Dargibel. (S. adl. Df. dieses Kr.) — 7) * Liebgarten, Fl. — 8) * Luckow, Mk. Die Hälfte dieses Dfs. gehört zu dem adl. Df. dieses Kr. (S. das.) — 9) Mönkebude. — 10) Groß- und Klein-Mügelburg. — 11) * Warlang, (oder Warlang,) Fl. — 12) Warfin. Die Hälfte dieses Dfs. gehört zu dem adl. Df. dieses Kr. (S. das.)
- b. Vorwerke: 1) Mehrbrügge. — 2) Mönkeberg. Ein Theil gehört zu dem adl. Df. Vogelsang. (S. adl. Df. dieses Kr.) — 3) 4) Neubof u. Sammelstall, rfr. Ww. — 5) Vogelsang. Ein Theil gehört zu d. adl. Df. * Vogelsang. (S. adl. Df. dieses Kr.) Auf der Karte findet man auch * Alsbagen und * Ludwigshof.
- c. Holländereien: 1) Dauerort. — 2) Klein-Dunzig. — 3) Dästerort. — 4) Klein-Gumnig. — 5) Zölkebaum. — 6) Jungferbeck. — 7) Groß- und Klein-Rohlmorgen. — 8) Pfennigborst. — 9) Quackenburg. — 10) 11) Groß- und Klein-Stralberg. — 12) Alt-Torgelow.
- d. Eheerofen:
- a. Im ahlbeck'schen Revier: 1) Der L. bei Ahlbeck, und 2) der Hintersee-L.
- b. Im eggesin'schen Revier: 1) Der L. Carpin, und 2) der L. bei Eggesin.
- c. Im jädkenmühlschen Revier: 1) Der L. Jädkenmühle, und 2) der meiersberg'sche L.
- d. Im mönkebude'schen Revier: Der L. zu Barenkubl.
- e. Im mügelburg'schen Revier: 1) Der mügelburg'sche L., 2) der entenpohlsche L. mit dem * Barnimskrenz, (B. S. 392. u. N. i. B. S. 70. S. 40.) ¹⁸⁹⁾ und 3) der zoppfenbeck'sche L.
- e. Förrereien: 1) Die Uffr. zu Dunzig. — 2) Die Ffr. Jädkenmühle. — 3) Die Uffr. zu Rehagen. — 4) Die Uffr. zu Zarow.
- f. Die bellin'sche Pgl.

189) Das Barnimskrenz ist ein ausgehauener Feldstein, $\frac{3}{4}$ Weinal. lang hoch, 3 Fuß breit und 1 Fuß 3 Zoll dick, auf der Gränze zwischen dem Königl. Mügelburg- und adel. Stolzenburg'schen Revier, ungefähr $\frac{1}{2}$ Mi. von Ahlbeck rechter Hand an der Poststraße nach Stettin errichtet. In der Mitte des Steins ist ein \dagger mit der Jahrzahl 1295, und unter demselben drei Worte's Barnim's Kreuz, eingehauen. Neben diesem Stein ist ein hölzernes Kreuz, ebenfalls $\frac{3}{4}$ Fuß hoch, mit der Jahrzahl 1777, errichtet worden, zum Zeichen, daß in diesem Jahr der Stein renovirt worden ist.

Auf der diesem Nachtrage beigefügten Karte ist die Stelle dieses Kreuzes mit einem \dagger und dem Namen Barnimskrenz bezeichnet worden.

Die dabei liegende abl. Bgl. dieses Namens gehört zu dem abl. Df. Vogelsang.

- g. Krüge: 1) Der Krug zu Jägerbrück, mit 1 Söll. — 2) Der Krug zu Mönkeberg, (wovon ein Theil zu dem abl. Df. Vogelsang gehört.)
- h. Mühlen: 1) Die Wdm. zu Altwarp. — 2) 3) Die 2 Wdm. zu Neuwarp. — 4) 5) 6) 7) Die zarowsche Wfm. u. Sm., die Wdm. bei dem Bw. Neuhof, und die 2 Wdm. vor dem Weckerthor der Stadt Weckermünde.
- i. Das winkelmännische Erbzinsgut auf dem ablbeckischen See- grunde.

5. Das Amt Torgelow.

[S. v. S. 293.]

§. 292. Dazu gehören, mit 58 Landhufen, 3 Morgen und 247½ Ruthen steuerbaren Acker:

- a. Dörfer: 1) * Dargitz, Mk. — 2) * Jagenick, Fl. — 3) Liepe. — 4) Korchmühle. — 5) Neu-Korchmühle oder die Wollspinner-Col. bei Korchmühle. — 6) Sandförde oder die Wollspinner-Col. bei Jagenick. — 7) * Stolzenburg, Fl. (S. 293. f.) — 8) * Torgelow, Mk. 1 Söll. (S. 294.) 190) Eisenhüttenwerk. (S. 294.)

Das königl. Eisenhüttenwerk liegt nahe bei dem Df. Torgelow, auf der rechten Seite der Uecker. Es besteht in 1 hohen Ofen und 3 Stabhämmern, in deren einem noch 1 Zapfhammer angelegt ist. Um den hohen Ofen ist ein ansehnliches Gebäude mit ausgemauerten Wänden befindlich. Außerdem sind noch: 3 Hauptgebäude, 1 Forsthaus, 2 Kohlenhäuser, 1 Ammunitionsmagazin, 1 Schirrhäus, 1 Factorhaus, in welchem die Officianten wohnen, 10 Häuser, in welchen die Hüttenarbeiter mit ihren Familien wohnen, 1 Hütten Schmiede, und 1 Schlackenpochwerk. Auch sind auf dem Werke: 1 Mühle und 1 Krug. Die Hüttenbediente und jährlich gedungenen Hüttenleute sind: 1) 2 Officianten, nemlich der Inspector und der Factor, welche den Hüttenbetrieb besorgen und Rechnung führen; 2) Bei dem hohen Ofen: 1 Hohenofenmeister, 1 Hohenofner, 2 Aufgeber, 1 Förmer; 3) Bei den 3 Stabhämmern: 3 Hammermeister, 3 Vor Schmiede, 3 Aufgießer; 4) Bei dem Zapfhammer: 1 Meister und 1 Aufwärter; 5) Bei dem Werke überhaupt: 2 Köhler, 1 Schirrmeister, 1 Schleusenmeister und Kohlenmeister, 2 Planknechte, 1 Nachtwächter; und 6) außerdem noch verschiedene Lohnleute, als Eisensteingräber und Kohlenholzhschläger. Der Eisenstein, welchen man hier ver-

190] Das Schloß zu Torgelow an der Uecker, die Hasenburg genannt, ist i. J. 1470 von den Herzogen von Pommern, mit Hilfe der benachbarten Städte, zerstört worden. (S. 294.)

schmelzt, ist Sumpferz, theils braun, theils schwarz und pech-ähnlich mit den zwischen beiden fallenden Abänderungen. Im J. 1755 wurde das Hüttenwerk unter dem Könige Friedrich II. angelegt und 1758 völlig beendigt. Es steht unter der Administration des Königl. Haupt-Bergwerks- und Hütten-Departements zu Berlin. Die leichten französischen Sugwaren werden hier so glücklich nachgeahmt, daß sie von hier über Stettin nach Preussen, Polen, Kurland, Liefland und Rußland in Menge ausgeführt werden.

- b. Vorwerke: 1) Zammelstall. — 2) Groß-Zammer, (welches jetzt zum Eisenhüttenwerk gehört.) — 3) Vt. Sandkrug. — 4) Schönenwalde. — 5) Torgelow. — 6) Das Klostergut zu Pasewalk. (N. J. B. S. 348.)
- c. Holländereien: 1) Barenkuhl. — 2) Deeskow. — 3) Zäpfelberg. — 4) Herrenkamp. (S. L. Herrenkamp.) — 5) Sünnerkamp. — 6) Zundsberg oder die Unter-Hldr. — 7) Zundsbeutel. — 8) Jädmühle. — 9) Rattenberg. — 10) Knapberg. — 11) Mausort. — 12) Modderloch. — 13) Muggenburg. — 14) Schwachgrund. — 15) Schulzenberg. — 16) Seefeld. — 17) Spechtberg, (ist mit dem Bw. Torgelow verbunden.) — 18) Ziegenberg.
- d. Eeerosen:
- a. Im neukrugischen Revier: 1) Hohenholz,, 2) Riesebrück, und 3) Trockenheide.
- b. Im rothemühlischen Revier: Der L. in dem Df. Rothemühle.
- c. Im sauerkrugischen Revier: Der L. am Brande, oder der sauerkrugische oder der eichborsche L.
- d. Im torgelowschen Revier: 1) Muggenburg, und 2) Herrenkamp, L. u. Hldr.
- e. Försereien, (außer denen in den Df.): 1) Die Hw. Borgswald. — 2) Die Uffr. Nettelgrund. — 3) Die Obffr. Neukrug. — 4) Die Hw. *Kedershorst. — 5) Die Obffr. Sauerkrug. — 6) Die Uffr. Ublentkrug.
- f. Holzkathen: 1) Mixelbruch, und 2) Schafbrück.
- g. Mühlen: 1) Die neue Wffm. u. Sm. zu Eggestin. — 2) Die Wdm. zu Darqis. — 3) Die sakenische Wffm. oder sogenannte Bullermühle. — 4) Die Wdm. zu Schönenwalde. — 5) Die Sm. zu Klein-Zammer.
- h. Die Entreprise Wilhelmthal bei der Fkr. Sauerkrug.

6. Das Amt Königsholland.

[S. B. S. 395.]

S. 293. Dies Amt, welches im J. 1734 angelegt worden ist, hat keine steuerbaren Hüfen, und giebt keine Contribution, Rekenmodus und Quartalssteuer. Dazu gehören:

- a. Dörfer: 1) Aschersleben. — 2) Blumenthal. — 3) *Eichhof oder der Brand. — 4) *Ferdinandshof, fl. (zu welcher

und durchpassirt.

	Muscat-Weine.		Kraus-Brantwein.		Krac, Rumm u. Liqueurs.		Wein- Essig.	
	Per.		Orbst.		Quart.		Orst.	
	Exc. Orst.	Exc. Orst.	Exc. Orst.	Exc. Orst.	Exc. Orst.	Exc. Orst.	Exc. Orst.	Exc. Orst.
1790	188	1987	181	417	24	14702	316	4
	51	673	42	164	4	11286	188	2
1791	174	1593	114	48	1	22802	370	12
	130	485	12	17	—	3974	60	—
1792	124	879	77	210	12	89590	266	11
	54	492	17	48	2	29804	24	—
1793	132	1116	133	174	12	25089	192	2
	71	414	37	27	—	9368	112	—
1794	76	281	96	146	11	4125	135	—
	14	96	14	29	3	2006	62	—
	239	2660	223	381	28	25988	504	6
	205	2078	126	65	2	26776	430	12
	178	1334	94	255	14	109394	290	11
	203	1530	170	201	12	34457	304	2
	90	377	40	175	24	13131	203	—

Zu 1, Essig z. einbekommen, und ist überhaupt einpassirt.

Muscats Weine.		Franz. Brantwein.		Arac, Kumm u. Liqueurs	Wein-Essig.		
Orbst.	Rec. Orb.	Orbst.	Rec. Orb.	Quert.	Orbst.	Rec. Orbst.	
—	—	—	—	—	—	—	
13	7	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	315	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	
114	46	31	5	—	—	—	
—	—	11	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	3	—	
15	7	—	—	—	—	—	
6	2	1	—	—	5	—	
—	—	—	—	—	1	—	
—	—	—	—	—	5	—	
2	—	—	—	870	—	—	
20	4	2	—	1140	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	
32	7	1	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	7	—	
—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	
25	6	—	—	—	—	—	
44	13	8	—	900	5	—	
—	—	6	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	3	—	
10	4	26	4	60	—	—	
—	—	16	—	840	4	—	
—	—	—	—	—	45	—	
Sum	281	96	146	11	4125	135	—
D	96	14	29	3	8006	68	—
—	377	110	175	14	12131	203	—
—	1530	170	201	12	34457	304	2
—	—	—	—	—	—	—	—
—	1093	—	28	—	22326	99	—

- sämmtl. Df. u. W. dieses A. eingepfarrt sind.) ¹⁹¹⁾ — 5) Friedrichshagen. — 6) * Heinrichswalde. — 7) Schlabbendordf. — 8) * Sprengersfelde, (wo die Post von Berlin über Paterwall nach Anklam neue Pferde vorlegt.) — 9) Wilhelmshagen, wozu die Col. Johannisberg gehört.
- b. Vorwerke: 1) Acherleben. — 2) Ferdinandshof. (B. S. 393.) — 3) 4) Wilhelmshagen und Mühlenhof, (welche miteinander verbunden sind.)
- c. Windmühlen: 1) 2) 3) Die 3 ferdinandshoffschen Wdm. — 4) Die heinrichswaldsche Wdm. (welche ehem. bei Mühlenhof lag.) — 5) Die wilhelmshagensche Wdm.
- d. Das Erbzinsgut * Heinrichsrude, Df. u. W.

d) Adelige Güter.

(Zu B. S. 395. f.)

§. 294. Dazu gehören, mit 477 Landhufen, 6 Morgen und 3/4 Ruthen steuerbaren Acker, 323 Lehn, und 2 1/2 Allodialgü-
ter, als: 1) * Albrechtsdorf, W. Ag. Kp. — 2) * Altwigs-
hagen, Df. ¹⁹²⁾ Mf., die W. Heinrichshof, Annen-
hof, Mienenhof, Curtschhof, und der Zoll Sinkenbrück. — 3) Auer-
rose, W. Ag. Kp. 1 Wdm., die Hw. Borgwald. — 4) * Bar-
tow, Lg. u. Ag., gehört größtentheils zum A. Clempenow.
(S. das.) — 5) Klein-Below, W. Ag. — 6) * Benzin, Df. Mf.
Mf. (jetzt Wg.) 1 W. 1 Wdm. — 7) * Blesewitz, Df. Mf.
1 W. 1 Dm. — 8) * Boldefow, Df. (B. S. 395.) Mf.
1 W. 1 Wfm. (die Vorn- oder Kunstmühle genaant,) 1 Wdm.,
das W. Charlottenlust oder Wendfeld. ¹⁹³⁾ — 9) Borrentin,
rfr. W. Ag. — 10) Busow, W. Ag. Kp. 1 Wdm. — 11)
Duzow, W. Ag. (hatte ehem. 1 Kp.) — 12) Cadow, W.
Ag. 1 Wdm. — 13) * Cartelow, Df. Mf. 1 W. 1 Wdm., und
die Col. Neu-Cartelow. — 14) Dargibel, W. Ag. Kp. 1 Wdm. —
15) Demnitz, W. Ag. 1 Wdm. — 16) * Drewelow, (welches
ehemals zum Theil adl. war, nachher aber gegen Thurow und
Panschow vertauscht worden ist, und jetzt ganz zum A. Span-
tefow gehört.) — 17) * Ducherow, Df. Mf. 1 W. 1 Wdm.,
die Hdr. Molwitz, u. die Hw. Sammelstall. — 18) Glien,
Df. 1 W. (hatte ehem. 1 Kp.) — 19) * Gramzow, Df. Mf.

3 2

191) Etwa 100 Scheite von diesem Df. wurde im J. 1766, in einer Ger-
end, welche Schornmügel drist, eine Wb. angelegt, welche aber eingegangen
ist. Jetzt stehen dafelbst die hiesige Kirche, d. Küsterhaus und ein Gärtnerhaus.

192) Von 1482 bis 1486 sollen die Kuttawer mit denen v. Schwerin
zu Altwigshagen viele Handel gehabt haben, wobei das dafige Schloß mit den
Befestigungswerken, u. Versen errichtet seyn soll. (B. S. 325.)

193) Dasselbst hat vor 1770 das Df. Wenddorf gestanden. — Von der
Koppe und dem Kirchhofe des ehemaligen Df. Mühlbeck, zwischen Boldefow
und Kabellew. sind noch Überbleibsel zu sehen.

1 Wdm. (B. S. 396.) — 20) Janow, Ww. Lg. — 21) * Jovn, Adf. Mf. 1 Ww. 1 Wdm. — 22) * Kagenow, Ldf. Mf. 1 Ww. — 23) * Landskron, Ww. Lg. (B. S. 396.) — 24) * Ldowit, Ldf. Wg. 1 Ww. — 25) Louisenhof, Ww. (ehem. Ashofen.) — 26) * Luckow, Ldf. Die Hälfte dieses Dfs. gehört zum A. Uecker- münde. (S. das.) — 27) Lübs, Ldf. Ff. — 28) Linskow, Ww. Lg. Ff. 1 Wdm. — 29) * Müggenburg, Ww. Lg. Ff. 1 Wdm. (B. S. 396.) — 30) Müffentm, Ldf. 1 Ww. — 31) Neesow, Ww. Wg. (oder Kunkel-Lg.) Ff. 1 Wdm. — 32) * Neuendorf A, (2 Ml. von Anklam S. O.) Ldf. Ff., das Ww. Curtsbagen und die Hw. Milnig. — 33) Neuendorf B. (2½ Ml. von Anklam S. W.) Ldf. Ff. — 34) * Neuenkirchen, Adf. Ff. 1 Ww. 1 Wdm, 35) Padderow, Ww. Lg. — 36) Panschow, Lg. rfr. Ww. (3 ge- hörte ehem. zum A. Spantekow. S. Drewelow.) 37) Preegen, Ldf. Ff. 1 Ww. — 38) Priemen, Ldf. 1 Ww. 1 Wdm. — 39) * Puzar, Ldf. Mf. 1 altes u. 1 neues Schl. 1 Ww. 1 Wdm. u. das Ww. Sophienhof. — 40) Rathebur oder Kätebur, (welches vermuthlich erst auf der Stelle im Busche gelegen hat, welche jetzt Alt-Kätebur heißt,) Ldf. Mf. 1 Ww. u. das Ww. Mariens- thal. — 41) Rehberg, Ww. Lg. 1 Wdm. (hatte ehem. 1 Ff.) — 42) * Rieth, Adf. Ff. 1 Ww. 1 Wffm. u. Sm. 1 F. u. der riethi- sche Werder, (eine Ff. im neuwarpschen See.) (B. S. 396.) — 43) * Rossin, Ldf. Ff. 1 Ww. 1 Wdm. u. das Ww. Charlotten- hof. — 44) Rubenow, Ldf. (hatte ehem. 1 Ff.) — 45) Sar- now, (ehem. Zarnow,) Ldf. Ff. 1 Ww. 1 Hospital. — 46) * Schmuiggerow, Ldf. Ff. 1 Ww. 1 Wdm. u. das Ww. Kiewig- damm. — 47) * Schwerinsburg, (ehem. Cummerow,) Ldf. (B. S. 396.) Ff. 1 Schl. ¹⁹⁴⁾ u. Garten, 1 Ww. 1 Wdm. u. das Ww. der Werder. — 48) * Steinmocker, Ldf. Ff. 1 Ww. 1 Wdm. — 49) Strerrense, Ww. Lg. — 50) * Tetterin, Ldf. Mf. [B. S. 396.] — 51) Thurow, Ldf. Ff. 1 Ww. [Ein Theil dieses Dfs. gehörte ehem. zum A. Spantekow. S. Drewelow.] — 52) Groß-Loitin, Ldf. Ff. 1 Ww. — 53) Klein-Loitin, Ww. Lg. — 54) * Tucow, Ldf. Mf. [jetzt Wg.] 1 Ww. 1 Wdm. u. das Ww. Wittenwerder. — 55) * Vogelsang, Ldf. 1 Ww. 1 Wdm. und die Ww. Berndshof, Carls- hof, die Fgl. Bellin, das Ww. Mönkeberg, und der mönkebergische Krug. Ein Theil gehört zum A. Ueckermünde. (S. das.) — 56) Warzin, Ldf. Die Hälfte dieses Dfs. gehört zum A. Ueckermünde. (S. das.) — 57) Wietstock, Ldf. Ff. 1 Ww. 1 Wdm. — 58) Wiewow, Ww. Wg. — 59) * Wuffecken, (ehem. Wodzetzen,) Ldf. Mf. (B. S. 396.) 1 Wdm. ¹⁹⁵⁾ — 60) Zemmin, Ldf. Ff. 1 Ww. — 61) Zinzow, Ldf. 1 Ww. 1 Wdm., u. der Zoll Cavelpaß oder Kabelpaß.

194) Der Gen. Feldmarsch. Curt Christoph Graf v. Schwerin ließ das hierige prächtige Schloß von Grund auf neu erbauen.

195) Man findet hier verschiedene alte heidnische Opferstätte, Ueberbleibsel von einer verfallenen Burg, und dergleichen Alterthümer mehr. (S. Stavenba- 257. f.)

C. Der demmin- und treptowsche Kreis.

Darin sind:

a) Zwei immediate Städte.

1. Demmin.

(Zu B. S. 397. f.)

S. 295. Im Jahr 1183 kam der König von Dänemark, Canus VI., vor Demmin, in der Absicht, die Stadt zu belagern; er mußte aber unverrichteter Sache wieder abziehen. Im J. 1211 wurde sie aber von dem Könige Waldemar II., erobert und den Fürsten von Rügen übergeben. Im J. 1227 kam sie wieder an die Herzoge von Pommern. (B. S. 66.) Im J. 1235 wurde sie abermals von den Fürsten von Rügen erobert. (B. S. 64.) Nachher kam sie wieder in die Hände der Herzoge von Pommern. Im J. 1627 wurde sie von kaiserl. Truppen besetzt, welche die Einwohner sehr mishandelten. Den 15. Febr. 1631 wurde sie, nach einer kurzen Belagerung, von den Schweden mit Accord erobert, wobei aber das Schloß größtentheils im Feuer aufging. Den 15. Dec. 1637 wurde sie von den Kaiserlichen abermals eingenommen, welche sie jedoch den 21. März 1639 den Schweden wieder abtreten mußten. Am 28. Jul. 1656 brannte die halbe Stadt ab. Den 11. Nov. 1659 wurde sie von den Brandenburgern heftig belagert und mit Accord eingenommen, aber im folgenden Jahr den Schweden restituirt. Den 16. Sept. 1676 wurde sie von dem Kurfürsten von Brandenburg, Friedrich Wilhelm, (d. Gr.) abermals belagert und heftig bombardirt, wodurch die schöne Kirche, (welche für die größte und höchste in Pommern gehalten wurde,) die Schule, das Rathhaus, und alle übrige Häuser, bis auf 10, eingeeicht wurden; worauf die verwüstete Stadt endlich den 70. d. M. mit Accord eingenommen wurde. Im J. 1679 wurde sie den Schweden wieder eingeräumt. Am 15. Mai 1684 brannte die halbe Stadt nebst der Kirche und dem Rathhause ab. Im J. 1711 wurde sie von den Russen heimgesucht, und wäre beinahe in Brand gesteckt worden, darauf aber von den Sachsen erobert und dem Könige von Preussen übergeben. Den 17. Jan. 1759 wurde sie von dem königl. preuss. General v. Manreusel eingenommen und dabei 1275 Schweden zu Kriegsgefangenen gemacht.

(Zu B. S. 399.)

S. 296. Die Vorkäbte, (welche ehemals von großem Umfange gewesen,) und die Burgen bei der Stadt, (B. S. 397.) sind im zoidährigen Kriege verbrannt und zerstört worden. Einige ehemalige Thore, als: das Frauen; Schloß; Fischer; Kaiser; Wenzel; und Christinenthor, sind nachher zugemauert worden.

... Die größte Länge der Stadt, ohne die 3 Vorkäbte, beträgt 1227, und die größte Breite 2038 gemeine Schritte.

(Zu B. S. 400.)

§. 297. Vor dem 30jährigen Kriege waren hier 5 bis 600 Häuser, und bei jedem Hause waren verhältnismäßig Acker, Wiesen u. s. w. — Hier waren:

im J. 1792	,	,	358 Häuser,	77 Scheunen.
— 1793	,	,	359 —	78 —
— 1794	,	,	362 —	82 —

Das Gener. Societäts Quantum von 1733 betrug 186,653 R.

§. 298. Die Anzahl der hiesigen Einwohner vom Civilstande betrug: i. J. 1792: 2463 — i. J. 1793: 2566. — i. J. 1794: 2586.

Vom Civilstande waren hier:

im Jahr	Ges. traute.	G e b o r n e.			G e s t o r b e n e.		
		Paar	Söhne.	Töchter.	Summa	Männl.	Weibl.
1792	21 [18]	47 [50]	46 [43]	93	60 [41]	62 [32]	122 [73]
1793	14 [16]	52 [41]	41 [35]	93 [76]	27 [30]	20 [35]	47 [65]
1794	24 [21]	44 [43]	39 [41]	83 [84]	23 [34]	38 [32]	61 [66]

Von den verschiedenen Angaben ist die erstere aus Demmin selbst, die andere aber aus den jährl. gedruckten General-Tabellen.

(Zu B. S. 401.)

Garnison. — Dies Regiment marschirte im J. 1792 nach dem Rhein gegen die Franzosen.

(Zu B. S. 402.)

Die eingegangenen 5 Kapellen ¹⁹⁶ waren: 1. Die St. Ottenkapelle, [liegt ein Garten der Schulcollegen;] 2. die St. Michaelskapelle, [jetzt eine Leinwandsbleiche;] 3. die St. Gerorgkapelle, nachher Scruerhof, [jetzt ein Stadtkrug;] 4. die St. Jodocikapelle, und 5. die St. Nicolaikapelle, [jetzt eine Leinwandsbleiche.]

Hospital. — Dessen Eigenthum: [N. S. 135.]

(Zu B. S. 403.)

§. 302. Handlung. — In manchen Jahren führt Demmin bloß an Roggen 1800 Lasten auf der Weene, (welche hier Schiffe von 50 bis 60 Last trägt,) aus. Der Handel besteht größtentheils in Korn, Holz u. Materialwaaren, womit von hier im Durchschnitt jährlich 170 Fahrten abgehen.

Fabriken und Manufacturen. — Im J. 1793 waren hier: 2 Tuchmacher, 3 Hutmacher, 1 Strumpfwirker, 2 Weißgerber, 4 Lobgerber, 1 Handschuhmacher, 1 Tabacksfabricant, 1 Seifenfeder, 2 Gürtler und 11 Leinweber.

Ackerbau. — Die Stadt besitz an steuerbaren Acker: 14 Landhufen und 50 Ruthen.

Demmin'sche u. Kreis. Demmin. Treptow. 135

V i e h s t a n d .	im J. 1792.	im J. 1793.	im J. 1794.
Pferde	268	269	244
Fohlen	46	47	31
Ochsen	78	72	81
Kühe	550	548	545
Jung-Vieh	280	269	272
Schaafe	980	981	1200
Lämmer	400	384	450
Schweine	530	608	590

(Zu B. S. 404.)

§. 304. Zum Eigenthum der Stadt ²⁹⁷⁾ gehören:

- a. Die Col. Eugenienberg.
- b. 6 Güter in Schwed. Vor-Pommern, als: 1) Deven, 2) Drömsnewitz, 3) Hoffendorf, 4) Radow, 5) Seedorf, und 6) Worenick.
- c. Mühlen: 1) 1 Wsm. und 2) 2 Wdm.

Dem demmin'schen Hospital (B. S. 402.) gehören: 1) Sieben-Brünnow, Df. Kp. — 2) Der rfr. Hospitalhof zu Pensin. Der übrige Theil dieses Dfs. und das Ww. Pensin gehören zum K. Loiz. (S. das.)

2. Treptow an der Tollense,

(oder in. Vor-Pommern.)

(Zu B. S. 404. f.)

§. 305. Im J. 1128, als der Bischof Otto von Bamberg seine zweite Bekehrungsreise nach Pommern machte, wurden die hiesigen Einwohner von dessen Priekern bekehrt und getauft. Im J. 1468, in dem Kriege, welchen der Herzog Wartislaw X. mit dem Kurfürken von Brandenburg, Friedrich II., führte, wurde die Stadt von den Mecklenburgern eingenommen und halb verbrannt, bald darauf aber gedachtem Herzoge wieder überlassen. Im J. 1628 nahmen die Kaiserlichen die Stadt ein, wurden aber im Jan. 1631 von den Schweden wieder daraus vertrieben. Im J. 1637 wurde sie von den Kaiserlichen abermals eingenommen und ausgeplündert. Im J. 1643 fiel sie den Kaiserlichen zum drittenmal in die Hände, und wurde ebenfalls mit unmenschlicher Grausamkeit ganz ausgeplündert. In den Jahren 1659 und 1675 wurde sie von den Brandenburgern eingenommen, aber beidemale den Schweden restituirt.

(Zu B. S. 405.)

§. 306. Die Stadt ist mit einer alten und baufälligen Mauer umgeben. Die Wälle wurden im J. 1742 abgetragen und in Gärten verwandelt.

(Zu B. S. 406.)

§. 307. Hier waren:

im J. 1792	,	,	351 Häuser,	141 Scheunen.
— 1793	,	,	351 —	141 —
— 1794	,	,	351 —	141 —

Das Feuer-Societäts-Quantum von 1733 betrug: 60,900 $\text{R}.$

§. 308. Die Anzahl der hiesigen Einwohner vom Civilstande betrug: im Jahr 1792: 1727. — im Jahr 1793: 1740. — im J. 1794: 1743.

Vom Civilstande waren hier:

im Jahr	Ge- trante.	G e b o r n e.			G e s t o r b e n e.		
	Paar.	Sohne.	Tochter.	Summa	Männl.	Weiblich	Summa
1792	20	36	33	69	27	31	58
1793	18	37	43	80	28	35	63
1794	17	41	35	76	36	37	73

(Zu B. S. 407.)

Garnison. — Dies Regiment marschirte im J. 1792 nach dem Rhein gegen die Franzosen.

(Zu B. S. 408.)

Ackerbau. — Die Stadt besitzt an steuerbaren Hufen: 37 Landhufen, 9 Morgen und 84 Ruthen, aber nach dem kaiserlichen Akercatastro 241 Hufen, 21 Morgen und 57 Ruthen.

§. 311. Zum Eigenthum der Stadt gehören:

- a. Dörfer: 1) Buchar, (mit 1 alten Kirche, worin aber nicht mehr gepredigt wird.) — 2) * Grischow, $\text{M}.$ [jetzt $\text{K}.$] (auf der Karte $\text{M}.$) 1 $\text{W}.$, gehört theils der Kammerci, theils dem heil. Geisthospital zu Treptow. [B. S. 408. Num. 569.] — 3) Miltitzwalde, $\text{C}.$

- b. Das $\text{W}.$ Calubertshof.

Der ehemals berühmt gewesene hiesige Gesundbrunnen hat jetzt seinen Ruhm ganz verloren.

- c. Mühlen: 1 $\text{Dm}.$ und 1 $\text{Lm}.$ vor dem deminischen Thore der Stadt Treptow.

- d. Die $\text{Hm}.$ in der treptowschen Heide.

- e. Das $\text{W}.$ St. George, bei dem St. Jürgenhospital, welchem es auch gehört. (B. S. 407.)

b) Vier königliche Aemter.

1. Das Amt Verchen.

(Zu B. S. 408. f.)

§. 312. Dazu gehören, mit 100 Landhufen, 17 Morgen und 217 Ruthen steuerbaren Acker:

- a. Dörfer: 1) Borrentin, (hatte ehem. 1 $\text{K}.$, welche i. J. 1711 v. d. Russen verwüestet wurde.) — 2) * Mesiger, $\text{K}.$ — 3) Metz

Demminſche u. Kr. U. Treptow u. Lindenberg. 137

- ſchow, (ehem. Meißkow oder Meißkow.) — 4) Penz, (hatte ehem. 1 Kp.) — 5) * Schönfeld, Kf. — 6) Selz, Kf. 1 Uffr. — 7) Trittelwig, — 8) * Verchen, [ehemals Virchim oder Virchene,] Kf. [V. S. 408. f.]
- b. Vorwerke: 1) Dorrentin. — 2) Penz. — 3) Selz. — 4) Trittelwig. — 5) Verchen, rfr. Zw.
- a. Mühlen: 1) Die Elermühle, [Wſm. und Om.] — 2) Die Flenzer Wſm. u. Om. — 3) Die Om. bei Selz od. Golbeck.

2. Das Amt Treptow (in Vor-Pommern.)

(3u B. S. 409. f.)

§. 314. Dazu gehören, mit 143 Landhufen, 3 Morgen und 174 $\frac{1}{2}$ Ruthen steuerbaren Acker:

- a. Dörfer: 1) * Sieden-Bollentin, Kf. 1 Obfkr. — 2) Souquetin. — 3) Grapzow, Kf. — 4) Japzow, mit 1 Zoh. — 5) Keßin, Kf. — 6) * Lebbin, Kf. — 7) * Löckenzin, Kf. — 8) * Reinberg, Kf. — 9) * Groß-Teßleben, Kf. — 10) Klein-Teßleben, Kf. — 11) * Wildberg, Kf. — 12) Wolfow, Kf. 1 Uffr.
- b. Vorwerke: 1) Bollentin. — 2) Keßin. — 3) Klein-Teßleben. — 4) Treptow, rfr. Zw. — 5) Wildberg.
- c. Mühlen: 1) 2) Die Löckenzinſche Wſm. u. Om. — 3) Die Wſm. u. Om. zu Pripsleben. — 4) 5) Die Wſm. u. Om. zu Klein-Teßleben. — 6) 7) Die Wſm. zu Treptow, und die Windmühle zu Sieden-Bollentin. — 8) 9) Die 2 wildbergſchen Windmühlen.
- d. Die Hw. Köpnaß.

3. Das Amt Lindenberg.

(3u B. S. 410.)

§. 315. Dazu gehören, mit 159 Landhufen, 12 Morgen und 229 $\frac{1}{2}$ Ruthen steuerbaren Acker:

- a. Dörfer: 1) * Beggerow. Ein Theil dieſes Dfs gehört zu den adl. Dff. dieſes Kr. [S. daſ.] — 2) Hohen-Bollentin, Kf. — 3) Caſlin oder Kaſlin. — 4) Gehmkow. — 5) Glendelin, Kp. — 6) * Gnewezow, Kf. — 7) * Grammentin, Kf. 1 Obfkr. — 8) Haſſelsdorf. — 9) Kenzlin. — 10) Das neue Wollſpinner-Df. am Kenzlinſchen See. — 11) Krufe-markshagen. — 12) * Lindenberg, Kf. 1⁹⁹ 1 Uffr. [V. S. 410.] — 13) Molszahn, [Stammhaus derer v. Molszahn,] Kf. — 14) Schwichsenberg, Kf. — 15) * Törpin, Kf. — 16) Wolfwig, Kf.

35

198) Dieſe Kirche hat der Hr. Ernſt Ludwig bauen laſſen, als er die Pfarre von Kenzlin, wo ehem. die Kf. war, nach Lindenberg verlegte.

- b. Vorwerke: 1] Gehmkow. — 2] Gnewezow. — 3] Grammentin. — 4] Kenzlin. — 5] Lindenberg. — 6] Schwichtenberg. — 7] Wolfwik.
- c. Mühlen: 1] 2] Die lindenberg'sche Wism. und die Wdm. zu Gehmkow. — 3] Die wolkwik'sche Wdm. — 4] Die Dm. bei Gehmkow.

4. Das Amt Loitz.

(Zu B. S. 410.)

§. 316. Dazu gehören, mit 68 Landhufen, 2 Morgen und 114 $\frac{1}{2}$ Ruthen steuerbaren Acker:

- a. Dörfer: 1] * Clezin oder Alegin, Fl. 100] — 2] * Penstin, wohn 1 Bhf. dem Hospital zu Demmin gehört. [S. das.] — 3] Quizerow. — 4] * Sophienhof, Mf. 1 Uffr. — 5] Ueckeritz, Kp. — 6] Wüstenfelde, [hat 1 eingefallene Kapelle.] — 7] Zeitlow.
- b. Vorwerke: 1] Clezin. — 2] Penstin. — 3] Quizerow. — 4] Sophienhof. — 5] Ueckeritz. — 6] Wüstenfelde. — 7] Zeitlow.
- c. Die Wdm. bei Wüstenfelde.

c) Adelige Güter.

(Zu B. S. 411.)

§. 317. Dazu gehören, mit 531 Landhufen, 24 Morgen und 205 $\frac{1}{2}$ Ruthen steuerbaren Acker, 35 $\frac{1}{2}$ Lehn, und 12 $\frac{1}{2}$ Rodialgüter, als: 1] Berkow, Ldf. Fl. 1 W. — 2] Deygerow, Ldf. Mf. 1 W. Der größte Theil dieses Dfs gehört zum A. Lindenberg. [S. das.] — 3] Droock, [ehem. das Haus Droock,] W. Ag. 1 Zgl. — 4] Buchholz, W. Ag. 1 Wdm. — 5] Buschmühle, Adf. 1 W. 1 Wism. u. Dm. [Das ehem. Zg. Flemmendorf ist eingegangen.] — 6] * Cummerow, [ehem. Commurove,] Wm. Zg. Mf. 1 Wism. 1 Dm., das Afw. Arellshof, u. die neue Meierei, 1 Kbr. 1 Zgl. [Ehem. Raub. Schl.] [B. S. 411.] — 7] * Daberkow, Adf. Mf. 1 W. 1 Wdm. 1 Zgl. 1 Kbr. — 8] Duckow, [im mecklenburg. Schwerinschen Gebiet gelegen,] Ldf. Fl. — 9] Ganschendorf, Adf. Fl. 1 Wism. Sm. und Dm. — 10] Garschow oder Jaskow, Adf. — 11] * Gils, W. Zg. Mf. 1 Wdm. — 12] * Heinrichshagen, jetzt Altenhagen, [zum Unterschiede des neu angelegten Dfs Neuenhagen,] Ldf. Mf. —

199) Die Fürstin Sophia Hedwig, (Witwe des Herz. Ernst Ludwig) ließ hier eine neue Kap. bauen. (S. Mercurius, v. B. 209.)

13] Hohenbrünjow, Ldf. Rp. 1 Ww. — 14] Hohenbüſſow, Adf. Ff. — 15] *Hohenmocker, Adf. u. Ldf. Mf. — 16] Jagejow, Ww. Ag. Rp. — 17] Kaſeke, rfr. Ww. Lg. Rp. — 18] Klin-
kenberg, Lg. 1 Ww. — 19] Kruckow, Lg. 1 Ww. — 20] *Lei-
ſtenow, Ww. Ag. Rp. 1 Wm. 1 Wſſm. u. Om. — 21] Leppin,
Ldf. — 22] Leuſchentin, Lg. 1 Fbr. — 23] *Leuſſin, Ldf. —
24] Neuenhagen, Adf. — 25] *Oſten, Lg. 1 Ww. 1 altes zer-
ſtörtes Schl. [B. S. 411.] — 26] Philippshof, Ww. Lg. 1 Fbr. —
27] *Pinnow, [im mecklenburg-ſchweriſchen Gebiet gelegen,]
Ww. Lg. — 28] *Pleſtlin, Ldf. Ff. 1 Ww. 1 Wdm. — 29]
Plöſ, °°° Ldf. Rp. 1 Ww. 1 Wdm. — 30] Pripoleben, Adf.
Ff. — 31] Prigenow, Adf. 1 Ww. — 32] Prügen, Ldf. Ff. —
33] Reudin, Ww. Lg. Ff. 1 Wſſm. u. Om. — 34] Rorbmanns-
bagen, [im mecklenburg-ſchweriſchen Gebiet gelegen,] Ww. Lg.
1 Zgl. 1 Fbr. — 35] Rügenfelde, [im mecklenburg-ſchweriſchen
Gebiet gelegen,] Ww. Ag. — 36] *Sanzkow, Ldf. Mf. 1 Ww.
1 Wſſm. [die Zachariemühle genannt,] mit 1 Sm. 1 Om. und
1 Lm., 1 Hldr. und 1 Ww. — 37] Sarow, Ww. Ag. [Kirche
und Zgl. ſind verfallen.] — 38] *Scharſow, Ldf. Mf. 1 Ww. u.
das Ww. Borgwall. — 39] Schöſſow, Ww. Lg. Wg. — 40]
Siedenbüſſow, Ww. Ag. 1 Zgl. 1 Fbr. — 41] Sommerdorf,
Ldf. Ff. 1 Wſſm. — 42] *Sreelow, Ldf. 1 Ww. 1 Wſſm. und
Om. — 43] Tellin, Adf. Ff. 1 Wdm. — 44] Tenjerow, Ww.
Ag. 1 Wdm. — 45] Teuſin, Ldf. — 46] *Tuzpah, Adf. Ff.
1 Ww. 1 Wdm. — 47] *Urjetel oder Urſedel, Ldf. Ff. 1 Ww. —
48] Vanſelow, Ww. Lg. 1 Wdm. — 49] *Vorwerk, Ldf. 1 Ww.
und 1 zerſtörtes Schl., das Haus Demmin genannt. [B. S. 397.
f. Num. 559.] — 50] *Werder, Ldf. Mf. 1 Ww. — 51] Wodang,
Ww. Lg. Ff. 1 Wſſm. u. ein altes wüſtes Schl., Kunnerow ge-
nannt, wovon noch einige Ruinen vorhanden ſind. — 52] *Wolde,
rfr. Ldf. Ff. 1 Ww. 1 Wſſm. 1 Wdm. 1 Om. [Hier war ehemals
ein im J. 1491 von dem Hrz. Bogislav X. mit Hilfe der Städte
Stralsund, Greiſwald, Demmin u. Anklam, zerſtörtes mol-
zahnſches Raub-Schloß, die Burg Wolde oder Wald genannt.]
[B. S. 411. u. N. f. B. S. 103. S. 69.] — 53] Zarrentin, Ldf.
1 Ww. 1 Wdm. — 54] *Jerremin, [im mecklenburg-ſchweriſchen
Gebiet gelegen,] Ldf. Mf. 1 Wſſm. [die neue Mühle genannt,]
und die Hw. Bredeluck.

200) Man vermutet, daß in dieſer Gegend das Schl. der ehem. Caſten-
ſani Piote (B. S. 176.) geſtanden habe.

D. Der üsedomsche Kreis.

Darin sind:

a) Zwei immediate Städte.

I. Uesedom.

(Zu B. S. 412. f.)

S. 319. Im J. 1183 wurde Uesedom, nachdem die Einwohner die Vorstädte abgebrannt hatten, von dem Könige von Dänemark, Canut VI., vergebens belagert. Von hier zog er nach Julin, und zerstörte diese Stadt gänzlich. [N. 1. B. S. 334.] Im J. 1628 wurde Uesedom von dem Könige von Dänemark, Christian IV., eingenommen; er mußte die Stadt aber den Kaiserlichen bald wieder einräumen. J. J. 1630 wurde sie von den Schweden eingenommen. Im J. 1637 bemächtigten sich die Kaiserlichen ihrer wieder, wodurch der lettische Seehandel in großer Gefahr war. Im Dec. 1659 wurde sie von den Kaiserlichen abermals eingenommen, nachher aber den Schweden restituirt. Im Jan. 1676 wurde sie von den Brandenburgern eingenommen, aber 1679 den Schweden zurückgegeben. Die Feuersbrunst am 27. Jul. 1688 entstand durch ein Gewitter. Den 6. Febr. 1715 nahmen die Schweden, mit einem Corps von 3000 Mann, unter dem Gen. Däkerr, diese Insel, und den 22. Apr. die Stadt Wolgast ein, und machten dabei einige hundert Preussen zu Kriegsgefangenen. Den 31. Jul. d. J. wurde Uesedom von den Preussen eingenommen.

(Zu B. S. 414.)

S. 321. Hier waren:

im J. 1792.	189 Häuser,	62 Scheunen.
— 1793.	190 —	62 —
— 1794.	190 —	60 —

Das Feuer-Societäts-Quantum von 1733 betrug: 36,750 R .

(Zu B. S. 415.)

S. 322. Die Anzahl der hiesigen Einwohner vom Civilstande betrug: im J. 1792: 309. — im J. 1793: 313. — im J. 1794: 316.

Vom Civilstande waren hier:

im Jahr	Ge-	G e b o r n e.			G e s t o r b e n e.		
	traute.	Söhne.	Töchter.	Summa	Männlich	Weibl.	Summa
1792	5	21	23	44	7	11	18
1793	9	17	15	32	13	6	19
1794	5	21	15	36	19	21	40

Garnison. — Hier steht seit 1793 die Invaliden-Compagnie des zu Anklam und Demmin in Garnison stehenden Infanterie-Regiments No. 30.

(Zu B. S. 416.)

Ackerbau. — Die Stadt hat an Aeckern und Wiesen 30 Hufen, welche aber nicht Feuerbar sind.

Zum Eigenthum der Stadt gehört: das Hof. * Paster. [B. S. 416.]

2. Swinemünde,

(oder: Suinemünde, Swienemünde, Schwienemünde.)

(Zu B. S. 416. f.)

S. 325. Der Hafen wurde im J. 1759 von den Schweden unbrauchbar gemacht, aber im Jahr 1785 reparirt. [B. S. 416. Anm. 581.]

(Zu B. S. 417.)

S. 326. Hier waren:
 im J. 1792 ' ' ' 310 Häuser, — Scheunen.
 — 1793 ' ' ' 311 — — —
 — 1794 ' ' ' 311 — — —

Das Feuer-Societäts-Quantum von 173 $\frac{1}{2}$ betrug: 180,788 Rb.

(Zu B. S. 418.)

S. 327. Die Anzahl der hiesigen Einwohner vom Civilstande betrug: im Jahr 1792: 2063. — im J. 1793: 2081. — im J. 1794: 2077.

Vom Civilstande waren hier:

im Jahr	G e b o r n e .			G e s t o r b e n e .			
	Ge- traute.	Söhne.	Töchter.	Summa	Männl.	Weiblich	Summa
1792	14	41	44	85	22	26	48
1793	23	45	28	73	33	17	50
1794	18	41	40	81	39	42	81

(Zu B. S. 419.)

Schule. — Davan ist 1 Rector und 1 Conrector. Der bisherige Rector hat den Titel eines Cantors erhalten.

Dieser Ort hat keine Feuerbaren Hufen. Zum Eigenthum der Stadt gehören:

- a. Das Hof. Westswine, welches nach und nach mit der Stadt verbunden wird. [B. S. 419.]
- b. 2 holländ. Wdm., 1 Wdm. und 1 Km.

b) Das königliche Amt Pudagla.

(zu B. S. 419. f.)

§. 330. Dazu gehören, mit 290 Landhufen, 4 Morgen und 997 $\frac{1}{2}$ Aukren steuerbaren Acker:

- a. Dörfer: 1] Ahlbeck, Gdf. — 2] Bannemin oder Bandemin. — 3] * Bamsin. — 4] * Benz, Mf. — 5] Bessin. — 6] * Casminke. — 7] Carnin. — 8] * Caseburg, Mf. i Ffr. i L. [B. S. 418.] — 9] Carschow. — 10] Corschwant, mit 1 Obftr. i L. — 11] * Coserow, Mf. Dabei liegt der hohe Streckelberg, am Strande der Ostsee. — 12] * Crummin, Mf. [B. S. 420.] — 13] * Sublensee oder Dublensee, Gdf. — 14] Garz, Ff. — 15] Gellentin. — 16] Gnewentinn. — 17] Görke. — 18] Grüssow. — 19] Gummelin. — 20] Lieve, Mf. — 21] Loddin. — 22] Mahlow. — 23] Mölschow. Am Ausfluß der Peene in die Ostsee, $\frac{1}{2}$ Mf. von hier gegen N. lag die ehem. peenemünder Schanze. [B. S. 420.] Jetzt steht daselbst nur das kgl. Zoll- und Licenthaus, 1 Barade u. 1 Waghäus. — 24] Mönchow, Mf. [der Prediger wohnt aber in Zecherin bei Uesedom.] [S. Zerrebne unter den adl. Off. des Frkth. Cammin. R. Ann. 313.] — 25] Morgenitz, Mf. — 26] * Neberg. — 27] Neppermin, 1 Bw. — 28] Neverow. — 29] Prerenow. — 30] Quilsh. — 31] Rantowitz. — 32] * Restow. — 33] Rogow. — 34] Sallentin. — 35] Sauzin. — 36] Sektin. — 37] Stoben. — 38] * Ueckeritz, und die hm. Stagnies. — 39] * Ulrichshorst, Col. [B. S. 420.] — 40] * Warth. — 41] * Weljin. — 42] Amts-Wiede, eine Vorstadt von Uesedom, vor dem Peenthore. — 43] Woizig, Gdf. — 44] Zecherin bei Uesedom. [S. Mönchow.] — 45] * Zecherin bei Wolgast. — 46] Zempin. — 47] Zinnowitz, [ehem. Zih,] mit 1 Obftr. — 48] * Zirchow, Mf.
- b. Vorwerke: 1] Lachlin und Lücebock. — 2] Carschow. — 3] Crummin. — 4] Cuhow. — 5] * Damerow. ²⁰¹⁾ — 6] Lasbömisch. — 7] Loddin. — 8] Mölschow und der Hammelskall. — 9] Morgenitz. — 10] * Pudagla, [ehem. Purylow; Pudglouue, Podigla, Puddigla, Pudgla,] ²⁰²⁾ rfr. Bw. mit 1 Obftr. [B. S. 419.] — 11] Wilhelmshof, [ehem. Cavelaer,] und Mönchow. Auf der Hgl. Westkläue geschehen jährlich 4 Brände, und bei jedem Brande werden 28 bis 30,000 Steine, [worunter 8; bis 10,000 Dachsteine, die übrigen aber Mauersteine sind,] gefertigt. — 12] Ziemisch. — 13] Zinnowitz, [ehem. Zih,] Hldr. — 14] Bauhof, bei Uesedom. Nahe bei diesem Bw. liegt ein Berg, auf welchem ehem. ein fürstl. Lustschloß gestanden hat.

201) In der Ostsee, 1 Mf. nordostwärts von hier, sollen die Ueberbleibsel der ehem. berühmten Stadt * Vineta oder Wineta zu sehen seyn, worauf am 13. Aug. 1771 zwei Schiffe verunglückten. (B. S. 417. Ann. 532.)

202) Biedriche hat ehem. der Podaga, den die Wenden als den Gott der schönen Wittreung verehrten, hier einen Tempel gehabt.

- c. Windmühlen: 1] Die Wdm. zu Dammemin. — 2] Die Wdm. u. Wind-Em. zu Casenburg. — 3] Die Wdm. zu Carstow. — 4] Die Wdm. zu Coserow. — 5] Die Wdm. zu Garz. — 6] Die Wdm. zu Lieve. — 7] Die Wdm. zu Mönchow. — 8] Die Wdm. zu Pudagla. — 9] 10] Die 2 Wdm. vor Uesedom.

c) Abelige Güter.

(Zu B. S. 420 f.)

S. 332. Dazu gehören, mit 83 Landhufen, 22 Morgen und 151½ Ruthen steuerbaren Acker, 8 Lehn- und 13 Allodialgüter, als: 1] Ahlbeck, Ag. — 2] Balm, [ehem. Baldum,] Adf. — 3] * Crienke oder Krienke, Ldf. Ag. 1 Wm. 1 Wdm. — 4] Dargen, Adf. 1 Wm. — 5] Devichow, Adf. — 6] Görms oder Görms, [3f. im Achterwasser,] Lg. 1 Wm. 1 Hldr. [ist wegen guter Butter und Käse berühmt.] — 7] * Gotzen, Adf. 1 Fkr. — 8] Gumzin, Wm. Lg. — 9] Lufe, Wm. Ag. — 10] Lutow, Ldf. — 11] * Mellentin, Adf. Wf. 1 Wm. 1 Om. 1 Wdm. — 12] Neuendorf, Ldf. 1 Wm. 1 Wdm. — 13] * Nesselkow, Ldf. Wf. 1 Wm. ²⁰³⁾ — 14] Neuhof, Adf. 1 Fgl. 1 Fkr. — 15] Neutrug, Ag. — 16] Ostflinne, rst. Wm. Ag. — 17] Regeow, Lg. 1 Fgl. — 18] * Stolpe, Adf. Wf. 1 Wm. 1 Wdm. — 19] Suckow, Ldf. — 20] Waschensee, Ag. — 21] * Peenemünde, Df. [der Stadt Wolgast gehörig,] mit den 2 Hldr. große und kleine Saak. [B. S. 420.]

8

E. Der wollinsche Kreis.

(Zu B. S. 421.)

S. 333. Die Insel Wollin hieß ehemals Austrania, nachher Ostrosna. Sie leidet öfters, bald vom Wasser, bald vom leichten Sande, welchen der Seewind aufhebt und forttreibt, hat aber dennoch gute Viehzucht, Jagd und Fischerei. Letztere wird besonders auf der nördlichen Spitze des Werders, der Writter genannt, angefleht, woselbst man vorzüglich viel Aale fängt.

Darin sind:

a) Die immediate Stadt Wollin.

(Zu B. S. 421. f.)

S. 334. Zu Anfange des 12ten Jahrhunderts wurde die Stadt Jutin von dem Herzoge von Polen, Boleslav III., gegen welchen sie sich empört hatte, hart belagert. Als der Bischof Orco von

²⁰³⁾ Die 3 Dff. Nesselkow, Neuendorf und Lutow heißen der Enig oder das Enigerland.

Bamberg im Jahr 1124 die hiesigen Einwohner befehren wollte; wurde er beinahe von einem wendischen Bauer erschlagen, welcher jedoch nachher, als er vertrieben wurde, den Bischof um Vergebung bat und sich taufen ließ, wobei er den Namen Dogdal²⁰⁴ erhielt. Julia war von den in den Jahren 1170 u. 1175 geschehenen Zerstörungen noch nicht wieder hergestellt, als es im J. 1183 von dem Könige von Dänemark, Canut VI., erobert und gänzlich vernichtet, auch die umliegende Gegend grausam verwüstet wurde. Nachher wurde auf ihrer Stätte die jetzige Stadt Bollin erbauet. Diese wurde im J. 1625, durch eine Ueberschwemmung des Ostsee, sehr beschädigt. Im J. 1628 (nicht 1622) brannte der größte Theil der Stadt, nebst der Kirche, der Schule, dem Rathhause und einem Theil des Schlosses ab. Im J. 1630 wurde sie, nachdem sie von den Kaiserlichen war ausgeplündert und verwüstet worden, von den Schweden eingenommen. Im Jahr 1635 fiel in dieser Gegend zwischen den Kaiserlichen und Schweden ein Treffen vor. Im J. 1639 wurde die Stadt von den Kaiserlichen mit Sturm erobert, und die schwedische Besatzung größtentheils niedergemacht. Am 27. Sept. d. J. brannte der größte Theil der Stadt nebst dem Schlosse ab. Im Sept. 1660 wurde sie den Schweden restituirt. Den 4. Oct. 1675 wurde sie von den Brandenburgern mit Sturm erobert, wobei die schwed. Besatzung und viele Bürger, welche den meisten Widerstand thaten, niedergemacht wurden. Im Apr. 1715 wurde sie von den Schweden eingenommen. Den 16. Sept. 1759 wurde sie abermals von den Schweden mit Sturm erobert und 425 Mann preuss. Besatzung zu Gefangenen gemacht.

(Sa B. S. 424.)

S. 335. Ueber die Divenow gehen 3 Brücken. Von der Landseite ist die Stadt mit einer schlechten Mauer und zum Theil mit Pfahlwerk umgeben.

Die Stadt enthält innerhalb der Ringmauer 4020, mit Inbegriff der in Gärten verwandelten Wälle aber 7620, und mit den 4 Vorstädten 23,400 □ Ruthen.

(B. B. S. 425)

S. 336. Hier waren:

im J. 1792	351 Häuser,	85 Schenken.
— 1793	348 —	84 —
— 1794	349 —	84 —

Das Gener.-Societäts-Quantum von 1785 betrug: 73,280 fl .

S. 337. Die Anzahl der hiesigen Einwohner vom Civilstande betrug: im Jahr 1792: 2211. — im J. 1793: 2209. — im J. 1794: 2217.

²⁰⁴ Dieser Bauer soll, als ihn der Bischof mit eigener Hand getauft hat, die Hände aufgehoben und gesagt haben: Dog dal se dem nie sabbiet, (D. i. Gott gab, daß ich ihn nicht erschlug.) Daher der Name.

Im Civilſtande waren hier:

Im Jahr	Gertraute.	Geborne.			Geſtorbene.		
	Paar	Söhne	Töchter	Summa	Män.	Weibl.	Summa
1793	31	59	60	119	51	51	102
1793	17	55	54	109	36	30	66
1794	20	53	46	99	28	33	61

(Zu B. S. 426.)

Garniſon. — Dies Regiment marchierte im Mai 1794 nach Polen.

§. 338. Die St. Georgenkirche wird für die im J. 1124 von dem Biſchofe Otto von Bamberg hier geſtiftete St. Adalberts- oder nachherige Cathedralkirche des hieſigen Bisthums gehalten.

(Zu B. S. 427.)

§. 340. Ackerbau. — Die Stadt beſitzt an Feuerbaren Aufen: 10 Landhufen und 146½ Ruthen, (oder an tragbaren Acker überhaupt 22 Hufen, 23 Morgen und 18 □ Ruthen,) und an Wiefen: 354 Morgen und 230 □ Ruthen. Zu allgemeinen Landesbeiträgen wird die Stadt zu 59 Hufen und 19 Morgen angeſchlagen.

§. 342. Zum Eigenthum der Stadt gehören:

- a. Dörfer: 1) * Darſewiß. — 2) Klein-Moſkraß, mit 1 Dw.
- b. Ackerwerke: 1) In dem Zagen. — 2) Swine,
- c. Mühlen: 4 Wdm. 1 Km. und 1 Lm.

Das königl. Amt Wollin.

(Zu B. S. 427. f.)

§. 343. Dazu gehören, mit 115 Landhufen, 22 Morgen und 67½ Ruthen Feuerbaren Acker:

- a. Dörfer: 1) Cobram. — 2) Cörentin. — 3) * Dannenberg. — 4) Dargebanz. — 5) Jarmbow. — 6) Karzig. — 7) * Kolzow oder Colzow, Mf. — 8) Klüg. — 9) Lauen. — 10) * Lebbin, 205) Mf. und der laajiger L. — 11) * Mißdroy, und der Mißdroy; Krug. — 12) Neuendorf. — 13) Plögin. — 14) * Pritzer, Mf. 1 Uſſr. 1 L. und die Hldr. Stutthof. — 15) Soldemin. — 16) Stengow, 1 Kbr. u. die Echſt. Lüß;

205) Wegen der Df. Lebbin, Karzig, Soldemin, Dargebanz, Mißdroy, Stengow, Dlegig und Lauen, (welche ehem. zur Domorobſt Kuckelow gehörten, L. J. 1572 aber vertauscht wurden,): S. B. S. 428. Num. 591. und R. 1. B. S. 437. bei dem Df. Kuckelow. (Num. 212.)

Nachtrag.

§

- 10w. — 17) Ostswine. — 18) * Diezig. — 19) Warnow, mit 1 Obfkr. — 20) Wartow, worin nur 1 Cossbf. lgl. ist, der übrige Theil dieses Dfs. aber zu den adl. Df. dieses Kr. gehört. (S. das.) — 21) Wolmerstädt. — 22) Die Amts-; Wiecke vor Wollin.
- b. Vorwerke: 1) Codram u. die Schfs. Rehberg. — 2) Cdr/centin. — 3) Dargebanj. — 4) Pritzer. — 5) Stengow. — 6) Wolmerstädt.
- c. Mühlen: 1) 2) Die Wfm. u. Wdm. zu Kolkow. — 3) Die soldeminsche Wdm. — 4) Die Wdm. zu Jarnbow. — 5) 6) Die Berg-; Wdm. u. die Ende-Wdm. vor Wollin. — 7) Die pritzerische Wdm.
- d. Gärtereien: (außer der Obfkr. zu Warnow und der Ufkr. zu Pritzer:) 1) Die Ufkr. zu Birkenhaus. — 2) die Obfkr. zu Neuhaus.
- e. Das adl. Erbsingut Werder, mit 2 W.

c) Adelige Güter.

(S. S. E. 428.)

S. 344. Dazu gehören, mit 52 Landhufen, 1 Morgen und 213 $\frac{1}{2}$ Ruthen steuerbaren Acker, 10 $\frac{1}{2}$ Lehn-; und $\frac{1}{2}$ Allodialgut, als: 1) Chinnow, W. Lg. 1 Wdm. — 2) Hagenken, W. Lg. — 3) Leuffin, rst. Lg. 1 Wdm. — 4) Lidskow, Ldf. 1 W. — 5) Groß-; Mokraz, Ldf. 2 W. 1 Wdm. 6) Reckow, Ldf. — 7) Swantust, W. Lg. — 8) * Tonnin, Ldf. Wf. 1 W. (Die Kirche, Pfarre u. Küsterei in diesem adl. Df. sind lgl.) — 9) Warrow, Ldf., worin 1 Cossbf. zum A. Wollin gehört. (S. das.) — 10) * Zirjlas, Wdf. u. Ldf. — 11) * Zünj, Ldf.

II. Hinter = Pommern,

(lat. Pomerania ulterior oder orientalis.)

Dieser 10 Kreise, welche zu dem Gerichtsprengel des Landescollegien gehören, welche in Stettin ihren Sitz haben.

A. ²⁰⁶) Der Flemmingsche Kreis. ²⁰⁷)

Darin sind:

Die immediate Stadt Camin oder Cammin.

(Zu B. S. 429.)

S. 345. Anfangs war diese Stadt von Wenden bewohnt; sie wurde aber im J. 1276, als sie der Herzog Darnim I., nach der dänischen Zurückdringung, wieder aufbauen ließ, mit Deutschen besetzt. Im Apr. 1630 wurde sie von den Kaiserlichen ausgeplündert, in Brand gesteckt und fast ganz verwüdet; worauf sie von den Schweden eingenommen wurde. In den Jahren 1643 u. 1659 wurde sie von den Kaiserlichen abermals erobert, welche sich hernach auch der divenowschen Schanze bemächtigten. — Zum Wiederaufbau der am 12. Aug. 1791 auf der Dorfstadt abgebrannten Scheunhöfe (B. S. 450. Num. 592.) schenkte der König 30,000 R (Zu B. S. 430.)

S. 346. Der reizende Spaziergang auf den mit Bäumen besetzten Wällen um die Stadt gewährt die schönsten Ausichten.

S. 347. Hier waren:

im J. 1792	332 Häuser,	95 Scheunen.
— 1793	332 —	95 —
— 1794	334 —	95 —

Das Feuer-Societäts-Quantum von 1793 betrug: 124,300 R .

(Zu B. S. 431.)

S. 348. Die Anzahl der hiesigen Einwohner vom Civilstande betrug: im J. 1792: 1847 — im J. 1793: 1906 — im J. 1794: 1870

Vom Civilstande waren hier:

im Jahr	Gertrante	G e b o r n e.			G e s t o r b e n e.		
		Doar.	Edels-nc.	Lächs-ter.	Einw-ns.	Männ-liche.	Weib-liche.
1792	17	35	36	71	18	25	43
1793	9	31	38	69	23	26	49
1794	14	41	32	73	16	31	47

S. 2

²⁰⁶) Die 18 hinterpommerschen Kreise sind, so wie auf der diesem Nachtrage beigefügten Karte, mit Zahlen (I. bis XVIII.) bezeichnet.

²⁰⁷) Dieser Kreis hat den Namen von d. alten adelichen Familie v. Flemming, welche viele Güter darin besitzt.

(Zu B. S. 432.)

S. 351. Handlung. — Cammin hat die sundische Zollfreiheit.
(N. 1. B. S. 224.)

Ackerbau. — Die Stadt hat an Acker: 61 Hufen, 22 Morgen und 212 Ruthen.

S. 353. Zum Eigenthum der Stadt gehören:

- a. Dörfer: 1) Dünnewig, auf der Is. Gristow. — 2) Ost-Divenow, Fbf. — 3) West-Divenow, Fbf. mit 1 Egl. Licenthaus u. dem divenowschen Hafen. — 4) Grambow, 1 Kfw. Von diesem Df. gehört $\frac{1}{2}$ zu den adl. Dff. des greifenbergischen Kr. (S. das.) — 5) Heidebrint, (auf der Is. Wollin.) — 6) In Marquartsmühle nur 1 Eosshf. Der übrige Theil dieses Dfs. gehört zu den adl. Dff. des greifenberg. Kr. (S. das.) — 7) Tripfow od. Tribfow, Kf. Die Hälfte dieses Dfs. gehört zu den adl. Dff. des greifenberg. Kr. (S. das.)
- b. Mühlen: 1) Die Km. in Cammin. — 2) 5 Wdm. außerhalb der Stadt, wovon 1 dem St. Georgenhospital zu Cammin gehört.

Zwei königliche mediate Städte oder Flecken.

1. Groß - Stepenig.

(Zu B. S. 433.)

S. 354. Dieser Ort erlitt d. 1. Jun. 1779 eine heftige Feuersbrunst, in welcher die Kirche, die Pfarrgebäude, das Küster- und Predigerwittwenhaus, imgleichen die meisten Häuser der Einwohner in die Asche gelegt wurden. Den 21. März 1794 brannten 11 Häuser und verschiedene Scheunen ab.

S. 356. In den Jahren 1792, 1793 und 1794 waren hier 126 Häuser.

S. 357. Die Anzahl der hiesigen Einwohner vom Eivilstande betrug: im J. 1782: 643.

(Zu B. S. 434.)

Ackerbau. — Ehemals waren hier: 1 Freischulze, 20 Bauern und einige Fischer und Büdner. Nachher wurde aus dem Acker des Freischulzen und 5 wüste gewordenen Bauerhöfen 1 W. gemacht, 1 wüster Vbf. der Pfarre, und 1 der hiesigen Obfkr. beigelegt, so daß jetzt nur 12 Bauern (welche $8\frac{1}{2}$ Landhufen haben,) übrig geblieben sind.

Im J. 1721 wurde hier die Accise eingeführt.

2. Gülzow.

(Zu B. S. 434.)

S. 360. Ums J. 1336 besaßen die Loden diesen Ort, welche ihn damals an den camminischen Bischof Friedrich verkauften.

(Zu B. S. 435.)

S. 362. Hier waren:

im J. 1792, 1793 und 1794 74 Häuser.

Das Genor-Societäts-Quantum vom 1788 betrug: 11,115 $\frac{1}{2}$.

Stemmingsche Kreis. Gölzow. Amt Stepenig. 149

§. 363. Die Anzahl der hiesigen Einwohner vom Civilstande betrug: im J. 1792: 369 — im J. 1793: 371 — im J. 1794: 367.

Vom Civilstande waren hier:

im Jahr	Ge-	G e b o r n e.			G e s t o r b e n e.		
	traute.	Edlne.	Töchter.	Summa	Männl.	Weibl.	Summa
1792	6	4	10	14	5	5	10
1793	3	9	6	15	13	15	28
1794	5	13	5	18	11	12	23

(Zu B. S. 436.)

§. 364. Die hiesige Kirche hat der camminische Bischof Max ein Carich auf seine Kosten erbauen lassen.

§. 365. Im J. 1726 wurde hier die Accise eingeführt. Die hiesigen Viehmärkte werden stark besucht.

Zwei königliche Aemter.

1. Das Amt Stepenig.

(Zu B. S. 436.)

§. 366. Dazu gehören:

- a. Dörfer: 1) Amalienhof. — 2) * Cunow od. Conow, Mf. — 3) Flacke. — 4) * Gänserin, Pf. — 5) * Köpzig, Mf. (B. S. 436. f.) — 6) * Lajig, Pf. — 7) * Sarnow, Mf. Ein Theil dieses Dfs. gehört zu den abl. Dff. dieses Kr. (S. das.) — 8) Schwantewig, ²²⁸ Hof. (Die ehem. hier gewesene Kirche und einige Häuser sind durch Ueberschwemmungen des Haffs weggerissen worden.) — 9) * Klein-Stepenig, Pf. Dies Dorf giebt (außert der Contribution, Cavallerie, u. Fouragegelder,) Accise.
- b. Vorwerke: 1) Amalienhof, rfr. Bw. und die Hldr. Zohenshorst. — 2) Jagen. rfr. Bw. u. die Schfr. Käzenhagen oder Kürschenhagen. — 3) Sarnow, u. 1 Hofst. — 4) Groß-Stepenig.
- c. Holländereien: 1) Snageland. — 2) Sandhof. — 3) Neuw-Sarnow. — 4) Schminj.
- d. Mühlen: 1) Die Pm. zu Köckerig. — 2) Die neue Sm. — 3) Die ganserinsche Wdm. — 4) Die alienker Wdm. — 5) Die Wdm. bei dem Bw. Jagen. — 6) 7) Die hobenbrückische Wdm. u. Sm. 1 Obftr. — 8) Die Köpizsche Wdm. — 9) Die lajiger Wdm.
- e. Förkereien: (außer denen zu Groß-Stepenig und bei der hobenbrückischen Wdm.): 1) Die Obftr. zu Graseberg. — 2) Die Uftr. Crampe. — 3) Die Uftr. auf dem Zcnigkathen oder Immenhose. — 4) Die Uftr. zu Schmezerortd. — 5) Die Uftr. Zarentin.

K 3

208) Der Gbte Swantewit (B. S. 15.) hat hier ehem. einen Kessel gehabt.

- f. Lheersfen; 1) zu Hohenbrück, und 2) Kebbok.
g. Das Erbzinsgut Fürstenflag.

2. Das Amt Gülzow.

(Zu B. S. 437.)

§. 367. Dazu gehören:

- a. Dörfer: 1) * Drewitz. — 2) * Lentzenhagen, Fl. Das hiesige Bw. gehört zu den adl. Dff. dieses Kr. (S. das.) — 3) * Klemmen. — 4) Medewitz. — 5) * Nemitz, Mf. (Dies Df. gehörte bis 1779 zum greifenbergischen Kr. und hatte bis dahin auch 1 Wfm.) — 6) * Pribbernow, Mf. (B. S. 437.) — 7) Sa besow. — 8) Tonnenbuhz.
b. Vorwerke: 1) Gülzow, ²⁰⁹) und die Hschfr. Batschow. (B. S. 437.) — 2) 3) Nemitz, 2 Bw. — 4) Pribbernow.
c. Die Fkr. Neubaus.
d. 1 L. in der großen Heide.
e. Mühlen: 1) 2) Die gülzowischen 2 Wfm., (die Malzmühle und die neue Mühle genannt.) — 3) Die lentzenhagensche Wdm. — 4) Die Klemmensche Wffw. — 5) 6) Die pribbernowsche Wfm. und Wdm.

Adeliche Güter.

(Zu B. S. 437. f.)

- 1) * Basentin, Ldf. Mf. 2 Akr. 1 Wfm. und Sm. — 2) Baglas, Ldf. 1 Akr. 1 Wdm. — 3) Baumgarten, Ldf. Mf. 1 Bw. — 4) * Benz, Ldf. Fl. 1 Bw. 1 Wdm. — 5) * Böck, ²¹⁰) Ldf. Fl. 3 Akr. — 6) Bresow, Ldf. 1 Akr. Der größte Theil dieses Dorfs gehört zu den adl. Dff. des greifenberg. Kreises. (S. das.) — 7) Durow, Ldf. Fl. 1 Wfm. u. Sm. Ein Theil dieses Dfs. gehört zu den adl. Dff. des saziger Kr. (S. das.) — 8) Clausbagen, rfr. Bw. Lg. — 9) * Coldemanz, Ldf. Fl. 1 Akr. 1 Bw. 1 Wdm. — 10) Cretlow, Ldf. u. Ag. (besteht aus 5 Anth.) 11) Drammin, Ldf. und Ag. 2 Akr. — 12) Duffin, Ldf. Ein Theil dieses Dfs. gehört der Domprobstei Kuckelow. — 13) * Frigow, Ldf. Mf. 2 Akr. 1 Wdm. und das Fdf.

²⁰⁹) Bei dem ehem. Schl. oder jetzigen königl. Amtshausseitz eine stark Quelle mit reinem kaltem u. mineralischem Wasser, welches bei dem größten Grad der Kälte nicht infriret. Der letzte sammitische Bischof, Ernst Bogislaw Herzog v. Pomm. ließ ne, als er auf diesem Schl. residirte, wegen ihrer besondern Eigenschaft, bequem einzufassen. In neuern Zeiten ist dieselbe von dem hiesigen Präpos. Schäfer abermals mit einem hölzernen Bierock, (dessen Höhe 12 Fuß, und jede Seite 8 Fuß beträgt.) eingefügt und mit einer Ausschrift gepreget worden. Das Wasser steht darin an 7 Fuß hoch, und wird seit 1779 durch 200 Fuß lange unter der Erde gelegte Röhren in das neue auf dem Amtshofe erbaute Branhaus geleitet. (S. Dahnerts pomm. Bibliothek, II. Bd. S. 56. f.)

²¹⁰) Böck ist das Stammhaus derer v. Stimming. Ihr Stammvater, Cham z. Stimming, hat ums J. 1295 gelebt.

Klein-Divenow ²¹¹) 14 Gaulitz, Df. 1 Akm., gehört zur Domsprobstei Kuckelow. — 15) Harmesdorf oder Hermannsdorf, Df. 3l. — 16) Zentebagen, Bw. (welches bis 1779 zum greifensberg. Kr. gehörte.) Das Df. * Zentebagen gehört zum Amt Gölzow. (S. das.) — 17) * Hoff, Df. 3l. 1 Akm. 1 Wdm. — 18) Holzbaggen. rfr. Bw. 3l. — 19) Jassow, Df. 1 Akm. 1 Wdm. 1 Bdm. — 20) Kldzin, Df. 1 Akm. 1 Wdm. — 21) * Kuckelow, Df. 2 Bw. 1 Wdm. Ein Theil dies Dfs gehört z. Dpr. Kuckelow. ²¹²) — 22) * Lanke. Df. 2 Bw. Ein Theil dieses Dfs gehört zur Domsprobstei Kuckelow. 23) Langendorf, Df. 2 Akm. — 24) Martentin, Df. 3l. 1 Akm. 1 Wdm. — 25) * Malzdorf, Df. 3l. 1 Akm. 1 Wdm., der Dolgenkrug und die Dolgenfathen. Ein Theil dieses Dfs gehört zu den adl. Dff. des saziger Kr. (S. das.) — 26) Milchow, Df. 1 Akm. — 27) Pzig, ebem. Pysak, Pyratsk und Piaszke, Bw. 3l. 1 Wdm. — 28) * Paulsdorf, Df. 2 Akm. 1 Wdm. — 29) Pempelow, Bw. 3l. — 30) Pfastchow, Bw. Der größte Theil dieses Dfs gehört zu den adl. Dff. des greifensberg. Kr. (S. das.) — 31) * Radack, Df. 1 Wdm. — 32) Kenzin, Df. 1 Akm. — 33) Ribberrow, Df. u. Ag. 3l. 1 Bw. 1 Wdm. — 34) * Risnow, Df. und Ag. 3l. 2 Akm. 1 Wdm., u. Sm. (Dies Df. gehörte bis 1779 zum greifensberg. Kr.) — 35) Rdnz, Bw. 3l. — 36) Sager, Df. 1 Akm. — 37) * Saranow, Df. und Ag. Ein Theil dieses Dfs gehört zum A. Strepzig. (S. das.) — 38) Schinchow, Df. 1 Akm. — 39) Schönbagen, Df. 3l. 1 Akm. Ein Theil dieses Dfs gehört zu den adl. Dff. des saziger Kr. (S. das.) — 40) * Schwirsien, Df. 3l. 1 Akm. 1 Wdm. — 41) * Speck, Df. 3l. 1 Akm. Ein Theil dieses Dfs gehört zu den adl. Dff. des saziger Kr. (S. das.) — 42) Groß-Weeckow, Df. 3l. 1 Akm. 1 Wdm. — 43) Klein-Weeckow, Df. 1 Akm. 1 Wdm. — 44) Weichmühle, Df. 3l. 1 Akm. 1 Wdm. — 45) * Wierstock, Df. (6 Anth.) 2 Bw. (Ein Theil dieses Dfs gehörte bis 1779 zum greifensberg. Kr.) — 46) * Woistentin, Df. Der größte Theil dieses Dfs gehört zur Domsprobstei Kuckelow. (S. das.) — 47) Wustermist, Df. (4 Anth.) (Ein Theil dieses Dorfs gehörte bis 1779 zum greifensberg. Kr.) — 48) Zarnglas, Df. 1 Wdm. — 49) * Zebzin, Df. 3l. 1 Akm. 1 Wdm. — 50) Zemlin, Df. 3l. 2 Akm. 1 Wdm. (Ein Theil dieses Dfs gehörte bis 1779 zum greifensberg. Kr.)

211) Am dem Landwege, welcher das Frisoische Feld von dem arabowischen scheidet, findet man 2 sogenannte Känenaraber, von welchen das eine mit sehr großen länglich abgerundeten Häufchen bedeckt ist.
Der Kallberg, nahe an der Däse, enthält vielerlei Arten von versteinerten Muscheln.

212) Ehemals gehörten die auf der H. Wollin gelegenen Df. Lebbin, Karz 3lg, Soldemin, Dargebanz, Misdroy, Stengow, Diezig u. Lauen zur Domsprobstei von Cammin; es wurden selbige aber l. J. 1578 von dem Domsprobste zu Cammin, Ludwig Graf, v. Eberstein, mit Einwilligung des ganzen Capituls, an den Dr. Johann Feisdrich für einige Theile in Kuckelow und Duffin, die Df. Stöven und Gahlitz, und die Hälfte von Lanke veräußert. (B. S. 428. Ann. 591.)

B. Das Domcapitul Cammin.

(Bn B. S. 438. f.)

5. 269. Im Jahr 1221 suchte der Erzbischof von Ouesen das Bisthum Cammin unter seine Gewalt zu bringen; der Bischof Conrad IV. bewirkte aber die päpstliche Versicherung, daß dies Bisthum unmittelbar dem Papste und keinem Erzbischofe untergeordnet seyn sollte.

(Bn B. S. 441.)

6. Conrad II. war aus Demmin gebürtig.
7. Wilhelm I. resignirte im J. 1249.
9. , , D. Perrus war ein Mönch aus dem schwarzen Kloster zu Stralsund.
12. D. Wilhelm, ebensals.
13. Friedrich Graf v. Lickstedt. Sein Tod wurde von d. pommerischen Herzogen sehr betrauert, da sie an ihm einen verkündigen und treuen Rathgeber verloren.
18. Nicolaus Doct. Er resignirte und begab sich in den preuss. Orden.
19. Magnus. Er resignirte und wurde Bischof zu Hildesheim.
21. Henning Iven. Er starb im J. 1469.
22. Ludwig Graf v. Eberstein. Er resignirte im J. 1480.
23. Marinus de Fregeno. Er soll im J. 1488 zu Rom gestorben seyn.
24. Benedict. Er war, nebst dem Kanzler George v. Kleist und dem stettinischen Hptm. Werner v. d. Schulenburg, während des Hrz. Bogislavs X. Wallfahrt zum heil. Grabe, Statthalter und Regent in Pommern. (S. 1. B. S. 107. f. S. 71.)
25. Martin Carith, (oder Charitius.) Er wollte gern d. Grafen Wolfgang v. Eberstein zu seinem Nachfolger haben; starb den 26. Nov. 1521, und wurde zu Eörlin begraben. (S. S. 601. Num. 311.)

(Bn B. S. 445.)

26. Erasmus v. Manteufel. Nach ihm wurde eines Theils der Graf Ludwig v. Eberstein, andern Theils Jacob v. Zigenwig (S. N. Num. 213.) gewählt; die Herzoge konnten sich deswegen aber nicht vereinigen; darauf wählten sie einstimmig Johann Eujenhagen; als dieser aber das Bisthum ausschlug, wählte man endlich Bartholomäus Suaven.
27. Bartholomäus Suave, (oder Suavenius ²¹³.) Sein Vater, Georg Suave, war (1507 bis 1524) Bürgermeister zu Stolpe Barthol. Suave erhielt das Bisthum, (wegen der langweiligen Wahl,) erst zu Anfange des J. 1545. Er verhei-

213) Das alte adel. Geschlecht der Suaven hieß ehem. Werniger. (S. Pomm. Archiv. IV. Bd. S. 215. u. VI. Bd. S. 159. f.)
Jacob v. Zigenwig, (dessen oben gedacht ist,) war D. der Rechte, des Hrz. Georgs 1. zu Wolgast Ewloshptm. u. Hofrath, u. Kanzler des Hrz. Philips 1., nachher Kanzler zu Stettin, fiel zuletzt in Melanchole u. schnitt sich d. 10. März 1572 mit einem Federmesser die Kehle ab. (S. Friedeborn, II. B. S. 89. f.)

ratete sich nachher, resignirte im J. 1549, u. starb als herzogl. Hofrath und Schlosshauptmann zu Bütow, im Jahr 1562.
33. „ „ „ Im J. 1623 bewarb sich Dänemark um dies Stift. ²¹⁴⁾

(*Bu B. S. 447.*)

34. Ernst Bogislaw Hrz. v. Croÿ, wurde schon im J. 1632, (in seinem 12ten Jahr,) zum Bischöfe von Cammin postulirt. Den 3. Nov. 1634, (14 Jahre alt,) wurde er von der Akademie zu Greifswald als Rector Magnificentissimus eingeführt. J. J. 1637, als er Bischof von Cammin wurde, war er in seinem 17ten Jahre. ²¹⁵⁾

(*Bu B. S. 449.*)

§. 376. Orden. — Der Domprobst und die 4 ersten oder residirenden Prälaten, erhielten i. J. 1790 die Erlaubniß, außer dem Capituls Orden auch noch den dem camminischen Fräuleins Kloster i. J. 1787 bewilligten Stern auf der linken Brust gestickt zu tragen.

(*Bu B. S. 450.*)

§. 378. Der Dom wurde von dem Hrz. Wartislav IV. mit Mauern und Wällen umgeben.

Nach einer Urkunde vom J. 1172 ²¹⁶⁾ ist die Dom, oder Cathedralkirche in selbigem Jahre von dem Herz. Casimir I. gestiftet worden.

(*Bu B. S. 452.*)

Kloster. — Es erhielt i. J. 1787 ein Ordenszeichen.

§. 380. Dem Domcapitul gehören:

- a. Dörfer: 1) Soltin. — 2) Grabow, mit 1 Wdm. — 3) Granzow. — 4) Stresow oder Streisow, mit 1 Wdm. — 5) Kamsberg. — 6] Lichtentn. od. Lichtenen. — 7) Schlesfin, mit 1 Wdm. [*B. S. 571. Num. 758.*] — 8] Lensin, mit 1 Wdm. — 9] Nimikow, mit 1 Wdm. — 10] Keval, Sbf. Ein Theil dieses Dfs gehört zu den adl. Df. Hoff im Fleming. Kr. — 11] Groß Horst. — 12] Klein Horst, Sbf. — 13] Rablen. — 14] Neklaz. — 15] Zicker. — 16] Avenow, mit 1 Wdm. — 17] Jassow, Wf. [auf der Karte aus Versehen mit o bezeichnet.] — 18] Scharchow, mit 1 Wdm. — 19] Cöselig, Wf. [auf der Karte unrichtig o] ²¹⁷⁾ — 20] Polchow. — 21] Gristow, [auf der Jf. Gristow,] mit 2 Wdm.

R 5

214) S. Micrallus, IV. B. S. 104.

215) S. Dähnerts pomm. Bisthorbel, II. Bd. S. 229.

216) S. v. Dregers Cod. diplomat. I. Bd. S. 11. f.

217) Cöselig ist das Stammhaus deder v. Abrein. [Ehemals war dies Df. ein Marktweiden, und hatte jährlich 3 Märkte, von welchen die hiesige Kirche das Stättgeld bekam; daher sich auch noch jetzt neben der Thür des Leichenshauses oder Vorhofs der Kirche eine an einem eichenen Posten befestigte eiserne Elle befindet, welche bei den vorgefallenen Marktfeirlichkeiten zur Bestimmung der Richtigkeit des Ellenmaßes gebraucht wurde. In neuern Zeiten sind die Jahermärkte nach den benachbarten Städten Cammin und Gollnow verlegt worden; das sogenannte Kuhgericht aber, von welchem, unter der Direction des Predigers, einige in die Feldwirthschaft einschlagende Streitigkeiten der Einwohner dieser Gegend entschieden werden, ist noch jetzt vorhanden.]

In dem Pfarrgarten befindet sich auf einer kleinen Anhöhe eine merkwürdige mineralische Quelle, deren Wasser im Winter, selbst auch in der größten Kälte, laulich warm ist, und einen merklichen Rauch und Dampf von sich giebt.

Das hiesige sogenannte cöseligische Stipendium, worin 11½ Dufen gehören, dient zur Unterstützung junger Studirenden.

b. Zu dem Domcapitel Cammin gehören auch noch: 1] Der Dom, (B. S. 450. f.) und 2] die Wiecke, mit 1 Bgl.

C. Die Dompropstei Kuckelow.

(Zu B. S. 453.)

§. 381. Dazu gehören:

- a. Dörfer: Büßentzin, mit 1 Wdm. - 2] Stäven oder Steven, mit [1 Wdm. die neue oder stävensche Mühle genannt,] u. Sm. - 3] Woßentzin, [ebem. Wuffentzin,] Rf. 1 W. Ein Theil dieses Dfs gehört zu den adl. Df. des Flemming. Kr. [S. das.]
- b. Im Flemmingschen Kreise: [S. adel. Güter desselben:] Das Df Gaulig, und Antheile an den Df. Kuckelow, Duffin u. Lanke. [S. Kuckelow, unter den adl. Df. des Flemming. Kr. N. Anm. 312.]

D. Der greifenhagensche Kreis.

Darin sind:

Zwei immediate Städte.

1. Greifenhagen oder Greiffenhagen.

(Zu B. S. 453.)

§. 382. Im Jahr 1319 verband sich Greifenhagen mit dem Herzoge Wartislaw IV. wider gewisse ruhestörende Edelkente. Im J. 1468 wurde die Stadt von den Brandenburgern vergebens belagert. J. J. 1532 brannte sie, mit der Kirche, der Schule und dem Rathhause, bis auf wenige Häuser, ab. Nach der sachsenischen Erbvereinigung vom 25. Jul. 1569, blieb sie bei dem wolgauischen Ort oder District. [B. S. 126. Anm. 230.] Im 30jährigen Kriege bekam sie kaiserliche Einquartierung und wurde von derselben sehr gedrückt. Den 25. Dec. 1630 nahmen die Schweden diesen Ort den Kaiserlichen ab, wobei Erstere einen Theil der Mauer niederschossen. Den 3. August 1639 wurde die Stadt von den Kaiserlichen wieder eingenommen. Im J. 1640 brannten die Schweden, als sie sich vor den Kaiserlichen zurückzogen, die beiden Brücken über die Regelis und Oder hinter sich ab, worauf die Stadt von Letztern abermals eingenommen wurde. Im Jahr 1676 wurde sie d. Schweden von d. Brandenburgern abgenommen.

[Zu B. S. 454.]

§. 383. Das bahnsche Thor hat einen ziemlich hohen und rund gemauerten Thurm.

§. 384. Die Anzahl der Häuser und Einwohner hat sich, insonderheit seit dem J. 1724, merklich vermehrt. Die Häuser sind größtentheils von Fachwerk erbauet. Hier waren:

im Jahr 1792	„	„	„	460 Häuser,	84 Scheunen.
— 1793	„	„	„	461 —	84 —
— 1794	„	„	„	461 —	84 —

Das Feuer-Societäts-Quantum von 1733 betrug: 140,400 R

Greifenhagenscher Kreis. Greifenhagen. Bahn. 155

(Zu B. S. 455.)

S. 385. Die Anzahl der hiesigen Einwohner vom Civilstande betrug: im Jahr 1792: 2920. im Jahr 1793: 2924. im Jahr 1794: 2927.

Vom Civilstande waren hier:

im Jahr.	G e b o r n e.			G e s t o r b e n e.			
	Paar.	Edlne.	Löhner.	Summa	Männl.	Weibl.	Summa
1792	23	57	67	124	45	30	75
1793	22	54	52	106	25	40	65
1794	29	49	48	97	39	35	74

Garnison. — Dies Regiment marschirte im J. 1792 nach dem Rhein gegen die Franzosen.

(Zu B. S. 456.)

Kirchen. — Die ehem. St. Georgenkapelle ist schon längst eingegangen.

[Zu B. S. 457.]

Ackerbau. — Die Stadt besitzt an Acker 74 Landhufen, worunter 34 Kirchen- und Hospitalhufen begriffen sind, und der ganze Bürgerbau hat $3\frac{1}{2}$ pomm. Morgen Wiesewachs. Die Stadtheide enthält 200 Hufen, 20 Morgen und 165 Ruthen.

(Zu B. S. 457.)

S. 390. Zum Eigenthum der Stadt gehören:

- Dörfer: 1) Buddenbrock. — 2) Cladow, Ml. — 3) Pakulent, Ml. Bsch. [mit 26 q^l]
 - Erbzinsgüter: 1) Damerow. — 2) Der Stadthof. — 3) Der Viehhof, bei Pakulent. — 4) Winterfelde, mit dem Vorwerk Münchkappe.
 - Eine Zgl. vor dem stettiner Thore.
 - Wassermühlen: 1) Die Zindelmühle, in der Stadt. — 2) Die damerowische Mühle. — 3) Die neue Mühle mit 1 Sm. — 4) Die Wm. und Lm. — 5) Die pakulentsche Mühle.
- Der Bach, welcher letztere Mühle treibt, vorliert sich nicht weit von derselben, an der Gränze des Dfs Buddenbrock, äussert merkt im Sande, und heisst daher das verlorne Wasser.
- Die Stadt; Ffr.
 - Das Bh. [B. S. 457.]

2. B a h n.

[Zu B. S. 457. t.]

S. 391. Den 17. Apr. 1588 brannten die Kirche, die Schule und 75 Häuser nebst vielen Buden und Ställen ab. Den 12. Apr. 1596 wurde die Stadt durch ein Gewitter, bis auf die Kirche und Schule nebst einigen Häusern, fast ganz eingeäschert. J. J. 1634 brannten 20 Häuser und 18 Scheunen ab.

(Zu B. S. 459.)

S. 392. Die Stadt hat nicht nur ihre alte Ringmauer, (wovon noch einige Ueberbleibsel nebst einem sogenannten Vieckhause südwärts, und einem Gefängnisthurm nordwärts vorhanden sind,) sondern auch seit 1768 ihre dreifachen Wälle verlohren,

welche, nebst den damit gefüllten Gräben, in Gärten verwandelt worden sind.

§. 393. Hier waren:

im Jahr 1792	194	Häuser,	91	Scheunen.
— 1793	194	—	91	—
— 1794	196	—	91	—

Das Feuer-Societäts-Quantum von 1793 betrug: 73,180 R

§. 394. Die Anzahl der hiesigen Einwohner vom Civilstande betrug: im J. 1792: 1276. im J. 1793: 1276. im J. 1794: 1278. Vom Civilstande waren hier und zu Siddichow:

im Jahr.	Ge- traute.		G e b o r n e.			G e s t o r b e n e.		
	Paar.	Söhne.	Töchter.	Summa	Männl.	Weibl.	Summa	
1792	26	39	42	81	32	20	52	
1793	17	51	41	92	31	37	68	
1794	25	47	48	95	23	26	49	

(Zu B. S. 460)

Garnison. — Hier steht seit 1793 die Invaliden-Compagnie des zu Stettin in Garnison stehenden Infanterie-Regiments No. 7 [B. S. 294.]

Das alte Rathhaus wurde im J. 1733, weil es den Einsturz drohete, niedergefallen, konnte aber, wegen Unvermögens der Kammer nicht wieder erbauet werden.

(B. S. 461)

§. 397. Ackerbau. — Der Stadtrader besteht aus 115 Hufen, unter welchen die Kirchen- u. Hospitalhufen mit begriffen sind.

Die adeliche offene mediate Stadt Siddichow.

(Zu B. S. 462.)

§. 399. Hildebrand Magnus v. Wulffen, [welcher das ehem. Schloß hatte bauen lassen,] überließ im J. 1721 die Stadt und das Amt der Gemahlin des Kammerherrn v. Barfuß, einer geb. v. Wulffen, für 26,000 R , welche es am 26. Febr. 1725 dem Rkf. v. Schwedt, Friedrich Wilhelm, ²²⁹] für 31,800 R

219) Dessen Gemahlin war: Sophia Dorothea Maria, (eine Schwester des Königs von Preussen, Friedrichs II.) geb: 1719, gest. 1764. — Töchter: 1) Friederica Dorothea Sophia, geb. den 18. Dec. 1736, Gemahlin (1753) des Prinzen Friedrich Eugen v. Württemberg; Stuttgart. (S. Militaire, Daronet; Regt. No. 12. N. S. 82.) Älteste der Großfürstin v. Rußland und des Prinzen Friedrich Ludwig Alexander v. Württemberg (S. Militaire, Kürassiers Regt. No. 6. N. S. 82.) 2) Anna Elisabeth Louisa, geb. d. 22. Apr. 1738, Gemahlin (1755) des Prinzen Ferdinand von Preussen. 3) Philippina Augusta Amalia, geb. d. 10. Oct. 1745, Gemahlin (1773) des Landgrafen Friedrich v. Hessen, Cassel, Wittwe seit 1785.

Dessen Erben, Friedrich Heinrichs, Markgrafen v. Schwedt, Töchter: 1) Friederica Charlotte Leopoldina Louisa, geb. d. 18. Aug. 1745, geheilte Wittbin (seit 1764) zu Dessforden. 2) Louise Schriette Wilhelmina, geb. den 24. Sept. 1750, Gemahlin (1767) des Fürsten Leopold Friedrich Franz von Anhalt; Dessau.

Wegen deren Processen. S. B. S. 466. Ann. 614.]

Greifenhagensche Kreis. Bahn. Adelige Güter. 157

verkauft. Am 27. Sept. 1754 wurden hier, durch eine Fenersbrunn, die öffentliche Schenke, welche zugleich das Rathhaus vorstellte, 9 Bürgerhäuser am Markt, und die Pfarrwohnung mit den dazu gehörigen Gebäuden in die Afsche gelegt.

(Zu B. S. 462.)

S. 400. Das Amt, (welches mit allen seinen Besitzungen ritsterrfrei ist, und blos die festgesetzten Lehnspferdegelder entrichtet,) hat: 1 Generalpächter oder Amtmann, 1 Unter-Pächter auf dem Zgl. Ww., das Ober Ww., 5 Familienhäuser bei der Wfm., 2 Wdm. und 1 Fkr.

S. 401. Hier waren:

im J. 1792		93 Häuser,	31 Scheunen.
— 1793	;	95 —	32 —
— 1794	;	95 —	34 —

Das Fener-Societäts Quantum von 1783 betrug: 42,145 48

S. 402. Die Anzahl der diesigen Einwohner vom Civilstande betrug im J. 1792: 850. — im J. 1793: 846, — im J. 1794: 853.

Die Anzahl der Betrauten gebornen und Gestorbenen ist (N. S. 394.) bei der Stadt Bahn angezeigt worden.

(Zu B. S. 464.)

S. 405. Ackerbau. — Die Bürgerchaft besitzt 17 steuerbare Landhufen, von welchen sie ehem. die Contribution an die greifenhagensche Kreiscaffe bezahlen mußte; Seit 1716 ist hier aber dagegen die Accise eingeführt worden. Die Cavalleriegelder werden noch entrichtet und Worspannfuhren geleistet.

A d e l i c h e G ü t e r .

Zur Herrschaft Wildenbruch (B. S. 465. S. 407.) gehören:

- 1) Wildenbruch, Df. A. Schl. Sp. Garten, Wf. 1 Ww., 1 Wfm. u. Sm. 1 Fkr. — 2) * Marienthal, Df. Wf. 1 Fkr. — 3) * Neuendorf, Df. Wf. 1 Ww. 1 Wfm. — 4) * Linde, Df. Wf. 1 Fkr. — 5) * Gornow, Df. Ff. — 6) Kobrodorf, Df. Ff. Ein Theil dieses Dfs. gehört dem St. Marienkist zu Stettin, und wird zu den adl. Dfs. des pyrzig. Kr. gerechnet. (S. das.) — 7) * Gäbersdorf oder Gäbelsdorf, Df. Ff. 1 Wfm. (Die hohensbrückische Mühle genannt,) mit 1 Dm. und 1 Sm. — 8) Böselig, Df. 1 Ww. Der übrige Theil dieses Dfs. gehört theils zum A. Pyrzig, (S. das.) theils zum Eigth. der Stadt Pyrzig. (S. das.) — 9) Neuengrape, Df. 1 Ww. Der übrige Theil dieses Dfs. gehört theils dem St. Marienkist zu Stettin, und wird zu den adl. Dfs. des pyrzig. Kr. gerechnet, (S. das.) theils zum Eigth. d. Stadt Pyrzig. (S. das.) — 10) * Strcsow, Df. Wf. 1 Ww. 1 Wasser-mühle. 220) — 11) * Jägersdorf od. Jädersdorf, Df. Ff. 1 Wfm.

220] Die Quelle, der Kummelstein genannt, wurde in ältern Zeiten fast ein Gefundbrannen gebraucht. Man sieht dabei noch die Ueberbleibsel von dem Hause, welches zur Zeit des Kurf. Philipp Wilhelm erbaut wurde

1 Ww. — 12) Uhnisdorf, Df. Fl. 1 Ww. — 13) * Adrichen, Df. Kl. 1 Ww. 1 Wfm. und Sm. (die neue Mühle genannt,) 1 Fkr. (B. S. 465. Num. 612.) ²²¹⁾ — 14) * Liebenow, Df. Kl. 1 Ww. 1 Wfm. 1 Wm. — 15) Uchrdorf, Df. Kl. 1 Wfm. (Hier werden gute weisse Rüben gebauet.) — 16) * Koderbeck, Df. Kl. 1 Ww. 1 Ww. — 17) * Brusensfelde, Df. Kl. 1 Ww. 1 Wfm. 1 Fkr. — 18) * Lindow, Df. (wovon ein Theil abl. ist.) Kl. (Dies Df war ehem. ein Flecken oder Städtlein.) — 19) * Tipperwiese, Df. (welches, ob es gleich pomm. ist, zur Hrsch. Schwedt gerechnet wird, und wovon ein Theil abl. ist.) Fl. ²²²⁾ 1 Ww. 1 Wfm. 1 Fkr.

Uebrige adeliche Güter.

1) **Groß; Schönfeld.** Adf. Fl. 1 Ww. 1 Wdm. 1 Fkr., mit dem Ww. Wilhelmswalde, (ehem. Greifenwalde,) gehört zu den (ehem.) mfgl. schwedischen Gütern. (S. Fiddichow.) — 2) * **Rehrberg,** Adf. Fl. 1 Ww. 1 Wfm., und die wüste Feldmark **Marsetow,** ²²³⁾ gehört zu den (ehem.) mfgl. schwedischen Gütern. (S. Fiddichow.) — 3) * **Selchow,** Adf. Kl. 1 Ww. im Df. und die 2 Ww. **Colbitz** und **Jägersfelde,** (ehem. Splintersfelde,) auf der Feldmark, 1 Wfm. 1 Wdm. 1 Fkr., gehört zu den (ehem.) mfgl. schwedischen Gütern. (S. Fiddichow.) — 4) * **Steinweh,** ²²⁴⁾ Adf. Fl. 1 Ww. 1 Wfm. gehört zu den (ehem.) mfgl. schwedischen Gütern. (S. Fiddichow.) — 5) * **Rosensfelde,** Adf. Fl. — 6) * **Langendagen,** Adf. Fl. 1 Ww. 1 Wdm. — 7) * **Groß; Mollen,** Ag. Die übrigen Theile dieses Dfs. gehören theils zu den adl. Df. des pprig. Kr. (S. das.) theils zum soldinischen Kr. der Neumark. — 8) * **Strecklin,** Adf. Kl. 1 Ww. 1 Wfm. und Sm. 1 Fkr. (B. S. 371.) — 9) * **Heinrichsdorf** oder **Heinersdorf,** Adf. Fl. 1 Ww. 1 Wdm. — 10) **Klein; Barnow,** Adf. Fl. 1 Ww.

Die in diesem Kr. liegenden Df. * **Bränken,** **Bartkow,** * **Jökendorf,** * **Küh,** **Klein; Mellen,** und **Wierow** gehören zum N. Colbatz, (S. das.) und **Marwitz** zum Eigth. der Stadt Gartz. (S. das.)

221] Die Conthurei wurde d. 16. Apr. 1382 von Adrichen nach Wildensbruch verlegt. [S. Micrdlinus, III. B. 2 Ed. S. 415.]

222] Das Altar dieser Kirche wurde im J. 1373 von dem camminischen Bischof Philipp, in Ehren der heil. Jungfrau Catharina, eingeweiht.

223] Von dem Kirchhofe des ehem. Dfs. Marsetow sind noch Ueberbleibsel zu sehen.

224] Dies Gut war in uralten Zeiten das Stammhaus derjenigen von Steinweh, welche einen Streißhölz in ihrem Wapen führen, und zu den dachverbhulischen, woirtschischen und seichowischen Linien gehören, und ehemals fast alle Güter des greifenbagenischen Kr. besaßen.

E. Der pyrische Kreis.

Die immediate Stadt Pyris.

(Zu B. S. 466. f.)

§. 408. Im J. 1474 wurde die Stadt von dem Kurfürsten von Brandenburg, Albrecht, (Achilles,) vergebens belagert. Den 19. März 1498 brannte sie, bis aufs Rathhaus, ab. Im J. 1518, wurde hier durch den Rönch Johann Knipstrovius²²⁵⁾ Luthers Lehre zuerst gepredigt. (W. S. 467. Num. 619.) Im J. 1543, soll der vierte Theil der Stadt abgebrannt seyn. Im J. 1577 wurde das stettinsche Hofgericht, wegen der daselbst grassirenden Pest, auf einige Zeit hieher verlegt. In der Feuersbrunst im J. 1596 brannte auch die Kirche mit ab, das Rathhaus blieb aber stehen. Im Sept. 1630 wurde die Stadt von den Kaiserlichen mit unmenschlicher Grausamkeit ausgeplündert, und die Kirchen, das Kloster, die Hospitäler, die Mühlen und 100 Scheunen abgebrannt. Hier lagen damals 1400 kaiserliche Reuter, unter welchen viele Croaten waren. Diese flohen, bei der Ankunft der Schweden, nach Königsberg in der Denmark, wurden aber von den Schweden verfolgt, und, noch ehe sie letztern Ort erreichten größtentheils niedergehauen; bloß den Deutschen wurde das Leben geschenkt. Im J. 1633 wurde die Stadt von den Schweden eingenommen und ausgeplündert. Den 29. März 1634, [am Sonnabend vor den Palmsonntage,] brannten über 90 Häuser nebst vielen Scheunen und Ställen ab. Den 1. Apr. d. J. [Dienstags,] entstand abermals eine Feuersbrunst, wobei die Einwohner nichts retten konnten, und nun auch der übrige Theil der Stadt eingedörrt wurde. Im J. 1637 wurde sie abermals von den Kaiserlichen eingenommen, und die Einwohner sehr gemißhandelt und ausgeplündert. Im J. 1657 mußte die Stadt von den Polen ein ähnliches hartes Schicksal ausstehn, welche zugleich die umliegenden Dörfer verbrannten und verwüstheten.

(Zu B. S. 468.)

§. 409. Das bahnsche und stettinsche Thore sind schon alt, und jedes derselben ist mit einem massiven Thurm versehen. Das Wallthor ist in neuern Zeiten erbauet worden.

Die Ringmauer der Stadt hat 5 hohe steinerne Thürme, und war ehemals mit doppelten Wällen umgeben, deren innerer aber in

225) Er kam i. J. 1518 ins Kloster zu Doris, da er Urzeln, in einer Disputation wegen des Ablasskramms, in Frankfurt a. d. O. zum Stillschweigen gebracht hatte. Hier fand er Gelegenheit, Luthers Schriften zu lesen und seine Klosterbrüder von der Wahrheit der Lehre desselben zu überzeugen. Als die hiesigen Einwohner dies erfuhrn, so drangen sie in ihn, in der Stadtkirche das reine Evangelium zu predigen; welches er auch that u. dadurch die ganze Stadt bekehrte. Er mußte aber im J. 1523 nach Stetin flüchten, weil ihn der Abt seines Klosters wollte gefangen nehmen lassen. Im Jahr 1524 wurde er nach Stargard berufen, um daselbst ebenfalls das neue Evangelium zu predigen; (W. S. 487.) er mußte von hier aber, wegen gleichet Verfolgung der kolhol. Bistlichkeit nach Stetland flüchten. — Er starb d. 4. Oct. 1556. als General-Superintendent der wolgaischen Regierung, Professor und Rector der Universität in Breslau und D. der Theologie. Von den Karoliden wurde er als Ketzer verdammt. (S. Petrus Entomus's Bibliothek f. Gesch. d. Städtebau in Pommern, S. 11. f. Dabnets pomn. Bibliothek, II. Bd. S. 140.)

neuern Zeiten abgetragen und in Gärten verwandelt, der äußere hingegen noch vorhanden, mit Maulbeerbäumen bepflanzt worden ist und zu einem angenehmen Spaziergange um die ganze Stadt dient.

(Zu B. S. 469.)

S. 410. Die Stadt wird in das bahnische, Juden, kettinsche und Mönchs Viertel eingetheilt.

Die meisten Häuser sind zwar nicht massiv, aber doch von gutem Ansehen und bequem zur Wirthschaft eingerichtet. Bei den meisten findet man große Hofstagen und gute Gärten. Hier waren: im Jahr 1792, 1793 und 1794 411 Häuser und 109 Scheunen.

Das Feuer-Societäts-Quantum von 1733 betrug: 149,217 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$

S. 411. Die Anzahl der hiesigen Einwohner vom Civilstande betrug: im J. 1792: 2324, im J. 1793: 2325, im J. 1794: 2325, Vom Civilstande waren hier:

im Jahr.	Ge-	G e b o r n e.			G e s t o r b e n e.		
	traute	Söhne.	Töchter.	Summa	Männl.	Weibl.	Summa
1792	30	53	37	90	23	22	45
1793	16	35	54	89	27	31	58
1794	21	52	45	97	27	29	56

[Zu B. S. 470.]

Garnison. — Dies Regiment marschirte i. J. 1792 nach dem Rhein gegen die Franzosen.

S. 412. Das Rathhaus, welches i. J. 1634 abbrannte, ist nachher wieder erbauet worden.

S. 413. Die St. Mauritii, oder Moriskirche brannte in den Jahren 1596 und 1634 ab, und wurde jedesmal wieder erbauet. Der Thurm ist i. J. 1770 neu erbauet worden.

(Zu B. S. 471.)

S. 417. Ackerbau. — Die Stadt besitzt an Acker: 142 Hufen, (jede zu 25 pomm. Morgen gerechnet.) Die Bürgerheide enthält 5296 magdeb. Morgen und 35 Ruthen.

S. 419. Zum Eigenthum der Stadt gehören:

- a. Dörfer: 1) Eichelhagen, Col. Vg. 1 Wdm. — 2) * Jfinger, welches größtentheils zum A. Colbar gehört. (S. das.) — 3) Köselig. Die übrigen Theile dieses Dfs. gehören theils zum A. Pyritz, (S. das.) theils zur Hersch. Wildenbruch. (S. das.) 4) Neuengrape. Die übrigen Theile dieses Dfs. gehören theils zu den adl. Dff. des pyritz. Kr. (S. das.) theils dem St. Marienstift zu Stettin, (S. ebendas.) und theils zur Hersch. Wildenbruch. (S. das.) — 5) Rakir. Die übrigen Theile dieses Dfs. gehören theils zu den adl. Dff. des pyritz. Kr., (S. das.) theils dem St. Marienstift zu Stettin, (S. ebend.) und theils zum A. Pyritz. (S. das.) — 6) * Groß-Zarnow, Mk. 1 Wdm.
- b. Vorwerke: 1) Bredelow, (im soldatischen Kr. der Neumark,) mit 1 Zgl. — 2) Das Stadtrecht. (W. S. 472.)
- c. Das adl. Df. Marienwerder, (welches ehem. der Stadt Pyritz gehörte, und auch noch jetzt in Ansehung der fal. Abgaben und Dienste dem Eigth. der Stadt einverleibt geblieben ist,) St. 1 Wdm.

a. 3 Wdm. (als: die Ober-, Mittel-, und Sidelmühle,) mit 1 Sm. (bei der letztern;) 1 Wm. u. Km., (alle vor dem bahn-
schen Thore;) und 1 Wdm. (vor dem Kettinschen Thore.)

Die königliche mediate offene Stadt
oder Flecken Werben.

(Zu B. S. 472.)

§. 420. Dieser Ort wurde im J. 1321 von dem camminischen
Bischofe Conrad IV. für 2000 mß brandenb. Silbers an den Abt
Dorchard und den Convent des Klosters zu Colbatz verkauft,
wozu im J. 1362 noch 200 mß nachgezahlt werden mußten. Den
1. Oct. 1780 war hier eine große Feuersbrunn; die verunglückten
Einwohner wurden aber durch milde Beiträge sehr unterstützt.

(Zu B. S. 473.)

§. 422. Hier waren:
im Jahr 1792, 1793, 1794, 72 Häuser 38 Scheunen.

§. 423. Die Anzahl der hiesigen Einwohner vom Civilstande
betrug: im Jahr 1792: 402: — im J. 1793: 412: — im J.
1794: 414.

Die Anzahl der Getrauten, Gebornen und Gestorbenen ist
unter der Summa der colbatzischen Synode begriffen.

(Zu B. S. 474.)

Das St. Jürgenhospital war ums J. 1474 (B. S. 474. Anm.
627.) sehr verfallen, und wurde erst im J. 1566 wieder hergestellt.
Ackerbau. — Die Stadt besitzt in dem sogenannten Weijacker
4578 Morgen und 83 Ruthen, wovon 99½ Hufe steuerbar sind.

Im J. 1726 wurde hier die Accise eingeführt.

Am Martini, wann die Wadane laichet, ist hier der beste
und eigentliche Wadänenfang.

Drei königliche Aemter.

1. Das Amt Pyriz.

(Zu B. S. 475.)

§. 427. Dazu gehören:

- a. Dörfer: 1) Altstadt Pyriz, Mf. (B. S. 475.) Wjaf. — 2)
* Weiersdorf, Mf. 1 Ufftr. — 3) Briesen St. Wjaf. — 4)
* Köselitz, Mf. Wjaf. Dies Df. gehört auch theils zur Hrsch.
Wildenbruch, (S. das.) theils zum Eigenth. der Stadt Pyriz.
(S. das.) — 5) Köllhöfel, Col. — 6) Müllendorf, Col. — 7)
Kafitz. Dies Df. gehört auch theils zu den abl. Df. des
pyriz. Kr. (S. das.) — theils zum Eigenth. der Stadt Pyriz.
(S. das.) — 8) * Klein Rischow, Mf. Wjaf. — 9) * Ströbe-
dorf, Mf. (erst St.) (auf der Karte Mf.) Wjaf. — 10) * Wo-
bermin, Mf. Wjaf.
- b. Vorwerke: 1) Altstadt Pyriz. (B. S. 475.) Wjaf. — 2)
Weiersdorf. — 3) Köselitz, Wjaf.

Nachtrag.

?

- c. Mühlen: 1) a) Die altstädtische Mfm. u. die Springmühle. —
 2) Die heiersdorffsche Wdm. — 4) Die Wdm. zu Roselig.

2. Das Amt Colbag.

(S. u. B. S. 47. f.)

§. 428. Dazu gehören:

- a. Dörfer: 1) * Babbm, Mf. — 2) Bartkow, (im greifenbag. Kr.) Mf. u. Uffkr. — 3) * Delig, Mf. Wjaf. — 4) * Bolkow, (ehem. Wygenaw,) Mf. — 5) * Dinow, Mf. Hatte ehem. einen berühmten Gesundbrunnen. (B. S. 477.) — 6) * Dorrin, (im greifenbag. Kr.) Mf. — 7) Brenthosswalde, Col. — 8) * Bränken, (im greifenbag. Kr.) Mf. — 9) * Buchholz, Mf. — 10) Carolinendorff, Col. — 11) * Clebow, Mf. — 12) * Colow, Mf. (B. S. 477.) — 13) Dobberphul, Mf. — 14) * Alt-Falkenberg, Mf. — 15) Neu-Falkenberg, Col. — 16) Friedrichsthal, Col. — 17) Garden, Mf. — 18) Giesenthal, Col. — 19) * Sötkendorf, (im greifenbag. Kr.) Mf. (ehem. Mf.) — 20) Horst, Mf. Wjaf. — 21) Jeterig, — 22) * Jfinger, (ehem. Jfinger,) Mf. Wjaf. Ein Theil dieses Dfs. gehört zum Eigth. der Stadt Pyris. (S. das.) — 23) * Klüg, (ehem. Clutig,) (im greifenbag. Kr.) Mf. u. Obftr. — 24) Kortenhagen, Mf. — 25) Kuhblank, Mf. — 26) KleinMellen, (im greifenbag. Kr.) Mf. — 27) Moritzfelde, Col. — 28) Mühlenbeck, (ehem. Schmirdenitz,) Mf. u. Obftr. — 29) * Neumarkt, (ehem. Arnow, Niestadt, Niemarkt,) Marktsteden, Mf. u. Salpetersiederei, u. Postwärtere. (B. S. 477.) — 30) * Prilup, Mf. Wjaf. — 31) Raumersaue, Col. — 32) Reckow, Mf. — 33) * Groß-Rischow, Mf. Wjaf. — 34) Sabes, Mf. Wjaf. — 35) * Groß-Schönfeld, Mf. — 36) * Klein-Schönfeld, Mf. — 37) Schöningen, Col. — 38) Schöngenaue, Col. — 39) Selow, Mf. — 40) * Singlow, Mf. u. Uffkr. — 41) Spaldingsfelde, Col. — 42) * Wartenberg, (ehem. Parsow,) Mf. — 43) Wierow, Mf. (gehört zum greifenbag. Kr.) — 44) * Woltersdorf, (ehem. Czibersje) Mf. — 45) Wolzin, (ehem. eine Stadt,) Mf. (B. S. 478.)
- b. Vorwerke: 1) Clebow, rfr. Ww. — 2) * Colbag, (ehem. Colbas,) rfr. Ww. Mf. (ehem. Kloster,) (B. S. 476. f.) ²²⁶⁾

226] Dies ehem. Kloster besaß folgende Güter: Colbag, die Stadt Damm nebst der Mühle das., die Mühle bei der Stadt Garz mit allen ihren Zubehörungen, Ladebo, Dambne, [wahrscheinlich Dammnig.] Muggendorp, Neumarkt, Falkenberg, Babbm, Wartenberg, Delig, Woltersdorf, Dorrin, Klein-Schönfeld, Mellen, Bartkow, Stefsin, [Stettlin] Wierow, Wolzin, Garden, Singlow, Klein-Hagen, wahrscheint. Kortenhagen, welches auch zuweilen Kurzzenhagen geschrieben wird,] Wirtzlock, Clebo, Klüg, Bränken, Glien, Dinow, Colow, Sötkendorf, Buchholz, Mühlenbeck, Dobberphul, Jeterig, Bolkow, Reckow, Selow, Kuhblank, d. Stadt Werben, gewisse sädel. Einkünfte aus der Stadt Pyris, Groß-Schönfeld, Brode nebst der Mühle Prilup, Sabes, Carcick, Treben, Delig, Sandow, Gobenwalde, Schönwerder, Dobberphul, [jetzt adel.] Wartin, Lanfow, Rischow, Horst, das Df. Clutin im Lande Colbers, gewisse Einkünfte von den Salzherren in Colberg, das Df. Gogelow im Lande Stettin, einige Lütien in den Städten Stettin und Greifenbag.

1 Kbr. [worin jährl. 9 bis 10 mal, und jedesmal an 300 Tonnen Kalk gebrannt werden,] 1 Zgl. [welche nicht sehr ergiebig ist.] — 3) Gorden. — 4) Olien, rfr. Ww. — 5) Heiden, rfr. Ww. — 6) Hofdamm, rfr. Ww. — 7) Neumark, rfr. Ww. — 8) Wierstoc.

- c. Mühlen: 1) 2] Die bellowschen 2 Wdm. — 3] Die * berkenbordsche Wassmühle, ^{227]} mit 1 Zoll. 4] Die Bergmühle, [Wssm.] 5] 6] Die berrinsche Wssm. u. Sm. — 7] 8] Die clebowskihe Ober- und Untermühle, [Wssm.] — 9] 10] Die falkenbergischen 2 Wdm. — 11] 12] Die höckendorfschen 2 Wssm. — 13] 14] Die hobenkrugsche Wm. [eine der besten in den kgl. preuss. Landen,] u. Sm. — 15] 16] Die Kellersbachs- oder Münchenthalermühle, und noch 1 Wssm. — 17] Die neumarkische Wdm. — 18] sinzowskihe Wssm. — 19] Die vogelsfangsche Wssm. u. der greifenhagensche Kph. — 20] 21] Die wierowskihe Wssm. und Sm.
- d. Die kgl. Kbr. zu * Podeljud. [S. Podeljud, unter dem Eigth. der Stadt Stettin.]
- e. Die Obstr. zu Clausdamm.
- f. Erbzinsgüter: 1] Ferdinandstein, und Ww. Eichwerder, Mk. [der Prediger ist Rektor zu Greifenhagen,] 1 Wdm. — 2] Regowfelde, Kf. [Wg.] 1 Zgl. — 3] Sydowsaue Col. — 4] Kröningsaue oder Kröningshof, Col. — 5] Geiblershof.

3. Das Amt Bernstein.

[Zu B. S. 478. f.]

S. 470. Dazu gehören:

- a. Das Df. * Beerfelde oder Berrfelde, Kf., gehört theils zur Neumark, [arnswald. Kr.] theils zu Pommern. [B. S. 478. f.]
- b. Vorwerke: 1] Bernstein, als: das Kloster, Schloß, und Berggut. [B. S. 479.] — 2] Beerfelde. — 3] Siede, Kf. [zur arnswald. Insp.]
- c. Mühlen: 1] 2] Die bernsteinschen Wssm., als: die kleine Mühle und die Sackmühle. — 3] Die Kauschmühle, [Wssm.] — 4] Die beerfeldsche Wdm.
- d. Die Kstr. im Buchholze.

22

die freie Fischerei im dammschen See, die Mühlen bei d. Stadt Demmin, und noch einige andere dem Kloster von dem Kgl. Albert von Brandenburg geschenkte Güter.

Alle diese Einkünfte wurden von Mönchen verzehrt. Dies Kloster soll täglich 1 Wpfl. Korn zu heben gehabt haben.

Die meisten vorbenannten Dörter wurden nach der Reformation zu dem H. Landtag gelegt, welches das größte in Pommern ist:

Die mit lateinischen Lettern gedruckten Dörter sind nicht mehr vorhanden, oder haben doch ihre Namen verändert.

227] Die eben. Kp. Berg thom Brode [B. S. 472. Num. 625.] ist zur Zeit des samnischen Bischofs Conrads I. [zwischen 1178 u. 1185] gestiftet worden. (S. Nicolaus, III. B. 2. Th. S. 411.)

Das hawonische Wort: Brod, bedeutet: eine Furth, lat. Vadum.)

Die königliche mediate Stadt Bernstein.

(S. B. S. 479 f.)

S. 431. In der Nacht vom 20. zum 21. Febr. 1793 war hier eine Feuersbrunst, wodurch 5 Scheunen und 2 Ställe in die Asche gelegt wurden.

(S. B. S. 481.)

S. 433. In der Stadt [ohne das fgl. A.] waren:

Im Jahr.	H ä u s e r		Scheunen.
	mit Ziegeln D ä c h e r n.	mit Stroh	
1792	118	6	40
1793	118	6	39
1794	118	6	39

Das Feuer-Societäts-Quantum bis 1794 betrug 21,362 R 12 S , von 1783 aber 25,475 R .

(S. B. S. 482.)

S. 434. Die Anzahl der hiesigen Einwohner vom Civilstande betrug:

Im Jahr.	Summa.	Darunter waren Juden:	
		Familien.	oder Seelen.
1792	728	6	33
1793	795	6	36
1794	720	6	36

Vom Civilstande waren hier:

im Jahr.	Ger. traute.	G e b o r n e.			G e s t o r b e n e.		
	Paar.	Söhne.	Töchter.	Summa	Männl.	Weiblich	Summa
1792	5	14	15	29	17	13	30
1793	8	17	18	35	8	8	16
1794	7	24	19	43	9	18	27

[S. B. S. 483.]

V i e h s t a n d.	[S. B. S. 484.]	
	Im J. 1792.	Im J. 1793.
Pferde	64	59
Fohlen	2	1
Ochsen	88	91
Kühe	84	79
Jung Vieh	57	63
Ziegen	—	—
Schaafe	498	413
Lämmer	123	104
Schweine	157	173

Adeliche Güter.

(S. B. S. 484.)

1] = Barnimscunow, Vbf. [7 Kath.] Kl. 7 Dw. + Wdm.
Wjaf. Ein Vbf. gehört dem St. Marienstift zu Stettin. —

- 2) Billerbeck, Ldf. Mf. 1 Ww. — 3] * Blankensee, Ldf. Ff. 1 Ww. 1 Wdm. — 4] Blumberg, Ldf. Ff. 1 Ww. 1 Wdm. — 5] * Brallenin, Ldf. Mf. 1 Ww. 1 Wdm. — 6] * Briesig, Df. Mf. 2 Wfm. 1 Wdm. Wjaf., gehört größtentheils dem St. Marienkloster zu Stettin, 1 Bhf. aber zu dem Df. Lettnin, und 1 Bhf. zum A. Pyrit. — 7] Buslar, Ldf. Mf. 3 Ww. 1 Wdm. Wjaf. — 8] Clemmen, Ldf. Ff. Gsch. [mit 42 *G] 1 Ww. 1 Wdm. Wjaf. — 9] * Collin, Df. Ordensamt, Mf. Gsch. [mit 38 *G] 1 Wfm. Dm. und Sm. gehört dem St. Johanniterorden zu Sonnenburg. [B. S. 484.] — 10] * Cossin, Ldf. Mf. 2 Afw. 1 Wdm. und das Ww. Nügelburg, [im soldin. Kr. der Neumark.] — 11] * Cremjow, ²²⁸ Ldf. 2 alte Schl. Mf. [der Prediger wohnt zu Neppin, Ff.] 1 Ww. [B. S. 484. f.] — 12] Crisow oder Krisow, Ldf. Ff. 4 Ww. [4 Auth.] 1 Wfm. u. Dm. — 13] Cunow bei Bahn, ²²⁹ Ldf. Mf. 3 [vereinigte] Ww. 1 Wdm. — 14] * Cunow an der Strafe, Fg. Dies Df. gehört auch theils dem St. Marien großen Kasten in Stargard, theils zu den adl. Dff. des sager Kr. [S. das.] — 15] Damniz, [ehem. Dambiz,] Df. Ff. Wjaf., gehört dem Domcapit. zu Cammin. — 16] Dobberphul, Ldf. Ff. 1 Ww. 1 Wdm. — 17] * Ehrenberg, Ldf. Ff. 1 Ww. 1 Wdm. 1 Bgl., die wüste Feldmark oder Heide Groß-Stavenow, und das Ww. Klein-Ehrenberg. — 18] Falkenberg, Ldf. Ff. 1 Ww. 1 Wdm. — 19] * Fürstensee, Ldf. Mf. 1 Ww. 1 Wfm. 1 Wdm. und das Ww. Friedrichshof. Ein Theil dieses Dfs. gehört zum arnswald. Kr. der Neumark. — 20] Garz, Ldf. Ff. 1 Afw. Wjaf. — 21] * Gerslow, Ldf. Mf. 1 Wdm. — 22] * Gottberg, Ldf. Mf. 1 Ww. 1 Wfm. 1 Bgl. Ein Theil dieses Dfs. gehört zum arnswald. Kr. der Neumark. — 23] * Alt-Gräpe, Df. Mf. 1 Wdm., gehört dem St. Marienkloster zu Stettin. — 24] * Hohengräpe, Ldf. Mf. 2 Ww. 1 Wdm. — 25] Neuengräpe, Ldf. Ff. 1 Ww. 1 Wfm. Dies Df. gehört auch theils dem St. Marienkloster zu Stettin, theils zur Herrsch. Wildenbruch, [S. das.] und theils zum Eigenth. der Stadt Pyrit. [S. das.] — 26] Hasselbusch, Ldf. Ff. 1 Ww. 1 Wdm. — 27] Hohenwalde, Ldf. Ff. 2 Ww. — 28] * Jagow Ldf. Ff. 1 Ww. 1 Wfm. u. Sm. — 29] * Klorin oder Glorin, Ldf. Mf. 3 Ww. 1 Wfm. u. Dm. Wjaf. — 30] Klücken, Ldf. Ff. 1 Afw. 1 Wfm. u. Dm. — 31] * Klügow, [auf der Karte unrichtig Klähkow,] Ldf. Mf. [Bg.] Gsch. [mit 75 *G] 2 Afw. 1 Wfm. u. Sm., verschiedene Stiftungen. — 32] Groß-Küßow, Ldf. Mf. 2 Ww. 1 Wdm. Wjaf. — 33] Klein-Küßow, Ldf. Ff. 1 Ww. 1 Bgl. 1 Wdm. Wjaf. — 34] * Groß-Lagkow, Ldf.

2 3

228) Die v Wedel zu Cremjow hielten es im Jahr 1334 in dem Kriege zwischen dem Pri. Barnim III. und dem Kurf. Ludwig I. mehr mit dem Erstern, daher der Pri., nach beendigtem Kriege, das Schl. zu Cremjow einzog. Auf Fürbitte verschiedener Fürsten und nach abgelegtem neuen Ombisgangseide, wurde ihnen dies Schl. wieder zurück gegeben.

229) Das slavonische Wort: Kon, bedeutet: ein Pferd; Konow, Conow oder Cunow also: Kohn, Koffort.

Rf. 1 Rfw. 1 Wfm. u. Sm. Wjak, 35] Leine, Ldf. Rf. 1 Rfw. 1 Wdm. — 36] Lettnin, Df. Rf. 2 Wfm. und 2 Sm., 1 Zoll, Wjak, gehört dem Domcapit. zu Cammin. — 37] Libbehn oder Lebbehn, Ldf. Rf. 2 Ww. 1 Wfm. — 38] Loui, Ldf. Rf. 1 Ww. 1 Wfm. — 39] Lubrow, Ldf. Rf. Gsch. [mit 38 46] 2 Ww. 1 Wdm. Wjak. — 40] Mandelkow, Ldf. Rf. 1 Ww. 1 Wdm. — 41] * Megow, ^{230]} Ldf. Rf. 1 Ww. 1 Wfm. Dm. u. Sm., Wjak. — 42] * Groß Mollen, Adf. [welches auch theils zum greifenbag, theils zum soldin. Kr. der Neumark gehört,] Rf. 1 Ww. 1 Wdm. 43] Muscherin, Ldf. Rf. 1 Ww. — 44] Maulin, Ldf. Rf. 2 [ver-einigte] Ww. 1 Wfm. Ein Theil dieses Dfs. gehört theils dem St. Johanniterorden zu Sonnenburg, theils der St. Moritzkirche zu Pyritz. [Ehem. gehörte ein Theil dieses Dfs. zum soldin. Kr. der Neumark; seit 1780 gehört aber das ganze Df. zu Pommern.] — 45] Plönzig, Adf. Rf. 1 Rfw. 1 Wfm. Wjak. — 46] Prüll-witz, Ldf. Rf. 3 Ww. 1 Zgl. 1 Wfm. und Sm., und die 2 Ww. Groß-Lindenbusch u. Louisenhof. — 47] Pumprow, Ldf. Rf. 1 Ww. 1 Wdm. — 48] Rakir, Ldf. Rf. 1 Ww. Dies Df. gehört auch theils d. St. Marienstift zu Stettin, theils z. A. Pyritz, [S. das.] u. theils zum Eigth. der Stadt Pyritz. [S. das.] — 49] Rehfelde, Adf. Rf. 1 Ww. 1 Wdm. — 50] Reponow, Df. Rf., gehört d. St. Marienstift zu Stettin. — 51] * Repplin, Ldf. Rf. [Der eremjowische Prediger wohnt hier,] 1 Ww. 1 Wfm. — 52] Rohrsdorf, Df., gehört theils dem St. Marienstift zu Stettin, theils zur Hrsch. Wilden-bruch. [S. das.] — 53] Rosenfelde, Adf. Rf. Wjak. — 54] Sa-bow, Ldf. Rf. 1 Ww. 1 Wdm. und das Ww. Tangenhof, Wjak. — 55] * Sallentin, Ldf. Rf. [Hier war bis 1733 der Siz der fallentinschen Synode, welche damals nach Werben verlegt wurde. B. S. 474. Num. 626.] 4 Ww. Wjak. — 56] * Sandow, Ldf. Rf. 2 Ww. 1 Wdm. — 57] * Schellin, Ldf. und Ag. Rf. 1 Ww. — 58] Schlötenitz, Adf. Rf. 3 Ww. 1 Wdm. Wjak. — 59] * Schön-
 nenberg, Ldf. Rf. ^{231]} 1 Ww. 1 Wdm. — 60] * Schönwer-
 der, Ldf. Rf. 1 Ww. 1 Wdm. 1 Zgl. — 61] * Schönow, Adf.
 Rf. 1 Ww. 1 Wdm. — 62] * Schwowow, Ldf. und Ag. Rf.
 2 Ww. 1 Wdm. — 63] * Strebelow oder Strevelow, Df. Rf.,
 gehört theils [seit 1494] dem St. Johanniterordensamte Collin,
 [B. S. 484.] theils ist es ein adl. Ag. — 64] Stresen, Ehem.
 Striesen, Ldf. Rf. 1 Ww. 1 Wfm. und Dm. — 65] Suckow
 an der Ihna, Ldf. [S. N. Num. 231.] 1 Wfm. 1 Wdm. Dies
 Df. gehört auch theils zu den adl. Dff. des saizer Kr. [S. das.]
 theils zum A. Saizig. [S. das.] — 66] * Suckow an der Plöne,

230] Dies Df. gehörte ehem. dem Nonnenkloster zu Treprow a. d. Rega,
 und wurde denselben in einer Urkunde vom J. 1227 bzw. dem Dri. Barnim,
 [Casimirs 11. Sohn, und seiner Mutter Ingard, bestätigt. Im Jahr 1676
 wurde es von den Kaiserlichen abgebrannt.

231] In den Dff. Schönenberg und Suckow an der Ihna werden seit un-
 denklichen Zeiten in jedem jährlich eine Spende gehalten, nemlich in Suckow
 am 1. Sonntag nach Trinitatis, in Schönenberg aber den Montag darauf.
 An beiden Orten werden, nach gehaltenem Gottesdienst, weit über 100 von
 vielen Orten her kommende und auf dem Kirchhofe gelagerte Arme mit Brodt,
 rohem Fleisch, Butter u. s. w., nach vorher verrichtetem Gebet, bewirthet und
 beschenkt. (Der exacte Ursprung dieser Gewohnheit ist unbekannt.)

Saziger = n. borsche Kreis. Stargard. 167

Lbf. Mf. 1 Bw. Wjaf. — 67] Ueckerhof, Mf. Bw. Lg. 1 Wdm. Wjaf. — 68] Verchland, Lbf. und Adf. Kf. 1 Bw. — 69] * Warnig, Lbf. [6 Auth.] Mf. 6 Bw. Wjaf. — 70] * Warfin, Lbf. und Ag. Mf. 1 Kfw. 2 Wjfm. und 2 Sm. — 71] * Wittichow, Df. Mf. ^{232]} Gsch. [mit 50 G.] 1 Wdm. gehört [seit 1373] dem St. Johanniterordenssamte Collin. [B. S. 484] — 72] * Woisick, [auf alten pomm. Karten Guesick,] Adf. ^{233]} 1 Kfw. Wjaf.

F. Der saziger = freienwalde = wedel = und pansin = borsche Kreis. ^{234]}

Darin And:

Die immediate Stadt Stargard.

(Bn B. S. 485. f.)

§. 439. Im Jahr 1243 ertheilte der Herzog Barnim I. der Stadt das erste Privilegium, gab ihr 150 Hufen, den Jhnaström bis ins Meer, magdeb. Recht, freie Holzung in den fürstl. Heiden u. s. w. ^{235]} Im J. 1249 errichtete selbiger Herz. mit dem cammischen Bisch. Hermann einen Vergleich wegen der Gränzen der Lande Stargard, Massow, Pyritz u. s. w. ^{236]} Im J. 1471 wurde, bei den innern Landesunruhen, zwischen den Städten Stargard, Greifenberg, Treprow, Wollin, Cammin, Stolpe, Rügenwalde, Schlawe, Belgard, Colberg und Eßlin ein Verbündniß wegen gemeinschaftlicher Abwendung aller Beeinträchtigungen geschlossen. ^{237]} Im J. 1487 entstand zwischen den Städten Stargard und Stralsund eine weitläufige Streitigkeit. ^{238]} Im J. 1540 brannten, aus Verwahrlosung einiger Kinder, über 100 Häuser ab. Den 8. Febr. 1580 hatte eine Magd, aus Unvorsichtigkeit, eine Tonne Pulver angezündet, wodurch einige Häuser zerschmettert, 24 Personen getödtet und 8 tödtlich verwundet wurden. Im J. 1584, auf Pfingsten, brannten durch ein Gewitter, 500 Häuser ab. In den Jahren 1624 und 1625 starben hier über 6000 Menschen an der Pest. Von 1627 bis 1630 waren hier kaiserliche Truppen einquartiert, welche die Einwohner mit unmenschlicher Grausamkeit mißhandelten. ^{239]} Den 14. Jul. 1630 wurde

§ 4

232) Diese Kirche wurde i. J. 1775 von d. Prinzen August Ferdinand von Preußen, (des St. Johanniterordens Heermeister zu Connsbutz,) mit 1000 nem Silbernen und vergoldeten Altargeräthe beschenkt.

233) Hier bründet sich eine vortrefliche (v. liebederrische) Sammlung von Büchern, Landkarten und Manuscripten, Pommern betreffend.

234) Weit schließlicher Künnte dieser Kreis der Stargardische genannt werden.

235) S. v. Dreyers Cod. diplom. 1. Bd. S. 240.

236) S. daselbst. S. 313.

237) S. Sakens Geschichte der Stadt Eßlin, S. 107.

238) S. Niccolini, III. B. S. 113. — Friedeborn, 1. B. S. 125. f.

239) Ein Ritzmeister des Obr. Niccolomini (B. S. 488. Num. 656.) sagte zu dem damaligen alten Bürgermeister Thomas v. Willibenig: „Er müßte Geld haben, sollte auch die Mutter Gottes darüber zur Hure werden.“

die Stadt von den Schweden erobert. Den 7. Oct. 1635, als die Schweden hier noch standen und die Stadt von den Kaiserlichen belagert wurde, ließ der Schwed. Commandant einige Schenken, welche der Stadt nachtheilig zu seyn schienen, anzünden; die Stadt gerieth aber, bei starkem Winde, ganz in Brand, so daß nur 19 Häuser, 4 Buden und die St. Johanniskirche stehen blieben. Im J. 1636 wurde die Stadt abermals von den Kaiserlichen belagert und den 27. Jul. mit Sturm erobert, wobei viele Schweden niedergehauen wurden. Im J. 1637 wurde sie von den Kaiserlichen ganz ausgeplündert. Im J. 1643 wurde sie von denselben abermals eingenommen und ausgeplündert. Im Aug. 1653 hielt hier der Kst. von Brandenburg, Friedrich Wilhelm, [d. Gr.] mit den hinter-pomm. Landständen den ersten Landtag. Im J. 1657 unternahmen die Polen [B. S. 149.] einen Versuch auf die Stadt; sie mußten aber unverrichteter Sache und mit großem Schaden wieder abziehen. Den 2. Jun. 1666 brannten 60 Häuser ab. Im J. 1667 brannten einige der vornehmsten Straßen aus. Im 7jährigen Kriege genoß die Stadt besonders von dem russ. Gen. Lieut. Magnus Johann v. Berg viele Menschenliebe, weswegen sie ihm bei seinem Abzuge ein Geschenk von 1000 R in Golde anbot, welches derselbe aber am 6. Aug. 1762 zu einem Vermächtniß für Wittwen bestimmte. Den 18. Jul. 1776 wurde hier der Großfürst von Rußland, Paul Petrowitz, auf seiner Hinreise nach Berlin, und den 9. Aug. d. J. auf seiner Rückreise, so wie dessen Gemahlin, Sophia Dorothea Augusta Louisa, geb. Prinzessin von Würtemberg, auf ihrer Durchreise den 13. Aug. d. J. aufs feierlichste empfangen. ²⁴⁰⁾ Den 10. Mai 1793 brannten in der Pelzerstraße 4 Häuser ab und 2 nebenstehende wurden sehr beschädigt. Der Brandschaden betrug, nach der damaligen Assesuration in der Feuer-Societät, 3600 R .

(Zu B. S. 69.)

S. 440. Ueber die Ihna gehen 4 steinerne und 4 hölzerne Brücken.

(Zu B. S. 69.)

Die seit einigen Jahren hin und wieder etwas schadhaft gewordene hohe Ringmauer ist mit vielen ansehnlichen Thürmen gezieret, und unter andern wird das sogenannte rothe Meer, [ein Thurm von großer Höhe, welcher im J. 1513 in der Mitte der breiten Straße aufgeführt worden ist,] von Kennern der Baukunst bewundert.

Nach der Schlachtsforte zu ist ein von der Ihna umflossener Platz, welcher das Land Uesedom genannt wird, worauf einige Häuser stehen.

²⁴⁰⁾ Eine gedruckte Beschreibung aller Ehrenbezeichnungen nebst einer (in Kupfer gestochenen) Abbildung, wie des Großfürsten von Rußland Kaiser. Das zeit d. 9. August 1776 ihren Einzug in Stargard gehalten, und sämtliche Gebichte, welche diesen hohen Reisenden überreicht worden sind, werden, zum ehrenvollen Denkmale der Stadt Stargard, in der wustraet. pommerschen Bibliothek zu Stolpe aufbewahrt.

Unter dem pyriger Thore, nahe an dessen Gewölbe hängt eine
 eiserne Keule ²²¹⁾ an einer Kette, mit der Unterschrift:

Wer seinen Kindern jung giebt Brod,
 Und leidet im Alter selber Noth,
 Den soll man schlagen mit dieser Keule todt.

1618.

Nordostwärts vor der Stadt, an der Spitze der Vorstadt
 vor dem Wallthor, befindet sich ein im J. 1542 errichtetes kleiner:
 nes Kreuz, etwa 3 Fuß hoch über der Erde, ungefähr zwischen
 2½ und ein Fuß breit und 2 bis 3 Zoll dick. ²²²⁾ Die Aufschrift
 [mit alter Wöschschrift] auf der Abendseite nach der Stadt zu,
 lautet also:

Wdylij. erschlagen. Hans. Bilteke. von
 Iorenz. wader. mit. ener. schene. yser. sine.
 moder. syßerfön.

Auf der Ostseite, oben, das eingeritzte Bildniß des am Kreuze
 hängenden Heilandes, mit der gewöhnlichen Inschrift: I. N. R. I.
 und unter demselben:

dem. god. gnade. wdylij. Hans. Bilteke.

(Zu B. S. 491.)

S. 441. Die Stadt wird in 4 Quartiere, als: 1] das Markts
 2] das Bruch, 3] das Wall, und 4] das Johannissvirlt eingetheilt.

Hier waren:	Häuser,	alle mit Ziegel-	Schennen, [worunt. vier mit Ziegeln gedeckt.]
	in der S t a d t.	auf den Vorstädten	
Im Jahr:			
1792	862	180	148
1793	859	180	148
1794	861	180	145

Das Feuer-Societäts-Quantum von 1788 betrug: 851,061 $\frac{1}{2}$

(Zu B. S. 492.)

S. 442. Die Anzahl der hiesigen Einwohner vom Civilstande
 betrug: im J. 1792: 5909, — im J. 1793: 5969, — im
 J. 1794: 5971.

2 5

221) Dergleichen Keulen findet man in verschiedenen deutschen Städten.
 Die Veranlassung dazu ist unbekannt.

222) S. J. D. Densfo's 3tes Sendschreiben seiner pöfical. Briefe, S. 77.
 Die Stelle, wo d. 6 Kreuz steht, ist auf der Karte bezeichnet.

Vermuthlich sind nächst, wegen der Kostbarkeit der eisernen Kreuze, die
 Nordstellen in Pommern mit Strauchhaufen (wozu jeder Vorübergende aus
 wöhnlich einen Strauch wirft,) bezeichnet worden, deren in der Stargardschen
 Gegend 2 bezeichet sind, nemlich: 1) zwischen den Dörfern Balow u. Schöns
 nenbeck, auf der Straße, und 2) nicht weit von dem Df. Nehminkel, in dem
 mößinschen Wüde. In der gollnowischen Heide, auf dem halben Wege von
 Gollnow nach Damm trifft man auch 2 dergleichen Strauchhaufen. Im Bois
 senberg, (dem ehemaligen Wörderfche) sollen viele Nordstellen mit dergleichen
 Strauchhaufen bezeichnet worden seyn.

Vom Eivilstande waren hier :

Im Jahr	Vertraute.	Geborne.			Gestorbene.			
		Paar.	Söhne	Töchter.	Summa	Männl.	Weibl.	Summa
Bei den luth.	1792	44 (40)	76 (80)	44 (44)	120 (144)	69 (52)	96 (52)	165 (104)
Gemeinen :	1793	42 (41)	100 (85)	42 (81)	142 (166)	53 (49)	65 (61)	118 (110)
Bei der deutsch. reform. Gemeinde :	1794	45 (51)	90 (95)	45 (77)	135 (172)	64 (59)	48 (75)	112 (134)
	1792	7	10	5	15	6	2	8
	1793	5	8	5	13	1	5	6
	1794	2	9	5	14	4	1	5

Von den verschiedenen Angaben ist die erstere aus Stargard selbst, die andere aber aus den jährl. gedruckten General-Tabellen.

Garnison. — Dies Regiment marschirte im Mai 1794 nach Polen.

[Zu B. S. 493]

S. 443. Die vornehmsten öffentlichen Gebäude sind :

1. Das Rathhaus. [B. S. 493.] — Im Jahr 1794 ist das Aeußere und Innere dieses Gebäudes renovirt worden. Vorn an der Fronte steht oben das Bild der Gerechtigkeit, [nach dem Kupfer gemalt, welches dem in diesem Jahr eingeführten preuss. allgem. Landrecht beigelegt worden ist.] In der Mitte steht das Bild der wohlthätigen Sonne, und weiter unten das Stadtwapen.
2. Die Rath's, oder Stadtwage, an der sällichen Seite des Markts.
3. Das Landschaftshaus, am Hofmarkt.
4. Das Zucht- und Arbeitshaus. [B. S. 493.]
5. Die königl. Accise mit dem Pachtose, an der Mühlenstraße, ohnweit der St. Marienkirche.
6. Das Lazareth.
7. Die Marktmeisterei aber dem Mühlenthor; das Bürgergefängniß.
8. Das Stockhaus und die übrigen öffentlichen Befugnisse, in der Stadtmauer.

[Zu B. S. 494.]

St. Marienkirche. — Diese Kirche hat eine ziemliche Bibliothek. ²⁴³⁾ — Der 1te nach der Reformation an dieser Kirche gestandene Prediger, M. Anton Kemmelding, [aus dem Herzth. Geldern gebürtig,] hat in die auf dieser Kirchenbibliothek befindliche Sammlung der Bücher Lutheri vom heil. Abendmahl, 1563 in Fol. gedruckt,] nachstehende Reime eingeschrieben :

O pater Luther, du werde her,
Wo wykamen was uns dyne ler,
Super omne aurum & ropasion,
Mel, favum & lapidem pretiosum,
Ja frech dyne postilla ghar bohepue,
Dar Ja lach up der sellen allepue

243) Einen Catalogum Codicum Misorum Bibliothecae Mariane Stargardensis findet man in Oetrichs hist. diplom. Beiträgen. x. S. 121. f.

Van gröter wunne unde frowde mynes herten,
Schreff Ich spe vch ane verdret unde smerten.
Ich frowde my der nyen ler,
Unde hebbe gerne gelesen mer.
Dyu Bybisch Iede nha sulcker waken,
Unde schulde bye vch kumen In dast unde haken.
Dyu seele was versmachtet ghar,
Darumme wagebe mhe alle verikel vnd vhar.
Ach dath vuse kynder dath müchten erkennen,
Unde danckbar der rechten leere nharönnen.
So wärde godt gnedych seyn,
Unde vor alle erdüme bewaren reyn. 244)

(Zu B. S. 491.)

Reformirte Gemeinde. — Anfangs war den Reformirten die St. Bürgenkapelle auf der Vorstadt zur Haltung ihres Gottesdienstes eingeräumt worden. Unterm 22. Dec. 1681 wurde ihnen dazu von dem Kfst. Friedrich Wilhelm [d. Sr.] die Augustinerkirche angewiesen.

Das hiesige französische Colonie-Gericht hat nur 1 Unterrichter, indem der stettinsche Director und Richter auch bei dem hiesigen die erste Stelle bekleidet. [N. S. 99.]

[Zu B. S. 496.]

Erörnungsche Collegium. — Im J. 1700, und besonders auf dem Landtage zu Stargard, im J. 1705, wurde der Vorschlag gethan, dies Collegium in eine Universität zu verwandeln; es blieb aber dabei. 245] Im J. 1714, als es in ein illustres Collegium verwandelt wurde, wurden die bisherigen Lectoren als königl. Professoren eingeführt. — Die Gebäude dieses Collegii und der großen Schule, nebst den Wohnungen der Lehrer, befinden sich auf dem sogenannten Schulhofe. — Im Anfange dieses Jahrhunderts waren in diesem Collegio über 140 Studierende, zu welcher Anzahl es nachher nie wieder gekommen ist.

(Zu B. S. 498.)

S. 450. Realschule. — Der Stifter derselben hieß Karl Friedrich Vangerow. In der königl. Bestätigung vom 6. März 1756 wurde zugleich festgesetzt, daß sie nach dem Muster der berlinischen Realschule eingerichtet werden sollte. Dies geschah im J. 1759 durch den hiesigen abjungirten Präpositus Andreas Peter Zecker. 246) — Außer verschiedenen Geschenken und Vermächtnissen, welche diese Schule von Zeit zu Zeit erhielt, vermachte ihr auch das Fräul. Augusta Charlotte v. Massow in ihrem Testam.

244) S. Oetrichs Entw. einer Bibliothek f. Gesch. der Gelertheit in Pommern, S. 93. — Geschrdings romm. Magazin, II, Th. S. 140. f. — Schönes gen, die Werdichte der Stargardischen Reformation u. S. 12. — Pommersches Archiv, III, Bd. S. 160.

245) S. Oetrichs Entw. e. Bibl. zur Gesch. der Gelertheit in Pommern, S. 36. f. Desfibens fortgef. Histor. diplom. Beiträge u. S. 57. f.

246) Er war zu Werden in der Grösch. Mark geb. d. 11. Nov. 1709, Fund starb d. 28. Jun. 1770. (dessen Ehne: S. D. S. 266. und im Anhange zu diesem Nachtrage, bei Stargard.)

ment vom 9. Sept. 1761 ihr hiesiges Haus in der **Wollweberstraße**, welches aber, da es für diese Schule zu klein und nicht bequem gelegen war, verkauft, und dagegen im J. 1762 das jetzige Haus [B. S. 499.] gekauft wurde. Die Einkünfte der Schule bestehen in den Zinsen von ausstehenden Capitalien, milden Gaben und Geschenken, in 69 R jährl. Accisegeldern, [welche dieser Schule von dem Könige Friedrich II. bewilligt wurden,] in der Miete von einer zu dem Schulhause gehörigen Wiese, vornehmlich aber in den aus den 4 Hauptclassen dieser Schule jährlich einkommenden Schulgeldern. — Der Lehrer der güntersbergischen Armenschule wohnt im Waisenhause.

(Zu B. S. 500.)

S. 453. Waisenhaus. — Es ist im Anfange dieses Jahrhunderts von dem Pastor bei der St. Johanniskirche und erstem Professor am gröningschen Collegio und nachmaligen Präpositus und Pastor bei der St. Marienkirche, D. Joh. Wilh. Zierold, ²⁴⁷⁾ gestiftet worden.

Wildebrandsche Stiftung. — Sie wurde v. b. Wittwe Elisabeth Wildebrand, durch ihr Testament v. 3. März 1748 gestiftet.

Hospital St. Johst. — Es ist im J. 1439 von dem ehem. hiesigen Bürgermeister Hans Warnow gestiftet worden. In der dabei befindlichen Kirche hält die hiesige Kathol. Gemeinde ihren Gottesdienst.

Kniggen's Armenhaus. — Es ist von dem ehem. hiesigen Bürgermeister Wilhelm Kniggen, (welcher ums J. 1550 lebte,) gestiftet worden.

(Zu B. S. 501. f.)

Novius'sche Armenhaus. — Es wurde von Joachim Caspar Novius durch sein Testament vom 15. Apr. 1747 gestiftet. ²⁴⁸⁾ — Im J. 1793 vermachte der verstorbene Salzfactor Draack dieser Armenanstalt 1220 R .

Kaland. — Er dauerte von der Mitte des 14ten bis in die Mitte des 16. Jahrhunderts, und besaß, durch Schenkungen und Vermächtnisse, ein ansehnliches Vermögen.

[Zu B. S. 502. f.]

S. 455. Ackerbau. — Die Bürgerchaft besitzt, nach der im J. 1723 und nachher vorgenommenen Vermessung, in dem fruchtbaren sogenannten Waizacker 418 Hufen, 3 Morgen und 8 Ruthen Acker und Wiesen, [wovon 381 Hufen, 15 Morgen, 35 Ruthen und 11 Fuß reines Land sind,] und 297 Hauswiesen.

Fabriken. — Im J. 1793 waren hier:

Luchmacher	9	Meister,	6	Gesellen.
Zeugmacher	26	—	91	—
Strumpfwirker	1	—	2	—
Hutmacher	6	—	3	—

²⁴⁷⁾ Er war in Neustadt: Biesenthal in Meissen geb. d. 14. Mai 1662, und starb d. 1. Sept. 1731.

²⁴⁸⁾ S. Oetrich's Entw. einer Bibl. zur Gesch. der Saubereit in Pommern, S. 68. u. 92.

Saziger u. vorrückte Kr. Stargard. Massow. 173

Viehkand.	im J. 1792.	im J. 1793.	im J. 1794.
Pferde	512	535	561
Fohlen	27	59	41
Ochsen	37	46	9
Rühe	979	1105	1004
Jung Vieh	207	415	266
Schaafe	4318	4529	4390
Lämmer	1107	1109	964
Schweine	929	1061	971
Ziegen	12	7	7

(Zu B. S. 503.)

Zum Eigenthum der Stadt gehören:

- a. Dörfer: 1) * Bruchhausen, Ff. 1 Ffr. [B. S. 503. Num. 682.] — 2) * Clempin, Mf. — 3) * Cunow an der Straße, Mf. Ein Theil dieses Dfs. gehört theils zu dem adl. Df. des pyriz. Kr. [S. das.] theils zu den adl. Dff. des saziger Kr. [S. das.] — 4) Dieterichsdorf, Wollspinner-Col. — 5) * Hansfelde, Mf. — 6) Kiezig, Mf. — 7) Lübow, Ff. — 8) Priemhausen, Mf. Ein Theil dieses Dfs. gehört zum A. Masfom. [S. das.] — 9) * Püzerlin, [ehem. Püzerlyn,] Mf. — 10) * Sarow, Ff. — 11) Schwendr, Ff. ²⁴⁰ — 12) * Seefeld, Mf. — 13) Stevenhagen, Ff. — 14) Zarzig, Ff.
- b. Vorwerke: 1] Bruchhausen. — 2] Das grosse Ww. in Hansfelde. — 3] Das neue rfr. Ww. bei Hansfelde. — 4] Seefeld, rfr. Ww. — 5] Zarzig, rfr. Ww.
- c. Mühlen: 1) 2] Die Diekmühle, [Wffm.] u. 1 Sm. — 3) 4] Die Kupferhammermühle, [Wffm.] u. 1 Lm. 5] Die Lübowsche Wffm. — 6] Die Lm. bei Lübow. — 7) 8] Die 2 priemhausenschen Wffm. (die Ober- und Untermühle genannt.) — 9] Die püzerlinsche Wffm. — 10] Die schwendrische Wffm. — 11] Die stevenhagensche Wffm.

Die stargardschen Mühlen, als: Die große Kornmühle, [Wffm.] mit 1 Sm., 2] die mellinsche Wffm. mit 1 Sm. und 1 Lm., und 3] die Wdm. vor d. Wallthor, gehörten ehem. auch der Stadt, sind aber jetzt königl. Die jährl. Erbpacht beträgt davon 3529 G 8 H 4 S .

d. Die stargardsche Zgl.

Drei königliche mediate Städte.

I. M a s s o w.

[Zu B. S. 504.]

S. 457. Im J. 1625 starben hier 565, und im J. 1628 abermals 400 Menschen an der Pest. Den 12. Febr. 1628 wurden in der Stadt und vor den Thoren 65 Häuser nebst der Schule und den Schenken durch eine Feuersbrunst in die Asche gelegt.

249) Die $\frac{1}{2}$ Mt. von diesem Df. entspringende mineralische Quelle, der Seesundbrunnen genannt, wurde ehem. kräftig besucht.

[Zu B. S. 505.]

S. 458. Die hohe mit einem doppelten Wall umgebene feste Ringmauer, welche sich bis jetzt noch unbeschädigt erhalten hat, ist mit 2 hohen gemauerten Thürmen versehen, von denen der eine über dem naugardschen Thore steht, und der andere zu einem Pulverthurm gebraucht werden kann.

S. 459. Hier waren:

im Jahr 1792	,	,	,	201 Häuser,	39 Scheunen.
— 1793	,	,	,	201 —	91 —
— 1794	,	,	,	201 —	91 —

Das Feuer-Societäts-Quantum von 1733 betrug: 30,121 fl. 8 Pf.

[Zu B. S. 506.]

S. 460. Die Anzahl der hiesigen Einwohner vom Civilstande betrug: im Jahr 1792: 1022 — im J. 1793: 1099 — im Jahr 1794: 1105.

Vom Civilstande waren hier:

im Jahr	Ge- traute.		G e b o r n e.			G e s t o r b e n e.		
	Paar.	Söhne.	Töchter.	Summa	Männl.	Weibl.	Summa	
1792	6	18	17	35	16	10	26	
1793	6	17	18	35	11	10	21	
1794	5	26	11	37	13	15	28	

Garnison. — Dies Regiment marschirte im Mai 1794 nach Polen. Das Depot dieses Regiments stand unterdessen hier in Garnison.

[Zu B. S. 507.]

Das St. Georgenhospital ist von dem camminischen Bischofe Hermann gestiftet worden.

S. 463. Die Bürgerheide enthielt ehem. 4667 Morgen 78 Ruthen Eichen und Büchen, wovon aber im J. 1753, bei Aulegung der Col. Neu-Massow, durch die vorgenommenen Madungen, 439 Morgen 110 Ruthen abgegangen sind.

Die Bürgererschaft ist der Contribution und der Foutragelieferung unterworfen.

S. 465. Zum Eigenthum der Stadt gehören:

- Dörfer: 1) * Freheide oder Fredeheide, fl. — 2) Neu-Massow, Col. (N. j. B. S. 507. S. 463.)
- Ein Akw. oder der sogenannte Stadthof.
- Mühlen: 1) 2) Die Zingel; und die warsowsche Mühle, [Wism.] — 3) 4) 1 Wdm. u. 1 Sm.
- a kleine Pt. in der Heide.
- 1 Zgl.

2. Jacobshagen.

[Zu B. S. 508.]

S. 466. Die ältesten Urkunden und Privilegien dieser Stadt sollen im J. 1668 von einem Rechtsfasser entworfen worden und in der preussischen Canzellei davon Nachrichten zu finden seyn.

Saxiger u. boreckſche Kr. Jacobshagen. Sachan. 175

Ehemals mußten die hieſigen Einwohner in Kriegzeiten hiefürkl. Haus Saxig beſchützen. Im 30jährigen Kriege hat dieſer Ort viel gelitten.

[Ba B. S. 509.]

S. 468. Hier waren im J. 1792, 1793: 161 Häuser, 72 Scheunen, 1794: 161 Häuser, 73 Scheunen.

Das Feuer-Societäts-Quantum von 1733 betrug: 30,435 fl

S. 469. Die Anzahl der hieſigen Einwohner vom Civilſtande betrug: im J. 1792: 894 — im J. 1793: 898 — im J. 1794: 876.

Vom Civilſtande waren hier:

im Jahr	G e b o r n e			G e ſ t o r b e n e			
	Paar.	Söhne.	Tochter.	Summa	Männl.	Weibl.	Summa
1792	9	10	15	25	6	20	26
1793	13	23	15	38	12	5	17
1794	5	13	11	24	10	6	16

S. 470. Kirche. — Die Benennung: Himmelsburg, iſt nur tropiſch zu verſtehen.

3. S a c h a n.

[Ba B. S. 511. f.]

S. 473. Die ehemalige hieſige Comthurei des St. Johannis-Ordens iſt bereits im 16ten Jahrhundert ſeculariſirt worden. Den 9. Mai 1596 wurde die Stadt faſt ganz eingeſichert. Im J. 1638. ſtarben hier über 450 Menſchen an der Peſt.

[Ba B. S. 513.]

S. 475. Hier waren:
 Im Jahr 1792 : : 121 Häuser, 62 Scheunen.
 — 1793 : : 101 — 62 —
 — 1794 : : 121 — 62 —

Das Feuer-Societäts-Quantum von 1733 betrug: 26,260 fl

S. 476. Die Anzahl der hieſigen Einwohner vom Civilſtande betrug: im Jahr 1792: 607 — im Jahr 1793: 593 — im Jahr 1794: 576.

Vom Civilſtande waren hier:

im Jahr	G e b o r n e			G e ſ t o r b e n e			
	Paar.	Söhne.	Tochter.	Summa	Männl.	Weibl.	Summa
1792	8	10	10	20	8	8	16
1793	9	17	9	26	—	4	4
1794	5	5	10	15	5	7	12

[Ba B. S. 514.]

S. 479. Im J. 1720 iſt hier die Acciſe, anſtatt der Contribution, eingeführt worden; die Einwohner ſind aber noch verbunden, Cavalleriegelber zu bezahlen und Fourage zu liefern.

Zwiſchen Pommern und der Neuſtadt iſt hier ſchon längt ein Grenzſoll geweſen.

Die adeliche mediate Stadt Neu = Fretenwalde,
(oder in Pommern.) ²⁵⁰⁾

[Zu B. S. 515.]

§. 480. Ehemals hatte das Bisthum Cammin auch Antheil an dieser Stadt. Im J. 1630 starben hier 250, und im J. 1637 abermals 510 Menschen an der Pest.

[Zu B. S. 516.]

§. 481. In dem See Starig sind besonders fette Karpfen. Von der ehemaligen sehr starken und hohen Ringmauer und den dreifachen Wällen sind noch Ueberbleibsel vorhanden.

§. 482. Hier waren:

im J. 1792, 1793 und 1794, 186 Häuser, und 82 Scheunen. Das Feuer-Societäts-Quantum von 1733 betrug: 27,416 R

§. 483. Die Anzahl der hiesigen Einwohner vom Civilstande betrug: im J. 1792: 927. — im J. 1793: 968. — im J. 1794: 937.

Vom Civilstande waren hier:

im Jahr	G e b o r n e.			G e s t o r b e n e.			
	Be- traute.	Söhne.	Töchter.	Summa	Männl.	Weibl.	Summa
1792	6	9	14	23	9	12	21
1793	4	8	14	22	5	13	18
1794	9	8	21	29	9	15	24

[Zu B. S. 517.]

Schule. — Der Rector ist zugleich Cantor und Organist.

[Zu B. S. 518.]

§. 486. Die Stadt besitzt in jedem der 3 Felder 104 Landhufen nebst verschiedenen Weidländern.

Aus der Kammerlei werden jährlich an Ordbör [oder Urbeebz] bezahlt: a) an die v. Wedel zu Braunsforth 9 R 21 S 8 D , b) an die v. Wedel zu Sassenburg 1 R 14 S und c) an das Kloster Marienklee. 3 R 8 S

Zum Eigenthum der Stadt gehören: 1 Bw. [Der Stadthof genannt,] 2 Wfm., 1 Lm., 1 Wm. und 2 Sm.

8

Fünf königliche Aemter.

1. Das Amt Friedrichswalde.

[Zu B. S. 52.]

§. 487. Dazu gehören:

- a. Dörfer: 1) * Augustwalde, ff. ²⁵¹⁾ — 2) Barenbruch. —
3) Carlsbach, Col. [besteht aus Ober, Mittel, und Unter]

²⁵⁰ Zum Unterschiede von Alt = Fretenwalde oder an der Ober, in der Wittmarf. (B. S. 515. Anm. 691)

²⁵¹⁾ Die Einwohner sind theils der lutherischen, theils der reformirten, und theils der königlich-katholischen Religion zugehörig, und haben auch. 1 luther. und 1 reform. Schulmeister.

Saßiger u. borsche Kr. Amt Friedrichswalde. 177

- Carlsbach, wovon jedes von dem andern 4 Ml. entfernt ist.] —
 4) Groß-Christinenberg, Col. — 5) Klein-Christinenberg, —
 6) * Franzhausen. — 7) * Zinzendorf, [ehem. Dürerdorf,]
 [B. S. 519.]²⁵² — 8) Groß- Sophienthal, Col. — 9)
 Klein-Sophienthal, Col.
- b. Vorwerke: 1) * Friedrichswalde, [Sitz des hinter, pomm.
 Oberforstmeisters,] Schl. u. Amtskirche, [Bg.] [im untersten
 Stockwerk des Schl.] 1) Obfstr. [B. S. 518: f.] — 2) * Wän-
 sterberg, [B. S. 518.]²⁵³ — 3) * Rörchen. [B. S. 518.]²⁵⁴
- c. Der Jhnojoll und Krug.
- d. Erbzinsgüter: 1) Sieckshof. — 2) Das graunkens, Erbzgt. —
 3) Kerstenschwalde.
- e. Hörsereien: 1) Die Obfstr. Neubaus. — 2) Die Obfstr.
 Pütr. — 3) Die Obfstr. zu Hohenkrug.
- f. Theerofen:
 a. Im Friedrichswaldschen Revier: 1) Der T. an der Jhna,
 und 2) der T. bei Friedrichswalde.
 b. Im hohenkrukschen Revier: Der T. am großen Gelüche.
 c. Im neubauschen Revier: Der T. am berliner Söll.
- g. Der Postbaum, [1 Ml. von Stargard N. W. an der frie-
 drichswaldschen Heide, auf der Poststraße von Stargard nach
 Stettin,] welcher der Post nur allein geöffnet wird.
- h. Mühlen: 1) Die müntzbergische Wdm. — 2) 3) Die rös-
 chensche Wdm. und Wdm.

Ehemals gehörten die jenseits der Jhna gelegenen Dörfer und
 Vorwerke Darz, Damerzig, Rosnow, Neuendorf, Falkenberg
 und der kgl. Anth. von Priemshausen zu dem A. Friedrichswalde;
 sie sind aber, weil sie fast sämtlich der Stadt u. dem A. Rastow
 näher liegen, als dem A. Friedrichswalde, seit 1750 zu dem A.
 Rastow gelegt worden.

252) Hier befindet sich der Grabstein des ehem. herzogl. Hofnarren Ginz,
 (des ehem. Besitzers dieses Dfs.) Es ist ein viereckiger harter langer Stein,
 worauf Ginz in Lebensgröße, eine Krone mit Schellen auf dem Kopfe und
 eine Hirtenfelle in der rechten Hand habend, (mit einem Streif um den Leib,
 worin Hänse hängen) mit einer Hirrentasche an der Seite und mit einer unten
 bei den Füßen liegenden Bierkanne, ausgehauen, abgebildet ist. Auf seinen bei-
 den Seiten stehen die Anfangsbuchstaben seines Namens, G. H. Die Figur an
 sich hat die Länge von 5 Fuß 2 Zoll. Mit der Inschrift, welche dieselbe um-
 schließt, ist der ganze Grabstein 6 Fuß 4 Zoll lang und 3 $\frac{1}{2}$ Fuß breit. Was
 von der Inschrift noch zu lesen steht, ist folgendes: SIC CAPYT ECCE MANUS
 GESTYSQVE T HINTZIG HAYD MIRꝰ MORIO TOTꝰ
 ERAT. OBHT AO. 1599. 17. MARTII.

E. Oetrichs gepties. Andenken der pomm. Herzogt. S. 41.

253) Die Anlegung dieses Bw. und die Erweiterung des Bw. Friedrichs-
 walde kostete (im J. 1777.) 30,462 Rthlr. 16 Gr.

254) Vor dem 13. Jahrhundert sind in dieser Gegend 2 Df. gewesen, wel-
 che Hüerbeck und Schwartelante geheißen haben, wovon noch jetzt 2 Däche
 den Namen führen.

2. Das Amt Massow.

(Zu B. S. 519.)

S. 488. Dazu gehören :

- a. Dörfer : 1] Damerfing, ²⁵⁵ Ff. — 2] * Darj, ²⁵⁶ Ff. [auf der Karte unrichtig 0] — 3] * Falkenberg, ²⁵⁷ Mf. — 4] Lenz. Der größte Theil dieses Dfs. gehört zu den adl. Dff. des saziger Kr. [S. das.] — 5] Neuendorf. Ein Theil dieses Dfs. gehört zu den adl. Dff. des saziger Kr. [S. das.] — 6] * Pagenkops, Mf. — 7] * Pflugrade, Mf. — 8] Priembautsen. Ein Theil dieses Dfs. gehört zum Eigth. der Stadt Stargard. [S. das.] — 9] Rehsehl, Ff. Ein Theil dieses Dfs. gehört zu den adl. Dff. des sazig. Kr. [S. das.] — 10] Rosenow, Mf. — 11] Schönau, Mf. — 12] Klein-Wachlin, 1 Bw. Der größte Theil dieses Dfs. gehört zu den adl. Dff. des sazig. Kr. [S. das.] — 13] Walsteben, Ff. — 14] * Wismar, Ff. — 15] Wittensele, Ff. Ein Theil dieses Dfs. gehört zu den adl. Dff. des saziger Kr. [S. das.]
- b. Vorwerke : 1] Damerfing, rst. Bw. 2] Darj. — 3] Kniephof, rst. Bw. — 4] Lenz, rst. Bw. — 5] Massow, rst. Bw. [B. S. 520.] — 6] Neuendorf. — 7] Pagenkops. — 8] Pflurade. — 9] Rehsehl. — 10] Walsteben, Erbgut. — 11] Wismar.
- c. Mühlen : 1] Die Wdm. zu Damerfing. — 2] Die Wdm. zu Darj. — 3] Die Wism. u. Wdm. zu Massow, (oder die sogenannten Bergmühlen.) — 4] Die Wism. zu Neuendorf. — 5] Die schönauische Wdm. — 6] Die wismarsche Wism. und Wdm.

3. Das Amt Marienfließ.

(Zu B. S. 520.)

S. 489. Dazu gehören :

- a. Dörfer : 1] * Ball, Ff. Gsch. [mit 80 ²⁵⁸ Ff.] — 2] Brüsewiz, Mf. Ein Theil dieses Dfs. gehört zu den adl. Dff. des saziger Kr. [S. das.] — 3] Büche, Ff. (hier wohnet der Prediger des Kirchspiels Marienfließ.) Gsch. (mit 73 ²⁵⁹ Ff.) — 4] Dalow, Ff. Ein Theil dieses Dfs. gehört zu den adl. Dff. des saziger Kr. [S. das.] — 5] Goldbeck, Ff. Gsch. (mit 80 ²⁶⁰ Ff.) — 6] * Marienfließ, Mf. (der Prediger wohnet zu Büche, Ff.)

255) Dies Df. war ehem. ein adel. Lq., wurde aber im J. 1755 für einen Theil des Dorfs Groß-Wachlin, (welches bis dahin zu diesem A. gehörte) vertauscht.

256) Dies Df. war ehem. adl., wurde aber nachher gegen die damals zum A. Sazig belegene jetzt adl. Hälfte des Dfs. Temnic vertauscht.

257) Dies Df. war Anfangs adl., kam darauf an das Kloster zu Marienfließ, dann an das A. Marienfließ, darauf an das A. Friedrichswalde, und endlich an das Amt Massow.

258) Die Einwohner trieben starken Viehhandel.

Saßiger u. borkische Kreis. Amt Mariensieß. 179

- Gsch. (mit 78 ⁴℔) Fräuleinkloster. (B. S. 250. f.) ²⁵⁹) — 7) * Pegelow, Wf. Gsch. (mit 66 ⁴℔) Ein Theil dieses Dfs gehört zu den adl. Df. des saßiger Kr. (S. das.) — 8) * Rehwinkel, Wf. Gsch. (mit 52 ⁴℔) — 9) Klein-Schlarikow, Fl. — 10) * Treptow, Fl. — 11) Zarnetow, Fl.
- b. Vorwerke: 1) Mariensieß, rfr. Ww. (B. S. 520.) — 2) Mödsin, rfr. Ww. — 3) Treptow, rfr. Ww.
- c. Mühlen: 1) Die brüsemische Wdm. — 2) Die dalowsche Wffm. — 3) Die goldbeck'sche Wffm. — 4) Die mariensieß'sche Wffm. — 5) 6) Die rehwinkelsche Wffm. und Wdm.

Das A. Mariensieß wurde mit seinen Zubehörungen an Holzungen, Acken, Fischereien, Jagden und Schäferien, nach dem zu Stockholm am 28. Jun. 1643 datirten Schenkungsbrieft, auf 10 Jahre dem Hr. Franz Heinrich zu Sachsen, Engern u. Westphalen u., wegen seiner der Königin Christina von Schweden treu geleisteten Kriegsdienste, zum völligen Genießbrauch überlassen und von ihm, nach dem zu Eöln a. d. Spree am 12 Dec. 1653 geschlossenen Vergleiche, für die ihm wegen seiner daran habenden Forderungen bezahlten 1000 ⁴℔, dem Kff. Friedrich Wilhelm (d. Sr.) wieder abgetreten.

Im Anfange des vorigen Jahrhunderts waren:

In	Rehwinkel	38	Wirth.
—	Büche	30	—
—	Goldbeck	28	—
—	Klein-Schlarikow	19	—
—	Salkenberg (S. N. Ann. 259.)	31	—
—	Dalow	14	—
—	Zarnetow	16	—
—	Mariensieß	24	—
—	Dall	31	—

Wegen Pest und Krieg im J. 1643 nur noch:

12	Wirth.
4	—
4	—
8	—
17	—
3	—
4	—
5	—
6	—

Summa: 231 Wirth.

63 Wirth.

Nachher ist dies A. so verbessert worden, daß im J. 1782 in denselben 7 Freischulzen, 177 Bauern u. 15 Halbbauern, und mit den Cosacken überhaupt 274 Wirth.

259) Die Stiftungsurkunde ist im J. 1248 in Paris ausgestellt worden. Nach der mariensieß'schen Anordnung vom J. 1571 waren damals zum Kloster Mariensieß beizugehören: die Df. Mariensieß, Büche, (oder Doct), Rehwinkel, Dall, Goldbeck, Klein (oder Lüttken), Schlarikow, Zarnetow, Salkenberg, ein Theil in Dalow und ein Theil in Pegelow mit allen Herrschaftsrechten und Gerechtigkeiten, dem Patronatrechte, den obren u. niedern Gerichten, dem Straßengerichte, Schulengerichten, den Kruglagen, Mühlen und Schmieden, außer daß in Dalow das Gericht denen v. Wedel haub, der Krug aber darselbst mit aller Gerechtigkeit dem Landesherren, und in Pegelow der Krug denen v. Suckow gehörten. In den folgenden Zeiten wurden das Df. Salkenberg zum fönlial. A. Maslow, die sämmtlichen obren oben genannten Df. aber zum A. Mariensieß gelegt, zu welchem sie noch jetzt gehören.

4. Das Amt Sazig.

(Zu B. S. 523.)

S. 491. Dazu gehören:

- a. Dörfer: 1) * Altenwedel, Fl. — 2) Cashagen. — Constantinopel, Col. — 4) * Cremmin, Mf. (ehem. Fl.) 1 Uffr. — 5) Gräbenitzfelde, Col. Gsch. (mit 80 *G) — 6) Güntersberg, Mf. — 7) Jacobsdorf, Fl. 1 Uffr. — 8) Kempensdorf, Fl. Gsch. (mit 54 *G) u. das Büdnerhaus Gänseriege. — 9) Moderow, Fl. — 10) * Ravenstein, (ehem. ein Flecken,) Mf. 1 Uffr., 1 Seidenhaus. — 11) * Sazig, (ehem. das fürstl. Haus, u. Burggericht Sazig,) Fl. Gsch. (mit 72 *G) 1 Uffr. hatte ehem. 1 Schl. (V. S. 523. f.) ²⁶⁰) — 12) Stolzenbagen. Fl. — 13) Sukow an der Ihna, Mf. (N. Anm. 231.) Ein Theil dieses Dfs. gehöret theils zu den adl. Df. des pyrsk. Kr. (S. das.) theils zu den adl. Df. des saziger Kr. (S. das.) — 14) Temnick, Fl. Ein Theil dieses Dfs. (N. Anm. 256.) gehöret zu den adl. Df. des saziger Kr. (S. das.) — 15) Tornow, Fl. Gsch. (mit 77 *G) — 16) * Wudarge, Mf. Gsch. (mit 65 *G) ²⁶¹)
- b. Vorwerke: 1) Cashagen. — 2) Jacobsdorf. — 3) Ravensstein, Kr. W. (V. S. 523.) — 4) Sazig.
- c. Die Uffr. Wohkubl. — Nicht weit von hier findet man auf einem Hügel, der alte Kirchhof genannt, Ueberbleibsel von einem gemauerten Gebäude; daher wahrscheinlich ist, daß daselbst die Dorfstelle des verwüsteten Dfs Wohkubl gewesen ist.
- d. Mühlen: 1) Die altenwedelsche Wffm — 2) Die güntersbergische Wffm. — 3) Die jacobshagensche Wffm. und Em. in der Stadt Jacobshagen. (V. S. 511. Anm. 689.) — 4) Die ravensteinsche Wffm. — 5) Die temnickische Wffm., Em. und Wm. — 6) Die wudargische Wffm. und Wm.

5. Das Amt Dölig.

(Zu B. S. 524.)

S. 492. Dazu gehören:

- a. Dörfer: 1) * Dölig, (ehem Treben,) Mf. (die reichste Dorfkirche in Pommern,) 1 Flr. 1 Col. — 2) * Pezenick, Mf. 1 Hw. — 3) * Groß-Schlackow, Fl. — 4) Schwanenbeck, Mf. — 5) * Zadelow, Fl.
- b. Vorwerke: 1) Dölig, und die Hschfr. Neubof. — 2) Pezenick. — 3) Zachan. (V. S. 524.)

260) Dies Schl. wurde i. J. 1480 von dem Kfl. v. Brandenburg, Albrecht, (Achilles) zerstört, nachher aber wieder erbauet. Zuletzt verfiel es und wurde im J. 1782 öflich abgetragen. (V. S. 523. f.) Auf der lubinschen Karte von Pommern findet man eine Abbildung desselben.

261) Gegen S. von Wudarge, wo die tornowischen und goldbeckischen Feldmarken zusammen stoßen, ist ein ziemlich hoher Berg, welcher der Burgwall genannt wird.

Saxiger u. borsche Kreis. Adelige Güter. 171

- c. Die Fähre, 1 Ufer, Paß, und Wasserzoll an der Ihna.
 d. Mühlen: 1) Die ödliische Wßm. — 2) Die pekenische Wßm. — 3) 4) Die 2 jachanschen Wßm. (ober die Ober- und Untermühle.)

Adelige Güter.

(In B. S. 524 f.)

- 1) Akenstieß, Ldf. Fl. 1 Akw. — 2) Barsewitz oder Barskewitz, Ldf. Fl. 1 Akw. 1 Wßm., 1 Stiftung v. 2000 R^{th} — 3) Saulen-Bent, Ldf. u. Ag. Fl. 2 Akw. — 4) Boweringen, Ldf. Fl. 2 Akw., gehört zum Krth. Cammin. — 5) * Braunsberg, Lg. Ein Theil dieses Dfs. gehört zu den adl. Dff. des dabers. Kr. (S. das.) — 6) Braunsforth, (ehem. Pons, und, als die Brücke eingegangen war, Padum Brunonis,) Ldf. Fl. 1 Akw. und das Ww. Leideschäferei. In diesem Df. gehören 2 Bhf. zu den adl. Dff. des daberschen Kr. (S. das.) — 7) Bräuswitz, Lg. Ein Theil dieses Dfs. gehört zum A. Marienstieß. (S. das.) — 8) Buchholz, Adf. Fl. (Ag.) 1 Ww. und das Ww. Neuhoß. — 9) Buddendorf, Ldf. Fl. 1 Akw. 1 Wßm. u. Sm. — 10) Burov, Ldf. 1 Akw. Der größte Theil dieses Dfs. gehört zu den adl. Dff. des stemming. Kr. (S. das.) — 11) * Cunow, an der Straße, Ldf. 1 Ww. Ein Theil dieses Dfs. gehört theils zum Eigth. der Stadt Stargard, (S. das.) theils zu den adl. Dff. des poris. Kr. (S. das.) — 12) Dalow, Ag. 1 Ww. Ein Theil dieses Dfs. gehört zum A. Marienstieß. (S. das.) — 13) Alt-Damerow, Ldf. Fl. 1 Akw. und die 3 Ww. Namen, Birkholz und Sabacht. — 14) Neu-Damerow, Adf. u. Ldf. Fl. 1 Akw. — 15) * Falkenwalde, Adf. Fl. 1 Akw., 1 Stiftung von 500 R^{th} — 16) Solin, Ldf. Fl. — 17) * Grossenhagen, Ldf. Fl. 1 Akw. — 18) * Hermelsdorf oder Hermelsdorf, (ehem. Hermannsdorf,) Ldf. Fl. 2 Akw. — 19) Horst, Ldf. Fl. 1 Akw. — 20) Jaschobsdorf, Ldf. Fl. 1 Akw. u. 1 Ww. — 21) Kannenberg, Ldf. Fl. 1 Akw. — 22) Karlow, Ldf. Fl. 1 Akw. — 23) Rigerow, Adf. Fl. 1 Akw. und das Ww. Augusthof. — 24) Korkenhagen, Adf. Fl. (ehem. Fl.) 1 Ww. 1 Wßm. (ehem. holländ. Wdm.) u. das Ww. Frederikenhof. — 25) Lenz, Adf. Fl. 5 Akw. 1 Wdm. Ein Theil dieses Dfs. gehört z. A. Massow. (S. das.) — 26) Linde, Adf. Fl. 1 Ww. — 27) * Lübzin, Ldf. Fl. (auf der Karte unrichtig Fl.) und die Ww. Heinrichhof und Amalienhof. — 28) Lückenhagen, Ldf. Fl. 2 Akw. 1 Wßm. — 29) Marienhagen, Ldf. Fl. 1 Akw. 1 Wdm. Ein Theil dieses Dfs. gehört zu den adl. Dff. des dabers. Kr. (S. das.) — 30) * Mazdorf, Lg. mit 2 Bhf. Der größte Theil dieses Dfs. gehört zu den adl. Dff. des stemmingschen Kr. (S. das.) — 31) Mellen, Ldf. Fl. 2 Ww. 1 Wßm. — 32) Müggenbahl, (ehem. Mucgenhole,) Adf. Fl. 2 Akw. — 33) Mulkentin, Adf. Fl. 1 Akw. 1 Wßm. und Sm. — 34) Neuendorf, Ldf. Ein Theil dieses Dfs. gehört zum A. Massow. (S. das.) — 35) * Pansin, Ldf. Schl.

(S. S. 525. ²⁶²) **Wf.** 3 **Akw.** 1 **Wfm.** und **Sm.** 2 **Lm.** 1 **Wm.** — 36) **Parlin**, **Wf.** (Hier war vom 25. Jul. 1746 bis zum 29. Nov. 1767 der halbe jacobshagensche Synodus. ²⁶³) 3 **Akw.** und das **Ww.** Ludwigsfrei im sogenannten Wolfswinkel. ²⁶⁴) * **Pegelow**, **Wf.** 1 **rft. Ww.** Ein Theil dieses Dfs. gehört zum **A. Marienfließ.** (S. das.) — 38) **Puddenzig**, **Wf.** 1 **Akw.**, das **Ww.** **Steinforth**, 1 **Wfm.** u. **Sm.** — 39) **Rehefel**, **Wf.** 1 **rft. Ww.** Ein Theil dieses Dfs. gehört zum **A. Massow.** (S. das.) — 40) * **Reichenbach**, **Wf.** 1 **Wfm.** (zum adl. Df. **Schlagentin**, **Wf.**, zur **arnswald. Insp.** der **Neumark.**) 3 (vereinigte) **Akw.** 1 **Wfm.** u. die **Fährmühle**, (**Wfm.**) — 41) **Roggow**, **Wf.** 1 **Wm.** — 42) **Rossow**, **Wf.** 2 **Akw.** — 43) **Runow**, **Wf.** **Wf.**, gehört theils zu **Pommern**, theils zur **Neumark.** — 44) **Sassenburg**, (ehem. eine Stadt,) **Wf.** 1 **Akw.** 1 **Wfm.** — 45) **Sassenhagen**, **Wf.** 1 **Akw.** 1 **Wfm.** — 46) **Schönbeck**, **Wf.** 1 **Akw.** 1 **Wfm.** — 47) **Schönhagen**, **Wf.** 1 **Akw.** Ein Theil dieses Dfs. gehört zu den adl. Df. des **Stemming.** **Kr.** (S. das.) — 48) **Schwerin**, **Wf.** 1 **Akw.** 1 **Wfm.**, und die **Ww.** **Kreuz u. Schwerinshof.** — 49) **Silligsdorf**, **Wf.** 1 **Akw.** und 1 **Ww.** im sogenannten **Kieholze.** — 50) * **Speck**, **Wf.** 1 **Akw.** Ein Theil dieses Dfs. gehört zu den adl. Df. des **Stemming.** **Kr.** (S. das.) — 51) **Storkow**, **Wf.** 3 **Akw.** und das **Ww.** **Derkenhof.** — 52) **Suckow an der Ihna**, **Wf.** Ein Theil dieses Dfs. gehört theils zu den adl. Df. des **pyrit. Kr.** (S. das.) theils zum **A. Sazig.** (S. das.) — 53) **Temnick**, **Wf.** 1 **rft. Ww.** Ein Theil dieses Dfs. (**N. Ann.** 256.) gehört zum **A. Sazig.** (S. das.) — 54) **Teschendorf**, **Wf.** 1 **Wm.** 1 **Wfm.** — 55) **Toll**, **Wf.** 1 **Ww.** — 56) **Trampe oder Trampe**, **Wf.** 1 **Akw.** — 57) * **Uchtenhagen**, **Wf.** (**Stammhaus** deren v. **Wedel.**) **Wf.** 5 **Ww.** (Eins davon heißt das **Schloßgut**, zu welchem die **Sandschäferei** gehört; das 2te die **Altstadt**; das 3te das **Brückengut**; und das 4te die **Kempen.**) 2 **Wfm.** (wovon die eine die **neue Mühle** heißt.) Dies Df. besteht aus 3 **Ath.**, und ist ganz von der **Contribution** frei. — 58) **Vehtlingsdorf od.**

262) Auf dem pankaischen Schl. werden seit undenklichen Jahren 2 alte goldene Ringe, welche nach Art der alten Pankaiserringe verfertigt sind, aufbewahrt. Der Eine auf dem Pankaischier eines jeden Ringes präsentiert einen Mann, welcher in der rechten Hand einen Spiegel, u. in der linken ein Schw. hält. Umher stehen 12 deutlich ausgedruckte Charaktere, welche Liebhaber der Alterthümer zwar aufmerksam betrachtet, bisher aber noch nicht haben erklären können. (S. **Dähner's pomn. Bibliothek**, IV. Bd. 8. St. S. 295.)

Auf dem pankaischen Felde wurde im J. 1770 ein beinaheses Zukum oder eine große Menge (etwa 200) Urnen, Opferteller, Ringe und andre Alterthümer ausgegraben. (S. **N. Ann.** 347.) Der dortige **Drediger J. Sogebaums** hat zwar die Abbildung der vorzüglichsten (auf $\frac{1}{2}$ Bogen in gr. Fol. in Kupfer stechen lassen, (wovon derselbe auch der wuttrach's. pommerischen Bibliothek in Stolpe 1 **Cremasac** gesch. nst hat,) und dazu eine Abhandlung geschrieben, wovon er a) von den Urnen überhaupt, b) von den pomn. vornehmlich, und c) von den pankaischen insbesondere handelt; der **Druck** derselben ist aber (1794) noch nicht veranfalet worden.

263) **S. J. Sogebaums** **Lochber's** und **Eppressenbaum** des **jacobshagenschen Synod.** S. 11.

Schlingsdorf, Ldf. Fl. 1 Akw. u. das Dm. Adtwerder. — 59)
 * Vosberg, Ldf. Fl. 2 Bw. — 60) Groß-Wachlin, Ldf. Fl. 1 Bw. (N. Ann. 255.) — 61) Klein-Wachlin, Ldf. Fl. 1 Bw. im Df. u. das Dm. Heinrichshof. Ein Theil dieses Dfs. gehört zum A. Massow. (S. das.) — 62) Wangeris, Ldf. Fl. (Bg.) 1 Akw. 1 Wsm. und Sm. — 63) Wittensfelde, Ldf. Ein Theil dieses Dfs. gehört zum A. Massow. (S. das.) — 64) Woltersdorf, Ldf. Fl. 2 Akw. — 65) Wulkow, Ldf. Fl. (Bg.) 1 Bw. 1 Wdm. — 66) * Ziegenhagen, Ldf. Fl. 1 Bw. 1 Wsm.

G. Der daber: naugard: und dewizsche Kreis.

Darzu sind:

Die königliche mediate Stadt Naugard oder Naugardten.

(Zu B. S. 526. f.)

§ 495. Der letzte Graf v. Eberstein, Ludwig Christoph, starb den 3. Dec. 1663 zu Quarfenburg, (seht Friedrichsberg.) Nun wurde der Hrz. Ernst Bogislav v. Croÿ mit d. Grafschaft Naugard und dem Lande Massow belehnt, worauf er schon den 22. Apr. 1615 von dem Hrz. Bogislav XIV., die Anwartschaft erhalten hatte. In den Jahren 1638 u. 1639 sollen hier alle Einwohner, bis auf 7 Paar Eheleute, an der Pest ausgestorben seyn.

[Zu B. S. 127.]

§. 496. Die Stadtmauer ist an der östlichen Seite zur Hälfte eingefallen.

[Zu B. S. 28.]

§. 497. Hier waren:

im J. 1792	:	:	159 Häuser,	30 Scheunen.
— 1793	:	:	159 —	31 —
— 1794	:	:	159 —	31 —

Das Feuer-Societäts-Quantum von 179 $\frac{1}{2}$ betrug: 28,274 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

§. 498. Die Anzahl der hiesigen Einwohner vom Civilstande betrug: im J. 1792: 971. — im J. 1792: 985. — im J. 1794: 998.

Vom Civilstande waren hier:

im Jahr	Gertraute.	G e b o r n e.			G e s t o r b e n e.		
		Paar.	Edlne.	Lehner.	Summa	Männl.	Weiblich
1792	—	29	14	43	26	20	46
1793	1	19	12	31	15	9	24
1794	10	18	20	38	14	8	22

(Zu B. S. 529.)

Barnison. — Dies Regiment marschirte im Mai 1794 nach Polen.

St. Marienkirche. — In dieser Kirche ist besonders die Begräbniskapelle der ehem. Grafen v. Eberstein merkwürdig. In der obern Kapelle an beiden Seiten der Thüre stehen der Graf Ludwig v. Eberstein, (welcher im J. 1590 starb,) und dessen Gemalin in Lebensgröße von Holz ausgehauen und stark versilbert. In der Mitte sind beide vor einem Crucifix knieend u. die Köpfe vor den Füßen liegend, abgebildet. (Die Ursache ihrer Enthauptung ist unbekannt. Unter dem Fundament soll eine (vermuthlich nicht ehrenvolle) Inschrift gestanden haben, welche von Reisenden, (vermuthlich Anverwandten,) welche dies Grabmal besahen, heimlich ausgekratzt worden ist. Folgende Inschrift ist noch vorhanden:

LVDOVICVS COMES

AB EBERSTEIN

DOMINVS IN NEVGARTEN IET MASSOW

OBIIT XXV. DIE MARTII

ANNO CHRISTI MDXC.

ÆTATIS SVÆ LXIII.

SVSCEPTÆ ADMINISTRATIONIS XXXVII.

Unter dem Gewölbe stehen 7 große und 4 kleine innere Särge.²⁶⁴⁾ — In der Kirche über den Ehren befanden sich große Wapen, Fahnen, Degen, Handschuhe, Sporen u. s. w.

§. 500. Magistrat. — Lies: 1 Kämmerer und 1 Senator.

Hier ist eine Amtshauptmannschaft.

Ackerbau. — Der Stadacker enthält 172 Hufen und noch verschiedene Würdeländer, Kämpfe u. s. w.

(Zu B. S. 530.)

Zum Eigenthum der Stadt gehören: 1 Wm. (Holzkathen genannt,) 1 Lm. und 1 Wm.

Die adeliche mediate Stadt Daber.

(Zu B. S. 530. f.)

§. 502. Der Fundationsbrief oder das Privilegium, welches die v. Dewiz dieser Stadt i. J. 1461 ertheilt haben, ist den 15. Sept. 1499 von Franz v. Dewiz confirmirt worden.²⁶⁵⁾ Der eine Theil des hiesigen alten Schlosses ist im J. 1538 von dem fürstl. pomm. Statthalter und Hauptmann auf Wolgast, Jost v. Dewiz, erbauet worden. Seit dem Ausgange des vorigen Jahrhunderts ist es ganz verfallen u. unbewohnbar geworden.

(Zu B. S. 531.)

§. 503. Die ehem. gute Stadtmauer ist jetzt so verfallen, daß nur noch einige Stücke davon stehen.

§. 504. Hier waren:

im J. 1792	,	,	,	150 Häuser,	80 Schenken.
— 1793	,	,	,	156	— 81 —
— 1794	,	,	,	156	— 81 —

Das Gener: Societäts: Quantum von 1733 betrug: 23,531 R^{th} .

²⁶⁴⁾ Matthæsius soll in seiner meißnischen Berg: Chronik hieron erwähnen.

²⁶⁵⁾ E. Döhmer's pomm. Bibliothek, II. Bd. S. 548. — Dräggemann, II. Bd. S. 295.

Daber: 10. dewitzsche Kr. Daber. Amt Naugard, 185

§. 505. Die Anzahl der hiesigen Einwohner vom Eiviskande betrug: im J. 1792: 963. — im Jahr 1793: 980. — im Jahr 1794: 994.

Vom Eiviskande waren hier:

im Jahr	Ge- traute.		G e b o r n e .			G e s t o r b e n e .		
	Paar.	Söhne.	Töchter.	Summa	Männl.	Weibl.	Summa	
1792	5	20	11	31	8	11	19	
1793	5	14	14	28	6	4	10	
1794	3	15	20	35	9	13	22	

(Zu B. S. 532.)

Kirche. — Der Prediger in dem adl. Df. Breitenfelde dieses Kr. ist gegenwärtig (1794) Präpositus der daberschen Synode.

(Zu B. S. 533.)

Ackerbau. — Die Stadt besitzt überhaupt 120 Hufen nebst den dazu gehörigen Heiländern, wovon 31 Hufen und 27 Würdeländer der Bürgerschaft, die übrigen aber zu den adl. Akm. und den milden Stiftungen gehören. Nach dem Landesauschlage wird die Stadt auf 40 Landhufen innerhalb der Ringmauer gerechnet.

Zum Eigenthum der Stadt gehört 1 Wm. — Die Wism. in der Stadt gehört zu den daberschen Gütern der Herren v. Dewitz. (N. 1. B. S. 534. No. 8.)

Das königliche Amt Naugard.

(Zu B. S. 533. f.)

§. 508. Dazu gehören:

1. Dörfer: 1] Carzig, Mf. 1 Wm. — 2] Crwiz, Fl. — 3] Damerow, Fl. — 4] * Döringshagen, Mf. Ein Theil dieses Dfs. gehört zu den adl. Df. dieses Kr. [S. das.] — 5] * Janger, Fl. Ein Theil dieses Dfs. gehört zu den adl. Df. dieses Kr. [S. das.] — 6] * Friedrichsberg, [ehem. Quarkenburg,] hatte in ältern Zeiten ein gräf. ebersteinsches Schl. und Ex. [B. S. 534.] — 7] Glewitz, Fl. — 8] Glickig, 1 Wf. Der übrige Theil dieses Dfs. gehört zu den adl. Df. dieses Kr. [S. das.] — 9] Grävenbrück, Col. — 10] Grävenhagen, Col. und die Fischer-Nabung, [Familie.] — 11] Hindenburg, Fl. Ein Theil dieses Dfs. gehört zu den adl. Df. dieses Kr. [S. das.] — 12] der Kiez bei Naugard, 1 Ufftr. — 13] Langkavel, Fl. — 14] Groß-Leistkow, Fl. — 15] Mitten, Fl. 1 Wm. — 16] * Reztow, Mf. 1 Ufftr. [B. S. 534.] — Rothenferr, Fl. 1 Dfftr. — 18] * Groß-Sabow, Mf. [ehem. auch noch 1 ansehnl. Ablasfkirche,] [B. S. 534.] 1 Wm. 1 sogenanntes Rathhaus, [in welchem zur Marktzeit der königl. Beamte wohnt]. Der hiesige Jahrmarkt ist sehr berühmt. — 19] Schnittriede, Col. — 20] Schwarzow, Fl. (S. N. Num. 255.) — 21] * Strelowenbagen, Mf. — 22] * Trechel, Fl. — 23] Truglag, mit 1 Wm. — 24] Wolchow, Fl. — 25] Zampelhagen, Fl. — 26] Zicker oder Zickerke, Fl.

- b. **Vorwerke:** (außer denen) bei den Df. Carzig, Mitten, Groß-Sabow, Schwarzow und Truglag bereits bemerkten Bw.): 1) Friedrichsberg, rfr. Bw. mit der Schr. Trochentin oder Varchentin. — 2) Lindenburg. — 3) Kogen, rfr. Bw. — 4) Langkavel. — 5) Neuendorf. — 6) Neubof, rfr. Bw. — 7) Vierhof, rfr. Bw. — 8) Werder, rfr. Bw. — 9) Freuchen; oder Alte-Mühle.
- c. **Mühlen:** 1) Die basentinsche Wffm. und Sm. — 2) die darmerowsche Wffm. u. Lm. — 3) die döringsbagen. Wffm. — 4) die friedrichsbergsche Wffm. und Sm. — 5) die Fickersche Wffm. — 6) 7) die naugardsche Malzmühle, (Wffm.) und Wdm. — 8) die Schwingmühle, (Wffm.) — 9) die Wdm. auf dem Asmusberge. — 10) 11) die strelowenbagen. Wffm. und Wdm. — 12) die truglagsche Wffm. — 13) die Zampelmühle, (Wffm.) und Wm.
- d. **Förkereien:** (außer denen bei Koehensker, Kestow u. Kiez bereits angeführten Ffr.): 1) die Obfkr. Neuhans. — 2) die Ufkr. Schafbrück. — 3) die Obfkr. Sagersberg.
- e. **Der Amtskrug bei Naugard.**

Adeliche Güter.

(Zu B. S. 534.)

- 1) * Groß-Denz, Ldf. Mf. 2 Afw. 1 Wffm. — 2] Klein-Denz, Ldf. Ff. Ein Theil dieses Dfs. gehört zu den adl. Dff. des dorf. Kr. [S. das.] — 3] * Dornbagen, Ldf. Ff. 1 Wffm. 3 Bw. — 4] * Braunsberg, Ldf. Ff. 1 Afw. Ein Theil dieses Dfs. gehört zu den adl. Dff. des saig. Kr. [S. das.] — 5] Braunsforch, 2 Bhf. Der übrige Theil dieses Dfs. gehört zu den adl. Dff. des saig. Kr. [S. das.] — 6] * Breitenfelde, Ldf. Mf. [der Prediger ist gegenwärtig [1794] Präpositus der daberschen Synode,] 1 Afw. 1 Wffm. — 7] Cramonsdorf, Ldf. Mf. 1 Afw. — 8] Die daberschen Güter, [welche theils in, theils bei der Stadt Daber liegen,] Lg. 3 Afw., 7 Hf. auf der Schloßfreiheit, 1 Wffm. und das Hf. der Wall genannt. — 9] Daberkow, Ldf. Sp. 10] * Döringsbagen, Ldf. Ein Theil dieses Dfs. gehört zum A. Naugard. [S. das.] — 11] Düterbeck, Ldf. Ff. 2 Afw. — 12] * Fanger, Ldf. 1 Afw. Ein Theil dieses Dfs. gehört zum A. Naugard. [S. das.] — 13] * Jarbezin oder Darbezin, Ldf. Mf. 2 Bw. 1 Wffm. — 14] Gliezig, Ldf. 1 Afw. und das Bw. Kadefeld. In diesem Df. gehört 1 Bhf. zum A. Naugard. [S. das.] — 15] Hasclen, Ldf. Ff. 1 Afw. Ein Theil dieses Dfs. gehört zu den adl. Dff. des dorf. Kr. [S. das.] — 16] Lindenburg, Ldf. 1 Afw. Ein Theil dieses Dfs. gehört zum A. Naugard. [S. das.] — 17] Hockenbergl, Ldf. 1 guter und zieml. großer herrschaftl. Garten, Ff. 1 Afw. — 18] Hoffelde, Ldf., schöne Gärten, 1 Afw. 1 Bgl. und das Bw. Louisenhof. — 19] * Jarchelin, [ehem. Grecholin,] Ldf. Mf. 1 Bw. 1 Wffm. 1 Bgl. — 20] Justemin, Ldf. Ff. 1 Afw. und das Bw. Amalienburg. — 21] Kicker, Ldf. Mf. Mf. 1 Bw. —

22] Kniephof, Ww. Lg. Rf. — 23] * Külz, Ldf. Rf. 1 Afw. — 24] Lasbeck, Ldf. Rf. 1 Afw. 1 Wffm. 1 Zgl. — 25] Klein-Leiſtufow, Ww. Lg. Rf. 1 Wffm. 26] * Maldevin, Ldf. Rf. 1 Afw., das Ww. Sophienhof, 1 Wffm. 1 Zgl. 1 Rbr. — 27] Marienhagen, 2 Hf. Der übrige Theil dieſes Dfs gehört zu dem adl. Dff. des ſajig. Kr. [S. daſ.] — 28] Maſkow, Ldf. Rf. 1 Afw. 29] * Meiow, Ldf. Rf. (ehem. Rf.) (auf der Karte unrichtig *) 1 Afw. 1 Wffm. — 30] * Plantifow, Ldf. Rf. 1 Ww. 1 Wffm. — 31] * Radem, Ldf. Rf. 1 Afw. 1 Wffm. u. Sm. u. die Col. Friedrichs gnade. — 32] * Roggow, Ldf. Rf. 1 Wffm. Sm. u. Om. Ein Theil dieſes Dfs. gehört zu den adl. Dff. des borck. Kr. [S. daſ.] — 33] Klein-Sabow, Ldf. 1 Ww. — 34] Salmow, Ldf. 1 Afw. und das Ww. Margarethenhof. (In der Kirche wird nicht mehr gepredigt.) Ein Theil dieſes Dfs. gehört zu den adl. Dff. des borck. Kr. [S. daſ.] — 35] Schloiffin, Ldf. Rv. 1 Afw. — 36] Schmeltzdorf, Ldf. Rf. 1 Afw. 1 Wffm. [die alte Zampelmühle genannt.] — 37] Schönon oder Sand-Schönon, Ldf. Rf. 1 Afw. [hatte ehem. 1 Ww. — 38] * Schönonwalde, Ldf. [6 Anth.] Rf. 2 Afw. ²⁶⁶) — 39] Voigtshagen oder Vogtshagen, Ldf. Rf. 1 Afw. 1 Wffm., und das Ww. Dierſchäferei. — 40] * Weitenhagen, Ldf. Rf. 1 Afw. — 41] Wolkow, Ldf. Rf. 2 Afw. Ein Theil dieſes Dfs. gehört zu den adl. Dff. des borck. Kr. [S. daſ.] — 42] Wuſſow, Ww. Lg. Rf.

Zum dewiſchen Kreiſe gehört die große Holzung, der Harmeldsdorf genannt, welche aus 1150 pomm. Morgen an Eichen, Buchen, Fichten, Elſen u. ſ. w. beſteht. Ehemals beſaßen die v. Dewiß dieſe Heide gemeinſchaftlich; i. J. 1694 wurde ſie aber, nach Beſchaffenheit der verſchiedenen Holzarten, in Caveln getheilt, ſo daß jetzt davon zu Hoffelde 604 Morgen; zu Wuſſow 255 Mg.; zu den dabereſchen Gütern 222 Mg. und zu Maldevin 69 Mg. gehören.

H. Der borckſche Kreis. ²⁶⁷⁾

Darin ſind:

Drei adeliche mediate Städte.

1. L a b e s.

(S. B. S. 535. f.)

§. 510. Im J. 1400 erhielt die Stadt von denen v. Borck ein Privilegium. ²⁶⁸⁾

(Zu B. S. 536.)

§. 512. Hier waren:

im Jahr 1792, 1793, 1794, 253 Häuſer, 91 Scheunen.

Das Feuer-Societäts-Quantum von 1733 betrug: 32,455 fl.

266.] In dieſem Df. wird jährl. am Mittwoch nach Dänkten eine Spende gehalten, bei welcher den Armen, die ſich häufig dabei einfinden, allerlei Situationen ausgebreitet werden.

267] Er wird ſonſt auch der regenwaldſche und labesſch. Kreis genannt.

268] S. Gadebuſchs pomm. Sammlungen, 1. Bd. S. 254. f.

(Zu B. S. 537.)

§. 513. Die Anzahl der hiesigen Einwohner vom Civilstande betrug: im J. 1792: 1320. — im J. 1793: 1326. — im J. 1794. 1339.

Vom Civilstande waren hier:

im Jahr	Ge-	G e b o r n e .			G e s t o r b e n e .		
	traute.	Söhne.	Töchter.	Summa	Männl.	Weiblich	Summa
1792	16	27	26	53	24	18	42
1793	6	26	27	53	16	9	25
1794	7	26	25	51	21	24	45

Garnison. — Hier steht seit 1793 die 4te Invaliden-Compagnie, welche vorher zu Dvblig stand. (D. S. 297.)

(Zu B. S. 538.)

§. 516. Ackerbau. — Die Stadt besitzt 60 Hufen Acker. Im J. 1794 wurde hier 1 Kph. angelegt.

2. R e g e n w a l d e .

(Zu B. S. 539.)

§. 517. Im Apr. 1630 brannte die Stadt ganz ab. Den 6. Mai 1716 brannte sie abermals, bis auf 11 Häuser und die Kirche; ab. In den Kriegen sind die sächsischen Urkunden verloren gegangen.

§. 519. Hier waren:

im J. 1792	,	,	185 Häuser,	76 Scheunen,
— 1793	,	,	186 —	76 —
— 1794	,	,	186 —	78 —

Das Feuer-Societät-Quantum von 1793 betrug: 22,901 $\frac{1}{2}$ R.

(Zu B. S. 540.)

§. 520. Die Anzahl der hiesigen Einwohner vom Civilstande betrug: im Jahr 1792: 672. — im Jahr 1793: 640. — im J. 1794: 643.

Vom Civilstande waren hier:

im Jahr	Ge-	G e b o r n e .			G e s t o r b e n e .		
	traute.	Söhne.	Töchter.	Summa	Männlich	Weiblich	Summa
1792	10	16	13	29	10	13	23
1793	12	15	16	31	6	19	25
1794	9	19	25	44	12	12	24

(Zu B. S. 541.)

Die sogenannte v. Borch's regenswaldsche Stiftung ist zum Besten der Einwohner derjenigen Güter, welche ehemals der kaiserl. Kammergerichtsassessor zu Spener und Erbgesessene auf Stramehl Adrian v. Borch, und seine Vettern besaßen, errichtet worden. Sie besteht aus 5 Stiftungen, so daß 1. von dem erwähnten Adrian v. Borch nach der zu Spener am 12. Jul. 1604 gemachten ersten Stiftung für Predigerwitwen, Predigersöhne und Predigertöchter, 1000 R; 2. nach der andern vom 10. Mai 1613, zu

Criminalprocessen der Unterthanen des Stifters und seiner Agnaten, 600 fl; 3. nach der dritten vom 1. Jan. 1614, für arme Unterthanen des Stifters und seiner Agnaten, und zwar für arme Mädchen, wenn sie heirathen, und für Knechte und Mägde, welche 10 Jahre nacheinander bei einer Herrschaft treu gedient haben, 600 fl; 4. nach der vierten vom 1. Jan. 1615, zu Almosen für fremde durchreisende Armen, 500 fl, und 5. nach der fünften von dem kursäch. Oberhofmeister, Andreas Adrian v. Borsch, und seiner Gemahlin, Friederica Elisabeth geb. v. Ziesgese, zu Treischau am 28. u. 29. Mai 1689 errichteten Stiftung, 200 fl für Predigerwitwen und Predigerkinder bestimmt sind.²⁶⁹⁾ Anfangs bestanden diese Stiftungen also nur aus 2900 fl; im J. 1767 betragen sie 12,666 fl 16 fl; im J. 1782 aber 11,482 fl 60 fl 8 d.

§. 522. Magistrat. — Sies: 1 Rämmerer und 1 Senator.

Ackerbau. — Der Stadtacker beträgt 900 Morgen.

Die jährliche Ordbör (oder Urbeede) der Bürgerschaft beträgt 34 fl 22 fl.

Zum Eigenthum der Stadt gehören:

- a. 2 Vorwerke: 1] Der Stadthof oder der Gramlathen oder der Gramhof. — 2] der Seehof, Akw.
- b. Mühlen: 1 Lm., 1 Wm., 1 Dm. u. 1 Sm.

3. W a n g e r i n.

[Zu B. S. 541. f.]

§. 523. Die ältesten Urkunden dieser Stadt sind in Feuersbrünken verloren gegangen.

[Zu B. S. 542.]

§. 525. Hier waren:

im Jahr 1792: 1793: 1794: 135 Häuser, 54 Schennen

Das Feuer-Societäts-Quantum von 1793 betrug: 20,243 fl.

§. 526. Die Anzahl der hiesigen Einwohner vom Civilstande betrug: im J. 1792: 683. — im J. 1793: 697. — im J. 1794: 692.

Vom Civilstande waren hier:

im Jahr	Ge- traute.		G e b o r n e.			G e s t o r b e n e.		
	Doct.	Fluor.	Söhne.	Töchter.	Summa	Männl.	Weiblich	Summa
1792	4		14	15	29	8	13	21
1793	9		16	10	26	10	11	21
1794	5		13	18	31	6	8	14

(Zu B. S. 543.)

Ackerbau. — Der Stadtacker besteht aus 108½ Hufe. In jedem Hause gehört eine kleine Hauswiese.

²⁶⁹⁾ Das Fundationsinstrument findet man: in Oetrichs histor. diplomat. Beiträgen u. S. 304. f.

Von der großen Heide bei der Stadt besitzt, nach der im J. 1732 gemachten Eintheilung: a. Die Bürgererschaft: 47; b. der Adel: 47; c. Die Kirche: 27; und d. Die Pfarre 27. [27 betrage 53 Morgen und 129 Ruthen.]

Die Accise wurde hier im J. 1720, anstatt der Contribution, eingeführt; die Einwohner müssen aber noch Fourage liefern. [Zu B. S. 144.]

Die hiesige Wism. und Wdm. gehört den Herren v. Dord.

Adeliche Güter.

(Zu B. S. 144. f.)

1] Klein-Benz, welches größtentheils zu den adl. Dff. des daber. Kr. gehört. [S. das.] — 2] Bernsdorf, Ldf. 31. 1 Ww. und die Schft. Petersbege. — 3] * Bonin, Ldf. 31. 1 Ww. und das Nievekengut, 1 Wism. — 4] * Groß-Bordenhagen, Ldf. 31. 1 Ww. — 5] Klein-Bordenhagen, Ww. 19. — 6] Carniz, Ldf. 31. 1 Ww. — 7] * Carow, Ldf. 31. 2 Ww. [wovon eins sfr. ist.] — 8] * Clausbagen, Ldf. 31. 2 Ww. [wovon das kleinere das Schliebengut genannt wird,] das Ww. Idenhof oder Tünfenwerder, 1 Wism. — 9] Crazig, Ldf. 31. 1 Ww. — 10] Crößin, Ww. 19. 11] * Alt-Döberitz, Ldf. 31. 1 Ww. u. 31. 1 Wism. und Sm., und die Ww. Neu-Döberitz, Sophienhof, Schmechelshof, Seefeldshof, Kortschhof und Ueberichlag. — 12] Dorow, Ldf. 31. 1 Ww. — 13] Dubisow, [ehem. Dubbesow,] Ldf. 31. 2 Ww. — 14] * Elversbagen, Ldf. 31. 4 Ww. (welche das Ober- und Untergut, Groß- und Klein Liebenthal heißen, und wovon das letzte ehem. das alte oder Katzenfier genannt wurde,) 1 Zgl. — 15] Glackenbagen, Ldf. 1 Ww. — 16] * Gardin, Ldf. — 17] Gersbagen, Ldf. 31. 1 Ww. und das Ww. Sebege, 1 Wism. — 18] Gliezig, Ldf. 3 Ww. 1 Wism. — 19] Grabow, Ldf. 31. 2 Ww. und die Ww. Büßow und Christinshof. — 20] Grünhof, Ww. 19. 31. — 21] Haselen, welches größtentheils zu den adl. Dff. des daber. Kr. gehört. [S. das.] — 22] Jenkenbagen, [ehem. Jenningobagen,] Ldf. 1 Ww. 1 Wism. 1 Zgl. — 23] * Kankelwitz, Ldf. 31. 1 Ww. 1 Wism. 1 Zgl. 1 Maulbeerplantage, 1 Seidenhaus, und 2 Vermächtnisse. — 24] * Kartlow, oder Cartlow, Ldf. 1 Ww. 1 Wdm. und 4 Samhs. (am Wege nach Gülzow.) — 25] * Labbuhn, Ldf. 31. 2 Ww. (wovon eins das Höfchen heißt.) — 26] Labes, 19. (nahe bei der Stadt Labes,) (besteht aus 4 sfr. Ww.) und der Hth. Nieveken. — 27] * Lessentin, Ldf. 31. 1 Ww. 1 Wism. und Sm. — 28] Lowin oder Lugaewin, Ldf. 31. 1 Ww. — 29] Mollow, 19. 1 Ww. — 30] * Mühlendorf, Ldf. (5 Anth.) 2 Ww. — 31] Nagmersdorf, Ldf. 1 Ww. — 32] Negrep, sfr. Ww. 19., und die Hw. Dieckborn. — 33] Neuendorf, Ww. 19. — 34] * Neuentkirchen, Ldf. 31. 270) 1 Ww. 1 Wism. — 35] Niedernbagen, Ldf. 1 Ww. 1 Zgl. — 36] Obernbagen, Ldf. 31. — 37] Ornohas

270) In diesem Df. ist das sogenannte Kirchviehgericht, (welches auch das Kaspels- oder Kdr.- oder Subgericht genannt wird.) Es besteht aus den 5 Schöffen der Dff. Neuentkirchen, Dremslaf, Nagmersdorf, Mühlendorf u. Gliezig, und erstreckt sich über verschiedene in die Feldwirtschaft einschlagende Streitigkeiten.

gen, Ldf. Ff. 1 Ww. — 38) Pazig, Ldf. 3 Ww. 1 Wfm. und Sm. — 39) Piepenbagen, Ldf. 1 Ww. — 40) Polchow, Ldf. Ff. 2 Ww. (wossu eins rfr. ist.) — 41) Premslaf, Ldf. 1 Ww. — 42) Prügenow, Ldf. 1 Wfm. und Sm. — 43) Groß-Raddow, Ldf. Rf. 1 Ww. 1 Wfm. — 44) Klein-Raddow, Ldf. Ff. 1 Ww. und ein Vermächtniß. — 45) Reckow, Ldf. Ff. 1 Ww. und das Ww. Kohn. — 46) Regenwalde, Lg. Schl. und Ww. (nahe bei der Stadt Regenwalde,) 1 Wfm. und Sm. und 1 Wdm. — 47) Rienow, Ldf. Ff. 1 Ww. — 48) Roggow, Ldf. Ff. 1 Ww. und das Ww. Spring. — 49) * Roggow, welches größtentheils zu den adl. Dff. des daber. Kr. gehört. (S. das.) — 50) * Rosenfelde, Ldf. Rf. 1 Ww. 1 Wfm. und Sm. — 51) Rosenow, Ldf. Ff. 1 Ww. und das Ww. Ober-Kalkist. — 52) Sagen, Ldf. Ff. 2 Ww. — 53) Salmow, 2 Bhf. Der größte Theil dieses Dfs. gehört zu den adl. Dff. des daber. Kr. (S. das.) — 54) Schmorow, Ldf. — 55) * Schönewalde, Ldf. Schl. Rf. 1 Ww. 1 Wfm. 1 Wdm. und die 3 Ww. Jacobsdorf, Neuhof und Weidhof. — 56) Schowanz, Ldf. 1 Ww. — 57) Silligsdorf, welches größtentheils zu den adl. Dff. des saig. Kr. gehört. (S. das.) — 58) * Stargord, Ldf. Rf. ein schönes Schl. und Garten, vortrefl. Büchersammlung, (B. S. 544.) Rf. 1 Ww. 1 Zgl. 1 Heilmühle, 1 Wfm. — 59) * Stramehl, (ehem. die Stadt Pulversberg, Wulwesberge, Wulsberg,) Ldf. (B. S. 545.) Rf., die Ww. Wedderwill und Dirschweide mit der Schfr. Rienbruch, 3 Wfm. (als: die Nickelsmühle, große und kleine Mühle,) 1 Kbr. 1 Zgl. — 60) Tarnow, Ldf. 1 Ww. 1 Wfm. — 61) Unheim, Ldf. Ff. 1 Ww. 1 Wfm. und Sm. — 62) Vogelsang, Ldf. (4 Auth.) — 63) Wangerin, Lg. (nahe bei der Stadt Wangerin,) 2 Ww. 1 Wfm. 1 Wdm. — 64) Woizel, Ldf. Ff. 1 Ww. 1 Wfm. und das Ww. Nieder-Kalkist. — 65) Wolkow, 3 Bhf. der größte Theil dieses Dfs. gehört zu den adl. Dff. des daber. Kr. (S. das.) — 66) Wurow, Ldf. Rf. 1 Ww. — 67) Zachow, Ldf. Ff. 1 Ww. — 68) Zeitzig, Ldf. Ff. 1 Ww. — 69) Zojenow, Ldf. 1 Ww. 1 Wfm. — 70) * Zülzevig oder Zülzig, Ldf. Rf. 2 Ww.

wenn nemlich die Entscheidung derselben dem Kirchpleigerichte von der Herrschaft auswärtsiger Dörter oder den Partheien selbst überlassen wird, welche alsdann den vorkommenden Fall dem Gerichte schriftlich anzeigen. Die streitigen Partheien werden sich hierauf bei dem Schlichter zu Neuenkirchen, welcher an dem folgenden Sonntage es den sämmtlichen Schlichtern bekannt macht, das am dem nächst darauf folgenden eine Streitfache zu entscheiden sey, auch inslich die Partheien beschiedet, alsdann ihr Urtheil zu lösen. Wenn sich hierinnen an dem bestimmten Sonntage einmünden haben, bleiben die 5 Schlichter nach gewöhnlichem Gottesdienste in der Kirche und berathschlagen sich bei dem Ältesten über die vorkommende Sache, da unterde en die Partheien vor d. r. Kirche den Ausspruch des Gerichts erwarten. Sobald sich die 5 Schlichter in ihrer Meinung vereinigt haben, versammeln sie sich in dem Hause des Predigers, welcher, nach dem Aussprache derselben, das Urtheil absetzt, womit die Partheien zufrieden werden, die aber, noch ehe zur Berathschlaung geschritten wird, die Kosten einzulegen müssen. Die Kirche erhält für jede Rechtssache 4 Gr., der Prediger, als beständiger Secretarius dieses Gerichts, in welchem er keine Stimme hat, für die Abfassung oder Niederschreibung des Urtheils 2 Gr., und ein jeder von den Zeugnern 8 Pf. oder Ursprung dieses Gerichts ist unbekannt; es ist aber schon von den ältesten Zeiten her von dem gemeinen Mann in vorzüglichen Ehren gehalten worden, und wird auch noch jetzt dartin gehalten.) (B. S. 544.) (S. W. Num. 311.)

I. Der ostens- und blücher'sche Kreis.

Darin sind:
Die adeliche offene mediate Stadt
Plate oder Plathe. 271)

(Zu B. S. 545. f.)

S. 532. Die v. Blücher (B. S. 547.) besaßen auch das jetzige gegen das Ende des 15. Jahrhunderts erbaute alte Schloß. Im Mai 1562 brannte dieser Ort ganz ab. Den 20. März 1612 brannten abermals die Kirche, Schule, Pfarre und fast alle übrige Gebäude ab. Im J. 1621 wurden, durch einen starken Eisgang auf der Mega, die sämtlichen Mühlen, Brücken und Dämme fortgerissen. In den Jahren 1638 und 1639 starben hier über 200 Menschen an der Pest. Im 30jährigen Kriege mußte die Stadt viele Drangsale von den kaiserl. und schwedischen Truppen ausstehen. Im 7jährigen Kriege hatte sie das Unglück, daß, nachdem sie im J. 1761 viermal das Hauptquartier der russischen leichten Armee, unter den Befehlen des Gen. v. Berg, geworden war, die sämtl. Scheunen jenseits der Mega in Brand gesteckt wurden. Den 21. Febr. d. J. wurde hier der kgl. preuss. Obr. Lieut. L'Homme de Courbiere, welcher 2 Bataillons, 2 Freicompagnien und 2 Escadrons Husaren nebst 6 Kanonen bei sich hatte, von dem russ. kaiserl. Gen. Grafen v. Tottleben, mit 9 Kanonen und 12 Regimentern Husaren und Kosaken, angegriffen, die sich aber, nach einem Gefechte von 4 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags, (wobei über 100 Haubitzengranaten in die Stadt geworfen wurden, selbige aber doch nicht anzündeten,) zurückziehen mußten.

(Zu B. S. 547.)

S. 534. Hier waren:

im J. 1792.	'	'	112 Häuser,	45 Scheunen.
— 1793	'	'	113 —	45 —
— 1794	'	'	113 —	45 —

Das Feuer-Societäts-Quantum von 173 $\frac{1}{2}$ betrug: 17,177 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

(Zu B. S. 548.)

S. 535. Die Anzahl der hiesigen Einwohner vom Civilstande betrug: im J. 1792: 627, — im J. 1793: 643. — im J. 1794: 681.

Vom Civilstande waren hier:

im Jahr	Gestraute.		G e b o r n e.			G e s t o r b e n e.		
	Paar.	Ehne.	Töchter.	Summa	Männl.	Weibl.	Summa	
1792	8	20	13	33	7	8	15	
1793	6	11	7	18	8	6	14	
1794	9	17	18	35	6	12	18	

S. 536. Das Rathhaus steht auf dem Markte, neben der Kirche.
S. 537. Hier ist auch ein Abbrgericht. [S. N. Num. 270.]

271) S. Privilegium der Stadt Plate, von dem Ritter Dubislav v. Woe auch, gegeben zu Greifenberg am Allianstage 1277. (In Dahnerts pomm. Bibliothek. III. Bd. S. 140. f.)

Adeliche Güter.

(S. B. S. 549. f.)

1) **Utenhagen**, Ww. Ag. — 2) * **Banderow**, Ldf. Rf. 1 Ww. — 3) **Cardemin**, Adf. 1 Ww. und die Schfr. Fier. Die Hälfte dieses Dfs. gehört zu den adl. Dff. des greifenbergſchen Kr. [S. das.] — 4) * **Cummerow**, Ldf. Rf. Rf. 3 Afw. und die 2 Ww. Groß; und Klein; Rübenhagen. — 5) * **Seiglig**, Ldf. Rf. Rf. 1 Afw. das Ww. Sorenkrug, die Schfr. Dannhof, und das Ww. Sedlinghof. — 6) **Gruchow**, Adf. 1 Afw. Ein Theil dieses Dfs. gehört zu den adl. Dff. des greifenbergſchen Kr. [S. das.] — 7) * **Heydbeck**, Ldf. Rf. 2 Ww. — 8) * **Justin**, Ldf. Rf. 1 Ww. 1 Wfm. — 9) **Kuzer**, Ldf. 1 Ww. — 10) **Liczow**, Adf. 1 Afw. — 11) **Macviz**, Adf. — 12) * **Muddelmow**, Ldf. 1 Ww. ²⁷²⁾ — 13) * **Nacelvig**, Ldf. und Ag. Rf. 2 Afw. 1 Wdm. — 14) * **Neuenhagen**, Adf. 1 Ww. und die Rfr. Kuhdamm. — 15) * **Pinnow**, Ldf. Rf. 1 königl. Poſthaus, [auf der Straße von Berlin über Stargard nach Preußen,] 1 Ww. [S. S. 549.] Ein Theil dieses Dfs. gehört zu den adel. Dff. des greifenbergſchen Kr. [S. das.] — 16) **Pipenburg**, Ldf. Rf. Rf. 1 Ww. — 17) **Place**, rfr. Ww. Ag. [welches eigentlich aus dem Schloßgute und dem hallartſchen oder kleinen Gute beſteht,] 2 Schl. Rf. 1 Wfm. und Sm. 1 Rh. [S. S. 549. f.] — 18) **Radduhn**, Ldf. Rf. 1 Afw. — 19) * **Reſelkow**, Ldf. Rf. 3 Afw. [wovon 2 miteinander vereinigt ſind,] die 2 Col. ober Afw. Sothenſter und Imhof. Ein Theil dieses Dfs. gehört zu den adl. Dff. des greifenbergſchen Kr. (S. das.) — 20) **Sedlig**, Ww. Ag. Rf. 1 Wdm. und die 2 Rth. Dammkarben und Mückenkarben. — 21) * **Wisbow** oder **Wisbu**, Ldf. Rf. 2 Ww. — 22) * **Wizmig**, Ldf. Rf. 2 rfr. Ww. 2 Wdm., das Ww. Gramshausen, und die Schfr. Weidhof. — 23) * **Wollenburg**, Rg. (Stammhaus derer v. d. Osten in Hinter-Pommern.) Rf. 2 Ww. ²⁷³⁾ — 24) **Groß Zapplin**, Ldf. Ein Theil dieses Dfs. gehört zu den adl. Dff. des greifenberg. Kr. (S. das.) — 25) **Zimmerhausen**, Adf. Rf. 1 Afw. — 26) * **Zowen**, Adf. 1 Ww.

²⁷²⁾ Bei dem Df. Muddelmow wurde im J. 1792 eine Urne mit alten orientaliſchen ägyptiſchen Münzen, (etwa 100 Rthl. an Werth) gefunden, welche ſo weit die Inſchrift noch leſbar iſt, die gewöhnliche Ueberschrift der ägyptiſchen Münzen: Groß iſt Gott und ſein Prosopä Bahomert, zu ſehen ſcheinen. Von dem letzteren wurde eine an die akad. Bibliothek zu Greifswald eingelehrt, [S. Dahnerts nomm. Bibliothek, 1. Bd. 3. Th. S. 32, 33. f., 57. f. u. 91. f.]

²⁷³⁾ Wollenburg gehörte ehem. denen v. Lockstedt, als Schloßgeſſenen auf Wollenburg. Henning v. Lockstedt verkaufte es im 15. Jahrhundert an Dinnus v. d. Osten. Von dem ehem. berühmten Schl. [welches im J. 1465 von den Colbergern zerſtört wurde,] ſind noch Ueberbleibſel vorhanden. [S. S. 546. und 550.]

K. Der greifenbergische Kreis.

Darin sind:

Zwei immediats Städte.

I. Treptow an der Rega,

(oder in Sinter-Pommern.)

[In B. S. 550. f.]

S. 541. Im J. 1236 verkaufte der Herzog Wartislaw III. seinen halben Theil des Landes Treptow, auf der Seite nach Cammin zu, dem Abte zu Belbuck für 140 m² Silbers. ²⁷⁴⁾ J. J. 1285 kaufte der Herz. Bogislaw IV. dem Abte zu Belbuck das Df. Trebetow ab, machte es zu einer bemauerten Stadt und nannte sie Treptow an der Rega. ²⁷⁵⁾ Der Kirchturm ²⁷⁶⁾ der ehemaligen Stadt Regamünde (B. S. 551.) ²⁷⁷⁾ diente zuletzt, (noch ums J. 1597.) den Schiffen zum Abzeichen. Den 19. Aug. 1630 wurde Treptow, wegen verweigerter Brandschatzung, von den kaiserl. Völkern angegriffen; durch den tapfern Widerstand der Bürger wurden die Feinde aber, nach erlittenem großen Verlust, zum Abzuge gezwungen. Deswegen wird hier noch jährlich ein Dankfest gefeiert. J. J. 1636 belagerte der kaiserl. Gen. Marszin die Stadt abermals, wurde indes ebenfalls, mit Hilfe einiger schwedischen Compagnien, mit großem Verlust zurückgeschlagen. Den 4. Sept. 1643 wurde sie von dem kaiserl. Obr. Vortoffler mit Sturm eingenommen, viele ihrer Bürger niedermacht, und, während einer 3tägigen Plünderung, nichts verschonet. Den 6. Oct. (oder Nov.) 1679 brannte die Stadt, nebst der Schule, halb ab. Am 12. Sept. 1761 wurde hier der königl. preuss. Gen. v. Werner mit seinem 2000 Mann starken Corps von einem starken russischen Corps angegriffen und mit großem Verlust selbst gefangen genommen. Am 19. Oct. d. J. wurde die Stadt von den russ. Truppen, unter dem Gen. Grafen v. Romanzow, eingeschlossen, welche sie einige Tage mit Kanonen und Haubizen beschossen und verschiedene Gebäude dadurch in Brand setzten, bis endlich, nach der, in der Nacht vom 24 bis zum 25 d. M. getroffenen Capitulation, die Stadt den Russen eingeräumt wurde, und die, unter dem kgl. preuss. Gen. v. Knoblauch darin befindlichen 3 Bataillons preuss. Infanterie nebst einiger Mannschaft zu Pferde sich zu Kriegsgefangenen ergeben mußten. Den 12 Mai. 1774 brannten vor dem colberger Thore 14 Häuser mit den dazu gehörigen Hofgebäuden ab.

(In B. S. 552.)

S. 542. Die Stadt ist überall mit einer hohen Mauer, und vor dem greifenbergischen Thore mit doppelten Wällen und Gräben umgeben.

274) S. v. Dreyers Cod. diplom. I. Bd. S. 179.

275) S. Rangonis Orig. Pom. p. 190. & 195.

276) Die Glocken aus diesem Thurm hat nachher das Df. Krobe, welches in der Nähe der ehem. Stadt Regamünde liegt, erhalten.

277) Dies Regamünde wird von Einigen für die ehem. Stadt Dobona [B. S. 560.] gehalten. [S. Pomm. Archiv, VI. Bd. S. 218.]

Greifenbergische Kreis. Treptow a. d. Rega. 195

S. 543. Hier waren:

im J. 1792	'	'	'	590 Häuser,	129 Scheunen
— 1793	'	'	'	584 —	130 —
— 1794	'	'	'	587 —	140 —

Das Feuer, Societäts, Quantum von 1794 betrug: 188,467 $\frac{1}{2}$

[Zu B. S. 553.]

S. 544. Die Anzahl der hiesigen Einwohner vom Civilstande betrug: im Jahr 1792: 3412. — im J. 1793: 3472. — im J. 1794: 3487.

Vom Civilstande waren hier:

im Jahr	Ge-	G e b o r n e.			G e s t o r b e n e.		
	traute.	Söhne.	Töchter.	Summa	Männl.	Weibl.	Summa
1792	24	53	42	95	38	34	72
1793	18	58	58	116	43	33	76
1794	17	49	55	104	36	51	87

Garnison. — Dies Regiment marschirte im August 1794 nach Polen.

S. 545. Das Rathhaus war ehemals mit dem i. J. 1730 abgebrochenen alten Zeughause verbunden, an dessen Stelle ein neuer Seitensügel erbauet worden ist.

(Zu B. S. 554.)

S. 546. Schloß. — Es war ehemals, (als der Stab des Dragoner-Regiments No. 12 noch hier stand,) die Wohnung des Herz. Friedrich Eugen v. Würtemberg Stuttgart, dessen Sohn, Friedrich Ludwig Alexander, (nachher Chef des Kürassier-Regiments No. 5,) hier den 30. Aug. 1756 geboren ist. (S. Militaire.) Die nachherige Großfürstin von Rußland ist aber zu Stettin geboren. (B. S. 310.)

S. 547. Die St. Marienkirche. — In dieser Kirche ist die Herzogin Sophia, Philipps II. Wittwe, i. J. 1653 begraben worden. (B. S. 136.) — Darin soll sich auch auf dem alten Altar ein Leichenstein mit folgender nicht mehr ganz leserlichen Umschrift befinden: ANNO DOM. MCCC..... BOGISLAVS VTUS, ²¹⁸ MECHTILDIS EJVS VXOR ET MARGARETHA EORVM FILIA O..... ANNO DOM. MCCCLXXXII. PERI.....

(Zu B. S. 555.)

S. 548. Die große Schule ist in 6 Classen eingetheilt.

N 2

278) Er heißt sonst auch Bogislav IV. (N. 1. B. S. 82. S. 49.) Vielleicht ist, wegen der Zahlen IV. und V., ein Irrthum entstanden, und dieser Bogislav IV. (V.), nicht aber Bogislav V. (VII.) (B. S. 87.) im Kloster Weibud begraben, und sein Leichenstein, bei der Aufhebung des Klosters, nach Treptow gebracht worden. (S. Oestrichs geogr. Andenken der pomn. Herzoge, S. 118. f.)

(Bu B. S. 556.)

Biehkand.	im J. 1792.	im J. 1793.	im J. 1794.
Pferde	570	589	611
Fohlen	37	45	55
Ochsen	—	—	—
Kühe	891	911	791
Jung Vieh	385	403	371
Schaafe	147	243	281
Lämmer	51	57	63
Schweine	980	754	803

(Bu B. S. 557.)

S. 553. Zum Eigenthum der Stadt gehören:

- a. Dörfer: 1) Dorntin. — 2) Grandeshagen. — 3) Gumtow (ehem. Commotowwe.) — 4) Alditow, Rt. — 5) Muddelmow. — 6) Treffin. — 7) Wangerin. — 8) Zimar, Rp.
- b. Ackerwerke: 1) Gumtow. — 2) Muddelmow, u. die Schr. Gedde. — 3) Wangerin. — 4) Weselow. — 5) Jerusalem, Bw.
- c. Die Mühlen in der Stadt, (B. S. 554.) als: 1) die große und 2) die alte Mühle, (Wfm.) 3) Die Lm., Wm. u. Dm., 4) die Sm. 1 Bgl.
- d. 1 Bgl.
- e. Die Uffr. Jungfernbrück.

2. Greifenberg oder Greiffenberg. 219)

(Bu B. S. 557.)

S. 554. Als die Stadt mit deutschen Einwohnern besetzt wurde, begaben sich die Wenden aus derselben nach dem damaligen Flecken (und jetzigen Df.) Dadow, (B. S. 560.) und wurden nachher den deutschen unterwürfig. ²²⁰⁾ den 21. März 1658 brannte die halbe Stadt nebst der Kirche, Schule und den Pfarrgebäuden ab. Im Mai 1668 brannte die Stadt ganz ab. Das Andenken dieses Brandes wird noch jährlich gefeiert.

S. 555. Die Stadt ist mit einer guten Mauer, und vom hohen bis zum Steinhthor mit einem Wall umgeben. Bei dem Negathore fließt dieser Strom dicht unter der Stadtmauer vorbei.

(Bu B. S. 558. nicht 490.)

S. 556. Hier waren:

im Jahr 1792: 1793: 1794: 368 Häuser, 145 Scheunen.

Das Feuer, Societät, Quantum von 1733 betrug: 82,513 46

S. 557. Die Anzahl der hiesigen Einwohner vom Civilstande betrug: im J. 1792: 2107 — im J. 1793: 2111 — im J. 1794: 2138

219) Das Fundations- u. Privilegium des Pr. Wartislaw III. ist vom Jahr 1262. (S. v. Dregers Cod. diplom. I. Bd. S. 456. f.)

220) Merdilius, [welcher ums J. 1637 sein, als Geschichtsbuch, sonst sehr wichtiges Alter- und neues Pommernland schrieb,] erzählt, (IV. B. S. 107. f.) als eine wichtige Werkwürdigkeit, sehr ausführlich: „das sich ein „hiesiger Knabe im J. 1623 dem Teufel verschrieben haben soll.“

Greifenb. Kr. Greifenberg. U. Treptow 197

Vom Civilstande waren hier:

im Jahr	Ge-	G e b o r n e.			G e s t o r b e n e.		
	traute.	Söhne	Töchter.	Summa	Männl.	Weiblich	Summa
1792	19	29	28	57	19	24	43
1793	17	30	31	61	24	33	57
1794	12	34	35	69	15	30	45

(Zu B. S. 559.)

Garnison. — Dies Regiment marschirte im Mai 1794 nach Polen.

(Zu B. S. 560.)

Ackerbau. — Die Bürgerchaft besitzt, nach der im J. 1728 geschehenen Vermessung, 200 magdeburg. Hufen und 21 Morgen Acker, 31 Hufen Wiesen, und 49 Hufen Hütung.

§. 561. Zum Eigenthum der Stadt gehören:

a. Dörfer: 1) *Dadow, (ehem. die Stadt Dodona oder Dodo.) (B. S. 560. f.) ²⁸¹⁾ Die Brücke über die Rega wurde im J. 1786 erbauet. — 2) Görke, Ml. — 3) Zukahn. — 4) Lühsew. — 5) *Kenselow, Ml. — 6) Schellin. — 7) Schmalentin, (ehem. Smolentin.) — 8) Völschenbagen. — 9) Prust, 1 Bhf. Der übrige Theil dieses Dfs. gehört zu den abl. Df. dieses Kr. (S. das.)

b) Vorwerke: 1) Dankelmannshof, ist eingegangen und der Acker verpachtet worden. — 2) Görke. — 3) Kenselow. — 4) Schellin, rst. Tw.

c. Pächtereien: 1) Der Viehhof Sturhof. — 2) Der Hth. Grambusen.

d. Die Stadt-Zgl.

e. Mühlen: 1) Die greifenbergische Wfm. u. Sm. — 2) 1 Lm. — 3) 1 Wdm.

Der St. Marienkirche zu Greifenberg gehören:

a. In dem Df. Datzwig 3 Bhf. Der übrige Theil dieses Dfs. gehört zu den abl. Df. dieses Kr. (S. das.)
 b. Das Tw. Lebbin, 4 Ml. von Greifenberg.

Drei königliche Ämter.

1. Das Amt Treptow (in Hinter-Pommern.)

(Zu B. S. 561.)

§. 562. Dazu gehören:

a. Dörfer: 1) Arensburg. — 2) Camp, Jf. und Bhf. — 3) *Deep, (das treptowische,) Bhf. (wird in Ost- und West-Deep getheilt,) 1 Mflr. — 4) Zoben, Drosedow. (S. R.

R 3

²⁸¹⁾ S. Petr. Zach Swechten, (Präpof. u. Post. zu Greifenberg.) Gesandter von der wärscheim. Bise, der ehem. russ. wend. Stadt Dodona, oder vielmehr Dodon, zwischen den Städten Greifenberg u. Treptow.) Mflr. 2 Wg. (S. Verzeichn. dieses geograph. Nachrichten N. 21.)

- Ann. 285.) — 5) Glassee. — 6) * Gölafsbagen, (richtiger: Gölavsbagen,) Mf. — 7) Sagenow, Ff. — 8) Solm. — 9) Rüssin. (S. N. Ann. 285.) — 10) * Langenbagen, Mf. — 11) * Kobe, Mf. (S. N. Ann. 276.) — 12) * Tribus oder Trieb, Mf. — 13) Wustrow, (ehem. Wistrouee.) — 14) Zamow, (ehem. Semo.) — 15) Barben, (ehem. Birbe.) — 16) Zedlin, (S. N. Ann. 285.) Mf. 1 Uffr.
- b. Vorwerke: 1) Gummin oder Gumminshof, rfr. Ww. — 2) Seydenhof, rfr. Ww. — 3) Rüssin. — 4) * Neubof, rfr. Ww. Dabei lag das ehem. Kloster Delbog, oder Delbuck. (B. S. 561. f.) ²⁸²⁾ 1 Bgl.
- c. Mühlen: 1) Die langenhagensche Wfm. — 2) 3) 4) Die große und kleine Wfm. u. Sm. in der Stadt Treptow. — 5) Die zarbensche Wfm.
- d. Förstereien: (welche außerhalb der Df. liegen,) 1) Die Dffr. Grünhausen. — 2) Die Uffr. Hobenholz. — 3) Die Uffr. Eckerhausen. — 4) Die Uffr. Neubrück.

2. Das Amt Suckow.

(Zu B. S. 563.)

§. 564. Dazu gehören:

- a. Dörfer: 1) * Belsow, Mf. und die Ff. Wischow, ²⁸³⁾ 1 Uffr. — 2) Darfow. — 3) Gummin, (ehem. Gumbin.) — 4) Lewezow. — 5) Zimdarfe.
- b. Das rfr. Ww. * Suckow.
- c. Die belkowsche Wfm.

3. Das Amt Sülzhorst.

(Zu B. S. 563 f.)

§. 565. Dazu gehören:

- a. Dörfer: 1) Eiersberg. (S. N. Ann. 285.) — 2) * Wachholzhausen oder Kirchbagen, ²⁸⁴⁾ (Stammhaus berer v. Wachholz,) (B. S. 564.) ²⁸⁵⁾ Mf. — 3) Mittelbagen. (S. N. Ann. 284.) — 4) Voetenbagen. (S. N. Ann. 284.) — 5) Voigtshagen oder Vogtsbagen, (ehem. Vaginshagen,) Ff.

²⁸²⁾ Dies Kloster soll auf eben der Stelle, worauf ehem. das Bild des heidnischen Gözen Belbog (B. S. 13.) gestanden hat, erbauet, dies Bild aber hernach noch lange Zeit in dem Präpositurhause zu Treptow aufgehoben worden seyn.

²⁸³⁾ Bei dieser Kirche wurde ehem. ein sogenannter Gesundbrunnen häufig besucht, und in der Mitte dieses Jahrhunderts befand sich dafelbst noch ein großer Haufen Kräcken, welche gesund gewordene labende Personen sollen zurückziehen haben.

²⁸⁴⁾ Die Df. Kirchbagen, Mittelbagen und Voetenbagen stossen an einander, sind $\frac{1}{2}$ Ml. lang u. haben den gemeinschaftlichen Namen Wachholzhausen.

²⁸⁵⁾ Die v. Wachholz verankauften im J. 1467 die Güter Wachholzhausen, Eiersberg, Seydenhof, Hoben-Drosow, Rüssin und Zedlin dem Kloster Bälund für Dargidlas, Schwedt, Oberschlag, Mollkow und Jarchow.

b. Das Ww. Sülzhorst. — Dies Ww. lag ehem. nicht weit von dem Df. Voigtsbagen, hat jetzt keine Gebäude, und ist bereits vor der in Pommern eingeführten Generalpacht der Aemter eingegangen und der Acker den Einwohnern der Df. Voigtsbagen, Dockenhagen, Kirchbagen, Mittelbagen und Lierenberg für eine gewisse Pacht überlassen worden. Bei diesen Ww. ist eine bereits seit mehr als 100 Jahren nicht mehr gebrauchte Salzquelle gewesen, wovon es den Namen hat.

Adeltiche Güter.

(Zu B. S. 564 f.)

1) Althof, Ww. 1g. Rf. — 2) Baldebus, Ldf. — 3) Balsdewow, Ldf. 1 Ww. — 4) * Bandesow, Ldf. 1 Ww. — 5) Barskow, Ldf. 1 Ww. 1 Wdm. und das Ww. Neue-Zimmer. — 6) Bagwitz, Ldf. Rf. 2 Ww. Ein Theil dieses Dfs. gehört der St. Marienkirche zu Greifenberg. (S. Eigth. dieser Stadt.) — 7) Bemerdielch, Ldf. (ehem. Adf.) 1 Ww. 1 Wffm. — 8) Brendermühle, Ldf. 2 Ww. 1 Wffm. — 9) Bresow, Ldf. 1 Ww. Ein Theil dieses Dfs. gehört zu den abl. Df. des Flemmingschen Kr. (S. das.) — 10) * Breis, Ldf. Rf. 2 Ww. 1 Wffm. u. Sm., und die Hschfr Catharinenhof. — 11) Cambz, Ldf. Rf. 1 Ww. 1 Wdm. — 12) * Cantreck, Ldf. (ehem. Adf.) Rf. Rf. 1 Ww. 1 Wffm. und Sm. — 13) Cardemin, Ldf. 1 Ww. Ein Theil dieses Dfs. gehört zu den abl. Df. des ofen. Kr. (S. das.) — 14) * Carniz, Adf. Rf. 2 (vereinigte) Ww. 1 Wdm. 1 Sm. — 15) * Cölpin, Ldf. (4 Anth.) Stammhaus mit 1 ehem. im J. 1472 zerstörten festen Raubschloß derer v. Manteufel, (B. S. 564. f.) Rf. 2 Ww. die Schfr. Vogelsang, die 2 Rf. Grandhof und Schmuckentz in nebst dem Brückenkrug, 1 Wffm. — 16) * Cummin, Ldf. 3 Ww. und die sogenannten Neuen-Höfe. — 17) * Dargiolas, Ldf. Rf. 2 Ww. und das Ww. Altcendorf, 1 Wffm. (S. R. Ann. 185.) — 18) Dargisow, Ldf. 2 Ww. 1 Wdm. — 19) Deurhin, Ldf. 2 Ww. — 20) * Dieschenbagen, Ldf. (Stammhaus derer v. Köller,) (B. S. 565.) Rf. 1 Ww. — 21) * Dobberphul, (ehem. Doherpul, d. i. Gutfeld,) Ldf. und Ag. (5 Anth.) Rf. (auf der Karte unrichtig o) 3 Akw. 1 Wffm. 1 Wdm., die sogenannten Gränehöfe, und einige nicht ergiebig genug befundene Salzquellen. — 22) Dorfbagen, Ldf. Rf. 1 Ww., die Schfr. Damhof, das Ww. Grünhof, 1 Wffm. (ehem. auch 1 Sm. und 1 Sal. wie auch einen jährl. Markt) — 23) Dresow, Adf. 1 Ww. 1 Wdm. 1 Schfr. (die alte Zgl. oder die Zelle genannt.) — 24) * Drosedow, Ldf. Rf. 2 Akw. 1 Wffm. — 25) Dummadel, Ldf. 1 Ww. — 26) Dünow, Ldf. und Ag. 3 Ww. und die Schfr. Gännicht. — 27) Ganz oder Chanz, Ldf. 1 Ww. 1 Wdm. (Ehem. auch 1 Sp. am schnatowschen See.) — 28) Garz, Ldf. 1 Ww. — 29) Gerwin, Ldf. Rf. 2 Ww. — 30) Gieskow, Ww. Ldf. — 31) Görke, Ldf. Rf. 1 Akw. und die Ww. Julianshof und Ludwigsbau. — 32) Grambow, Ldf. 1 Ww. Ein Theil dieses Dfs. ge-

hört zum Eigth. der Stadt Cammin. (S. das.) — 33) Gruchow, Ldf. 1 Ww. Ein Theil dieses Dfs. gehört zu den adl. Dff. des ostenschen Kr. (S. das.) — 34) Güzelswig, Ldf. 1 Ww. — 35) Hammer, Ldf. 1 Ww. 1 Wffm. und Sm. 1 Kbf. ²⁸⁹⁾ — 36) Groß Jarchow, Ww. Lg. (S. N. Num. 285.) — 37) Klein Jarchow, Ldf. 1 Ww. (S. ebendas.) — 38) Jazel, Adf. Kf. 1 Ww. — 39) Jegelin, Ww. Lg. 1 Wffm. — 40) * Groß Justin, Ldf. (6 Anth.) Kf. 4 Ww. 2 Wdm. — 41) Klein Justin, Ldf. (8 Anth.) — 42) Kopplin, Adf. Kf. 1 Ww. 1 Wdm. u. das Ww. auf der Prelang bei Risnow. — 43) * Loppnow, Ldf. Kf. Kf. 1 Ww. — 44) Lütkenhagen, Ldf. 1 Ww. 1 Wffm. Sm. und Dm. ²⁸⁷⁾ — 45) Lütkenmannshagen oder Lütcherhagen, Ldf. 1 Ww. — 46) Marquartsmühle, Ldf. 1 Wffm. und Sm. In diesem Dorf gehört 1 Cofshof. zum Eigth der Stadt Cammin. (S. das.) — 47) Medewitz, Ldf. (4 Anth.) 1 Ww. 1 Wdm. Bei diesem Df. S. O. liegt der hohe Rhunenberg. — 48) Moraz, Ldf. (4 Anth.) 1 Ww. — 49) Moigow, Adf. 1 Ww. und die Schfr. Neu-Gedde. — 50) Molstow, Ldf. (S. N. Num. 285.) 2 Ww. und die Schfr. Carolinenhof. — 51) Moraz, Ldf. Kf. 3 Ww. die Kpt. Friedrichshuld, 1 Wffm. (die Schättemühle genannt.) — 52) Morgow, Adf. 2 Ww. — 53) Mühlenbruch, rst. Ww. Lg. — 54) Neides, Adf. 3 (vereinigte) Ww. — 55) Nignow, Adf. 1 Ww. — 56) Papenhagen, Ww. Lg. — 57) Parlow, Lg. Kf. 1 Wdm. — 58) Parparr, Ldf. Kf. 2 Ww. 1 Wdm. — 59) * Pinnow, Ldf. Ein Theil dieses Dfs. gehört zu den adl. Dff. des ostn. Kr. (S. das.) — 60) Plastchow, Ldf. (3 Anth.) Von diesem Dorfe gehören 2 Pbf. zu den adl. Dff. des stemming. Kr. (S. das.) — 61) Poberow, Ldf. Kf. Kp. 1 Ww. 1 Wdm. — 62) Sanzken; oder Deutsch-Pribbernow, Ldf. und Lg. 2 (vereinigte) Ww. — 63) Wendisch-Pribbernow, Ldf. 1 Ww. und 1 Vermächtniß. — 64) Prust, Ldf. Kf. 1 Ww. In diesem Df. gehört 1 Pbf. zum Eigth. der Stadt Greifenberg. (S. das.) — 65) Pustchow, Ldf. Lg. 1 Zgl. — 66) Rakitz, Ldf. (ehem. Adf.) 1 Ww. und das Ww. Louisenhof. — 67) Karvin, Ldf. und Lg. (4 Anth.) 3 Ww. — 68) Ravenhorst, Ldf. 1 Ww. — 69) * Reckow, Ldf. (Stammhaus derer v. Köller,) (B. S. 565.) 4 Ww. (ehem. auch 1 Kp.) 1 Wffm. und Sm. — 70) Reselkow, Ldf. 1 Ww. Dies Df. gehört größtentheils zu den adl. Dff. des ostenschen Kr. (S. das.) — 71) Ribbekart, Ldf. Kf. 1 Ww. 1 Wdm. — 72) Riebis, Ldf. (3 Anth.) 2 Ww. — 73) * Romahn, ²⁸⁸⁾ Adf. Kf. 1 Ww. und die Ww. Starsberg und Buchwald — 74) Rottenow, Ldf. Kf. 1 Ww. 1 Wdm. — 75) Rügenow, Ldf. 1 Ww. 1 Wdm. — 76) Schnatow, Ldf. Kf. (ehem. Kf.) 1 Ww. — 77) Schruptow,

²⁸⁶⁾ Der in den Freudenbergen entspringende Bülcherborn (oder Botten bezaunen) ist eine Quelle, deren Wasser rein und etwas mineralisch ist.

²⁸⁷⁾ In dieser Gegend, (wahrscheinlich auf der Stelle des jetzigen Ww. Grubhof,) stand vor dem 30jähr. Kriege das Df. Grubenhagen.

²⁸⁸⁾ Dies Df. ist in der ehem. Wästerei Riman angesetzt worden. (S. v. Bergers Cod. diplom. 1. Bd. S. 209.)

Ldf. 1 Ww. 1 Wdm. — 78) Schwanteshagen, Ldf. (ehem. Adf.)
 Mf. 1 Ww. 1 Wffm. (die Frankmühle genannt,) und der neue
 Krug. — 79) Schwedt, (ehem. Zwere,) Ldf. (S. N. Ann. 285.)
 1 Ww. und der Mf. Müchharund, 1 Wffm. — 80) Schwenz, Ldf.
 und Ag. 3 Mf. 2 Wdm. (Dies Df. hat 34,400 R Mgl. dr. erhal-
 ten.) — 81) Schwesow, Ld. Hf. 4 Mf. 1 Wdm. — 82) Sellin,
 Ldf. Mf. 1 Ww. — 83) Siegelkow, Ldf. (Stammhaus derer
 v. Köller,) (B. S. 565.) Mf. 1 Ww. — 84) Staar3, Ldf. (3 Anth.)
 2 Ww. — 85) Sternin, Ldf. Hf. 2 Ww., (die ehem. Schfr. Stres-
 below,) das (1786 angelegte) Ww. Hiew, und die Hg. und Mf.
 Seebeck und Göhl mit 4 Ww. — 86) Streckentin, Ldf. 2 Ww. —
 87) Stregow, Ww. Ag. Mf. — 88) Struchow, Ldf. Hf. 2 Ww.
 1 Wffm. 1 Wdm. — 89) Tessin, Ldf. 1 Mf. — 90) Teslascha-
 gen, Ldf. 1 Ww. — 91) Trebenow, Ldf. 2 Mf. 1 Wdm. — 92)
 Triglas, Adf. Mf. 2 Mf. (B. S. 565.) — 93) Tripsow oder
 Tribisow, Ldf. 1 Mf. Ein Theil dieses Dfs. gehört zum Eigth. der
 Stadt Cammin. (S. das) — 94) Dangerow, Ldf. und Ag. Mf.
 1 Ww. — 95) Wölzin, Ldf. 1 Ww. — 96) Wildenhagen, Ldf.
 2 Ww. (ehem. auch 1 Kr.) — 97) Wittensfelde, Ldf. Mf. — 98)
 Wödke, Ldf. Kr. 1 Ww. 1 Wdm. — 99) Wonneburg, Ww.
 Hg. Mf. (Stammhaus derer v. Köller.) (B. S. 565.) — 100) Groß-
 Zapplin, Ldf. 1 Wdm. Die Hälfte dieses Dfs. gehört zu den abl.
 Dfs. des offen. Kr. (S. das.) — 101) Klein-Zapplin, Ldf. 1 Ww. —
 102) Zirkwig, (d. i. Kirchdorf,) ²⁰⁰⁾ Ldf. Mf. 1 Ww. und das
 Ww. Heidehof, 1 Wdm., der Ottobrunnen, ²⁰⁰⁾ und ein Kuh-
 oder Köhrgericht. (B. S. 566.) — 103) Zoldekow, Ldf. (4 Anth.)
 5 Mf.

R 5

289) Das slavonische Wort: Cirk oder Zirk, bedeutet eine Kirche; und wie
 wir, wie: ein Dorf.

290) Im J. 1667 wurde, in Befehl des Herz. und Bischof. Ernst Bogislaw
 v. Croy, von dem versammelten camminischen Capital vorgetragen: ob dieser
 Brunnen aus welchem so viele Tausende zur christlichen Religion gebracht worden
 den, nicht mit einer Mauer oder einer andern Herde eingefast zu werden verdrhen?

Diejenigen 8 Kreise, (oder die sogenannten 8 Hinter-Kreise,) welche zu dem Gerichtsprengel der Landescollegien gehören, welche in Cöslin ihren Sitz haben.

A. Das Fürstenthum Cammin,

oder:

Der fürstenthumsche Kreis.

Darin sind:

Zwei immediate Städte.

I. Colberg.

(Bü. B. S. 567. f.)

S. 567. Als der polnische Hrz. Boleslav III., im J. 1102 den pommerschen Hrz. Suanthor I., in Colberg belagerte und sich auch schon eines Thors bemächtigt hatte, so wurde er, nach vielem Blutvergießen, dennoch wieder hinausgeschlagen. Boleslav bestürmte hernach die Stadt noch 8 Tage vergeblich, plünderte und verwüstete die Vorstädte und die umliegende Gegend, zog endlich ab und nahm alle junge Mannschaft mit sich nach Polen. Nachher soll sich ihm die Stadt freiwillig ergeben haben. (N. J. B. S. 610. S. 627.) Zwischen Colberg und Cöslin, (welche beide Städte, in den damaligen Zeiten des Faustrechts, bald Hundsgegnossen, bald Feinde waren,) fiel im J. 1447 am datowischen See eine gräuliche Schlacht vor, welche die Colberger verloren, und wodurch der alte Zwist auf einige Zeit unterbrochen wurde. ²⁹¹⁾ Im J. 1461 verband sich der hiesige Rath mit dem dänischen Könige Christiern, um in dem Streit mit dem cammin. Bisch. Henning Iven Hülfe zu erhalten. Der colberg. Bürgermeister, dessen (B. S. 571.) gedacht ist, hieß Hans v. Schlieffen, (der Jüngere.) ²⁹²⁾ In dem Streit zwischen den Colbergern u. dem Ritter Diennies (oder Dionys) v. d. Osten ²⁹³⁾ bewirkten die Städte Stargard u. Stolpe die Ausöhnung. Den 5. Nov. 1627 mußte die Stadt kaiserliche Truppen einnehmen. Am 27. Jun. 1630 entstand, bei dem Ausgraben der Todten auf dem Kirchhofe, von dem großen Gestank, die Pest, welche bis den 22ten Dec. dauerte und 3500 Menschen wegraffte. Den 11. Sept. d. J., als die Stadt von den Schweden bloquirt war, kam darin Feuer aus, wodurch 182 Häuser in die Asche gelegt wurden. Die Kaiserlichen behaupteten sich darin bis den 8 Febr. 1631. Die Schweden

291) S. Nachricht vom Geschlecht derer v. Schlieffen, S. 234 f. — 60
Ems Gesch. der Stadt Cöslin, S. 106.

292) Von einigen Geschichtschreibern wird er (unrichtig) Peter, von andern Leo genannt. Er ist der Älteste des ältern oder dreiförschen Hauptwelsch. [S. Nachricht vom Geschlecht derer v. Schlieffen, S. 228. u. 232.]

293) Die Armsbrust dieses Ritters [B. S. 571. Num. 757] gefiel den Russen im 7jährigen Kriege so wohl, daß sie sie, als eine wichtige Antiquität, mitnahmen.

übergaben die Stadt am 1. Jun. 1657 dem Kfst. v. Brandenburg, Friedrich Wilhelm, (d. Gr.) Das Andenken des am 3. Mai 1657 geseenen Pulverschadens (W. S. 572.) wird noch alle Jahre an diesem Tage, (am Sonntage Rogate,) durch Abingung der Litanei gefeiert und desselben im Eingange der Predigt erwähnt. Im J. 1710 brannte die eine Seite der Vorstadt vor d. Münderthore, und im J. 1720 die große Mühle ganz ab. Im 7jährigen Kriege wurde die Stadt von den Russen dreimal belagert, nemlich: 1) vom 3. Oct. bis 1. Nov. 1758; 2) vom 28. Aug. bis 18. Sept. 1760, und 3) vom 24. Aug. bis 16. Dec. 1761.²⁹⁴⁾ In der 1te Belagerung wurde Colberg von den Russen, unter dem Commando des Gen. v. Palmbach, angegriffen; durch die Tapferkeit des Commandanten, des Maj. (nachher Obr.) v. Heyden,²⁹⁵⁾ und der Garnison und Bürgerchaft, (welche mit ihren Compagnien ebenfalls auf die Wälle 109.) sahen sich die Feinde, nachdem sie ihre Ammunition verschossen und die Hälfte ihrer Armee, besonders durch Krankheiten, verloren hatten, genöthigt, die Belagerung unverrichteter Sache aufzuheben. In der 2ten Belagerung legten sich 40 feindliche Schiffe, unter dem Commando des russ. Admir. Mischoukow, auf der Rbede, worunter 10 Kriegsschiffe, 5 Fregatten, 3 Bombardiergallioten, 7 Branders und 15 andre Schiffe waren. Sie hatten 3000 Mann Landtruppen und 400 Seesoldaten an Bord. Hiezu kamen den 1. Sept. noch 3 schwed. Kriegsschiffe zur Verstärkung. Die Landtruppen wurden mit einer beträchtlichen Anzahl von Mörsern, schweren Kanonen und Haubitzen zur Belagerung ans Land gesetzt. Mit denenselben vereinigten sich, unter dem Commando des Gen. Demidow, einige 1000 Mann russ. Infanterie, welche von ihrer Cavallerie bedeckt wurde. Die Stadt und die Festung wurden zwar von dem Obr. v. Heyden abermals tapfer vertheidigt, von der Flotte und den Bombardiergallioten aber sehr übel zugerichtet. Den 18. Sept. kam der preuss. Gen. v. Werner²⁹⁶⁾ mit einem Corps zum Entsatz, worauf die Feinde abzogen.²⁹⁷⁾ Die 3te Belagerung geschah zu Wasser und zu Lande. Die russische Flotte, 50 Segel stark, (worunter 18 bis 19 Kriegsschiffe und 3 Bombardiergallioten waren,) legte sich auf der Rbede, und wurde noch mit 8 bis 9 schwed. Kriegsschiffen verstärkt. Die russ. Landarmee lagerte sich jenseits des hohen Berges, etwa 40,000 Mann stark, unter

294) In der Stammtafel der kgl. preuss. Armee vom J. 1793, S. 238. f. werden diese 3 Belagerungen folgendermaßen angegeben: 1) vom 20. Sept. bis 29. Oct. 1758; 2) vom 26. Aug. bis 18. Sept. 1760, und 3) vom 27. Aug. bis 16. Dec. 1761.

295) Heinrich Siegmund v. Heyden (oder v. d. Heyde) war zu Schwanenpfort in Sachsen geboren, ward in Colberg und wurde daselbst d. 17. Mai 1765 begraben.

296) Paul v. Werner, geb. zu Raab in Ungarn d. 11. Dec. 1707, trat im J. 1730 aus kaiserl. in preuss. Dienste, und ward auf seinem Gute Wittschin in Oberschlesien d. 25. Jan. 1786, als Gen. Lieut., Chef eines Infanr. Regts. Ritter des Ordens pour le Mérite und Amtshptm. zu Neugard.

297) Auf diese tapfere Vertheidigung und Befreiung ließ der König Friedrich II. 2 Denkmäner in Gold und Silber prägen.

dem Commando des Gen. Grafen v. Romanzow. weil aber ein preuss. Corps, unter dem Commando des Prinzen Friedrich Eugen v. Württemberg, vor der Festung lag, so konnte diese nicht eher, als nach äusserst tapferer Gegenwehr des Obr. v. Heyden, und nach dem Abzuge des gedachten Corps, genöthigt werden, am 16. Dec. zu capituliren, und sich den 17. d. M. gedachtem Graf. v. Romanzow zu übergeben. (Der Commandant, Obr. v. Heyden, kam in russ. Gefangenschaft, woraus er i. J. 1762 wieder befreiet wurde.) Die 6 feindlichen Regimenter, welche in die von vielen 1000 Bomben größtentheils verwüstete Stadt gelegt wurden, verursachten ansteckende Krankheiten, woran in kurzer Zeit 1600 Menschen starben. Der 9. Aug. 1762, an welchem die Russen gänzlich aus Colberg marschirten, und die preuss. Garnison, unter dem Obr. v. Langenau eirückte, wird noch jährlich von den Einwohnern gefeiert.

(Zu B. S. 574.)

Die Stadt begreift in ihrer Ringmauer 13,926 rheinl. □ Ruthen. Die Breite (vom Ränderthore bis an das lauenburger Thor,) beträgt 120, und die Länge (vom Selberthore bis an das Ende der Baustraße,) 116 rheinl. Ruthen.

Ausser den 3 Hauptthoren sind noch 3 sogenannte Thürchen, welche nach der Versante führen.

S. 569. Die Häuser in der Stadt sind größtentheils massiv, aber nach alter Bauart und mit Siebeln; verschiedene sind indes nach der neuesten Bauart. In den Jahren 1792, 1793 und 1794 waren hier: 215 Häuser und 28 Scheunen.

Das Feuer-Societäts-Quantum von 1783 betrug: 240,434 $\frac{1}{2}$

(Zu B. S. 575.)

S. 570. Die Anzahl der hiesigen Einwohner vom Civilstande betrug: im Jahr 1792: 4282. — im J. 1793: 4308. — im J. 1794: 4319.

Vom Civilstande waren hier:

im Jahr	Ee- trante.		G e b o r n e.			G e s t o r b e n e.		
	Doer.		Söhne	Töcht.	Summa	Männl.	Weibl.	Summa
Bei der luther. Gemein- nen.	1792	28 (31)	47 (41)	45 (53)	92 (100)	40 (32)	25 (38)	65 (70)
	1793	42 (33)	57 (61)	53 (47)	110 (98)	42 (45)	57 (44)	99 (89)
	1794	30	50	57	116	51	49	100
Bei der deutch. reform. Gemein.	1792	1	3	2	5	3	1	4
	1793	2	1	1	2	1	1	2
	1794	1	1	2	3	3	—	3

(Zu B. S. 576.)

S. 572. St. Marien, oder Domkirche. — Sie ist von so dauerhafter Bauart, daß sie in den 3 russ. Belagerungen von den Bomben nichts gelitten hat. — Drei Capuzinermönche sollen fast in allen Welttheilen das Geld zur Erbauung dieser Kirche gesamelt haben. Man zeigt in der Kirche auch noch ein Gemälde, welches diese Mönche auf ihren Wanderungen vorstellte.

(Zu B. S. 577.)

Die ehem. St. Gertraudkirche, (welche vor dem Mühlenthore lag und im J. 1372 von Gertraud Smelin war gestiftet worden,) wurde nachher niedergerissen u. mit der heil. Geisfkirche verbunden.

(Zu B. S. 579.)

S. 578. Schule oder Lyceum. — Die 4 Lehrer derselben sind: der Rector, der Conrector, der Cantor und ein Schreib- und Rechenmeister. (Die ehem. Baccalaureusstelle ist eingegangen. Damals hatte der 5te Lehrer oder der Schreib- und Rechenmeister die Benennung Quintus.)

(Zu B. S. 581.)

S. 581. Magistrat. — Der Landrath oder dirigirende Bürgermeister ist zugleich Polizeibürgermeister. Der Rämmerer hat nur den Titel eines Bürgermeisters. ²⁹⁸⁾

S. 582. Salzwerk. — Der Debit des colbergischen Salzes ist durch das Patent vom 5. Jul. 1718 und durch die Edicte vom 16. Oct. 1720 und 12. März 1723 auf gewisse Gegenden (B. S. 582.) eingeschränkt worden. Es hat einen großen Vorzug vor dem hal-lischen Salze. Die hiesige Salzsohle ist mit Nordwinde beim Grabiren am reichhaltigsten. Ein siedender Rothen mit der Pfanne wird jetzt 8, bis 12,000 fl werth geschätzt.

(Zu B. S. 583.)

Der 1. Ml. von der Stadt am Ausfluß der Persante liegende Hafen wird von 2 in die Diffe laufenden Dämmen mit Steinen ausgefüllten Risten, (deren jede wenigstens 1500 fl kostet,) gebildet, welche von den Nordoststürmen alle Jahre sehr beschädigt werden und viel zu unterhalten kosten. Von der Stadt führt ein sehr angenehmer mit Alleen besetzter Weg zu diesem Hafen.

Handlung. — Colberg hat die sundische Zollfreiheit. (N. 1. B. S. 224. ²⁹⁹⁾)

Fabriken. — Die ehem. eckardtsche Wolgas-, Wollenzug-, und Bandfabrike bestand aus 60 Arbeits-, 6 Lein-, und 2 Bandweberstühlen. Im Jahr 1793 wurde sie für 6000 fl zu Verkauf gestellt, und die Gebäude waren 2152 fl , die mit zur completen Färberei gehörigen Utensilien aber 3818 fl , zusammen 16,960 fl gerichtlich taxirt worden. Im J. 1794 stand diese Fabrike ganz still.

W i e h s t a n d.	im J. 1792.	im J. 1793.	im J. 1794.
Pferde	235	223	246
Fohlen	20	26	25
Ochsen	—	4	—
Rübe	670	407	725
Jung Vieh	94	100	80
Schaafe und Lämmer	—	—	—
Schweine	156	278	491

Der Stadtwald enthält 10,849 magdeburgische Morgen.
Der hiesige Lachs-, und Neunaugenfang ist beträchtlich.

298.) Ehemals bestand das Magistratscollegium aus vielen vornehmen und reichen Patriciern, welche in den vorigen Jahrhunderten ihre Aemter als Ehrenstellen umsonst verwalteten.

299.) S. Minor. diplom. Beweis von der breslauischen Zollfreiheit, besonders in Rücksicht auf die Hansstadt Colberg; entworfen von J. J. Wachjen; (in Sadebuchs's pomm. Sammlungen. .11. Bd. S. 144. f.)

(Zu B. S. 584.)

- §. 586. Zum Eigenthum der Stadt gehören:
- a. Dörfer: 1) Bodenhausen.³⁰⁰⁾ — 2) * Althorf. (S. N. Ann. 300.) — 3) Neu-Vork oder die vork'schen Spiun. Kth., Col. — 4) Neu-Werder, Col. und die Hw. Grünhausen. — 5) Bullenwinkel, und die Stadt. Hfr. — 6) Büßow, (S. N. Ann. 300.) und die Hw. in dem Fichtenwalde Mohrow. — 7) Deep, (das colberg'sche,) Gdf. — 8) * Zenkenbagen, und die 2 Hth. Ziegenberg und Dolzenbagen. Ein Theil dieses Dfs. gehört zu den adl. Dff. des Frkth. Cammin. (S. das.) — 9) Die Fischerlage bei Zenkenbagen. — 10) * Groß-Jestin, Wf. — 11) Necknin. — 12) * Nehmer, Wf. (S. N. Ann. 300.) — 13) Kossentin. Ein Theil dieses Dfs. gehört dem Domcapit. zu Colberg. (S. das.) — 14) * Sellnow, (ehem. Selanowe.) — 15) Semmerow. — 16) * Spie³⁰¹⁾ — 17) Simdzel oder Symoizel, Wf. (S. N. Ann. 300.) — 18) Werder. — 19) Ulrichshof. — 20) Die Berg-Schft. bei dem Df. Zenkenbagen.

†) Die Ostsee thut den Dörfern an der Küste derselben, besonders dem Df. Zenkenbagen, großen Schaden; denn so tief jährlich der Frost in die hiesigen hohen Sand- und Lehmberge eindringt, so viel stürzt davon im Frühlinge herab, ohne was sonst die Ostsee bei heftigen Stürmen fortreibt. (S. C. F. Scheiblers Merkwürdigkeiten zur preuss. brandenburg. Geschichte, S. 52. f.)

- b. Vorwerke: 1) Groß-Jestin. — 2) Simdzel.
- c. Mühlen: 1) 2) 3) Die colberg'schen 3 Wsm. (welche beide im Jahr 1720 abbrannten, aber bald wieder erbauet wurden,) 1 Sm. 1 Km. u. 1 Wm. — 4) Die Wsm. zu Groß-Jestin. — 5) Die Wsm. zu Simdzel. — 6) Die Wsm. zu Spie.
- d. Die Zgl. bei Sellnow.

2. Cöslin oder Cößlin.

(Zu B. S. 585. f.)

§. 587. Das Fundationsprivilegium des Bisch. Hermann ist vom ^{23. Mai} 1266. Im J. 1286 war Cöslin noch nicht mit einer Mauer, sondern nur mit Pfanken- und Pallisaden umgeben. Im J. 1292 wurde der Anfang mit Errichtung der Mauer gemacht, wozu vor den Thoren 3 Zgl. angelegt wurden. Im J. 1310 war aber derjenige Theil, wo das Kloster stand, noch unbemauert. Die Stadt hatte auch ehemals die Münzgerechtigkeit. (Das Münzhaus stand in der großen Papenstraße, zur linken Hand wenn

³⁰⁰⁾ Zu jedem der in den Dff. Bodenhausen, Vork, Büßow, Nehmer und Simdzel erbaueten Schulhäuser sind 150 Rthlr. kgl. Baugelber geschenkt worden.

³⁰¹⁾ Auf die, zur Verteidigung der Stadt Colberg (B. S. 573.) bei diesem Df. verhängten Anhöhen geschahen im J. 1761 bald von russ., bald von preuss. Seite, beständige Angriffe; unter welchen der am 12. Dec., besonders von preuss. Seite, der mächtigste war. Dies und fast alle umliegende Dff. wurden im 7jährigen Kriege gänzlich eingeäschert, nach dem Kriege aber wieder erbauet.

man nach dem Pulverthurm geht.) In der Feuerbrunst am 28. Oct. 1504 blieben nur die Kirche und einige Häuser stehen. Im J. 1512 soll die Stadt halb abgebrannt seyn. Im J. 1532 hohuete der Barbier Dimmies Döring einen evangel. Prediger, und wurde dafür in einen Sack erkauft. Im J. 1585 starben hier 1400 Menschen an der Pest. Im J. 1601 brannten die Mühlen ab. Am 12. Sept. 1609 that das Feuer in der hohenthorschen Straße großen Schaden. Von 1627 bis 1630 hatte die Stadt kaiserl. Einquartierung. In letzterm Jahr starben hier 912 Menschen an der Pest. Nachher kamen die Schweden hieber. Durch die geforderten vielen und schweren Contributionen wurden die Einwohner so gedrückt, daß, insonderheit in den Jahren 1639 und 1640, viele Bürger mit ihren Familien davongingen, und sich beinahe 200 eingefallene Häuser und wüste Stellen in der Stadt befanden. In der großen Feuerbrunst am 11. Oct. 1718 brannten 81 große und meist masfive Häuser, 27 ganze und 11 halbe Bursen, 58 ganze und 22 halbe Buden, 25 Scheunen und 71 Ställe ab. Am 29. Mai 1760 attackirte hier der russ. Gen. v. Tollleben 1 preuss. Grenadier-Bataillon und 1 Escadron Dragoner mit 5000 Mann. An selbigem Tage wurden von den Kosacken die 3 Vorkäbte angefeckt. Der preuss. Maj. v. Benedendorf erhielt, seiner Tapferkeit wegen, am 20. d. M. eine rühmliche Capitulation, und die Russen rückten an selbigem Tage in die Stadt. Im J. 1761 war in dieser Gegend zwischen den Preussen und Russen ein hitziges Gefechte. (N. 1. B. S. 592. f.)

(Zu B. S. 588.)

S. 588. Cölin liegt (nicht am Neckbach sondern) am sogenannten Mühlenbach.

[Zu B. S. 589. nicht 591.]

Der Umfang der Stadtmauer beträgt 2600 Schritte.

Vor jedem Thor ist eine Vorkäbt.

S. 589. Im J. 1764 waren hier 450 bebauete (und etwa 20 wüste) Feuerstellen, nemlich: 141 Häuser, 87 ganze und 38 halbe Bursen, 89 ganze u. 25 halbe Buden.

im J. 1792 waren hier	,	,	593 Häuser,	97 Scheunen.
— 1793	,	,	593 —	97 —
— 1794	,	,	594 —	97 —

Das Feuer-Societäts-Quantum von 1782 betrug: 304,675 4/6.

(Zu B. S. 590.)

S. 590. Die Anzahl der hiesigen Einwohner vom Civilstande betrug: im J. 1792: 3071. — im J. 1793: 3056. — im J. 1794: 3226.

Vom Civilstande waren hier:

im Jahr	Ge- traute.		G e b o r n e.			G e s t o r b e n e.		
	Paar	Eddne.	Edherr.	Summa	Männl.	Weibl.	Summa	
1792	26 [23]	35	42 [47]	77 [82]	28 [34]	39 [38]	67 [72]	
1793	20 [28]	44 [50]	49 [40]	93 [90]	31 [36]	40 [44]	71 [80]	
1794	16	51	68	119	36	41	77	

Von den verschiedenen Angaben ist die erste aus Cölin selbst, die andere aber aus den jährl. gedruckten General-Tabellen.

Garnison. — Als im J. 1794 die hieher gelegten Depotbataillons der beiden zu Stettin und Stargard in Garnison stehenden Infanterie-Regimenter No. 8 und 22 nach Polen marschirten, rückten hier unterdessen die zu Vublitz, Labes und Polzin stehenden 3 Invaliden-Compagnie ein. Zu Ende des Jan. 1795 rückte das Depot-Bataillon des Regts. No. 8. hier wieder ein.

[Zu B. S. 591.]

Die auf dem Markte stehende Statue des Königs Friedrich Wilhelms I. wurde, auf den Vorschlag des Geh. Staats-Ministers, Friedrich Wilhelm v. Grumkow, auf Kosten der pomm. Landstände verfertigt und am 16. Jul. 1724 errichtet.

Schloß. — Der camminische Bisch. Zermann legte hier im J. 1270 ein Jungfernkloster an, welches bei der Reformation, im J. 1532, aufgehoben und ziemlich verwüset wurde. Der Herz. Johann Friedrich ließ im J. 1563 dies wüste Kloster ganz abbrechen und auf dessen Stelle ein fürstl. Schloß erbauen, welches der Herz. und Bisch. Casimir IX. völlig zu Stande brachte und auch auf demselben residirte. Am 12. Oct. 1718 brannte dies Schloß über die Hälfte ab.

[Zu B. S. 592.]

S. 595. Lies, Schloßkirche, welche der Herz. von Pommern und Bisch. von Cammin, Casimir IX. anfangen und Franz völlig erbauen u. s. w.

[Zu B. S. 594.]

S. 598. Die ehem. 3te Stadtkirche brannte den 27. Febr. 1617 ab.

Das im J. 1560 gestiftete und 1740 verkaufte rubackische, so wie das belowsche und Knopsche Hospital und die 4 sogenannten Gadeskeller sind schon seit langen Zeiten nicht mehr vorhanden.

Ehedem ist hier auch eine Kalandsbrüderschaft gewesen.

[Zu B. S. 595.]

Schwedersche Stift. — Das Stiftshaus wurde im J. 1737 auf der Stelle des ehemaligen Stadthofes erbauet.

S. 599. Magistrat. — Das Stadtgericht besteht aus dem Justizbürgermeister, 2 Rathsherren, (als Beisitzern,) und 1 Secretarius.

Die jährliche Ordbör (oder Urbeede) beträgt 50 q .

S. 600. Handlung. — Eöslin hat die Berechtigung, Seehandlung treiben zu dürfen. Seit einigen Jahren werden hier auch Kaufmannsgüter auf kleinen Fahrzeugen zur See, und nur wenige von Colberg zu Lande heran geholt. Wegen der Seefahrt ist auch kürzlich auf der Fischerlage Deep ein besonderes Zollhaus erbauet worden. Bei dem Df. Labus am jamundschen See müssen die Güter aber ausgeladen und zu Lande weiter gebracht werden. Da sich die hiesige Handlung, außer dem Consumtionsbedarf, auch auf die Expedition nach den benachbarten kleinern Städten erstreckt, so kommt dieselbe nach und nach wieder in Aufnahme; worunter aber die Handlung der Stadt Colberg sehr leidet.

Fabriken. — Die beträchtlichsten sind: 2 Seifen-, 2 Leders-, 1 Wagen-, und Kutschen-, 2 Taback-, und 1 wollene negartige Scherpen-, Geldbeutel-, und Handschuh-Fabrike. Ueberdem waren hier im J. 1794:

Luchmacher	7	Meister,	3	Gezellen.
Fengmacher	10	—	11	—
Strumpfwirker	2	—	2	—
Hutmacher	2	—	—	—

(An W. S. 495)

Außer dem Handel und den Künsten und Handwerken ernähren sich hier auch verschiedene Einwohner vom Ackerbau, (indem die Aursaat auf dem Stadacker jährlich gegen 6600 Schfl. beträgt,) und von der Viehzucht.

W i e h s t a n d.	im J. 1792.	im J. 1793.	im J. 1794.
Pferde	150	175	181
Fohlen	6	6	2
Stübe	402	450	436
Jung-Vieh	34	40	44
Schaafe u. Lämmer	1498	2002	1882
Schweine	465	467	361

(An W. S. 597.)

§. 604. Zum Eigenthum der Stadt gehören:

- A. Dörfer: 1) Groß-Cluß. — 2) Deep oder Tief, (das cölinische,) Rdf. 1 Zh. (S. N. S. 606.) — 3) Gohrband, (Ehem. Burg Gorbänd.) (W. S. 597.) — 4) Jamund, (ehem. Jamen, Jament, Jamele,) Rf. 303) Hier soll die ehem. Seestadt Jomsburg gelegen haben. (W. S. 597.) — 5) Maschow. — 6) Meieringen. — 7) Nest, Rdf. 304) — 8) Puddensdorf, (ehem. Buddemersdorf oder Pudmersdorf.) — 9) Schwerinsthal. — 10) Streglin, Rf. Dies Df. gehört theils zum neu-stettin. Kr., theils zu den adl. Dff. des schlaw. Kr. (S. das.)
- B. Vorwerke: 1) Klein-Cluß. — 2) Gohrband, rfr. Ww. — 3) Maschow. — 4) Mocker, gehört zum neu-stettin. Kr. — 5) Der Ruckkrug. — 6) Der Stadt-Rth., rfr. Ww.
- C. Ziegeleien: 1) Die Stadt Zgl. — 2) Die Zgl. zu Mocker.
- D. Mühlen: 1) 2) 3) Die große Stadtmühle, (Wsm.) u. Sm., und die Niedermühle, (Wsm.) — 4) Die Pm. — 5) Die Wm. — 6) Die Lm.
- E. Holzwärterzien: 1) Die 2 Hw. im Gollenberge. — 2) Die 2 Hw. im Bükhenwalde.

302) S. Sakens Geschichte der Stadt Cölin, S. 84. f.

303) Die Kirchenbibliothek zu Jamund wurde von dem ehem. Prediger Häselb, (nachher Präpos. zu Stolpe,) C. W. Saken, (W. S. 704.) gestiftet, und bestand im J. 1771 nicht nur bereits aus 500 Bänden und einer kleinen Naturaliensammlung, sondern hatte auch schon 130-Büchr. Capital.

304) Diese Dff. lag ehem. näher an der Ostsee, wurde aber im J. 1552 durch einen großen Sturm gänzlich vernichtet und nachher auf der jetzigen Stelle wieder erbauet.

Zwei königliche mediate Städte.

I. Cörlin.

[S. 10. S. 598. f.]

S. 606. Das Schloß zu Cörlin wurde dem ehemaligen cambrischen Bisch. Ludwig Graf. v. Eberstein, nachdem er sich des Bisthums begeben, jedoch sich die Schlösser zu Cörlin und Gülüow vorbehalten hatte, [vermuthlich im J. 1481] von den Colbergern und Cöslinern, auf Anstiften und in Abwesenheit des nachherigen Bisch. Marinus de Fregeno, [welcher gedachte Schlösser reclarirte,] abgenommen, bestürmt und ausgeplündert, und die Hofleute des Grafen zu Kriegsgefangenen Gemacht. Sie mußten aber nach dem Vergleich, welchen Werner v. d. Schulenburg im J. 1496 stiftete, nicht allein die Gefangenen wieder losgeben, sondern auch eine Strafe von 300 rhein. ff gangbarer Münze erlegen. ³⁰⁵] Auf der Stelle dieses ehemaligen Schloßes [W. S. 598. Anm. 809.] ließ der König Friedrich Wilhelm I. im J. 1724 ein schönes von der Straße etwas zurückgesetztes Haus erbauen, um sich desselben bei seiner Durchreise nach Preussen zu bedienen; es wurde aber am 30. Sept. 1761 von den russ. Truppen abgebrannt und verwüstet. Nachher wurden auf diesem Plage 4 Bürgerhäuser an der Straße in gleicher Linie mit den übrigen erbauet. Den 20. März 1555 und den 23. Oct. 1556 brannte jedesmal ein großer Theil der Stadt ab. Den 18. Oct. 1643 steckten die kaiserl. Kriegsvölker die Stadt an verschiedenen Orten an, so daß 24 Häuser, und unter denselben vornehmlich die am Markte gelegenen, abbrannten. In der Feuersbrunst am 18. Apr. 1685, [am Charfreitage,] wurde nicht nur die Kirche sehr beschädigt, sondern es brannten auch das Rathhaus, die Pfarr- und Schulgebäude, der kurfürstl. Ackerhof, und überhaupt die ganze Stadt, bis auf 8 Häuser am belgardischen Thore, nebst dem Hospital und einigen Scheunen vor dem cöslinischen Thore, ab. Als am 19. Aug. 1761 die russ. Truppen von Cöslin und Belgard her zugleich gegen die Stadt anrückten und die preuss. Besatzung dieselbe nicht gleich, nach dem Verlangen des Gen. v. Romanzow, verlassen wollte, wurde die Stadt und besonders das ehemalige Schloß und die jetzigen Amtsgebäude beschossen, wodurch die zum Amte gehörigen Wirthschaftsgebäude und einige Scheunen vor dem cöslinischen Thore in Brand geriethen; die weitere Ausbreitung des Feuers wurde aber, nachdem der Gen. v. Romanzow in die Stadt gerückt war, durch dessen Veranstellung verhindert. Am 30. Sept. d. J. war in dieser Gegend zwischen den Preussen und Russen, zum Vortheil der Erstern, ein hitziges Gefechte. Die Stadt wurde von den Russen, welche sich auf dem alten Schloßgebäude mit Pallisaden und Gräben verschanzt hatten, bei der Anrückung einiger preuss. Truppen, an verschiedenen Orten angestecht, so daß das oben erwähnte königl. Haus, die noch übrigen königl. Amtsgebäude, bis auf

³⁰⁵ S. Salfens Geschichte der Stadt Cörlin? S. 107. f. — Dess. Fortf. 2. 55. f. — Dess. Wohlverdiente Ehrensäule der Cösliner, S. 8.

das Wohnhaus des Beamten, und 15 Bürgerhäuser gänzlich abbrannten, viele andre Gebäude aber, theils durch das Feuer, theils durch das Geschüß, sehr beschädigt wurden. Ohne Zweifel würde auch die ganze Stadt im Feuer aufgegangen seyn, wenn es nicht dem damaligen Maj. v. Owsien des wernerischen Husaren-Regiments geglückt hätte, mit einem Theil seines Commandos von der eöslinischen Seite in die Stadt zu kommen, und sie, ungeachtet der lebhaften Canonade der Feinde, aus dem alten Schloßgebäude, durch wirksame Anstalten zur Löschung des Feuers, von ihrem Untergange zu retten.

[Zu B. S. 599.]

§. 607. Die Stadt ist auf 3 Seiten mit Wasser umgeben. Darüber gehen vor dem colbergischen und belgarbischen Thor ansehnliche Brücken, welche ehemals mit Zugbrücken versehen waren. Bei der Brücke vor dem colbergischen Thor, welche von dem hiesigen kgl. A. unterhalten wird, ist ein zur Mühle gehöriger anscheinlicher Kalfang. Von der Brücke vor dem belgarbischen Thor wird der Theil innerhalb der Stadt von der hiesigen, der Theil außerhalb der Stadt aber von der colbergischen Kammerei unterhalten. Hier sind auch 2 Lachsänge, wovon der eine zum kgl. A., der andre aber zur Mühle gehört.

§. 608. Hier waren:

im J. 1792.	170 Häuser,	41 Scheunen.
— 1793.	171 —	41 —
— 1794.	172 —	41 —

Das Feuer-Societäts-Quantum von 1788 betrug 49,280 R.

(Zu B. S. 600.)

§. 609. Die Anzahl der hiesigen Einwohner vom Civilstande betrug: im J. 1792: 903 — im J. 1793: 919. — i. J. 1794: 909. Vom Civilstande waren hier:

im Jahr.	G e b o r n e.		G e s t o r b e n e.				
	Paar.	Söhne.	Töchter.	Summa	Männl.	Weiblich	Summa
1792	11	14	11	25	12	8	20
1793	8	14	11	25	8	10	18
1794	9	12	20	32	9	7	16

Garnison. — Dies Regiment marschirte i. Aug. 1794 nach Polen.
(Zu B. S. 601.)

Schule. — Der Organist, welcher zugleich die Mädchenschule hat, unterrichtet auch wöchentlich 2 Stunden in der Stadtschule.

St. Georgenhospital. — Die Einkünfte sind nicht sämmtlich dem Rector der Schule beigelegt worden, sondern es sind noch 5 Stellen für arme Bürgerfrauen in diesem Hospital. Es können auch alte Bürger darin aufgenommen werden, [welches aber eine Ausnahme ist.]

§. 611. Die Stadt bezahlt an Ordbdr (od. Urbeede) jährl. 3 R 2 H.

Hier ist auch eine kgl. Amtshauptmannschaft.

(Zu B. S. 602.)

Zum Eigenthum der Stadt gehören: 1 W. (der Stadthof genannt,) 1 Wn. (zugleich Lm.) und 1 Zgl.

2. B u b l i z.

(Zu B. S. 602. f.)

S. 612. Die ersten 3 Theile der Stadt wurden im J. 1339, (mit Ausschließung des 4ten Theils, welchen damals Henning und Peter v. Kameke besaßen,) für 1850 MZ an das Bisthum Cammin verkauft. Muckes v. Massow kaufte die Stadt im J. 1444 lehnweise für 5000 MZ von dem camminischen Bisch. Siegfried Doct. Peter v. Glasenapp³⁰⁶⁾ und dessen Bruders Kinder erhielten sie im J. 1479 für 750 rheinl. R. (Lieden zu 4 MZ Finkenaugen gerechnet.) Nicht die v. Glasenapp, sondern die v. Lode haben im sifstischen und colbergischen Gebiete Räubereien und Gewaltthätigkeiten verübt.³⁰⁷⁾ Simon Lode kaufte dem Bischof Martin Carib die Güter Bublitz und Gutz ab, und wollte auf einem hohen Berge bei Bublitz ein Raubschloß anlegen, [um die umliegende Gegend weit übersehen zu können,] welche Stelle noch jetzt die Lodenburg heißt, ob sie gleich nie bebauet worden ist.³⁰⁸⁾ Weil dieser Lode die Kaufsumme in lauter Goldgülden bezahlte, und der Bisch. argwöhnte, er hätte dies Geld durch seine bekannte Räuberei erworben, so wurde er im J. 1512 von den Colbergern gefangen genommen [B. S. 108.] u. enthauptet, und seine Güter eingezogen.³⁰⁹⁾ Bublitz wurde darauf an Jacob v. Kleist verkauft. Im J. 1607, [am Montage nach Regidii,] brannte die Stadt ganz ab. Den 3. März 1682 brannten 115 Häuser, die Schule und viele Ställe ab. Den 26. Apr. 1736 brannten, in 1½ Stunde, 59 Häuser und 17 Scheunen ab, und der hiesige Bürgermeister Kadeke wurde selbst ein Opfer des Feuers.

(Zu B. S. 603.)

S. 615. Hier waren im J. 1792, 1793: 206 Häuser, und 66 Scheunen. 1794: 210 Häuser, und 66 Scheunen.

Das Feuer-Societäts-Quantum von 1736 betrug: 36,920 R.

(Zu B. S. 604.)

S. 616. Die Anzahl der hiesigen Einwohner vom Civilstande betrug: im J. 1792: 1157. — im J. 1793: 1151. — im J. 1794: 1168.

Vom Civilstande waren hier:

im Jahr	G e b o r n e.		G e s t o r b e n e.				
	Paar.	Einzel.	Todter.	Summa	Männl.	Weibl.	Summa
1792	10	19	32	51	14	12	26
1793	10	28	21	49	9	20	29
1794	17	26	26	52	16	19	35

³⁰⁶⁾ Von dem Ritter und Bürger zu Colberg. Berthold Glasenapp, heißt es in einer alten Urkunde: "De schloa" (im J. 1376 bei dem Kloster Ralskow.) "zho dode" (wegen Lehngüter, den colbergischen Bürgermeister) "Det dmer Dabelsteden, sonen Steef; Wader." (Stierwehr ist dies ehem. die Inschrift eines auf der Nordseite errichteten Kreuzes gewesen.)

³⁰⁷⁾ S. Rangonis Orig. Pom. p. 230. — Nachricht vom Geschlecht Herer von Schilffes, S. 236, f. u. Bell. S. 21.

³⁰⁸⁾ S. Brüggemann, III. Bd. S. 130.

³⁰⁹⁾ S. Dietrichs geprief. Andenken der pomm. Herzoge, S. 115.

³¹⁰⁾ S. Sakens Geschichte der Stadt Cölln, S. 113.

Garnison. — Hier steht seit 1793 die Invaliden-Compagnie des zu Danzig in Garnison stehenden Infanterie-Regiments No. 17. [B. S. 295.] Die 4te Jüdaliden-Compagnie steht seit selbigem Jahr zu Labes.

[Zu B. S. 605]

Schule. — Das Schulgebäude wurde zwar in der großen Feuersbrunst am 3. März 1682 in die Asche gelegt, nachher aber größtentheils durch die Freigebigkeit des Hrn. und Bisch. Ernst Bogislav v. Ersoy wieder erbauet.

Das ehemal. Beguinenhaus, wozu der Berkhof belegen war, ist eingegangen.

S. 618. Das ehem. hiesige Schloßgericht wurde im J. 1769 aufgehoben.

Die jährl. Ordb. (oder Urbeede) beträgt 7 M 4 L 8 S .

Im J. 1782 betragen:

a. Die Accise, und Zoll, Gefälle	-	273	M	23	R	9	S
b. Die Ansaatzsteuer	-	89	-	16	-	3	-
c. Die Einkünfte der Kämmerer	-	415	-	3	-	5	-

Ackerbau. — Die Bürgerchaft besißt 77 Hufen u. 92 Stück feyn Acker, 102 Wüldeländer, 64 Quercaveln, 8 Kämpfe und 90 Wiesen.

Zum Eigenthum der Stadt gehören:

- Das Df. Neuendorf.
- Das Wd. oder die Bucht Ravensberg.
- Mühlen: 1 Lm. und 1 Wm.

8

Fünf königliche Aemter.

1. Das Amt Colberg.

[Zu B. S. 605.]

S. 619. Dazn gehören:

- Dörfer: 1) Die Altstadt, (nahe bei der Stadt Colberg.) — 2) Jasde. — 3) Poldemin. — 4) Quehin. — 5) Spilkow. — 6) Wobrod oder Wobrow. — 7) Zwielipp. (ehem. Suelusbe,) M .
- Vorwerke: 1) Altstadt, (bei Colberg,) rfr. Wm. (B. S. 605.) — 2) Stoikow.
- Die 2 Fährkrüge, (wo der sogenannte Fährzoll über die Persante erlegt wird.)
- Mühlen: 1) Die Wsm. in dem colberg. Capitulshf. Bogenscin. — 2) Die stoikowsche Wdm.

2. Das Amt Cölin.

(Zu B. S. 606.)

S. 620. Dazn gehören:

- Dörfer: 1) Augustin. — 2) Alt-Bez, M . — 3) Creemlin. — 4) Dörsencin. — 5) Konikow, M . — 6) Labus. —

D 3

- 7) Lüptow. — 8] Neuklenz oder Klenz. — 9] *Kogzow, 1 Hfr. — 10] *Schwessin, Hf. — 11] Dangerow.
 b. Vorwerke: 1] Eöslin, rst. Mf. — 2] Kogzow, rst. W. — 3] Schwessin, und die Schfr. Konikow.
 c. Die Ober: Wffm. zu Kogzow.

Die Dff. Augustin, Alt:Belz, Creteim, Dörsentin, Konikow, Lüptow, Neuklenz, Kogzow, Schwessin und Dangerow gehörten ehem. dem Jungfernkloster in Eöslin, wurden aber, nach der Aufhebung desselben, in das A. Eöslin verwandelt, welchem nachher auch das Df. Labus beigelegt wurde.

3. Das Amt Casimirsburg.

[Zu B. S. 606.]

§. 621. Dazu gehören:

- a. Dörfer: 1] Alt:Danzin. — 2] Neu:Danzin, und die Hw. auf dem sogenannten Barning. — 3] *Bast, Mf. (B. S. 606.) — 4] Dauerhusen, Hbf. Ein Theil dieses Dfs. ist abl. — 5] Bornhagen; 1 Hbf. ist abl. — 6] Groß: Mühlen. Ein Theil dieses Dfs. gehört zu den abl. Dff. dieses Kr. (S. das.) — 7] Klein: Mühlen. Ein Theil dieses Dfs. gehört zu den abl. Dff. dieses Kr. [S. das.] — 8] Poppenhagen. — 9] Schreitstaken. — 10] *Sorenbohm, Mf. — 11] Klein:Streich. — 12] Wolfshagen.
 b. Vorwerke: 1] *Casimirsburg. [B. S. 606.] — 2] Todenbagen, rst. W.
 c. Mühlen: 1] Die Wffm. zu Bast. — 2] Die Wdm. zu Sorenbohm.

4. Das Amt Bublitz.

(Zu B. S. 607.)

§. 622. Dazu gehören:

- a. Dörfer: 1] Bischofthum. — 2] *Casimirshof, Mf. 1 Hfr. — 3] *Curow, Mf., und das einzelne Haus Sandkrug. — 4] Drensch. — 5] Glienke. — 6] *Gust, Hf. — 7] *Neu:Balde oder Neuball. 8] Ponicken. — 9] *Porst, Hf. — 10] Sassenburg. Der größte Theil dieses Dfs. gehört zu den abl. Dff. dieses Kr. [S. das.] — 11] *Schloßkämpen. — 12] Ubedel. — 13] Ulrichschäfererei oder Linow, 1 Hfr.
 b. Vorwerke: 1] Bublitz, rst. W. [nahe bei der Stadt Bublitz,] und die Herschr. das Fell. — 2] Casimirshof. [B. S. 607.] — 3] Glienke. — 4] Gust. — 5] Neuhof oder die Buche Neuhof, rst. W. — 6] Oberschäfererei, rst. W. — 7] Ponicken. — 8] *Schloßkämpen, rst. W. [B. S. 607.] ³¹⁰ — 9] Ulrichschäfererei, oder Linow. — 10] Die Ziegelei, W. [ehem. 1 Bgl.]

³¹⁰) Nahe bei diesem W. lag ehem. das Schl. Bevenhusen, welches der berühmten Familie v. Bevenhusen geborte. Aus den Burg: oder Schloßkämpen, welche zu diesem Schl. belegen waren, entstand nachher das W. Schloßkämpen, und die an dem Burgwall gelegene Wffm. führt noch jetzt den Namen der Bevenhusenschen Mühle.

- a. Mühlen: 1] 2] Die bubliche Nieder-, und Klinkmühle, [Wſſm.] — 3] Die bevenbuſenſche Wſſm. [G. N. Num. 310.] — 4] Die drenſche Wſſm. [und die ehem. Wurmühle an dem keilen und hohen Wurlberge und dem See Birchow.] — 5] Die porſche Wſſm. und Sm.
d. Die Fſtr. im Oberſter.

5. Das Amt Cörlin.

[Zu B. S. 607.]

§. 623. Dazu gehören:

- a. Dörfer: 1] * Cowanz. — 2] Daſſow. — 3] Garchen. — 4] Redlin, liegt im belgard. Kr.
b. Vorwerke: 1] Cörlin, ſſt. Ww. — 2] Zünerbeide.
c. Mühlen: 1] 2] Die cörlinſche Wſſm. Sm. und Dm. — 3] Die Pm. zu Garchen.
d. Die Fſtr. Holzühle.

Abeliche Güter.

[Zu B. S. 608.]

- 1] Barzelin, Ldf. Rf. 1 Akr. — 2] Neubelt, Ldf. [welches mit Gieſefow verbunden iſt,] Ff. — 3] * Bigicker, Ldf. (3. Auth.) Ff. 2 Ww. 1 Wdm. — 4] Bonin, Ldf. Rf. Ff. 2 Akr. — 5] Borkenhagen, Ldf. — 6] Alt-Buckow, Ldf. Rf. 2 Ww. und die 2 Ww. Brandſtade und Kufahn, 2 Pt. — 7] * Neu-Buckow, Ldf. Rf. 1 Ww. und die 2 Ww. Solthof und Zabelſberg, 1 Wſſm. — 8] * Carvin, Ldf. [4 Auth.] Rf. 4 Ww. 1 Wſſm. — 9] * Groß-Carzenburg, Ldf. Rf. 1 Ww. 1 Wſſm. und Sm. 1 Olb. 1 Pgl. und die Ww. Marienhof und Wädkenhof, [ehem. Maſſowsruhe.] Ein Theil dieſes Ofs gehört zu den abl. Df. des ſchlaw. Kr. [G. daſ.] — 10] Klein-Carzenburg, Ldf. [4 Auth.] Ff. 4 Ww. und die 4 Ww. Vertrin, Neubof, Johannishof und Friedrichshof. — 11] * Carjin, Ldf. Ff. 1 Ww. 1 Wſſm. — 12] Clanin, Ldf. Rf. 1 Ww., das Ww. Seidteſter oder Züngenſter, und das ſogenannte grüne Hs. — 13] Clapton, Ldf. Rf. 2 Ww. und die Heideſchäferei, 1 Wſſm. — 14] * Cordeshagen oder Curdhagen, Ldf. Rf., die 2 Ww. Niederhof und Alkenhagen oder Endehof, 1 Wdm., die Feldmark Schmollenhagen. — 15] Coſeger, Ldf. Rf. 1 Ww. — 16] Crampe, Ldf. 1 Ww. und das Ww. Fichthof, 1 Wſſm. — 17] * Crazig, Ldf. Rf. Rf. 1 Ww. und das Ww. Neuenfelde, 1 Wſſm. 1 Wdm. — 18] Curſewanz, Ldf. 2 Ww. — 19] Darmig, Ldf. Ff. — 20] Dargen, Ldf. 2 Ww. und die 3 Ww. Daſow, Neu-Daſow, und die Brückentrüge an der Radde, 1 Wſſm. — 21] Daſow, Ldf. [3 Auth.] 3 Ww. — 22] * Draſwehn, Ldf. (Stammhaus derer v. Letrow,) Rf. 2 Ww. und das cöblinſche Gut, (ehem. ein Kloſtergut,) ein reiches Kalfgebirge, Eiſenſtein, [ehem. war auch am Hammerbache 1 Eiſenwerk.] und Bernſtein, [welcher in großen Stücken auf dem Lande, an den

Seeu und in Moränen und Bächen gefunden wird.] — 23)* Dreesnow, Ldf. 1 Ww. 1 Wffm. und das Ww. Charlottenhof. — 24] Dubberrect, Ldf. u. Ag. 2 Ww. und die Ww. Eulenburg, der. Lilienhof der Junkerhof, der Jaunkentzen u. der Alanschenkatzen. — 25] Dumzin, [ehem. Damizina,] Ldf. Rf. [Stammbaus berer v. Damiz,] 1 Ww. und das Ww. Heinrichsfelde. — 26] Frigow, Ldf. Rf. 1 Ww. — 27] * Funkenbagen, Adf. [ein Stammbaus berer v. Damiz,] 1 Ww. und das Ww. oder der Wff. Dornbagen, 1 Wdm. [Die ehem. Kirche hat die Dstee fortgerissen.] — 28] Gandelin, Adf. 1 Ww. — 29] Gankow, Ww. Lg. [hat 11,700 fl Rglgr. erhalten.] — 30] Geritz oder Gehrz, Ldf. Rf. 1 Ww. — 31] Gervin, Ldf. 1 Ww. 1 Wffm. — 32] Giesekow, Ldf. 1 Ww. — 33] Goldbeck, Adf. Rf. 2 Ww. 1 Wffm. — 34] Griebnis, Adf. 1 Ww. und das Ww. Kahlberg, 1 Wffm. — 35] * Grumsdorf, Ldf. Rf. [Wg.] 1 Ww. und das Ww. die neue Welt, 1 Wffm. — 36] Gülz, Ldf. 2 Ww. und 1 Hftb. — 37] * Senkenbagen, Lg. Ein Theil dieses Dfs gehört zum Eigenth. der Stadt Colberg. [S. das.] — 38] Hölzerwiese, Ldf. Rf. 2 Ww. und das Ww. Louisenhof. — 39] Hohenborn, Ldf. Rf. 1 Ww. 1 Wffm. — 40] Hohenfelde, Ww. Lg. Schl. Rf. 1 Wdm. und das Ww. Amalienhof, [ehem. Magdalenenhof.] — 41] Jagzhum, rst. Ldf. 1 Ww. und die Hftb. Jüpsölz, Klemmerhof, u. s. w. — 42] Klein-Testin, Ldf. 1 Ww. — 43] Jüdenbagen, Ldf. 3 Ww. — 44] Kaltenbagen, Ldf. und Ag. [s. Auth.] wozu auch Altenbagen gehört, 2 Ww. — 45] Karkow, Ldf. 1 Ww. und das Ww. Johannsdal, [ehem. die Schr. Jarmel.] — 47] Kieperodorf, Ldf. u. Ag. — 48] Kleist, Adf. 1 Ww. — 49] Koclow, Ldf. 1 Ww. — 50] Krusenbeck, Adf. Rf. 1 Ww. — 51] Krühne, rst. Ww. Ag. 1 Ww. 1 Wffm. — 52] Lappendagen, Ldf. — 53] Lase, Ldf. Ag. 1 Ww. — 54] * Lassehn, Ldf. Schl. Rf., Garten, Rf., die 2 Ww. Kobenhof und Hölchen, 1 Wffm. 1 Wdm., das sogenannte Nitterland und die Col. am langen Holze. — 55] Lattig, Ldf. 1 Ww. — 56] Leickow, Ldf. — 57] * Leppin, Ldf. Rf. Rf. [welche im J. 1768 eingefallen ist,] 1 Ww. — 58] Lestin, Ldf. 2 Ww. 1 Wffm. — 59] Lubow, Adf. 1 Ww. — 60] * Lübbow, Adf. Rf. 1 Ww. 1 Wffm. — 61] Lustebuhr, Ldf. 1 Ww. bei der Fähre, 1 Wffm. [die Hypothekale genannt.] — 62] Malnow, Ldf. 1 Ww. und die Rpr. Hölchen, 1 Wffm. — 63] Manow, Ldf. Rf. Rf., ein Raspel, oder Subgericht, [B. S. 602.] ^{2^{te}}] 2 Ww. und das

31) Dies Gericht besteht aus 14 Personen, welche theils Schulen, theils Kirchenvorstände in den Lff. Marzin, Dossow, Zirkow, Schosow, Warnia und Schwemmin sind, und entscheidet insonderheit die wegen Veräußerung oder Verwahrlosung des Nießes entstandenen Streitigkeiten. Wenn eines Streitfache von dieser Art vorfällt, wird solche, wenn es Unterthanen betrifft, von den Herrschaften answärtiger Dörfer schriftlich, wenn es aber freie Leute sind, mündlich vor den Partheien dem marzischen Schulle angezeiget. Dieser meldet es dem Predicant, welcher, als beklagter Secretarius dieses Gerichts, von der Kanzel den zur Abmahnung der Streitfache bestimmten Termin bekannt macht. In jedem Faden sich die Gerichtsprocuratoren und Anwälte der Partheien nach gewöhnlichem Gerichtsgebrauch im Saal ein, worauf, nach geleiteter Verhandlung, das Urtheil sogleich eröffnet wird, welches der Schulle schriftlich abfaßt und es

Nw. Kubhagen, 1 Wffm. 1 Wdm. und das Ww. oder Hschfr. Kivoldsdorf [Dies Df. hat 11,600 fl Akgldr. erhalten.] — 65] Mechenzin, Ldf. 2 Ww. 1 Wffm. In diesem Df. gehören 2 Wff. dem Domcapit. zu Colberg. [S. das.] — 66] Mersin, Ldf. Nf. 1 Ww. 1 Wffm. — 67] Groß-Möllen, Ldf. [ein Stammhaus derer v. Damitz,] Nf. Nf. 1 Ww., der Flth. Sagen, die Fischerslage Röder, [ankatt der ehm. Witte, welche bei der Kirche lag.] Ein Theil dieses Dfs. gehört zum A. Castmireburg. [S. das.] — 68] Klein-Möllen, Ldf. 1 Ww. und das Ww. Barning. Ein Theil dieses Dfs. gehört zum A. Castmireburg. [S. das.] — 69] Mojelwin, Ldf. 2 Ww. — 70] Mojelwitz, Ldf. Fl. 1 Ww. — 71] * Moltow, Ldf. 1 Ww. — 72] * Mühlentamw, Ww. Lg. Nf. [B. S. 604.] — 73] Nadebahr, rfr. Ww. Lg. — 74] * Nassow, Ldf. 2 Ww., Brücken Zoll an der Radde, [ehemals Schl.] — 75] Naugard, Adf. 1 Ww. — 76] Nedlin, Ldf. 2 Ww. 2 Wffm. [die alte und neue Mühle genannt.] — 77] * Nessin, Ldf. Fl. 2 Ww. 1 Wffm. und der Sandkrug. — 78] Neuenhagen, Ldf. 1 Ww. und das Ww. Barning. — 79] Neurese, Ldf. Fl. 3 Ww. — 80] * Parnow, Ldf. [5 Anth.] Fl. 3 Ww. und das Ww. die Waldverwaltere genant, 1 Wffm. — 81] Parpart, Ldf. u. Ag. [3 Anth.] — 82] * Parsow, Adf. Nf. (mit 2 Vermächtnissen,) 2 Ww. und der Danzkrug. — 83] * Petershagen, Ldf. Nf. 1 Ww. und die Ww. die pomm. Hefe, das Oriengut, Johannischal, die Schfr. Petersfelde, (ehem. die Heide-Schfr.) und die Flth. Bruchfarben und Burgwall, 1 Wffm. — 84] Peterwitz, Ldf. 1 Ww. — 85] Plauenzin, Adf. 1 Ww. — 86] Pleushagen, Ldf. 1 Ww. — 87] Pötzenhagen, Adf. Nf. 1 Ww. — 88] Pobanz, Ldf. 1 Bgl. und die 2 Ww. Grundhof und Grundhöfen. — 89] Groß-Pobloch, Ldf. 1 Ww. — 90] Klein-Pobloch, Ldf. 1 Ww. — 91] Priddargen, Adf. 1 Ww. und die sogenannte Dorfkäts. — 92] Pustar, Ldf. (3 Anth.) 3 Akm. — 93] Puzernin, Ldf. 1 Akm. 1 Wffm. — 94] Rabuhn, Ldf. 1 Ww. — 95] Rametow, Ldf. Nf. 2 Ww. 1 Akm. — 96] * Redow, Ldf. 1 Ww. und die Col. Vrensförge, 1 Wffm. — 97] Reptow, Adf. 1 Ww. 1 Wffm. (die Kschärbensche Mühle genant, welche bis 1765 zu Bussfeden gehörte.) — 98] * Rogjow, Ldf. Nf. 1 Ww. und die Ww. Schlops, die große und kleine Meierei, 1 Wffm., und der sogenannte Postgasthof oder * Neugasthof, Ww. und Egl. Posthaus. (Rogjow hat 13,300 fl Akgldr. erhalten.) — 99] Rosnow, Ldf. 1 Ww. und das rfr. Ww. Grünhof, 1 Wffm. — 100] * Ritow, Ldf. (4 Anth.) Nf. 4 Akm. — 101] Sassenow, Adf. Fl. 1 Ww. Es gehören 2 Cossfr. zum neu-stettin. Kr. (S. das.) Der übrige Theil dieses Dfs. gehört zum A. Sublig. (S. das.) — 102] Groß-Satope, Ldf. Nf. 2 Ww. — 103] Klein-Satope,

D 5

den Vortheilen einbüßend. Die Kirche erbte dafür 2 Gr., der Prediger für die Bekannmachung von der Kant. 2 Gr., und die sämmtlichen Herrschersöhne zusammen 12 Gr., welche sie unter sich theilten. Das Gericht hat sich bis her in solchem Ansehen erhalten, daß ein jeder stets mit besten Nachbarn im Frieden gewesen ist. (S. N. Ann. 276.)

Ldf. 1 Ww. — 104) Schnackenburg, rfr. Ww. Ag. (nahe bei der Stadt Publiß. — 105) Schönow, Adf. 2 Ww. 1 Wdm. — 106) Schübben, Ldf. 1 Ww. 107) * Schulzenbagen, Ldf. (3 Auth.) Rf. Rf. 3 Ww. — 108) Schwardow, Ldf. Rf. 2 rfr. Ww. (das Kamekensche und Jandersche Gut genannt.) — 109) * Schwellin, Ldf. Rf. 1 Ww. und das Ww. die Brille genannt, Gsch. (mit 40 H.) — 110) * Schwemmin, Ldf. 1 Ww. 1 Wdm. Gsch. (mit 40 H.) — 111) Seeger, Ldf. Rf. 1 Ww. und die 2 Ww. Klein-Zabelsberg und Neubof, 1 Wffm. — 112) * Seidel, Ldf. Rf. 1 Ww. 1 Wffm. u. die sogenannten Brückenkrüge. — 113) Stepen, Adf. Rf. Rf. 1 Ww. 1 Wffm. — 114) Stolzenberg, Ldf. Rf. 1 Wffm. — 115) * Strachmin, Ldf. Rf. 1 Ww. 1 Wffm. — 116) Streckentin, rfr. Ww. Lg. — 117) * Groß-Steiz, Ldf. Rf. 3 Ww. 1 Wdm. — 118) * Strippow, Ldf. Rf. 3 Ww. — 119) Tessin, Ldf. Rf. 2 Ww. — 120) Thunow, Ldf. 1 Ww. 1 Wffm. 1 Wdm. — 121) Timmenbagen, Ldf. 1 Ww. und die 2 Ww. Tirkenbagen und Camphof. — 122) Todenbagen, Ldf. (3 Auth.) 3 Ww. — 123) * Triente, Ldf. Rf. 3 Ww. 1 Wffm. 1 Wdm. 1 Wffm. — 124) * Varchmin, Ldf. (3 Auth.) Rf. 3 Ww. 1 Wffm. 1 Wdm. 1 Wffm. — 125) Varchminsbagen, Ldf. (3 Auth.) 2 Ww. 1 Wffm. — 126) Diverow, rfr. Ww. Lg. — 127) Groß-Vorbeck, Ww. Lg. — 128) Warnin, Adf. (3 Auth.) 3 Ww. — 129) Warckow, Ldf. Rf. 2 Ww. und das Ww. Klein-Vorbeck. — 130) Wendbagen, Ldf. — 131) * Wißbubr, Ldf. Rf. 2 Ww. 1 Wffm. (die Nestmühle genannt.) — 132) * Wogentin, Ldf. Rf. 1 Ww., die Col. Friedrichsbuld, die Ww. Fichtof und Friedrichsfeld, die sogenannte gründsche Wffm. und Wffm. — 133) Wuffcken, Adf. Rf. (W. S. 608.) 1 Ww. 1 Wffm. — 134) * Zebelin oder Zebbelin, Ldf. (W. S. 782.) Rf. 1 Ww. 1 Wffm. — 135) * Zerrebne, Ldf. Rf. 1 Ww. 1 Wffm. und das rfr. Ww. Zabelsberg. — 136) Zerhun, Ldf. Rf. 1 Ww. — 137) Jewelin, Ldf. 1 Ww. — 138) * Zuchen, Ldf. Rf. (zu welcher die Kirche in der Stadt Janow, woselbst der Prediger wohnt, als Rf. gehört,) 1 Ww. 1 Wdm. — 139) Zürzow, Ldf.

B. Das Domcapitul Colberg.

(Zu B. S. 609 f.)

S. 625. Der polnische Herz. Miecislav I. nahm im J. 965 zuerst das Christenthum an, und stiftete 9 Bisthümer, worunter auch das colbergische war. Der Kaiser Otto III. errichtete uns

312) Bei dem Df. Wogentin liegen die Kautelberge (woraus der Kautelbach entspringt,) und der Wirtberg.

313) Zerrebne ist das älteste Lehn derer v. Münchow im Frstb. Cammin und deren Stammhaus, aus welchem sie alle herkommen; daher auch von allen 6 Ältern derer v. Münchow, die ihren Namen von dem Df. Münchow auf der H. Weidom angenommen haben, jede 1 der Lehnberechtigung an Zabelsberg haben.

Jahr 1000 das Erzbisth. Ouesen, welchem, als Suffragane, die Bisthse zu Krakau, Breslau und Colberg unterworfen waren. ²¹⁴⁾

Im J. 1787 erhielt dies Stift die königl. Erlaubniß zu Tragung eines Ordens, bestehend in einem goldnen weiß emaillirten mit einer goldnen Krone versehenen länglichen Bischofskreuz, in dessen Mitte auf der einen Seite im himmelblauen Felde der königl. goldene Namenszug, auf der andern Seite aber, gleichfalls im blauen Felde, die Jungfrau Maria mit dem Kindlein Jesu abgebildet ist. Dies Kreuz tragen sämtliche Prälaten an einem weißen gewässerten, mit Fleischfarbe eingefassten und mit einem silbernen Rande versehenen Bande, um den Hals, und zugleich im Kleide gefickt auf der linken Brust, mit dem Unterschiede, daß in dem himmelblauen Mittelfelde ein goldgekrönter schwarzer Adler mit ausgebreiteten Flügeln, Scepter und Reichsapfel in den Klauen haltend, zu sehen ist.

[Zu B. S. 60.]

S. 626. Zu diesem Domcapitul gehören: ²¹⁵⁾ Die Dörfer: 1) Barrin. — 2) Bogentzin, ehem. Duggentin. ²¹⁶⁾ Die hiesige Wism. gehört zum A. Colberg. (S. das.) 3) Damgard oder Damgarten. — 4) * Degow, Wf. — 5) * Barrin, (ehem. Charino,) Wf. — 6) Mechentzin. Der größte Theil dieses Dfs gehört zu den adl. Dff. des Frsth. Cammin. (S. das.) — 7) Pretzmin. — 8) Rossentzin. Ein Theil dieses Dfs gehört zum Eigenth. der Stadt Colberg. (S. das.) — 9) Seefeld, (ehem. Woluzne.) — 10) Tramm. — 11) * Bernin, (ehem. Cernyn,) Wf., und der Krug Ströpsack.

Das kleine Df. Coykow, welches im colbergischen Stadtwalde lag, wurde im 30jäh. Kriege gänzlich zerstört.

§

C. Der belgard-polzinsche Kreis.

Darin sind:

Die immediate Stadt Belgard.

(Zu B. S. 601. f.)

S. 627. Der polnische Herz. Boleslav III. that, bei seinem zweiten Einfall in Pommern, den ersten Angriff auf Belgard. Seine Aufforderung zur Uebergabe wurde von den Einwohnern mit Verachtung abgewiesen; worauf Boleslav sogleich alle Anstalten zu einem wüthenden Sturm machte. Die Bürger eilten bei diesem Anblick auf den Wall. Boleslav, der dies zu bewirken gewünscht hatte, begab sich nebst einigen ausgesuchten Leuten, mit dem Beil in der einen und dem Schilde in der andern Hand,

[14] S. Dittmer. Chron. I. 17. p. 83 & 84. — v. Siefse Kirchengeschichte von Polen, I. Th. S. 167.

[15] S. Wachsen, S. 313. f.

[16] Die Brücke über die Persante, nicht weit von der Wistade Colberg, wurde im J. 1630 von den kaiserlichen Truppen abgebrochen.

nach einem der Stadttore, welchem sie sich auf langen über dem Graben gelegten Brettern näherten, blieb mit eigener Hand das Fallgitter entzwei und sprengte das Thor, trotz des heißen Wassers und brennenden Pechs, welches die Belagerten herabgossen. Die Polen drangen nun in die Stadt und hieben, ohne Unterschied des Alters und Geschlechts, alles in Stücke. Das Blutbad war schrecklich, bis Boleslavo natürliches Mitleid erwachte, da er alsdann alle Gewaltthätigkeiten einzustellen befahl und den Uebervundenen mit aller Milde begegnete. Diese Mäßigung gewann ihm die Herzen der Pommern, und mehrere ihrer Städte, unterwarfen sich ihm freiwillig; selbst das stolze Colberg öffnete ihm die Thore.²²⁷⁾ Der mecklenburgische Fürst, Prubislav IV. (N. J. B. S. 46.) ist hier gestorben und begraben worden. Im J. 1465 (oder 1469) entstand zwischen den hiesigen Bürgern und denen zu Schiewelbein eine Streitigkeit. Die Schiewelbeiner wurden auf der Heide bei Schlawe in die Flucht geschlagen und die ihnen von den Belagerten abgenommene Fahne in der hiesigen Kirche über dem Predigerstuhl aufgehängt. Den 6. Mai 1506 brannte die Stadt nebst der Kirche und dem Rathhause ganz ab. Im J. 1676 soll 3, und den 4. März [oder Mai] 1677 der übrige Theil der Stadt, nebst dem Rathhause abgebrannt, und nur die Mauer der Kirche und die Schulgebäude bei derselben stehen geblieben seyn. Im Jul. 1765 brannte die alte Vorstadt, und am folgenden Tage die halbe neue Vorstadt nebst dem Stift St. Gertrud und allen Scheunen auf beiden Vorstädten ab.

(Zu B. S. 613.)

§. 628. Ehemals hatte die Stadt auch tiefe Gräben und hohe Wälle, welche nachher abgetragen worden sind, um die morastigen Gegenden auf der neuen Vorstadt damit auszufüllen.

[Zu B. S. 614.]

§. 629. Hier waren:

im J. 1792	350 Häuser,	166 Scheunen.
— 1793	350 —	166 —
— 1794	351 —	166 —

Das Feuer-Societäts-Quantum von 1733 betrug: 100,570 \mathcal{R} .

§. 630. Die Anzahl der hiesigen Einwohner vom Civilstande betrug im J. 1792: 1712. — im J. 1793: 1721. — im J. 1794: 1720.

Vom Civilstande waren hier:

im Jahr.	Ge-	G e b o r n e.			G e s t o r b e n e.		
	traute.	Söhne.	Töchter.	Summa	Männl.	Weibl.	Summa
1792	8	37	30	67	26	27	53
1793	16	30	21	51	18	28	46
1794	11	23	26	49	18	18	36

(Zu B. S. 615.)

Garnison. — Dies Regiment marschirte im Aug. 1794 nach Polen. Das Depot dieses Regiments stand unterdessen hier im Garnison.

Belgard-polzinsche Kreis. Belgard. Polzin. 221

[Zu B. S. 616.]

§. 635. Der Kammerei-Etat von 1787 betrug:
 a. Einnahme , , , 2241 $\frac{1}{2}$ 13 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ S.
 b. Ausgabe , , , 2184 — 4 — 7 $\frac{1}{2}$ —.

Zum Eigenthum der Stadt gehören:

a. Dörfer: 1) Klempin oder Clempin, worin 1 Df. zum A. Belgard gehört. (S. das.) — 2) * Lüßig. — 3) Kleins Pantkwin. — 4) Kestin. 128)

b. Das Ww. Uhlenburg.

c. 1 Zgl.

d. Mühlen: 1) Die Sandmühle, (Wsm.) — 2) Die Im. Wm. und Dm.

e. Holzstätten: 1) Der vorderste Hfsh. — 2) Der hinterste Hfsh. in der Holzung Neuendorf.

Der St. Marienkirche zu Belgard gehört: das Df. Groß Pantkwin.

Die adeliche mediate Stadt Polzin.

[Zu B. S. 617. f.]

§. 638. Die letzte große Feuersbrunst war hier am 10. Aug. 1705. Im J. 1713 wurde, nach einer vorgemommenen Untersuchung, in Vorschlag gebracht, auf dem polzinschen Felde einen Eisenhammer anzulegen, weil daselbst an verschiedenen Orten Eisenerz gefunden wird; es blieb aber dabei.

[Zu B. S. 618.]

Die Klappe, ein Theil der colbergischen Vorkastl, wird durch die Muggen von der Stadt getrennt.

§. 640. Hier waren:

im Jahr 1792, 1793, 1794, 224 Häuser 58 Scheunen.

Das Feuer-Societäts-Quantum von 1785 betrug 36,890 $\frac{1}{2}$ 16 $\frac{1}{2}$.

§. 641. Die Anzahl der hiesigen Einwohner vom Civilstande betrug: im Jahr 1792: 1581; — im J. 1793: 1590; — im J. 1794: 1593.

Vom Civilstande waren hier:

im Jahr	Gebo r n e.		G e s t o r b e n e.				
	Vertraute.	Summa	Männl.	Weibl.	Summa		
1792	5	27	35	62	27	23	50
1793	7	19	35	54	17	16	33
1794	12	28	22	50	25	31	56

[Zu B. S. 619.]

Garnison. — Hier steht seit 1793 die Invaliden-Compagnie des zu Stargard in Garnison stehenden Infanterie-Regiments No. 22. (B. S. 296.)

318) Kestin, (wo sich die salingrechtige Tabackspfeifen-Fabrik befindet,) liegt im Königsbergischen Kreise der Neumark.

[Zu B. S. 62.]

§. 643. Der Kammerei-Etat von 1737 betrug:

a. Einnahme	179	26	23	℔	10	℥
b. Ausgabe	152	—	6	—	10	—

§. 644. Ackerbau. — Die Stadt hat 25 Landhufen.

(Zu B. S. 621.)

Zum Eigenthum der Stadt gehören: 1 kleine Pt. (welches ehem. 1 Zgl. war,) und 1 Wm.

§. 646. * Polzinsche Bad. — Der hiesige Stadtchirurgus ist zugleich königl. approbirter mineral. Brunnen-Chirurgus.

Die mineralische Quelle in den Garten des Predigers zu Polzin ist dem Bade vor der Stadt an Güte gleich, und wird daher von denenjenigen Brunnengästen, welche sich in der Stadt aufhalten fleißig besucht, welche für 24 Bäder 1 ℔ bezahlen.

Das königliche Amt Belgard.

(Zu B. S. 62.)

§. 647. Dazu gehören:

- a. Dörfer: 1) Boissin, ℔. Ein Theil dieses Dfs. gehört zu den abl. Dff. dieses Kr. [S. das.] — 2) Darkow. 3) Denzin. Ein Theil dieses Dfs. gehört zu den abl. Dff. dieses Kr. [S. das.] — 4) Blespin oder Clempin, 1 Dfh. Der übrige Theil dieses Dfs gehört zum Eigenthum der Stadt Belgard. [S. das.] — 5) Bösternitz oder Cösternitz, mit der Kpt. Buchhorst, und 1 Uffr. — 6) * Lenzen Mf. 1 ℔kr. — 7) * Pumlow. Ein Theil dieses Dfs gehört zu den abl. Dff. dieses Kr. [S. das.] — 8) Pustchow, mit 1 Uffr. — 9) * Roggow. — 10) Silesen. Ein Theil dieses Dfs gehört zu den abl. Dff. dieses Kr. [S. das.] — 11) Vorwerk, [nahe bei der Stadt Belgard.]
- b. Vorwerke: 1) Darkow, rfr. Ww. — 2) Lenzen. — 3) Roggow. — 4) Das Afw. Vorwerk.
- c. Krüge: 1) Der Spring, oder Campin, oder Cappinkentrug, mit 1 Uffr. — 2) Der Heidekrug.
- d. Mühlen: 1) Die belgardische Schloßmühle, [Wsm.] — 2) Die boissinsche Wsm. — 3) 4) Die roggowsche Wsm. und Sm. — 5) Die silesensche Wsm.

Abeliche Güter.

[[Zu B. S. 62. f.]

- 1) * Arnhausen, Df. Schl. [Stammhaus derer v. Mantensfel, und ehem. Stadt.] [B. S. 617. u. 623.] Mf. 4 Ww. und das Hg. Zeide, das Ww. Friedrichsburg, 1 Wsm. und Sm. — 2) Ballenberg, Df. 1 Ww. — 3) * Bartin, Df. 1 Ww. und der Hth. Gramhausen. — 4) Bergen, Lg. 2 Ww. und das Hg. Grändof. — 5) Boissin, Lg. Der größte Theil dieses Dfs gehört zum Amt Belgard. [S. das.] — 6) Volkow, Df. 2 Ww. und die 3 Hg. Striegmin, Kiegggen und Zeide. — 7) * Dramstädt, Df. ℔.

1 Wffm. und das Fg. Koberberg. — 8] * Dulgrin, Adf. Rf. 2 Ww. 1 Wdm., der Krähenkrug und der Klemplathen. — 9] Durlas, Ldf. 2 Ww. 1 Zgl. 1 Wffm. — 10] Duslar, Ldf. [3 Anth.] Fl. 1 Ww. — 11] Bugke, Adf. 1 Ww. 1 Wffm. — 12] Camisow, oder Camjow, Adf. 2 Ww. 1 Wffm. 1 Zgl. — 13] * Collas, Ldf. 1 Ww. Der größte Theil dieses Dfs gehört zu den adl. Dff. des neu-stettin. Kr. [S. das.] — 14] Crampe, rfr. Ww. Lg. Rf. 1 Wffm. — 15] Klein-Crössin, Ldf. 2 Ww. — 16] * Damen, Ldf. [3 Anth.] Fl. [auf der Karte unrichtig 0]. 5 Ww., der Rf. die Grobke genannt, und die Fg. Curow, Sand A, Sand B, Kleins-Nemrin, Deuchhof, Rauden, und ein Anth. an Karschenshagen, [der Burgwald genannt.] — 17] Damerow, rfr. Ldf. Rf. 3 Ww. und das Ww. Frosch-Aeglin. — 18] Denjin, Ldf. Ein Theil dieses Dfs gehört zum A. Belgard. [S. das.] — 19] Dewesberg, rfr. Ldf. 3 Ww. (Groß, Mittel, und Klein-Dewesberg genannt.) — 20] Dimkühlen oder Dümklär, rfr. Ldf. 2 Ww. und das Ww. Sandhof. — 21] Döbel, Ldf. 2 Ww. — 22] Drenow, Ldf. 1 Ww. — 23] Groß-Dubberow, Ldf. 1 Ww. — 24] Kleins-Dubberow, Ldf. Rf. 1 Ww. 1 Wffm., das Ww. Fundel, und der sogenannte Seekrug nebst dem Hfth. Friedrichshof, — 25] Sanskow, Ldf. 3 Ww. und die Hw. Judsgrund und Fr edrichshof, — 26] Sloggin, Ldf. 1 Ww. (ehem. 1 Zgl.), die Ww. Caroslinenhof und Brandsorge, und die rozogsche Mühle. — 27] Grüssow, Ldf. 2 Ww., und der sogenannte Wolfskrug. — 28] Gurkow, rfr. Ldf. — 29] Hammerbach, rfr. Ww. Lg. — Kleins-Hammerbach, ein andres Ww. in dieser Gegend. — 30] Alters-Sütten, rfr. Lg. — 31] * Jagertow, Ldf. 1 Ww. und die Ww. Groß- und Klein-Poppelow.³¹⁹⁾ Ein Theil dieses Dfs gehört zu den adl. Dff. des neu-stettin. Kr. [S. das.] — 32] Jeserig, Lg. 1 Ww. — 33] Kiekow, Ldf. Fl. 1 Ww. 1 Wffm. — 34] Klossow, rfr. Ldf. 1 Wdm. 1 Zgl. — 35] Kowalk, Ldf. Fl. 1 Ww., und die Feldmark Hansfelde. — 36] Langen, Ldf. Fl. 4 Ww. — 37] Lankow, Ldf. 2 Ww. — 38] Lasbeck, Ldf. 2 Ww. — 39] Lajig, Ldf. 2 Ww. und das Ww. auf dem Liepenberge. — 40] Lustig, Ldf. Der größte Theil dieses Dfs gehört zu den adl. Dff. des neu-stettin. Kr. [S. das.] — 41] * Mandelag, Ldf. 2 Ww. und das Fg. Kießheide. — 42] Murrin, Ldf. Rf. 2 Ww. 1 Wffm. und das Ww. Brückenfischen. — 43] Nassin, Ldf. 1 Ww. und die Ww. auf der Larpnow und auf der Spitze. — 44] Natzow oder Narstow, Adf. 2 Ww. — 45] Neuhof, rfr. Ldf. Rf. 2 Ww. — 46] * Podewils, Ldf. [Stammhaus derer v. Podewils von der pomm. Linie,] Fl. 2 Ww. und das Ww. Bruch. — 47] Polzin, rfr. Lg. (nahe bei der Stadt Polzin,) 3 Ww. (wovon eins das polzinsche Schloßgut heißt,) 2 Wffm. (die Ober- und Unter-Wugsgermühle genannt,) nebst 1 Sm. 1 Lm. und 1 Wm., 1 Fbr. 1 Zgl. —

³¹⁹⁾ Hier lag ehem. ein mantensches Landhloß, welches im J. 1532 zerstört wurde. (B. S. 624. und 743.)

Groß-Poppelow oder Doppow, Df. u. Ww., wird zum cronischen Kreis im Neq. District gerechnet.

48] * Pamlow, Ldf. und Ag. Fl. 2 Ww. Ein Theil dieses Dfs. gehört zum A. Belgard. [S. das.] — 49] Quisberrnow, Ldf. Rf. Fl. 2 Ww. — 50] Groß-Rambin, Ldf. 1 Ww., das Fg. Wolpin und die Hw. Woldkathen. (die groß-rambische Wism. gehört zu Hohen-Wardin.) — 51] Klein-Rambin, Ldf. 1 Ww. — 52] * Karfin oder Karvin, Ldf. Rf. Schl. 1 Ww. 1 Wism. und das Ww. Friedrichswerk. ³²⁰ — 53] Hedel, Ldf. Fl. 1 Ww. und die 2 Hfth. Schenkengut und Ziegelsteune. — 54] Groß-Keischow, Ldf. 3 Ww. — 55] Klein-Keischow, Ldf. Fl. 3 Ww. — 56] Keinfeld, Ldf. Rf. 2 Ww. 1 Wism. und die Fg. Rorhe-Riege, Rübenland, Schmitzenberg, Papenhof, Helenenhof, Cassmirshof, Kleistenhof, Ellerberg und Ziegelsteune. — 57] * Kezin, Ldf. und Ag. Fl. (auf der Karte unrichtig o) 3 Ww. und das rfr. Ww. Granzin. — 58] Kistow, Ldf. 1 Ww. 1 Wism. — 59] Kigerow, Ldf. — 60] Korrow, Ldf. 1 Ww. — 61] Sager, Ldf. 1 Ww. — 62] Alt-Sanzkow, rfr. Ldf. — 63] Neu-Sanzkow, rfr. Ldf. — 64] Schinz, Ldf. 1 Ww. 1 Wism. 1 Rfr. 1 Zgl. — 65] * Ale: Schlage, (ehem. Slaw,) Ldf. Fl. 1 Ww. das Ww. Roggelin, und die Hw. Curdshof. — 66] * Schlemmin, Ldf. (Stammhaus derer v. Thun,) 2 Ww. — 67] * Schmenzin, Ldf. Fl. 2 Ww. 1 Wdm., das Ww. Friedrichshof und die Fg. Freiemslein, Sammelshäferet, Kalkberg, Vierhof, Zobeberg, die hintersten Buschkathen Dammkathen und Lindenhof, und die sechs Küstchen Buschhüter. — 68] * Sierkow, Ldf. Rf. 2 Ww. 1 Wism. und das Ww. Grünhof. — 69] Silesen, 3 Hfth. Der übrige Theil dieses Dfs gehört zum A. Belgard. (S. das.) — 70] * Standemin, Ldf., ein altes adl. Wohnhaus, (ehem. ein Nonnenkloster,) Rf. 3 Ww. 1 Wism. — 71] Tiejow, Ldf. Rf. Fl. 1 Ww. 1 Wism. und Sm. (ehem. 1 Zgl.), das Ww. Casimirshof, und die Rpt. Dornkathen. — 72] * Groß-Tychow, Ldf. Rf. 3 Ww. 1 Wism. u. Sm. 1 Zgl., die Col. Johannisberg oder Sansberg, die Ww. Bergsgut, Marienhöfchen, Vogelsang und Damnis, die Hfth. Wilhelmshof, das Fg. Papenwiesen, und die Rpt. Charlottenau. — 73] * Woldisch-Tychow, Ldf. Rf. 1 Ww. 1 Wism. und der Hfth. Joachimshof. — 74] * Diejow, Ldf. Rf. Fl. 1 Ww. 1 Wism. die Hw. Lazens mit dem lazener Krug, Neubohf, Grünweese, Sachsenhof und Buchhof, und die Hfth. Zips. — 75] Groß-Voldekow, Ldf. 1 Ww. 1 Col. — 76] Klein-Voldekow, Ldf. mit einem schönen adl. Wohnhause, Gsch. (mit 40 Hf.) 1 Ww. 1 Wism., das Ww. Giffolk, die Col. Fichtberg und Gräbenmoor, und die Rpt. Kalksteune. — 77] Groß-Wardin, Ldf. 2 Ww. und die Ww. Klein-Wardin und Wusterhauberg oder Wusterhansberg, nebst 1 Hfth. — 78] Hohen-Wardin, Ldf. 1 Ww. und die groß-rambische Wism. — 79] Warnin, Ldf. 1 Ww. 1 Wism. (die Haselmühle genannt,) 1 Hfth. — 80] * Wusterbarr, Ldf. Rf. 3 Ww. 2 Wism. (die Ober- und Niedermühle genannt,) die 2 Ww. Zabelshof und Nemrin, und die Rpt. Duckow. —

³²⁰ S. Nachricht von einer zu Karvin gefundenen unvollständigen Figur: (in Gesterdings pomm. Magazin, v. Th. 1 S. 129. f.)

81) * Wuhow, Ldf. 2 Ww., das Ww. Dieck, und das Fg. Zuchen. —
 82) * Zarnesanz, Ldf. Fl. 1 Ww. 1 Wfm., die Ww. Zechthausen
 und Sellnow, und Leipelkrug. — 83) Zarnekow, Ldf. 1 Ww. —
 84) Barkow, Ldf. 3 Ww. 1 Wfm. und die Ww. Sechshufen
 Sandhof und Sabinenhof. — 85) Ziegelwiese, rst. Ww. Lg.
 (nahe bei Polzin.) — 86) Zietlow, Ldf. Kp. 2 Ww. — 87) * Zie:
 genow oder Ziegenef, Ldf. Kl. 2 Ww. 1 Wfm. und die Ww.
 Lesmarsberg. — 88) Zuchen, Ldf. Fl. 2 Ww. — 89) Zwirnis,
 Ldf. Kp. 2 Ww. 1 Wfm.

D. Der neu-stettinsche Kreis.

Darin sind:

Drei immediate Städte.

1. Neu-Stettin,

(lat. Neo-Sedinum.)

(3u B. S. 624. f.)

S. 650. Im J. 1540 (am Sonntage Palmorum) brannte die Stadt ganz ab. Im J. 1547 (ebenfalls am Sonntage Palmorum,) und den 12. März 1609 waren hier abermals große Feuersbrünste. Die Polen fielen hier das erste mal im J. 1642, da das Schloß, auf welchem damals die Fürstin Hedwig residirte, durch Aufziehung der Fallbrücken befreiet wurde,) und das zweitemal im J. 1656 ein. Im J. 1659 nahmen die Brandenburger die Stadt und das Schloß ein, welche nachher den Schweden restituirt wurden. Im Febr. 1660 und am 8. Jul. 1664 waren hier Feuersbrünste. Am 6. Febr. 1675 kamen die Schweden hieher. Im J. 1677 wurde die Stadt abermals von den Brandenburgern eingenommen und bis 1679 besetzt, da sie den Schweden restituirt wurde. Den 28. März 1682 brannten 3 Theile, und den 13. Apr. 1696 der noch übrig gebliebene Theil d. Stadt ab. Den 8. Sept. 1710 brannten, durch ein Gewitter, 50 Häuser ab. Den 22. Oct. d. J. war hier abermals eine Feuersbrunst. Den 22. Jul. 1713 schlug das Gewitter auf dem Gurgensberge in die Scheunen, deren dadurch 49 abbrannten. Den 25. Jul. 1715 wurde hier die Wegschaffung der Herrenbrandsfähle befohlen.

(3u B. S. 627.)

S. 652. Die Anzahl der Häuser in der Stadt belief sich vor der Zerstörung, welche sie durch Krieg und Brand erlitten hat, auf 400.

Hier waren:

Im Jahr 1791, 1792 und 1793: 297 Häuser, 131 Scheunen.
 — 1794: — — — 298 — 131 —

(Unter den Häusern waren 17 mit Stroh gedeckelt.)

Das Feuer-Societäts-Quantum von 1733 betrug: 54,210 R

S. 653. Die Anzahl der hiesigen Einwohner vom Civilstande betrug: im J. 1792: 1647, im J. 1793: 1683, im J. 1794: 1691.

Nachtrag.

P

48] Pamlow, Ldf. und Ag. Fl. 2 Ww. Ein Theil dieses Dfs. gehört zum A. Belgard. [S. das.] — 49] Quisbernow, Ldf. Rf. Fl. 2 Ww. — 50] Groß-Rambin, Ldf. 1 Ww., das Fg. Wolpin und die Hw. Woldkathen. (Die groß-rambische Wism. gehöret zu Hohen-Wardin.) — 51] Klein-Rambin, Ldf. 1 Ww. — 52] Karvin oder Karvin, Adf. Rf. Schf. 1 Ww. 1 Wfm. und das Fw. Friedrichswerk. ³²⁰⁾ — 53] Nedel, Adf. Fl. 1 Ww. und die 2 Hkth. Schenkengut und Ziegelscheune. — 54] Groß-Zeichow, Ldf. 3 Ww. — 55] Klein-Zeichow, Ldf. Fl. 3 Ww. — 56] Reinfeld, Ldf. Rf. 2 Ww. 1 Wfm. und die Fg. Rothe-Riege, Rübenland, Schmigkenberg, Papenhof, Seelenhof, Cassmirshof, Kleinsten Hof, Ellerberg und Ziegelscheune. — 57] Rezin, Ldf. und Ag. Fl. (auf der Karte unrichtig 0) 3 Ww. und das rfr. Ww. Granzin. — 58] Ristow, Adf. 1 Ww. 1 Wfm. — 59] Rigerow, Ldf. — 60] Rerow, Ldf. 1 Ww. — 61] Sager, Ldf. 1 Ww. — 62] Alt-Sanzkow, rfr. Ldf. — 63] Neu-Sanzkow, rfr. Ldf. — 64] Schinz, Ldf. 1 Ww. 1 Wfm. 1 Wf. 1 Zgl. — 65] * We: Schlage, (ehem. Slaw,) Adf. Fl. 1 Ww. das Ww. Koggelin, und die Hw. Curdshof. — 66] Schlenau, Ldf. (Stammhaus derer v. Thun,) 2 Ww. — 67] * Schmenzin, Ldf. Fl. 2 Ww. 1 Wdm., das Ww. Friedrichshof und die Fg. Freiensstein, Sammelschäferrei, Kalkberg, Vierhof, Zobeberg, die hintersten Buschkathen Dammkathen und Lindenhof, und die jehnkünschen Buschäuter. — 68] * Sierkow, Ldf. Rf. 2 Ww. 1 Wfm. und das Ww. Grünhof. — 69] Silesen, 3 Wf. Der übrige Theil dieses Dfs. gehört zum A. Belgard. (S. das.) — 70] * Standemin, Ldf., ein altes adl. Wohnhaus, (ehem. ein Nonnenkloster,) Rf. 3 Ww. 1 Wfm. — 71] Tiezow, Ldf. Rf. Fl. 1 Ww. 1 Wfm. und Sm. (ehem. 1 Zgl.), das Ww. Casimirshof, und die Rpt. Dornskathen. — 72] * Groß-Tychow, Ldf. Rf. 3 Ww. 1 Wfm. u. Sm. 1 Zgl., die Col. Johannisberg oder Hansberg, die Ww. Berggur, Mariendöfchen, Vogelsang und Damnitz, die Hschfr. Wilhelmshof, das Fg. Papenwiesen, und die Rpt. Charlottenau. — 73] Wolbisch-Tychow, Ldf. Rf. 1 Ww. 1 Wfm. und der Fkth. Joachimshof. — 74] * Viezow, Ldf. Rf. Fl. 1 Ww. 1 Wfm. die Ww. Lazens mit dem lazenser Krug, Neuhof, Grünwerse, Sachsenhof und Büchhof, und die Hschfr. Sips. — 75] Groß-Voldetow, Ldf. 1 Ww. 1 Col. — 76] Klein-Voldetow, Ldf. mit einem schönen adl. Wohnhause, Gsch. (mit 40 ⁴) 1 Ww. 1 Wfm., das Ww. Giffolk, die Col. Fichtberg und Gräbenmoor, und die Rpt. Kalkscheune. — 77] Groß-Wardin, Ldf. 2 Ww. und die Ww. Klein-Wardin und Wusterhauberg oder Wusterhansberg, nebst 1 Hkth. — 78] Hohen-Wardin, Ldf. 1 Ww. und die groß-rambische Wism. — 79] Warnin, Ldf. 1 Ww. 1 Wfm. (die Hasselmühle genannt,) 1 Hschfr. — 80] * Wusterbarr, Ldf. Rf. 3 Ww. 2 Wfm. (die Ober- und Niedermühle genannt,) die 2 Ww. Zabelshof und Nemrin, und die Hschfr. Ductow. —

320.) S. Nachricht von einer zu Karvin gefundenen metallenen Figur: (in Gesterdings pomm. Magazin, v. Th. 6. S. 129. f.)

81) * Wuhrow, Ldf. 2 Ww., das Ww. Dieck, und das Fg. Zuchen. —
 82) * Zarnesanz, Ldf. Fl. 1 Ww. 1 Wffm., die Ww. Zechthausen
 und Sellnow, und Telpellkrug. — 83) Zarnekow, Ldf. 1 Ww., —
 84) Barkow, Ldf. 3 Ww. 1 Wffm. und die Ww. Sechsbufen
 Sandhof und Sabinenhof. — 85) Ziegelwiese, rst. Ww. Fg.
 (nahe bei Polzin.) — 86) Zierlow, Ldf. Fp. 2 Ww., — 87) * Zie-
 genow oder Ziegenef, Ldf. Fl. 2 Ww. 1 Wffm. und die Ww.
 Teomarsberg. — 88) Zuchen, Ldf. Fl. 2 Ww. — 89) Zwiernis,
 Ldf. Fp. 2 Ww. 1 Wffm.

D. Der neu-stettinsche Kreis.

Darin sind:

Drei immediate Städte.

I. Neustettin,

(lat. Neo-Sedinum.)

(Zu B. S. 624. f.)

S. 650. Im J. 1540 (am Sonntage Palmorum) brannte die Stadt ganz ab. Im J. 1547 (ebenfalls am Sonntage Palmorum,) und den 12. März 1609 waren hier abermals große Feuersbrünste. Die Polen fielen hier das erste Mal im J. 1647, da das Schloss, auf welchem damals die Fürstin Hedwig residirte, durch Aufziehung der Fallbrücken befreiet wurde, und das zweitemal im J. 1656 ein. Im J. 1659 nahmen die Brandenburgern die Stadt und das Schloß ein, welche nachher den Schweden restituirt wurden. Im Febr. 1660 und am 8. Jul. 1664 waren hier Feuersbrünste. Am 6. Febr. 1675 kamen die Schweden hieher. Im J. 1677 wurde die Stadt abermals von den Brandenburgern eingenommen und bis 1679 besetzt, da sie den Schweden restituirt wurde. Den 28. März 1682 brannten 3 Theile, und den 13. Apr. 1696 der noch übrig gebliebene Theil d. Stadt ab. Den 8. Sept. 1710 brannten, durch ein Gewitter, 50 Häuser ab. Den 22. Oct. d. J. war hier abermals eine Feuersbrunst. Den 22. Jul. 1713 schlug das Gewitter auf dem Bürgensberge in die Scheunen, deren dadurch 49 abbrannten. Den 25. Jul. 1715 wurde hier die Wegschaffung der Heizenbrandpfähle befohlen.

(Zu B. S. 627.)

S. 652. Die Anzahl der Häuser in der Stadt belief sich vor der Zerföhrung, welche sie durch Krieg und Brand erlitten hat, auf 400.

Hier waren:

Im Jahr 1791, 1792 und 1793: 297 Häuser, 131 Scheunen.
 — 1794: — — 298 — 131 —

(Unter den Häusern waren 17 mit Stroh gedeckelt.)

Das Feuer-Societäts-Quantum von 1733 betrug: 54,210 R.
 S. 653. Die Anzahl der hiesigen Einwohner vom Civilstande betrug: im J. 1792: 1647, im J. 1793: 1683, im J. 1794: 1691.

Nachtrag.

P

Vom Civil- und Militairstande waren hier:

im Jahr	Bertrante.	G e b o r n e.								G e k o r b e n e.				
		Paar.	S ö h n e.				T ö c h t e r.				Männliche.	Weibliche.	Summa.	
			eheliche	uneheliche	todtebor.	Summa.	eheliche	uneheliche	todtebor.	Summa.				Summa aller Gebornen.
1792	Civil 11	25	2	1	28	26	3	1	30	58	25	30	55	
	Milit. 6	5	—	1	6	8	2	—	10	16	5	1	6	
1793	Civil 9	21	—	1	22	26	5	1	32	54	14	16	30	
	Milit. —	1	—	1	2	5	—	—	5	7	1	1	2	
1793:	Civil 16	27	3	—	30	23	—	2	25	55	25	34	59	

Das Feuer-Societäts-Quantum von 1785 betru : 36,115 R

Garnison. — Dies Regiment marschirte im J. 1792 nach dem Rhein gegen die Franzosen. (S. S. 686 Ann. 894.)

(Su B. S. 629.)

S. 657. Gymnasium. — Der Conrector ist zugleich Prediger in Groß-Küdde. Seit 1790 ist noch ein 4ter Lehrer angesetzt.

(Su B. S. 631.)

S. 659. Die hiesige Brauerkunst genießt seit dem 4. Apr. 1620, in Ansehung des Verlags mit Bier und Brauntwein in der Gegend 2 Ml . (jede : u 22,500 Fuß oder 1875 rheinl. Ruthen gerechnet,) um die Stadt, vorzügliche Privilegien.

Fabriken. — Nachstehende Fabrikanten haben verfertigt:

Fabrikanten.	im J. 1792.			im J. 1793.			im J. 1794.		
	Stück	Werth. R S		Stück	Werth. R S		Stück	Werth. R S	
Raschmacher	138	724	6	91	455	—	58	290	—
Schuhmacher	1150	3658	—	1031	3382	22	1026	3140	12
Weißgärber	269	347	11	200	266	16	190	253	8
Handschuhmacher	200	150	—	180	135	—	—	—	—
Hutmacher	1140	855	—	1290	806	6	1120	653	8

Hier sind keine Tuchmacher.

W i e h s t a n d.	im J. 1792.		im J. 1793.		im J. 1794.	
Pferde	148		145		152	
Fohlen	6		4		12	
Ochsen	138		142		158	
Kühe	459		442		500	
Jung Vieh	371		356		460	
Schaafe	1392		1321		2000	
Lämmer	162		262		350	
Schweine	274		242		320	

Zum Eigenthum der Stadt gehören : 1 Wm . (ebem, die Ziegelei, jetzt da es seit 1783 auf einer andern Stelle steht, Friesdrichshof genannt,) und 1 Wm .

Feuersbrunstwar am 26. März 1748. Unter den im 71ähr. Kriege erlittenen vielen Plünderungen war diejenige am grausamsten, welche die Kosacken und andre russ. Kriegsvölker hier am 20. Jun. 1758 vornahmen.

(An D. S. 637.)

S. 672. Hier waren im J. 1792, 1793: 141 Häuser, 101 Scheunen, 1794: 143 Häuser, 101 Scheunen.

Das Feuer-Societäts-Quantum von 1733 betrug: 20,310 R

(An D. S. 638.)

S. 673. Die Anzahl der hiesigen Einwohner vom Civilstande betrug: im J. 1792: 1019 — im J. 1793: 1027 — im J. 1794: 1029.

Vom Civilstande waren hier:

im Jahr	G e b o r n e .				G e s t o r b e n e .		
	Paar.	Söhne.	Töchter.	Summa	Männl.	Weibl.	Summa
1792	8	29	18	47	13	17	30
1793	11	21	16	37	14	11	25
1794	6	15	12	27	6	8	14

(An B. S. 639.)

S. 676. Ackerbau. — Die Stadt besitzt, nach einer i. J. 1615 vorgenommenen Vermessung, 4443 Morgen u. 150 Ruthen Acker, worunter 47 steuerbare Hufen sind, von welchen, vor der Einführung der Accise, Contribution und Cavalleriegelder bezahlt werden mußten.

Zum Eigenthum der Stadt gehören: 2 Wfm. (die Ober- und Niedermühle genannt,) 1 Wm. und 1 Bgl.

Die adeliche mediate Stadt Bärwalde.

(An D. S. 639. f.)

S. 678. Im 71ähr. Kriege wurde das rathhäusliche Archiv von den Russen verwüthet, wodurch die ältern Urkunden verloren gegangen sind.

(An B. S. 640.)

S. 680. Hier waren:
im J. 1792, 1793: 113 Häuser, 38 Scheunen, und
— 1794: 113 — 40 —

Das Feuer-Societäts-Quantum von 1733 betrug: 15,760 R .

Das Rathhaus steht auf dem Markte.

(An B. S. 641.)

S. 681. Die Anzahl der hiesigen Einwohner vom Civilstande betrug: im J. 1792: 657 — im J. 1793: 661 — im J. 1794: 663.

Vom Civilstande waren hier:

im Jahr	G e b o r n e .				G e s t o r b e n e .		
	Paar.	Söhne.	Töchter.	Summa	Männl.	Weibl.	Summa
1792	9	20	15	35	10	11	21
1793	11	21	18	39	8	15	23
1794	7	15	20	35	10	16	26

(Zu B. S. 642.)

§. 684. Die Wollarbeiter sind hier die zahlreichsten und verarbeiten jährlich gegen 300 Stein Wolle. Der hiesige Viehmarkt auf Galli ist berühmt.

Zwei königliche Ämter.

1. Das Amt Neustettin.

(Zu B. S. 643.)

§. 685. Dazu gehören:

- a. Dörfer: 1) Barenberg. — 2) * Groß-Gröfßin, Mf., Poststation (zwischen Cörlin u. Neu-Stettin.) — 3) * Eschenriege, (ehem. Repplin,) Ff. — 4) * Flederborn, Ff. Gsch. (mit 80 * H) Hier sind viele Tuchmacher. — 5) Gellin, Gsch. (mit 80 * H) — 6) Graben. — 7) * Gärten, (ehem. Strubben; Gütze,) Mf. Gsch. (mit 76 * H) — 8) Knacksee, Ff. (ehem. Mf.) — 9) * Groß-Küdde, Ff. (N. S. 657.) Gsch. (mit 80 * H) — 10) Klein-Küdde. — 11) Labenz. — 12) Mofsin. — 13) * Persanzig, Mf. — 14) Neu-Persanzig, Col. — 15) Soltenitz, Mf. Ein Theil dieses Dfs. gehört zu den adl. Dff. dieses Kr. (S. das.) — 16) * Sparsee, Ein Theil dieses Dfs. gehört zu den adl. Dff. dieses Kr. (S. das.) — 17) Streizig. — 18) Thurow, Rp. — 19) * Wallachsee, Mf. Gsch. (mit 76 * H) — 20) * Zamborst, (ehem. Samborst,) ³²³⁾ Mf.
- b. Vorwerke: 1) Brandschäferei, rfr. Bw. — 2) Groß-Gröfßin. — 3) Eichen od. Streizig. — 4) Galow, rfr. Bw. (ehem. Df.) und Rpt. — 5) * Marienthron, rfr. Bw. (ehem. ein Kloster.) (B. S. 643. f.) ³²⁴⁾ — 6) Treyhof, rfr. Bw. und die Rpt. Bedlshof. — 7) Die soltenitz. Schfr., rfr. Bw. — 8) Zamborst.
- c. Die landeckischen 2 Krüge.
- d. Die Egl. Amts-Zgl.
- e. Mühlen: 1) 2) Die gröfßinsche Ober- und Sandmühle, [Wffm.] — 3) Die eschenriegelische Wffm. — 4) Die flederbornsche Wffm. — 5) Die knackseesche Wffm. — 6) Die küddesche Wffm. u. Sm. — 7) Die labenzische Wffm. — 8) 9) Die 2 persanziger Wffm. [Die Ober- und Untermühle genannt.] — 10) 11) Die 2 Wffm. zu Rakebuhr, [die Ober- u. Niedermühle genannt.] — 12) Die soltenitzsche Wffm. — 13) Die sparsseesche Wffm. — 14) Die neu-stettinsche Maß- und

W 3

323) Die Gegend hieß ehem. die samborstische Feldmark.

324) Nach der Reformation wurde der auf der neu-stettinschen Feldmark gelegene Klosteracker und der Burgwall der neu-stettinschen Kirche in Ackerat. Mit dem Kloster wurde der neu-stettinsche Amtshauptm. Claus v. Purckhammer vom Hrn. Barnim XI. begeben, dessen Erben es auch bis 1579 besitzen haben. Nachher wurde ein Bw. daraus gemacht und zum N. Neu-Stettin gelegt. (S. Wöden, S. 133.)

Die Steine von der ehem. Klosterkirche (Mariencell genannt,) wurden im Jahr 1579 zum Bau des Thurms d. St. Nicolai-Kirche zu Neu-Stettin genommen.

Schrostmühle. — 15] Die thurowsche Wßm. Sm. u. Wm. —

16] Die streißiger Wdm.

Durch die im J. 1781 vorgenommene Ablassung des Wilms: u. Gellinsees sind wichtige Verbesserungen gemacht und für neue Familien, auf Egl. Kosten, Häuser erbauet worden. Die Oberflähe des Wilmssees betrug vorher 10,300 magdeburg. Morgen; er wurde 9 Fuß abgelassen, und dadurch 6000 Morgen urbar gemacht. Die Oberflähe des Gellinsees betrug vorher 3600 magdb. Morgen; er wurde 12 Fuß abgelassen, und dadurch 2000 Morgen urbar gemacht.

2. Das Amt Dracheim.

(B. D. S. 644.)

§. 687. Dazu gehören:

a. Dörfer:

- 1] Starosiebdörfer: [B. S. 644.] 1] * Beverdieck. (B. S. 644.) — 2] Calenberg. — 3] Clausenhagen, kath. Fl., luth. Gsch. (mit 80 *⁶) 1] Pfr. — 4] Döberig. — 5] * Dracheim, Fl. ein ehem. Schl. wobei die Halbinsel Königswerder am See Dräzig liegt, (B. S. 645.) Gsch. (mit 80 *⁶) — 6] * Flaschensee, kath. Fl. — 7] Gönne. — 8] Hammer. — 9] Heinrichsdorf. Ein Theil dieses Dfs. gehört zu Westpreußen. — 10] * Lubow, kath. Ml. — 11] Teblin, kath. Fl. — 12] Neuendorf, Gsch. (mit 80 *⁶) 1] Ufftr. — 13] Neuhof. — 14] * Pöblen kath. (eingefallene) Ml. — 15] Prößin. — 16] * Rackow, kath. Fl. luth. Gsch. (mit 80 *⁶) 1] Ufftr. — 17] Scharpenort, kath. Ml. — 18] Schneidemühle 1] Ufftr. — 19] * Groß-Schwarzsee, kath. Fl., luth. Gsch. (mit 80 *⁶) 1] Ufftr. — 20] Klein-Schwarzsee, kath. Fl., luth. Gsch. (mit 80 *⁶) — 21] * Neu-Wuhrow, kath. Ml. 1] Ufftr. — 22] * Zicker, kath. Fl., luth. Gsch. (mit 80 *⁶) 21] Köpfer.

2. Pommersche und neumärkische Dörter: 1] * Bulgrin. — 2] Sütren. — 3] Köpperflie. 4] Lehmanningen. — 5] 6] Alt- und Neu-Liepenflie, gemeinschaftl. Gsch. (mit 80 *⁶) — 7] Schmalzentin, Col. — 8] Schmidtentin, (auf der Stelle der ehem. Hldr. Eschenbruch.) — 9] * Zemmin.

- b. Vorwerke: 1] Dracheim, rfr. Ww. (B. S. 644.) ²²⁵ — 2] Der Kalkwerder, der Jungfernwerder und der Lichenwerder, 3] Jf. im See Dräzig. — 3] Neu-Wurow, rfr. Ww.

- c. Mühlen: 1] Die bewerdiecksche Wßm. — 2] Die Kuhlbars Wßm. — 3] Die neuendorfsche Wßm. — 4] Die Wdm. zu Neuhof. — 5] Die rackowsche Wßm. — 6] Die Schneidemühlsche Wßm. — 7] Die neuwuhrowsche Wßm. — 8] Die jacherinsche Wßm.

²²⁵) Die alte mit einer viereckigten Mauer umgebene Festung zu Dracheim, welche auf einer Anhöhe zwischen den Seen Garenen und Dräzig lag und ehem. mit Garnison und einem Commandanten besetzt war, ist nachher abgebrochen und die Materialien zum Bau einer neuen Kirche angewandt worden. (B. S. 645.)

Adelige Güter.

(Zu B. S. 645. f.)

- 1] * Altenwalde oder Altenwall, Ldf. Mf. 1 Ww. (ehem. 1 Wfm.) (Die abgebraunten Ww. Pommershof und Petersmark sind nicht wieder erbauet worden.) — 2] Altmühle, Ldf. 1 Ww. und das Fg. 3: Snow, (ehem. Wfm.) — 3] Bärbaum, Lg. Mf. — 4] Bärwalde, oder die (bei der Stadt Bärwalde gelegenen) bärwaldschen Vorwerke, Lg., dazu gehören: a) 2 Ww., das Fg. Strohwiep, die weizenburgsche Wfm. u. nach 1 Wfm. (bei Derden;) b) die 2 Ww. Butbe und Freiheit, die 3 Fg. Groß: u. Klein: Grabung, und Korbenfisch, und die heegsche Wfm.; c) 1 rfr. Ww.; d) die Lg. Osterfelde, Groß: u. Klein: Schmilz und Ziegelei, und die rfr. Fg. Sorenhof u. Schwurf. — 5] * Balsanz, Ldf. Ff. (eine der schönsten in Pommern,) (auf der Karte unrichtig o) 1 Ww. 1 Wfm. und das Ww. Casimiro, Hof. — 6] * Barenbusch, Ldf. (4 Anth.) Ff. 5 Ww. und das Ww. Strümmelkamp. — 7] * Barken, (ehem. Wustrafe,) Lg. 4 Ww. — 8] * Barkenbrügge, Ldf. (6 Anth.) Ff. 5 Ww. und die 2 Ww. der raddager oder wittenbergische Krug nebst der Kpt. Neus Herzberg, u. Grünhof. — 9] Bernsdorf, Ldf. — 10] * Groß: Born, Ldf. (3 Anth.) Ff. 3 Ww. — 11] Borntin, Ldf. Ff. 1 Ww. 1 Wfm. und die Ww. Groß: Nemrin, (ehem. Vierhof,) und Junqersnhof. — 12] * Burjen, Ldf. Mf. Ff. (ehem. Mf. 1 Ww. — 13] * Cöpin, Ldf. Mf. 2 Ww. 1 Wdm. 1 Lg. 1 Fgl. das Ww. Neuhof, und das Fg. Knick, und das Mf. Sonntag. — 14] * Collaz, Ldf. Ff. 1 Ww. 1 Wfm., die 2 Ww. Groß: Nemrin und Ziegenborn, und die 3 Kth. Neilstarben, Heidetarben und Sandhof. Ein Theil dieses Dfs. gehört zu den adl. Dff. des belgard. Kr. (S. das.) — 15] * Coprieben, Ldf. Mf. 2 Ww. 2 Wfm. und die 3 Ww. Parchlin, Joachimschal und Grünhof. — 16] * Crangen, Ldf. Ff. 1 Ww. 1 Wfm. und das rfr. Ww. Stibbos born. — 17] * Dallentin, Ldf. (auf der Karte unrichtig Ff.) 1 Ww. und die Col. Neu: Dallentin oder Zenningethal. — 18] Dieck, (ehem. Teiche,) Adf. und Lg. Ff. 2 Ww. — 19] Dols gen, Ldf. Ff. 1 Ww. — 20] Dummeritz, Ldf. Ff. 1 Ww. 1 Wdm. — 21] Eichenberge, Ldf. Ff. 1 Ww. und die 2 eichenbergischen Kth. (Fg.) — 22] Flackenbeide, Ldf. und Lg. — 23] Gellen, Ldf. Mf. 1 Ww. — 24] Giffolk, Ldf. 1 Ww. — 25] Graft: Gliente, Ldf. Kp. 2 Ww. — 26] Trocken: Gliente, Ldf. — 27] Gönne, Ldf. 2 Ww. und der Holzvogtskth. — 28] * Gramenz, Ldf. Mf. 3 Ww. 2 Wfm. — 29] * Grünenwalde, Ldf. die 2 rfr. Ww. Steinburg und Schoßhütten. — 30] * Halenstier, Ldf. Mf. 2 Ww. 1 Wfm. — 31] * Groß: Herzberg, Ldf. (4 Anth.) Kp. 1 Wfm. (die Mirmühle genannt,) 4 Ww. und die 4 Fg. Klein: Herzberg. — 32] * Jagertom, Lg. 4 Ww. Der größte Theil dieses Dfs. gehört zu den adl. Dff. des belgard. Kr. (S. das.) — 33] * Juchow, Ldf. Mf. Gsch. (mit 80 ek) 1 Ww. und die Ww. Zementz, oder Zamenz, Wedage, (ehem. Falkenhagen,) und der Dagggen oder Buschfarthen. — 34] Klingbeck, Ldf. 1 Ww. 1 Wfm. —

35] Klonen, Ldf. Ff. 1 Ww. und die Ww. Zeblin nebst der zeblin-
 schen Wssm., Neuhof, Friedehof oder Friedehof, Lini, und die
 Pt. Kappe. — 36] Kucherow, Ldf. — 37] Kuffow, Ldf. —
 38] Lanzen, Ldf. Ff. 1 Ww. und das Ww. Dregerhof oder der
 Baggenkurben. — 39] * Linde, Ldf. (3 Anth.) Ff. und die pl
 lowische Mühle, (Wssm.) — 40] * Lortin, Ldf. (W. S. 645.) Mf.
 Gsch. (Mit 72 46) 9 Ww. (7 Anth.) und die Ww. Jobuch, Das
 bylon, (ehem. Grünwald,) die 4 Ww. Steinburg, (wovon eine
 Friedrichsburg heißt,) und Zohébüche. — 41] Luckniz, Ldf.
 (4 Anth.) 2 Ww. — 42] * Lübgust, Ldf. ³²⁶ 2 Ww. und das Ww.
 Wruckenhürten. — 43] * Lünjow, Ldf. Ff. 2 Ww. 1 Wssm.
 1 Fgl. — 44] Lutzig, Ldf. Ff. 2 Ww. Ein Theil dieses Dfs. ge-
 hört zu den adel. Dff. des belgard. Kr. (S. das.) — 45] * Nasse
 band, Ldf. Mf. 1 Ww. und das Ww. Krämerwinkel, die Pt.
 Marienhof, (ehem. Zigen,) 1 Fgl. 1 Wssm. — 46] Nie-
 kulsche Pacht Hof, 1 Afw. oder Hw. — 46] Nemmin, Ldf. 2 Ww.
 und das Ww. Zohenhausen. — 47] Nerden, Ldf. 1 Ww. und
 das Ww. Ziegelkamp, 2 Wssm. (wovon eine zu den Ww. Bärwals
 de gehört.) 1 Ww. — 48] * Pazig, Ldf. 1 Ww. — 49] * Pieleborg
 oder Pieleburg, Ldf. (3 Anth.) Mf. 1 Wssm. — 50] * Pinnow,
 Ldf. Ff. 2 Ww. 1 Wssm. — 51] Plieterniz, Ldf. Mf. 2 Ww.
 1 Wssm. — 52] Priekow, Ldf. 2 Ww. — 53] Raddag, Ldf. Ff.
 1 Ww. und die Ww. Bramstädt, Neuendorf, Vor- und Sinters
 Pankow, und die bramstädtische Mühle, (Wssm.) — 54] Sansort,
 Fg. mit den Ww. Zulenburg, Neuhof u. Jägerwald. (Letzteres
 war ehem. eine Mühle, die Buchmühle genannt.) — 55] Sassen-
 burg, 2 Cossf. Der übrige Theil dieses Dfs. gehört theils zum
 A. Hüblich, (S. das.) theils zu den adel. Dff. des Frith Cammin.
 (S. das.) — 56] Schneidemühle, Ldf. 1 Ww. — 57] Solteniz,
 Ldf. 4 Ww. und das Ww. Zohenholz. Ein Theil dieses Dfs. ge-
 hört z. A. Neu-Stettin. (S. das.) — 58] * Sparsee, Fg. Ein Theil
 dieses Dfs gehört zum Amt Neu-Stettin. (S. das.) — 59] Steins-
 fort, Ldf. und Fg. (3 Anth.) Ff. 1 Ww. und die Ww. Prelang
 und Hammermühle, (Wssm.) — 60] Das
 neu-stettinsche Ww., Fg. — 61] * Storkow, Ldf. 1 Ww. 1 Wssm.
 (die binningische Mühle genannt,) und das Afw. Wruckenhürten. —
 62] Groß- und Klein-Tarmen, sind 2 Ww. Fg., wobei 1 Fp. und
 die Ww. Schnackenburg und Ziegelkamp, und die Haselmüh-
 le. — 63] Trabehn, Ldf. Fp. 4 Ww. und das Ww. Grünbüche. —
 64] * Valm, Ldf. und Fg. (das größte Df. i. Pommern,) (W. S. 646.)
 Ff. 2 Ww. 1 Wssm. und die Ww. Ludwigshürten und Driest
 oder Driestenburg — 65] * Vangerow, Ldf. Ff. 5 Ww. 1 Wssm.
 und Sm. — 66] Vilnow, Ldf. 1 Ww. und das Ww. Klemerhof. —
 67] Wuckel, (ehem. Wuckholz,) Ldf. Ff. 2 Ww. und das Ww.
 Friedrichsberg. — 68] * Wulflazig oder Wulflazke, Ldf. Mf.
 3 Ww. — 69] * Wurchow, Ldf. Mf. 2 Ww. und das Ww. Grün

326] Zu Lübgust ist ein runder Brunnen, etwa 3 Schritte im Durchmesser,
 welcher ein sehr harses und mineral. schmeckendes Wasser hat, und das die bei
 ständig so hart treibt, daß er alles was man hinein wirft, wieder an das Ufer
 heraus wirft.

Rummelsburgsche Kreis. Rummelsburg. 233

hof, 1 Zgl. 1 Wfm. (die pirnig. Mühle genannt.) — 70) * Wusterhanse, Ldf. Mf. 2 Ww. 1 Wfm. und die Mf. Linde u. Gönne. — 71) Zacherin, Ldf. Pf. (zu Altenwalde, Mf.) Ein Theil dieses Dfs gehört zur Neumark und hat 1 Mf. mit einem besondern Prediger. — 72) * Zechendorf, Ldf. und Ag. (3 Anth.) Dies Df. giebt keine Contribution. — 73] Groß-Zemmin, Ldf. — 74] Klein-Zemmin oder Ellerkamp, Ww. Lg. — 75] Zuchen, Ldf. u. Ag. 3 Ww. und das rfr. Ww. Schwartow, und die Gfhr. Janikow. — 76] Zültenhagen, Ldf. Pf. 1 Ww.

E. Der rummelsburgsche Kreis.

Darin sind:

Die adeliche mediate Stadt Rummelsburg.

[Zu B. S. 646. f.]

S. 692. Die Häuser sind jetzt alle mit Ziegel gedeckt und mit guten Obst- und Küchengärten versehen. Hier waren:
 im J. 1792 ' ' ' 213 Häuser, 96 Scheunen.
 — 1793 ' ' ' 214 — 95 —
 — 1794 ' ' ' 216 — 95 —

Das Feuer-Societäts-Quantum von 1733 betrug: 23,645 fl.
 Das Rathhaus steht auf dem Markte.

S. 693. Die Anzahl der hiesigen Einwohner vom Civilstande betrug: im Jahr 1792: 1299 — im J. 1793: 1303 — im Jahr 1794: 1307.

Vom Civilstande waren hier:

im Jahr	Ge-	G e b o r n e.			G e s t o r b e n e.		
	traute.	Söhne.	Töchter.	Summa	Männl.	Weibl.	Summa
1792	9	27	30	57	30	19	49
1793	6	28	30	58	9	15	24
1794	4	19	24	43	16	19	35

(Zu B. S. 648.)

Garnison. — Dies Regiment marschirte im J. 1792 nach dem Rhein gegen die Franzosen. [B. S. 686. Anm. 294.]

S. 695. Die Orbdr, [Orbeede oder Urbeede,] kein gewisses Geld, welches die Stadt den Herren v. Massow für die Gerichtsbarkeit entrichtet A beträgt auf jedes Haus 1 fl. und heißt daher der Junkerthaler. ^{127]}

(Zu B. S. 649.)

S. 696. Ackerbau. — Der Stadtacker wird zu 30 Hufen gerechnet, wovon, nach der Einführung der Accise, zwar keine Contribution und Cavalleriegelder, aber noch Courage entrichtet werden muß.

P 5

Abeliche Güter.

(Su S. S. 649.)

1] Baroken, Ldf. 1 Ww. 1 Zgl., das Ww. * Sophienthal, und die Kecken, [3 Bhf.] — 2] * Barnow, Ldf. 1 Ww. 1 Wsm. — 3] * Bartin, Ldf. Mf., das Ww. Kotelow oder Cotlow, 1 Wsm. — 4] Barvin, Ldf. 1 Ww. — 5] Deswiz, Ldf. 1 Ww. und die Ww. Seehof und Johannis, oder Lippingshof, 1 Zgl. 1 Wsm. u. Sm. Ein Theil dieses Dfs gehört zu den adl. Df. des schlawf. Kr. [S. das.] — 6] Bial oder Byall, Ldf. 1 Ww. 1 Wsm. — 7] * Billerbeck oder Friedrichshuld, Lg. Ww. und Parchentfabrike. [S. S. 649.] ³²⁸ — 8] Börnen, Ldf. 1 Wsm. Ein Theil dieses Dfs. gehört zu den adl. Df. des schlawf. Kr. [S. das.] — 9] Brandeheide, Ldf. 1 Ww. und das Ww. Bostanke oder Busanke. — 10] Brogen, Ldf. Kf. [ehem. Mf.] 1 Ww. 1 Zgl. 1 Wsm. u. Sm. [Das ehem. Bauer- Df. Bauer, Brogen ist eingegangen und der Acker dem Mf. in Brogen beigelegt worden.] Ein Theil dieses Dfs gehört zu den adl. Df. des schlawf. Kr. [S. das.] — 11] Brännow, Ldf. Mf. 3 Ww. 1 Wsm. — 12] Camnis, Ldf. [4 Anth.] 3 Ww. 1 Wsm. — 13] Chorew, Ldf. 1 Ww. Ein Theil dieses Dfs. gehört zu den adl. Df. des schlawf. Kr. [S. das.] — 14] * Cremerbruch, [Cassub. Cramorsin,] Ldf. verschied. Ww. u. Col., 1 Wsm. u. Sm. 1 Zgl. — 15] Cunow, Ldf. [S. N. Ann. 330.] Mf. 1 Ww. — 16] Darsekow, Ldf. 1 Ww. — 17] Falkenhagen, Ldf. Mf. 2 Ww. und die Ww. Ewaldshof und Ellerkarben. — 18] Gadien oder Jagen, Ldf. 1 Ww., die Col. Wernerhof, Louisenhof, Agnesenthal und Seehof, und die Kth. Pflaster und Dargenskarben. — 19] Gefißke oder Gefißke, Ww. Lg. — 20] Gemiesien, Ldf., das Ww. Grünhof, 1 Wsm. und Sm. — 21] * Gloddow, Ldf. — 22] Grünwalde, Ldf. 3 Ww. [wovon

328] Bei dem Df. Billerbeck, [welches denen v. Massow zu Rohr gehört,] legte der kgl. preuß. Staats- Minister Valentin v. Massow im J. 1753 auf eigene Kosten eine Baumwollfabrike an, wozu ausländische Arbeiter vertrieben wurden. Der König Friedrich II. bedachte diese neue Anlage mit dem Namen Friedrichshuld. Aler großen Summen, welche der Minister auf den Fortgang dieser Fabrike verwandt hatte, unaechtet, kam sie dennoch nicht in erwünschten Flor, sondern gerieth vielmehr nach und nach in Verfall. Nach dem Tode des Ministers, im J. 1775, fanden es dessen Erben nicht für vorthheilhaft, diese Fabrike fortzusetzen; sie baten daher den König, dieselbe zu übernehmen, welches auch in der Art bewilligt wurde, daß die Einwohner auf dieser Fabrike der adl. Herrschaft einen jährlichen Grundzins für ihre Wohnungen geben wüßten. Die Fabrike wurde nun der Aufsicht des im Fabrikenwesen rühmlichst bekannten Johann Georg Forckel, mit dem Charakter eines Fabrikens- Inspectors, und einem Geschenk von 4000 Rthlr. zur Aufhebung derselben, übergeben, wofür er verbunden war, 14 Stühle im Ganze zu erhalten, u. die Versicherung bekam, daß die Fabrike, wenn sie nach einer Zeit von 10 Jahren in gutem Stande gefunden würde, ihm erbtlich geschenkt seyn sollte. Auf diesen 14 Stühlen wurden im J. 1777 verfertigt 300 Stücke für 4000 Rthlr., wovon für 2000 Rthlr. in Polen abgesetzt wurden. Nach dem Tode des J. G. Forckels, im J. 1783, wurde diese Fabrike dessen Bruder, Michael Friedrich Forckel, mit gleichem Charakter, Bedingungen und Versicherung übergeben, und ihm abermals 1000 Rthlr. zur Vermehrung der Stühle angewiesen, welche auch bis 18, und nachher auf eigene Kosten bis 30 vermehrt wurden. Die auf dieser Fabrike, durch unermüdete Bestreblichkeit des Entrepreneurs, verfertigten guten Waaren werden nach Preussien, Polen und Ausland abgesetzt.

das eine Kasse heißt.] — 23] * Gumenz, Ldf. Kf. 3 Ww., die Col. Carlshof, 1 Wffm. — 24] * Hammer, Lg. [ehem. ein Eisenhammer. 320] — 25] * Heinrichsdorf, Ldf. 1 Ww. — 26] Jannewitz, Ldf. 2 Ww. und die Schfr. Uhlberg, 1 Wffm. 1 Zgl. — 27] Jassonke, Ldf. mit dem Kfw. Kuwarhof. — 28] Kaszig, Ldf. 1 Ww. 1 Wffm. — 29] * Alt-Kolziglow, Ldf. Kf. — 30] Neu-Kolziglow, Ldf. 1 Ww. — 31] Lantow, welches größtentheils zu den adl. Dff. des schlawf. Kr. gehört. [S. das.] — 32] Lazig, Ldf. 1 Wffm. und die Col. Neu-Lazig. — 33] Lindenbusch, Ldf. das Ww. Neuenfeld, die Col. Charlottenhal und Antonswalde, und 1 Wffm. — 35] * Lubben, Ldf. Kf. 1 Ww. 1 Wffm. 1 Zgl. und die Ppt. Seehof. — 36] Mißow oder Misdow, Ldf. — 37] Neuhof, Ldf. Kf. 1 Wffm. — 38] Pappenzin, Ldf. 3 Ww. oder Kf. und der Peitzkenkathen oder Neuhof. Ein Theil dieses Dfs. gehört zu den adl. Dff. des schlawf. Kr. [S. das.] — 39] * Pldzig oder Pldzke, Ldf. Kf. 1 Ww. Ein Theil dieses Dfs. gehört zu den adl. Dff. des schlaw. Kr. [S. das.] — 40] * Poberow, Ldf. 1 Ww. und die Ww. Schäferci und Sagemühle, und 1 Wffm. — 41] Ponickel, Ww. Lg. und das Ww. Schöniz. — 42] Portock oder Portack, Lg. 1 Ww., die 2 Kfw. Olsewie und Steinberg, und 1 Wffm. — 43] * Prizig, welches größtentheils zu den adl. Dff. des schlawf. Kr. gehört. [S. das.] — 44] Wendisch, oder Hohen-Puddiger, wovon der größte Theil zum schlawf. Kr. gehört. (S. das.) — 45] Pstow, gehört ebenfalls größtentheils zum schlawf. Kr. [S. das.] — 46] * Quackenburg, Ldf. 30] Kf. 1 Ww. 1 Wffm. — 47] Reddis, Ldf. 1 Ww. 1 Wffm. und das Ww. u. Schfr. Carlshof. — 48] Groß-Keeg, Ldf. 2 Ww. 1 Wffm. und das Jg. Sedow oder Sdau oder Misdau. — 49] Klein-Keeg, Ww. Lg. mit dem Ww. Lattenkathen. — 50] * Reinfeld [bei Baranow,] Ldf. 1 Ww. 1 K. — 51] * Reinfeld [bei Rummelsburg,] Ldf. Kf. 2 Ww. oder Kf. — 52] * Reinwasser, Ldf. 2 Ww. u. die Ww. Dulzig und Salonke. — 53] Rochow, Ldf. 1 Ww. Ein Theil dieses Dfs. gehört zu den adl. Dff. des schlaw. Kr. [S. das.] — 54] * Rohr, Ldf. Kf. Gsch. [mit 40 H.] 1 Ww. 1 Wffm. 1 Zgl. und die 3 Ww. oder Col. Friederickensfelde, Kiewstein und Georgendorf. [Dies Df. hat 12,400 H. Mgldr. erhalten.] — 55] Saben, Ldf. 1 Wffm. — 56] Scharniz, Ldf. 1 Ww. — 57] Scharfow oder Scharfow, Ldf. [S. N. Num. 230.] 1 Ww. 1 Wffm. — 58] * Schwessin, Ldf. Kf. 1 Ww. und die Ww. Kornburg und Jacobshausen, [letzteres war ehem. 1 Gld.] 1 Wffm. — 59] * Groß-Schwirfen, [ehem. Zwirfen,] Ldf. Kf. [ehem. Kf.] 2 Ww. 1 Wffm. und das Ww. Mackenzin. —

320) Um diesen Hammer zu räumen und Eisen darauf zu machen, wurde er bereits vor dem Jahr 1623 von denen v. Massow für 400 Fl. und für eine jährliche Abgabe von 40 Fl. und 80 Stäben Eisen dem Hammermeister Jürgen Niek überlassen, dessen Nachkommen den Eisenhammer eingehen ließen und ein Ww. daraus machten.

330) Die Dff. Cunfow, Quackenburg und Scharfow gränzen an einander und sind vom schlaw. Kr. umgeben.

60] * Klein-Schwirfen, Ldf. 2 Ww. und das Ww. Pogastle. —
 61] Seelig oder Derfelik, Ldf. 1 Ww. 1 Wffm. das Ww. Uakel
 und der Prallwihertachen. — 62] Sellin, Ldf. 1 Wffm. und das
 Ww. Berg-Sellin. — 63] Groß-Silkow, welches bald zu den
 Abl. Dff. des schlaw. Kr. gehrt. [S. das.] — 64] Starkow, Ldf.
 1 Ww. [der schwarze Lth. genannt.] — 65] * Suckow, welches
 größtentheils zu den Abl. Dff. des schlaw. Kr. gehrt. [S. das.] —
 66] * Treblin, Ldf. 2 Ww. oder Wf. 1 Wffm. 1 Zgl., das
 Ww. Franzhof, und die Ww. oder Schf. Altschäferei, Barsorse
 oder Drysen und Jerzyfen. — 67] * Trezen, Ldf. Wf. 4 Ww.
 1 Wffm. 1 Zgl. 68] Turzig, Ldf. 1 Ww. Ein Theil dieses Dfs.
 gehrt zu den Abl. Dff. des schlaw. Kr. [S. das.] — 69] Dange-
 rin oder Wanaerin, Ldf. — 70] Darzin, welches eines Theils
 zu den Abl. Dff. des schlaw. Kr. gehrt. [S. das.] — 71] * Derstin,
 Ldf. [Stammhaus einer Linie derer v. Puttkammer,] Gsch.
 [mit 80 G.] 1 Ww. 1 Wffm. und die Ww. Grabow und Jo-
 hannishof. — 72] Diarclum, Ldf. 1 Ww. 1 Wffm. 1 Z., das
 Ww. Joachimsthal, und die Col. Franzdorf. — 73] * Groß-
 Volz, Ldf. 2 Ww. — 74] Klein-Volz, Ldf. 1 Ww. und das
 Zg. Gramhausen. — 75] * Waldow, Ldf. Wf. 3 Ww. 1 Wffm.
 und das Ww. Puppendorf. — 76] Warbelow oder Darbelow,
 Ldf. 1 Ww. und die Hw. Gramkachen. — 77] * Wobeser, Ldf. ^{322]}
 Wf. 1 Ww. 1 Wffm. — 78] * Woblanse, Ldf. Wf. 1 Ww. — 79]
 Wocknin, Ldf. 1 Ww. 1 Wffm. — 80] Wuffofke oder Wuffowake,
 Ww. Zg. — 81] * Wuffow, Ldf. Wf. 1 Ww. Ein Theil dieses
 Dfs. gehrt zu den Abl. Dff. des schlaw. Kr. [S. das.] — 82]
 Wustraw, Ldf. 1 Ww. 1 Wffm. und die Hw. Vogelsang. —
 83] * Zerzin, Ldf. Wf. 1 Ww. 1 Wffm. und die Ww. Carlruhe,
 Augusthof und Wolfsberg, [an letztem Orte hat ehem. 1 Stb-
 gestanden.] — 84] Zuckers, Ldf. 1 Ww. 1 Wffm.

F. Der schlawe- und pollnowsche Kreis.

Darin sind:

Drei immediate Städte.

1. Rügenwalde.

[S. D. S. 602 f.]

S. 698. Die 3 Söhne des poln. Kanzlers und Statthalters
 in Pommern, Peter Schwenz, [R. S. 11. u. 21.] waren: Peter,
 Graf von Neuenburg oder Neuenburg, Johann und Lorenz,
 Herren der Lande Schlawe und Rügenwalde. — Im Jahr 1497,
 [8 Tage nach Maria Geburt,] ist hier ein großer Sturm und
 Wasserknoth gewesen. ^{323]} Den 11. Jan. und 8. Febr. 1552 aber:

^{321]} Um's Jahr 1300 besaß Claus v. Wobeser des Df. als ein Zg. (S.
 Pomm. Archiv, II. Bd. 1. St. S. 72. Tab. A. u. S. 73.)

^{322]} In dem Gedicht: Von dem großen Sturme in Pommern,
 (S. Dänmarks pomm. Wälderth. III. Bd. S. 261. f.) heißt es: Daß die Prie-
 ster und Bürgermeister in der Pfarrkirche zusammengekommen seyen, und, wenn

Schlawe u. polnische Kreis. Rügenwalde. 237

mal. In der Feuersbrunst im J. 1529 brannte auch die Stadtskirche ab. Den 11. Nov. 1624 brannten über 500 Häuser und abermals die Kirche ab. Von 1628 bis 1630 war die Stadt mit Kaiserl. Truppen belegt, welche besonders den Hafen gänzlich verwüsteten. Den 10. Aug. 1648, (als die meisten Einwohner in der Erndte auf dem Felde waren,) brannte der größte Theil der Stadt und nochmals die Kirche ab. Im J. 1675 brannten viele Häuser bei dem neuen Thor ab. Den 15. Nov. 1679 wurde die Kirche vom Gewitter angezündet, und, bei einem heftigen Sturm, brannte die ganze Mühlenstraße, die halbe lange Straße nach dem Steinthor, der Kaland und das halbe Schloß ab. Den 2. Jul. 1722 brannten 94 Häuser in der Münch-Wende-langen, und Mühlenstraße und am Markt ab; die Pfarrkirche nebst dem Kathausse geriethen auch in Flammen, und vor dem Thor wurden viele Scheunen eingeäschert.

(Zu B. S. 651.)

§. 699. Die Burg Dirlow, [auf welcher der Hrt. Meßerwin II. zuweilen residirte,] hat [nicht auf dem *barlower Berge, sondern,] auf dem mändischen Wall gelegen.

(Zu B. S. 654.)

§. 702. Hier waren:

Im Jahr 1792: 1793: 1794: 472 Häuser, 162 Scheunen.

Das Feuer-Societäts-Quantum von 1733 betrug: 98,415 $\frac{1}{2}$ R.

§. 703. Die Anzahl der hiesigen Einwohner vom Civilstande betrug: im J. 1792: 2338. — im J. 1793: 2341. — im J. 1794: 2347.

Vom Civilstande waren hier:

im Jahr	Ge- traute.		Ge- borne.			Ge- storbene.		
	Paar	Söhne.	Töchter.	Summa	Männl.	Weibl.	Summa	
1792	16	47	34	81	32	26	58	
1793	19	38	40	78	30	30	60	
1794	15	44	45	89	43	41	84	

(Zu B. S. 655.)

Barnison. — Seit 1793 fand hier keine Garnison.

§. 704. Schloß. — Die Stadt und das Schloß wurden, nach des Hrt. Meßerwins II. im J. 1295 erfolgten Tode, von dem Hrt. Bogislav IV. in dem Kriege mit Polen, im J. 1297 eingenommen und geplündert.

(Zu B. S. 656.)

Lied: Barnim KH. , , , , Johann Friedrich im J. 1600

Den 15. Nov. 1679 brännte das Schl. halb ab. Den 4. Jan. 1680 schlug das Gewitter zu dasselbe, und die andre Hälfte brannte auch ab.

Wort sie von dieser Noth befreien würde, angelobet haben, läßt, in Ehren die Jungfrau Maria und aller Heiligen, an diesem Tage eine Procession anstellen und den Armen eine Spende zu geben; worauf sich Gott auf Fürbitte der Jungfrau Maria, soll von seinem Boen haben bewegen und den Sturm und die Wärsersnoch aufhören lassen.

In dieser Noth befand sich die Herzogin Anna, Bogislavs z. 2te Gemahlin, (während seiner Wallfahrt nach Jerusalem,) auf dem hiesigen Schloße.

[Zu B. S. 657.]

§. 707. Schloßkirche. — Diese Kirche ist wegen ihrer innern Schönheiten vorzüglich sehenswerth. [B. S. 657. Anm. 859.] Es befinden sich darin auch die von Lucas Cranach verfertigten Gemälde Luthers und Melanchthons.

[Zu B. S. 658.]

§. 708. St. Georgenkirche. — Sie wurde im J. 1502 von dem camminischen Bisch. Martin Carich eingeweiht, und nach dem sie schadhast geworden war, ums J. 1599 von gesammelten milden Beiträgen wieder hergestellt.

§. 710. Der Magistrat erhielt am 15. März 1575 von dem Hrz. Barnim XII. das Privilegium, zu des Raths und der Stadt Siegel rothes Wachs gebrauchen zu dürfen.

Die Ordbt [oder Urbeedegeelder] bestehen in 7 aller zur Kammerlei fließenden Geldstrafen.

§. 711. Handlung. — Rügenwalde hat die sundische Zollfreiheit. (N. 4. B. S. 224.) In den Jahren 1781 und 1782 wurden hier 12 Schiffe zu 100 bis 350 Lasten gebauet. ³³³⁾

[Zu B. S. 660.]

§. 714. Zum Eigenthum der Stadt gehören:

a. Dörfer: 1) * Grupenhagen, Mf. — 2) Die Münde. (B. S. 659. u. 660.) — 3) Rusbagen. — 4) Schöningwalde, Col. — 5) Sellen, (ehem. Zeln.) — 6) Suckow. ³³⁴⁾ — 7) Zizow, (ehem. Lizow oder Cykow,) Mf.

b. 1 Wffm. (die Waldmühle genannt.) — 1 Wdm. — 1 Lm. — 1 Bgl. — 1 Hw.

2. S c h l a w e .

[Zu B. S. 660. f.]

§. 715. Im Jahr 1317 erhielt die Stadt von Jasco von Schlawe, Peter von Nouwenburg und Lorenz von Rügenwalde, (Nachkommen des pol. Statthalters Peter Schwenk,) (N. S. 698.) ein Privilegium. ³³⁵⁾ Im J. 1407 versprach der Hrz. Bogislaw VIII. der Stadt völlige Amnestie wegen der, durch Verheerung des Schl. Alten-Schlawe, wider ihn verübten Beleidigungen. ³³⁶⁾ Im J. 1418 errichtete die Stadt mit den Städten Stolpe und Rügenwalde einen Vertrag. (B. S. 651.) ³³⁷⁾ Im Jahr 1485 errichtete die Stadt mit Conrad, Abt des Klosters zu Welbuck, einen Vertrag wegen der an seinem Vetter, Dorchard

333) Von den Jahren 1772 bis 1782 findet man specielle Nachrichten vom rügenwäldischen Seehandel: in Dräggemanns Beschreibung von Pommern, III. Bd. S. 823.

334) Zwischen der Stadt Rügenwalde und dem Df. Suckow hat wahrlich das ehem. Df. Zirawa oder Sorawa gelegen, wo noch jetzt ein Theil des Stadtfeldes die Dorfstätte genant wird.

335) S. Gadebuschs vomm. Sammlungen, I. Bd. S. 84. f.

336) S. das. S. 84. f.

337) S. Dähner's vomm. Bibliothek, 7. Bd. S. 28.

Schlawe u. polkowscher Kreis. Schlawe. 239

Winterfeld, vollzogenen Enthauptung. ³³⁸⁾ Der Sitz der Comthurei des St. Johanniterordens ist auf der alten Burg Schlawe (an der Wipper) gewesen. (B. S. 661.) Am 3. Aug. 1628, (Abends zwischen 7 und 8 Uhr.) soll hier ein ungewöhnlich großes weißes Kreuz in der Luft gesehen worden seyn! (?) ³³⁹⁾ Im 30jähr. Kriege ist die Stadt so sehr in Abnahme gekommen, daß damals nur noch ungefähr 40 Bürger gewesen seyn sollen.

[Zu B. S. 664.]

S. 717. Hier waren:

im J. 1792							
— 1793	,	,	271	Häuser,	124	Scheunen,	
— 1794	,	,	283	—	124	—	
			274	—	124	—	

Das Feuer-Societäts-Quantum von 1733 betrug: 56,760 fl. .

S. 718. Die Anzahl der hiesigen Einwohner vom Civilstande betrug: im J. 1792: 1691. — im Jahr 1793: 1697. — im Jahr 1794: 1702.

Wom Civilstande waren hier:

im Jahr	Ge-	G e b o r n e.			G e s t o r b e n e.		
	traute.	Söhne.	Töchter.	Summa	Männl.	Weiblich	Summa
1792	3	17	22	39	16	23	39
1793	14	20	20	40	19	23	42
1794	17	20	26	46	10	24	34

(Zu B. S. 665.)

Garnison. — Dies Regiment marschirte im J. 1792 nach dem Rhein gegen die Franzosen. (B. S. 686. Anm. 894.)

S. 719. Das jetzige Rathhaus wurde, nach dem das alte im 24jährigen Kriege von den Russen sehr war verwüestet worden, im J. 1768 auf 3 Bürgerstellen am Markte, in der Reihe der übrigen Häuser, erbauet.

S. 720. Schule. — Das massive Schulgebäude ist schon alt, und steht neben der Kirche. Für die Schullehrer ist hier ein Vermächtniß, und für Studirende sind 2 Stipendia vorhanden.

S. 721. Die Ordbör (oder Urbeedegelder) betragen jährlich 30 fl. .

S. 722. Ackerbau. — Die sogenannten Schattenhufen innerhalb der Ringmauer betragen 109 Hufen. — Die Weide und der Wiesenwachs ist bei der Stadt so vorzüglich, daß man hier unter andern die fettesten Hammel in ganz Pommern findet, welche daher auch von auswärtigen Schlächtern jährlich in Menge abgeholt werden.

(Zu B. S. 666.)

Zum Eigenthum der Stadt gehören:

a. Dörfer: 1) Demersdorf; 1 Aflw. 1 Bflm. — 2) Coccejensdorf, Esl. (auf der ehem. wüsten Feldmarkt Tzwenzenhagen oder Schwenzenhagen.) — 3) * Warschow, (ehem. Waschow

338) S. Gadebusch pomm. Sammlungen, 1. Bd. S. 67. f.

339) S. Micrälius, V. B. S. 156.

- ob. Warffow,) 1 Akm. 1 Wfm. (die Ruckucksmühle genannt,) und das Ww. Fichten- oder Zesterfathen.
 b. Das Akm., der Stadthof genannt. — 1 Wm. — 1 Em. — 1 Bgl. — 1 Ffr. — Der Waldbhof.

3. Z a n o w. ³⁴⁰⁾ (Zu B. S. 666.)

S. 724. Das ehem. hiesige fürstl. Schloß, (auf welchem der Hrt. Bogislaw X., im J. 1480 von den Eöslinern überfallen wurde,) (N. S. 30.) lag nahe vor dem eöslinischen Thor, an der Poststraße nach Eöslin. Es ist nachher zerstört worden und der Wall ganz verfallen. Im 7jährigen Kriege waren die hiesigen Bürger bis auf 24 Wirthe ausgekorben, nachdem die Russen, während der letzten Belagerung der Stadt Colberg, hier ihr Laboratorium und Lazareth angelegt hatten. In dieser trübseligen Zeit wurde die Stadt durch Schanzen besetzt, deren Abtragung den Einwohnern, nach dem Abzuge der Feinde, viele Arbeit gekostet hat.

(Zu B. S. 667.)

S. 726. Hier waren:

im Jahr 1792 : : : 104 Häuser, 45 Scheunen.
 — 1793 u. 1794 : : : 105 — 45 —

Das Feuer-Societät's-Quantum von 1788 betrug: 22,895 R
 (Zu B. S. 668.)

S. 727. Die Anzahl der hiesigen Einwohner vom Civilstande betrug: im Jahr 1792: 710. — im Jahr 1793: 713. — im Jahr 1794: 721.

Vom Civilstande waren hier:

im Jahr.	Ge- trante.		G e b o r n e.			G e s t o r b e n e.		
	Dat.		Söhne.	Töchter.	Summa	Männl.	Weibl.	Summa
1792	5		15	19	34	13	6	19
1793	7		11	17	28	7	10	17
1794	5		14	13	27	17	14	31

Garnison. — Dies Regiment marschirte im Jahr 1792 nach dem Rhein gegen die Franzosen. (V. S. 686. Num. 894.)

Schule. — Der Rector muß alle Sonn- und Festtage eine Predigt in der Stadtkirche halten.

S. 729. Magistrat. — Der Bürgermeister erhält, nach dem Rescript vom 11. Jun. 1778, aus nachstehenden auswärtigen Kämmereien: eine jährl. Zulage von 50 R als: aus der Kämmerei:

zu Sargard	5 R	zu Demmin	4 R
— Pyritz	4 —	— Garz	7 —
— Greifenhagen	4 —	— Damm	2 —
— Greifenberg	4 —	— Treptow a. d. T.	3 —
— Treptow a. d. R.	4 —	— Gollnow	3 —
— Cammin	3 —	und	
— Anklam	5 —	— Uckermünde	2 —

³⁴⁰⁾ Privilegien der Stadt Zano w, S. Gadebusche vom m. Sammlungen, 1. Bd. S. 87: f.

Schlawesche Kr. Polnow. Amt Rügenwalde. 241

Die Orber (oder Ohrbeede oder Urbeede) beträgt jährlich
15 R 22 P

(Zu B. S. 669)

§. 730. Ackerbau. — Die Bürgerschaft besitzt an Acker
84 Halenhusen.

Wapen: Ein Greif mit 3 Wächern, (wegen der Fischerei-
gerechtigkeit.)

Zum Eigenthum der Stadt gehört: 1 Dm. und Graupen-
mühle. (S. S. 669.)

Das ehem. Eigenthums: Dorf, Neuendorf (S. S. 669.
Anm. 269.) wurde der Stadt im J. 1343 von dem Ritter von
Polnow geschenkt.

Die adeliche mediate Stadt Polnow.

(Zu B. S. 669 f.)

§. 731. Im J. 1609, (am Tage Pauli Befehring,) brannte
die Hälfte der Stadt ab. Den 26. Oct. 1656 wurde die Stadt
von den Polen überfallen, ausgeplündert und zuletzt angezündet,
wodurch die ganze Stadt, bis auf die Kirche, die Mühle, das
Pfarrhaus, den abl. Wohnsitz und 5 andre Häuser, eingeäschert
wurde. Den 31. März 1736 brannte die ganze Stadt nebst der
Kirche ab.

(Zu B. S. 671.)

§. 733. Hier waren:
im Jahr 1792: 118 Häuser, 61 Schenney.
— 1793 und 1794: 119 — 61 —

Das Feuer-Societäts-Quantum von 1733 betrug: 21,600 R .
Das Rathhaus steht am Markte.

§. 734. Die Anzahl der hiesigen Einwohner vom Civilstande
betrug: im Jahr 1792: 731. — im Jahr 1793: 733. — im
J. 1794: 740.

Vom Civilstande waren hier:

im Jahr	Ge- traute.	G e b o r n e.			G e s t o r b e n e.		
		Paar.	Söhne.	Töchter.	Summa	Männl.	Weibl.
1792	4	15	10	25	13	16	29
1793	6	17	15	32	9	7	16
1794	2	14	23	37	10	9	19

§. 735. Ackerbau. — Ehemals mußte die Stadt 150 Halen-
husen verheuern; nach der i. J. 1670 vorgenommenen Vermessung
ist der Hufenschlag aber auf 75 Halenhusen heruntergesetzt worden.

Das königl. Amt Rügenwalde.

(Zu B. S. 673. f.)

§. 739. Dazu gehören:

a. Dörfer: (S. S. 673. f.)

1) Im Amte Rügenwalde: 1) * Altens-Schlawe oder Altens-
Schlage, Rf . Dabei liegt * der Worbel oder Schloßberg.
Nachtrag. 2

- (B. S. 674.) — 2) * Darzig, Mf. — 3) Canin. — 4) Carin oder Karin. — 5) Cörlin. — 6) Dörsentin. — 7) Frees, Ff. — 8) Jarobagen od. Jarffelassobagen, ¹¹¹ Mf. — 9) Jaroböft oder Jaroböfde. — 10) Köpenig. — 11) Kopahn. — 12) * Krakow oder Cracau, ¹¹² Mf. — 13) Kuddejow, Mf. — 14) Neu:Kuddejow. — 15) Kusgelwig, Ff. 1 Uffr. — 16) * Lanzig, Mf. (B. S. 674.) — 17) Masselwig, 1 Uffr. — 18) Meijow. — 19) Nakmersbagen. — 20) Neuenbagen (im Amte.) — 21) Palzig. — 22) * Rügenbagen, Mf. — 23) Scheddin. — 24) Schönewberg. — 25) * Stemmig, Ff. — 26) Vitze, Fdf. (Der vitte oder vittesche See fließt durch das sogenannte Tief od. Deep in die Ostsee) — 27) Wilhelminen, Col. — 28) Zilmig.
2. In der (ehem.) Abtei Duckow: (B. S. 675.) 1) * Abrohasgen, Mf. 1 Uffr. (In diesem sogenannten Hgdf. wohnt ein jeder Bauer auf seiner Hufe.) — 2) Altenbagen, (Hgdf.) — 3) Belfow. — 4) Böbbelin, (ehem. Bobolin.) — 5) * Duckow, Mf. Ehemals ein Kloster. [B. S. 674.] ¹¹³ — 6) Büßow. — 7) * Damerow, (ehem. Damerowe,) Mf. — 8) * Damshagen, Ff. 1 Uffr. — 9) * Ewentin, Mf. — 10) Göriq, (ehem. Guriqa,) 1 Uffr. — 11) Karnkewig, Ff. 1 Uffr. — 12) * Malchow, (S. N. Ann. 246.) Mf. ¹¹⁴ — 13) Marzenbagen. — 14) Neuenbagen (in der Abtei,) (Hgdf.) — 15) Neuwasser, mit dem sogenannten Damkerorr oder dem (rügenwalschen) Tief oder Deep, Fdf. — 16) Pankum, [ehem. Pankomin.] — 17) Parpart, [ehem. Parparino.] — 18) * Pirpstow, (ehem. Piristowe,) ¹¹⁵ Ff. — 19) Preeß, [ehem. Poreß,] [Hgdf.] — 20) * Schlawin, [ehem. Slovin,]

341) Ehemals haben in dieser Gegend noch 3 Df. als: Kendenbagen, Wulffsbagen und Kropfbagen, gelegen.

342) Von dem ehem. Df. Sandfelde liegt die wüste Feldmark nahe bei Krasow. (B. S. 670. Ann. 870.)

343) Der Hrz. Suantipolk III. stiftete dies Kloster im J. 1231 und besetzte es mit deutschen Mönchen; es wurde aber von den Wenden, aus Haß gegen die Deutschen, zerstört und die Mönche verjagt. Suantipolk ließ die Anführer am Leben, und die Andern, so dazu geholfen hatten, sonst hart bestrafen, das Kloster wieder aufbauen und ans neue mit Mönchen besetzen, welches den Wenden sehr verdrossen haben soll. Die Kloster: Matrikel ist von Suantipolk zu Gedank (Danzig) d. 10. Oct. 1248 ausgestellt worden. Selbiger Hrz. gab, nach einer Urkunde von 1232 (oder 1252?) dem Kloster Dargun das Df. Duchow, um dasselbst ein Kloster zu bauen, und legte demselben die Df. Bobolin, (Böbbelin,) Piristow, (Pirpstow,) Damerowe, (Damerow,) Jertz und Bonfowe bei. (Die beiden letztern Df. sind nicht mehr vorhanden.) Dies Kloster war also ein Filial von dem zu Dargun. Die Einkünfte desselben wurden bald durch auf durch ansehnliche Schenkungen nicht nur von dem camminischen Bisch. Herzmann, (der ihm, nach einer Urkunde vom J. 1253, den Bischofschützen von 300 Hufen gab,) sondern auch vornehmlich von dem Hrz. Barnim I., und in den folgenden Zeiten von verschiedenen von Adel vermehrt, nach der Kirchensverbesserung aber von dem Hrz. Barnim XI., welcher sich mit dem letztern Abte zu Duckow, Heinrich Kressen, zu Stettin im J. 1336 verglich und ihm ein jährl. Gehalt bestimmte, zu den herzogl. Domainen gezogen.

344) In der malchowschen Kirche findet man an der Thüre der Kirche des Jahres: M. C. L. M. (1150.) — Was mag das letzte M. bedeuten lassen?

345) Bei dem Df. Pirpstow liegt nahe an der Grabow ein Wall, worauf (vielleicht) ehem. eine Burg gestanden hat.

- Wf. — 21] Steinort. — 22] Wandhagen. — 23] Die Wiecke, [südwärts an Abrohagen,] [Hgd.] — 24] Bithmin, Hf.
- b. Borwerke: 1] Alten-Schlawe, rfr. Ww. — 2] Buckow, rfr. Ww. — 3] Büßow, rfr. Ww. — 4] Damerow. — 5] Drosedow, rfr. Ww. — 6] Järsbagen, rfr. Ww. — 7] Karneswig. — 8] Kugelwig, rfr. Ww. — 9] Malchow, rfr. Ww. — 10] Neuenbagen, rfr. Ww. — 11] Palzig, rfr. Ww. — 12] Petersbagen, rfr. Ww. — 13] Schloßhof, Afw. [neben dem Schl. und den Amtsgebäuden zu Rügenwalde.] — 14] Zwölßbusen, rfr. Ww.
- c. Mühlen: 1] Die buckowsche Wfm. — 2] Die carjin. Wfm. — 3] Die Wfm. zu Damerow. — 4] Die Wfm. zu Freek. — 5] 6] Die Krakowsche Haus- und Waldmühle, [Wfm.] — 7] Die malchowsche Wfm. — 8] Die nagmersbagenf. Wdm. — 9] Die rügenwaldsche Schloßmühle, [Wfm.] und Sm. — 10] Die Wfm. zu Schlawe. — 11] Die Wfm. u. Sm. zu Janow. — 12] Die Wfm. zu Zwölßbusen.

A d e l i c h e G ü t e r .

[Zu B. S. 675. f.]

- 1.] Valentin, Ldf. 1 Ww. 1 Fbr. — 2] * Bartelin, [ehem. Barholin,] Ldf. 1 Ww. — 3] Besow, Ldf. 2 Ww. 1 Wfm. u. die Col. Planheide. — 4] Besowig, [S. N. Ann. 348.] welches größtentheils zu den adl. Dff. des rummelsburg. Kr. gehört. [S. das.] — 5] Bönnen, welches halb zu den adl. Dff. des rummelsburg. Kr. gehört. [S. das.] — 6] Borkow, Ldf. 1 Ww. — 7] Bosens oder Bosenz, Ldf. 1 Ww. — 8] Breitenberg, Ldf. 1 Ww. — 9] Brohen, welches größtentheils zu den adl. Dff. des rummelsburgschen Kr. gehört. [S. das.] — 10] Buckow, Ww. Lg. — 11] Dursin, Ldf. 1 Wfm. 1 Hgl. — 12] * Carwig, Ldf. Hf. [Hgl.] 2 Af. 1 Ww. und das Ww. Siegmundschal. — 13] * Groß-Carsenburg, wovon ein Theil zu den adl. Dff. des Kreich. Cammin gehört. [S. das.] — 14] Chorow, welches eines Theils zu den adl. Dff. des rummelsburg. Kr. gehört. [S. das.] — 15] * Crangen, Lg. Schl. (Stammhaus derer v. Podewils,) Wf. (B. S. 675.) 1 Ww. 1 F., die 2 Ww. Clarenwerder und Vogelvang, und die Schfr. Ristow. — 16] Drenzig, Ldf. 1 Wfm. 1 Sm. — 17] Dubbergin, Ldf. 1 Ww. — 18] * Dännow, Ldf. Wf. 2 Ww. 1 Wfm. 1 Wdm. — 19] Egsow, Ldf. 1 Ww. 1 Wfm. und 1 Ww. (die sogenannte Schfr.) — 20] Föhrde oder Fohrt, Ldf. — 21] Franzen, Ldf. 1 Ww., das Ww. Reinholdsfelde, und die Col. Louisenthal oder Lovieschenbagen. (B. S. 676.) — 22] Gardin, Ldf. Af. Hf. 1 Ww. — 23] Gukmin, Ldf. Af. Hf. 1 Ww. 1 Wfm. — 24] Jasingen, Ldf. — 25] * Kösternitz od. Cösternitz, Ldf. Wf. 2 Af. od. Ww. 1 Wfm. u. Sm. 1 Hgl. und die Ww. Grünhof, Lichhof, Selenhof, Groß- und Klein-Diverow, und Louisenhof. — 26] * Krolow od. Crolow, Ldf. Hf. (Kp.) 2 Af. oder Ww. 1 Wfm. — 27] Kuhn oder Kuhrs,

Rußow, Ruzig, Ruzke, (ehem. Cuzig,) Ldf. 1 Ww. 1 Wßm. —
 28) Kummerow oder Cummerow, Ldf. 37. — 29) Kummerzin
 od. Cummerzin, Ldf. — 30) Kufferow od. Cufferow, Ldf. 37.
 1 Ww. 1 Wßm. — 31) Lantow, Ldf. 1 Ww. Ein Theil dieses
 Dfs. gehört zu den adl. Dff. des rummelsburg. Kr. (S. das.) —
 32) Lazig, Ldf. 1 Ww. — 33) Leifow od. Leckow, Ldf. 1 Ww.
 1 Wßm. 1 Zgl. — 34) Lindow, Ldf. 1 Ww. — 35) Lübzow,
 Ldf., welches eines Theils zu den adl. Dff. des stolp. Kr. gehört.
 (S. das.) — 36) Medenick, Ww. 29. — 37) Missow, Ww. 29. —
 38) Muddel, Ldf. 1 Ww. u. die Hfsh. der muddelsche Strand. —
 39) Naglas, Ldf. 37. 1 Ww. 1 Wßm. und das Ww. Dazow. —
 40) * Nemig, Ldf. mit einem schönen herrschaftl. Garten, 37.
 (W. S. 675. f.) 1 Ww. 1 Wßm. 1 Sm. ³⁴⁹) — 41) Neckow,
 Ldf. mit d. Ww. Heinrichthal. — 42) * Nüzlin, Ldf. (3 Anth.) —
 43) Palow, Ldf. 37. 2 Ww. — 44) Papenzin, wovon ein Theil
 zu den adl. Dff. des rummelsburg. Kr. gehört. (S. das.) — 45)
 * Peest, Ldf. (Stammhaus derer v. Below.) (W. S. 676.) 37.
 2 Ww. 2 Wßm. (wovon eine die Hammermühle heißt,) 1 Sm.
 1 Zgl. 1 Ahr. und das Ww. Premin. — 46) * Pennekow, Ldf.
 37. 2 Ww. und die Ww. Seehof, Klein-Waldhof u. Heinrichs-
 feld, und die Col. Klein-Pennekow. — 47) * Plözig, nebst den
 Ww. Venjog und Nährhofshof. Ein Theil dieses Dfs. gehört
 zu den adl. Dff. des rummelsburg. Kr. (S. das.) — 48) Pöppeln,
 (insgemein Bauer-Pöppeln,) Ldf. mit dem Ww. Pöppelhof. —
 49) * Prizig od. Prizke, Ldf. 37. 1 Ww. 1 Wßm. u. das Ww.
 Poggenfüll. ³⁴⁹) Ein Theil dieses Dfs. gehört zu den adl. Dff.
 des rummelsburg. Kr. (S. das.) — 50] deutsch; Puddiger, Ldf.
 37. 1 Ww. und die Schfr. das Felix; Ww. genannt. — 51) Wen-
 disch; oder Hohen-Puddiger, Ldf. 1 Ww. 1 Wßm. und das Ww.
 Misow. Ein Theil dieses Dfs. gehört zu den adl. Dff. d. rum-
 melsburg. Kr. (S. das.) — 52) Püstow, Ldf. 2 (vereinigte)

346) Der zwischen den Dff. Nemig und Malchow auf der Poststraße der
 Rindische Damm heißt der **Hollidamm**. An demselben, östlich an der Grabow,
 wo eine Brücke über diesen Fluß geht, liegt ein kleiner vierkantiger Ball, weiß
 oder (unrichtig) die alte Schanze genannt, und worauf ehemals 1 Zgl.
 bestanden hat, bei welchem Reisende einen **Brändensoll** eriegen mußten. Jetzt
 unterhalten die umliegenden Dff. die Brücke; es wird aber kein Zoll mehr erlegt.

347) Man findet in den hinter; pomm. Gegenden, besonders wo schlechter
 Acker ist, (Denn auf gutem Boden sind sie schon mehrentheils ausgepflügt wor-
 den,) einige mit Feldsteinen umgebene Tumulus paganorum, (Grabstätten oder
 sogenannte Dorberge der alten heidnischen Wenden;) (S. N. Ann. 262.) Ders-
 gleichen Bearabnisse sind besonders im schlawe; und rummelsburgischen Kr.,
 z. B. bei dem Df. Prizig. Sie bestehen aus 5 in der Gestalt eines Sarges
 zusammengelegten breiten Steinen von Morgen gegen Abend, wovon 4 die
 Seiten; und Endenstücke und 1 den Deckel vorstellen. In einigen dieser Ges-
 räbniße findet man beim Aufgraben gewöhnlich 2 irdene Urnen, wovon die
 eine ledig ist, in der andern aber die Knochen und die Knochen des verbrannten
 Körpers liegen. Ueber diesen Grabstätten ist ein mit Steinen besetzter Hügel,
 auf welchem manchmal gegen Morgen noch außerdem ein langer Stein, in Ge-
 stalt einer Pyramide, errichtet ist. Manche dieser Grabstätten sind mit einer
 Menge solcher Todtentöpfe angefüllt, weil darin nach und nach die Asche der
 ganzen Familie beigeseht wurde. Gewaltigere und vornehmer Leute erließen
 ein größeres längliches Grabmal, als Geringere, welche nur einen kleinen runden
 Steinhaufen erließen. Ein Grabmal der Ersten wurde nachher fabelhaft
 Tumulus Gigantis (Riesen; oder Hünengrab) genannt.

Ww. ²⁴⁰) Ein Theil dieses Dfs. gehört zu den adl. Df. d. rummelsburg. Kr. (S. das.) — 53) * Pustamin, Ldf. Mk. 2 (vereinigte) Ww. 1 Zgl. und das Ww. Grünhof. — 54) * Quagow, Ldf. Mk. Mk. 1 Ww. und die Ww. Reddichow, Dübow u. der Dammhof. (Bei letztem war ehem. die Dammühle.) Dies Df. hat 13,400 * R gldr. erhalten.) — 55) Groß:Qucedow, Ldf. 1 Ww. — 56) Klein:Qucedow, Ldf. 1 Ww. — 57) Rartack oder Rartack, (ehem. Rartacke,) Ldf. 1 Ww. und das Ww. Heinrichshof. — 58) * Reblin, Ldf. 2 Ww. und die Col. Neu:Reblin, nebst dem Dammkathen u. dem Krüge, (welcher von dem Df. etwas entfernt an der Poststraße liegt.) — 59) Reddentin, Ldf. 1 Ww. 1 Wssm. u. die sogenannte Below, (3 Hf.) — 60) * Ristow, Ldf. (Stammshaus derer v. Nagmer, ²⁴⁹) Mk. 4 Ww. 1 Wssm. 1 Zgl. u. die Col. Neu:Ristow. — 61) Rochow, 2 Wff. Der größte Theil dieses Dfs. gehört zu den adl. Df. des rummelsburg. Kr. (S. das.) — 62) * Rögzenhagen, Ldf. u. Ag. (3 Anth.) Hf. 3 Ww. — 63) Ropog, Ldf. (3 Anth.) — 64) Klein:Runow, Ldf. 1 Ww. u. die Kpt. Annenburg od. Waldhof. Ein Theil dieses Dfs. gehört zu den adl. Df. des stolp. Kr. (S. das.) — 65) * Salleske, Ldf. Hf. 2 Rf. oder Ww. 1 Wdm., und die Hfth. der sallesker Strand genannt. — 66) Schlackow, welches größtentheils zu den adl. Df. des stolp. Kr. gehört. (S. das.) — 67) * Schlönwitz od. Schlennewitz, Ldf. Mk., und die Col. Neu:Schlönwitz. — 68) Schmarsow, Ldf. 2 Ww. — 69) Schwarzin, Ldf. 1 Ww. Ein Theil dieses Dfs. gehört zu den adl. Df. des stolp. Kr. (S. das.) — 70) Segentin, Ldf. 1 Ww. 1 Wssm. 1 Kbr. — 71) Söllniz, Ldf. 1 Kbr. — 72) Groß:Soldekow od. Solcikow, Ldf. (2 Anth.) — 73) Klein:Soldekow od. Soltikow, Ldf. Rf. Hf. 1 Ww. 1 Kfw. 1 Kbr. — 74) Steglin, Ldf. 1 Kfw. Ein Theil dieses Dfs. gehört zum Eigth. der Stadt Cöslin. (S. das.) — 75) * Suclow, Ldf. Rf. mit einem schönen massiven herrschaftl. Wohnhause und vortrefl. Garten, Mk. 1 Ww. 1 Wssm. und Sm. Ein Theil dieses Dfs. gehört zu den adl. Df. des rummelsburg. Kr. (S. das.) — 76) * Sydow, Ldf. (2 Anth.) Mk. 2 Rf. od. Ww. 2 Gh. 1 Buschgut, (Df. Glöbniz genannt,) 1 Wssm. und die Ww. Linde, Kasdrang, Nijorkenkathen, Vorhütte, Lankenkathen, Kleverhöfchen u. Zemkenkathen. (Die 2 Anth. dieses Dfs. haben 14,500 * R gldr. erhalten.) — 77) Symbow oder Simbow, Ldf. Mk. 1 Ww. — 78) * Techlip, Ldf. Hf. (Kp.) 1 Ww. 1 Wssm. — 79) Thienen oder Thine, Ldf. — 80) Turzig, wovon ein Theil zu den adl. Df. des rummelsburg. Kr. gehört. (S. das.) — 81) * Wendisch:Tychow od. Tichow, Ldf. Mk. 2 Ww. 2 Wssm. (Die Ober- und Niedermühle genannt,) das Ww. Seehof, u. die Col. Heinrichsfelde. — 82) Varzin, Ldf. 1 Ww. 1 Kbr. u. das Ww. Chowitz. Ein Theil dieses Dfs. gehört zu den adl. Df. des rum-

²⁴⁸) Zwischen den Df. Püßow und Bedwig liegt ein Ball, worauf (wie ich) ehemals eine Burg gestanden hat.

²⁴⁹) Von dem Schl., die Nagmersburg genannt, sind hier noch einige Ueberbleibsel zu sehen.

melsburg. Kr. (S. das.) — 83) Vellin, Ldf. Rf. Rf. 1 Ww. 7 Wfm. und Sm. — 84) Vetrin, Ww. Lg. und das Fg. Selberg oder Selbur. — 85) Groß-Waldhof, Ww. Lg. — 86) Warbelow od. Warbelow, welches größtentheils zu den abl. Dff. des rummelsburg. Kr. gehört. (S. das.) — 87) Wustecken, Ldf. 1 Ww. — 88) Wussow, welches größtentheils zu den abl. Dff. des rummelsburg. Kr. gehört. (S. das.) — 89) * Wusterwitz, Ldf. Rf. Rf. 1 Ww. 1 Wfm. und Sm. 1 Fgl., und die 3 Ww. Danow, das Mühlen; und das Wald; Ww. (B. S. 675. Num. 876.) — 90) * Zigniz oder Ziegniz, Ldf. (B. S. 676.) 1 Ww. 1 Wfm., das W. Birkenfelde, und die 3 Kth. Wiperkachen, Gänsefrug und Kullenburg. — 91) * Zirchow, Ldf. Ff. 1 Ww. 1 Wfm. und Sm. — 92) * Zowen, Ldf. ³⁵⁰⁾ Ff. 2 Ww.

G. Der stolpsche Kreis.

Darin sind:

Die immediate Stadt Stolp oder Stolpe,
(in Hinter - Pommern.) ³⁵¹⁾

(B. S. S. 677. f.)

§. 744. Ums J. 1013, als der poln. König Boleslav I. einen Einfall in Hinter - Pommern that, konnte er nicht weiter als bis an das damalige Df. Slup (die jezige Altstadt Stolpe) vordringen. Außer den 2766 mZ lüb. Gewicht, wofür Stolpe im J. 1340 dem deutschen Orden verpfändet war, sollen die Einwohner noch 600 mZ mehr haben bezahlen müssen. ³⁵²⁾ Im J. 1386 verpfändeten die Herzoge und Gebrüder Bogislaw VI. und Wartislaw VI. dem deutschen Orden die Städte Stolpe, Rügenwalde, Schlawe, Greifenberg und Belgard für 2000 mZ preuss. Währung. Im J. 1418 schlossen die Städte Stolpe, Rügenwalde und Schlawe ein Vertheidigungs-Bündniß. (B. S. 651.) ³⁵³⁾ Der große Brand im Jahr 1476 war den 16. Apr. (B. S. 621. Num. 885.) Im J. 1497 war hier (so wie zu Rügenwalde) großer Sturm und Wassernoth. (N. 1. B. S. 650. S. 698.) Im Jahr 1522, (also 12 Jahre vor der allgemeinen pomm. Reformation;) wurde hier die Einführung der evangel. luther. Religion von dem Probst des hiesigen Klosters, Thomas Hecker, und dessen Pleban, (dem ehem. Mönch aus dem Kloster Belbuck,) Christian Kettelbur, angefangen, und bald darauf von Peter Snaue, (einem Wetter

³⁵⁰⁾ Nicht weit von diesem Df. lag ehemals eins, die Krätten genannt, welches aus 8 Dff. bestand, wovon jetzt aber nichts mehr vorhanden ist.

³⁵¹⁾ Die neuesten und richtigsten Grundrisse von Stolpe (A. b) von dem hiesigen Kaufmann und Betriehshändler, Ernst Wilhelm Arnold, (S. N. Num. 356.) und b) im J. 1794 von dem kgl. Conducteur Andreas Michael De Strasbourg, (geb. zu Stolpe d. 12. Oct. 1771.) gezeichnet worden, womit Hecker dem hiesigen Magistrat und auch der wusttract - pommerschen Bibliothek ein patriotisches Geschenk gemacht hat. Von dessen Vater: (S. N. Num. 357.)

³⁵²⁾ S. Mierdlins, II. B. S. 188.

³⁵³⁾ S. Dhmer's pomm. Bibliothek, V. Bd. S. 28.

des camminischen Bisch. Bartholomäus Suave,) und im Jahr 1525 von dem D. der Theologie, Johann Amandus, fortgesetzt, wobei der Pöbel aber viele Ausschweifungen beging, (H. 1. B. S. 687. S. 751.) auch sogar dem Magistrat absetzte und einen neuen wählte. Der Hrz. Georg I. untersuchte diese Sache persönlich, belegte die Stadt mit 800 R Strafe, forderte von ihr die Erstattung des angerichteten Schadens, und setzte die alten Rathsherren wieder ein. Im J. 1544 brannte die Mittelstraße, und im J. 1558 die Wollweberstraße aus. Den 3. Sept. 1563 brannten abermals 29 Häuser in der Wollweberstraße ab. Im J. 1564 starben hier an 1000 Menschen an der Pest. Im J. 1586 brannten die Mühlen ab. Im J. 1589 starben hier über 900 Menschen an der Pest. Als der Hrz. Bogislaw XIII. im J. 1605, zu Vollstreckung der Erbhuldigung, hier einen künftlichen Einzug hielt, wurden dazu viele von dem umliegenden Adel gefordert. ³⁵⁴⁾ Im J. 1610 brannte das Holzenthor ab. (B. S. 683. Ann. 891.) Den 16. Mai 1616 brannte die altstädtische Kirche vom Gewitter ab. (B. S. 690. Ann. 904.) Der am 28. April 1627 von der Bürgerschaft wider den Rath erregte Aufruhr wurde durch die Gegenwart des Herz. Bogislavs XIV. gestillt, welcher, nach dem am 2. Oct. d. J. zu Rügenwalde gegebenen Befehl, die Stadt zu einer fiscalischen Strafe von 2000 R verurtheilte und außerdem noch die Anführer mit Gefängniß, und Geldstrafen belegte. Im J. 1630 starben hier über 300 Menschen an der Pest. Im Jahr 1657 grassirte hier abermals die Pest, und auf der Altstadt entstand eine Feuersbrunst. Den 19. Mai 1665 brannten 3 der Stadt ab, und von der Jungfernkloster, oder St. Nicolaiskirche, (der jetzigen Armenschule,) blieben nur die Mauern stehen. (B. S. 706.) Im Febr. 1710 war eine große Ueberschwemmung des Stolper Russes. ³⁵⁵⁾ Im J. 1718 brannte die Altstadt ab. (B. S. 683. Ann. 889.) Im 7jährigen Kriege mußte die Stadt den Russen 20,000 R Contribution erlegen. Am 19. Nov. 1780 wurde das hiesige Departement der pomm. Landschaftl. Creditcasse errichtet, welche ein ansehnliches Haus besitzt. Im J. 1781, in der Nacht zwischen den 15. und 16. Apr., brannten in der Mittelstraße drei Häuser ab. Im Febr. 1795 schwoß der stolpsche Fluß, von dem Schneewasser, ungewöhnlich hoch an, und verursachte durch diese Ueberschwemmung großen Schaden.

(Zu B. S. 684.)

Die Stadt enthält innerhalb der Ringmauer 57,950 rheinl. geometr. □ Schritte, (jeden zu 5 rheinl. Fuß gerechnet.) Der Umfang beträgt 930 dergl. geometr. Schritte. Der Umfang des Altstads (mit den Gärten) beträgt 79,625 dergl. geom. □ Schritte.

Der Mittelpunct der Stadt ist durch einen breiten Stein in der kleinen Straße an der östlichen Seite der Pfarrkirche bezeichnet worden.

Q 4

354) Joachim v. Wedel schreibt in seiner Pommerschen Chronik: (S. Dahnerts pomm. Bibliothek, II. Bd. S. 232. und Pomm. Archiv, v. Bd. S. 86.) „daß es dabei mit der Tractation, nach angeborener Art der Jungfrauen, etwas schicklich und ungeschicklich zugegangen sey.“

355) S. Pomm. Archiv, II. Bd. 2 St. S. 122.

Winkelbahn. — Die Originalzeichnung derselben, von dem hiesigen geschickten Kaufmann und Bernsteinhändler, Ernst Wilhelm Arnold, ²⁵⁶⁾ befindet sich in der hiesigen wusttracpommerschen Bibliothek.

(In M. S. 685.)

Gärten. — Der 1ste Lehrer der französischen Sprache am hiesigen kgl. Cadettenhause, Franz Joseph De Strassbourg, ²⁵⁷⁾ unterhält eine ansehnliche Baumschule der auserlesensten Obstarten. Er macht sich dadurch in dieser Gegend um den Obstbau besonders verdient, indem er auf diese Art mit unermüdetem Fleiß für die Nachkommen arbeitet, welche die Früchte davon genießen werden, weswegen er bei denselben ein dankbares Andenken verdient, so wie sein Beispiel mehreren Zeitgenossen einen ähnlichen rühmlichen Eifer einflößen sollte, auf dies nützliche Bedürfnis für die Nachkommen bedacht zu seyn. (S. J. J. Meyen's physikal. ökonom. Baumschule 2c. Stettin, bei J. S. Leich. 1792.)

S. 746. Hier waren:

im Jahr 1792	,	,	,	605 Häuser,	105 Scheunen.
— 1793	,	,	,	606 —	106 —
— 1794	,	,	,	607 —	106 —

Das Feuer-Societät's Quantum betrug: von 1788 239,720 R
von 1788 aber 253,045 R .

Die meisten Häuser sind hier, nach alter Art, sehr schmal aber desto tiefer und mit den Giebeln nach der Straße erbauet. Sie bekommen durch die langen hölzernen Dachrinnen, welche zwischen den an einander stoßenden Dächern über 5 Fuß mit ihren Enden in die Straßen reichen, ein noch niedrigeres Ansehen; als schon durch die Bauart an sich, und bei starkem Regen stürzt das Wasser von beiden Seiten mitten auf die Straßen. Dies ist aber nicht sowohl die Folge von einem üblen Geschmack und von verjährten Vorurtheilen für diese alte Bauart, als von der Nothwendigkeit, welche durch die erste Anlage der Stadt entstanden ist. Unter den neuen Häusern sind indeß schon viele schöne und geschmackvoll erbaute, bei denen das Regenwasser durch blecherne am Ende der Dachrinnen angebrachte Röhren an den Häusern herunter geleitet wird.

S. 747. Die Anzahl der hiesigen Einwohner vom Civilstande betrug: im J. 1792: 4073 — im J. 1793: 4180 — im J. 1794: 4335.

²⁵⁶⁾ Von diesem geschickten Mann, (geb. in Stolpe den 2. Febr. 1740) (S. Pomm. Archiv, v. Bd. S. 106.) befindet sich in der hiesigen wusttracpommerschen Bibliothek auch noch folgende Originalzeichnungen:

- a. Von der Pfarrkirche.
- b. Von dem Epitaphio der Herzogin Anna, in der Schlossstraße, (woson sich vor dem V. Bd. des Pomm. Archivs ein Kupferstück befindet.)
- c. Von dem Berge Kesseloh.
- d. Ein Grundriß des alten und gegenwärtigen hiesigen Schlosses.
- e. Eine Abbildung des ehemal. Klostergebäudes.

²⁵⁷⁾ Er ist geb. in Läre in der (ehem.) Franche - Comtois d. 29. Sept. 1746.

Vom Civilstande waren hier:

Im Jahr	Ge- traute.		G e b o r n e.			G e s t o r b e n e.		
	Var.	Ger.	Söhne	Töchter	Summa	Männl.	Weibl.	Summa
Bei den luth. Gemein- den:	1792	21 (32)	96 (87)	69 (104)	159 (191)	33 (46)	41 (47)	74 (93)
	1793	31 (49)	58 (83)	59 (69)	117 (152)	46 (79)	60 (82)	106 (161)
	1794	39	96	84	180	71	62	133
Bei der luth. Schloß- Gemeine.	1792	2	1	1	2	3	2	5
	1793	1	5	2	7	5	3	8
	1794	2	3	1	4	2	-	2
Bei der deutlich reform. Gemeine:	1792	2	3	3	6	-	-	-
	1793	3	5	5	10	1	5	6
	1794	2	1	5	6	-	3	3

Von den verschiedenen Angaben ist die erstere aus Stolpe selbst, die andere aber aus den jährl. gedruckten General-Tabellen.

Garnison. — Das Husaren-Regiment No. 2 marschirte den 28. Nov. 1792 nach dem Rheine gegen die Franzosen. (B. S. 686.) Das Depot dieses Regiments stand hier unterdessen in Garnison. (B. S. S. 686.)

§. 748. Rathhaus. — In einem neuen Rathhause, welches ebenfalls mitten auf dem Markte erbauet werden soll, aber nicht von so großem Umfange seyn wird, ist ein schöner Riß fertig und die Kosten zu 9222 $\text{R} \text{ } 7 \text{ } \text{S} \text{ } 6 \text{ } \text{D}$ in Anschlag gebracht worden. Auf der Gerichtsstube dieses alten Rathhauses befindet sich ein großer auf Leinwand gemalter alter Stammbaum der ehem. Herzoge von Pommern.

§. 749. Schloß. — Es ist im J. 1507 von dem Hrn. Bogislaw X. erbauet worden. Dieser Herzog ist hier d. 29. Mai 1454 auf der nachher verfallenen alten Burg (B. S. 678.) Am. 830.) geboren worden.

(B. S. S. 697.)

§. 750. St. Marien, oder Pfarrkirche. (S. N. Am. 356.) — Die älteste Urkunde, worin ihrer erwähnt wird, ist vom J. 1311, da sie dem hiesigen Jungfernkloster beigelegt wurde.

Sie ist 196 rheinl. Fuß lang und 127 breit. Die Thurmmauer ist 97, und der ganze Thurm 124 Fuß hoch. — In dem gewölbten Seitengebäude des Chors über der Sacristei werden das Archiv und die kleine Bibliothek der Kirche aufgehoben. — Das Altarstück an dem Pfeiler zur rechten Hand der Kanzel hat der ehem. hiesige Rector der Schule, M. Ludolph Krolewin¹⁵⁰ verfertigt lassen. — Der einzige hier gewesene Superintendent (B. S. 687. Am. 896.) war Jacob Hogensee, indem diese Stelle nach dessen Tode mit der Ketterschen vereinigt wurde.

Q 5

358] Er war im Magdeburgischen d. 3. März 1560 geboren, ward hier im J. 1590 Rector, nahm 1594 den Abschied, trat 1599, (da sein Nachfolger, Jacob Sartwig wieder Conrector werden mußte, sein Amt wieder an, ging 1608 wieder ab, privatirte hier bis 1609, da er D. der Theologie ward und als Superintendent und Hofsprecher nach Barchin ging. (S. Pommer. Archiv, III. Bd. S. 301. f.)

§. 751. Schloßkirche. — In dem Verkauf des Pbbes im J. 1525, wozu D. Johann Amandus Anlaß gab, (N. 1. B. S. 677. S. 744.) wurde nicht allein die Mönchsklosterkirche, (die jetzige Schloßkirche,) sondern auch die Pfarrkirche ausgelündert und in letzterer der hohe Altar zerbrochen, die Bilder herausgetragen u. s. w. Das Mönchskloster wurde in diesem Verkauf zerstört. Die Klosterkirche blieb zwar stehen, wurde aber nachher wüste, bis sie im J. 1602 wieder hergestellt wurde. (B. S. 682.) — In einer alten Handschrift heißt es: "Thom Deele de Börgere" in der Reformation wurden woll geschlagen, od' in dem Bpoye wurden erer vele mit söteten getreden. Ein Deele villen in den Mönneken Kelter, de was vull Unkath. Ein Deel kröpen dösch de stelle vndt sellene arme entwey, dat se liggende bleuen. Dā ein Deel do se vth dem Kloster lepen, randen in den Ocker, in de niege Mble, vnd leten ehre Kleder vñ dem Mönke Hane liggen. Item erer vele lepen od' dösch den Strom beth an dem Halse." — Im J. 1723 hatte der hiesige Magistrat die zusammengebettelten Kleinodien der Mönche besichtigen und aufzeichnen lassen. Darunter waren unter andern: 4 Kronstranzen, 14 Kelche, 14 Patenen, und viele stark mit Gold besetzte Priesterrocke und Ornate. Allein die Mönche hatten bei dieser Aufzeichnung vieles versteckt, welches sie im J. 1525, nach der Plünderung, angaben. Die vielen Perlen ungerechnet, soll das Silber aus der Pfarrkirche 1027 mł, und aus der Klosterkirche 94 mł betragen haben. Der Magistrat nahm vieles an sich, verwandte es aber willkürlich, so daß nach 10 Jahren nur noch 56 mł Silber vorhanden waren. Es sollten dafür zwar 1227 R 26 S heißt den Zinsen herausgegeben werden, diese wurden aber durch einen Vergleich auf 1000 R moderirt und zu Ende des 16. Jahrhunderts der Kirche bezahlt. — Das Klosteriegel (S. N. Ann. 356.) führte die Jungfrau Maria mit dem Jesuskindelein auf dem Arm. Die Umschrift war: SIGILLVM CONVENTVS DE STOLP¹⁵⁹) — Die Orgel in der jetzigen Schloßkirche ließ der Hrz. Ernst Bogislav v. Croy bauen. Derselbe setzte zur Unterhaltung dieser Orgel auch die Zinsen von einem Capital aus; ¹⁶⁰) dies ist aber in neuern Zeiten zur Reparatur des rügenwaldschen Hafens aufgenommen und nicht zurückgezahlt worden. Im J. 1793 wurde diese Orgel reparirt. — An den beiden Seiten des Epitaphii der Herzogin Anna (B. S. 689) befindet sich ihr und ihres Gemahls, des Hrz. Ernst v. Croy, Bildniß, (S. N. Ann. 356.) und a genealogische Tafeln. — Auf dem Altar stehen 4 künstl. auf weißem Atlas, mit Gold, Silber und allen Farben sehr künstlich gefärbte

¹⁵⁹) Ausführlichere Nachrichten findet man in Sagens III. Beitrags zur Stolpschen Stadtgeschichte, [Mscr.] welches sich nebst den übrigen besonders Stolpe und Edlin betreffenden Mscr. dieses mählanen pomm. Geschichtsbüchlers in der hiesigen wuntract; pommerschen Bibliothek befindet.

¹⁶⁰) Von der verloren gegangenen Urkunde befindet sich in der hiesigen wuntract; pommerschen Bibliothek eine Abschrift.

und in Glas eingefasste Wapen, welches (vermuthlich) Arbeiten fürklicher Hände ſind. In der Mitte ſteht, auf gleiche Art verfertigt, das pomm. Wapen, mit den Worten: ANNA. G. H. Z. ST. POM. H. Z. CROY. V. A. etc. WITTWE. — Hier ſoll auch des Hrn. Bogislavs IX. (XI.) Gemahlin, Maria, (S. S. 92.) begraben worden ſeyn. ¹⁶²) Vielleicht hat ſhr der jünerne Sarg gehört, welchen man (zwiſchen 1750 u. 1760) nicht weit von der Kanzel ausgegraben und verkauft hat. — Vor der Kanzel liegen begraben: M. Daniel Rubenow, (aus Stargard gebürtig,) welcher hier im J. 1603 Hoſprediger der Fürkin Erdmuth, und 1610 auch Präpouſtus der ſtolp. Synode ward, und 1631 ſtarb, neß ſeiner Ehegattin, Urſula Teſſen, welche hier für die Kirchen, Schulen und Armen verſchiedene Legate geſtiftet hat, weswegen zu ihrem Andenken jährl. am Tage Urſula in der heil. Geiſtkirche eine Predigt gehalten wird.

[In S. S. 690.]

S. 752. Altſtädiſche Kirche. — Schon vor der Reformation iſt ein ater Prediger, unter der damals gewöhnlichen Benennung eines Capellans oder Diaconi, an dieſer Kirche geweſen. (N. 1. S. S. 715. S. 765. Anm. 369.) In Anfange des 17ten Jahrhunderts wolkten die Paſtores oder 1ten Prediger an dieſer Kirche keinen aten zu laſſen; letzterer wurde aber, wegen der damals bei dem Gottesdienſte noch üblichen caſubischen Sprache, für nöthig gehalten, und iſt auch nach der Abſchaffung dieſer Sprache beibehalten worden. In dem bei Viſitation dieſer Kirche am 12. und 19. Oct. 1623 aufgenommenen Protoſoll heißt es: "1623 den 9. Oct. iſt, wegen merklich zugewachſener Gemeine bei der Petri-Kirche, von der Hochf. Herzogin Fr. Erdmuth Paulus Mannicus als ater ordentlicher Prediger vociret worden, und von dem damaligen Präpoſito Hr. M. Dan. Rubenovio ordiniret und inſtiruiret worden. Ihm folgte Michel Pontanus 1644 d. 4. Sept., und 1672 d. 28. Febr. iſt Sebastian Petrus Silveſter vociret worden." Seit dieſer Zeit ſind an dieſer Kirche 2 ordentliche Prediger, und dazu 16 Off. eingepfarrt, wovon Erſterer 12, und Letzterer 4 hat.

Burgkapelle. (S. S. 690. Anm. 605.) — In einer Urkunde des Herz. Meſtewins II., vom J. 1269, kommt ein „Christianus Capellanus in Caſtro Stolp," vor, woraus zu vermuthen iſt, daß die ehem. Burg Stolpe (S. S. 678. Anm. 680.) eine eigene Kapelle gehabt hat. In der Stiftungsurkunde des gedachten Herzogs für das hieſige Jungfernkloſter, vom J. 1222, wird demſelben unter andern auch die St. Marienkapelle auf der hieſigen Burg beigelegt. (Andere halten die eingegangene St. Catharinenkirche für dieſe Burgkapelle.)

(In S. S. 691. f.)

S. 753. Cadettenhaus. — Der erſte Director dieſer Anſtalt war der Hauptmann und nachherige Major v. Körtzig, welcher den 7. Jan. 1774 ſtarb. Ihm folgte der Hauptmann und nachherige Major v. Eckart, welchen der König Friedrich Wilhelm II.

in den Abelstand erhob. Dieser wurde im J. 1795 auf Pension gesetzt, und sein Nachfolger war der Hauptmann v. Dederoth. In diesem Jahr wurde an dieser Anstalt auch noch ein Lieutenant angefügt. Das etatsmäßige Eractement des Directors, von 500 R , wurde zugleich mit einer Zulage von 320 R vermehrt. Der Lectiionsplan wurde im J. 1795 von dem neuen Director verbessert.

Lies: (B. S. 696.) Traiteur : : : und welchem 4 Ränge frei gehalten werden.

Aus dieser Anstalt (B. S. 698.) sind an Cadets:

im Jahr	nach Berlin gekommen	verabschiedet	unter Regimen- ter gekommen	gestorben
1769 bis 1793	319	29	23	9
1794	41	—	3	—

Wegen der wunstrad-pommerschen Bibliothek: S. N. S. 756.

(Zu B. S. 701.)

S. 754. Große latin. Schule. — Das vorige Schulgebäude fand auf der selbigen Stelle, wo das jetzige steht. Neben der Schule fand ein Kaland, welcher im J. 1590 der Schule zugeordnet wurde. Während des Baues des jetzigen Schulgebäudes, im J. 1599, wurde in der sogenannten Marienkapelle, an der Nordseite der Pfarrkirche, Schule gehalten, weswegen sie Anfangs die neue, und nach beendigtem Bau des Schulgebäudes, die alte Schule genannt wurde.¹⁰²⁾ In dieser Schule haben die 4 nachherigen camminischen Bischöfe, Siegfried Doct, Henning Jven und Bartholomäus Suave, (3 geborne Stolper,) und Martin v. Weiber, den Grund ihrer Kenntnisse gelegt. Jetzt ist dies fast 200 jährige Schulgebäude schon wieder sehr verfallen. Es ist ein schenkslicher Anblick, dies Schulgebäude, (um nur beim Neubern stehen zu bleiben,) mit so durchlöchernten Fenstern trauern zu sehen, daß man es eher für ein Behältniß für Bösewichter, als für die Pfanzschule künftiger Staatsbürger halten sollte. — Diese traurige Wahrheit paßt (leider!) auf die meisten pommerschen Städte. — Mancher, der sich, durch seine in dieser Schule gesammelten Kenntnisse, in guten Vermögensumständen befindet, könnte gegen dieselbe, da sie keine Fonds hat, wol dankbar seyn; allein wie wenige erkennen diese ihre Pflicht! — Unsr frommen Vorfahren, (sey ihre Absicht auch gewesen, welche sie immer wolle,) verbreiteten durch die noch vorhandenen milden Stiftungen, Segen auf ganze Nachkommenschaften. Allein in unsern aufgeklärten (1) Jahrhundert werden, zur Schande der Menschheit, weit seltener milde Stiftungen aus Menschenliebe, als ehemals aus Aberglauben hervorgebracht! —

(Zu B. S. 702.)

St. Nicolai: oder (Junger:) Klosterkirche, (ehemalige,) jetzige Armenschule. — Dieser ehemaligen Kirche wird bereits in einer Urkunde von 1276 gedacht. Im J. 1737 wurde diese Kirche, [nachdem sie 200 Jahre wüste gelegen hatte,] zur Sar-

niskirche eingerichtet. Als die Garnison im schlesischen Kriege (1740) zu Felde zog, blieb die Kirche wieder leer stehen, und wurde zum Magazin, Wagenremise u. s. w. gebraucht. Vom Herbst 1759 bis ins Frühjahr 1760 verrichteten die Russen darin ihren griechischen Gottesdienst. Im J. 1771 wurde sie für die im Anfange dieses Jahrhunderts von dem Archidiacono bei der hiesigen Pfarrkirche, M. Policarpus Elias Zufeland, gestifteten Armenischule ausgebaut.

(Zu B. S. 702. f.)

S. 756. Wusttract'sche Bibliothek. — Diese in ihrer Art einzige Anstalt, welche in 7 Jahren bereits bis 3000 Bände ausgesuchter Werke aus allen Fächern der Gelehrsamkeit vermehrt war, existirt seit Ostern 1795 hier nicht mehr. (S. Vorrede vor diesem Nachtrage.) — Bloss etwa 300 wichtige Schriften über Pommern sind hier noch vorhanden, welche, unter dem Namen der wusttract's pommerschen Bibliothek, dem hiesigen königl. Cadettenhause bestimmt sind, weil Se. königl. Majestät, zur Unterstützung dieser Bibliothek, einst aus der Casse dieses Cadettenhauses 200 \mathcal{R} geschenkt haben. — In dieser pommerschen Bibliothek befinden sich nicht allein die wichtigsten gedruckten, sondern auch viele ungedruckte Schriften, nebst den besten ältern und neuern Karten von Pommern, (N. S. 50.) und verschiedene Originalzeichnungen, so daß darin manche wichtige Stücke vorhanden sind, welche sich in der größern Brüggemann's pommerschen Bibliothek auf dem Landschaftshause zu Stettin nicht befinden. (N. S. 90.)

(Zu B. S. 705.)

S. 757. Jungfernkloster. — Vielleicht ist dies Kloster mit der St. Nicolai'skirche zugleich gestiftet und erbauer worden. Dann wäre es schon ums J. 1276, (N. i. B. S. 702.) oder gar schon 1240 (N. i. B. S. 716. S. 765. Num. 369.) vorhanden gewesen.

(Zu B. S. 708.)

Nach dem Kämmerer's Etat von 1777 betrug:

a. Die Einnahme 3790 \mathcal{R} . 13 \mathcal{S} . 11 \mathcal{D} .
 b. Die Ausgabe, (worunter 431 \mathcal{R} 16 \mathcal{S}
 Salaria, welche die hiesige Kämmerer
 an auswärtige bezahlen muß, begriffen
 waren,) 3697 — 14 — 5 \mathcal{S} —
 Die Stadt hat das lüb'sche Recht. 363)

S. 760. Handlung. 364) — Im J. 1794 wurde hier, so lange es, wegen des in diesem Jahr gewesenenen Miswachsens, erlaubt war, viel Getreide verschifft.

(Zu B. S. 710. f.)

Bernsteinhändlerzunft. — Die neueste Confirmation aller Privilegien der stolp'schen Bernsteinhändlerzunft ist vom 8. Apr. 1787. Vom ostpreussischen Seebrande ist an Bernstein eingebracht worden: [B. S. 712. Num. 933.]

i. J. Tonnen Achet i. J. Tonnen Achet i. J. Tonnen Achet
1792 127 4 1793 301 1 1794 179 6

363) S. Oeich's Entw. einer pomm. jurist. Bibliothek, S. 76. f.

364) Von den Jahren 1771 bis 1781 findet man specielle Nachrichten in Brüggemann's Beschreibung von Pommern, III. Bd. S. 219. und 220.

Die sogenannte Walkmühle, (jetzt ein Afw.) (welche den Namen von einer ehem. daselbst gelegenen Wm. der stolpschen Luchmacher hat,) ist an den Besitzern derselben verkauft worden. d. 1 Bgl.) vor dem Holzenthore.
e. 1 Kpb.)

Zwei königliche Aemter.

1. Das Amt Stolpe (in Hinter-Pommern.)

(Bn B. S. 715.f.)

§. 765. Dazu gehören: (B. S. 279.)

- a. Dörfer: 1) Birkow. — 2) * Groß-Brüstow, Mf. — 3) Klein-Brüstow. — 4) * Cublig oder Kublig, (ehem. Cobelnitz oder Cubbelnitz,) Fl. (ehem. zur stolpschen Pfarr, jetzt aber zur Schloßkirche gehörig.) Ein Theil dieses Dfs gehört zu den adl. Df. dieses Kr. (S. das.) Die hiesige Wfm. gehört zum Eigth. der Stadt Stolpe. (S. das.) — 5) Damerow. — 6) Neu-Damerow oder Seifenpfahl, (oder Schwenspahl,) ¹⁰⁷⁾ Col. — 7) Flintow, (ehem. Wlinco.) — 8) Forst. — 9) Labuhn. — 10) Mellin, wovon ein Theil zu den adl. Df. dieses Kr. gehört. (S. das.) — 11) * Mügenow, Mf. ¹⁰⁸⁾ — 12) * Rixow, (ehem. Riceno od. Rixjow.) (B. S. 716.) ¹⁰⁹⁾ — 13) * Sageritz, Mf. — 14) Scharfenstein, Col. — 15) * Schwelow, Fl. (auf der Karte unrichtig o) 1 Fkr. (od. Hegemeister. — 16) Stantin, (ehem. Stanchino.) — 17) Starlow. — 18) Veddin, (ehem. Vidimon.)
- b. Ritterfreie Vorwerke: 1) Birkow. — 2) Groß-Brüstow. — 3) Gallenzin, (ehem. Galanzimon, mit einem Kloster. B. S. 706. Anm. 922.) — 4) Labuhn. — 5) Neubof oder Probsthof, (nahe bei der Stadt Stolpe.) (B. S. 706.) — 6) Sageritz. — 7) Veddin.
- c. Schäferereien: 1) Pappritzfelde. — 2) Ulrichsfelde.
- d. Die Bgl. zu Dodow.

367) Ein Possion, Namens Stärke, hatte sich, als diese Gegend noch wildes Heidefeld war, hier einen Pfahl errichtet, um sich, bei tiefem Schnee, das nach richten zu können. Davon bekam der Pfahl und nachher auch die neben demselben erbanete Col. den Namen.

368) Im J. 1782 wurde auf der mügenowischen Feldmark eine beträchtliche Menge Birkstein entdeckt, so daß man, an 12 Klaster tief, zwischen gestreckten Bännen, deren Holz zwar schwarz, aber noch ziemlich fest war, in der schwärzlichen und mit groben Seefande vermischten Erde, für 1800 Athir. Birkstein, zum Theil in großen Stücken, und von der besten Güte, fand.

369) In der Urkunde von 1240 steht nicht, daß der Herrmann, welchem der Hs. Quantipoff II. dies Df. für 2 Pferde verkaufte, Capellan des Jungfernklosters zu Stolpe gewesen sey. Vielmehr ist er Capellan der Herzogl. Burgkapelle gewesen, da man von dem Kloster und der St. Nicolai-Kirche nicht ältere Nachrichten als von 1276 und 1287 hat.

In jenen rohen Zeiten verlehnte mancher Pfaff einen leibigenen Knecht für ein Paar schöne Jagdhunde.

In einer Urkunde des Hs. Meckewins II. vom J. 1269 kommt ein Hermannus, Capellanus in Civitate ante Castrum, (d. i. an der ehem. Burgkapelle, oder vielmehr gar an der jetzigen altstädtischen Kirche,) vor, welches vielmehr noch eben derselbe ist, welcher im Jahr 1240 lebte.

- e. Mühlen: 1) Die stolp'schen Mühlen, als: a) b) die 2 Wfm. in; und außerhalb der Stadt Stolpe, c) die Sm., d) die Wm. der Tuchmacher, und e) die Km. der Schumacher. — 2) Die melinsche Wfm.

2. Das Amt Schmolfin.

[B. B. S. 716. f.]

§. 766. Dazu gehören:

- a. Dörfer: 1) * Groß-Garde, Mf. ³⁷⁰⁾ — 2) Kierose oder Kerse, (ganz nahe an Groß-Garde.) — 3) Klein-Garde. — 4) * Rowe, Pf. Mf. Ein Theil dieses Dfs gehört zu den adl. Df. dieses Kr. [S. das.] — 5) Schlochow. — 6) * Schmolfin, [ehem. Schmalhin,] Schl. Mf. [B. S. 716. f.] 1 Pftr. Da bei liegt der Berg Kevefchl. (B. S. 717. §. 767. u. S. 755. und N. Anm. 356.) — 7) Stoientin. — 8) Vierkow oder Witzkow. — 9) Virchenzin, 1 Ufftr. — 10) Ziegen.
- b. Vorwerke: 1) Klein-Garde. — 2) Rambow, rfr. Ww. — 3) Schmolfin. (B. S. 716.) — 4) Virchenzin. — 5) Ziegen.
- c. Viehhöfe und Huschlathen: 1) Der Wbf. Lochzen; 2) Der Wbf. Wortock od. der Kth. bei der Klucken; 3) Die Kth. auf der Lukowe; 4) Die Kth. bei den Klögen; 5) Die Kth. bei dem Pinzkenkamp; 6) Die Kth. bei dem lochynschen Bache u. Lassen; 7) Der Wbf. auf dem Lassen; 8) Der Kth. in den Flossen; 9) Der Wbf. Billawe; 10) Der Kth. bei Lonze; 11) Der Kth. bei der Dambe; 12) Der Wbf. Scholpin; 13) noch 2 Kth., wovon der eine von einem Ufftr. bewohnt wird; 14) Der Kth. bei dem Kreuz am Wirtstockstrom; 15) Der Kth. auf der glewitzer Forst; 16) Der Kth. am Kreuzdamm; 17) Die Kth. bei dem Kammblot; 18) Die neue Chnst oder der Pfkth. bei dem Dolgensee; 19) Der Wbf. Kortownick; 20) Der rumbker Wbf. ³⁷¹⁾ und 21) Die neue Hldr. Wiesenhof.
- d. Die schmolfin'sche Wfm. und Sm.

U b e l i c h e G ü t e r .

(B. B. S. 717. f. u. S. 779.)

- 1) Danstow oder Danstow od. Danstow, Ldf. Mf. 1 Wm. 1 Wfm. — 2) Beckel, Ldf. 1 Wfm. — 3) Dedlin, Ldf. 1 Wm. 1 Wfm. (die Niedermühle genannt.) u. Sm. — 4) Dornzin, Ldf. 1 Wm. — 5) Dewersdorf, Ldf. 1 Wm. und die Col. Neus Dewersdorf. — 6) Dohowke oder Dohow, Ldf. 1 Wm. — 7) * Dormin, Ldf. Mf. 1 Wm. und die Col. Neus Dormin. — 8) 9) Brenkenhofschal und Papsteinthal sind 2 Col. (welche für

³⁷⁰⁾ Die gotische Kirche war in päpstl. Zeiten dem heil. Stanislaus gewidmet.

³⁷¹⁾ Ehemals stand hier das ansehnliche Pf. Rumbke oder Rumpke. (B. Bonn. Archiv, VI. Bd., S. 273.)

22,994 $\frac{1}{2}$ 19 $\frac{1}{2}$ 8 $\frac{1}{2}$ Mglbr. angelegt worden sind.) — 10) Deutsch-Buckow, Ldf. 2 Ww. — 11) Wendisch-Buckow, Ldf. 2 Ww. 1 Wffm. und die Hw. Zeblich. — 12) * Budow, Ldf. [2 Anth.] Mf. ¹⁷²) 2 Ww., die Col. Mittenseide, u. 1 Afw. — 13) Dunkow oder Donkow, Ww. Lg. — 14) Deutsch-Carminz, Ldf. 1 Ww. 1 Wffm. 1 Sm. u. das Ww. Gränhof. — 15) Wendisch-Carminz, Ldf. 1 Ww. und das Ww. Felsow oder Filstow od. Vilsow. — 16) Carwen, Ldf. 2 Ww. 1 Wffm., das Ww. Neuhof, und die Col. Neu-Carwen. — 17) * Carzin, Ldf. und Ag. 3 Ww. 1 Wffm. — 18) Cose oder Rose, Ldf. 2 Ww. 1 Gh. und das Ww. Brantenkrug. — 19) * Cosemühle od. Rosemühle, Ldf. Schl. Kf. Zf. (Kp) 1 Ww. 1 Wffm. 1 Sm. (Dies Dorf hat 12,426 $\frac{1}{2}$ 18 $\frac{1}{2}$ 6 $\frac{1}{2}$ Mglbr. erhalten.) — 20) * Crampe, Ldf. 1 Kf. oder Ww. 1 Wffm. und die lossinsche Wffm. — 21) Groß-Crien oder Krien, Ldf. 2 (vereinigte) Ww., noch 1 Ww. und 1 Wffm. — 22) * Klein-Crien oder Krien, Ldf. 1 Ww. und das Ww. Charlottenhof. — 23) Crivan, Ldf. 1 Ww. (ehem. auch 1 Wffm.) — 24) * Cublig oder Kublig, Ldf. Ein Theil dieses Dfs. gehört zum A. Stolpe. (S. das.) Die hiesige Wffm. gehört zum Eigth. der Stadt Stolpe. (S. das.) — 25) * Culsow oder Kulsow, Ldf. Zf. 1 Ww. 1 Wffm. u. die Ww. Friedrichshof und Mittelburg. — 26) Cussow, rfr. Ldf. 1 Ww. 1 Kbr. — 27) Daber, Ldf. 1 Ww. — 28) Damerkow, Ldf. (2 Anth.) 1 Ww. — 29) * Dammen, Ldf. Kf. Mf. 1 Ww. 1 Wffm. u. die Schr. Glodow. — 30) * Zebrow-Damnitz, Ldf. 1 Kf. od. Ww. 1 Wffm. — 31) Dargorese, Ldf. 1 Kf. oder Ww. — 32) * Darzin, Ldf. 1 Ww. und die Ww. Portangow und Friederikensfelde. — 33) Darfow, Ldf. 1 Ww. u. die Ww. Drzigowa, Schidlig, Zeide u. Schmick. — 34) * Dochow, Ldf. 2 Ww. — 35) Dominke oder Dommünke, Ldf. 1 Ww. — 36) * Dresow, Ldf. 1 Ww. — 37) * Groß-Dübrow, Ldf. Mf. — 38) Klein-Dübrow, Ldf. 1 Ww. 1 Wffm. und Sm. und die Schr. Petersberg. — 39) * Dumrese oder Dumrose, Ldf. 1 Ww. 1 Zgl. — 40) * Freist, Ldf. Mf. 1 Ww. 1 Wffm. und das Ww. Kempen. — 41) Gaaz oder Gaa, Ldf. 1 Ww. 1 Wffm. 1 Kbr. 1 Zgl. und die Ww. Büchenhof und Gaazer Kuhle. — 42) Gaffert, (ehem. Chawarschi,) Ldf. 2 Ww. 1 Wffm. und die 2 Hw. Zeglin und Sofad oder Kossacken. — 43) Gallsow, Ldf. 1 Ww. und die Hw. Glambock. — 44) Gambin, Ldf. (2 Anth.) 3 Ww. 1 Wffm. — 45) Groß-Gansen, Ldf. (2 Anth.) 2 Ww. — 46) * Klein-Gansen, Ldf. 1 Ww. 1 Zgl. 1 Kbr., das Ww. Julianenhof, die Krampnitz. Schr., die Col. Friedrichsthal, 1 Wffm. und Sm., und die 7 Hw. Schwarzer Berg, Kolowiy, Krampnitz, Borowe, Kaliesch, Swiatken u. Schotawe. (Groß-Gansen A. u. Klein-Gansen haben 11,000 $\frac{1}{2}$

372) Die cassubische Sprache nimmt in dieser Gegend schon so ab, daß nur noch selten, bios den ältesten Einwohnern zu erhalten, in dieser Sprache gepredigt, welche gehalten und das Abendmahl ausgetheilt wird. Nach dem Tode des jetzigen Predigers Somann und dieser alten Einwohner wird der Gottesdienst ohn in deutscher Sprache gehalten werden.

Dies gilt auch in Ansehung der übrigen Df. Lupow, Glowig, Gader u. f. w. (S. S. 188, Anz. 309.)

Mglbr. erhalten.) — 47) Geforke, Ww. Lg. — 48) Giesebitz, Ldf. 1 Ww. 1 Wffm. 1 Rpt. — 49) Giesnitz, Lg. Lg. 2 Ww. — 50) Gloddow, Ldf. 1 Ww. — 51) * Glowitz, (ehem. Głowezic.) Ldf. Rf. 2 (vereinigte) Ww. 1 Wffm. u. das Ww. Schwezen, — 52) Groß-Gluschen, Ldf. 1 Ww. 1 Wffm., das Ww. Marienhof, und 1 Zoll. — 53] Klein-Gluschen, Ldf. 1 Ww. — 54) Götzbagen, Ldf. 1 Ww. — 55) Gohren, Ldf. Rf. 1 Ww. 1 Wffm., das Ww. Mohrbos, u. die Hw. Wusere. — 56) Goichen, ob. Choszin od. Chojemvel, (ehem. Gadjin,) Ldf. 1 Ww., der Rth, Zweipart, und die Hw. Karfy-Srog und Kas-pusnick. — 57) Granzin, Lg. 2 Ww. — 58) * Grapitz, Ldf. 1 Ww. und das Ww. Neu-Grapitz. — 59) Großendorf od. Gros-rendorf, (cassub. Jarrentin oder Sarrentin,) Ldf. 1 Ww. — 60) * Grumbkow, Ldf. 1 Ww., die Schfr. Damerow oder Dumbrowe, und die Col. Schönfelde. — 61) Gambin, Ldf. 2 Ww. 1 Wffm. — 62] Alt-Guhmerow, Ldf. 1 Ww. — 63] Neu-Guhmerow, Ldf. Rf. 1 Ww. — 64] Jammerin, Lg. 1 Ww. 1 Wffm. — 65] Jersewin, Ldf. (2 Anth.) 2 Ww., die Col. Neu-Jeromin, und die Hw. Groß-Dumbrome. — 66] Jeseitz, Lg. 1 Ww. — 67] Alt-Jugelow oder Gugelow, Ldf. (2 Anth.) 1 Ww. — 68) * Neu-Jugelow, Ldf. (auf der Karte unrichtig fl.) 2 Ww. 1 Wffm., die Schfr. Friedrichsfelde, und die Ww. Maleni, Portocken, Kubeleben und Schorawe. — 69] Klenzin, Ldf. Rf. 1 Ww. — 70] Kleschinz oder Klesin, Ldf. (2 Anth.) 1 Ww. — 71] Korum, Ldf. 1 Ww. und das Ww. Wochos, 2 Hw. (wovon die eine Dumbrowe heißt.) — 72] Kuckow, Ldf. 1 Ww. — 73] Kuhnhof oder Kunderhof, Ww. Rf. — 74] Labehn, (ehem. das rauschende Wasser,) Ldf. 1 Ww. 1 Wffm. und Sm. u. das Ww. Friedrichshof. — 75] Labuffow, Ldf. 1 Ww. u. das Ww. Dirlshof. — 76] Langböse, Ldf. 1 Ww. 1 Wffm. — 77] Lantwitz, Ldf. 1 Ww. — 78] Lessacken oder Lesacken, Ldf. u. Lg. [dieses Dfs. hat 12,478 fl 5 R 4 S Mglbr. erhalten.] — 79] Liepen, Ldf. 1 Ww. — 80] Lojow, Ldf. Rf. 1 Ww. und die wiskaffische Wffm. — 81] Lössin, Ldf. 1 Ww. [Die Wffm. gehört zu Crampe.] — 82] Lübiow, Ldf. 1 Ww. 1 Wffm. Ein Theil dieses Dfs. gehört zu den adl. Dfs. des schlam. Kr. — 83) * Lupow, Ldf. mit dem Schl. Canig und einem schönen Garten, (W. S. 718.) Rf., Posthaus, 1 Ww. 1 Wffm. u. Sm. 1 Ffir. und das Ww. Philippshof. (Die Güter Lupow, Groß-Kunow und Darzin haben 12,300 fl Mglbr. erhalten.) — 84) Groß-Machmin, Ldf. fl. 1 Ww. 1 Wffm. (die Obermühle genannt.) — 85] Klein-Machmin, Ldf. 1 Ww. Bsch. (mit 40 fl) Die Ww. Doros-ebenenthal und Charlottenhof, und der alte und neue Strand; (ehem. auch 1 Wffm. und 1 Wdm.) — 86] Malzkow, Ldf. 1 Ww. 1 Bgl. und das Ww. Wilhelmshof. — 87] Manewitz oder Mahnwitz, Ldf. 1 Ww. 1 Wffm. — 88) * Marow, Ldf. (3 Anth.) Rf. 2 Ww. 1 Wffm. 1 Wdm. — 89] Mellin, Lg. 1 Ww. Der übrige Theil dieses Dfs. gehört zum A. Stolpe. (S. das.) — 90) * Mikrow, Ldf. Rf. 1 Ww. 1 Wffm. und die Ww. Philippenthal, Soppienhof und Wilhelmsberg. — 91)

Muttrin, Ldf. Rf. 1 Ww. und das Ww. Nimzëß oder Nimzewe mit dem Rfw. Wocholz, und den Hw. Lockenkathen und Riketen.³⁷³⁾ — 92) Neizkow, Ldf. 1 Ww. — 93) Nieskow, Ldf. 1 Ww. — 94) Nieminke, rft. Lg. 1 Ww. 1 Wffm., die 2 Kth. Samuske, und das Ww. Drzezinke. — 95) Nipnow, Ldf. — 96) Nippoglenfe oder Nippoglenz, Ldf. 1 Ww. 1 Kth. 1 Wffm., die Ww. Planfen und Grünhof, und die Hw. Janz drock, Sotodcken und Mikurzen. — 97) * Groß-Noffin, (evem. Nofzino,) Ldf. (2 Anth.) Rf. 2 Ww. 1 Wffm., die Ww. Sturpe und Schildig, und die Kth. in der Tafel und in der Malinz. — 98) Klein-Noffin oder Noffinke, Ldf. 1 Ww. 1 Wffm. und das Ww. Kalenz. — 99) Deutsch-Plassow, Ldf. Rf. 1 Ww. 1 Wffm. — 100) Wendisch-Plassow, Ldf. 1 Ww. 1 Wffm. — 101) * Poblitz, (ehem. Poblitz,) Ldf. 1 Rf. oder Ww. 1 Wffm. 1 Kpt. und das Ww. Patichen. (Dies Df. hat 12,500 $\frac{1}{2}$ Rldgr. erhalten.) — 102) Groß-Podel, Ldf. 1 Ww. 1 Wffm. und die Ww. Maury und Ulrichsfelde. — 103) Klein-Podel, Ldf. 2 Ww. — 104) Poganz, Ldf. 1 Ww. 1 Wffm. — 105) Prebentow, (gemeinlich Preadow,) Ldf u. Ag. 2 Ww. — 106) Groß-Ratitz, Ldf. 1 Ww. und das Ww. Philippruhe. — 107) Klein-Ratitz, Ldf., mit dem Pashen; oder Paferkrüge. — 108) Rambow, Ldf. 1 Ww. 1 Wffm. — 109) Reiz, Ldf. Rf. 1 Ww. 1 Wffm., das Ww. Ueberzin, und die Col. Neu-Reiz. — 110) Rezin, Ldf. 3 Ww. 1 Wffm. — 111) Roggag oder Rogarich, Ldf. 1 Ww. 112) Rowen, Ldf. (3 Anth.) 2 Ww. — 113) * Rowe, 13 Hfch. Der übrige Theil dieses Dfs. gehört zum A. Schmolfin. (S. das.) — 114) Rowen, Ldf. 1 Ww. — 115) Rumske, oder Rumbke Ldf. 1 Ww. — 116) * Groß-Runow, Ldf. (1 alte Kp.) eine Klosterstiftung, von 4800 $\frac{1}{2}$ S., (welche auf den sämtlichen lupow. Gütern haften. (B. S. 718.)³⁷⁴⁾ 1 Ww. 1 Wffm. und die Hw. Nowiene. — 117) Klein-Runow, welches größtentheils zu den abl. Df. des schlaw. Kr. gehört. (S. das.) 118) Ruschig oder Rusche, Ldf. 1 Ww. — 119) Sagerke, Ldf. 1 Ww. — 120) Sansow, Ldf. 1 Ww. — 121) Saviat, rft. Lg. 1 Ww. —

373) Die sogenannte muttrische Klade, welche zwischen Muttrin und Kottow auf einem hohen Berge steht, kann weit her gesehen werden.

374) Diese Stiftung wurde im J. 1690 von dem ehem. Oberhofmarschall, Gen. Kriegscommissar, und Schloßh. zu Berlin, Joachim Ernst v. Grunfkow, (geb. d. 29. Sept. 1627, gest. d. 26. Dec. 1690,) mit Genehmigung des Kfl. Friedrichs III. gemacht. Jede abl. Jungfer bekam jährl. 30 Mthlr., und jede bürgerliche 15 Mthlr. Die Stiftungsurkunde ist zu Lupow d. 3. März 1690 aufgestellt worden und schließt mit den Worten: "Und ob ich zwar keinen Zweifel trage, daß diese meine Stiftung anders nicht, dann sitzgemeint ist, und der Buchstabe besaget, bedeutet, allerwenigst verändert und anders gebracht werden mögte; dennoch weil die Welt veränderlich und also öfters ein ungleiches mit unterläuft, dahero formida poena mandchmal mehr als virum amor zu wirken pflegt; so behnde nöthig, bieden zum Schwere anzuhalten: daß Gott der Allmächtige nach seiner Gerechtigkeit verhanden wolle, daß es demjenigen, der diese Stiftung abuschaffen, oder auch anders als hierin exprimiret ist, zu gebrauchen sich untersehen wird, auf dieser Welt ein Leid eruchen und er neckt den Seinen an den Bettelstab gerathen möge; der Seelen aber die gnädige Gott nach seiner Barmherzigkeit gnädiglich verdonnen wolle."

Im J. 1786 ist alles wieder, der Stiftung gemäß, eingerichtet worden.

122) Schlaſkow, Ldf. (2 Auth.) 3 Dw. Ein Theil dieſes Dfs. gehört zu den adl. Df. des ſchlav. Kr. (S. daſ.) — 123) Schmaach, Zg. Der übrige Theil dieſes Dfs. gehört zum Eigth. der Stadt Stolpe. (S. daſ.) — 124) Schönewalde, Ldf. 2 Dw. und die Hth. Cudry-Koof und Poromb. — 125) Schönow oder Sogow, Ldf. 1 Dw. 1 Wffm. — 126) Scherzin od. Schrim, Ldf. (2 Auth.) 2 Dw. — 127) Schotrofole, zft. Zg. 1 Dw. 1 Wffm. u. Sm. u. die Kth. Naſel und Zernne. — 128) * Schurow, Ldf. Mf. 1 Dw. — 129) Schwarzin, welches größtentheils zu den adl. Df. des ſchlav. Kr. gehört. (S. daſ.) — 130) Schweskow, Ldf. 2 Dw. Sch. (mit 40 H.) — 131) Schwonow, Ldf. (2 Auth.) 2 Dw. und das Dw. Seddin, (ehem. Sidzino,) neſt dem Ublen-Krüge. — 132) Selesen oder Sileſen, (ehem. Seläo,) Ldf. 2 Dw. 1 Wffm. — 133) Groß-Silkow, (ehem. Silteſow,) Ldf. 1 Dw. Die Hälfte dieſes Dfs. gehört zu den adl. Df. des rummelb. Kr. (S. daſ.) — 134) Klein-Silkow, Ldf. 1 Dw. 1 Wffm. 1 Sm. 1 Zgl. — 135) * Wendisch-Silkow, Ldf. 1 Dw. und die Schwarzmühle, (Wffm.) — 136) Sochow, Ldf. 1 Dw. — 137) Sorchow, Ldf. 3 Dw. — 138) Sorſow, zft. Zg. — 139) Sarnis, Ldf. 1 Dw. 1 Wffm. — 140) Stokentin, Ldf. Mf. 1 Dw. — 141) * Groß-Strellin, Ldf. Mf. 1 Dw. (Unter Strellin genannt,) 1 Wffm. (die Kreu-Mühle genannt, nicht weit von Stolpe.) — 142) Swante, Dw. Zg. und der Korber-Krug. — 143) Vangerode, Ldf. 1 Dw. 1 Wffm. 144) Wargow, Ldf. (4 Auth.) 6 Dw. — 145) Wazmin oder Jarzmin, Ldf. (2 Auth.) 2 Dw. 1 Wffm. — 146) * Veſſen, Ldf. Mf. 2 Dw. 1 Wffm. und das Dw. Miß oder Mäße. — 147) Viarow, Ldf. 1 Dw. — 148) Vieſchen, Ldf. 1 Dw., die Weiſenmühle, (Wffm.) und die Feldmark Damertow. — 149) Vieſke oder Vieſig, Ldf. 2 Dw. 1 Wffm. — 150) Vilgetow, Ldf. (jezt Ldf.) 2 Dw. — 151) Virow, Ldf. 2 Dw. 1 Wffm. — 152) Warbelow, Ldf. 1 Dw. 1 Wffm. u. Sm. — 153) Warbelow, Mf. 1 Dw. 1 Wffm. und die Col. Neu-Warbelow. — 154) * Weitenhagen, Ldf. Mf. 2 Dw. 1 Wffm. und der weitenhagenſche Strand, (Hth.) — 155) * Wunzerhagen, Ldf. Mf. (B. S. 712.) 1 Dw. — 156) Wintdeck, Ldf. (2 Auth.) 2 Dw. — 157) Wittſtock, Ldf. Ldf. (3 Auth.) — 158) * Wobesode, (ehem. Wobasode,) Ldf. Mf. Mf. 1 Dw. 1 Wffm. — 159) Wollin, Ldf. Mf. 1 Wffm. u. Heſelmühle, 1 Zgl. 1 Zbr. und das Dw. Worhof. (Dieſe Df. hat 25,700 q Mthdr. erhalten.) — 160) Wurzogge, Ldf. 1 Dw. 1 Wffm. 1 Sm. 1 Zgl. — 161) * Wundichow, (ehem. Wundow,) Ldf. 1 Dw. und das Dw. Karkte oder Carthen. — 162) Wuſſecten, Ldf. 2 Dw. — 163) Wuzkow.

K 3

375) G. Hamm. Weſta, 4. Bd. 1. St. S. 71.

376) Die Güter Sorchow, Carwen, Drefow u. Wollin müſſen, ohne ſtrafornabgabe entrichten, welche Verrenn genannt wird. (G. Pollich Güterg. in d. Preuss. Cod. diplom. 1. Bd. S. 5.)

Ldf. 277) 1 Ww. 1 Wfm. und das Ww. Friedrichswalde. — 164) Zechlin, Ldf. — 165) Zechlin, Ldf. 1 Ww. — 166) Zemin, Ldf. 1 Ww. und das Ww. Neuhof. — 167) * Bezenow, Ldf. Wf. 1 Ww. — 168) Bierwenz, od. Zierwienz, Cierwienz, Cjerwenz, Cjermenske, (ehem. Zirkooske,) Wdf. 2 Ww. 1 Wfm. — 169) * Zipkow od. Zepkewitz, Ldf. 2 Ww. — 170) * Zirchow, Wdf. Wf. 1 Ww. — 171) * Ziqewitz, Ldf. 2 Ww.

H. Der Lauenburg, und bütowsche Kreis.

Darin sind:

Drei immediate Städte.

1. Lauenburg.

(Bu B. S. 720. f.)

S. 772. Die Stadt wurde im Sept. 1460 von den Kreuzrittern eingenommen. 1770) J. J. 1658 brannten an 70 Häuser nebst der röm. Kirche und dem Rathhause ab. Im J. 1682 brannte die Stadt ganz ab. Im J. 1717 wurde in den Städten Lauenburg, Bütow und Leba, anstatt der Contribution, die Accise, und im Jahr 1746 das einländische Salz in beiden Districten eingeführt.

(Bu B. S. 721.)

S. 773. Nach den astronom. Beobachtungen des hiesigen Predigers Jink beträgt: die Länge (den 1. Meridian auf die Insel Ferro gesetzt,) $41^{\circ} 10'$, (nach den neuesten Karten aber nur höchstens $35^{\circ} 27' 30''$), und die Breite: $54^{\circ} 25'$. — Nach desselben meteorologischen Beobachtungen war hier die Kälte am 23. Jan. 1799 nach Reaumur 23° unter $^{\circ}$.

S. 774. Hier waren:

Im Jahr.	H ä u s e r		Summa.	Schennex.
	mit Ziegel- D ä c h e r n.	mit Stroh-		
1792	226	2	228	40
1793	229	2	231	43
1794	229	2	231	45

Das Feuer-Societäts-Quantum betrug: von 1792 und 1793 für die Häuser: 71,451 Rb , und für die Schennex: 4300 Rb ; Summa 75,751 Rb .

377) Ehemals war dies die letzte poann. Poststation nach West-Preussen, mit einem hgl. Posthause. Nachher wurde der Kurs über Ankerholz gelegt.

Das hiesige sogenannte hgl. Haus ließ sich der Kg. Friedrich Wilhelm I. zu seinem eigenen Gebrauch auf seinen Reisen nach Preussen erbauen. Es ist nachher verkauft worden.

378) S. Gratech's Geschichte Danzigs, 1. Bd. S. 256. f.

Lauenburg- u. Bütow'sche Kreis: Lauenburg. 263

§. 775. Die Anzahl der hiesigen Einwohner vom Civilstande betrug:

		im J. 1792.	im J. 1793.	im J. 1794.
Kirche	Männer :	269	277	275
	Frauen :	339	348	352
Kinder	Söhne :	247	238	240
	Töchter :	288	292	290
Dienst- boten	Gesellen :	45	56	50
	Knechte :	46	51	46
	Jungen :	44	42	44
	Mägde :	142	142	134
Summa :		1420	1447	1432

Vom Civilstande waren hier bei der luther. Gemeinde:

i. J.	G e b o r n e.			G e s t o r b e n e.				
	Paar	Ebb- ne.	Beb- ter.	Sum- ma.	Darunter waren unehel. Kinder.	Männ- lich.	Weib- lich.	Sum- ma.
1792	5 (12)	21 (25)	20 (27)	41 (52)	8 (10)	10 (8)	16 (15)	26 (23)
1793	6 (8)	11 (16)	19 (20)	30 (43)	5 (7)	22 (20)	14 (12)	37 (32)
1794	12	27	26	53	9	19	32	51

Von den verschiedenen Angaben ist die erste aus Lauenburg-
selbst, die andere aber aus den jährl. gedruckten General-Tabellen.

[Zu P. S. 722.]

Garnison. — Dies Regiment marschirte im J. 1792 nach
dem Rhein gegen die Franzosen. (B. 686. Anm. 894.)

[Zu B. S. 723.]

Landvogteigericht. — Das ehemalige Grod- oder Landge-
richt für den lauenburg- und bütow'schen District wurde im Jahr
1662 errichtet. Das jetzige Landvogteigericht wurde in dessen
Stelle im J. 1773 für die Ritterschaft dieses Kreises bestellt.

§. 777. Seit 1791 ist die ehemalige charbrowsche Inspection,
mit der zu Lauenburg verbunden. (N. u. B. S. 253.)

§. 780. Schule. — Seit 1782 ist an der latein. Stadtschule.
(welche aber kein Schulgebäude hat,) nur 1 Lehrer, welcher Rector
und Cantor zugleich ist. Der Lehrer an der deutschen Schule ist
zugleich Organist an der luther. Kirche. Die kleinsten Kinder wer-
den von einer Frau unterrichtet.

[Zu P. S. 724.]

Die Nahrung der Einwohner besteht, außer den Handwerken,
größtentheils in Ackerbau und Viehzucht. Der Stadacker beträgt
52 pomm. Hufen.

Ehemals war hier der Malzhandel, die Branntweimbrennerei
und Brayerei ansehnlich, indem die Stadt 2 Ml. umher die Ver-
lagsgerechtigkeit hatte, und vor dem J. 1756 sich auf dem Lande
nicht eine einzige gehörige Branntweimbrennerei befand. Jetzt ha-
ben aber sämtliche hiesige Malzhäuser zusammen nicht so viel Ab-
satz, als ehemals ein einziges hatte.

Fabriken. — Im J. 1794 waren hier: 1 Lachfabrike, 2 Luch-
macher, 7 Leinweber, 4 Hutmacher, 2 Weißgärber, und 1 Hand-
schuhmacher. Die Schuhmacher sind zugleich Lohgärber.

Im Jahr 1776 betrug die Einnahme:

a. der Accise	7381 $\frac{1}{2}$
b. des Zolls	244 —
c. für Stempelpapier, Karten und Palaphengelber	483 —

Seit 1785 ist hier eine ansehnliche Maulbeerbaum-Plantage angelegt worden, welche unter der Aufsicht des hiesigen Seidenbau- und Plantagen-Inspectors steht.

W i e d e r a n d .	Im J. 1792.	Im J. 1793.	Im J. 1794.
Pferde	123	119	112
Fohlen	24	16	14
Ochsen	—	—	—
Kühe	305	284	256
Jung Vieh	111	189	178
Stiegen	—	—	—
Schaafe	450	475	584
Lämmer	36	42	195
Schweine	212	242	193

Zum Eigenthum der Stadt gehören:

- Das Dorf Camelow.
- Die Vorwerke: 1) Diechen. — 2) Salken. — 3) Bode.
- Mühlen: 1) Die Km. der Schuhmacher. — 2) Die Wm. der Tuchmacher.
- 1 Mol. und 1 Kbn.
- Der Kth. oder die W. Alendehof, und der Waldwächter- oder Hth.

20 B ü t o w.

[Zu B. G. 724 f.]

S. 783. Die ältesten Urkunden und Nachrichten von dieser Stadt sind durch Krieg und Brand verloren gegangen. Im Apr. (am Sonntage Palmarrum) 1629 brannte die Stadt, mit Dörfern und allen andern Gebäuden, bis auf 3 Häuser, ab, und am 1. Nov. 1656 wurde sie von den Polen überfallen, ausgeplündert und angezündet, wodurch 32 Häuser und 30 Scheunen eingeäschert wurden, und nur 15 gemeine Bürger in der Stadt blieben. Im J. 1700 brannte sie abermals ganz ab. (Zum Andenken dieser Feuersbrunst wird noch jährl. am Donnerstage nach dem Sonntage Cantate ein Brandbitttag mit einer Predigt gefeiert.) Obgleich die meisten Einwohner bei der Pest im J. 1709 die Stadt verließen, so starben doch mehr als 100 Menschen daran. Am 5. Nov. 1794 brannten 11 Scheunen, (worin sich die ganze in diesem Jahr misgerathene Ernte befand,) ab, und der Verlust betrug 6000 $\frac{1}{2}$.

(Zu B. G. 725.)

S. 785. Hier waren:

im J. 1792	171 Häuser,	42 Scheunen.
— 1793	172 —	43 —
— 1794	172 —	44 —

Das Feuer-Sozialität-Quantum betrug:

von 1782 52,646 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$; von 1783 aber: 57,740 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$

S. 786. Die Anzahl der hiesigen Einwohner vom Ertölkstande betrug: im J. 1792: 1075 — im J. 1793: 1022 — im J. 1794: 1085

Vom Ertölkstande waren hier bei der luther. Gemeinde.

im Jahr	Ge- traute.	G e b o r n e.			G e s t o r b e n e.		
		Paar	Söhne.	Töchter.	Summa	Männl.	Weibl.
1792	8 [10]	15 [20]	14 [23]	29 [43]	22 [14]	9 [11]	31 [25]
1793	11 [14]	16 [23]	21 [20]	37 [43]	19 [20]	15 [19]	34 [39]
1794	10 [12]	23 [21]	15 [12]	38 [33]	14 [16]	8 [9]	22 [25]

Von den verschiedenen Angaben ist die erstere aus Bütow selbst, die andere aber aus den jährl. gedruckten General-Tabellen.

Garnison. — Dies Regiment marschirte im J. 1792 nach dem Rhein gegen die Franzosen. (V. S. 686. Anm. 894.) — Die Stadt gehört zum Canton des zu Danzig in Garnison stehenden Infanterie-Regiments No. 17. (V. S. 295. u. N. 1. V. S. 295.)

S. 787. Schloß. — Es ist in gothischen Geschmack erbauet und war auch die Residenz der Herzogin Sophia, Gemahlin des Hrn. Franz. (N. 1. V. S. 128.) — Die Comthure der Kreuzherren (V. S. 727.) haben sich eigentlich in dem adl. Df. Groß-Pomeiske aufgehalten, ²⁷⁹⁾ und sich nur in Geschäften auf diesem Schlosse versammelt. — Im Anfange dieses Jahrhunderts, als der Kg. von Schweden, Karl XII., mit den Russen und Polen Krieg führte, soll die Spitze des 4ten Thurms dieses Schloßes von den Schweden eingeschossen worden seyn, welche nachher nicht wieder erbauet worden ist. Die andern 3 runden Thürme stehen noch an den Ecken des Schloßes, sind aber theils schon wüste, theils in Gefängnissen eingerichtetes.

S. 789. (V. Anm. 949.) Der Kathol. Pöbst erhält auch sogar aus den luther. Dff., so gut als die luther. Prediger derselben, alle Messalien, in einigen sogar noch einmal so viel. Dadurch werden diese Bauern sehr ausgefogen, indem sie auch diejenigen füttern müssen, die doch nichts zu ihrer Religionsaufklärung beitragen.

(Zu V. S. 728.)

S. 792. Seit der Besitznehmung von West-Preussen hat der Handel mit Lächern und Raschen dahin gänzlich aufgehört. — Im J. 1794 verfertigten die hiesigen Luch- und Raschmacher: 161 Stück Lächer und 30 Zeuge; an Werth: 1086 $\text{R}.$

Der Malz- und Brauntweinbeib ist auch, (wegen der erböbeten Accise, und weil alle adl. Gutsherrn jetzt brauen und krennen, mithin diese Artikel weit mehrfeiler absetzen können, als der Städter,) gänzlich eingegangen. ²⁸⁰⁾ — Anmerk daß in Bütow die jährl. Accisegefälle für Malz ehem. über 100 $\text{R}.$, und

N 5

279) In dem Archiv dieses Dfs sind davon noch Documente vorhanden.

280) Diese Anmerkung ist wol auf mehrere vom. Gdder anwendbar.

für Weinsteinschrot über 900 z betrogen, sind erstere i. B. im J. 1733 auf 282 z 9 H , und letztere auf 288 z 4 H und in einigen vorhergehenden Jahren gar noch tiefer gefallen.

Das Hauptgewerbe der Einwohner ist also jetzt der Ackerbau und die Viehzucht. Der Stadtker enthält 80 Hüfen.

W i e ß a u d.	im J. 1792.	im J. 1793.	im J. 1794.
Pferde	65	70	64
Fohlen	4	2	1
Ochsen	2	—	4
Kühe	178	197	184
Jung Vieh	45	34	42
Schaafe	652	602	524
Lämmer	200	160	180
Schweine	353	351	350

[Zu B. S. 729.]

Zum Eigenthum der Stadt gehören:

- a. Das Dorf Sygendorf, mit 1 Ww.
- b. Das Ww. Neubof. 222)
- c. Die Stadt-Bgl.

3. L e b a. 282)

(Zu B. S. 729 f.)

§. 793. Das ehemalige Leboke oder Lepky (N. i. B. S. 174 f.) oder Lehemünde (B. S. 729. Ann. 951. u. S. 749.) 282) hat im J. 1357 städtische Freiheiten und Gerechtigkeiten erhalten. In der jetzigen Stadt Leba brannten den 20. Jul. 1682 die Kirche und 30 Häuser ab. Den 4. Nov. 1688 brannten abermals 28 Häuser ab. Am 4. Adventsonntage 1717 und den 14. Nov. 1774 brannten jedesmal 10 Häuser ab.

(Zu B. S. 730.)

§. 795. Hier waren:

im J. 1792	104 Häuser,	51 Scheunen.
— 1793	104 —	51 —
— 1794	106 —	51 —

Das Feuer-Societät's Quantum von 1733 betrug: 17,066 z 16 H .

(Zu B. S. 731.)

§. 796. Die Anzahl der hiesigen Einwohner vom Civilstande betrug: im J. 1792: 519. — im J. 1793: 523. — im J. 1794: 526.

281) Die Stadt Bätow hat theils in den Thälern auf den Wiesen, theils auch auf einigen Hübeln und Bergen viele Quellen des reinsten und gesunden kien Wassers, unter welchen insonderheit aus der in dem sogenannten Vogelsang auf einem Berge nicht weit von dem Ww. Neubof befindlichen Quelle, oder zum sogenannten Jacobsbrunnen, ein mineral. Wasser quillt.

282) Das Leba (B. S. 171. und 729.) unrichtig eine königliche mediate Stadt genannt worden ist, rühret daher, weil sie in Drüggemanns Beschreibung von Pommern, i. Bd. S. cccxxiii. so aufgeführt ist. Auch Piennis nennt sie in seiner Erdbeschreibung, (5te Aufl.) S. 27. und 57 eine Mediate oder Amtstadt, unterm N. Leuenburg.

283) S. Comm. Archiv. VI. Bd. S. 223.

Lauenburgsche u. Kreis. Leba. Amt Lauenburg. 267

Es hat sich hier auch eine privilegirte Judenfamilie etablirt, welche, incl. der Diensthoten, aus 10 Seelen besteht.

Vom Civilstande waren hier:

im Jahr	Ge-	G e b o r n e.			G e s t o r b e n e.		
	traute.	Söhne.	Töchter.	Summa	Männl.	Weibl.	Summa
1792	1	9	2	11	4	5	9
1793	1	13	13	26	19	8	27
1794	3	14	6	20	6	9	15

Die Stadt gehört zum Canton des zu Danzig in Garnison stehenden Infanterie-Regiments No. 17. (B. S. 295. u. N. 4. B. S. 295.)

§. 797. Die Stadtkirche gehört seit 1791 zur lauenburgschen Inspection. (N. 4. B. S. 723. S. 777.)

§. 798. Magistrat. — Er besteht jetzt aus 1 Justiz, u. Polizeibürgermeister, 1 Rämmerer u. Stadtschreiber u. 2 Senatoren.

(An B. S. 732.)
§. 799. Fischerei. — Im J. 1782 betrug:

Die Fischpacht an das A. Lauenburg : 66 R 16 S , 2

Die Pacht für den Kal, u. Neunaugenfang:

a) an das A. Lauenburg : 66 — 16 — , —

b) an das A. Schmolzin : 82 — 8 — , —

Der Comthurins : 4 — 18 — 4 $\frac{1}{2}$ —

Ackerbau. — Die Stadt hat 40 steuerbare Hufen, wovon ehemals, (bis 1717, da hier die Aecise eingeführt wurde,) Contribution entrichtet werden mußte. Der Acker ist sehr fruchtbar, und bloß durch Ueberschwemmungen entsteht manchmal ein Mißwachs. Die Wiesen sind auch sehr ergiebig, und der jährl. Einschnitt beträgt 5, bis 300 Fuder.

Viehstand. — Im J. 1793 waren hier: 108 Pferde, 21 Fohlen, 24 Ochsen, 196 Kühe, 134 Stück Jung Vieh, 632 Schaafe, 154 Lämmer und 280 Schweine.



Zwei königliche Aemter.

1. Das Amt Lauenburg.

[An B. S. 732. f.]

§. 300. Dazu gehören:

- a. Dörfer: 1) * Belgard, kath. Pfl., 1 luth. Schulhaus. [B. S. 611. u. 733.] ¹⁸⁴ — 2) Bismark, Col. — 3) * Drefen, 1 kath. Pfl., 1 luth. Bethaus und Prediger. — 4) Crampe. — 5) Freist, 1 luth. Schulhaus. — 6) Garzigar, 1 kath. Pfl. [Magdalena genannt,] und 1 luth. Bethaus u. Prediger. — 7) Sobensfelde. — 8) Raschow. — 9) Krabnsfelde, Col. — 10) Labbehn, kath. Pfl. — 11) Lanz. — 12) Luggewiese. —

¹⁸⁴ Auf dem ehem. hiesigen Scht. hat der Hr. Rathor II. residirt. (B. S. 46. Anm. 57.)

- 13] Neuendorf, 1 kath. Pf., 2 luth. Bethaus, [Zil.] u. Schulhaus. — 14] Puck. — 15] Beckow. — 16] Roslasin, kath. Pf. — 17] Schweslin, 1 Obftr. — 18] Sellnow. — 19] Wilkom, mit 1 luth. Schulhaus.
- b. Ritterfreie Vorwerke: 1] Crampe. — 2] * Neuendorf [S. 712.] — 3] Oblinow. — 4] Roslasin.
- c. Pächtereien: 1] Sellnow. — 2] Edänig.
- d. Die Amts- Zgl.
- e. Mühlen: 1] Die belgard. Wfm. — 2] Die bresen. Wfm. — 3] Die freistriche Wfm. — 4] Die laddehnische Wfm. — 5] Die Schloßmühle, (Wfm.) (zu Lauenburg.) — 6] Die leben. Wfm. — 7] Die meddersinische Wfm. — 8] Die pussische Wfm. — 9] Die roslasin. Wfm. — 10] Die wilkow. Wfm.

2. Das Amt Bütow.

(zu S. 6. 731)

§. 202. Dazu gehören:

- a. Dörfer: 1] * Bernsdorf, kath. Pf. und Parochus, 1 Uffr. [die Einwohner sind alle luth.] — 2] * Bernstaden, kath. Pf. (deren Parochus in Bernsdorf wohnt,) 2 luth. Bethaus und Prediger, 1 Obftr. — 3] * Czarn-Damerow, der Krug. Der übrige Theil dieses Dfs. gehört zu den adl. Df. des bütow. Distr. [S. das.] — 4] * Damerow, kath. Pf. [die Einwohner sind luth.] — 5] * Damedorf, kath. Pf. [zur bütow. Probstei gehörig,] 1 Z. [die Einwohner sind luth.] — 6] Grämenz. — 7] Gröbenzin, Col. — 8] Klein-Gustkow, d. Krug. Der übrige Theil dieses Dfs. gehört zu den adl. Df. d. bütow. Distr. [S. das.] — 9] Neu-Gärten u. Parambie, 1 Uffr. — 10] * Karkow, kath. Pf. — 11] Klonjen oder Klonschen, welches zum Theil zu den adl. Df. des bütow. Distr. gehört. [S. das.] — 12] * Krosnow. — 13] * Kanten, Col. — 14] Lybieng, Col. — 15] * Lupowake. — 16] * Mankwitz. — 17] Groß-Massowiz od. Maslowiz, Col. ²⁴⁵] u. der Kth. Kummertal. — 18] Klein-Massowiz, und die Kth. Maletze, Czarnee od. Krummenssee u. Miw-Jäsen. — 19] * Meddersin. — 20] Morgenstern. — 21] * Solaw-Damerow, wozu ein Theil zu den adl. Df. des bütow. Distr. gehört. [S. das.] — 22] Piäßen oder Pyaschen. — 23] * Groß-Platenheim, Col. — 24] Klein-Platenheim, Col. — 25] * Klein-Pomeiate. — 26] * Prondsonke. — 27] * Prywas. — 28] * Sammin, luth. Pf. — 29] * Sonnenwalde. — 30] * Scruskow. — 31] * Scrudowiz, kath. Pf. Ein Theil dieses Dfs. gehört zu den adl. Df. des bütow. Distr. [S. das.] — 32] * Tangen. — 33] * Groß-Tuchen, kath.

245) Hier nahm im J. 1787 die berühmte Hermsdorfer (S. 6. 290) ihren Anfang, welche sich auch bald über einige Df. im rügenbischen Kr. und in West-Preußen verbreitete, aber, nach einer nachdrücklichen Untersuchung, bald als Irrglauben, Aberglauben u. Menschenwache enttarnet und curirt wurde. S. S. G. Schwesbarts diplom. Nachricht von der im J. 1787 z. Gerichte v. unter suchten vorgegebenen Hermsdorfer u. Stettin, 1793. S.

- Wf. [ur bitow. Probstei gehörig.] 1 luth. Verhaas und Pre-
diger. — 35] Klein-Taschen. — 36] Wussicken. — 37] Jerrin.
b. Ritterfreie Horwerke: 1] Bitow, Schl. [B. S. 726. u. 732.]
mit der Schf. Sjrepniz. — 2] Damerkow. — 3] Klein-Po-
meise. — 4] Groß-Taschen. — 5] Wussicken. — 6] Jerrin.
c. Uebrige Rathen: [außer denen bei Groß- und Klein-Masso-
witz:] 1] Der Kth. Gränhof. — 2] Der Hopfenkrug. —
3] Der Kth. am See Jablonz. — 4] Die 2 Kth. am Kamenz-
flusse. — 5] Der Kth. Liepienz. — 6] Der Kth. am See
Malky. — 7] Der Kth. zu Schluppe. — 8] Die 2 Kth. zu
Vegre. — 9] Der Krug und Kth. zu Wubberow.
d. Die dameraudorfische Zgl.
e. Uebrige [noch nicht bei den Off. angeführte] Fiskereien: 1]
Die Uffr. Doree. — 2] Die Uffr. Jablonz. — 3] Die Uffr.
Jasowy oder Jasow. — 4] Die Uffr. Moscowierfacken. —
5] Die Uffr. in der jerrinischen Heide. — 6] Die Uffr. am
Stolpeflusse bei der wundichowschen Brücke. — 7] Die Uffr.
bei dem Fall des Kamenzflusses in den Stolpeflus.
f. Mühlen: 1] Die Schloßmühle, [Wffm.] zu Bitow. — 2]
Die Jungfernmühle, [Wffm.] bei Bitow. — 3] Die Wm.
und Lm. bei Bitow. — 4] Die Wffm. zu Damesdorf, [der
Dorwinde! genannt.] — 5] Die Wffm. zu Dampen. — 6] Die
Wffm. zu Karlow. — 7] Die Wffm. zu Kroonow. — 8] Die
Wffm. zu Medderstn. — 9] Die Wffm. u. Sm. zu Morgen-
stern. — 10] Die sommin. Wffm. od. die sogenannte stoffensche
Mühle. — 11] Die Wffm. zu Swidniz. — 12] 13] Die Wm.
und Wffm. zu Groß-Taschen.

Adelige (Allodial-) Güter.

[Bn d. S. 734. f.]

Der-lauenburg- und bitowsche District sind, als ein beson-
derer zu Hinterpommern gehöriger Kreis, [B. S. 720.] bers-
einigt, und haben einen gemeinschaftlichen Landrath.

Verschiedene adl. Off. in diesen beiden Districten gehören
mehrern armen adl. Familien, [B. S. 734. f.] welche, von dem
pola. Worte: Pan, [Herr,] insgemein Panknen, [Herrchen,]
genannt werden. [B. S. 735. Ann. 955.] [Von deren Ursprunge:
S. oben: R. S. 15. Ann. 21.]

Im lauenburgschen District.

[B. S. 734. f. 202.]

- 1] **Albeck**, mit 1 Ww. und den Kth. Meggöw u. Ba-
renhof. — 2] **Bedbrow**, mit 1 Ww. — 3] **Bergensin** od. **Ber-
gensin**, mit 1 Ww. u. der Wffm. Smedles genannt. — 4] **Bi-
chow** oder **Dychow**, mit 2 Ww. und 2 Wffm. — 5] **Bochow**,
(5 Wehder,) mit 3 Ww. — 6] **Bousowiz**, mit 1 Ww. u. 1 Col. —
7] **Groß-Borkow**, mit 2 Ww. — 8] **Klein-Borkow**, mit 1 Ww. —
9] **Groß-Bosopol** oder **Boschpoll**, ff. [ehem. Wf.] 1 Ww.
1 Wffm., das Ww. **Colecta** oder **Golitz**, und der Krug * **Groß-**

Ankerholz, mit einem Zgl. Posthause. [S. N. Num. 377.] — 10] Klein-Dajepol oder Dajepoll, mit 1 Ww. und dem Krüge Klein-Ankerholz. — 11] * Dackowin, Mf. 1 Ww. 1 Wffm. — 12] * Charbrow, [ehem. Gerberow,] Mf. 100] 1 Ww. 1 Wffm. und die Ww. Zeide und Ziegelei oder Vor-Charbrow. — 13] * Chinow, mit 1 Ww. und dem Ww. Brandwerder. — 14] Chmelenz, mit 1 Ww. 1 Wffm. 1 Zgl. 1 Köpferci, und den 6 Ww. Philippinenbruch, Leopoldshof, Peterhof, Charlottenshof, Anronshof und Langenstück. — 15] Chortschow oder Chocjau, mit 1 Ww. — 16] Chortschewke od. Chociemke, mit 1 Ww. und 1 Wffm. — 17] Choglow, [2 Anth.] mit 1 Ww. — 18] Ober-Comsow oder Comasowo, mit 1 Ww. — 19] Niederg. oder Unter-Comsow, mit 1 Ww. — 20] Groß-Damerow, [5 Besizer,] mit 6 Ww. und den 3 Ww. Budowanit, Poggenspiel und Klein-Damerow. — 20] Klein-Damerow, [Df.] mit 1 Ww. und dem Ww. Michelshof. — 22] Djechlin oder Djechlin, mit 1 Ww. (Dies Dorf hat 10,293 $\frac{1}{2}$ 21 $\frac{1}{2}$ 8 $\frac{1}{2}$ Meliorationsgelder erhalten.) — 23] * Djmcelig od. Dzigcelig, (5 Besizer,) Mf. 5 Ww. — 24] Enzow, mit 1 Ww. und der Weicrei Platzchow oder Plagow. — 25] Feltow, mit 2 Ww. und 1 Wffm. — 26] Freist oder Freest, mit 1 Ww. 1 Wffm. und Sm. — 27] Gaus, mit 1 Ww. — 28] Gartewig, (4 Besizer,) mit 2 Ww. 1 Wffm. 1 Kbr., dem Kathen Kreuz und dem Krüge Karczemke. — 29] * Gnewin, Mf. 1 Ww. 1 Wffm. — 30] Gnewinke, mit 1 Ww. — 31] * Goddentow, mit 1 herrschaftl. schönem massiven Wohnhause, (Privattheater,) 1 vorzogl. guten Gasthose, 2 Ww. und 1 Wffm. — 32] Hammer, mit 1 Ww. 1 Wffm. und dem Akr. e Holze. — 33] * Groß-Jannewig, mit 1 herrschaftl. massiven Wohnhause, Wt. 1 Ww. 1 Akr. und Schfr. 1 Wffm. 1 Zgl. — 34] Klein-Jannewig. — 35] Jagkow, mit 1 Ww. 1 Wffm. und dem Ww. Koscierzynke. — 36] Jezow, (8 Besizer,) mit 5 Ww. oder adl. Höfen. — 37] Kerschlow oder Kerstow, mit 1 Ww. und 1 Wffm. — 38] Koppnow oder Coppenow, mit 1 Ww. und dem Akr. Sprino. — 39] Krampfewig, (6 Besizer,) mit 5 Ww. u. 1 Wffm. — 40] Küßow, mit 1 Ww. 1 Wffm. und Sm. — 41] Kurow, Ww. — 42] Labenz. — 43] * Labudn, Mf. (ehem. Gf.) 1 Ww. 1 Zgl. und das Ww. der labuhnsche Bohre genannt. — 44] Landechow, mit 1 Ww. und 1 Wffm. — 45] Lantow, mit 1 Ww. — 46] Lischnig, Ww. — 47] * Lissow, mit 1 Ww. und dem Akr. Kostkow. — 48] Ober-Lowig, Ww. — 49] Mittel-Lowig, (5 Besizer,) mit 4 Ww. — 50] Nieder-Lowig mit 1 Ww. und 1 Wffm. — 51] Groß-Lüblow, (4 Besizer,) mit 5 Ww. — 52] Klein-Lüblow, (2 Besizer,) mit 2 Ww. — 53] Lübrow, 100] (3 Besizer,) mit 4 Ww. und dem Akr. Koppalin genannt. — 54] Maltschig, mit 1 Ww. und dem Ww. Genä

386] Hier war seit 1775 die charbrowsche Inspektion. (B. G. 734.) welche im J. 1791 mit der lauenburgschen verbunden wurde. (N. i. B. S. 253.)

387] Dies Df. lag erst näher an der Ostsee. (S. Pomm. Archiv, VI. Bd. S. 220.)

riententhal. — 55) Groß-Massow, mit 1 Ww. und 1 Wffm. — 56) Klein-Massow, mit 1 Ww. 1 Wffm., dem abgebauten Bf. Ricr. und dem Ww. Ganske. — 57) Mergin, (2 Besitzer,) mit 2 Ww. und 1 Wffm. — 58) Merginke, mit 1 Ww. — 59) Nawitz, (5 Besitzer,) mit 5 Ww. — 60) Neubhof, mit 1 herrschaftl. maj. stven Wohnhause und 1 Ww. — 61) Neznachow oder Nesnachow, mit 1 Ww. — 62) * Liebendzin, auch Wobendzin oder Wunbendzin genannt, mit 1 Ww. — 63) Oseeck, mit 1 Ww. und 1 Wffm. — 64) * Oseecken, mit 1 Schl., Wf., 1 Ww. u. 1 Zgl. — 65) Paraschin, (3 Besitzer,) mit 3 Ww. und dem Ww. Strafnic und Porjecz oder Poriej. — 66) Groß-Perlin, (2 Besitzer,) mit 2 Ww. — 67) Klein-Perlin, (2 Besitzer,) mit 2 Ww. — 68) Poppow, mit 2 Ww. — 69) * Prebendow, mit 1 Ww. — 70) Puggerschow, (3 Besitzer,) mit 2 Ww. und dem Ww. Darschfow. — 71) Reddestow, mit 1 Ww. 1 Wffm. und den Ww. Grünhof, und Kambisicj. — 72) * Kettkewitz, ²⁸⁹⁾ mit 2 Ww. — 73) Ribienke oder Rydienke, (2 Besitzer,) mit 2 Ww. und dem Kth. Zammer. — 74) Roschik, mit 1 Schl., Zf., 1 Ww. 1 Wffm. und dem Ww. Achtersee. — 75) Rosgars oder Røegors, (2 Besitzer,) mit 1 Ww. — 76) * Sarbske, (4 Besitzer,) mit 4 Ww., Zf. — 77) Sassin, mit dem Ww. Grünhof, und 1 Wffm. — 78) * Saulin, (W. S. 724.) Wf. 1 Ww. 1 Wffm. — 79) Saulinke, mit 1 Ww. und 1 Wffm. — 80) Scharschow, mit 1 Ww. — 81) Schimnerwitz, (7 Besitzer,) mit 7 Ww. und 1 Wffm. — 82) Schlochom, mit 1 Ww. und 1 Ww. — 83) Schluschow oder Schlusjow, (7 Besitzer,) mit 7 Ww. — 84) Schönehr oder Schöndr, mit 1 Wffm. — 85) Schwarow, Zf. 1 Ww. 1 Wffm. und das Ww. die Brille genannt. — 86) Schwarowke, mit 1 Ww. — 87) Groß-Schwichow, mit 2 Ww. — 88) Klein-Schwichow, mit 1 Ww. — 89) Slaisow oder Schlaicow, mit 1 Ww. — 90) * Slaischow oder Schlaischow, mit 2 Ww. — 91) * Speck, mit 1 Ww. und den Zfth. Dabidol, und Dumbien. — 92) Sternin, mit 1 Ww. — 93) Serellentin, Ww. — 94) Strefow, mit 1 Ww. — 95) Tawentzin, mit 1 Ww. 1 Wffm., dem Ww. Carlkow und dem Kth. Costentin. — 96) Thadden oder Tadsden. — 97) Uhlingen, mit 1 Ww. und 1 Wffm. — 98) Viezig, mit 1 Ww., dem Ww. Gorke und den Kth. Klein, Diezig und Wuffowste. — 99) Witerese oder Witorese, mit 1 Ww., 1 holl. Wdm. und dem Ww. Grünhof oder Lancjke. — 100) Wiersjchuzin, mit 1 Ww. und 1 Wffm. — 101) * Wircenberg, mit 1 Ww. und 1 Wffm. — 102) Wöditke, mit 1 Ww. und dem Ww. Resinhof. — 103) * Groß-Wunneschin oder Wonschin, mit 1 Ww. 1 Wffm. und den Ww. Prjerette und Brenkenhofsberg. — 104) Klein-Wunneschin oder Wunneschinke, (5 Besitzer,) mit 4 Ww. und 1 Wffm. — 105) * Wuffow, mit 1 Ww. 1 Wffm. 1 Em.

²⁸⁹⁾ Die Güter Kettkewitz, Choglow, Witerese und Ribendzin wurden dem Ritter aus Edmuen, Jastow Pirch oder Dyrsa, (als dem ersten, der sich in Pommeren niederlassen und das Geschlecht doret v. Pirch fortgesetzt hat,) von den Kreuzherren, (aber deren Armer et Feldherr war,) i. J. 1299 geschenkt.

1 Dm. 1 Ktr. 1 Zgl. und dem Dm. der Hfth genannt. — 106) Jakentjn, mit 1 Dm. und 1 Wfm. — 107) Jdrewen, (2 Besitzer,) mit 2 Dm. — 108) Jelasen, (6 Besitzer,) mit 6 adl. Höfen oder Dm. und 1 Wfm. — 109) Jewisz, (2 Besitzer,) mit 2 Dm. und dem Dm. Dohr.

Im bütowſchen Diſtrict.

(B. S. 784.)

1) Buchwalde, mit 2 Dm. 1 Wfm. 1 Zgl. (ehem. auch 1 Oh.) und die Güter Waſſowke, Alſſen u Neuendorf. — 2) * Czarn Damerow, (9 Besitzer,) mit 9 Dm. (B. S. 736.) Ein Theil dieſes Dfs gehört zum A. Bütow. (S. daſ.) — 3) Gersdorf, mit 1 Dm. — 4) * Groß-Guſtkow oder Goſtkow, (9 Besitzer,) mit 10 Dm. und 1 Wfm. — 5) Klein-Guſtkow oder Goſtkow, (3 Besitzer,) mit 3 Dm. — 6) * Jaſſen, ft. 1 Dm. und die Dm. und Col. Krügke, Theerſen, Brandſtäbe, Babylonke, Buſch, Schulig, Baerndruch und Neuendorf. — 7) Jelleniſch, mit 1 Dm. — 8) Klönzen oder Klönſchen, (3 Besitzer,) mit 3 Dm. Ein Theil dieſes Dfs. gehört zum A. Bütow. (S. daſ.) — 9) * Moddrow, (4 Besitzer,) mit 7 Dm. u. 1 Wfm. — 10) Oslaw Damerow, (5 Besitzer,) mit 5 Dm. Ein Theil dieſes Dfs gehört zum A. Bütow. (S. daſ.) — 11) Petersdorf, mit 1 Dm. 1 Wfm. und den Dm. Teichhof, Mühlenböſchen und Alce-Mühle, nebst 1 Col. — 12) Polzen oder Polſchen, (10 Besitzer,) mit 10 Dm. — 13) * Groß-Pomeiſke, (N. J. B. S. 726. S. 787.) Df. 1 Dm. 1 Wfm., die Dm. Zelenenhof und Strüdzonten, die Col. Redlig und Schulzke, und die Df. Stangosoren und Below. — 14) * Reckow, (16 Besitzer!) mit 15 Dm. — 15) * Strüdnitz, (6 Besitzer,) mit 6 Dm. Ein Theil dieſes Dfs. gehört zum A. Bütow. (S. daſ.) — 16) * Trzebiatſchow, (14 Besitzer,) mit 14 Dm. und der Wdhnung, die Paſtkowe Daleke genannt. — 17) * Jamma, (7 Besitzer,) mit 7 Dm. und 1 Wfm.

THE NEW YORK
PUBLIC LIBRARY

ASTOR, LENOX AND
TILDEN FOUNDATIONS.

Infle
Barn
Bahn
Belge
Berr
Sub
Bitt
Car

Am
B
B
B
B
B

Be

©
1911

1 Wm. 1 Fbr. 1 Zgl. und dem Ww. der Hth genannt. — 106) Zafenzin, mit 1 Ww. und 1 Wfm. — 107) Zdrwen, (2 Besitzer,) mit 2 Ww. — 108) Zelasen, (6 Besitzer,) mit 6 adl. Hfen oder Ww. und 1 Wfm. — 109) Zewig, (2 Besitzer,) mit 2 Ww. und dem Ww. Dopr.

Im bütowſchen District.

(S. S. 784.)

1) Buchwalde, mit 2 Ww. 1 Wfm. 1 Zgl. (ehem. auch 1 Gh.) und die Güter Wawlowke, Klößen u Neuendorf. — 2) * Czarn Damerow, (9 Besitzer,) mit 9 Ww. (S. S. 736.) Ein Theil dieses Dfs gehört zum A. Bütow. (S. das.) — 3) Gersdorf, mit 1 Ww. — 4) * Groß-Gustkow oder Gostkow, (9 Besitzer,) mit 10 Ww. und 1 Wfm. — 5) Klein-Gustkow oder Gostkow, (3 Besitzer,) mit 3 Ww. — 6) * Jassen, St. 1 Ww. und die Ww. und Col. Krügke, Therosen, Brandkädre, Babylonke, Busch-Schulig, Barenbruch und Neuendorf. — 7) Jellentsch, mit 1 Ww. — 8) Klönzen oder Klönſchen, (3 Besitzer,) mit 3 Ww. Ein Theil dieses Dfs. gehört zum A. Bütow. (S. das.) — 9) * Moddrow, (4 Besitzer,) mit 7 Ww. u. 1 Wfm. — 10) Oslaw Damerow, (5 Besitzer,) mit 5 Ww. Ein Theil dieses Dfs gehört zum A. Bütow. (S. das.) — 11) Peterodorf, mit 1 Ww. 1 Wfm. und dem Ww. Teichhof, Mühlhöfchen und Alte-Mühle, nebst 1 Col. — 12) Polzen oder Poltschen, (10 Besitzer,) mit 10 Ww. — 13) * Groß-Pomeiske, (N. f. S. S. 726. S. 787.) Wf. 1 Ww. 1 Wfm., die Ww. Helenenhof und Stützkonken, die Col. Redlig und Schulke, und die Wf. Strangooren und Below. — 14) * Reckow, (16 Besitzer!) mit 15 Ww. — 15) * Stönitz, (6 Besitzer,) mit 6 Ww. Ein Theil dieses Dfs. gehört zum A. Bütow. (S. das.) — 16) * Trzebiarkow, (14 Besitzer,) mit 14 Ww. und der Wdhnung, die Pustkowe Daleke genannt. — 17) * Zammen, (7 Besitzer,) mit 7 Ww. und 1 Wfm.

Anfla
Därw
Dahn
Belgg
Berr
Sub
Bäta
Car

THE NEW YORK
PUBLIC LIBRARY
ASTOR, LENOX AND
TILDEN FOUNDATIONS.

em
le
in
b
k
f
p
e
n
Be
Q
ni

12
11
10
9
8
7
6
5
4
3
2
1

12
11
10
9
8
7
6
5
4
3
2
1

THE NEW YORK
PUBLIC LIBRARY
ASTOR, LENOX AND
TILDEN FOUNDATIONS

Anhang.

L

Verzeichniß

der

in dem königl. preuss. Herzogthume Pommern noch
blühenden gräflichen, freiherrlichen und adelichen
Geschlechter.

In der Brüggemann'schen Pommerschen Bibliothek auf dem
Landschaftshause zu Stettin findet man: (S. Verzeichniß derselben,
S. 234. f.) eine ansehnliche Sammlung von gedruckten und
ungedruckten genealogischen Schriften von den pommerschen gräf-
lichen, freiherrlichen und adelichen Geschlechtern. (Diejenigen
Geschlechter, von welchen man in selbiger Bibliothek besonders
wichtige Nachrichten, Stammtafeln u. s. w. findet, sind in diesem
Verzeichniß mit einem * bezeichnet worden.)

Lbg. und Bär. bedeuten, daß die damit bemerkten Ge-
schlechter im lauenburg- und bütowischen Kreise aufstyg sind.

In Brüggemanns Beschreibung von Pommern I. Th. S.
XCVIII. f. findet man ein ausführlicheres Verzeichniß der pom-
merschen adelichen Geschlechter.

Nachtrag.

A.

- v. Altrock.
- v. Angern.
- v. Ankerheim.
- v. Apenburg oder Apenborg. (S. Woken, S. 51.)
- v. Arnim.
- v. Arnstädt.
- v. Austin oder Augustin: S. v. Owstien.

B.

- v. Bähr oder Bär oder Bebr. — Die Beringi oder (lat.) Ursi sind die ersten, welche von den noch blühenden adelichen Geschlechtern in der pomm. Geschichte, als eingekommene sächsische (oder deutsche) Geschlechter, vorkommen. (B. S. 322. u. 479.)
- v. Balge. (Lbg.)
- v. Baudemer. (B. S. 118.) — Stammhäuser: Selesen und Rotten. (N. S. 260. 261.)
- v. Barfuß oder Barvot, (lat. Nudipes.)
- v. Bary oder Bartsch. (Lbg.)
- v. Belling.
- v. Below. — Stammhaus: Deest. (B. S. 676. u. N. S. 244.) — Genealogia des Geschlechts derer v. Below, aus den wahren Geschlechts- Urkunden verfaßt von J. J. Schmidt. 1736. Mfr. 4 Bg.)
- v. Benekendorf.
- v. Berner.
- v. Bessel.
- v. Bichowsky oder Bychowsky. (Lbg.)
- v. Bilsinger (auf Pustamin.)
- v. Billerbeck.
- v. Bismark.
- v. Blankenburg. (S. Woken, S. 51. — N. S. 14. Num. 18.) — Sie sind ehem. Rathsherren zu Eßlin gewesen. (B. S. 62.)
- v. Blankensee.
- v. Blücher, Schloß: u. Burggefessene in Pommern. (B. S. 740.)
- v. Blumenthal, gräf. u. adl. Linie. — Joachim Christian v. Blumenthal, kbnigl. preuss. Staatsminister ic. wurde d. 2. Oct. 1786 in den Grafenstand erhoben.
- v. Bochen. (Lbg.)
- v. Alten Doctum.
- v. Bodeck.
- v. Böhn.
- v. Bohlen.
- v. Bomun.
- v. Bonin.
- v. Borch oder Bork oder Borko, (ehem. die Burken genannt,) gräf. u. adl. Linie, ein altes adl. Geschlecht. (S. Scrimbrucks Stammbaum des angeführten v. Borchschen Geschlechts)

1784. v. Bg. — V. S. 61. 62. 485. 535. 538. u. N. S. 14. Num. 19. u. S. 35. Num. 63.) — Schloß; u. Burggeißene in Pommern. (V. S. 740.) — Bedeutung des Worts: Bork. (V. S. 535. u. 545.) — Sie verschmäheten anfangs das Beiwort: von. (V. S. 25.) — Sie sind ehem. Rathsherren zu Stettin gewesen. (V. S. 62.) — v. Bork: regenwaldsche ansehnliche Stiftung. (N. S. 188.) — Das Grafendiplom ist vom 28. Jul. 1740.

- * v. Born.
- v. Bornstädt.
- v. Borzykowsky. (Büt.)
- * v. Brand.
- * v. Braunschweig, (ansehnliches Handlungshaus zu Colberg.) — Der bereits vor 1397 ertheilte Adel wurde durch das Diplom vom 1. Jul. 1570 erneuert und bestätigt.
- * v. Brederlow.
- v. Breitenbach. (Lbg.)
- v. Brenkenhoff.
- * v. Driesen.
- * v. Brockhausen oder Brockhusen.
- * v. Bröcker.
- v. Broich.
- * v. Brännow. (S. Wocken, S. 51.)
- * v. Bränschwig.
- v. Brycht. (Büt.)
- v. Brzesinsky. (Büt.)
- v. Burkersrode.
- * v. Burgsdorf.
- * v. Buske.

E.

- * Graf v. Carnig. (S. Wocken, S. 52.) — Sie sind ehem. Rathsherren zu Kreptow a. d. R. gewesen. (V. S. 62.) — Das Grafendiplom ist vom 2. Jan. 1761.
- v. Chamier. (Büt.)
- v. Chmielinsky oder Chmielenz. (Lbg.) — Der Adelsbrief ist vom 19. Dec. 1661.
- v. Chosnicky, (oder Chosnisky) oder Chossinsky.
- v. Chudominsky.
- v. Cieszewsky. (Büt.)
- v. Cocceji.
- * v. Colrep. — M. Peter Colrep, aus Mecklenburg, (welcher i. J. 1540 Rector der Schule zu Stolpe und 1561 Rector zu Colberg wurde, und d. 27. Sept. 1593 starb,) war in Pommern der Erste dieses Geschlechts. (S. Wocken, S. 62.)
- * v. Corfuant.
- * v. Cronensfels oder Seibert v. Krohnensfels.
- v. Czapoſky. (Lbg.)
- v. Czarnowsky. (Lbg.)
- v. Czirſon. (Lbg.)

D.

- v. Damig. (S. Woken, S. 52.) — Stammhäuser: Damszin, Funkenhagen und Groß-Möhlen. (N. S. 216. 217.)
- v. Dammig.
- v. Dargolewsky. (Lbg.)
- v. Deminsky. (Lbg.)
- v. Dewig, (S. Woken, S. 52.) ein altes adl. Geschlecht. (B. S. 61. u. 526. u. N. S. 14. Anm. 19. u. S. 184.) — Schloß, u. Burggefessene in Pommern. (B. S. 740.)
- v. Döberig.
- v. d. Dollen.
- v. Dombrowsky. (Lbg.)
- v. Dresedow oder Drosdow.
- v. Düringshofen oder Dyringshofen.
- v. Dziezelsky. (Lbg.)

E.

- v. Edling.
- v. Eichmann. — Der Adelsbrief Ewald Joachims v. Eichmann, Landraths zu Colberg, († d. 9. Mai 1714,) ist vom 18. Jan. 1701, (dem Krönungstage Friedrichs I. Königs v. Preussen.) (S. Pomm. Archiv, II. Bd. 1. St. S. 95.)
- v. Eickstedt, gräf. u. adl. Linie, Schloßgefessene in Bor-Pommern, (B. S. 740.) und seit 1524 Erbkämmerer im Hrtzh. Stettin. (B. S. 75. — Levezow, von den Erbhofämtern in Pommern 2c. S. 18. f.) — Stammhaus: Kothren-Clempenow. (N. S. 116.) — Friedrich Graf v. Eickstedt war Bischof von Cammin. (B. S. 443. u. N. S. 152.) — Das neuere Grafendiplom der Grafen v. Eickstedt-Peterowald ist vom 28. Jan. 1753.
- v. Enkevort.

F.

- v. Falzburg.
- v. Felskow oder Velskow. (Lbg.)
- v. Fersen: S. v. Versen.
- v. Fischer. (Lbg.)
- v. Flemming, rgräf. u. adl. Linie. (S. Woken, S. 52.) — Stammvater: Dame Flemingge oder Cham I. Flemming, (welcher ums Jahr 1295 lebte.) — Stammhaus: Döck im Flemming. Kr. (N. S. 150. Anm. 207. u. 210. — J. F. Schmidts Genealogia Flemmingiana, oder genealog. Ausführung der Flemingge in Hinter-Pommern, darin dieses Geschlechts völlige Genealogia aus dem XIII. Seculo her bis auf diese Zeit richtig abgefaßt, wobei zugleich der Flemingge Ursprung, Wachsthum, Ausbreitung in andern Ländern, Jura, Privilegia, Freiheiten und Berechtigkeiten 2c. ausführlich beschrieben. Stargard. 1703. in Fol. 2 Alph. 4 Bg.) — Schloß, und Burggefessene in Pommern. (B. S. 740.) — Erdmarschälle im Hrtzh. Pommern. (B. S. 74. — Levezow,

von den Erbhofämtern in Pommern 2c. S. 12. f.) — Lehnbrief für das Geschlecht der Flemminge. (v. Schwarz pomm. Lehnhistorie, S. 484.) Das Reichsgrafendiplom ist vom 16. Nov. 1700.

Im Jahr 1406 erhielt Dame Flemminge für sich und sein Geschlecht von dem Hrz. Bogislaw VIII. einen Lehnbrief über das Erbmarschallamt.

- v. Fölkersamb oder Völkersamt. (Lbg.)
- v. Forcade.
- v. Froreich oder Frobreich.
- v. Fuhrmann oder Vormann. — Der Stammvater, Nicolaus Fuhrmann, war i. J. 1476 Bürgermeister zu Stolpe. (S. Wacken, S. 52.)

G.

- v. Galbrecht.
- v. Gansen oder Gange. (Lbg.)
- v. Gaudecker.
- v. Gelsdorf oder Galsdorf.
- v. Gerlach. — Der Adelsbrief ist vom J. 1433.
- v. Gezewsky oder Jezewsky. (Lbg.)
- v. Glasenapp, ein altes adl. Geschlecht. (B. S. 61. u. 62. u. N. S. 14. Num. 19, S. 218. Num. 306.) — Schloß; und Burggefessene in Pommern. (B. S. 740.)
- v. Glyszyński (oder Glyszyński.) (Lbg.)
- v. Goddentow. (Lbg.)
- v. d. Holz, gräf. und freiherrl. Linie. (B. S. 128. u. 743.)
- v. Gostkowsky oder Guskowsky. (Büt.)
- v. Gottberg. — Das Adelsdiplom ist vom 2. Nov. 1595.
- v. Grabowsky.
- v. Grape.
- v. Greiffenberg.
- v. Greiffenpfeil.
- v. Grell.
- v. d. Gröben.
- v. Grubbe oder Gruben. (Lbg.)
- v. Grumbow. (S. Wacken, S. 53.) — Schloß; und Burggefessene in Pommern. (B. S. 740.)
- v. Günterberg. (B. S. 525.)
- v. Gugmerow. (S. Wacken, S. 53.)

H.

- Hef. v. Hacte. (B. S. 362. u. 371. u. N. S. III. 112.)
- v. Hagen, (lat. ab Indagine.) (B. S. 453. — Th. Pb. v. d. Hagen, Beweis, daß die Geschlechter derer v. Hagen ursprünglich von einem Urnherrn und Stammvater herkommen. Berlin. 1758. 4 4 $\frac{1}{2}$ Bg.)
- v. Heidebrock oder Seydebrock. (S. Wacken, S. 54.)
- v. Hellermann.

- v. Herr. — Der Hofrath und pomm. Landschafts-Synbicus, Friedrich Wilhelm v. Herr, erhielt im J. 1786 die Bekräftigung seines alten Adels.
- v. Herzberg, gräf. und adl. Linie. (S. Nachricht von der uralten hochadl. Familie v. Herzberg. Hamburg. 1775. 1 Bg. — Sammlung von Urkunden, enthaltend die Lehnbriefe, Gerechtfame, Gränzvergleiche zc. der v. herzbergischen Familie. Mscr. 30 Bg.) — Stammhäuser: Groß-Herzberg u. Lortcin. B. S. 645. und N. S. 231. u. 232.) — Ewald Friedrich v. Herzberg, königl. preuss. Staats- und Cabinets-Minister zc. wurde d. 19. Sept. 1786, in den Grafenstand erhoben. (S. Leben des königl. preuss. Geh. Staats- und Cabinets-Ministers, L. F. v. Herzberg zu Berlin: aus Weidlichs Biographie jetzt lebender Rechtsgelehrten, 1. Th.; mit Zusätzen.)
- v. Heyden oder Heiden (lat. *Paganus*.) (N. S. 14. Num. 18.)
- v. Hille. — Ernst Bogislav v. Hille, königl. preuss. pomm. Kriegs- und Dom.-Rath zu Stettin, wurde d. 2. Oct. 1786 in den Adelsstand erhoben.
- v. Hirsch.
- v. Hohen.
- Fhr. v. Holleben.
- v. Holzendorf.
- v. Hoym, (auch Heim.) — Karl Georg Heinrich v. Hoym, königl. preuss. Staats-Minister zc. wurde den 15. Oct. 1786 in den Grafenstand erhoben.
- v. Hülsen.

J.

- v. Jagow.
- v. Janig.
- Köhn v. Jasky. (Lbg.)
- v. Jutzzenka, (d. i. Morgenstern.) (Lbg.)

K.

- v. Kahlben oder Kahlen.
- v. Kamecke, gräf. u. adl. Linie. (B. S. 602. — Woken, S. 54.)
- v. Kageler.
- v. Keffenbrink oder Kevenbrink.
- v. Kenig.
- Freiherr v. Kirchbach. — Der Freiberrenbrief ist vom 18. Jun. 1720.
- v. Kleist. (B. S. 602. u. 666. — Woken, S. 55.) — Conrad Kleist ist der Erste welcher in einer pomm. Urkunde vom J. 1254 vorkommt und viele Güter in der Gegend von Stettin und Colbat besaß. Von ihm stammt das Geschlecht derer v. Kleist her. — Sie sind ehem. Rathsherren zu Stolpe gewesen. (B. S. 62.)
- v. Kloporeck oder Kloporky. (Blt.)
- v. Knobelsdorf.
- v. Köller, (oder Keller.) — Stammhäuser: Dieschenbagen, Neckow, Siegelkow und Wonneburg. (B. S. 565. und N. S. 199. 200. 201.)

- v. Köppern.
- v. Köthen.
- v. Koß. (Lbg.)
- v. Krausenstein.
- v. Krenzow.
- Graf v. Krockow. (oder Crocow.) — (S. Woken, S. 52. — Lieberkühns Miscellanien, S. 147.) — Erbmundschenken in Pommern. (S. S. 75. — Levezow, von den Erbhofsämtern in Pommern 2c. S. 27.)
Der Kurfürst von Brandenburg, Friedrich Wilhelm (d. Gr.) verlieh dies Erbamt in den Jahren 1654 und 1655 dem Rath und Landvogt zu Stolpe und Schlawe, Döring Jacob v. Krockow.
- v. Kroschl.
- v. Kudrowsky. (Büt.)
- Graf v. Küßow. (S. Gesterdings pomm. Magazin, VI. Th. S. 49. f. und 51. f.)
- v. Kufowsky. (Büt.)
- v. Kunow oder Conow.

L.

- v. Laurens. — Der Adelsbrief ist vom 21. April 1718. Kgrf. Lehnordf-Bandels, (auf Goddentow.)
- v. Lemcke oder Lemmecke.
- v. Leng.
- v. Lepel, gräf. und adl. Linie. (S. Gesterdings pomm. Magazin, I. Th. S. 240. f.) — Das Grafen Diplom ist vom 26. Aug. 1749.
- v. Lettow (ehem. Vorbeck genannt.) (S. Woken, S. 55. f.) — Stammhaus: Drawehn. (N. S. 215.)
- v. Lewinsky. oder Lebinsky. (Lbg.)
- v. Liebeherr.
- v. Liebermann.
- v. Liegen, (ehem. Kunow genannt.) (Lbg.)
- v. Linden.
- v. Lockstedt, (auch Lochstädt.) N. S. 193. Num. 273. — Danfelow's adeliches Pommern.)
- v. Lühdöfel oder Lühdöfel v. Löwensprung.
- v. Löper. — Johann Georg v. Löper, Königl. preuss. pomm. Regierungs-Affessor zu Stettin, Erb- und Gerichtshr. auf Stramehl 2c. wurde im J. 1726 in den Adelsstand erhoben.
- v. Löwenklau.
- v. Lofkin oder Lofbien oder Loiske. (Lbg.)
- v. Lübbrow oder Lubbetow. (Lbg.)
- v. Lüderig.
- v. Lypinsky. (Büt.)

M.

- v. Mach oder Machow. (Lbg.)
- v. Malocke. (Lbg.)

- * v. Malzky, (oder Malschizky.) (Lbg. und Büt.)
- * v. Manteufel, ein altes adl. Geschlecht. (S. Woken, S. 4. f. und 56.) — Schloß und Burggeseffene in Pommern. (B. S. 740.) — Micrätius sagt: (III. B. S. 45. und VI. B. S. 357.) "Die v. Limern wurden sonst, des Lebens halben, die Mann Teuffel genaunt." — Stammhäuser und ehem. Raubschlöffer: Poppelow, Cöspin und Arnhausen. (B. S. 118. 624. und 743. und N. S. 31., S. 223. Ann. 319., S. 199. und S. 222. 223.) — Sie sind ehem. Rathsherrn zu Ebslin gewesen. (B. S. 62.) — Erasmus v. Manteufel war Bischof von Cammin. (B. S. 445.)
- v. Marc oder Margk. (Büt.)
- Marshall v. Dieberstein.
- * v. d. Marwig.
- * v. Massow. (B. S. 504. 602. und 646., und N. S. 233. — Woken, S. 56.)
- * v. Mellentin.
- * v. Mellin, gräfl. und adl. Linie. (S. Gadebuschs pommers. Sammlungen, I. Bd. S. 289. f.)
- v. Meyenn. — Der Adelsbrief ist vom 17. Febr. 1768.
- * v. Meyer. (Lbg.) — Der Adelsbrief ist vom 3. Apr. 1771.
- * v. Miltzig.
- v. Mirbach.
- v. Misbach. — Der Adelsbrief ist vom 26. Jul. 1695.
- * v. Mizlaff. — Der Stammvater Conrad v. Mizlaff, war im J. 1465 Bürgermeyster zu Stolpe. (S. Woken, S. 57.)
- * v. Molsahn oder Molzan oder Malzahn. — Stammhaus: Molsahn. (N. S. 137.) — Johannes de Maltzan oder Maltzan ist der Erste, welcher in den pomm. Urkunden von den J. 1226 und 1241 vorkommt. (S. v. Dreger's Cod. dipl. I. Bd. S. 116. und 215.) — Schloßgeseffene in Bor: Pommern. (B. S. 740.) — Erbmarschälle im Herzth. Stettin. (B. S. 74. — Levezow, von den Erbhofämtern in Pommern 10. S. 9. f. — Burg und Raubschloß Wolde, wo Bernd Molsahn Strafenraub trieb. (B. S. 411. und N. S. 29. u. 139.). Die v. Molsahn waren schon im J. 1382 Marschälle des Landesherri. Befähigung auf das Erbmarschallamt, und sind seitdem in dem ununterbrochenen Besiß dieser Würde geblieben.
- * v. Müller. — Der Adelsbrief ist vom 28. Sept. 1774.
- * v. Münchow, gräfl. u. adl. Linie. (B. S. 602. 640. u. 642.) — Stammhäuser: Mönchow und Zerredne. (N. S. 142. u. S. 218. Ann. 313.) — Das Grafendiplom ist vom 6. Nov. 1741.

N.

- * v. Nagmer. (S. Woken, S. 57.) — Stammhaus: Rißow, (Nagmersburg.) (N. S. 245. Ann. 349.)
- * v. Neckern.
Die Familie des zu Senf gebornen ehem. franzöf. Staats-
Ministers, Jacob Necker, stammt auch aus Pommern. Sein

Vater, Karl Friedrich Necker, (ein Sohn des Vred. Martin Necker zu Wartenberg im A. Colbatz,) war (bis 1772) Advocat bei der neumärk. Regierung zu Custrin, und nachher Director einer Pensionsanstalt für junge Engländer, und Lehrer des Staatsrechts zu Genf. (S. Histor. Vorteseuille, 1782, I. Bd. S. 103. f. und 241. f. — C. J. Scheiblers Merkwürdigkeiten zur preussisch. brandenburgischen Geschichte, S. 122. f.)

v. Neegow.

O.

- v. Oesterling. — Der Adelsbrief ist vom 5. Mai 1670.
- v. d. Ofen. (S. Woken, S. 57. — Vanselow's adl. Pommern. — Genealogische Beschreibung des hochadl. Geschlechts v. d. Ofen, Burg und Schlossgefeßenen in Pommern. 1738. 4. 127 Bg.) — Stammhaus: Wollenburg. (N. S. 193.) — Schloß; und Burggefeßene in Pommern. (V. S. 740. 362. 545. 546. 547. u. 550.) — Sie sind Rathsherren zu Greifswald gewesen. (V. S. 62.)
- v. Owsien oder Awawstin, Augustin, Austin, Schloßgefeßene in Vor-Pommern. (V. S. 740.)

P.

- v. Palubicky oder Palbyzky. (Lbg.)
- v. Papstein.
- v. Parasky. (Lbg.)
- v. Parlow
- v. Parsenow.
- v. Pafke oder Pafte oder Passche. (Lbg.)
- v. Paulsdorf.
- v. Pawels oder Pavels oder Povels. (Lbg.)
- v. Parleben oder Parlast. (S. Woken, S. 57.)
- v. Perband.
- v. Petersdorf.
- v. Pirch, (ehem. Pyrsza oder Pirscha genannt.) (N. S. 271. Ann. 388.) — Wegen des Vorfalls zwischen Wolf v. Pirch und Rüdiger v. Massow: (S. Dähnerts pomm. Bibliothek, II. Bd. S. 253.)
- v. Platen. (N. S. 14. Ann. 18.)
- v. Plösz. (V. S. 546.)
- Ehle v. Plotho. (V. S. 546.)
- v. Poblocky, (oder Poblogky.) (Lbg.)
- v. Podewils, gräf. und adl. Linie. Schloß, und Burggefeßene in Pommern. (V. S. 675. 740. und 743. — Woken, S. 57.) — Stammhäuser: Podewils und Crangen. (N. S. 223. u. 243.) — Das Grafendiplom ist vom J. 1741.
- v. Pomoiske. (Hlt.)
- v. Preuß oder Preuzen. (S. Vanselow's adl. Pommern.)
- v. Prondzinsky oder Plondzinsky oder Plyserinsky. (Hlt.)
- v. Puztar oder Puzkar, (ehem. Zolstern genannt.)

- v. Puttkammer, freiherrl. und adl. Linie, (ehem. Schwenz genannt.) B. S. 650. 118. u. 743. und N. S. 11. 21. 236. und 238. — Wofen, S. 58.) — Stammhaus: Verlin. (N. S. 236.) — Sie sind ehem. Rathsherren zu Stolpe gewesen. (B. S. 62.)

Q.

- v. Quickmann. — Der Adelsbrief ist vom 18. Jan. 1701, (dem Krönungstage Friedrichs I. Königs von Preussen.)

R.

- v. Ramel. (N. S. 14. Num. 18. — Wofen, S. 58.) — Anfangs Erbmarschälle im Bisth. Cammin; nachher Erbküchenmeister in Hinter-Pommern. (B. S. 74. — Levezow, von den Erbhöfämtern in Pommern 2c. S. 17.)

Heinrich v. Ramel ward durch einen Lehbrief vom J. 1665 zuerst mit dieser Würde beliehen, zur Entschädigung wegen des von seinen Vorfahren besessenen Erbmarschallamts im Bisth. Cammin, welches Erbamt nach der Secularisation aufhörte, als das aus dem Bisth. entstandene Fürstth. ein Kreis von Hinter-Pommern ward, worin die v. Flemming schon Erbmarschälle waren.

- v. Ramin, Schlossgeffene in Vor-Pommern. (B. S. 740.) — Stammhaus: Ramin. (B. S. 371. u. N. S. 117.)
- v. Rango oder Rangen. (S. Vanselows adl. Pommern.)
- v. Reck. (Lbg.)
- v. Reckow. (Lbg.) (S. Wofen, S. 58.)
- v. Reckowsky. (Lbg.)
- v. Reichenbach.
- v. Reppert.
- v. Rein.
- v. Rhein oder Rein. (S. Vanselows adl. Pommern.) — Stammhaus: Cöfelzig. (N. S. 153. Num. 217.)
- v. Rieck.
- Graf v. Rittberg. — Das Grafendiplom ist vom 30. Dec. 1751.
- v. Roggenbuck.
- v. Rohwedel.
- v. Rosenstedt.
- v. Roscy.
- v. Roske. (Lbg.)
- v. Rottenburg.
- v. Rüchel.
- v. Rüdighsch ober Rüdighsch ober Rügis. (Bät.)

S.

- v. Sarbsky oder Jarbsky. (Lbg.)
- v. Schack.
- v. Schägel.
- Schiebel v. Schiebelstein.
- v. Schlabberndorf oder Schlabrendorf.
- v. Schladen.

- v. Schlichring.
- v. Schlieffen oder Schlieff. (S. Nachricht von einigen Häusern des Geschlechts derer v. Schlieffen oder Schlieben, vor Alters Siwim oder Siwingen. Cassel. 1784. 4. — Schdr: gens altes und neues Pommerland, S. 431. f. — B. S. 571. u. 579. und N. S. 202. Ann. 292.) — Der erste Wapen: und Adelsbrief ist vom J. 1444. — Peter Schlieff (der Ältere) war ums J. 1200, und einige seiner Nachkommen nachher Bürgermeister oder (richtiger) Burgmannen zu Colberg. (B. S. 62. und 571.) — Hans Schlieffen (der Jüngere) war ebenfalls Bürgermeister zu Colberg. (B. S. 571. und N. S. 202.)
- v. Schlochow. (Lbg.)
- v. Schmalensee.
- v. Schmetling. (S. Woken, S. 59. — B. S. 434.)
- v. Schmettau.
- v. Schmudde oder Zmudde. (Dät.)
- v. Schnell.
- v. Schöning. (B. S. 602.)
- v. Schüs. — Johann Friedrich v. Schüs, königl. preuss. Geh. Ober: Finanz: Kr.: und Dom.: Rath. 2c. wurde im J. 1791 in den Adelsstand erhoben.
- v. d. Schulenburg, Schlossgeseffene in Vor: Pommern. (B. S. 364. und 740.)
- v. Schulz oder Schulten. (S. Woken, S. 59.) — Christian Ludwig v. Schulze, königl. preuss. Geh. Ober: Finanz: Kr.: und Dom.: Rath (bei dem neumärk. und pomm. Departement,) 2c. wurde im J. 1791 in den Adelsstand erhoben.
- v. Schwan. — Nach dem Diplom vom 23. Febr. 1679 wurde dies Geschlecht in den Erbreichritterstand erhoben.
- v. Schwarz.
- v. Schweder. (S. Vanselows adl. Pommern.)
- v. Schwerin, (ehem. Tzwerin oder Tzwerin,) gräf. u. adl. Linie. (N. S. 126. Ann. 186. u. S. 131. Ann. 192. — Umständliche und zuverlässige hist. u. genealog. Nachrichten von dem alten berühmten hochadl. gesammten Geschlecht derer v. Schwerin, ihrem Ursprunge, Alterthum, Namen, Wapen, Beinamen, Erb: u. Ehren: Ämtern, Geschlechtshäusern, Geschlechtsfolge, glücklichen u. unglücklichen Unternehmungen, und was nur in dieser Familie merkwürdiges vorgefallen; alles aus sichern und glaubwürdigen gehörigen Orts angeführten Urkunden zusammengetragen und in nachstehende Ordnung gebracht, von Einem, (Adelung,) welcher sich diesem Geschlecht allezeit verbunden erachtet. Im J. 1737. Micr. 36 Bg. in Fol. — Von der Größe des hochgräf. u. adl. schwerinischen Namens; Schreiben Hrn. Felix v. Glasfenapp an den Hrn. Gen. Feldmarsch. Graf. E. E. v. Schwerin Excellenz: in Dähners pomm. Bibliothek, II. Bd. S. 563. f.) — Schlossgeseffene in Vor: Pommern. (B. S. 740.) — Erbflächenmeister in Pommern; seit 1357 die spanckowske Linie.) (B. S. 75. — Levezow, von den

Erbhofämtern in Pommern zc. S. 22. f.) — Sie sind Rathsherrn zu Anklam gewesen. (B. S. 62.) — Das Reichsgrafendiplom ist vom 11. Sept. 1700, und das Grafendiplom vom 31. Jul. 1740. — Der Gen. Feldmarsch. Curt Christoph Graf v. Schwerin, geb. in Schwed. Bor. Pommern d. 26. Oct. 1684, wurde 1740 in den Grafenstand erhoben, und blieb in der Schlacht bei Prag den 6. Mai 1757, indem er, mit der Fahne in der Hand, von 5 Kartätschensugeln zugleich getroffen wurde. (S. Pomm. Archiv, V. Bd. S. 192. f. — N. S. 132. Num. 194.)

- v. Schwichow: S. v. Tauenzin.
- v. Seeger oder Seliger, Soyer, Seiber.
- v. Sikorsky. (Büt.)
Ihr. v. Sebeck.
- v. Somnich. (S. Woken, S. 59.) — Erbklammerer im Hrtsh. Pommern. (B. S. 75. — Levezow, von den Erbhofämtern in Pommern zc. S. 21. f.)
Der Kft. v. Brandenburg, Friedrich Wilhelm (d. Gr.) erteilte seinem Geh. Rath und Hptm. auf Neu-Stettin, Lorenz Christoph v. Somnich, im J. 1655 eine Versicherung auf dies Erbamt für ihn, seine Söhne und nächsten Vettern.
- Ihr. v. Steinecker oder Steinäcker.
- v. Steinfelder.
- v. Steinwehr. (B. S. 115. u. 462.) — Stammhaus: Steinswehr. (N. S. 158. Num. 224.)
v. Stendek. (Büt.)
v. Scill.
- v. Stojentin. — Sie machen mit denen v. Schwenzkow oder Schwertkow ein Geschlecht aus. (S. Woken, S. 59.)
v. Stranz.
v. Studzinsky. (Büt.)
v. Sulicky. (Lbg.)
- v. Sydow.
- v. Szymicrowsky. (Lbg.)

T.

- v. Tauenzin oder Tauenzin, (hieß auch v. Schwichow genannt.) (Lbg.)
- v. Tempoky. (Lbg.)
- v. Tesmar. (Lbg.)
- v. Thadden. (Lbg.)
- v. Thun. — Stammhaus: Schlemm. (N. S. 224.)
v. Tilly.
- v. Tornow.
v. Trzebiatowsky. (Büt.)
v. Tuschken. — Das Adeldiplom ist vom 4. Oct. 1731.

U. V.

- v. Ueckermann. (S. Woken, S. 60.)
- v. Uesedom.
- v. Ustarbowski. (Lbg.)

- v. Dangerow.
- v. Dellow: S. v. Jellow.
- v. Dersken oder Jersken.
- v. Dölkersame: S. v. Sölkersamb.
- v. Dormann oder Dohrmann: S. v. Juhmann.
- v. Doff.

W.

- v. Wachholz. (N. S. 198. Num. 285.) — Stammhaus: Wachholzbaggen. (N. S. 198.) — Heinrich v. Wachholz war Bischof v. Cammin. (B. S. 443. u. 373. u. N. S. 17.)
- v. Waldow. (B. S. 478. u. 480.)
- v. Warzewsky. (Lbg.)
- v. Warrenberg.
Kgrf. v. Warrenleben. — Das Reichsgrafendiplom ist vom 29. März 1706.
- v. Watter.
- v. Wedel, ein altes adl. Geschlecht. (B. S. 61. 62. 441. 485. 515. 551. 562. u. 602. u. N. S. 14. Num. 19.) — Schloß und Burgsessene in Pommern. (B. S. 740.) — Stammhaus: Uchrenbagen. (N. S. 182.) — Die v. Wedel auf Cremzow. (B. S. 484. f. und N. S. 165. Num. 228.)
- v. Weidstädt. (B. S. 434.)
- v. Weidenberg. (Lbg.)
- v. Weiber oder Weyher. (B. S. 730. — Woken, S. 60.) — Martin v. Weiber war Bischof v. Cammin. (B. S. 446.)
- v. Wenden. — Der Adelsbrief ist vom 14. Jan. 1699.
- v. Werbelow.
Kgrf. v. Werffowitz Seterka und Sedezicz. — Der Reichsgrafenskab wurde im J. 1543 anerkannt und bekäftigt.
- v. Willensou.
- v. Winkelmann. — Christian Ludwig v. Winkelmann, künigl. preuss. pomm. Krieg; und Dom. Kammer; Director zu Stettin, wurde d. 12. Dec. 1786 in den Adelskab erhoben.
- v. Wino.
- v. Winterfeld. (N. S. 14. Num. 18.)
- v. Wismann. — August Friedrich Hermann v. Wismann, Domprobst zu Colberg, wurde im J. 1786 in den Adelskab erhoben.
- v. Wittke. (Lbg.)
- v. Witten.
- v. Wigon. (Bät.)
- v. Wnuck. (Lbg.)
- v. Woberanow oder Wopersnow.
- v. Wobeser. (S. Woken, S. 60. — Pomm. Archiv, II. Bd. 1. St. S. 69. f., III. Bd. S. 165. f. u. IV. Bd. S. 111. f.) — Stammhaus: Wobeser. (N. S. 236. Num. 331.)
- v. Woedke oder Wöddke, (chem. Worich genannt.)
- v. Wolde. (B. S. 640. und 642. — Woken, S. 60.)
- v. Woldeck.
- v. Wrang.l. (B. S. 670.)

- v. Wreden.
- v. Wryeza Kefowsky. (Lbg.)
- v. Wuffow, seit 1347 Erbmundschenten in Pommern. (B. S. 75. — Levezow, von den Erbhofsämtern in Pommern 2c. S. 26. f.)
- v. Wyszecky (oder Wyßezky) oder Wyszewsky oder Wiessezky. (Lbg.)

3

- v. Zamory.
 - Zanthier.
 - Zarfske: S. v. Sarbsky.
 - v. Zarth. (B. S. 118. und 743.)
 - v. Zastrow. (B. S. 640. und 642. — Woken, S. 61. — Dansewos adl. Pommern.) — Sie sind ehem. Rathsherren zu Stettin gewesen. (B. S. 62.)
 - v. Zelazinsky. (Lbg.)
 - v. Jeromsky.
 - v. Zizewitz, ein altes adl. Geschlecht. (N. S. 14. Num. 19. und S. 152. Num. 213. — Woken, S. 61.)
 - v. Zozenow.
-

V e r z e i c h n i s s

einiger merkwürdigen gebornen Pommerk.

Das hier manche jetzt (1795) noch lebende merkwürdige geborne Pommerk-
f-hlen, rührt daher, weil ich theils von ihnen selbst, theils durch Andre keine
Nachrichten von ihnen habe erhalten können, und weil Einige, (ich weiß nicht,
aus zu großer Bescheidenheit, oder aus Stolz,) es ausdrücklich verboten haben,
ihrer zu erwähnen. — Die mit einem * bezeichneten Personen lebten noch zu
Anfange des J. 1795.

Die bei diesem Verzeichniß benützten und zum weitern Nachlesen angezeig-
ten Schriften sind:

A. (bedeutet:)	Arnoldts Historie der königsbeyerschen Universität.
B.	Beschreibung von Pommerk. (S. Register derselben.)
Boug.	Bougain's Handbuch der allgem. Rittergeschichte.
Bäst.	Büsten berlinischer Gelehrten und Künstler, mit Devisen. 1787.
Char.	Charakteristik der Erziehungsschriftsteller Deutschlands. 1790.
D.	Dahnerts pomm. Bibliothek.
Jr. St.	Frankens Stiftungen: von Schulze, Knapp und Niemeyer.
G.	Gestardings pomm. Magazin.
Gef.	Gafens Geschichte der Stadt Cöslin.
Gef. Mscr.	Gafens Manuscript, von gelehrten und sonst merkwürdigen Stolpern. (In der wutstrack: pommerischen Bibliothek in Stolpe.)
Ger.	Gerings histor. Nachricht von der Stiftung der 2 Collegiat- Kirchen in Alten: Stettin u.
Hlt.	Hiltebrandts Verzeichniß der Hirten nach Gottes Hergen, der Stadt Neu: Statagard an der Ihna u.
J.	Jäschers allgem. Gelehrten: Lexicon. 1750.
L.	Lieberkühns Miscellaneen.
Mesf.	Mesfels gelehrtes Teutschland. 4te Auflage u. 4 Nachträge.
Mosf.	Mosers Beitrag zu einem Lexico der jetzt (1740) lebenden luther. und reform. Theologen in und um Teutschland u.
N.	Nachtrag (gegenwärtiger) zur Beschreibung von Pommerk.
N. g. B.	Neueles gelehrtes Berlin. 1795.
O. Bibl.	Oelrichs Entwurf einer Bibliothek zur Geschichte der Gelehrte- heit in Pommerk.
O. Str.	Oelrichs histor. diplomat. Beiträge zur Geschichte der Gelehrte- heit in Pommerk.
P. A.	Pommersches Archiv.
Sch.	Schöttgens altes und neues Pommerland.
St.	Stolle, Beschreibung und Geschichte der Stadt Demmin.
Stav.	Stavnhagens Beschreibung der Stadt Anklam.
V. S.	Vanselow's pomm. Heiden: Register.
V. S.	Vanselow's gelehrtes Pommerk.
V. Sup.	Vanselow's unverläßl. Nachrichten von denen Generalsuperintens- denten, Präpositen und Pastoren u.
W.	Wachlens Geschichte der Altstadt Colberg.
Wern.	Werners Anhänge zu Hiltebrandts Verzeichniß der Hirten Gottes u.
Wof.	Wofens Beitrag zur pomm. Historie.
Zach.	Zacharia's histor. Nachrichten von der Kath's: und Stadtschule zu Alten: Stettin, und von den Lehrern derselben.
Zick.	Zickermans histor. Nachricht von den alten Einwohnern in Pommerk u.

I. V o r , P o m m e r n .

L. R a n d o w s c h e K r e i s .

1) In Steettin sind geboren:

- **Catharina (Alexiewna) II.** (vorher: Sophia Augusta Frederica Prinzessin von Anhalt-Zerbst,) geb. den ^{21. Dec.}_{2. Mai} 1729; seit den 9. Jul. 1762 Kaiserin von Rußland. (V. S. 309. f. — N. S. 77. f. — Neuf. I. Bd. S. 259. I. Nachtr. S. 93. II. Nachtr. S. 46. III. Nachtr. S. 62. IV. Nachtr. S. 99. f. — Doug. III. Bd. S. 302. f.)
- **Maria (Feodorowna,)** (vorher: Sophia Dorothea Augusta Louise Prinzessin von Württemberg, Stuttgart,) geb. den 17. Oct. 1759; seit d. 18. Oct. 1776 zweite Gemahlin des Großfürsten von Rußland, Paul (Petrowitz.) (V. S. 310. — N. S. 82. und 156.)
 Dessen erste Gemahlin, eine Schwester der Gemahlin des Königs von Preussen, Friedrich Wilhelms II., starb den 26. April 1776.
- Behm, (Carl Christian,)** geb. im J. 1696; war herzogl. mecklenburg. Hofpred., nachher Landpred. im Strelitzschen. (V. N. III. Bd. S. 62. f.)
- Berg, (Johann,)** geb. d. 24. Febr. 1587; war bei 3 Kurfürsten v. Brandenburg Hofpred., Kirchenrath u. des Consistorii Senior, auch D. u. Prof. d. Theol. zu Frankfurt a. d. O., und starb zu Berlin den 27. Dec. 1658. (V. P. S. 8.)
- Berg, (Conrad,)** (des Vorigen Bruder,) geb. d. 25. Jul. 1592; war D. u. Prof. d. Theol., Rect. d. Univers. u. Decan. d. theol. Facult., auch reform. Pred. zu Frankfurt a. d. O., und starb den 13. August 1642 als Pastor und Professor prim. zu Bremen. (V. P. S. 7. f.)
- Bluth, (Peter Gottlieb,)** geb. . . . ; ward 1731 Feldprediger, 1737 Paf. an der St. Marienkirche zu Anklam, und starb den 1. Sept. 1766. (Stav. S. 502.)
- **Borcke, Graf, (Heinrich Adrian,)** geb. den 4. Apr. 1715; starb d. 17. Apr. 1788, als Gen. der Cavall., Ritter des schw. Adler-Ordens, Ehrenmitgl. der kgl. pr. Akad. d. Wissensch. zu Berlin und der schles. patriot. Gesellsch., wie auch ehem. Gouverneur des Kgl. Friedrich Wilhelms II. (V. S. 544 Anm. 720.)
- **Brandes, (Johann Christian,)** geb. im J. 1738; war Schauspieldirector, und schrieb verschiedene gute Schauspiele, in 8 Bänden. (V. S. 267. — Neuf. I. Bd. S. 187. f. I. Nachtr. S. 68. II. Nachtr. S. 31. III. Nachtr. S. 46. IV. Nachtr. S. 70.)
- Calbius, (Johann Adam,)** geb. im J. 1646; war D. der Rechte, Comes Palatinus, kffl. brandenburg. hinter-pomm. Jagd- und Dom. Rath und Burgrichter derer v. Wedel und v. Dewig, und starb den 25. März 1699. (V. P. S. 15. f.)

- Calbius**, (Caspar Adam,) (des vorigen Sohn,) geb. den 12. Sept. 1675; war D. der Rechte, (vgl. pr. hinter. pomm. Hofgericht; und Fiscal Advoc., und starb zu Stargard den 31. Jul. 1710. [V. P. S. 15.]
- Chemnitius oder Chemnis**, (Bogislaw Philipp,) geboren den 9. Mai 1605; ging in schwed. Kriegsdienste, wurde von der Königin Christina in den Adelsstand erhoben, und starb im Febr. 1678. (J. I. Th. S. 1861. — V. P. S. 16. f. — V. H. S. 115. f. — Doug. II. Bd. S. 674.)
- Chemnitius**, (Johann Friedrich,) (des Vorigen Bruder,) geb. den 26. Jun. 1611; ward zuletzt (im J. 1667) Protonotar. bei dem Hofgericht zu Parchim, und starb im Jahr 1686. (D. IV. Bd. S. 310. f. — V. P. S. 17. — J. I. Th. S. 1862. — Doug. II. Bd. S. 675.)
- Deren Vater, **Martin Chemnitius**, geb. zu Braunschweig d. 15. Oct. 1561, ward 1593 Rath. des Herz. Bogislavs XIII. und nachher Kanzler und Geh. Rath zu Stettin, und starb als Kanzler zu Schleswig, den 26. Aug. 1627. (J. I. Th. S. 1864. — Doug. II. Bd. S. 673. f.)
- Cracow**, (Georg,) geb. den 7. März 1525; ward im J. 1548 Prof. d. Math. und griech. Sprache an der Univers. zu Greifswald, nachher Prof. der Beredsft. und darauf der Rechte zu Wittenberg, und zuletzt Hof- u. Geh. Rath zu Dresden, und starb im Gefängnis d. 16. März 1575. (D. III. Bd. S. 380. — J. I. Th. S. 2162. — V. P. S. 138. f.)
- Cramer**, (Friedrich,) geb. d. 9. Apr. 1623; ward 1650 Diakon, und 1680 Past. an der St. Jacobikirche und Sen. des Minist. zu Stettin, und starb d. 28. Nov. 1691. (J. I. Th. S. 2168. — V. P. S. 24.)
- Dessen Sohn, **Johann Christoph Cramer**, geb. hieselbst d. 18. Aug. 1640; ward 1659 Past. an der St. Nicolaikirche zu Bielefeld, 1693 (an seines verstorbenen Vaters Stelle) Past. an der St. Jacobikirche zu Stettin, 1696 D. der Theol., und starb d. 27. Jul. 1714. (J. I. Th. S. 2168. — V. P. S. 139.)
- Cramer**, (Johann Jacob,) (Friedrichs Bruder,) geb. . . . ward 1622 Diac. und hernach Past. an der St. Johanniskirche, wie auch Prof. der Theol. am Gymn. zu Danzig, und starb den 4. Apr. 1659. (J. I. Th. S. 2169. — V. P. S. 24. f.)
- Deren Vater, **Daniel Cramer**, Vice-Sup., Past. und Prof. zu Stettin, war zu Reetz in der Neumark geb. d. 20. Jan. 1568. (B. S. 441.)
- Dreier oder Drever**, (Christian,) geb. d. 22. Dec. 1610; war D. und Prof. prim. der Theol. an der Univers. u. Oberhoispred. an der Schloßkirche zu Königsberg, und starb d. 7. Aug. 1688. (J. II. Th. S. 213. — V. P. S. 139. f. — J. II. Th. S. 202. — Doug. II. Bd. S. 460. f.)
- Eichstädt**, (Lorenz,) geb. den 10. Aug. 1596; war D. und Prof. d. Med., Physik und Mathem. am Gymn. zu Danzig, und starb den 8. Jun. 1660. (J. II. Th. S. 295. — V. P. S. 28. f.)

- Jabricius, (Friedrich,)** geb. d. 20. Apr. 1643; ward 1669 Disc. und 1690 Past. an d. St. Nicolairirche u. 1691 D. der Theol. zu Stettin, und starb den 11. Nov. 1703. (J. II. Th. S. 480. — V. P. S. 33.)
- Friedeborn, (Paul,)** geb. den 24. Jan. 1572; ward 1596 Rathseccr., 1616 Rathsherr, 1624 kgl. Schwed. Rath, 1630 fürstl. Etatsrath und Burgemeister, 1634 Landrath zu Stettin, und starb den 14. Nov. 1637. (J. II. Th. S. 755. — V. P. S. 35. f.)
- Friedeborn, (Jacob,)** (des Vorigen Sohn,) geb. den 17. Nov. 1607; ward 1650 kffl. brandenburg. Geh. Staatssecr., und starb den 16. November 1676. (V. P. S. 35.)
- Friedeborn, (Michael,)** (des Vorigen Bruder,) geb. d. 29. Sept. 1611; war anfangs Secr. bei dem romm. Land- u. Hofgericht, ward 1653 Assess. bei dem Hofgericht zu Greifswald, u. hernach Appellat.-Rath bei dem Tribunal zu Wismar, u. starb d. 16. März 1672. (J. II. Th. S. 755. — V. P. S. 35.)
- Juchs, (Paul,)** geb. d. 15. Dec. 1640; ward 1700 vom Kaiser Leopold I. in den Reichsfreiherrnstand erhoben, 1703 kgl. pr. Geh. Staats- u. Kriegerath, Lehn-direct. u. Kanzler v. Hinterpommern ic., weihte d. 1. Jul. 1694 die Akad. zu Halle ein, trat mit allen seinen Domestiken von der luther. zur reform. Religion über, und starb den 7. Aug. 1704. (J. II. Th. S. 792. — V. P. S. 36. — Sch. S. 54. f. — Z. S. 201.)
- Dessen Vater, **Samuel Juchs**, ebenfalls aus Stettin gebürtig, war Pastor an der St. Nicolairirche u. Sup. zu Stettin, u. starb d. 4. Sept. 1644. (J. II. Th. S. 792. — V. P. S. 36.)
- Gerichow, (Friedrich,)** geb im J. 1563; war anfangs Informat. des Herz. Philipp Julius, mit welchem er 1602 und 1603 auf Reisen ging, ward 1604 D. u. Prof. d. Rechte u. Cons. zu Greifswald, auch fürstl. wolgast. Rath, und starb den 6. Sept. 1635. (V. P. S. 38. f.)
- Görthe, (Andreas,)** geb. d. 2. Nov. 1663; war D. Prof. extraord. d. Rechte, u. Assess. d. Jurist. Facult. zu Greifswald, und starb im Jan. 1720. (J. II. Th. S. 1048. — P. II. Bd. 1. St. S. 98.)
- **Hasselbach, (Christoph Theophilus,)** geb. den 21. Jun. 1739; ward 1772 Disc. u. nachher Past. an der St. Nicolairirche und Präpos. zu Anklam. (Stav. S. 519.)
- Silberbrandt, (Conrad Jacob,)** geb. den 19. Nov. 1619; ward 1661 Past. und Präpos. zu Wahn, und starb den 3. Febr. 1679. (V. Sup. S. 79. f.)
- Sollmann, (Samuel Christian,)** geb. d. 3. Dec. 1696; ward 1723 Adjunct, u. 1725 Prof. extraord. d. Philos. zu Wittenberg, 1734 Prof. d. Philos. zu Öbtingen, und starb d. 4. Sept. 1787. (Meus. II. Bd. S. 176. I. Nachtr. S. 294. III. Nachtr. S. 167. IV. Nachtr. S. 291. — Doug. IV. Bd. S. 315.)
- Jacobi, (Ludwig,)** geb. d. 9. Febr. 1617; ward 1644 Disc. an der St. Jacobikirche, 1650 Archidisc. u. 1653 Past. an der St. Nicolairirche, 1655 D. d. Theol., u. 1669 Past. an der St. Jacobikirche zu Stettin, und starb den 5. Jul. 1677. (J. II. Th. S. 484. — V. P. S. 48. f.)

- Zausdorf, (Daniel,)** geb. . . . ; ward 1669 Conrect., 1672 Archidiacon an der St. Marienkirche, wie auch D. u. Prof. d. Theol. u. d. ebräi. Sprache am Gymn., u. zuletzt Past. an selbiger Kirche zu Stettin, u. starb 1691. (J. II. Th. S. 2049. — V. P. S. 52.)
- Kirsten oder Kirchstein, (Georg,)** geb. den 20. Jan. 1613; ward 1647 D. und Professor der Med. am Pädagog. zu Stettin, und starb den 4. März 1660. (J. II. Th. S. 2105. — V. P. S. 52. f.)
- Mävius, (Joachim,)** geb. . . . ; ward 1669 Cant. und 1685 Subrector an der Schule zu Stettin, und 1691 Past. und Präpos. zu Bentun. (Zach. S. 20. und 25)
- Meyer, (Johann,)** geb. . . . ; war Professor der Log. und griech. Sprache am Gymnasium zu Ehorn, und starb den 15. Aug. 1676, im 37. Jahr seines Alters. (J. III. Th. S. 371. — V. P. S. 69. f.)
- Oester, (Christoph Otto,)** geb. den 19. Dec. 1602; war D. und Prof. der Med. zu Greifswald, Leibmed. des Ff. von Holstein, und starb zu Stettin im April 1657. (V. P. S. 79.)
- Pfeiff, (Daniel,)** geb. im Jahr 1618; ward 1651 Prediger bei der deutschen Gem., 1654 Pastor an der St. Petrikirche und hernach auch Prof. der Theologie zu Copenhagen, und starb den 12. Jul. 1662. (V. P. S. 82.)
- Pfeiff, (Johann Jacob,)** (des Vorigen Bruder,) geb. . . . ; war M. der Philosophie, Prediger der deutschen Gem. zu Stockholm, nachher Bisch. in Estland und Präses des Consistorii zu Arenal, und starb d. 26. März 1676. (J. III. Th. S. 1489. — V. P. S. 82.)
- Pozernus, (Benjamin,)** geb. den 22. April 1656; ward 1691 Professor der Log. und Metaphis. zu Greifswald, und starb im Februar 1699. (V. P. S. 85.)
- Prätorius, (Christoph,)** geb. d. 31. März 1614; ward 1642 Prof. der Beredsamkeit am Pädagog. zu Stettin, 1659 Rect. der Schule und 1668 Prof. und erster Rect. des grüning. Coll. zu Stargard. (J. III. Th. S. 1746. — V. P. S. 86. — Silc. S. 58. — Wern. I. Anh. S. 5. f.)
- Protzen, (Karl Samuel,)** geb. im Jahr 1745; war anfangs Feldpred., ward 1781 Inspect. zu Jüllichau, 1785 auch neumärk. würkl. Consist. Rath, Prof. d. Theol. u. Inspect. zu Frankfurth a. d. D. (Meus. III. Bd. S. 170. 1. Nachtr. S. 504. II. Nachtr. S. 289.)
- Protzen, (Valentin Ludwig,)** geb. . . . ; war anfangs Geh. Kriegsrath und neumärk. Kammer Director, ward 1793 Geh. Oberfinanzr. u. Dom. Rath bei dem Gen. Directorio, auch Asses. bei dem 2ten Depart. des Ober. Rt. Coll. zu Berlin.
- Querinus oder Quirinus, (Sermann,)** geb. . . . ; war anfangs Advoc. zu Wolgast, hernach vor. pomm. Landsch. Spnd., zuletzt D. und Prof. der Rechte zu Greifswald, und starb d. 17. Feb. 1643 im 33. J. seines Alters. (J. III. Th. S. 1834. — V. P. S. 87.)
- Rauchstede, (Crasmus,)** geb. . . . ; war anfangs Cant. zu Greifenberg, ward 1562 Cant., 1594 Rect., 1596 M., u. 1597. Klosterpred. u. Archidiacon an der St. Marienkirche zu Goldberg, und starb den 12. Sept. 1631. (P. A. I. Bd. 2. St. S. 114.)

- Ricci oder Riccius, (Christoph,) geb. . . . ; war D. und Prof. der Rechte am Gymn. und zuletzt Synd. der Stadt Danzig, und starb den 28. Apr. 1643, im 53. Jahr seines Alters. (J. III. Th. S. 2067. — P. A. II. Bd. 2. St. S. 134.)
- * Roloff, (Friedrich Gottlieb,) geb. den 1. Jan. 1761; ward 1791 Conrect. an der Rathsschule und Prof. der griech. u. lat. Spr. am grönung. Coll. zu Stargard.
- Schaukirch, (Gottlieb Heinrich,) geb. im J. 1696; ward 1725 Conrect. und 1730 Rect. am Gymn. zu Neu-Stettin, 1737 Feldpred., 1743 Past. und Präposit. zu Bublitz, und starb den 25. März 1759. (V. Sup. S. 159. f.)
- Schening, (Friedrich,) geb. . . . ; ward 1623 Past. u. Präpos. zu Garz, 1626 Diac. an der Pfarrkirche zu Danzig, und starb 1668, im 62. Jahr seines Alters. (J. IV. Th. S. 253. — V. P. S. 101.)
- * Schimmeyer, (Johann Adolph,) geb. den 29. März 1733; D. der Theol. und anfangs Consiß. Rath, Archidia. an der St. Marienkirche u. Prof. d. orientat. Spr. am Gymn. zu Stettin, (von 1757 bis 1764 Pred. zu Trehoe,) hernach Pred. der deutsch. Gem., Mitgl. d. Consiß. und Aufseher des deutschen National-Lycei zu Stockholm, 1779 Sup. zu Lübeck. (Meus. III. Bd. S. 380. f. I. Nachtr. S. 564. II. Nachtr. S. 328. III. Nachtr. S. 309. IV. Nachtr. S. 622. — Doug. IV. Bd. S. 679.)
- * Sell, (Johann Jacob,) geb. den 11. Jan. 1754; war anfangs Baccalaur., darauf Subrect. der Schule, und ward 1783 Prof. d. Beredrist. und Gesch. am Gymn. zu Stettin. (B. S. 267. — Meus. III. Bd. S. 533. I. Nachtr. S. 606. IV. Nachtr. S. 682.)
- * Selle, (Christian Gottlieb,) geb. im J. 1748; D. der Med., war ehem Leibarzt des Bisch. v. Ermeland zu Heilsberg, 1785 Leibarzt des Kgs: Friedrichs II. v. Pr., Mitgl. der Akad. der Wissensch., Prof. u. Arzt d. Charité zu Berlin. (B. S. 267. — Meus. III. Bd. S. 533. f. I. Nachtr. S. 607. II. Nachtr. S. 357. III. Nachtr. S. 338. IV. Nachtr. S. 682. — Doug. IV. Bd. S. 718. — Büß. S. 304. f. — N. g. B.)
- Sichmann, (Johann,) geb. im Nov. 1602; ward 1648 D. und Prof. d. Rechte am Pädagog. zu Stettin, und starb d. 23. Oct. 1666. (V. P. S. 121.)
- Dangerow, (Karl Friedrich,) geb. d. 26. Dec. 1723; ward 1746 Kr. und Dom. Rath bei der pomm. 2c. Kammer zu Stettin, leitete die Realschule zu Stargard, (B. S. 498. u. N. S. 171.) u. starb d. 4. Jan. 1750. (S. dessen Lebenslauf, v. A. P. Secer.)
- Dangerow, (Wilhelm Gottlieb,) geb. im J. 1745; ward 1770 kgl. pr. Reg. Rath, und 1791 auch Pupillen-Consiß. u. Geh. Justizrath und Direct. des Almosen-Coll. zu Magdeburg. (Meus. IV. Bd. S. 84. f. IV. Nachtr. S. 760.)
- Uecht, (Joachim,) geb. den 26. Jan. 1618; ward 1646 Diac. an der St. Nicolaiskirche zu Stettin, und starb den 21. Jul. 1666. (J. IV. Th. S. 1749. — V. P. S. 124. — Zick. S. 152.)

- Weist, (Johann,) geb. . . . ; war anfangs Pred. zu Belfow bei Stargard, ward 1684 Past. und Präpos. zu Neu-Stettin, und starb d. 3. Apr. 1708., in einem Alter von 68 J. (W. P. S. 128.)
- Wolff, (Philipp Jacob,) geb. . . . ; war anfangs Advoc. hernach Synod. zu Custrin, zuletzt D. der Rechte, Prof. Eodicii, und Sen. der Juris. Facult. und der ganzen Akad. zu Frankfurth an d. D., und starb den 19. Apr. 1681, im 78. J. seines Alters. (V. P. S. 128. f.)
- Zander, (Johann,) geb. den 11. Jul. 1624; D. der Med., war anfangs Landphys. im fgl. Schwed. Pommeren, ward 1640 Prof. d. Med. am Pädagog. zu Stettin, und starb den 28. Nov. 1695, (V. P. S. 131.)

2) In Pasewalk sind geboren:

- Löding oder Wödeling, (Peter,) aus einem alten adl. Geschl., geb. im J. 1522; ward 1549 Prof. der Theol. zu Greifswald, 1559 Past. zu Pasewalk, 1562 Sen. Sup. des Bisth. Cammin und Decan. des Domcapit. zu Colberg, und starb den 16. Jan. 1602. (J. II. Th. S. 278. — V. Sup. S. 14. — V. P. S. 28. — D. II. Bd. S. 203. f. — W. S. 235. f.)
- Lessing, (Gottbold Ephraim,) ist nicht hier, (Houg. IV. Bd. S. 412.) sondern zu Camenz in der Lausitz geb. im J. 1729, und starb den 15. Febr. 1781.
- v. Schüz, (Johann Friedrich,) geb. d. 24. Nov. 1744; ward 1763 Secr. bei dem vor. pomm. Hofrath, 1768 Referendar. und 1770 Kr. und Dom. Rath bei der pomm. 12. Kammer zu Stettin, 1780 Direct. bei der altmärk. Kammer; Deputat. zu Stendal, kam, nach dem Tode des Geh. Ober. Finanz. Kr. und Dom. Rathes v. Brenkenhoff, in dessen Stelle, und ward zugleich Meliorat. Commissar. in Pommeren und der Neuemark, 1789 Administrator des Markgrsth. Schwedt und der Hrsch. Schulauke u. f. w., und Ehrenmitgl. der econom. Gesellsch. zu Potsdam. Er wurde im J. 1791 in den Adelsstand erhoben.
- Tiede, (Johann Friedrich,) geb. i. J. 1732; Consist. Rath, Pastor prim. zu Schweidnitz, und Inspector der evangelischen Schulen des Schweidnitz, reichenbach, und friganschen Kreises, des Frstth. Münsterberg u. der Grstsch. Glatz in Schlesien. (V. S. 265. — Meus. IV. Bd. S. 24. f. I. Nachtr. S. 650. II. Nachtr. S. 388. IV. Nachtr. S. 739. f. — Houg. V. Bd. S. 10.)
- Wolder (Martin,) geb. i. J. 1599; ward 1625 Diac. u. 1639 Pfarrer der Altstadt u. Weisker des Consist. zu Königsberg, u. starb d. 27. Jun. 1657. (V. P. S. 128. u. 151. — A. II. Th. S. 563. f.)

3) In Gollnow sind geboren:

- Lard, (Samuel,) geb. . . . ; ward i. J. 1624 Capellan, und 1627 Past. u. Präpos. zu Gollnow. (J. II. Th. S. 304.)

- Clard, (Samuel,) (des Vorigen Sohn,) geb. . . . ; war anfangs Paf. zu Schlawe, u. ward 1652 Paf. u. Präpof. zu Gollum. (J. II. Th. S. 305. — V. P. S. 30.)
- Kreß, (David,) geb. . . . ; war 30 J. Hofpred. u. 16 J. Sup. der Stettin. Reg. (der letzte fürkl. pomm. Hofpred.,) u. farb d. 11. Aug. 1634, im 58. J. seines Alters. (V. P. S. 95.)

4) In Garz find geboren:

- Ricci oder Riccius, (Adam) geb. d. 8. Jan. 1605; war D. u. Prof. d. Rechte zu Königsberg, u. farb d. 19. Aug. 1662. (J. III. Th. S. 2066. — P. A. II. Bd. 2. St. S. 134. — A. II. Th. S. 263.)
- Slekerus, (Johann,) geb. . . . ; war anfangs Prof. d. Philos. zu Rostock, nachher Paf. zu Stralsund, u. farb 1629. (J. IV. Th. S. 635.)
- Walther, (Anton,) geb. . . . ; ward 1615 Subrect. an der Schule zu Stettin, u. farb d. 11. Aug. 1638 an der Pest. (V. P. S. 124. — Zach. S. 79.)
- Anton Walther, der erste Rect. des Pädagog. zu Stettin, (N. S. 95. Num. 145.) war nicht aus Garz, (J. IV. Th. S. 1797.) sondern am Rhein gebürtig. Er wird mit dem Vorigen oft verwechselt. (Ser. Bog. H.)
- * Zollner, (Martin Gottlieb), geb. d. 10. Nov. 1726; ward i. J. 1755 (an seines Vaters Stelle) Rector zu Garz u. Paf. zu Blumenfelde in der Uckermark, 1771 Paf. an der St. Johannis-kirche u. Prof. d. ebr. Spr. u. Theol. am gröning. Coll., u. 1786 Paf. an der St. Marienkirche, Probst der Syn., Ephor. der Schulen u. Curat. der Realschule u. des Waisenhauses zu Stargard.

5) In Damm find geboren:

- * Gilly, (Friedrich David,) geb. d. 16. Febr. 1772; Conducent bei dem kgl. Ober-Hof-Bauamt zu Berlin. (V. S. 267.)
- Schmidt, (Christian,) geb. d. 2. Febr. 1626; ward 1655 Subrect., 1661 Conrect., 1685 Diac. an der St. Marienkirche zu Stargard, u. farb d. 16. Aug. 1693. (V. P. S. 103. f.)

6) In Penkun find geboren:

- Marche, (Caspar,) geb. i. J. 1629; D. d. Med., ward 1650 Prof. d. Math. zu Greifswald, 1657 Prof. d. Med. u. Math. zu Rostock, zuletzt Leibarzt des Kff. Friedrich Wilhelms (d. Sr.) zu Berlin, u. farb d. 26. Oct. 1677. (J. III. Th. S. 142. — V. P. S. 67. — D. III. Bd. S. 384.)
- Hefnus, (Simon,) geb den 27. Oct. 1599; war anfangs Prof. u. Subrect. am Pädagog. zu Stettin, ward 1631 D. u. Prof.

d. Theol., Past und Inspect. zu Frankfurth a. d. O., u. starb den 30. Dec. 1644. (J. IV. Th. S. 1740. — V. P. S. 127.)
 Ursinus, (Christoph,) (des Vorigen Bruder,) geb. i. J. 1607; ward 1629 D. u. 1640 Prof. d. Med. zu Frankfurth a. d. O., und starb d. 1. Jul. 1676. (J. IV. Th. S. 1736. — V. P. S. 122. f.)

7) In Coblenz ist geboren:

* Meyen, (Johann Jacob,) (ein Bruderssohn des D. Joachim Christian Meyen in Eßlin,) geb. den 26. Nov. 1711; ward 1757 (an seines Vaters Stelle) Pred. zu Coblenz, 1762 D. d. Philos., u. 1774 Prof. d. Math. u. Phys. am Gymn. zu Stettin. (Er erhielt im J. 1769 bei der kgl. Akad. eine Prämie für seine mathemat. Preisschrift, u. 1771 das 2te Accessit in der der Classe speculativen Philosophie.)

2. A n k l a m s c h e K r e i s.

1) In Anklam sind geboren:

Balthasar oder Balger, (Jacob,) geb. d. 4. Sept. 1590; ward 1615 Conrect. zu Anklam, 1619 Pred. zu Franzburg, 1623 Pred. u. 1664 Präpos. zu Anklam, u. starb d. 20. März 1670. (Stav. S. 498. f.)

Balthasar, (Augustin,) (des Vorigen Sohn,) geb. d. 23. Sept. 1632; D. d. Theol., war Gen. Sup. über Bor. Pommern u. Rügen, Rect. u. erster Prof. d. Theol. an der Univers. zu Greifswald, u. starb d. 26. Dec. 1688. (J. I. Th. S. 748. — V. P. S. 3. f. — D. IV. Bd. S. 271. f. — Stav. S. 597.)

Buddeus, (Johann Franz,) geb. d. 25. Jun. 1667; war D. u. Prof. d. Theol. zu Jena, u. starb auf einer Reise zu Gotha d. 18. Nov. 1729. (Stav. S. 598. f. — D. V. Bd. S. 46. — J. I. Th. S. 1458.)

Buddeus, (Karl-Friedrich,) (des Vorigen Bruder,) geb. . . ; starb zu Jena d. 24. Aug. 1716, als er eben die Vocation zum Rectorat am Gymn. zu Stettin erhalten sollte. (V. P. S. 13. — Stav. S. 599.)

Burmeister, (Augustin Gottlieb,) geb. d. 10. Mai 1675; ward 1704 Past. an der St. Johanniskirche zu Stettin, u. starb d. 9. Febr. 1714. (Stav. S. 599.)

Ciese, (Paul,) geb. d. 26. März 1670; ward 1700 D. d. Rechte zu Franeker, war nachher Advoc. zu Rostock, u. starb d. 3. Dec. 1746. (Stav. S. 600.)

Corhenius, (Christian Andreas,) geb. . . ; war des heil. röm. K. Ebler u. Pfalzgraf, D. d. Med., kgl. pr. Leibarzt zu Berl., Generalkabined. der kgl. Armee, Direct. der medicin. und chirurg. Sachen im Preussischen, Decan. u. 2ter Direct. des Ober-Eoll. Med. zu Berlin, Direct. der röm. kgl. Akad. der Naturforscher, Chronmitgl. der kgl. Akad. der Wissensch. zu

- Berlin, u. starb d. 5. Jan. 1789, im 81. J. seines Alters. (Stav. S. 601. — Meuf. I. Bd. S. 288. III. Nachtr. S. 67. — Büß. S. 64. f.)
- Diekmann, (Johann,) geb. im J. 1611; war Past. zu Stade, u. starb d. 24. Jun. 1681. (J. II. Lh. S. 114.)
- Diekmann, (Jacob,) (des Vorigen Bruder,) geb. im J. 1618; war anfangs Pred. zu Neubausen, nachher ebenfalls Past. zu Stade, u. starb d. 10. Febr. 1683. (J. II. Lh. S. 114. — V. P. S. 26. f.)
- Grishow, (Augustin,) geb. d. 13. Dec. 1623; ward 1725 Prof. d. Math. am medicin. u. chirurg. Coll., wie auch Mitgl. der kgl. Akad. zu Berlin, u. starb d. 10. Nov. 1749. (Boug. IV. Bd. S. 222.)
- Grishow, (Michael,) geb. d. 8. März 1697; ward 1745 Kammerer, 1749 Bürgermeister, u. 1762 Landrath zu Anklam, u. starb 1769. (Stav. S. 602.)
- Hahn, (Jacob,) geb. d. 23. Jul. 1690; ward 1723 Rect. der Schule zu Stettin, u. starb d. 24. Oct. 1736. (Zach. S. 58. f.)
- Selwig, (Anton,) geb. . . . ; war D. d. Med., ward 1635 Rathmann, u. 1642 Bürgermeister zu Anklam, u. starb d. 10. Nov. 1671. (Stav. S. 603.)
- Selwig, (Christoph,) (des Vorigen Sohn,) geb. . . . ; war D. u. Prof. d. Med. zu Greifswald, u. des Kfst. von Brandenburg wie auch des Hrz. v. Mecklenburg-Güstrow Leibarzt, u. starb 1690. (Stav. S. 603.)
- Serwig, (Christoph,) geb. d. 14. Febr. 1662; ward 1689 D. d. Rechte, u. nachher kgl. schwed. Hofgerichts-Advoc., u. starb d. 8. Nov. 1692. (V. P. S. 44. f.)
- Sübner, (Matthias,) geb. . . . ; war Prof. d. Rechte zu Altorf u. Consiliar. zu Nürnberg, u. starb, als Abgesandter zu Frankfurt a. M., im J. 1614. (J. II. Lh. S. 1752. — V. P. S. 48.)
- Jaster, (Friedrich,) geb. . . . ; ward 1704 Prof. d. Beredsft. am Gymn. zu Stettin, u. 1716 Pred. zu Morgenig auf der J. Nejedom, wo er 1739 starb. (J. II. Lh. S. 1849. — V. P. S. 145. — Stav. S. 604.)
- Maas, (Nicolaus,) geb. . . . ; war Prof. d. Math. u. Philos. am Gymn. zu Stettin, u. starb 1756. (Stav. S. 604.)
- Otto, (Jacob,) geb. . . . ; D. d. Rechte, ward 1706 Gerichtssecr., 1710 Stadtsecr., 1713 Rathmann, 1730 Bürgermeister, u. 1744 Landrath zu Anklam, u. starb 1749. (Stav. S. 604. f.)
- Otto, (Jacob Friedrich,) (des Vorigen Sohn,) geb. . . . ; D. d. Med., ward 1739 Garnis., Med. u. Land. Phys. in Vorpommern. (Stav. S. 605.)
- Otto, (Jacob Georg,) (des Vorigen Sohn,) geb. . . . ; D. d. Med., wurde 1769 seinem Vater als Garnis., Med. u. Land. Phys. in Vorpommern adjungirt, auch als Stadt. Phys. zu Anklam befehlt. (Stav. S. 605.)

- Pauli, (Joachim Friedrich,) geb. d. 30. Jan. 1720; war anfangs Administ. bei dem St. Marienstift, nachher Kämmerer, ic. seit 1770 Bürgermeister u. Landrath zu Stettin, und starb d. 16. Jul. 1791. (Stav. S. 605.)
- Rhode, (Joachim,) geb. d. 19. Sept. 1667; ward 1699 Senator, nachher Kämmerer, 1712 Bürgermeister, u. 1714 Landrath zu Anklam, u. starb d. 27. Apr. 1739. (Stav. S. 606. f.)
- Rosenow, (Joachim,) geb. d. 5. Nov. 1618; ward 1658 Prof. d. Rath. zu Greifswald, und starb den 27. Jun. 1701. (D. V. S. 96. — Stav. S. 608. f.)
- Schleif oder Sleif, (Conrad,) geb. . . . ; D. d. Rechte, war anfangs Kanzler des Graf. v. Eberstein zu Rugard ic., ward 1623 Rathmann u. Stadt. Synd., u. 1624 Bürgermeister zu Anklam, u. starb 1638. (Stav. S. 609.)
- Stavenbagen, (Karl Friedrich,) geb. d. 3. Oct. 1723; ward 1754 Stadtsch. zu Anklam; gab im J. 1773 eine topograph. u. Chronolog. Beschreibung dieser Stadt heraus, u. starb d. 26. Sept. 1781. (Stav. S. 610. — Neuf. III. Bd. S. 606.)
- Trendelenburg, (Stanislaus Joachim,) geb. d. 1. Aug. 1725; ward 1750 Berichtsch. zu Anklam, 1754 Senator u. nachher Bürgermeister u. Direct. des Stadtgerichts zu Stettin, u. legte im Jahr 1781, wegen Schaden am Gesicht, sein Amt nieder. (Stav. S. 610. f.)
- Wackenroder, (Benjamin,) geb. . . . ; ward 1724 Subrect. u. 1727 Courect. am Gymn. zu Stralsund, u. starb 1771. (Stav. S. 611.)
- Wackenroder, (Johann Augustin,) (des Vorigen Bruder,) geb. d. 26. Aug. 1697; ward 1731 Hof- und Kammergerichtsch. Advoc. zu Berlin, 1738 kgl. Hofrath und Assess. bei dem Directorio der Recruten-Casse u. des potsdamschen großen Waisenhauses, 1739 Synd. der Städte Berlin, zuletzt kgl. Bau- rath, u. starb 1763. (Stav. S. 611. f.)
- Westphal, (Andreas,) geb. im J. 1685; ward 1718 Prof. d. Gesch. u. Mor. zu Greifswald, 1726 Mitgl. der Soc. der Wissensch. zu Berlin, u. starb d. 23. Apr. 1747. (D. V. Bd. S. 47. — Stav. S. 612. f.)
- Wynkop, (Michael,) geb. . . . ; ward 1596 Rathsverwandter, nachher Kämmerer, 1602 Bürgermeister, u. 1614 Landrath zu Anklam, u. starb 1626. (Stav. S. 614.)

2) In Ducherow ist geboren:

- Michaelis, (Daniel,) geb. d. 21. März 1591; M. d. Philos., ward 1620 Past. u. 1639 Sup. zu Büskrow, und starb den 7. Sept. 1644. (J. III. Th. S. 510. — Stav. S. 548. f. — D. IV. Bd. S. 88. f.)

3) In Medow ist geboren:

Gerschow, (Jacob,) geb. in der Nacht zwischen d. 6. und 7. März 1587; ward 1618 Conrect. zu Greifswald, 1619 Prof. d. Dichtkunst u. Gesch. das., 1635 D. d. Rechte zu Franeker, u. starb d. 29. Sept. 1655. (J. II. Th. S. 96a. — V. P. S. 39. — Stav. S. 566.)

4) In Spantekow ist geboren:

* Adelung, (Johann Christoph,) geb. im J. 1724; Kstl. sächs. Hofrath u. Oberbibliothekar. zu Dresden, Mitgl. der kgl. pr. Akad. d. Wissensch. zu Berlin. (B. S. 266. — Meus. I. Bd. S. 2. f. I. Nachtr. S. 4. f. II. Nachtr. S. 3. III. Nachtr. S. 4. IV. Nachtr. S. 6. — Dong. III. Bd. S. 547. — Char. S. 2. f.)

3. Demmin- und treptow'sche Kreis.

1) In Demmin sind geboren:

* Behrens, (Otto Daniel,) geb. d. 16. Febr. 1745; ward 1771 Conrect. zu Anklam, 1773 Subrect. zu Stettin, u. 1776 Pred. zu Böck im randow. Kr. (Stav. S. 530. f. — Meus. I. Bd. S. 100. I. Nachtr. S. 37. II. Nachtr. S. 17. III. Nachtr. S. 25.)

Christiani, (Alexander,) geb. im J. 1587; ward 1617 Prof. d. Math., nachh. d. Log. u. Metaphys. zu Greifswald, u. im J. 1624 Archidiacon an der St. Nicolaiskirche das., u. starb 1637. (J. I. Th. S. 1893. — V. P. S. 18. — D. III. Bd. S. 383.)

Conrad II., geb. . . .; ward im J. 1217 Bisch. d. Cammin. (B. S. 441.)

Crull, (Peter,) geb. im J. 1503; war Bürgermeister zu Demmin. (D. IV. Bd. S. 273. f.)

Lückemann, (Joachim,) geb. im J. 1608; ward 1639 Archidiacon an der St. Jacobikirche zu Rosock, u. 1643 Prof. d. Phys. u. Metaphys. das.; wurde nachher seines Amtes entsetzt, ward 1649 Sen. Sup. zu Wolfenbüttel, 1653 Abt zu Ribbingshausen, u. starb d. 18. Oct. 1655. (V. P. S. 66. — Dong. II. Bd. S. 436. f.)

Schimmelmann, (Jacob,) geb. d. 17. Jun. 1712; war Confiſk. Rath zu Stettin, u. starb 1778, in einem Alter von 65 J. 7 R. u. 6 L. (L. S. 209. f.)

* Schimmelmann, Frhr. (Heinrich Carl,) geb. im J. 1724; kgl. dän. wirkl. Geh. Rath u. Minister, Oberschatzmeister und Ritter des Danebrog-Ordens. (St. S. 404. f. — Histor. Portofeuille, 1782, I. Bd. S. 474. f.)

2) In Lindenberg ist geboren:

Stolke, (Wilhelm Karl,) geb. d. 3. Apr. 1704; war Archidiacon an der St. Bartholomäikirche u. Pfast. an der St. Marienkirche zu Demmin, gab im J. 1772 eine Beschreibung u. Geschichte der Stadt Demmin heraus, u. starb d. 6. Sept. 1779 (St. S. 365. — Mens. III. Bd. S. 639.)

3) In Pleßlin ist geboren:

Reffenbrink, (Julius Friedrich,) geb. d. 17. Apr. 1714; ward 1740 Landvogtgerichtsdirect. zu Schivelbein, u. noch in selbigem J. Reg. Rath zu Cüstrin, 1752 Direct. der Oberg. Amts-Reg. zu Brieg, 1764 1ster Präf. des kurmärk. Consist. u. 2ter Präf. des Ober-Consist., 1766 1ster Präf. der pomm. Reg. u. übrigen Justiz-Coll. zu Stettin, u. starb d. 26. Sept. 1775. (L. S. 231. f. u. 232. f. — Büschings Lebensgeschichte, S. 125. u. 145. f.)

4) In Sanzkow ist geboren:

Wudrian, (Valentin,) geb. d. 23. Febr. 1584; war anfangs Hofpred. der Herzogin Sophia, (Hr. Ernst Ludwigs Wittwe,) zu Loiz, ward 1611 Prof. d. ebr. Spr. zu Greifswald, 1612 Pfast. u. Präpos. zu Demmin, 1621 Pfast. an der St. Petrikirche zu Hamburg, und starb d. 7. Sept. 1625. (J. IV. Lh. S. 2086. — V. P. S. 129. — St. S. 362.)

4. U e s e d o m s c h e K r e i s.

In Uesedom sind geboren:

Genzken, (Friedrich,) geb.; war (um J. 1709) Prof. d. Philos. zu Kiel. (D. V. Bd. S. 47.)
Hoier, (Andreas,) geb. . . .; ward 1617 Prof. d. Log. und griech. Spr., nachher Pred. an der Dreifaltigkeitskirche zu Danzig, wurde 1630 abgesetzt, nachher Rect. u. Pred. zu Braunsberg. (J. II. Lh. S. 1670. — V. P. S. 142.)
Turow, (Joachim Friedrich,) geb. d. 11. Dec. 1727; war anfangs Pred. zu Zettmin, ward 1765 Pfast. u. Präpos. zu Demmin. (St. S. 363. u. 431.)

5. W o l l i n s c h e K r e i s .

In W o l l i n sind geboren:

- Bugenhagen, (Johann,) geb. d. 24. Jun. 1485; ward 1502 Rect. zu Treptow a. d. R., (B. S. 555.) 1533 D. u. Prof. d. Theol. zu Wittenberg, wohnte im J. 1534 dem Landtage zu Treptow a. d. R. bei, u. starb zu Wittenberg d. 20. Apr. 1558. (B. S. 121. Ann. 217. — V. P. S. 13. f.)
- * Jäncke, (Andreas,) geb. . . .; war von 1756 bis 1766 Inspect. der lat. Schule des hollischen Waisenhauses, u. ward darauf Prediger zu Hohenthurm. (Fr. St. I. Bd. 4. St. S. 491. f.)
- * Plümcke, (Karl Martin,) geb. d. 26. März 1749; war anfangs Rathsecc. zu Breslau, ward darauf Schauspieldichter der dobbelinschen Gesellsch. zu Berlin, 1784 Cabinetssecc. des Kri. u. Kurland. (Neuf. IV. Bd. S. 150. I. Nachtr. S. 497. II. Nachtr. S. 284. III. Nachtr. S. 277. IV. Nachtr. S. 529. — Büß. S. 242. f.)
- Schack, (Johann,) geb. . . .; war D. u. (von 1693 bis 1714) Prof. d. Rechte zu Greifswald. (D. V. Bd. S. 234.)
- Schürte, (Paul,) geb. d. 13. März 1614; war Past. zu Greifsenberg, u. starb zu Wollin d. 7. März 1680. (V. P. S. 107. f.)
- Selle, (Friedrich,) geb. d. 27. Jun. 1607; ward 1646 Past. u. Präpos. zu Wollin, u. starb d. 22. Febr. 1672. (V. P. S. 150.)
- Stöphanius, (Johann,) geb. im J. 1674; ward 1696 Pred. zu Ziddichow. (D. Sup. S. 83. f.)
- * Treffensee, (Samuel,) geb. d. 12. März 1722; ward 1749 Prof. der griech. und lat. Spr. am grüning. Coll. u. Subrect., 1752 Courect. u. 1758 M. d. Philos. u. Rect. der Schule zu Stargard, legte im J. 1786 sein Amt nieder u. hielt sich, als Emeritus, zu Berlin auf. (B. S. 268. — Neuf. IV. Bd. S. 26.)
- Zickermann, (Christian,) geb. d. 27. Dec. 1672; ward 1714 Past. an der St. Petrikirche zu Stettin, gab 1724 eine histor. Nachricht von den alten Einwohnern in Pommern 2c. heraus, u. starb d. 2. Mai 1726. (Zick. S. 69. — V. P. S. 132.)
- v. Zastrow, (Christoph,) geb. d. 29. Sept. 1594; ward 1621 Referendar. bei dem pomm. Hofgericht, 1624 Hofrath, 1625 Direct. des Conßk., 1629 Präsi. des Hofgerichts zu Stettin, und Prälat des Domcapit. zu Cammin, u. starb d. 25. Nov. 1636. (V. P. S. 131. f.)

II. G i n t e r : P o m m e r n .

1. Flemmingsche Kreis.

In Cammin sind geboren:

Driesenthal, (Albrecht Immanuel,) geb. d. 10. Jun. 1724; ward 1754 Pred. zu Elanin, 1762 Schloßpred. zu Stolpe, u. starb den 30. Sept. 1781. (V. Sup. S. 204. f.)

Staudius, (Johann Heronymus,) geb. . . .; ward 1651 Prof. d. oriental. Spr. zu Greifswald, 1655 Rect. zu Stralsund, u. starb d. 11. Oct. 1663. (D. IV. Bd. S. 66. f.)

2. Greifenhagensche Kreis.

1.) In Greifenhagen sind geboren:

Müller, (Andreas,) geb. im J. 1630; war anfangs Rect. zu Königsberg in der Neumark, nachher Paf. u. Präpos. zu Trepstow a. d. R., ging von hier nach England, ward zuletzt kgl. Rath, kistl. brandenburg. Consist. Rath u. Probst zu Berlin, u. starb zu Stettin d. 26. Oct. 1694. (J. III. Th. S. 724. — V. V. S. 77. f. — O. Str. Fortf. S. 63. f. — Boug. III. Bd. S. 113. f.)

Pauli, (Theodor,) geb. d. 22. Sept. 1648; ward 1672 D. der Rechte zu Frankfurth a. d. O., 1673 extraord. und 1678 ord. Prof. der Rechte zu Königsberg, 1679 Präses des Hofgerichts, 1681 Prof. prim. der Rechte, 1697 Präses des Crim. Gerichts, 1703 Tribunals; u. Hofrath das., u. starb den 12. Aug. 1716. (J. III. Th. S. 1314. — V. V. S. 81. f. — A. II. Th. S. 246. 253. und 266. — D. V. Bd. S. 234. — P. A. II. Bd. 2. St. S. 133.)

2) In Bahñ sind geboren:

Zamel, (Adam,) geb. . . .; ward im J. 1582 Prof. d. Dichtkunst an der Univers. und Paf. an der St. Nicolaiskirche zu Greifswald, 1594 Paf. und Präpos. wie auch kistl. Sup. und Hofpred. zu Ebslin, und starb 1620. (J. II. Th. S. 1339. — Zsch. S. 161. und 186. f. und Fortf. S. 126. — D. V. Bd. S. 233. — V. V. S. 142. — V. Sup. S. 15. und 78. f.)

Siltebränder, (Jodocus Andreas,) geb. den 19. Jan. 1667; war ein Zögling des Jagerauf. Coll. zu Stettin, ward an demselben 1692 Baccalaur., 1694 Diac. u. 1723 Archidiacon. an der St. Marienkirche zu Stargard, und starb den 2. Oct. 1746. (Zilt. S. 34. — Zsch. S. 91.)

Schmidt, (Georg Christian,) geb. . . .; ward 1773 Inspect. der lat. Schule am hallischen Waisenhause, und 1782 Diac. zu Bahñ. (Fr. St. I. Bd. 4. St. S. 495.)

3) In Linde sind geboren:

- * Piper, (Gorthold Steophannus,) geb. d. 21. Nov. 1734; war 2 Jahre Rect. zu Neumarp, und ward 1761 Rect. und Frühpred. nachher Diacon an der St. Bartholomäikirche zu Demmin. (St. S. 368.)
- * Piper, (Theophilus Celestinus,) (des Vorigen Bruder,) geb. d. 2. Apr. 1745; ward 1765 Conrect. zu Anklam, 1768 Rect. der Stadtschule, 1783 Prof. und 1784 auch D. d. Theol. an der Univers. zu Greifswald. (Stav. S. 530. — Neuf. III. Bd. S. 134. I. Nachtr. S. 492. II. Nachtr. S. 282. III. Nachtr. S. 275. IV. Nachtr. S. 522.)

3. Pyrische Kreis.

1) In Pyris sind geboren:

- Blenno, (Gastinus,) geb. . . . ; studirte anfangs Theol. und ward M. d. Philos., Rect. der Schule zu Stargard, nachher zu Stettin, u. endlich zu Stralsund, ging darauf als Prof. d. Philos. nach Greifswald, begab sich nach Pyris zurück, studirte die Rechte, ward Bürgermeister, nachher aber Past. u. Präpos. zu Pyris, u. starb 1560, im 73. J. seines Alters. (J. I. Th. S. 1131. — Sach. S. 30. f. — Wern. I. Anh. S. 2. f.)
- Blenno, (Johann,) geb. . . . ; ward im J. 1548 Rect. zu Colberg, ging 1551 nach Wittenberg, ward nachher Rect. zu Pyris, 1559 Pred. zu Jfinger, 1571 Diacon an der St. Nicolai-Kirche zu Stettin, und starb 1609, in einem Alter von 30 Jahren. (P. A. I. Bd. 2. St. S. 113. — S. II. Th. S. 22. f.)
- Brulow, (Caspar,) geb. im J. 1585; war Prof. d. Dichtkunst u. Gesch. zu Strasburg, und starb d. 14. Jul. 1627. (V. P. S. 12.)
- Wader, (Johann,) geb. . . . ; war von 1606 bis 1632 Conrect. zu Stolpe. (V. P. S. 67. — P. A. V. Bd. S. 284. f.)
- Schramm, (Lucas,) geb. d. 23. März 1602; ward 1630 (an seines Vaters Stelle) Past. u. Präpos. zu Pyris, nachher fürs. stettin. Hospred., und starb zu Stettin an der Pest den 28. Aug. 1638. (V. P. S. 104.)
- Stark, (Samuel,) geb. . . . ; war anfangs Past. zu Dargun, nachher Past. und Präpos. zu Neu-Rahlen, ward 1693 D. und Prof. der Theol. und Past. zu Roskoc, und starb 1697. (J. IV. Th. S. 783. — V. P. S. 111.)
- Stephani, (Joachim,) geb. im Mai 1544; war D. u. Prof. d. Rechte, Direct. des fürs. Consiß. und pomm. Rath zu Greifswald, und starb d. 14. Jan. 1623. (J. IV. Th. S. 817. — V. P. S. 113. — D. II. Bd. S. 143. u. III. Bd. S. 322. — P. A. II. Bd. 2. St. S. 137.)
- Stephani, (Matthias,) geb. den 24. Febr. 1579; war D. und Prof. d. Rechte, u. zuletzt Reg. Rath zu Wolgast, und starb 1646. (D. II. Bd. S. 144. u. IV. Bd. S. 276. — P. A. II. Bd. 2. St. S. 137.)

L 222. Erasmus Holzschüler Medicin. Prof. zu Greifswald
bistig

M. Petrus Chelapocow in ein Kömmtz Komit
hig et ghorst et ad. Pommern gant.
J. Zeiler Stiffts u. Rath in Jünnen, 1652.

Tydäus, (Jacob,) geb. d. 25. Jul. 1572; ward 1614 Conrect. zu Horn, 1615 Rect. zu Wels in Steiermark, mußte 1624 flüchten, ward zuletzt 1633 Prof. der Dichtkunst u. Veredlft. zu Altorf, u. starb 1654. (J. IV. Th. S. 1374. — V. P. S. 117. f.)

Walther, (Andreas,) geb. d. 17. Febr. 1577; ward 1602 Pred. zu Neuhausen, u. nachher zu Frauenstein, zuletzt Sup. zu Horne, u. starb d. 4. Dec. 1639. (J. IV. Th. S. 1796. — V. P. S. 124.)

2) In Werben ist geboren:

Ludovici, (Jacob,) geb. d. 2. Aug. 1620; ward 1659 Pred. zu Wachholzhausen, 1680 Paß. u. Präpos. zu Jacobshagen, wo er, wegen einiger Excesse, abgesetzt, 1696 aber Pred. zu Wagenkopf ward, u. 1708 starb. (J. II. Th. S. 2578. — V. P. S. 62. f.)

3) In Bernstein ist geboren:

Michaelis, (Friedrich Gottlieb,) geb. . . ; ward anfangs Regt. Quartiermstr., darauf Kr. u. Dom. Rath bei der kreschlauschen 2c. Kammer, 1767 Direct. der kurmärk. Kr. u. Dom. Kammer, Geh. Finanzrath des Gen. Directorii, u. 1779 Geh. Staats. Kr. und dirig. Minister des Depart. der Kurmark nebst den Salz u. Postfachen, u. starb d. 3. Jul. 1781, im 55. J. seines ruhmvollen Lebens. (S. Hist. 2c. Beiträge, die zgl. preuss. und benachbarten Staaten betreffend, II. Th. 2. Bd. S. 565. f.)

Sein Vater war Bürgermeister u. Apotheker zu Bernstein.

4) In Neumark ist geboren:

Meyen, (Joachim Christian,) geb. den 21. Apr. 1691; ward 1722 D. d. Rechte und Hofgerichtsrath zu Köslin, und starb den 23. März 1726. (J. III. Th. S. 496.)

5) In Cremzow ist geboren:

Engelke, (Wilhelm,) geb. d. 23. Nov. 1608; ward zu Stargard 1639 Cant. u. Paß. an der heil. Geistkirche, 1652 Diac. und Fröhpred. an d. St. Marienkirche, 1658 Archidiacon., 1660 Paß., 1661 Präpos., 1669 Consiß., Rath, 1673 Vice. Gen. Sup., und starb 1683. (J. II. Th. S. 349. — V. P. S. 31. f. — Silr. S. 29. f.)

6) In Kuyplin sind geboren:

- **Zugelke**, (Friedrich Ludwig,) geb. d. 13. Mai 1749; M. d. Philos., war anfangs Prof. am grüning. Coll. zu Stargard, ward 1790 Consist. Rath, Präpos. der Stettin. Syn., Archidiac. der St. Marienkirche, Sem. und Prof. der orient. Spr. am Gymn. zu Stettin. (V. S. 265.)
- Palenius**, (Lorenz,) geb. im J. 1681; war anfangs Rect. zu Urubskadt in Polen, ward 1714 Rect. am Gymn. zu Neu-Stettin, und starb am Palmsonnt. 1730. (Wof. S. 114. f.)

4. Saziger = freienwalde = wedel = und p an sin = borksche Kreis.

1) In Stargard sind geboren:

- Bollhagen**, (Lorenz David,) geb. den 4. Febr. 1683; ward anfangs Past. und Präpos. zu Bollin, 1707 D. d. Theol., 1710 Archidiac. an der St. Marienkirche und Prof. der orient. Spr. am Gymn. zu Stettin, in selb. Jahr Hofpred. an der Schlosskirche das., 1721 Gen. Sup. über Hinter-Pommern zu Stargard, und starb den 6. Jan. 1738. (V. Sup. S. 70. f. — Ger. Bog. H. — Zid. S. 141.)
- Brunnemann**, (Sebastian Daniel,) geb. d. 8. Dec. 1670; war anfangs Hofgerichts-Advoc. zu Stargard, ward 1699 D. der Rechte, und zuletzt Synd. des Domcapit. zu Colberg, und starb den 7. Jul. 1720. (V. P. S. 12. f.)
- Crüger**, (Daniel,) geb. den 11. Dec. 1639; ward 1666 D. der Med., 1672 hinter-pomm. Regierungs-Med., Tgl. Leibmed. ic. und starb zu Stargard den 16. März 1711. (V. P. S. 25. f.)
- Ditmar**, (Jacob Friedrich,) geb. den 24. Apr. 1697; ward 1722 Subrect. an der Schule zu Stargard, und starb d. 23. Oct. 1723. (J. II. Th. S. 153. — V. P. S. 27. — Zilt. S. 67.)
- Faber**, (Jacob,) geb. den 1. Mai 1537; ward 1559 Schullehrer zu Freienwalde, kam darauf als Rect. nach Landsberg, hernach als Conrect. nach Greifswald, ward 1567 Rect. an der Schule und darauf Pred. an der St. Marienkirche zu Stargard, wurde 1577 vom Hrz. Johann Friedrich zum Hofpred. nach Stettin berufen, ward 1584 D. d. Theol., 1596 Gen. Sup. im Hrzth-Stettin und Hinter-Pommern, und starb den 20. Aug. 1613. (J. II. Th. S. 465. — V. P. S. 32. f. — V. Sup. S. 49. f. — D. III. Bd. S. 381. f. — Zilt. S. 56. f.)
- Fuhrmann**, (David,) geb. . . .; war von 1619 bis 1624 Rect. zu Colberg, ward alsdann Diac., 1631 Archidiac. u. 1645 Past. und Präpos. zu Ebbelin, und starb den 6. Sept. 1653. (Zaf. S. 164. — S. II. Th. S. 23. — P. A. I. Bd. 2. St. S. 115. f.)
- Glosemeyer**, (Johann,) geb. im J. 1664; ward 1689 D. und 1696 Prof. d. Med. und Phos. am Gymn. zu Danzig, u. starb den 7. Febr. 1711. (J. II. Th. S. 1023. — V. P. S. 141.)

Eröning, (Peter,) eines Rademachers Sohn, geb. im J. 1561; war Bürgermeister zu Stargard, listete das. durch seine beiden Testamente vom J. 1625 und 28. Jan. 1631 das nach ihm benannte Collegium, (W. S. 495. f.) und starb den 12. Febr. 1631. (W. S. 495. Anm. 670.)

* Zecker, (Andreas Jacob,) geb. den 8. Sept. 1746; war anfangs abjung. Paß. und Direct. der Realschule zu Stargard, ward 1780 Inspect. und 1785 Direct. der Realschule und Pred. an der Dreifaltigkeitskirche, 1792 Ober: Consist.: Rath, nachher auch Mitglied der geistl. Ober: Examinat.: Commiss. u. Ober: Schulrath zu Berlin. (W. S. 266. — Meus. II. Bd. S. 66. I. Nachtr. S. 256. II. Nachtr. S. 127. III. Nachtr. S. 144. IV. Nachtr. S. 244. — Büß. S. 117. f. — Char. S. 160. f. — N. g. B.)

* Zecker, (Peter Johann,) des Vorigen Bruder,) geb. d. 18. Oct. 1747; Prof. der Math. u. Phys. an der Univerf. zu Moscov.

* Zecker, (Gottbill Samuel,) (der Vorigen Bruder,) geb. den 17. Febr. 1753; Pred. am Zuchtause und Inspect. und 18ter Lehrer an der Realschule zu Stargard. (W. S. 266.)

Von deren übrigen 4 Brüdern war (i. J. 1794:) der eine Synod. zu Beuthen in Schlesien; der zweite: Pred. zu Blansenburg in der Uckermark; der dritte: Kaufm. zu Stettin; und der vierte: Privatlehrer in einem adl. Hause in Mecklenburg.

Von deren Vater, Andreas Peter Zecker: S. N. S. 171. Anm. 246.

Sering, (Johann Samuel,) geb. d. 12. Jan. 1683; D. d. Rechte, ward 1713 Adjunct. der Juristen-Facult. und Synod. der Akad. zu Greifswald, 1716 Prof. der Rechte am Gymn. zu Stettin, kgl. pr. pomm. Jagdrath und Kammer-Anwalt, Reg.: Advoc. und Synd. verschiedener pomm. Städte, und starb d. 10. März 1752. (Ser. Vog. J. — N. A. II. Bd. 1. St. S. 99. — L. S. 213. f.)

Krüger, (Johann,) geb. im J. 1625; ward 1653 pomm. Landsch.: Secr., 1657 Rathsherr, 1671 Bürgermeister, 1687 Landrath u. Assess. des Hofgerichts zu Stargard, 1695 Cant. des Domecap. zu Colberg, und starb den 8. Mai 1697. (W. S. 268. f.)

Liebeherr, (Johann,) geb. . . ; war im 16ten Jahrhundert ein Cardinal der römischen Kirche. (D. V. Bd. S. 234.)

Liebeherr oder Lieveher, oder Philostratus, (Johann,) geb. . . ; ward 1580 Rect. der Schule zu Stargard, 1583 Paß. u. Präpos. zu Colberg, und starb den 29. Oct. 1596, im 50. Jahr seines Alters. (D. V. S. 147. — Wol. S. 141. f. — Zilt. S. 57.)

Löper, (Johann Wilhelm,) geb. d. 14. Sept. 1680; ward 1701 Feldpred., 1709 Paß. und Präpos. zu Bublitz, 1725 Archidiacon. an der St. Marienkirche und Prof. der ebrd. Spr. am Gymn. zu Stettin, 1738 Sup., Paß. an der St. Nicolaikirche und Prof. der Theol. daselbst, 1739 D. der Theol., und starb den 10. Jan. 1752. (D. Sup. S. 151. f.)

- Löper, (Jacob Andreas,) geb. . . . ; war anfangs Feldpred., ward 1723 Past. an der hell. Geistliche, 1726 Past. an der St. Johanniskirche und Prof. prim. d. Theol. am Ordn. Colleg. zu Stargard, 1732 Consist. Rath, Past. an der St. Marienkirche, Prof. der Theol. am Gymnasium zu Stettin, und Präpositus der alt-stettinschen Synode.
- Meierotto, (Johann Heinrich Ludwig,) geb. im J. 1744; Kirchenrath bei dem reform. Kirchen-Directorio, Rector, Prof. der Beredtsft. und Ephor. des joachimsthal. Gymn., wie auch Mitgl. der Akad. der Wissensch. zu Berlin. (V. S. 266. — Neuf. II. Bd. S. 23. I. Nachtr. S. 416. II. Nachtr. S. 230. f. III. Nachtr. S. 237. IV. Nachtr. S. 494. f. — Doug. IV. Bd. S. 479. — Büst. S. 164. f. — Char. S. 275. f. — N. g. B.)
 - Mevius, (Thomas,) geb. am Thomasabend 1529; war D. und Professor der Rechte zu Greifswald, hernach fürstl. wolgast. und herzogl. mecklenburg. Rath, und starb den 15. Oct. 1580. (J. III. Th. S. 489. — P. A. II. Bd. 2. St. S. 131.)
 - Movius, (Joachim Caspar,) geb. den 22. April 1623; war Bür-germeister und Rämmerer zc. zu Stargard, errichtete d. 15. April 1747 ein Testament zum Besten der Armen dieser Stadt, und starb den 19. d. M. (O. Bibl. S. 67. f. und 92.)
 - Prætorius, (Christoph Friedrich,) geb. . . . ; war anfangs Past. an der St. Georgenkirche zu Wolin, ward 1709 Past. und Präpos. zu Neu-Stettin, begab sich nachher in Wolin zur Ruhe, wo er auch starb. (Wol. S. 138.)
 - Redtel, (Johann Wilhelm,) geb. den 18. August 1737; ward anfangs Synod., und 1791 Landrath und dirig. Bürgermeister zu Stettin. (V. S. 263.)
 - Rhuel, (Martin,) geb. . . . ; war Rect. am Pädagog. zu Stettin, und starb 1577 an der Pest, (N. S. 96. Anm. 146.)
 - Rubencw, (Daniel,) geb. . . . ; ward 1602 Hofpred. der Fürstin Erdmuth, u. 1610 auch Präpos. zu Stolpe, und starb 1631. Er und seine Ehegattin, Ursula Tessen, liegen in der Schloß-kirche zu Stolpe begraben. (N. S. 251.)
 - Runke, (Jacob,) geb. den 15. Jun. 1527; war D. und Professor der Theologie, Pastor an der St. Nicolai-kirche und General-Superintendent zu Greifswald, und starb den 11. Jan. 1595. (J. III. Th. S. 2311. — V. P. S. 99. f. — D. II. Bd. S. 142. f. u. 168. und IV. Bd. S. 235. — P. A. III. B. S. 160. f.)
 - Schacht, (Valentin,) geb. im J. 1540; war D. u. Prof. d. Theol. und Pastor zu Rostock, und starb 1607. (V. P. S. 101.)
 - Scheibler, (Johann Daniel,) geb. den 13. Oct. 1745; studirte zu Frankfurth a. d. O., diszputirte bereits in einem Alter von 16 J. mit Beifall, ward in seinem 23. J. Reg.-Rath, nachher fgl. Geh. Justizrath bei der neumärk. Reg. zu Cüstrin, u. 1795 Geh. Ober-Tribunalrath zu Berlin. (Neuf. III. Bd. S. 359. — N. g. B.)
 - v. Scheibler, (Johann Friedrich,) (des Vorigen Bruder,) geb. den 29. Jul. 1750; studirte anfangs die Med., hernach die Rechte zu Frankfurth a. d. O., half in West-Preussen die erste

- Justizeinrichtung machen, ward kgl. Geh. Justizrath und Hofgerichts-Director zu Bromberg, war einer der vornehmsten Mitarbeiter an dem neuen preuss. Landrecht, und wurde 1794, auf Intercession der west-preuss. Landstände, von dem Kg. Friedrich Wilhelm II. in den Adelsstand erhoben.
- Scheibler, (Ernst Gottfried,) (der Vorigen Bruder,) geb. d. 1. März 1752; lernte in seiner Jugend die Kaufmannschaft, und ward nachher Bürgermeister zu Soldin.
 - Scheibler, (Andreas Conrad Philipp,) (der Vorigen Bruder,) geb. den 1. Jul. 1764; studirte die Rechte zu Halle, und ward nachher kgl. preuss. Stadtrath zu Thorn.
 Deren ältester Bruder, * Karl Friedrich Scheibler, geb. zu Soldin in der Neumark den 3. Mai 1743, ward Prediger zu Hansfelde bei Stargard, und ist als Schriftsteller bekannt. (Neuf. III. Bd. S. 359. II. Nachtr. S. 326. III. Nachtr. S. 305.)
 Deren Vater, Johann Friedrich Scheibler, war D. u. Prof. der Med. zu Stargard, und starb daselbst den 7. Jun. 1784.
 - Schmidt, (Christian,) geb. im J. 1661; war von 1683 bis 1687 Rector der Domschule zu Cammin, ward 1700 Pastor und Präpos. zu Coblin, und starb 1748. (Zat. S. 167. f.)
 - Schulzerus oder Schulze, (Christoph,) geb. den 10. Dec. 1602; ward 1625 Pastor an der St. Jacobikirche zu Stettin, D. der Theol., und zuletzt Assess. im Consist., und starb den 22. Jun. 1649. (J. IV. Th. S. 451. — V. P. S. 108.)
 - Stigiuss, (Joachim,) geb. . . . ; war anfangs Diaconus an der St. Johanniskirche, seit 1576 Pred. an der heil. Geistkirche zu Stargard, hernach Archidiacon. an der St. Marienkirche u. Prof. der Theol. am Gymn. zu Stettin, wurde, wegen vieler Streitigkeiten, seiner Aemter entlassen und begab sich nach Lübben. (V. P. S. 114.)
 - Succo, (Daniel,) geb. den 7. Jul. 1743; ward 1760 Baccalaur. an der Schule, 1761 Past. adi- und 1766 wirklicher Pastor an der heil. Geistkirche zu Stargard.
 - Succo, (Johann Christian Friedrich,) (des Vorigen Sohn,) geb. den 12. Oct. 1764; ward 1789 Lector extraord., 1791 Prof. des Styls und der Dichtkunst am grüning. Colleg. und Subrect. der Schule zu Stargard, und 1793 Professor der Philosophie am Gymnasium zu Stettin.
 - Tesmar, (Daniel,) geb. . . . ; ward 1684 Conrector zu Neu-Stettin, und starb einige Jahre nachher. (Wol. S. 109.)
 - Viveneß, (Anton,) geb. . . . ; ward 1625 Diacon. an der St. Johanniskirche, 1626 Diacon. an der St. Marienkirche, 1652 Past. u. Präpos. zu Stargard, u. starb d. 25. Jan. 1658. (V. P. S. 119.)
 - Wendland, (Immanuel,) geb. d. 5. Oct. 1665; war Lic. d. Rechte, pomm. Reg.-Rath, Comes palat., wie auch Reg.-Archivar. und Secr., und starb den 19. April 1721. (V. P. S. 125. f.)
 - Willmann, (David,) geb. im Jahr 1550; ward 1578 Subrector am Pädagog. zu Stettin, 1582 Pastor an der St. Jacobikirche und Professor der Theologie zu Greifswald, 1584 D. der Theol. und starb den 18. März 1591. (V. P. S. 126. f.)

Wolff, (Matthias oder Matthäus,) geb. . . . ; war von 1557 bis 1570 Rect. am Pädagog. zu Stettin, ward hernach D. u. Prof. d. Theol. wie auch Paft. anfangs an der St. Jacobi- u. 1579 an der St. Marienkirche zu Greifswald. (V. P. S. 128. — Ser. Bog. J.)

2) In Freienwalde sind geboren:

• Bocke, Johann Friedrich, geb. . . . ; war von 1752 bis 1756 Inspector am hallischen Waisenhause, ward darauf Conrector zu Salzwedel, und nachher Pöbiger zu Frikow. (Fr. St. I. Bd. 4. St. S. 492.)

Schmerer, (Georg,) geb. . . . ; war von 1550 bis 1565 Rector der Schule zu Stargard, nachher Sup. des Stargardschen Kr. zu Neu-Brandenburg in Mecklenburg. (Zilt. S. 55. f. — Wern. I. Anh. S. 3. f. — D. IV. Bd. S. 341. f.)

3) In Jacobsbagen ist geboren:

• Brüggemann, (Ludwig Wilhelm,) geb. den 1. März 1743; ward 1765 Pöbiger zu Sielsdorf in der Mittelmark, aber noch in selbigem J. Feldpred. zu Berlin, 1773 Hofpred. an der Schloßkirche zu Stettin, und bald darauf auch Confit. Rath. Er gab in den J. 1779 u. 1784 seine vortrefliche Beschreibung von Pommern heraus. (B. S. 264. — N. S. 49. u. 90. — Meuf. I. Bd. S. 209. I. Nachtr. S. 79. — Doug. III. Bd. S. 697.)

Sein Vater, Zacharias Brüggemann, war Paft. und Präpos. zu Jacobsbagen, und starb im Jahr 1754.

4) In Zachan ist geboren:

Quade, (Michael Friedrich,) geb. d. 28. Jul. 1682; ward 1704 M. d. Philos., 1706 Baccalaur. der Theol., 1711 Adjunct. der theol. Facult. zu Greifswald, u. D. d. Theol., 1716 Professor der Philos. u. beständiger Rect. des Gymn. zu Stettin, und starb den 9. Aug. 1757. (S. Oelrichs Mem. Quade. 1c.)

5) In Clempin ist geboren:

Gericke (Johann Christoph,) geb. d. 10. Jan. 1693; ward 1721 Feldpred., 1724 Diac. an der St. Johanniskirche, 1726 Paftor an der heil. Geiftkirche zu Stargard, u. starb d. 20. Jul. 1766.

6) In Mulkencin ist geboren:

Sarnaccius, (Daniel,) geb. den 20. Nov. 1642; war ein unnütziger Mann, welcher sonderbare Schicksale erlebte und 1708 starb. (J. II. Th. S. 1384.)

7) In Pansin ist geboren:

Sagebaum, (Justus,) geb. d. 16. Febr. 1724; ward 1751 seinem Vater als Pred. zu Pansin adjungirt u. 1758 allein Pred.

Er hat sich um die pommersche Alterthumskunde verdient gemacht, (N. S. 181. und 182.) und auch zu diesem Werke verschiedene richtige Nachrichten geliefert.

8) In Pezenick sind geboren:

- **Sermes, (Hermann Daniel,)** geb. den 24. Jan. 1731; war anfangs Lehrer an der Realschule zu Berlin, ward nachher Pred. zu Dierberg bei Ruppin, hierauf Archidiaconus zu Zossen, alsdann Professor u. Inspect. am Magdalenen-Real-Gymn. zu Breslau, ferner Probst zum heil. Geist, 1775 Past. zu St. Marien, Magdalenen und Beisitzer des Stadt-Consist., und 1787 Ober-Consist.; Rath daselbst, 1791 Ober-Consist.; Rath u. nachher auch Mitgl. der geistl. Ober-Examinat.; Commiss. zu Berlin. (B. S. 265. — Meus. II. Bd. S. 112. f. I. Nachtr. S. 271. II. Nachtr. S. 137. f. III. Nachtr. S. 155. IV. Nachtr. S. 264. — Boug. IV. Bd. S. 285. f. — N. g. B.)
- **Sermes, (Ernst Friedrich,)** (des Vorigen Bruder,) geb. den 28. Febr. 1736; Diaconus an der löbenichtischen Kirche zu Königsberg in Pr. und Mitgl. der ostpreuss. geistl. Provincial-Examinat.; Commiss. (Meus. II. Bd. S. 112. I. Nachtr. S. 271.)
- **Sermes, (Johann Timotheus,)** (der Vorigen Bruder,) geb. im J. 1738; war anfangs Feldpred., ward nachher fürstl. anhalt. Hofpred., Past. prim. und Inspect. der Schulen zu Pless in Ober-Schlesien, darauf Ecclesiastus der Hauptkirche zu St. Marien, Magdalenen, Prof. u. Inspect. des Real-Gymn., Ober-Consist.; Examinator und Beisitzer des Stadt-Consist. zu Breslau. (B. S. 265. — Meus. II. Bd. S. 114. f. I. Nachtr. S. 271. II. Nachtr. S. 138. III. Nachtr. S. 155. IV. Nachtr. S. 265. — Boug. IV. Bd. S. 286.)

9) In Puddenzig ist geboren:

- **v. Schlieffen, (Marrin Ernst,)** geb. den 30. Oct. 1732; landgräfl. hessen-cass. Staats-Minister, kgl. preuss. und hessen-cass. Gen.-Lieut. von der Infant., hessen-cass. Kammerherr, Ritter des kgl. preuss. schw. Adlers-Ordens, Comthur des hessen-cass. Ordens vom goldnen Löwen zu Homburg, Gouv. von Wesel, Ehrenmitgl. der kgl. pr. Akademie der Wissenschaften zu Berlin, der Gesellsch. der Alterthumsforscher zu Cassel, u. s. w.
 Dessen Lebenslauf und Bildniß befindet sich im berlin. militair. genealog. Calendar auf das Jahr 1792, S. 22. f. — Er ist Verf. der Schrift: Nachricht von einigen Häusern des Geschlechtes derer v. Schlieffen oder Schlieben, vor Alters Sirwin oder Slwingen. Cassel, 1784. 4.

10) In Püßzerlin ist geboren:

Sollag, (Johann Heinrich,) geb. den 14. März 1680; war Pastor an der heil. Geistkirche zu Stargard, und starb d. 26. Jun. 1722. (V. P. S. 47. f. — Silt. S. 49.)

11) In Rauenstein ist geboren:

Jänke oder Jäncken, (Johann David,) geb. den 9. März 1702; ward 1727 Corrector und 1737 Rector zu Edßlin, 1742 Diac. und 1744 Archidiaconus zu Rügenwalde, 1747 Prediger zu Kradow, und starb vor Gram und in großer Noth im J. 1752. (Sak. S. 221. f. — D. I. Bd. 1. Lh. S. 97. f. u. II. Bd. S. 461. f.)

12) In Uchrenhagen ist geboren:

Adnig, (Ernst,) geboren den 28. April 1637; ward 1660 Professor der Verechsamkeit am Pedagog. zu Stettin, 1667 Rector am Gymnasio zu Thorn, wurde 1681 abgedankt, 1688 aber Rector am Gymn. zu Elbing, und starb den 1. October 1692. (J. II. Lh. S. 2136. — V. P. S. 57.)

13) In Wulkow ist geboren:

Sollag, (David,) geb. im Jahr 1643; ward 1670 Prediger zu Püßzerlin, 1681 Corrector des grüning. Colleg. und der Schule zu Stargard, 1684 Rector des Lycii und Pastor an der St. Marienkirche zu Colberg, und endlich 1692 Pastor und Präpositus zu Jacobshagen, woselbst er am 2. Ostertage 1706 starb. (J. II. Lh. S. 1675. — V. P. S. 143. f. — Silt. S. 45. u. 53. — S. II. Lh. S. 25. — P. A. I. Bd. 2. St. S. 118. — Doug. IV. Bd. S. 314.)

14) In Ziegenhagen ist geboren:

Jege, (Franz Christoph,) geb. den 6. April 1727; war anfangs Rector und Bibliothekarius des Gymn. zu Thorn, hernach Professor der elegant. Litteratur am grüningischen Colleg. zu Stargard, zuletzt M. der Philosophie, Professor der Phys. und Math. an der Ritterakademie zu Liegnitz. (Mens. II. Bd. S. 222. f. II. Nachtr. S. 157. f. III. Nachtr. S. 176. IV. Nachtr. S. 316.)

5. Daber = naugard = und dewitzsche Kreis.

1) In Naugard sind geboren:

Strains, (Martin,) geb. 1589; ward 1617 Diac. an der St. Johanniskirche zu Danzig, 1653 Emeritus, u. starb d. 12. März 1655, in einem Alter von 66 Jahr. (J. IV. Lh. S. 786. — V. P. S. 111. f.)

Wichmann, (Friedrich Otto,) geb. d. 26. März 1763; ward 1785 Rect. des Lycei zu Colberg, 1787 Conrect. der Schule u. Prof. des grönung. Coll. u. 1791 Prof. prim. dieser Coll. u. Paf. an der St. Johanniskirche zu Stargard.

2) In Plankow ist geboren:

v. Bessel, (Karl Wilhelm,) geb. den 12. Oct. 1727; Präsidant der kgl. pr. pomm. Kr., u. Dom. Kammer, Chef der Kammer, Justiz, Deputat., des Commerciens. Coll., des Coll. Med., des Coll. Sanitat. etc. zu Stettin. (B. S. 263.)

6. Borsche Kreis.

1) In Döberitz ist geboren:

v. Borch, Graf, (Adrian Bernhard,) geb. d. 21. Jul. (a. St.) 1668; war Gen. Feldmarsch., wirkl. Geh. Staats. Kr., u. Cabinets. Minister des auswärt. Depart., Ritter des schw. Adlers. Ordens, Souv. v. Stettin, Domprobst zu Havelberg, Amtshauptmann zu Colbzig etc. u. starb zu Berlin d. 25. Mai 1741. (N. S. 79.)

2) In Neuenkirchen sind geboren:

Kypke, (Johann David,) geb. d. 8. Febr. 1692; ward 1718 Docens der 1. Classe im Coll. Frid. zu Königsberg, 1723 M. d. Philos., 1725 extraord. u. 1727 ord. Prof. d. Log. u. Metaphys. 1732 Prof. u. 1733 D. d. Theol. das. (Wosf. S. 353. — U. II. Lh. S. 190. 192. u. 387.)

Kypke, (Georg David,) geb. . . .; ward 1746 Prof. extraord. d. orient. Spr. zu Königsberg, . . . (U. II. Lh. S. 426. — Doug. IV. Bd. S. 393.)

3) In Stramehl sind geboren:

Hoke, (Joachim,) geb. i. J. 1683; ward 1714 Prof. d. Math. u. Beredigt. am grönung. Coll. u. 1722 zugleich Pred. am Zucht. Hause zu Stargard, 1725 Paf. u. Präpos. zu Dublin, u. starb d. 12. Febr. 1742. (V. Sup. S. 155. f. — Silt. S. 49. f.)

Schöning, (Christian Gottfried,) geb. . . . ; ward anfangs Conrect. u. 1700 Rect. am Gymn. zu Neu-Stettin, u. starb d. 2. Febr. 1705. (Wol. S. 110. f.)

7. Osten und blücherſche Kreis.

In Platze ist geboren:

v. d. Osten, (Friedrich Wilhelm,) geb. . . . ; war kgl. preuss. Kammerherr, Ritter des St. Johanner Ordens, Commendantor der Comthurei Liegen, Erb-Burg, u. Schloßgeseffener auf Plate etc.

Er legte zu Plate eine vortrefliche Bibliothek an u. machte sich um die pomm. Geschichte sehr verdient. (B. S. 550.)

8. Greifenbergſche Kreis.

1) In Treptow a. d. Rega sind geboren:

* Prinz v. Württemberg, Sturtgard, (Friedrich Ludwig Alexander,) (Bruder der Großfürstin v. Rußland,) geb. d. 30. Aug. 1756; ward 1782, als Gen.-Maj., Chef des Kürass.-Regts No. 5, Ritter des Schw. Adler-Ordens, u. 1790 Gen.-Lieut. etc. (N. S. 83.)

Von dessen Aeltern: S. N. S. 84. S. 156. Ann. 219. u. S. 195.

v. Beggerow, (Philipp Jacob,) geb. d. 31. Mai 1694; war Geh. Sen.-Ober-Finanz-R. u. Dom.-Rath, Direct. des kgl. Ober-Coll. Med. zu Berlin, Erbherr auf Dobberphul etc., und starb d. 14. März 1760.

Deſſen Vater, Philipp Jacob v. Beggerow, (ebenfalls aus Treptow gebürtig,) war Bürgermeister das., u. wurde im J. 1728 v. dem Kf. Karl VI. in den Adelsstand erhoben.

Bütow, (Johann,) geb. . . . ; war anfangs Paſt. u. Präpos. zu Eßlin u. nachher zu Eßlin, darauf Herzogl. Hofpred. zu Stettin, u. zuletzt zu Wollin, u. starb 1626. (J. 1. Th. S. 1468. — V. P. S. 15. — Zak. S. 188.)

* Herzberg, (David Georg Friedrich,) geb. d. 15. Mai 1763; Pred. an der Dreifaltigkeitskirche u. Inspect. des mit der Realschule combinirten Küster u. Schulmeister-Seminarii zu Berlin. (Mens. IV. Nachtr. S. 270. — N. g. B.)

* v. Laurenz, (Matthias Julius,) geb. d. 28. März 1748; trat 1767 in kgl. preuss. Militärdienste u. ward zuletzt Ingenieur-Maj. Sein Adel wurde im J. 1788 renovirt.

v. Lettow, (Georg Ulrich,) geb. d. 23. Nov. 1714; ward 1738 Landrath u. Direct. des greifenberg. Kr., 1755 Geh. Rath, u. starb d. 1. Jan. 1792.

Deſſen Vater, Georg Heinrich v. Lettow, geb. d. 1. Apr. 1668, war Conſiſt.-Rath, Präpos. u. Paſt. zu Treptow a. d. R., u. starb d. 5. Mai 1733.

Schulze oder Prætorius, (Daniel,) geb. d. 12. Jun. 1625; ward 1651 Prof. d. Musik u. Cant., 1659 Subrect. u. Prof. d. Beredsft., 1660 Conrect. u. 1661 Rect. des Pädagog., und 1664 Rect. der Schule zu Stettin, u. starb d. 19. Febr. 1681. (J. IV. Th. S. 380. — V. P. S. 105. — Zach. S. 51. f.)
 Winther, (Jürga Valentin,) auch P. Wuja genant, geb. d. 5. Nov. 1578; ward 1606 fürstl. pomm. Referendar., 1607 Hofrath, 1608 D. d. Rechte zu Basel, reifete 1608 u. 1609 mit dem Hrz. Georg III. nach Italien, ward 1609 Civis rom. & Comes palat., 1615 Ephor. des Pädagog. zu Stettin, wurde 1612, 1614 u. 1619 von den Landesfürsten zu verschiedenen Gesandtschaften gebraucht, u. starb d. 16. März 1623. (J. IV. Th. S. 2017. — V. P. S. 127. f. — D. II. Bd. S. 145. III. Bd. S. 108. u. V. Bd. S. 103. f. — Wof. S. 9. f., 34. f. und 36. f. — P. X. II. Bd. 2. St. S. 139.)

2) In Greifenberg sind geboren:

Barcknecht, (Christoph,) geb. den 25. Sept. 1657; D. der Theol., ward 1690 Paf. u. Präpos. zu Edslin, 1700 Paf. u. Präpos. zu Belgard, u. starb 1739. (V. P. S. 5. — V. Sup. S. 119. — Zak. S. 166. u. Fortf. S. 131. f.)
 Bohle, (Samuel,) geb. d. 20. Mai 1611; ward 1638 Prof. d. Theol. zu Rostock, u. starb d. 10. Mai 1639. (J. I. Th. S. 1189. — V. P. S. 9. f. — Sch. S. 513. f.)
 Christiani, (David,) geb. 1610; war anfangs Prof. d. Beredsft. u. Dichtkunst u. nachher D. u. Prof. d. Theol. zu Wargurg, ferner zu Sieffen, nachher Sup. zu St. Goar, u. zuletzt wiederum Prof. d. Theol. zu Sieffen, u. starb d. 13. Febr. 1688. im 78. J. seines Alters. (V. P. S. 18.)
 v. Dreger, (Friedrich,) geb. d. 3. Oct. 1699; ward 1723 Advoc. Fisci, 1730 Kriegsrath, 1733 Reg. Rath, d. 21. Oct. 1734 in den Adelsstand erhoben u. Direct. des pomm. Hofgerichts zu Edslin, 1738 Kr.; u. Dom. Rath auch Lehn-; Secr. in Pommern, 1748 Schloßhptm., Amtshptm. u. Kammer-Direct. zu Schwedt, 1749 Geh. Finanz; Kr. u. Dom. Rath bei dem Gen. Directorio zu Berlin, und starb d. 26. Aug. 1750. (O. Betr. S. 52. f.)
 Seine wichtigste Schrift ist der pomm. Codex diplomaticus, wovon aber nur der I. Bd. gedruckt ist, u. die übrigen Bände als Mscr. von dem kgl. preuss. Staats-Minister zc. Ewald Friedrich v. Hertzberg im J. 1793 dem Gymnasio zu Stettin geschenkt worden sind. (N. S. 96.)
 Malichius, (David,) geb. d. 8. Nov. 1608; ward 1631 Paf. an der St. Marienkirche, u. 1640 Sup. u. Inspect. zu Prenzlau, u. starb d. 7. Sept. 1664. (O. Betr. S. 55. f.)
 Möller, (Johann,) geb. d. 1. Jan. 1623; ward 1643 Rect. zu Greifenberg, darauf Advoc. zu Stettin, nachher Bürgermei-

- ker zu Greifenberg, zuletzt hinter pomm. Landrath u. Hofgerichts Assess., u. starb d. 6. Mai 1680. (J. III. Lh. S. 573. — P. A. II. Bd. 2. St. S. 132.)
- Schütte, (Bartholomäus,) geb. d. 10. Oct. 1641; ward 1662 M. d. Philos., 1669 Past. u. Prapost. zu Pyritz, u. starb d. 23. März 1672. (V. P. S. 107.)
- Schulze, (Balthasar,) geb. 1569; war von 1598 bis 1600 Rect. zu Colberg ward 1608 D. d. Med., herzogl. pomm. Leibmed., zuletzt Rathsherr u. Scholarcha zu Colberg, u. starb d. 27. März 1627, im 58. J. seines Alters. (J. IV. Lh. S. 379. — V. P. S. 104. f. — P. A. I. Bd. 2. St. S. 114. — G. II. Lh. S. 23.)

3) In Dobberphul ist geboren:

- * Levezow, (Immanuel Friedrich,) geb. 1729; ward 1754 Conrect. und 1756 Rect. zu Anklam, 1760 Subrect. und 1773 Conrect. zu Stettin, u. legte 1791, wegen Schaden am Gesicht, sein Amt nieder. (Stav. S. 527. — Meuf. II. Bd. S. 432.)

4) In Langenhagen ist geboren:

- * Höpfner, (Johann Christian Friedrich,) geb. d. 10. Apr. 1751; ward 1772 Lehrer am Pädagog. der Realschule zu Berlin, 1780 Subrect. der Schule u. Prof. des Styls am gröning. Coll., 1786 Conrect. u. Prof. der lat. u. griech. Sprache, 1786 Rect. der Schule, u. 1790 Rect. des gröning. Coll. zu Stargard.

5) In Kensekow ist geboren:

- Zoppe, (Thomas,) geb. d. 2. Nov. 1628; ward 1651 Cant. zu Kreptow a. d. R., 1654 Pred. zu Kensekow u. Fruhpred. zu Greifenberg, 1676 Archidiaconus an der St. Marien, u. Past. an der Klosterkirche zu Colberg, und endlich 1682 Past. an der St. Marienkirche wie auch Assess. des Consist. das., u. starb den 2. Jan. 1703. (J. II. Lh. S. 1702. — V. P. S. 144. f.)

6) In Wachholzhausen sind geboren:

- * Georgi, (Johann Gottlieb,) geb. d. 31. Dec. 1729; war ehem. Apotheker zu Stendal, ward nachher Adjunct. der russ. kgl. Akad. d. Wissensch. zu St. Petersburg, Mitgl. der kgl. pr. Akad. d. Wissensch. zu Berlin, u. 1783 D. u. Prof. d. Med. zu St. Petersburg. (B. S. 268. — Meuf. I. Bd. S. 538. f. I. Nachtr. S. 194. II. Nachtr. S. 96. III. Nachtr. S. 116. — Doug. IV. Bd. S. 181. f.)
- * Georgi, (Gottfried,) (des Vorigen Bruder,) geb. d. 11. Aug. 1734; Landrath u. dirig. Bürgermeister zu Stargard. (B. S. 268.)

- Hamilton, (Jacob Immanuel,) geb. d. 25. März 1682; war D. d. Rechte, fgl. pr. Kammer-Anwalt u. Hofgerichts-Advoc., u. starb zu Stargard d. 24. Jul. 1728. (J. II. Th. S. 1342. — V. P. S. 41. f. — P. A. II. Bd. 1. St. S. 98.)
- Ludovici, (Jacob Friedrich,) geb. d. 19. Sept. 1671; war fürstl. dessen darmstäd. Geh. Rath, Vice-Kanzler, D. u. Prof. d. Rechte zu Sieffen, u. starb d. 14. Dec. 1723. (J. II. Th. S. 2578. — V. P. S. 63. f. — D. V. Bd. S. 46. — L. S. 190. — P. A. II. Bd. 2. St. S. 131. — Doug. III. Bd. S. 392.)

9. Fürstenthumsche Kreis.

1) In Colberg sind geboren:

- Verg, (Conrad,) geb. . . . ; D. d. Theol., ward 1528 Past. an der St. Marienkirche u. Prof. prim. d. Theol. am Pädagog. zu Stettin, u. starb d. 13. März 1592. (J. I. Th. S. 988. — V. P. S. 7. — Ser. Bog. J.)
- Brunnemann, (Jacob,) geb. im J. 1674; war Direct. des hinter-pomm. Schöppenstuhls u. Landsch. Synod., u. starb d. 3. Oct. 1735. (L. S. 191. — P. A. II. Bd. 1. St. S. 93. — Doug. III. Bd. S. 700.)
- Carith oder Caritre oder Charitins, (Martin,) geb. . . . ; war M. d. Philos., D. d. Theol. u. der Rechte, anfangs Canonicus, darauf Decan., hernach Präpos. des Domcapit. zu Colberg, reifete 1496 mit dem Hrz. Bogislav X., als dessen Kanzler u. Geh. Rath., ins gelobte Land, (V. S. 111. f. u. N. S. 30. f.) ward 1499 Bisch. v. Cammin, blieb, ungeachtet der seit 1517 angefangenen Reformation, bei der cathol. Religion, starb 1522 u. wurde zu Edrin begraben. (V. S. 445. u. 601. — N. S. 152. — V. P. S. 16.)
- Colberg, (Johann,) geb. d. 21. März 1623; war anfangs Past. u. Assess. des kftl. Consist. zu Colberg, ward nachher 1). u. Prof. der Theol. zu Greifswald, u. starb d. 19. Sept. 1687. (J. I. Th. S. 2001. — V. P. S. 19. f.)
- Colberg, (Abregott Daniel,) (des Vorigen Sohn, geb. d. 26. Jan. 1659; war anfangs Prof. d. Mor. u. Gesch. zu Greifswald, zuletzt Past. u. Assess. des Consist. zu Wismar, u. starb d. 30. Oct. 1698. (V. P. S. 18. f. — Doug. II. Bd. S. 485.)
- Ebert, (David Friedrich,) geb. d. 1. Jul. 1740; ward 1768 Rect., 1769 Diac., nachher Archidiacon. zu Stolpe, darauf Past. u. Präpos. zu Werben, 1775 Consist. Rath, Archidiacon. an der St. Marienkirche u. Prof. der orient. Spr. am Gymn. zu Stettin, u. starb d. 15. März 1789. (Meus. III. Nachtr. S. 83. f. IV. Nachtr. S. 134.)
- v. Eden oder Venetus, (Georg,) geb. . . . ; ward 1550 D. u. Prof. der Theol. zu Rostock, nachher zu Königsberg, ward das. vertrieben, darauf Sen. Sup. (N. S. 65.) u. Decan. des Domcapit. zu Colberg, auch Präpos. zu Suckow, 1567 Bisch. v. Pomesanien in Preussen. (V. P. S. 28.)

- v. **Lichmann**, (Ewald Joachim,) geb. d. 20. Sept. 1633; ward 1689 D. d. Rechte u. nachher Landrath zu Colberg, wurde, wegen seiner Verdienste, d. 18. Jan. 1701, (am Krönungstage des ersten Königs v. Preussen, Friedrichs I.) in den Adelsstand erhoben, u. starb d. 9. Mai 1714. (J. II. Th. S. 294. — P. A. II. Bd. I. St. S. 95.)
- Serhardi**, (Jacob,) geb. im J. 1595; ward 1622 Conrect., 1626 Past. zu Herforden, u. starb 1670. (J. II. Th. S. 948. — V. P. S. 141.)
- Saacke**, (Johann Daniel,) geb. d. 21. Jun. 1713; war anfangs Conrect. u. von 1772 bis 1779 Rect. zu Colberg, ward 1780 Emeritus u. ihm ein Adjunctus gesetzt, u. starb d. 21. Nov. 1787. (P. A. I. Bd. 2. St. S. 126. f.)
- Seidemann**, (Joachim,) geb. . . . ; ward 1663 Conrect. am Lyceo, nachher Archidiacon. u. zuletzt Past. an der Klosterkirche zu Colberg, u. starb 1703. (J. II. Th. S. 1441. — V. P. S. 42. — G. II. Th. S. 27. f.)
- Jantbesius**, (Caspar,) geb. . . . ; war Advoc. des Obergerichts zu Wolgast u. Stettin, hernach Secr. des Schiffgerichts zu Stettin, u. starb d. 15. Mai 1644. (J. II. Th. S. 1242. — V. P. S. 49. f.)
- Jaschius**, (Joachim,) geb. im J. 1582; war anfangs Conrect. am Lyceo, hernach Past. an der St. Marienkirche, Präpos. u. Consiß.-Assess. zu Colberg, u. starb 1648. (G. II. Th. S. 26. — D. V. Bd. S. 233.)
- Jaschius** oder **Jasche**, (Valerius,) geb. 1630; ward 1655 Conrect. u. 1663 Rect. am Lyceo zu Colberg, 1664 D. u. 1667 Lic. d. Theol. wie auch Assess. des Consiß. das. u. starb d. 24. Jun. 1684, im 54. J. seines Alters. (J. II. Th. S. 1847. — V. P. S. 50. f. — D. II. Bd. S. 210. — G. II. Th. S. 24. — P. A. I. Bd. 2. St. S. 117. f.)
- Kolmer** oder **Colmer**, (Johann,) geb. . . . ; war D. u. Prof. d. Med. zu Greifswald, u. starb 1630. (J. II. Th. S. 2146.)
- Kühn**, (Friedrich,) geb. d. 4. Aug. 1688; ward 1722 Conrect. u. 1731. Rect. zu Stolpe, u. starb d. 15. Nov. 1756. (Zak. Mscr. — P. A. V. Bd. S. 298. f.)
- Kühn**, (Immanuel,) geb. . . . ; ward 1709 Rect. der Johannis-Schule zu Danzig, u. starb an der Pest d. 30. Apr. 1710, im 37. J. seines Alters. (J. II. Th. S. 2177. — V. P. S. 57. f.)
- Lagus**, (Daniel,) geb. . . . ; ward 1635 (im 17. J. seines Alters,) M. d. Philos., nachher Prof. d. Math. am Gymn., 1640 D. u. 1653 Prof. d. Theol. an der Univers. zu Greifswald. (V. P. S. 58.)
- Marci**, (Matthäus,) geb. den 29. Aug. 1615; war Pred. zu Güstrow, u. starb d. 20. Apr. 1647. (D. IV. Bd. S. 89. — J. III. Th. S. 148.)
- Novius**, (Samuel,) geb. im J. 1635; ward 1659 M. d. Philos. u. Adjunct. zu Wittenberg, nachher Lic. d. Theol., u. (nach 1662) Past. u. Präpos. zu Daber. (J. III. Th. S. 718. — V. P. S. 76. f. — D. V. Bd. S. 234.)

- van der Mylen, (Aegidius,) geb. im J. 1594; war anfangs zu Colberg Secr., ward 1629 Rathsherr, 1651 Archivar. der kffl. brandenburg, hinter-pomm. Reg., u. starb d. 23. Nov. 1652. (J. III. Th. S. 789. — V. P. S. 70. — P. A. II. Bd. 2. St. S. 132.)
- Velmann, (Heinrich,) geb. d. 27. Oct. 1676; war Prof. der Metaphys. zu Königsberg, u. starb d. 14. März 1725. (J. III. Th. S. 1033. — A. II. Th. S. 418. f.)
- Otto, (Andreas,) geb. . . . ; war anfangs Kornet, nachher Pfarrer zu Jeschendorf in Preussen, ward 1641 Diac. an der rosigärtchen Kirche zu Königsberg, 1652 Prof. extraord. der Theol. das., 1658 Erzpriest. zu Marienwerder u. 1659. zu Pr. Holland, u. starb 1670. (J. III. Th. S. 1139. — V. P. S. 80. — A. II. Th. S. 204.)
- Otto, (Joachim,) geb. . . . ; war anfangs 4ter Collega am Gym. zu Halle, ward 1632 Rect. zu Stolpe, u. starb 1646. (P. A. V. Bd. S. 286.)
- Pachius, (Peter,) geb. im J. 1579; ward 1614 Conrect. zu Colberg, ging aber 1629 nach Stockholm, u. starb das. 1639. (V. P. S. 80. — D. II. Bd. S. 208. f. u. 438. u. III. Bd. S. 12. 106. u. 399. — S. II. Th. S. 27.)
- * Kamler, (Karl Wilhelm,) geb. d. 1. März 1725; war Prof. d. schön. Wissensch. am kgl. Cadettencorps zu Berlin, legte aber 1790 diese Stelle mit Pension, nieder; Mitgl. d. Akad. d. Wissensch. u. Direct. des kgl. Nationaltheaters das. (V. S. 267. — Meus. III. Bd. S. 194. I. Nachtr. S. 509. II. Nachtr. S. 293. III. Nachtr. S. 282. f. IV. Nachtr. S. 543. f. — Doug. IV. Bd. S. 611. — Büst. S. 249. f. — N. g. B.)
- Rango, (Conrad Tiburtius,) geb. d. 9. Aug. 1639; war D. d. Theol., ward 1682 Pst. an der St. Nicolaiirche zu Stettin, 1689 Prof. d. Theol. zu Greifswald u. Gen.-Sup. über Vor-Pommern u. Rügen, u. starb d. 3. Dec. 1702. (J. III. Th. S. 1900. — V. P. S. 89. f.)
- Rango, (Lorenz,) des Vorigen Bruder,) geb. d. 20. Jun. 1636; war anfangs Land-Synd. v. Hinter-Pommern u. Cammin, auch Hofgerichts-Advoc. zu Stargard, ward 1668 D. d. Rechte, darauf Direct. des Schöppenstuhls, u. starb d. 11. Oct. 1710. (V. P. S. 92. f.)
- Rango, (Martin,) (der Vorigen Bruder,) geb. den 18. Oct. 1634; war Patricius, des kffl. Obergerichts in Pommern Advoc., Rathsherr und Scholarcha zu Colberg, und starb den 9. August 1688. (J. III. Th. S. 1901. — V. P. S. 93. — D. II. Bd. S. 208. f. — P. A. II. Bd. 2. St. S. 134.)
- Rechenberg, (Johann Samuel,) geb. . . . ; war anfangs Inspector der latein. Schule, und (von 1765 an) Inspector des Pädagog. zu Halle, und starb 1769. (Fr. St. I. Bd. 4. St. S. 492.)
- Scharping, (Valentin,) geb. . . . ; ward 1594 Conrect. am Lycos, 1600 Prediger an der heil. Geist- und Gertraudkirche, 1601 Rector zu Colberg, dankte 1619 freimüthig ab, lebte als Privatmann, und starb den 23. October 1628. (P. A. I. Bd. 2. St. S. 115.)

Schleiff, (Georg,) geb. den 25. October 1623; war Professor der Logik und Metaphysik zu Greifswald, und starb im März 1657. (J. IV. Th. S. 277. — V. P. S. 101. f.)

Scholastke, (Andreas,) geb. . . ; ward 1618 Schloßprediger und Vice-Superintendent zu Eddlin, und starb den 1. März 1657. (Zaf. S. 129. und Fortf. S. 133. f.)

Schröder, Johann Georg,) geb. . . ; war anfangs Corrector zu Uckermünde, ward 1736 Baccalaur. und 1739 Subrector an der Schule zu Stettin, 1748 Prediger zu Buckow. (Zach. S. 82.)

Schulz, (Friedrich,) geb. im J. 1606; war D. der Med. und Rect. des Lycei zu Colberg, und starb den 27. März 1663. (V. P. S. 105. f. — P. A. I. Bd. 2. St. S. 117. — S. II. Th. S. 24.)

v. Schweder, (Christoph Hermann,) geb. den 22. Jan. 1678; im J. 1724 wurde der alte Adel seiner aus Schottland stammenden Familie vom Kaiser Karl VI. erneuert und 1729 vom König von Preussen bestätigt; er war königl. pr. Geh. pomm. Reg. wie auch Kr. und Dom.-Rath ic. und starb zu Stettin den 24. Sept. 1741. (D. II. Bd. S. 150. f.)

Eine seiner wichtigsten Schriften ist: Gründliche Nachricht von gerichtl. und ausseregerichtl. Anschlagung der Güther nach der jährlichen Abnutzung ic. 5te Auflage. Berlin, 1775. 4. (Vor derselben befindet sich seine Lebensgeschichte.)

v. Simmern, (Cosmus,) geb. 1579; ward den 10. October 1611 in den Adelsstand erhoben, war nachher Hofrath zu Breslau, Kämmerer zu Colberg u. s. w., und starb den 16. Nov. 1650, im 71. J. seines Alters. (D. II. Bd. S. 206. f. — Wof. S. 298. f. und 223. f. — J. IV. Th. S. 596.)

Stephanus, (Theodor,) geb. . . ; war anfangs Professor und Decan. der philosophischen Facultät zu Leipzig, ward 1457 D. und desgl. Prof. und Decan. zu Greifswald, wo er auf eigene Kosten das Pädagog. erbauen ließ. (V. P. S. 114.)

Troß, (Christian Heinrich,) geb. im Jahr 1701; ward 1741 Prof. der Rechte zu Francker, und 1754 zu Utrecht, woselbst er 1773 starb. (Boug. V. Bd. S. 26.)

Virginus, (Andreas,) geb. aus einem adl. Geschlecht den 9. Nov. 1596; war anfangs Past. zu Garz, nachher D. und Professor der Theol., Vice-Sup. und Assess. des Consist. zu Dorpat, zuletzt Bisch. von Ehmland, wie auch Präses des Consistorii zu Reval, und starb den 20. December 1664. (V. P. S. 118.)

Wachse, (Johann Friedrich,) geb. den 5. Oct. 1714; ward 1744 Rector des Lycei, 1748 Prediger an der St. Nicolai- und Georgenkirche, einige Jahre hernach Prediger an der heil. Geistkirche, und zuletzt Archidiacon. an der St. Marien, Collegiatkirche und Pastor an der Klosterkirche zu Colberg, gab im Jahr 1767 eine histor. diplom. Geschichte der Altstadt Colberg heraus, und starb den 4. Sept. 1773. (P. A. I. Bd. 2. St. S. 122. — S. II. Th. S. 26. — Mens. IV. Bd. S. 111. I. Nachtr. S. 674. IV. Nachtr. S. 775.)

Walkow, (Peter,) geb. . . ; ward 1507 Bisch. von Schwerin, und starb den 27. Mai 1516. (D. V. Bd. S. 31. f. n. 177. f.)

Widessind, (Melchior Ludwig,) geb. den 30. Jan. 1715; war anfangs Inspect. am Joachimsthal. Gymn., ward 1744 ref. Pred. an der dorostheenkädtschen und friedrichswerderschen Kirche zu Berlin, und starb . . . (D. III. Bd. S. 403. — Doug. V. Bd. S. 76.)

2) In Eßlin sind geboren:

Artopoulos oder Becker, (Peter,) geb. im J. 1491; ward 1528 Rect. des Pädagog., 1549 Past. prim. an der St. Marienkirche und Prof. d. Theol. am Pädagog. zu Stettin, wurde 1556, wegen irriger Lehre, seines Amtes entsetzt, und starb zu Eßlin den 29. März 1563. (Zak. S. 239. — Zach. S. 35. f. — D. II. Bd. S. 136. u. V. Bd. S. 231. — J. I. Th. S. 579. — V. P. S. 1. f.)

Barcknecht, (Friedrich Christoph,) geb. den 11. Jul. 1695; ward 1740, (an seines Vaters Stelle,) (S. Greifenberg,) Pastor und Präpos. zu Belgard, u. starb 1755. (Zak. S. 246. — V. Sup. S. 120.)

Barcknecht, (Otto Casimir,) (des Vorigen Bruder,) geb. den 22. Jan. 1697; war zuletzt Hofpred. zu Berlin. . . (Zak. S. 247.)

Crüger, (Lorenz,) geb. 1500; war zuletzt Prediger zu Jamund, und starb 1599 zu Eßlin, in einem Alter von 99 Jahren. (Zak. S. 249.)

Er war Johann Micrälii Großvater von mütterl. Seite.

Fabricius, (Jacob,) geb. den 19. Jul. 1593; ward anfangs Schullehrer, darauf D. der Theol. und Pred. zu Eßlin, nachher Past. u. Präpos. zu Rügenwalde, zuletzt herzogl. Hofpred., Gen. Sup. in Vor-Pommern, Past. an der St. Marienkirche und Prof. der Theol. am Pädagog. zu Stettin, und starb den 11. August 1654. (Zak. S. 251. — V. P. S. 33. f. — V. Sup. S. 52. — J. II. Th. S. 484.)

Freder, (Johann,) geb. den 29. Aug. 1510; war zuletzt (seit 1556) Sup. zu Wismar, und starb d. 26. Sept. 1562. (Zak. S. 257. f. — D. II. Bd. S. 138. — J. II. Th. S. 733.)

Fuchs oder Voss (Samuel,) geb. den 27. Nov. 1588; ward 1616 Prof. der Beredsst. zu Königsberg, und starb den 1. April 1630. (J. II. Th. S. 793. — Zak. S. 264. — A. II. Th. S. 408.)

Helwing, (Christian Friedrich,) geb. den 19. Jan. 1725; war von 1749 bis 1757 Rector des Gymn. zu Lemgo, und ward nachher gräflich-pipp. detmold. Rath und Bürgermeister das. . . (Zak. S. 265. f. — Meus. II. Bd. S. 91. f.)

v. Heidebrecht, (Dagislaw,) geb. (auf dem ehem. hiesigen fürstl. Hause) den 6. Jun. 1645; begleitete den Prinzen von Curland, Carl Jacob, auf seinen Reisen und sammelte wichtige Beobachtungen, (welche noch handschriftlich von seiner Familie aufbewahrt worden,) ward zuletzt Amtshptm zu Neu-Stettin, und starb den 14. Nov. 1676. (Zak. S. 273.)

Höwener, (Walcher,) geb. . . ; war ums J. 1467 D. und Prof. der Rechte zu Greifswald, (Zak. S. 273. f.)

Kaytow, (Israël,) geb. im J. 1542; war Secr. und Kammerrath des Herzogs Johann Friedrich, und starb 1628. (Zak. S. 275. f.)

- Lagus oder Zase, (Gregorius,)** geb. im J. 1585; war anfangs Past zu Schönberg in Mähren, wurde daselbst 1623 vertrieben, ward 1625 Rector zu Colberg, 1631 Pastor und Präpos. zu Neu-Stettin, 1649 Pastor und Präpos. zu Colberg, und starb den 27. Febr. 1652. (J. II. Lh. S. 2208. — V. P. S. 58. — Wof. S. 72. f. und S. 138. — D. III. Bd. S. 255. f. und V. Bd. S. 233. — G. II. Lh. S. 23. f. — Haf. S. 276. f. — P. A. I. Bd. 2. St. S. 116. — Sch. S. 129. f. — Haf. Miscr.)
- Laubmeyer, (Johann Christian,)** geb. . . . ; ward 1744 zu Halle D. und 1745 zu Königsberg Prof. extr. der Med. (A. II. Lh. S. 337.)
- Ledebuhr, (Caspar,)** geb. d. 3. Jan. 1585; soll von dem Magistrat zu Ebslin schändlicher Weise um eine ansehnliche Erbschaft gebracht worden seyn, und starb in der Mitte des 17. Jahrhundert. (Haf. S. 278. f. — J. II. Lh. S. 2330. — D. V. Bd. S. 233.)
- v. Lehnfeld oder Lehmann, (Gottfried,)** geb. den 10. Jan. 1664; ließ, gegen eine versprochene Belohnung von 20,000 R., den wegen beschuldigter Verrätherei, zu Wien gefangenen Fürsten Ragoczy entweichen, und wurde deswegen den 24. Dec. 1701 auf öffentl. Markt zu Wien enthauptet, sein Körper aber in 4 Theile zerhackt und an den Landstraßen aufgehängt. (Haf. S. 281. f. und Fortf. S. 140. f.)
- Lenz, (Christian David,)** geb. den 15. Dec. 1720; war anfangs Prediger zu Sehwegen in Liefland, ward 1758 Past. zu Dorpat, Weisiger des Consist. und Aufseher der Schulen das., und 1779 General-Superintendent des liefländ. Gouvernements zu Riga. (Neuf. II. Bd. S. 417.)
- Lew, (Andreas,)** geb. . . . ; war anfangs Bürgermeister zu Ebslin, nachher Kanzler des Herzogs Casimirs IX., und starb 1602. (Haf. S. 282. f.)
- Lew, (Gabriel,)** geb. den 4. Oct. 1670; war von 1704 bis 1730 Landrath, Condirect. des Fürstl. Cammin, Hofgerichts-Advoc. und dirig. Bürgermeister zu Ebslin, und starb, (als der Letzte seines Stammes,) den 24. März 1737. (Haf. S. 283. f.)
- Martini, (Johann,)** geb. im J. 1558; war Conrect. und nachher Rector der Marienschule zu Danzig, und starb 1629. (Haf. S. 284. — J. III. Lh. S. 230. — V. P. S. 68.)
- Micralius oder Lürkeshwager, (Johann,)** geb. den 1. Sept. 1597; ward 1621 M. der Philos., 1624 Prof. der Beredsamkeit am Pädagog., 1627 Rector der Schule, 1642 Rector. des Pädagog. zu Stettin, 1649 D. der Theol., und starb den 3. Dec. 1658. (J. III. Lh. S. 523. — V. P. S. 74. f. — Haf. S. 284. f. und Fortf. S. 141. f.)
- Er schrieb im Jahr 1637 sein Altes und neues Pommerland. (N. S. 36.)
- Müller, (Paul,)** geb. am Himmelfahrtstage 1603; ward 1628 Rector zu Angermünde, 1633 Prediger zu Erewen bei Straßund, wurde im 30jährigen Kriege 1637 vertrieben, ward 1641 Conrect. am Lyceo, 1645 Past. an der St. Georgen, Nicolai, und Jacobi-Kirche, und 1650 an der heil. Geistkirche zu Colberg, und starb den 18. März 1679. (Haf. Fortf. S. 144. f. — G. II. Lh. S. 27.)

Neufeld, (Georg,) geb. im J. 1584; war zu Danzig anfangs an der Catharinen- und (von 1628) an der Johannischule Collega und Rector, ward 1630 Prof. der schönen Wissensch. am Gymn. das., und starb den 6. März 1655. (Zaf. S. 290. f.)

Pantelius, (Peter,) geb. den 15. Febr. 1592; ward 1615 Prediger zu Fürstenaub im danzig. Werder, 1630 Pred. an der neustädtschen Kirche zu Elbing, und starb d. 7. Jan. 1648. (Zaf. Forts. S. 145. f.)

In letztgedachter Kirche befindet sich sein Leichenstein mit einer lateinischen Grabschrift.

Ruback, (Adam,) geb. den 18. Jun. 1618; ward 1642 Archidiacon. und 1657 Pastor und Präpos. zu Cammin, und starb den 3. Jan. 1659. (V. P. S. 96. f. — Zaf. S. 292.)

v. Schlieffen, (Anton,) geb. den 11. Jul. 1576; nahm anfangs Kriegsdienste, war zuletzt Oberst, Kriegs Rath und Schloßpftm. zu Stettin, und starb den 7. Sept. 1650. (Zaf. S. 292. f. — Sch. S. 448. f.)

v. Schulze, (Christian Ludwig,) geb. den 3. Sept. 1744; kgl. preuss. Geh. Ober-, Finanz-, Kriegs- und Dom.-Rath, (bei dem neumärk. u. pomm. Departement.) Direct. des Ober-Coll. Med., Mitgl. der Ober-Revis.-Deputat. in Cameral-, Finanz- u. Justizsachen, der Geseß-, Commiss. und der Jurisdic.-Commiss. etc. 1795 auch Präsident der Ober- Kr. u. Dom.-Rathen-Kammer. Er wurde im J. 1791 in den Adelsstand erhoben.

Schweder, (Peter,) geb. . . . ; war anfangs Prof. am Gymn. zu Magdeburg, zuletzt Bürgermeister zu Schlawe, und starb den 1. April 1528. (Zaf. S. 296.)

Er stand mit Luthern und Melancthon in genauer Freundschaft.

Schweder, (Johann,) geb. den 31. Aug. 1599; ward 1628 D. der Rechte, 1629 Synd. zu Colberg, 1630 Hofgerichtsrath, 1653 Direct. des Consist., und starb den 25. Nov. 1667. (Zaf. S. 296.)

Schweder, (Jacob,) (des Vorigen Bruder,) geb. den 4. Febr. 1618; ward 1650 Kanzler des Herzogs v. Croÿ, 1665 kfl. braunsb. Geh. Rath und Burggerichts-Director zu Naugard, und starb den 19. Februar 1686. (Zaf. S. 296. f.)

Er ist Stifter des schwederschen Fideicommiss.

v. Schweder, (Michael,) geb. im J. 1663; war Obr. in kgl. pr. Diensten, ließ 1706 seinen alten erloschenen Adel erneuern, und starb auf einer Reise zu Berlin den 10. Sept. 1729. (Zaf. S. 301. f.)

Er ist Stifter des schwederschen Stifts zu Ebslin.

Schweder, (Gabriel,) geb. den 18. Mai 1648; ward 1674 D. der Rechte, 1677 Asses. des Hofgerichts, 1681 extraord. und 1685 ord. Prof. der Rechte zu Tübingen, 1703 kfl. Pfalzgraf, und starb den 30. April 1735. (Zaf. S. 306. f. — J. IV. Th. S. 408. — Doug. III. Bd. S. 395.)

Schweder, (Andreas Johann,) geb. den 22. Nov. 1706; ward 1732 Hofgerichts-Advoc., 1741 Hof- und Justizrath, 1747 Hofgerichtsrath zu Ebslin, 1752 Reg.-Rath zu Stettin, und starb als Emeritus den 6. Aug. 1766. (Zaf. S. 307. f.)

Nachtrag.

Wendt, (Johann,) geb. i. J. 1621; soll anfangs Rect. u. Diac. zu Ebslin, und nachher Pastor auf der Altstadt Colberg gewesen seyn, und starb den 17. December 1675, im 54. Jahr seines Alters. (J. IV. Th. S. 1890.)

In *Sakens* Geschichte der Stadt Ebslin ist er nicht aufgeführt.

Westphal, (Philipp,) geb. . . . ; ward 1558 Rector zu Ebslin, 1561 Rector, und nachher Diac. an der St. Nicolai Kirche zu Anklam, 1572 M. der Philos., und starb den 19. Sept. 1581. (Sak. handschriftl. Nachtr.)

3) In Ebslin sind geboren:

Alwart, (Christian,) geb. den 26. Dec. 1624; war Courect. und Prediger zu Neu-Stettin, und starb im 72. Jahr seines Alters. (Wol. S. 109. f. u. 139. — D. V. Bd. S. 231.)

Klingemann, (Christian Gabriel,) geb. den 4. Febr. 1703; war kfl. sächs. Ober-Kriegs-Commissar.

4) In Claprow ist geboren:

Bauer, eines Bauern Sohn, geb. . . . ; war russisch. kfl. Gen. Lieut. und Ritter des St. Alexander-Newsky-Ordens.

5) In Jamund sind geboren:

Saken (Johann Christian Ludwig,) geb. d. 26. März 1767; war von 1789 bis 1793 Lehrer am kgl. Cadettenhanse zu Stolpe, ward 1794 Prediger zu Konikow bei Ebslin, und Mitgl. der kgl. deutschen Gesellschaft zu Königsberg in Preussen.

Er ist als Schriftsteller (unter den Namen des Verfassers der grauen Wappen) bekannt.

Sein Vater, Christian Wilhelm Saken, geb. zu Greifswald den 12. Jul. 1723; ward 1749 Prediger zu Jamund, 1771 Past. und Präpos. zu Stolpe, und starb den 20. Dec. 1791. — Von ihm rührt der größte Theil der jetzigen wurtstrack. pommerschen Bibliothek zu Stolpe her, worin sich auch alle, Pommern be. treffende Micr. desselben befinden. (B. S. 597. — N. S. 253.)

Lückeschwager oder Micrälus, (Joachim,) eines Bauern Sohn, geb. . . . ; ward 1585 Cantor, 1588 2ter und 1603 1ter Pred. zu Ebslin, und starb den 18. Febr. 1618. (Sak. S. 160. f.)

Er war Johann Micrälus Vater. (S. Ebslin.)

6) In Streit ist geboren:

Wagner, (Christian) geb. den 16. Dec. 1602; war Prediger zu Strippow und ein fertiger latein. Dichter. (Wol. S. 157. f.)

7) In Zeblin ist geboren:

v. Kleist, (Ewald Christian,) geb. den 5. März 1715 (war ein guter Dichter, wurde, als kgl. pr. Major, in der Schlacht bei Kunersdorf den 12. August 1759 tödtlich verwundet, und starb den 24. d. M. (B. S. 783. — P. A. II. Bd. S. 163. f. — G. IV. Th. S. 91. f. — Doug. IV. Bd. S. 373.)

10. Belgard- und polzinsche Kreis.

1) In Belgard sind geboren:

Beilfuß, (Jacob,) ward 1662 M. der Philos., 1666 Paf. u. Präpos. zu Belgard, u. starb 1695. (V. Sup. S. 118. — D. V. Bd. S. 231.)
 Bochanius, (Joachim,) ward 1572 Rector zu Stolpe, 1590 Pastor und Präpositus zu Schlawe, und starb den 3. Nov. 1596. (P. A. III. Bd. S. 300. f.)
 Friedeborn, (Heinrich,) ward 1631 Rector zu Colberg, und starb 1640. (P. A. I. Bd. 2. St. S. 117. — G. II. Th. S. 24.)
 Kluge, (Johann,) geb. den 10. April 1590; war D. der Med. und Leibmed. des Königs von Polen, Vladislavs IV., der pomm. Herzoginnen Erdmuth und Hedwig, u. f. w. und starb den 14. April 1665. (Zaf. Mscr.)

2) In Karfin ist geboren:

Woken, (Franz,) geb. im J. 1685; ward 1715 Conrector am Gymn. zu Neu-Stettin, 1724 Professor extraord. der Philos. zu Leipzig, 1727 Professor der oriental. Sprache zu Wittenberg, 1728 Lic. und 1732 D. der Theologie, und starb den 18. Febr. 1734. (J. IV. Th. S. 2041. — Wok. S. 115. — Doug. III. Bd. S. 492. und V. Bd. S. 86.)

II. Neu-Stettinsche Kreis.

1) In Neu-Stettin sind geboren:

Denso, (Johann Daniel,) war anfangs Professor am grüning. Collegio zu Stargard, nachher Professor der Berechtigkeit und Dichtkunst am Gymnasio zu Stettin, zuletzt Rector der großen Schule zu Wismar, und starb den 4. Jan. 1795, im 87. J. seines Alters. (Meuf. I. Bd. S. 327. — Doug. IV. Bd. S. 76.)

Kloge, (Paul,) predigte, nach seiner Zurückkunft von Bittenberg, zuerst im Kloster Marienthron die luther. Lehre, wurde deswegen aber nach Alt-Stettin ins Gefängniß gebracht, wodurch er sich indes nicht auf andre Gedanken bringen ließ, und, als in Pommern (i. J. 1534) die allgemeine Reformation vorgenommen wurde, der erste luther. Prediger zu Neu-Stettin ward, auch, so lange er lebte, die Einkünfte des obgedachten Klosters genoß. (D. V. Bd. S. 233. — Wof. S. 139.)

Papa, (Martin) studirte die Rechte, ging darauf einige Jahre in den Krieg, ward zuletzt kffl. brandenburg. Rath, und starb im Januar 1691. (Wof. S. 140. — N. A. II. Bd. 2. St. S. 132.)

Er vermachte seine Bibliothek der neu-Stettinischen Kirche.

Richter, (Franz Heinrich,) war anfangs Diaconus und (von 1658 an) Pastor und Präpositus zu Neustettin, und starb den 26. Jun. 1684, im 56ten Jahre seines Alters. (Wof. S. 138.)

Schulz, (Franz Albrecht,) geb. den 25. Sept. 1692; ward 1724 Feldprediger, 1728 Erzpriester zu Rastenburg, 1729 Pastor und Präpositus zu Stolpe, 1731 Consistorialrath und Pfarrer an der altstädtischen Kirche zu Königsberg, 1732 D. und Professor der Theologie daselbst. (A. II. Th. S. 139. — Mos. S. 956.)

2) In Lottin ist geboren:

- v. Herzberg, Graf, (Ewald Friedrich,) geb. d. 2. Sept. 1725; ward 1763 königl. preuss. Geh. Staats-, Kriegs- u. Cabinets-Minister, nachher auch Curator der kgl. Acad. d. Wissensch. zu Berlin, Chef des Land- u. Seidenbau-Departem., Ritter des schw. u. roth. Adler-Ordens, Mitgl. der Acad. d. Wissensch. zu London, Stockholm, Harlem u. Nürnberg, wie auch der russ. kaiserl. ökonom. Gesellschaft zu St. Petersburg 2c., Curator der kgl. Realschule zu Berlin, Erbherr auf Briz, Herzberg, Lottin, Warenbusch, Barkenbrügge 2c. Er wurde den 19. Sept. 1786 von dem Kg. Friedrich Wilhelm II. in den Grafenstand erhoben. (B. S. 264. u. 645. — N. S. 92. 93 und 95. — Meusf. II. Bd. S. 119. f. I. Nachtr. S. 274. f. II. Nachtr. S. 140. III. Nachtr. S. 157. IV. Nachtr. S. 267. f. — Doug. IV. Bd. S. 288. — Büß. S. 128. f. — N. g. B.)

3) In Zamborst ist geboren:

- Zanow, (Michael Christoph,) geb. d. 18. Dec. 1695; ward 1727 Prof. d. Philos. u. Rath. u. Bibliothekar. am Gymn. zu Danzig, und starb d. 21. Sept. 1773. (Doug. IV. Bd. S. 255.)

12. Rummelsburgsche Kreis.

1) In Quackenburg ist geboren:

- v. Blumenthal, Graf, (Joachim Christian,) geb. d. 20. Dec. 1720; ward 1763 fgl. preuss. wirkl. Staats- und Kriegs Rath, Vice-Präs. und dirig. Minister bei dem Gen.-Ober-, Finanz-, Kriegs- u. Dom.-Directorio, Chef des Depart. von Pommern und der Neumark, u. Oberaufseher über den fgl. Schatz, Ritter des schw. und roth. Adler-Ordens, Amtshptm. zu Treptow a. d. N., Erbherr auf Steinhöfel, Gr., Röllen, Loiske etc. Er wurde den 2. Oct. 1786 von dem Kg. Friedrich Wilhelm II. in den Grafenstand erhoben.
Am 21. Mai 1793 feierte er sein 50jähriges Dienstjubiläum. (S. Neue allgem. deutsche Bibliothek, V. Bd. Intell., Bl. No. 37. S. 312.)

2) In Waldow ist geboren:

- Lassenius, (Johann,) geb. den 26. Apr. 1636; ward, nach vielen von den Katholiken ausgestandenen Mißhandlungen, 1666 Rect. und Pred. zu Tzeboe, 1667 D. d. Theol., 1669 gräf. ranzauischer Hofpred., Probst und Past. zu Brennschadt, 1676 Hofpred., Consist.-Assess., Prof. prim. der Theol. und Past. an der St. Petrilirche zu Copenhagen, und starb den 29. Aug. 1692. (V. P. S. 59. f.)

13. Schlawe- u. pollnowsche Kreis.

1) In Rügenwalde sind geboren:

- Sackvord, (Johann,) geb. d. 12. Sept. 1624; ward 1650 Past. u. 1653 Präpos. zu Gülzow, u. starb d. 10. Jan. 1690. (V. P. S. 142.)
Solzfuß, (Barthold,) geb. d. 11. Dec. 1659; ward 1685 extraord. Prof. d. Philos. zu Frankfurth a. d. O., 1686 reform. Hofpred. zu Stolpe, 1696 Prof. d. Theol. u. Phys. zu Frankfurth a. d. O., u. starb 1717. (J. II. Th. S. 1681. — V. P. S. 48. — Doug. III. Bd. S. 356.)
Pantanus, (Lorenz,) geb. . . .; war anfangs Prof. d. griech. Spr. u. nachher der Dialectik zu Königsberg, u. starb d. 5. März 1589. (J. III. Th. S. 1226. — A. II. Th. S. 368. 375. u. 381.)
Schiffert, (Christian,) geb. d. 12. Nov. 1689; ward 1717 Conrect. u. 1722 Rect. zu Stolpe, 1731 Inspect. u. zuletzt Vice-

direct. des Coll. Frid. zu Königsberg, u. starb d. 14. Jul. 1765.
 (P. N. V. Bd. S. 294. f. — Haf. Miscr.)
 Schulz, (Adrian Gottlob,) geb. im J. 1730; war Chemicus
 zu Amsterdam. (Neuf. III. Bd. S. 481.)

a) In Schlawe ist g

Neuter, (Christian,) geb. im Jul. 1666
 adiunct. zu Wittenberg, ward einige
 Theol. u. Metaphys. am Gymn. u. Past.
 Kirche zu Zerbst, u. 1708 Lic. der Theol.
 Vocationen als Rect. zu Ebslin, u.
 Coll. an. (V. P. S. 94.)

In Janow ist g

Schulz, (Christian,) geb. im J. 1674
 u. 1718 in Janow, u. starb 1688

In Drigig ist g

Schmidt, (Christian,) geb. d. 1718
 1718 Pred. in Drigig, u. starb
 S. 947. — (S. 687.)
 Er schriebe, u. druckte,
 ticus, Med.

14-

1)

Damm, (Simon)

Nied.
 Bar.
 Menno,
 Stolpe,
 Noll, (Se.)
 Gamma, u.

- v. Cizow oder Zizow, (Ambrosius,) geb. . . . ; ward 1543
Past. an der Collegiatkirche zu Colberg, u. starb d. 13. Sept.
1582, in einem Alter von 86 J. (Zaf. S. 153. — Wof. S.
80. — Zaf. Mscr.)
- Crelle, (David,) geb. . . . ; war zuletzt (seit 1574) Past. u.
Präpos. zu Stolpe, u. starb 1604. (D. Sup. S. 25. — Zaf.
Mscr.)
- Drenckhahn, (Peter,) geb. d. 6. Apr. 1642; ward zuletzt (1690)
Past. u. Präpos. zu Schlawe, u. starb d. 25. Jan. 1712. (Zaf.
Mscr.)
- Egebert, (Johann,) geb. d. 14. Sept. 1623; war zuletzt D.
d. Med. zu Danzig, u. starb d. 14. Jul. 1670. (Zaf. Mscr.)
- * Ehmke, (Friedrich Wilhelm,) geb. d. 24. Nov. 1752; ward
1777 D. d. Med. u. west-preuss. dirschauscher Kreis-Physicus zu
Stolzenberg bei Danzig. (Zaf. Mscr.)
- * Engel, (Salomo Gottlieb,) geb. d. 8. Apr. 1723; ward
1754 Regts-Chirurg. zu Berlin, u. nachher Leibarzt des Kgs.
Friedrichs II., 1786 Gen. Chirurg. u. Hofrath mit einer Pen-
sion neben seinem Gehalt.
- Flesche oder Fleche, (Otto,) geb. . . . ; ward 1718 Rect. zu
Stolpe, 1722 Cadettenpred. zu Berlin, u. zuletzt Pred. zu
Buckow u. Präpos. d. rügenwald. Syn. (P. A. V. Bd. S. 293. f.)
- Frost, (Ernst Bogislav,) geb. . . . ; ward 1660 D. der
Med., fand aber nicht Genüge zu practisiren, sondern kaufte
das Gut Schönenwalde, ward nachher Hptm. u. in den
Stand erhoben. (Zaf. Mscr.)
- Gebusch, (Thomas Heinrich,) geb. d. 11. Aug. 1726; M.
Philos. u. Prof. ord. des deutschen u. pomm. Staatsrechts
an der Univ. zu Greifswald. (V. S. 267. — Zaf. Mscr. —
D. II. Bd. S. 315. f. I. Nachtr. S. 185. II. Nachtr. S. 92.
Nachtr. S. 187. — Doug. IV. Bd. S. 166.)
- Gesche, (Friedrich Wilhelm,) geb. d. 15. Dec. 1711; war
1764 Geh. Finanzrath bei dem 2c. Gen. Directorio
zu Stolpe, u. starb d. 19. Dec. 1780. (Zaf. Mscr.)
- Göthman, (Johann,) geb. . . . ; ward 1570 Rect. am Pö-
tzsch, entwarf Gesetze für diese Lehranstalt, (N.
nachher D. d. Rechte, u. zuletzt Kanzler des
Landes, u. starb d. 16. Jan. 1611. (D. II. Bd. S.
12. J. — Zaf. Mscr.)
- Gottschalk, (Johann,) geb. d. 1. Dec. 1722; Ober-Confist.
Direct. der reform. kgl. Friedrichs, oder
Landes-Schule zu Stolpe. (V. S. 267. — Zaf. Mscr. — Musf.
Nachtr. S. 269. II. Nachtr. S. 137.
Nachtr. S. 261.)
- Graf, (Johann,) geb. d. 16. Dec. 1616; war Bürgermeister zu Stolpe,
in der Pfarrkirche befindet sich sein

- direct. des Coll. Frid. zu Königsberg, u. starb d. 14. Jul. 1765.
(P. A. V. Bd. S. 294. f. — Haf. Mscr.)
Schulz, (Adrian Gottlob,) geb. im J. 1730; war Chemicus
zu Amsterdam. (Neuf. III. Bd. S. 481.)
-

2) In Schlawe ist geboren:

Reuter, (Christian,) geb. im Jul. 1667; war anfangs Paf.
adjunct. zu Wittenberg, ward einige Jahre nachher Prof. d.
Theol. u. Metaphys. am Gymn. u. Paf. an der Dreifaltigkeits-
Kirche zu Zerbst, u. 1708 Lic. der Theol. Er nahm die beiden
Vocationen als Rect. zu Eöslin, u. als Paf. u. Präpos. zu
Sollnow nicht an. (V. P. S. 94.)

3) In Zanow ist geboren:

Schulz, (Christian,) geb. im J. 1634; ward 1663 Correct.
u. 1685 Rect. zu Eöslin, u. starb 1688. (Haf. S. 217. f.)

4) In Prizig ist geboren:

Schmidt, (Johann Jacob,) geb. d. 4. Apr. 1691; ward
1718 Pred. zu Peest u. Palow, u. starb d. 2. Jan. 1762. (Mos.
S. 943. — Doug. IV. Bd. S. 687.)
Er schrieb einen bibl. Historicus, Geographus, Mathema-
ticus, Medicus u. Physicus.

14. Stolp'sche Kreis.

1) In Stolpe sind geboren:

- Baumann, (Simon Heinrich,) geb. d. 21. Apr. 1637; war
Bürgermeister zu Stolpe, u. starb 1691. (Haf. Mscr.)
Dever, (Georg Gottlieb,) geb. . . . ; ward 1760 Inspect. am
hollischen Waisenhanse, ging 1763 nach Schwerin, u. ward
zulezt Consiß. Rath u. Sup. zu Parchim. (Fr. St. I. Bd. 4.
St. S. 493.)
Kreibel, (Paul Daniel,) geb. . . . ; D. d. Med., ward 1707
Garnis. Med. zu Pillau. (Haf. Mscr.)
Blenno, (Andreas,) geb. d. 16. März 1600; war Diac. zu
Stolpe, u. starb d. 15. Jul. 1644. (Haf. Mscr.)
Doß, (Siegfried,) geb. . . . ; ward im J. 1422. Bisch. v.
Sammin, u. starb 1446. (V. S. 444. — Haf. Mscr.)

- v. Cinow oder Zigow, (Ambrosius,) geb. . . . ; ward 1542 Past. an der Collegiatkirche zu Colberg, u. starb d. 13. Sept. 1582, in einem Alter von 86 J. (Zaf. S. 153. — Wof. S. 80. — Zaf. Mscr.)
- Crolle, (David,) geb. . . . ; war zuletzt (seit 1574) Past. u. Präpos. zu Stolpe, u. starb 1604. (D. Sup. S. 25. — Zaf. Mscr.)
- Drenckhahn, (Peter,) geb. d. 6. Apr. 1642; ward zuletzt (1690) Past. u. Präpos. zu Schlawe, u. starb d. 25. Jan. 1712. (Zaf. Mscr.)
- Esgebert, (Johann,) geb. d. 14. Sept. 1623; war zuletzt D. d. Med. zu Danzig, u. starb d. 14. Jul. 1670. (Zaf. Mscr.)
- * Ebncke, (Friedrich Wilhelm,) geb. d. 24. Nov. 1752; ward 1777 D. d. Med. u. west-preuss. bierschauscher Kreis-Physicus zu Stolzenberg bei Danzig. (Zaf. Mscr.)
- * Engel, (Salomo Gottlieb,) geb. d. 3. Apr. 1723; ward 1754 Regts-Chirurg. zu Berlin, u. nachher Leibarzt des Kgs. Friedrichs II., 1786 Sen. Chirurg. u. Hofrath mit einer Pension neben seinem Gehalt.
- Flesche oder Flecke, (Otto,) geb. . . . ; ward 1718 Rect. zu Stolpe, 1722 Cadettenpred. zu Berlin, u. zuletzt Pred. zu Buckow u. Präpos. d. rügenwald. Syn. (P. A. V. Bd. S. 293. f.)
- v. Frost, (Ernst Bogislaw,) geb. . . . ; ward 1660 D. der Med., fand aber nicht Genüge zu practisiren, sondern kaufte sich das Gut Schönnewalde, ward nachher Hptm. u. in den Adelsstand erhoben. (Zaf. Mscr.)
- * Gadebusch, (Thomas Heinrich,) geb. d. 11. Aug. 1736; M. d. Philos. u. Prof. ord. des deutschen u. pomm. Staatsrechts an der Univers. zu Greifswald. (B. S. 267. — Zaf. Mscr. — Meusf. I. Bd. S. 515. f. I. Nachtr. S. 185. II. Nachtr. S. 92. IV. Nachtr. S. 187. — Doug. IV. Bd. S. 166.)
- v. Gerlach, (Friedrich Wilhelm,) geb. d. 15. Dec. 1711; war zuletzt (seit 1764) Geh. Finanzrath bei dem 2c. Gen.-Directorio zu Berlin, u. starb d. 19. Dec. 1780. (Zaf. Mscr.)
- Güngel, (Jonathan,) geb. . . . ; ward 1570 Rect. am Pädagog. zu Stettin, entwarf Gesetze für diese Lehranstalt, (N. S. 95.) ward nachher D. d. Rechte, u. zuletzt Kanzler des Hrz. v. Holstein, u. starb d. 16. Jan. 1611. (D. II. Bd. S. 25. f. — Her. Bog. J. — Zaf. Mscr.)
- * Hering, (Daniel Heinrich,) geb. d. 1. Dec. 1722; Ober-Consist. Rath, Hospred. u. Direct. der reform. fgl. Friedrichs- oder Realschule zu Breslau. (B. S. 267. — Zaf. Mscr. — Meusf. II. Bd. S. 106. f. I. Nachtr. S. 269. II. Nachtr. S. 137. III. Nachtr. S. 154. IV. Nachtr. S. 261.)
- Hille, (Peter,) geb. im J. 1616; war Bürgermeister zu Stolpe, u. starb 1680. (Zaf. Mscr.)
 Ueber dem Predigerstuhl in der Pfarrkirche befindet sich sein Denkmal.

Himmel, (Johann,) geb. d. 27. Dec. 1581; ward 1608 Rect. zu Durlach, 1612 desgl. am Gymn. zu Speyer, 1614 Paß., Sup. u. Scholarcha das., 1615 D. u. 1617 Prof. d. Theol. zu Jena, u. starb d. 31. März 1642. (V. P. S. 45. f. — *Satz. Mscr.*)

Joen, (Zenning,) geb. . . . ; ward im J. 1446 Bisch. v. Cammin, (V. S. 445.) 1456 Kanzler der Univers. zu Greifswald, (N. S. 28.) u. starb 1469. (*Satz. S.* 107. — *P. A.* IV. Bd. S. 212. f. — *Satz. Mscr.*)

v. Kleist, (Jacob,) geb. . . . ; war anfangs fürstl. stettin. Kanzler u. nachher fürstl. Landvogt im köl. u. schlaw. Kr. (*Satz. Mscr.*)

v. Klemzen oder Klempszow, (Gideon,) geb. . . . ; ward 1551 Prof. u. nachher auch Prorect. der Univers. zu Greifswald. (*Satz. Mscr.*)

v. Klempten, (Nicolaus,) geb. . . . ; ward 1546 fürstl. Prorectorator. zu Wolgast u. Landrentmstr., 1551 fürstl. pomm. Rath, u. starb 1555. (J. III. Th. S. 214. — *V. P. S.* 53. — *Satz. Mscr.*)

Kluge, (Georg Philipp,) geb. d. 30. Aug. 1624; D. d. Med., wurde zuletzt zum Bürgermeister zu Reetz in der Neumark erwählt, welches Amt er zwar auch anzunehmen willens war, aber noch in selbigem Jahr, nemlich d. 30. Dec. 1659 starb. (*Satz. Mscr.*)

Kluge, (Daniel Gottfried,) (des Vorigen Bruder, (geb. d. 24. März 1646; ward 1675 D. d. Med., u. starb zu Stettin d. 18. Mai 1693. (*V. P. S.* 145. — *Satz. Mscr.*)

Lagus, (Gregorius,) geb. . . . ; war ein vertrauter Freund des cammin. Bisch. Martin Carith. (*Satz. Mscr.*)

Ein anderer Gregorius Lagus ist aus Eßlin gebürtig. (S. das.) Beide werden oft mit einander verwechselt.

Lagus, (Josua,) geb. . . . ; war ums J. 1665 Paß. zu Heidesberg u. Sup. in der Pfalz. (*Satz. Mscr.*)

Lagus, (Martin,) geb. . . . ; war anfangs Pred. zu Nördlingen, nachher zu Dossenheim in der Pfalz, u. starb 1566. (*Satz. Mscr.*)

Lehmann, (Johann Siegfried,) geb. . . . ; war zuletzt gräf. ötzting. Hofrath, besuchte seine Freunde in Pommern, starb aber auf der Rückreise, 1673, in einem Alter von 38 J. (*Satz. Mscr.*)

Seinem ältesten Bruder, Gustav Bogislaw Lehmann, *) auf dessen Kosten die im Jul. 1681 abgebrannte Kirche des St. Georgenhospitals wieder hergestellt wurde, ist in selbiger Kirche ein Denkmal errichtet worden. Sein jüngster Bruder, Franz Heinrich Lehmann, war Bürgermeister zu Stolpe. — Deren Vater, Georg Lehmann, war ebenfalls ein geborner Stolper und Bürgermeister daselbst.

*) Dessen Sohn, Bogislaw Siegfried Lehmann, war Rämmerer und Senat. zu Stolpe. (*Satz. Mscr.*)

Maes, (Michael,) geb. im J. 1562; war Advoc. u. Senat. zu Stolpe, u. starb d. 26. Apr. 1625. (Zaf. Mscr.)

Deffen Vater, Morig Maes, war hier Kaufmann u. Wernsteinhändler.

v. Maes, (Joachim,) (des Vorigen Sohn,) geb. d. 21. Febr. 1591; ward 1619 Hofgerichts-Direct., nachher Geh. Rath, u. zuletzt erster Bürgermeister zu Stolpe, wurde d. 4. Jun. 1622 in den Adelsstand erhoben, und starb d. 17. März 1650. (Zaf. Mscr.)

Mindinger, (Gabriel,) geb. d. 24. Mai 1640; war D. d. Med. zu Colberg, u. starb d. 26. Febr. 1679. (Zaf. Mscr.)

Moller, (Lorenz,) geb. . . . ; war ums J. 1560 Rect. der Schule zu Hildesheim. (D. IV. Bd. S. 139. f. — Zaf. Mscr.)

Morgenstern, (Benedictus,) geb. i. J. 1525; dieser unskäte und jankfüchtige Mann ward anfangs Rector zu Niesenburg, nachher Prediger zu Pr. Eilau, aber bald seines Amts entsezt, darauf Pred. zu Schneek in (damal.) poln. Preussen, 1559 Pred. an der Cathedralkirche zu Danzig, ward 1560 aus der Stadt verwiesen, 1561 Pred. an der St. Marienkirche zu Thorn, ward 1567 abgesezt, 1568 Pfarrer am Dom u. 1577 an der altstädtischen Kirche zu Königsberg, 1588 Pred. zu Graudenz, wurde aber auch hier vertrieben u. starb endlich arm, verachtet u. hilflos zu Königsberg d. 12. Apr. 1599. (J. III. Th. S. 670. — V. P. S. 76. — A. II. Th. S. 529. f. — Zaf. Mscr.)

Murssinna, (Samuel,) geb. d. 12. Nov. 1717; ward 1750 Prorect. des friedrichswerderschen Gymn. zu Berlin, 1758 Prof. der Theol. u. Ephor. des reform. Gymn. zu Halle, u. starb d. 15. Febr. 1795. (Zaf. Mscr. — Meuf. II. Bd. S. 646. I. Nachtr. S. 453. IV. Nachtr. S. 476. — Doug. IV. Bd. S. 523.)

* Murssinna, (Christian Ludwig,) (des Vorigen Vetter,) geb. d. 17. Dec. 1744; ward 1776 Regts. Chirurg. zu Bielefeld in Westphalen, 1787 Gen. Chirurg. u. Prof. d. Chirurg. zu Berlin. (Meuf. II. Bd. S. 645. I. Nachtr. S. 453. III. Nachtr. S. 258. — N. g. B.)

Myrschäns, (Peter,) geb. . . . ; ward 1604, (im 27. Jahr seines Alters,) Rect. zu Stolpe, 1621 Rect. zu Colberg, u. starb d. 30. Aug. 1624. (V. P. S. 148. — Zaf. Mscr. — P. A. I. Bd. 2. St. S. 116. u. V. Bd. S. 281. — G. II. Th. S. 23.)

Ninnemer, (Michael,) geb. im J. 1587; ward 1628 Senat., 1629 Kämmerer u. 1635 Bürgermeister zu Stolpe. (Zaf. Mscr.)

In der Pfarrkirche unter dem Tischlerchor ist noch ein Theil seines Monuments vorhanden.

v. Palbigky, (Georg,) geb. . . . ; ward 1634 Landrath zu Stolpe, u. starb 1637. (Zaf. Mscr.)

Sein Vater, Matthias v. Palbigky, besaß die Güter Warbelow und Nemiz, und war Bürgermeister zu Stolpe und Burgrichter zu Butow.

v. **Palbigky**, (Georg,) (des Vorigen Sohn,) geb. im J. 1607; war Erbherr auf Nemis. (Zaf. Mscr.)

Um J. 1653 war ein Friedrich v. Palbigky Bürgermeister zu Stolpe.

Pontanus oder **Brüggemann**, (Michael,) geb. im J. 1578; war Hofpr. der Fürstin Anna zu Schmolzin, u. starb d. 7. Sept. 1654. (Zaf. Mscr.)

Er übersezte den Catechismus und andre zum Volksunterricht gehörige Bücher in die cassub. Sprache. (N. S. 63.) Gedachte Fürstin ließ ihn durch einen im Nebenzimmer versteckten Maler wider seinen Willen malen, welches Bildniß sich noch in der schmolzinschen Kirche befindet.

Pröle oder **Pröleus**, (Andreas,) geb. . . . ; war von 1618 bis 1635 Diac., hernach Hofpred., Past. u. Präpos. zu Stolpe. (D. P. S. 87. — Zaf. Mscr.)

Pröle, (Johann Andreas,) (des Vorigen Sohn,) geb. . . . ; war Schlosshptm. zu Bütow. (Zaf. Mscr.)

In einem latin. Briefe, welchen er im J. 1637 an Johann Micrälium schrieb, suchte er darzutun, daß das Christenthum schon vor der Ankunft des Bisch. Otto v. Bamberg gewissermaßen in Pommern aufgenommen worden sey.

Pröle, (Immanuel,) geb. d. 9. Oct. 1670; war Assess. d. philos. Facult. zu Leipzig. (D. V. Bd. S. 47. — Zaf. Mscr.)

• **Ribbeck**, (Conrad Gottlieb,) geb. d. 22. März 1753; war von 1778 bis 1780 Lehrer am fgl. Cadettenhause zu Stolpe, ward darauf Pred. zu Wilsleben u. Winingen im Halberstädtischen, 1786 Past. an der heil. Geistkirche zu Magdeburg. (B. S. 268. Zaf. Mscr. — Neuf. IV. Nachtr. S. 568.)

Sein Vater, Conrad Gabriel Ribbeck, ward 1741 Past. an der altstädtischen oder St. Petrikirche zu Stolpe, u. starb d. 23. März 1787, in einem Alter von 76 J. u. 3 M.

Riese, (Elias,) geb. d. 21. Jan. 1586; war Advoc. zu Stolpe, u. starb d. 2. Jan. 1628. (Zaf. Mscr.)

Riese, (Matthäus,) diente dem Kff. v. Brandenburg, dem Kg. v. Schweden u. dem Hrz. v. Holstein in verschied. Militairchargen, zuletzt als Capit. in Holland, u. starb 1699 ohne Erben. (Zaf. Mscr.)

Kubnecken, (David,) geb. d. 2. Jan. 1723; war D. d. Philos., u. anfangs Prof. extraord. d. griech. Spr. ic., 1761 aber Prof. ord. d. Gesch. u. Beredtskt. zu Leiden. (Zaf. Mscr. — P. A. V. Bd. S. 355. f. — Neuf. III. Bd. S. 313. f. II. Nachtr. S. 316. IV. Nachtr. S. 597. — Doug. IV. Bd. S. 656.)

Steinhort, (Siob,) geb. d. 17. Febr. 1536; war D. d. Rechte, herzogl. pomm. Hofgerichts-rath u. Advoc., u. starb d. 6. Dec. 1600. (Zaf. Mscr.)

In der Pfarrkirche zu Stolpe befindet sich das Monument seines Vaters, Michael Steinhort.

v. Suave oder Schwave, Schwabe, Suavenius, (Bartholomäus,) war anfangs ein Jüdling des Jagereuf. Coll. zu Stettin, ward 1540 Kanzler des Hrz. Barnimo XI. (IX. X.), 1545 Bisch. v. Cammin, resignirte 1549, ward herzogl. Hofrath u. Schlosspftm. zu Bütow, u. starb 1562. (V. S. 446. — N. S. 97 u. 152. — Haf. Mscr. — P. A. IV. Bd. S. 215. — D. II. Bd. S. 82.)

Sein Vater, Georg v. Suave, war von 1507 bis 1524 Bürgermeister zu Stolpe.

v. Suave, (Peter,) (des Vorigen Bruder,) war Bürgermeister zu Stolpe. (Haf. Mscr.)

v. Suave, (Peter,) (des Vorigen Vetter, geb. im J. 1496; war zuletzt Egl. dän. Rath u. Kammersect., u. starb 1547. (N. S. 246 u. 247. — V. P. S. 115. — Haf. Mscr.)

In der wusttract-pommerschen Bibliothek zu Stolpe befindet sich dessen Lebensgeschichte in dän. Sprache, unter dem Titel: Peder Svave til Siordfloy, Kong Christian III. Raad og Kammersecretær, hans Liv og Levnet. Efter et gammelt Haandskrift med Anmærkninger og Tilæg udgivet af D. C. Sandvig. Kjöbenhavn, 1777. 4.

Toze, (Eobald oder Ewald,) geb. im J. 1721; war herzogl. mecklenburg. Justizrath u. Prof. d. Gesch. u. des Staatsrechts an der Univers. zu Bülow, u. starb d. 27. März 1789. (Haf. Mscr. — Meuf. IV. Bd. S. 40. f. 1. Nachtr. S. 654. IV. Nachtr. S. 744. — Doug. V. Bd. S. 19.)

Vanselow, (Michael,) geb. d. 26. Dec. 1663; ward 1696 D. d. Med., nachher Stadtphys. zu Arnswalde, u. starb 1730. (Haf. Mscr.)

Ursinus, (Joachim,) ward 1596 Lehrer an der Schule zu Stettin, 1606 D. d. Med. zu Kofstock, u. zuletzt Stadtphys. zu Lübeck. (Haf. Mscr. — Zach. S. 96.)

Watson, (Michael,) geb. d. 15. Aug. 1623; ward 1652 M. u. Adjunct. d. philos. Facult. zu Frankfurth, nachher Rect. zu Bremen, darauf Prof. d. Philos. zu Rinteln, 1664 D. d. Theol. zu Kofstock, u. starb zu Kiel d. 7. Dec. 1665. (J. IV. Th. S. 1228. — Haf. Mscr.)

Watson, (Johann,) war ums J. 1672 kffl. brandenburg. Hofgerichts-Advoc. u. Bürgermeister zu Schlawe. (Haf. Mscr.)

Wegener, (Lorenz,) geb. im Nov. 1563; war anfangs Notar. bei dem Stadtgericht zu Stettin, ward 1606 Advoc. u. Procurat. bei dem Hofgericht, 1614 Assess. bei dem Schoppenkuhl, 1619 Provis. bei dem St. Johanniskloster das., u. starb d. 15. Sept. 1642. (Haf. Mscr.)

Wolder, (Johann,) geb. im J. 1580; ward 1605 Archibiac. zu Stolpe. (Haf. Mscr. — Wolf. S. 153.)

Zimmermann, (Philipp Jacob,) geb. im J. 1648; war anfangs Geh. Secr. des kffl. Friedrich Wilhelms, nachher wirkl. Rath, u. starb d. 24. Mai 1684. (Haf. Mscr.)

- Lagus oder Zase, (Gregorius,)** geb. im J. 1585; war anfangs Paß zu Schönberg in Mähren, wurde daselbst 1623 vertrieben, ward 1625 Rector zu Colberg, 1631 Pastor und Präpos. zu Neu-Stettin, 1649 Pastor und Präpos. zu Colberg, und starb den 27. Febr. 1652. (J. II. Lh. S. 2208. — V. P. S. 58. — Wof. S. 72. f. und S. 138. — D. III. Bd. S. 255. f. und V. Bd. S. 233. — G. II. Lh. S. 23. f. — Haf. S. 276. f. — P. N. I. Bd. 2. St. S. 116. — Sch. S. 129. f. — Haf. Miscr.)
- Laubmeyer, (Johann Christian,)** geb. . . .; ward 1744 zu Halle D. und 1745 zu Königsberg Prof. extr. der Med. (N. II. Lh. S. 337.)
- Ledebuhr, (Caspar,)** geb. d. 3. Jan. 1585; soll von dem Magistrat zu Eöslin schändlicherweise um eine ansehnliche Erbschaft gebracht worden seyn, und starb in der Mitte des 17. Jahrhund. (Haf. S. 278. f. — J. II. Lh. S. 2330. — D. V. Bd. S. 233.)
- v. Lehnfeld oder Lehmann, (Gottfried,)** geb. den 10. Jan. 1664; ließ gegen eine versprochene Belohnung von 20,000 R., den, wegen beschuldigter Verrätherei, zu Wien gefangenen Fürsten Ragoczy entweichen, und wurde deswegen den 24. Dec. 1701 auf öffentl. Markt zu Wien enthauptet, sein Körper aber in 4 Theile zerhackt und an den Landstraßen aufgehent. (Haf. S. 281. f. und Forts. S. 140. f.)
- Lenz, (Christian David,)** geb. den 15. Dec. 1720; war anfangs Prediger zu Schwegen in Liefland, ward 1758 Paß. zu Dorpat, Weisiger des Consist. und Aufseher der Schulen das., und 1779 General-Superintendent des liefländ. Suvernements zu Riga. (Neuf. II. Bd. S. 417.)
- Lew, (Andreas,)** geb. . . .; war anfangs Bürgermeister zu Eöslin, nachher Kanzler des Herzogs Casimirs IX., und starb 1602. (Haf. S. 282. f.)
- Lew, (Gabriel,)** geb. den 4. Oct. 1670; war von 1704 bis 1730 Landrath, Condirect. des Fürstl. Cammin, Hofgerichts-Advoc. und dirig. Bürgermeister zu Eöslin, und starb, (als der Letzte seines Stammes,) den 24. März 1737. (Haf. S. 283. f.)
- Martini, (Johann,)** geb. im J. 1558; war Courect. und nachher Rector der Marienschule zu Danzig, und starb 1629. (Haf. S. 284. — J. III. Lh. S. 230. — V. P. S. 68.)
- Micralius oder Lütkechwager, (Johann,)** geb. den 1. Sept. 1597; ward 1621 M. der Philos., 1624 Prof. der Beredsamkeit am Pädagog., 1627 Rector der Schule, 1642 Rect. des Pädagog. zu Stettin, 1649 D. der Theol., und starb den 3. Dec. 1658. (J. III. Lh. S. 523. — V. P. S. 74. f. — Haf. S. 284. f. und Forts. S. 141. f.)
- Er schrieb im Jahr 1637 sein Altes und neues Pommerland. (N. S. 36.)
- Müller, (Paul,)** geb. am Himmelfahrtstage 1603; ward 1628 Rector zu Angermünde, 1633 Prediger zu Ereden bei Stralsund, wurde im 30jährigen Kriege 1637 vertrieben, ward 1641 Courect. am Lyceo, 1645 Paß. an der St. Georgen, Nicolai und Jacobikirche, und 1650 an der heil. Geistkirche zu Colberg, und starb den 18. März 1679. (Haf. Forts. S. 144. f. — G. II. Lh. S. 27.)

Neufeld, (Georg,) geb. im J. 1584; war zu Danzig anfangs an der Catharinen- und (von 1628) an der Johannis-Schule Collega und Rector, ward 1630 Prof. der schönen Wissens. am Gymn. das., und starb den 6. März 1655. (Zaf. S. 290. f.)

Pantelius, (Peter,) geb. den 15. Febr. 1592; ward 1615 Prediger zu Fürstenaun im danzig. Werder, 1630 Pred. an der neustädtschen Kirche zu Elbing, und starb d. 7. Jan. 1648. (Zaf. Fortf. S. 145. f.)
In letztgedachter Kirche befindet sich sein Leichenstein mit einer lateinischen Grabschrift.

Ruback, (Adam,) geb. den 18. Jun. 1618; ward 1642 Archidiacon. und 1657 Pastor und Präpos. zu Cammin, und starb den 3. Jan. 1659. (V. P. S. 96. f. — Zaf. S. 292.)

v. Schlieffen, (Anton,) geb. den 11. Jul. 1576; nahm anfangs Kriegsdienste, war zuletzt Oberst, Kriegs Rath und Schloßpftm. zu Stettin, und starb den 7. Sept. 1650. (Zaf. S. 292. f. — Sch. S. 448. f.)

v. Schulze, (Christian Ludwig,) geb. den 3. Sept. 1744; Egl. preuss. Geh. Ober- Finanz- Kriegs- und Dom.- Rath, (bei dem neumärk. u. pomm. Departement.) Direct. des Ober- Coll. Med., Mitgl. der Ober- Revis.- Deputat. in Cameral- Finanz- u. Justizsachen, der Geseß- Commiss. und der Jurisdic.- Commiss. etc. 1795 auch Präsident der Ober- Kr. u. Dom.- Rachen- Kammer. Er wurde im J. 1791 in den Adelsstand erhoben.

Schweder, (Peter,) geb. . . . ; war anfangs Prof. am Gymn. zu Magdeburg, zuletzt Bürgermeister zu Schlawe, und starb den 1. April 1528. (Zaf. S. 296.)

Er stand mit Luthern und Melancthon in genauer Freundschaft.

Schweder, (Johann,) geb. den 31. Aug. 1599; ward 1628 D. der Rechte, 1629 Sond. zu Colberg, 1630 Hofgerichtsrath, 1653 Direct. des Consist., und starb den 25. Nov. 1667. (Zaf. S. 296.)

Schweder, (Jacob,) (des Vorigen Bruder,) geb. den 4. Febr. 1618; ward 1650 Kanzler des Herzogs v. Croÿ, 1665 Kfsl. btandenburg. Geh. Rath und Bürgergerichts- Director zu Naugard, und starb den 19. Februar 1686. (Zaf. S. 296. f.)

Er ist Stifter des schwederschen Fideicommiss.

v. Schweder, (Michael,) geb. im J. 1663; war Obr. in Egl. pr. Diensten, ließ 1706 seinen alten erloschenen Adel erneuern, und starb auf einer Reise zu Berlin den 10. Sept. 1729. (Zaf. S. 301. f.)

Er ist Stifter des schwederschen Stifts zu Eßlin.

Schweder, (Gabriel,) geb. den 18. Mai 1648; ward 1674 D. der Rechte, 1677 Asses. des Hofgerichts, 1681 extraord. und 1685 ord. Prof. der Rechte zu Tübingen, 1703 Kfsl. Pfalzgraf, und starb den 30. April 1735. (Zaf. S. 306. f. — J. IV. Th. S. 408. — Doug. III. Bd. S. 395.)

Schweder, (Andreas Johann,) geb. den 22. Nov. 1706; ward 1732 Hofgerichts- Advoc., 1741 Hof- und Justizrath, 1747 Hofgerichts- Rath zu Eßlin, 1752 Reg.- Rath zu Stettin, und starb als Emeritus den 6. Aug. 1766. (Zaf. S. 307. f.)

Nachtrag.

Æ

Wende, (Johann,) geb. i. J. 1621; soll anfangs Rect. u. Diac. zu Ebslin, und nachher Pastor auf der Altstadt Colberg gewesen seyn, und starb den 17. December 1675, im 54. Jahr seines Alters. (J. IV. Th. S. 1890.)

In Hakens Geschichte der Stadt Ebslin ist er nicht aufgeführt.

Westphal, (Philipp,) geb. . . . ; ward 1558 Rector zu Ebslin, 1561 Rector, und nachher Diac. an der St. Nicolaikirche zu Anklam, 1572 M. der Philos., und starb den 19. Sept. 1581. (Zat. handschriftl. Nachtr.)

3) In Ebslin sind geboren:

Alwart, (Christian,) geb. den 26. Dec. 1624; war Conrect. und Prediger zu Neu-Stettin, und starb im 72. Jahr seines Alters. (Wol. S. 105. f. u. 139. — D. V. Bd. S. 231.)

Klingemann, (Christian Gabriel,) geb. den 4. Febr. 1703; war kfl. sächs. Ober-Kriegs-Commissar.

4) In Claprow ist geboren:

v. Bauer, eines Bauern Sohn, geb. . . . ; war russisch. kfl. Gen. Lieut. und Ritter des St. Alexander-Newsky-Ordens.

5) In Jamund sind geboren:

Haken (Johann Christian Ludwig,) geb. d. 26. März 1767; war von 1789 bis 1793 Lehrer am kgl. Cadettenhanse zu Stolpe, ward 1794 Prediger zu Konikow bei Ebslin, und Mitgl. der kgl. deutschen Gesellschaft zu Königsberg in Preussen.

Er ist als Schriftsteller (unter den Namen des Verfassers der grünen Wappen) bekannt.

Sein Vater, Christian Wilhelm Haken, geb. zu Greifswald den 12. Jul. 1723; ward 1749 Prediger zu Jamund, 1771 Past. und Präpos. zu Stolpe, und starb den 20. Dec. 1791. — Von ihm rührt der größte Theil der jetzigen wusttract. pommerschen Bibliothek zu Stolpe her, worin sich auch alle, Pommern betreffende Misc. desselben befinden. (W. S. 597. — N. S. 253.)

Lütteschwäger oder Micrälius, (Joachim,) eines Bauern Sohn, geb. . . . ; ward 1585 Cantor, 1588 3ter und 1603 2ter Pred. zu Ebslin, und starb den 18. Febr. 1618. (Zat. S. 160. f.) Er war Johann Micrälii Vater. (S. Ebslin.)

6) In Streik ist geboren:

Wagner, (Christian) geb. den 16. Dec. 1602; war Prediger zu Strippow und ein fertiger latein. Dichter. (Wol. S. 157. f.)

7) In Zeblin ist geboren:

v. Kleist, (Ewald Christian,) geb. den 5. März 1715 (war ein guter Dichter, wurde, als fgl. pr. Major, in der Schlacht bei Kunersdorf den 12. August 1759 tödtlich verwundet, und starb den 24. d. M. (S. S. 783. — P. A. II. Bd. S. 163. f. — G. IV. Th. S. 91. f. — Doug. IV. Bd. S. 373.)

10. Belgard: und polzinsche Kreis.

1) In Belgard sind geboren:

Beilfuß, (Jacob,) ward 1662 M. der Philos., 1666 Paß. u. Präpos. zu Belgard, u. starb 1695. (W. Sup. S. 118. — D. V. Bd. S. 221.)
 Bochatus, (Joachim,) ward 1572 Rector zu Stolpe, 1590 Pastor und Präpositus zu Schlawe, und starb den 3. Nov. 1596. (P. A. III. Bd. S. 300. f.)
 Friedeborn, (Heinrich,) ward 1631 Rector zu Colberg, und starb 1640. (P. A. I. Bd. 2. St. S. 117. — G. II. Th. S. 24.)
 Kluge, (Johann,) geb. den 10. April 1590; war D. der Med. und Leibmed. des Königs von Polen, Vladislavs IV., der pomm. Herzoginnen Erbmuch und Hedwig, u. f. w. und starb den 11. April 1665. (Saf. Miscr.)

2) In Karfin ist geboren:

Woken, (Franz,) geb. im J. 1685; ward 1715 Conrector am Gymn. zu Neu-Stettin, 1724 Professor extraord. der Philos. zu Leipzig, 1727 Professor der oriental. Sprache zu Wittenberg, 1728 Lic. und 1732 D. der Theologie, und starb den 18. Febr. 1734. (J. IV. Th. S. 2041. — Wok. S. 115. — Doug. III. Bd. S. 492. und V. Bd. S. 86.)

II. Neu-Stettinsche Kreis.

1) In Neu-Stettin sind geboren:

Denso, (Johann Daniel,) war anfangs Professor am arding. Collegio zu Stargard, nachher Professor der Berechtbarkeit und Dichtkunst am Gymnasio zu Stettin, zuletzt Rector der großen Schule zu Wismar, und starb den 4. Jan. 1795, im 87. J. seines Alters. (Meusf. I. Bd. S. 327. — Doug. IV. Bd. S. 76.)

Klose, (Paul,) predigte, nach seiner Zurückkunft von Wittenberg, zuerst im Kloster Marienthron die luther. Lehre, wurde deswegen aber nach Alt-Stettin ins Gefängniß gebracht, wodurch er sich indeß nicht auf andre Gedanken bringen ließ, und, als in Pommern (i. J. 1534) die allgemeine Reformation vorgensommen wurde, der erste luther. Prediger zu Neu-Stettin ward, auch, so lange er lebte, die Einkünfte des abgedachten Klosters genoß. (D. V. Bd. S. 233. — Wof. S. 139.)

Papa, (Martin) studirte die Rechte, ging darauf einige Jahre in den Krieg, ward zuletzt kffl. brandenburg. Rath, und starb im Janar 1691. (Wof. S. 140. — P. A. II. Bd. 2. St. S. 132.)

Er vermachte seine Bibliothek der neu-stettinischen Kirche.

Richter, (Franz Heinrich,) war anfangs Diaconus und (von 1658 an) Pastor und Präpositus zu Neustettin, und starb den 26. Jun. 1684, im 56ten Jahre seines Alters. (Wof. S. 138.)

Schulz, (Franz Albrecht,) geb. den 25. Sept. 1692; ward 1724 Feldprediger, 1728 Erzpriester zu Rastenburg, 1729 Pastor und Präpositus zu Stolpe, 1731 Consistorialrath und Pfarrer an der altstädtischen Kirche zu Königsberg, 1732 D. und Professor der Theologie daselbst. (A. II. Th. S. 139. — Mos. S. 956.)

2) In Lottin ist geboren:

- **v. Herzberg, Graf, (Ewald Friedrich,)** geb. d. 2. Sept. 1725 ward 1763 königl. preuss. Geh. Staats- Kriegs- u. Cabinets-Minister, nachher auch Curator der kgl. Akad. d. Wissensch. zu Berlin, Chef des Land- Seidenbau-Departem., Ritter des schw. n. roth. Adler-Ordens, Mitgl. der Akad. d. Wissensch. zu London, Stockholm, Harlem u. Nürnberg, wie auch der russ. kaiserl. ökonom. Gesellschaft zu St. Petersburg 2c., Curator der kgl. Realschule zu Berlin, Erbherr auf Briz, Herzberg, Lottin, Barenbusch, Barkenbrügge 2c. Er wurde den 19. Sept. 1786 von dem Kg. Friedrich Wilhelm II. in den Grafenstand erhoben. (B. S. 264. u. 645. — N. S. 92. 93 und 95. — Meuf. II. Bd. S. 119. f. I. Nachtr. S. 274. f. II. Nachtr. S. 140. III. Nachtr. S. 157. IV. Nachtr. S. 267. f. — Doug. IV. Bd. S. 288. — Wüßf. S. 128. f. — N. g. B.)

3) In Zamborft ist geboren:

- Zanow, (Michael Christoph,)** geb. d. 18. Dec. 1695; ward 1727 Prof. d. Philos. u. Rath. u. Bibliothekar. am Gymn. zu Danzig, und starb d. 21. Sept. 1773. (Doug. IV. Bd. S. 255.)

12. Rummelsburgsche Kreis.

1) In Quackenburg ist geboren:

- v. Blumenthal, Graf, (Joachim Christian,) geb. d. 20. Dec. 1720; ward 1763 kgl. preuss. wickl. Staats- und Kriegs Rath, Vice-Präs. und dirig. Minister bei dem Sen. Ober- Finanz- Kriegs- u. Dom. Directorio, Chef des Depart. von Pommern und der Neumark, u. Oberauffseher über den kgl. Schatz, Ritter des schw. und roth. Adler-Ordens, Amtshptm. zu Treptow a. d. N., Erbherr auf Steinhöfel, Gr. Röllen, Loiske etc. Er wurde den 2. Oct. 1786 von dem Kg. Friedrich Wilhelm II. in den Grafenstand erhoben.
Am 31. Mai 1793 feierte er sein 50jähriges Dienstjubiläum. (S. Neue allgem. deutsche Bibliothek, V. Bd. Intell. Bl. No. 37. S. 312.)

a) In Waldow ist geboren:

- Lassenius, (Johann,) geb. den 26. Apr. 1636; ward, nach vielen von den Katholiken ausgestandenen Mißhandlungen, 1666 Rect. und Pred. zu Ikehoe, 1667 D. d. Theol., 1669 gräflich-rantzauer Hofpred., Probst und Past. zu Brennstadt, 1676 Hofpred., Consist. Assess., Prof. prim. der Theol. und Past. an der St. Petrikirche zu Eysenhagen, und starb den 29. Aug. 1692. (V. P. S. 59. f.)

13. Schlawe- u. pollnowsche Kreis.

2) In Kügenwalde sind geboren:

- Sackvord, (Johann,) geb. d. 12. Sept. 1624; ward 1650 Past. u. 1653 Präpos. zu Gülzow, u. starb d. 10. Jan. 1690. (V. P. S. 142.)
Holzfuß, (Barthold,) geb. d. 11. Dec. 1659; ward 1685 extraord. Prof. d. Philos. zu Frankfurth a. d. O., 1686 reform. Hofpred. zu Stolpe, 1696 Prof. d. Theol. u. Phys. zu Frankfurth a. d. O., u. starb 1717. (J. II. Th. S. 1621. — V. P. S. 48. — Doug. III. Bd. S. 356.)
Pantanus, (Lorenz,) geb. . . . ; war anfangs Prof. d. griech. Spr. u. nachher der Dialectik zu Königsberg, u. starb d. 5. März 1589. (J. III. Th. S. 1226. — N. II. Th. S. 368. 375. u. 381.)
Schiffert, (Christian,) geb. d. 12. Nov. 1629; ward 1717 Conrect. u. 1722 Rect. zu Stolpe, 1731 Inspect. u. zuletzt Vice-

direct. des Coll. Frid. zu Königsberg, u. starb d. 14. Jul. 1765.
(P. A. V. Bd. S. 294. f. — Haf. Mscr.)
Schulz, (Adrian Gottlob,) geb. im J. 1730; war Chemicus
zu Amsterdam. (Meus. III. Bd. S. 481.)

2) In Schlawe ist geboren:

Kenter, (Christian,) geb. im Jul. 1667; war anfangs Paf.
adjunct. zu Wittenberg, ward einige Jahre nachher Prof. d.
Theol. u. Metaphys. am Gymn. u. Paf. an der Dreifaltigkeits-
Kirche zu Zerbst, u. 1708 Lic. der Theol. Er nahm die beiden
Vocationen als Rect. zu Eßlin, u. als Paf. u. Präpos. zu
Sollnow nicht an. (V. P. S. 94.)

3) In Zanow ist geboren:

Schulz, (Christian,) geb. im J. 1634; ward 1663 Conrect.
u. 1685 Rect. zu Eßlin, u. starb 1688. (Haf. S. 217. f.)

4) In Prizig ist geboren:

Schmidt, (Johann Jacob,) geb. d. 4. Apr. 1691; ward
1718 Pred. zu Peest u. Palow, u. starb d. 2. Jan. 1762. (Mos.
S. 943. — Boug. IV. Bd. S. 687.)
Er schrieb einen bibl. Historicus, Geographus, Mathema-
ticus, Medicus u. Physicus.

14. Stolp'sche Kreis.

1) In Stolpe sind geboren:

Baymann, (Simon Heinrich,) geb. d. 21. Apr. 1637; war
Bürgermeister zu Stolpe, u. starb 1691. (Haf. Mscr.)
Deyer, (Georg Gottlieb,) geb. . . . ; ward 1760 Inspect. am
halsischen Waisenhanse, ging 1763 nach Schwerin, u. ward
zuletzt Consiß.-Rath u. Sup. zu Parchim. (Fr. St. I. Bd. 4.
St. S. 493.)
Heibel, (Paul Daniel,) geb. . . . ; D. d. Med., ward 1707
Sarnis. Med. zu Pillau. (Haf. Mscr.)
Dlenno, (Andreas,) geb. d. 16. März 1600; war Diac. in
Stolpe, u. starb d. 15. Jul. 1644. (Haf. Mscr.)
Doß, (Siegfried,) geb. . . . ; ward im J. 1422 Bisch. v.
Sammin, u. starb 1446. (V. S. 444. — Haf. Mscr.)

- v. Einow oder Zinow, (Ambrosius,) geb. . . . ; ward 1542 Pst. an der Collegiatkirche zu Colberg, u. starb d. 13. Sept. 1582, in einem Alter von 86 J. (Zaf. S. 153. — Wof. S. 80. — Zaf. Mscr.)
- Erolle, (David,) geb. . . . ; war zuletzt (seit 1774) Pst. u. Präpof. zu Stolpe, u. starb 1604. (V. Sup. S. 25. — Zaf. Mscr.)
- Drenckbahn, (Peter,) geb. d. 6. Apr. 1642; ward zuletzt (1690) Pst. u. Präpof. zu Schlawe, u. starb d. 25. Jan. 1712. (Zaf. Mscr.)
- Aggebert, (Johann,) geb. d. 14. Sept. 1623; war zuletzt D. d. Med. zu Danzig, u. starb d. 14. Jul. 1670. (Zaf. Mscr.)
- * Wunke, (Friedrich Wilhelm,) geb. d. 24. Nov. 1752; ward 1777 D. d. Med. u. west-preuss.-birschauscher Kreis-Physicus zu Stolzenberg bei Danzig. (Zaf. Mscr.)
- * Engel, (Salomo Gottlieb,) geb. d. 8. Apr. 1723; ward 1754 Regts-Chirurg. zu Berlin, u. nachher Leibarzt des Kgl. Friedrichs II., 1786 Gen. Chirurg. u. Hofrath mit einer Pension neben seinem Gehalt.
- Flesche oder Flecke, (Otto,) geb. . . . ; ward 1718 Rect. zu Stolpe, 1722 Cadettenpred. zu Berlin, u. zuletzt Pred. zu Buckow u. Präpof. d. rügenwald. Syn. (P. N. V. Bd. S. 293. f.)
- v. Frost, (Ernst Bogislav,) geb. . . . ; ward 1660 D. der Med., fand aber nicht Genüge zu practisiren, sondern kaufte sich das Gut Schönewalde, ward nachher Hptm. u. in den Adelstand erhoben. (Zaf. Mscr.)
- * Gadebusch, (Thomas Heinrich,) geb. d. 11. Aug. 1726; M. d. Philos. u. Prof. ord. des deutschen u. pomm. Staatsrechts an der Univ. zu Greifswald. (V. S. 267. — Zaf. Mscr. — Meus. I. Bd. S. 515. f. I. Nachtr. S. 185. II. Nachtr. S. 92. IV. Nachtr. S. 187. — Doug. IV. Bd. S. 166.)
- v. Gerlach, (Friedrich Wilhelm,) geb. d. 15. Dec. 1712; war zuletzt (seit 1764) Geh. Finanzrath bei dem 10. Gen. Directorio zu Berlin, u. starb d. 19. Dec. 1780. (Zaf. Mscr.)
- Güglaf, (Jonathan,) geb. . . . ; ward 1570 Rect. am Pädagog. zu Stettin, entwarf Besetze für diese Lehranstalt, (N. S. 95.) ward nachher D. d. Rechte, u. zuletzt Kanzler des Pri. v. Holstein, u. starb d. 16. Jan. 1611. (D. II. Bd. S. 25. f. — Ser. Bog. J. — Zaf. Mscr.)
- * Zerling, (Daniel Heinrich,) geb. d. 1. Dec. 1722; Ober-Consist. Rath, Hofpred. u. Direct. der reform. kgl. Friedrichs- oder Realschule zu Breslau. (V. S. 267. — Zaf. Mscr. — Meus. II. Bd. S. 106. f. I. Nachtr. S. 269. II. Nachtr. S. 137. III. Nachtr. S. 154. IV. Nachtr. S. 261.)
- Sille, (Peter,) geb. im J. 1616; war Bürgermeister zu Stolpe, u. starb 1680. (Zaf. Mscr.)
 Ueber dem Predigerstuhl in der Pfarrkirche befindet sich sein Denkmal.

Himmel, (Johann,) geb. d. 27. Dec. 1581; ward 1608 Rect. zu Durlach, 1612 desgl. am Gymn. zu Speyer, 1614 Paß. u. Sup. u. Scholarcha das., 1615 D. u. 1617 Prof. d. Theol. zu Jena, u. starb d. 31. März 1642. (V. P. S. 45. f. — *Sak. Mscr.*)

Jven, (Henning,) geb. . . . ; ward im J. 1446 Bisch. v. Cammin, (V. S. 445.) 1456 Kanzler der Univers. zu Greifswald, (N. S. 28.) u. starb 1469. (*Sak. S. 107. — P. A. IV. Bd. S. 212. f. — Sak. Mscr.*)

v. Kleist, (Jacob,) geb. . . . ; war anfangs fürstl. Stettin-Kanzler u. nachher fürstl. Landvogt im köl. u. (Schlaw. Kr. (*Sak. Mscr.*)

v. Klemzen oder Klemzow, (Gideon,) geb. . . . ; ward 1551 Prof. u. nachher auch Prorect. der Univers. zu Greifswald. (*Sak. Mscr.*)

v. Klemzen, (Nicolaus,) geb. . . . ; ward 1546 fürstl. Prot. tonotar. zu Wolgast u. Landrentmstr., 1551 fürstl. pomm. Rath, u. starb 1555. (J. III. Th. S. 214. — V. P. S. 53. — *Sak. Mscr.*)

Kluge, (Georg Philipp,) geb. d. 30. Aug. 1624; D. d. Med., wurde zuletzt zum Bürgermeister zu Neetz in der Neumark erwählt, welches Amt er zwar auch anzunehmen willens war, aber noch in selbigem Jahr, nemlich d. 30. Dec. 1659 starb. (*Sak. Mscr.*)

Kluge, (Daniel Gottfried,) (des Vorigen Bruder, (geb. d. 24. März 1646; ward 1675 D. d. Med. u. starb zu Stettin d. 19. Mai 1693. (V. P. S. 145. — *Sak. Mscr.*)

Lagus, (Gregorius,) geb. . . . ; war ein vertrauter Freund des sammin. Bisch. Martin Carith. (*Sak. Mscr.*)

Ein anderer Gregorius Lagus ist aus Eßlin gebürtig. (S. das.) Beide werden oft mit einander verwechselt.

Lagus, (Josua,) geb. . . . ; war ums J. 1665 Paß. zu Heibelberg u. Sup. in der Pfalz. (*Sak. Mscr.*)

Lagus, (Martin,) geb. . . . ; war anfangs Pred. zu Nördlingen, nachher zu Dossenheim in der Pfalz, u. starb 1566. (*Sak. Mscr.*)

Lehmann, (Johann Siegfried,) geb. . . . ; war zuletzt gräf. Stting. Hofrath, besuchte seine Freunde in Pompern, starb aber auf der Rückreise, 1673, in einem Alter von 38 J. (*Sak. Mscr.*)

Seinem ältesten Bruder, Gustav Bogislaw Lehmann, *) auf dessen Kosten die im Jul. 1691 abgebrannte Kirche des St. Georgenhospitals wieder hergesteltt wurde, ist in selbiger Kirche ein Denkmal errichtet worden. Sein jüngster Bruder, Franz Heinrich Lehmann, war Bürgermeister zu Stolpe. — Deren Vater, Georg Lehmann, war ebenfalls ein geborner Stolper und Bürgermeister daselbst.

*) Dessen Sohn, Bogislaw Siegfried Lehmann, war Kammerer und Senat. zu Stolpe. (*Sak. Mscr.*)

Maes, (Michael,) geb. im J. 1562; war Advoc. u. Senat. zu Stolpe, u. starb d. 26. Apr. 1625. (Zaf. Mscr.)

Deffen Vater, Moriz Maes, war hier Kaufmann u. Bernsteinhändler.

v. Maes, (Joachim,) (des Vorigen Sohn,) geb. d. 21. Febr. 1591; ward 1619 Hofgerichts-Direct., nachher Geh. Rath, u. zuletzt erster Bürgermeister zu Stolpe, wurde d. 4. Jun. 1622 in den Adelsstand erhoben, und starb d. 17. März 1650. (Zaf. Mscr.)

Mindinger, (Gabriel,) geb. d. 24. Mai 1640; war D. d. Med. zu Colberg, u. starb d. 26. Febr. 1679. (Zaf. Mscr.)

Moller, (Lorenz,) geb. . . . ; war ums J. 1560 Rect. der Schule zu Hildesheim. (D. IV. Bd. S. 139. f. — Zaf. Mscr.)

Morgenstern, (Benedictus,) geb. i. J. 1525; dieser unfähige und jankfüchtige Mann ward anfangs Rector zu Niesenburg, nachher Prediger zu Pr. Eilau, aber bald seines Amts entsetzt, darauf Pred. zu Schöneck in (damal.) poln. Preussen, 1559 Pred. an der Cathedralkirche zu Danzig, ward 1560 aus der Stadt verwiesen, 1561 Pred. an der St. Marienkirche zu Ehorn, ward 1567 abgesetzt, 1568 Pfarrer am Dom u. 1577 an der altstädtischen Kirche zu Königsberg, 1588 Pred. zu Graudenz; wurde aber auch hier vertrieben u. starb endlich arm, verachtet u. hülflos zu Königsberg d. 12. Apr. 1599. (J. III. Th. S. 670. — D. P. S. 76. — A. II. Th. S. 529. f. — Zaf. Mscr.)

Mursinna, (Samuel,) geb. d. 12. Nov. 1717; ward 1750 Prorect. des friedrichswerderschen Gymn. zu Berlin, 1758 Prof. der Theol. u. Ephor. des reform. Gymn. zu Halle, u. starb d. 15. Febr. 1795. (Zaf. Mscr. — Meus. II. Bd. S. 646. I. Nachtr. S. 453. IV. Nachtr. S. 476. — Doug. IV. Bd. S. 523.)

* Mursinna, (Christian Ludwig,) (des Vorigen Vetter,) geb. d. 17. Dec. 1744; ward 1776 Regts. Chirurg. zu Bielefeld in Westphalen, 1787 Gen. Chirurg. u. Prof. d. Chirurg. zu Berlin. (Meus. II. Bd. S. 645. I. Nachtr. S. 453. III. Nachtr. S. 258. — N. g. B.)

Myrschäus, (Peter,) geb. . . . ; ward 1604, (im 27. Jahr seines Alters,) Rect. zu Stolpe, 1621 Rect. zu Colberg, u. starb d. 30. Aug. 1624. (D. P. S. 148. — Zaf. Mscr. — P. A. I. Bd. 2. St. S. 116. u. V. Bd. S. 281. — G. II. Th. S. 23.)

Ninnemer, (Michael,) geb. im J. 1587; ward 1628 Senat., 1629 Kämmerer u. 1635 Bürgermeister zu Stolpe. (Zaf. Mscr.)

In der Pfarrkirche unter dem Tischlerchor ist noch ein Theil seines Monuments vorhanden.

v. Palbisky, (Georg,) geb. . . . ; ward 1634 Landrath zu Stolpe, u. starb 1637. (Zaf. Mscr.)

Sein Vater, Matthias v. Palbisky, besaß die Güter Warbelow und Nemitz, und war Bürgermeister zu Stolpe und Burgrichter zu Bütow.

v. **Palbigky**, (Georg,) (des Vorigen Sohn,) geb. im J. 1607; war Erbherr auf Nemitz. (Zaf. Mscr.)

Um J. 1653 war ein Friedrich v. Palbigky Bürgermeister zu Stolpe.

Pontanus oder **Brüggemann**, (Michael,) geb. im J. 1578; war Hofpr. der Fürstin Anna zu Schmolzin, u. starb d. 7. Sept. 1654. (Zaf. Mscr.)

Er übersetzte den Catechismus und andre zum Volksunterricht gehörige Bücher in die cassub. Sprache. (N. S. 63.) Gedachte Fürstin ließ ihn durch einen im Nebenzimmer versteckten Maler wider seinen Willen malen, welches Bildniß sich noch in der schmolzinschen Kirche befindet.

Pröle oder **Pröleus**, (Andreas,) geb. . . . ; war von 1618 bis 1635 Diac., hernach Hofpred., Past. u. Präpos. zu Stolpe. (D. V. S. 87. — Zaf. Mscr.)

Pröle, (Johann Andreas,) (des Vorigen Sohn,) geb. . . . ; war Schloßhym. zu Bütow. (Zaf. Mscr.)

In einem latein. Briefe, welchen er im J. 1637 an Johann Nicerälium schrieb, suchte er darzuthun, daß das Christenthum schon vor der Ankunft des Bisch. Otto v. Bamberg gewissermaßen in Pommern aufgenommen worden sey.

Pröle, (Immanuel,) geb. d. 9. Oct. 1670; war Asses. d. philos. Facult. zu Leipzig. (D. V. Bd. S. 47. — Zaf. Mscr.)

* **Ribbeck**, (Conrad Gottlieb,) geb. d. 22. März 1753; war von 1778 bis 1780 Lehrer am kgl. Kadettenhause zu Stolpe, ward darauf Pred. zu Wilsleben u. Wünnigen im Halberstädt'schen, 1786 Past. an der heil. Geißkirche zu Magdeburg. (B. S. 268. Zaf. Mscr. — Neuf. IV. Nachtr. S. 568.)

Sein Vater, Conrad Gabriel Ribbeck, ward 1741 Past. an der altstädtischen oder St. Petrikirche zu Stolpe, u. starb d. 23. März 1787, in einem Alter von 76 J. u. 3 M.

Riese, (Lias,) geb. d. 21. Jan. 1626; war Advoc. zu Stolpe, u. starb d. 2. Jan. 1628. (Zaf. Mscr.)

Riese, (Marthäus,) diente dem Kff. v. Brandenburg, dem Kg. v. Schweden u. dem Frz. v. Holstein in verschied. Militairchargen, zuletzt als Capit. in Holland, u. starb 1699 ohne Erben. (Zaf. Mscr.)

Rubnecken, (David,) geb. d. 2. Jan. 1723; war D. d. Philos., u. anfangs Prof. extraord. d. griech. Spr. 2c., 1761 aber Prof. ord. d. Gesch. u. Beredtst. zu Leiden. (Zaf. Mscr. — D. V. Bd. S. 355. f. — Neuf. III. Bd. S. 313. f. II. Nachtr. S. 316. IV. Nachtr. S. 597. — Doug. IV. Bd. S. 656.)

Steinhore, (Hioh,) geb. d. 17. Febr. 1536; war D. d. Rechte, herzogl. pomm. Hofgerichts Rath u. Advoc., u. starb d. 6. Dec. 1600. (Zaf. Mscr.)

In der Pfarrkirche zu Stolpe befindet sich das Monument seines Vaters, Michael Steinhore.

v. Suave oder Schwave, Schwabe, Suavenius, (Bartholomäus,) war anfangs ein Jüdling des Jageceuf. Coll. zu Stettin, ward 1540 Kanzler des Hrz. Barnims XI. (IX. X.), 1545 Bisch. v. Cammin, resignirte 1549, ward herzogl. Hofrath u. Schlosspftm. zu Bütow, u. starb 1562. (B. S. 446. — N. S. 97 u. 152. — Haf. Mscr. — P. A. IV. Bd. S. 215. — D. II. Bd. S. 82.)

Sein Vater, Georg v. Suave, war von 1507 bis 1524 Bürgermeister zu Stolpe.

v. Suave, (Peter,) (des Vorigen Bruder,) war Bürgermeister zu Stolpe. (Haf. Mscr.)

v. Suave, (Peter,) (des Vorigen Vetter, geb. im J. 1496; war zuletzt Egl. dän. Rath u. Kammersecr., u. starb 1547. (N. S. 246 u. 247. — V. P. S. 115. — Haf. Mscr.)

In der wusttract-pommerschen Bibliothek zu Stolpe befindet sich dessen Lebensgeschichte in dän. Sprache, unter dem Titel: Peder Svave til Siordslow, Kong Christian III. Raad og Kammersecretær, hans Liv og Levnet. Efter et gammelt Haandskrift med Anmærkninger og Tillæg udgivet af B. C. Sandvig. Kiøbenhavn, 1777. 4.

Toze, (Eobald oder Ewald,) geb. im J. 1721; war herzogl. mecklenburg. Justizrath u. Prof. d. Gesch. u. des Staatsrechts an der Univers. zu Bülow, u. starb d. 27. März 1789. (Haf. Mscr. — Meus. IV. Bd. S. 40. f. 1. Nachtr. S. 654. IV. Nachtr. S. 744. — Doug. V. Bd. S. 19.)

Vanselow, (Michael,) geb. d. 26. Dec. 1663; ward 1696 D. d. Med., nachher Stadtphys. zu Arnswalde, u. starb 1730. (Haf. Mscr.)

Ursinus, (Joachim,) ward 1596 Lehrer an der Schule zu Stettin, 1606 D. d. Med. zu Rostock, u. zuletzt Stadtphys. zu Lübeck. (Haf. Mscr. — Zach. S. 96.)

Watson, (Michael,) geb. d. 15. Aug. 1623; ward 1652 M. u. Adjunct. d. philos. Facult. zu Frankfurth, nachher Rect. zu Bremen, darauf Prof. d. Philos. zu Rinteln, 1664 D. d. Theol. zu Rostock, u. starb zu Kiel d. 7. Dec. 1665. (J. IV. Th. S. 1828. — Haf. Mscr.)

Watson, (Johann,) war ums J. 1672 kffl. brandenburg. Hofgerichts-Advoc. u. Bürgermeister zu Schlawe. (Haf. Mscr.)

Wegener, (Lorenz,) geb. im Nov. 1563; war anfangs Notar. bei dem Stadtgericht zu Stettin, ward 1606 Advoc. u. Proc. curat. bei dem Hofgericht, 1614 Assess. bei dem Schöppenstuhl, 1619 Provis. bei dem St. Johanniskloster das., u. starb d. 15. Sept. 1642. (Haf. Mscr.)

Wolder, (Johann,) geb. im J. 1580; ward 1605 Archibiac. zu Stolpe. (Haf. Mscr. — Wof. S. 153.)

Zimmermann, (Philipp Jacob,) geb. im J. 1648; war anfangs Geh. Secr. des Kffl. Friedrich Wilhelms, nachher wirkl. Rath, u. starb d. 24. Mai 1684. (Haf. Mscr.)

Zöllich, (Michael,) geb. d. 19. Mai 1653; ward zu Jena 1682
Diac., bald nachher Asses. des Consist. 1700 Kirchenrath, Sup.
u. Past. prim., 1701 D. d. Theol., u. starb d. 9. Sept. 1721.
(J. IV. Th. S. 2236. — D. P. S. 133. — *Sak. Mscr.*)

2) In Cublig ist geboren:

Bolman, (Paul,) eines Bauern Sohn, geb. d. 21. Febr.
1563; ward 1591 Pred. zu Wessin. (J. I. Th. S. 1206. —
D. P. S. 12. — D. II. Bd. S. 136. u. V. Bd. S. 232. —
Sak. Mscr.)

3) In Poblog ist geboren:

v. Soyw, Graf, (Karl Georg Heinrich,) geb. d. 20. Aug.
1738; ward 1770 kgl. preuss. wirtl. Geh. Staats-Kriegs- und
dirig. Minister u. Chef der beiden Kr. u. Dom.-Kammern zu
Breslau u. Slogau in Schlesien, 2c. Ritter des schw. u. roth.
Adler-Ordens, Erbherr auf Poblog 2c. Er wurde d. 15. Oct.
1786 von dem Kg. Friedrich Wilhelm II. in den Grafenstand
erhoben.

4) In Poganig ist geboren:

v. Pirsch, (Ewald Georg,) geb. d. 26. Apr. 1728; Hofset-
zer, u. Consistorial-Präsident zu Coblin.

5) In Schmolstin ist geboren:

Lindner, (Johann Gottbelf,) geb. d. 11. Sept. 1729; ward
1755 Rect. zu Riga, 1762 Prof. d. Schön. Wissensch. u. 1775
Kirchen- u. Schulrath zu Königsberg, u. starb d. 29. Mai 1776.
(Bong. IV. Bd. S. 422.)

Register.

I.

Historisch-chronologisches Register.

Erster Zeitraum.

Älteste Geschichte.

(Bis zu Ende des 10ten Jahrhunderts.)

Erste Periode.

Dunkle Vorzeit.

Große Ueberschwemmung der nördlichen Gegenden von Deutschland. S. 3.
Theodorus, ein röm. Landmesser, bereiset die nördlichen Länder 4.

Zweite Periode.

Pommern unter den Sweben.

(Bis ins 5te Jahrhundert.)

Jahre
nach Christi
Geburt. Die Sweben sind als die ältesten Bewohner von Pom-
mern bekannt. 4. 118.
350/500. Sie verlassen, bei der großen Völkerverwanderung, diese
Gegend. 4.

Dritte Periode.

Pommern unter den Wenden.

(Vom 5ten bis zu Ende des 10ten Jahrhunderts.)

S. R. E. G.

- 500:600 Die Slaven oder Wenden kommen nach Pommern. 4.
 778. Die Stadt Wineta wird von den Wenden erbauet. 148.
 789. Der Kf. Karl (d. Gr.) bekriegt die Wenden. 5.
 830. Die Stadt Wineta wird durch Krieg und Ueberschwemmung zerstört. 142.
 850:900. Burgen und Berg, (nachherige Raub-) Schlösser werden erbauet, und das Junkrecht herrscht in Deutschland. Ursprung des reichen Adels. 6.
 930. Der Kf. Heinrich I. (d. Vogelfeiler) bekriegt die Wenden 5.
 955. Der Kngf. Gero bekriegt die Rheterer und Ufrer, und zerstört die Stadt Rhetra nebst dem Tempel des Obzen Kadegast. 5.
 958. Der Kg. v. Dänemark, Harald II. (Blaatand,) erobert ein Stück von Pommern längst der Ostsee, und die Seestadt Jomsburg wird angelegt. 5. 209.
 965. Der Kngf. Gero stirbt, und Dieterich, Graf v. Ballenstädt, wird in seine Stelle gesetzt. 5.
 982. Dieser bekriegt die Rheterer. Die Wenden fallen in die Mark und verfahren darin sehr grausam. 5. f.
 983. Dieterich wird abgesetzt, und Lucher, Graf v. Walbeck, ist sein Nachfolger. 6.

Zweiter Zeitraum.

Mittlere Geschichte.

Während der Regierung der erblichen Herzoge von Pommern.

(Vom 11ten Jahrhundert bis zum J. 1637.)

Erste Periode.

Pommersche Herzoge bis Suanthor I.

(Vom Anfange des 11ten Jahrhunderts bis zum J. 1107.)

1002. Der Kf. Heinrich II. bekriegt die Wilzen. 6.
 1025. Mstivojus II., Fürst der Obotriten, stirbt. 7.
 1043. Die Stadt Jomsburg wird zerstört, aber bald wieder erbauet. 209.
 1066. Gottschalk, Fst. der Obotriten, wird erschlagen. 7.

S. n. E. G.

1105. Suantibor I., Hrz. v. Pommern, wird abgesetzt. Sein Schwiegersohn, der rügenische Fst. Crito, folgt ihm in der Regierung. Suantibor wird wieder eingesetzt. Crito wird erschlagen.
Boleslav III., Hrz. v. Polen belagert Colberg. 202.

Z w e i t e P e r i o d e.

Von Suantibor I. bis zum Abgange der stettinschen Linie.

(Vom J. 1107 bis 1255.)

1107. Die Dänen und Polen bekriegen die Pommern 7. 219.
Suantibor I. stirbt. 8.
1108. Landestheilung zwischen seinen Söhnen. 8.
Die pomereß. Hrz. Bogislav u. Suantipolk nehmen das Christenthum an. 9.
1112. Suantipolk I. verbindet sich mit den Preussen wider die Polen. 9.
1124. Otto, Bisch. v. Bamberg, kommt das erste mal nach Pommern, die heidn. Einwohner zu bekehren. 11. f. 144.
1128. Er kommt zum zweiten mal nach Pommern. Das Bisth. zu Julin (nachher zu Cammin) wird gestiftet. 12.
1133. Albrecht (d. Bär) wird Kng. v. Brandenburg. 12. f.
1136. Das Domcapit. zu Colberg wird gestiftet. 12. 218.
Warrislav I. wird zu Stolpe (in B. P.) erstochen.
1141. Der rügenische Fst. Raze stirbt.
1151. Der Hrz. Ratibor I. stirbt.
1157. Der Kng. Albrecht (d. Bär) erobert die wendischen Besitzungen in der Mark. 15.
1158. Waldemar I., Kng. v. Dänemark, nimmt den Titel eines Kng. der Wenden an. 13.
1162. Adelbert, der erste julinsche Bisch., stirbt.
1164. Die Pommern führen mit den Dänen u. Rügianern Krieg. 13.
1168. Die Rügier nehmen das Christenthum an. 12.
Otto I., Kng. u. erster Kfst. von Brandenburg, folgt seinem Vater, Albrecht (d. Bär,) in der Regierung 13.
Die Pommern führen mit den Dänen und Rügianern abermals Krieg. 13.
1170. Die Stadt Julin wird zum ersten mal zerstört. 13. 144.
Der Kng. Albrecht (d. Bär) stirbt. 13.
1175. Die Stadt Julin wird zum zweiten mal zerstört, und das Bisth. nach Cammin verlegt. 13. 144.
1183. Dritter Krieg der Pommern mit den Dänen und Rügianern. Die Stadt Julin wird gänzlich zerstört. 13. 144.
1184. Otto II. wird Kng. v. Brandenburg. 8. 13.
Der Hrz. Bogislav I. rüftet eine Flotte aus, um die Dänen zu bekriegen. 13.

S. u. e. S.

1185. Die Stadt Jomsburg wird gänzlich zerstört. 209.
 1186. Der Hrz. Wartislav II. stirbt.
 1187. Der Hrz. Subislav I. stirbt.
 1188. Der Hrz. Bogislav I. stirbt. 14.
 1190. Deutsche adel. Familien u. Colonisten kommen nach Pom-
 mern und verdrängen die Wenden. 14. f.
 1195. Heinrich (d. Löwe) stirbt.
 1207. Der Hrz. Sambor I. stirbt.
 1209. Der Hrz. Subislav II. stirbt.
 Die H. Rügen wird bei einer großen Ueberschwemmung
 vom festen Lande abgerissen. 3. 53.
 Die Stadt Stralsund wird erbauet.
 1217. Der Hrz. Casimir II. stirbt 15.
 1222. Der Hrz. Bogislav II. stirbt 15.
 1227. Der pomereß. Herzog Suantipolk III. ermordet den poln.
 Herzog Lesco I. 9.
 1233. Die Stadt Greifswald wird erbauet.
 1244. Der Kfgf. Johann I. erhält einen Theil der Uckermark 16.
 1249. Der Hrz. Wartislav III. wird von dem Kloster Eldena
 mit der Stadt Greifswald belehnt. 16.
 1255. Mit dem Hrz. Bartholomäus stirbt die lettinsche Linie
 aus: 9.

Dritte Periode.

Von dem Abgange der lettinschen Linie bis zum Abgange der
 pomereßischen oder hinter-pommerschen Linie.

(Vom J. 1255 bis 1295.)

1258. Die Stadt Damgarten wird erbauet.
 1259. Krieg mit Polen. Die Gegend um Stolpe (in H. P.)
 wird darin grausam verheeret. 10. 16.
 1263. Die Grafen v. Eberstein lassen sich in Pommern nieder
 und werden mit dem Lande Naugard belehnt 16.
 1264. Der Hrz. Wartislav III. stirbt. 16.
 Der Hrz. Mestwin II. verschreibt seinem Vetter, dem
 Hrz. Barnim I., sein Land. 10.
 1266. Der Hrz. Suantipolk III. stirbt. 10.
 1272. Der Hrz. Barnim I. erhält den Landesantheil Cass-
 mirs III. 16.
 1274. Die Kfgf. v. Brandenburg fallen in die colbasschen Klo-
 stergüter; Barnim I. fällt in die Uckermark ein. 16.
 1275. Der Hrz. Wartislav, (Mestwins II. Bruder,) stirbt. 10.
 1278. Der Hrz. Barnim I. stirbt. 16.
 1280. Krieg mit Brandenburg. 20.
 1282. Das N. Stavenhagen kommt an Mecklenburg. 20.
 1283. Große Theuerung. Hungersnoth und Pest.

- S. n. C. G.
 1290. Der Hrz. Mestwin II. setzt den Hrz. v. Polen, Primislaw II., zu seinem Erben ein. 11.
 1295. Mit dem Hrz. Mestwin II. stirbt die pomerekl. Linie aus. Primislaw II. Hrz. (Kg.) v. Polen, nimmt Pomerellen in Besiß. Darüber entstehen Streitigkeiten. 11. 237.

V i e r t e P e r i o d e .

Während der Regierung der Herzoge zu Stettin und Wolgast.

Von Otto I. bis Otto III. — und von Bogislav IV. bis Warrielav IX.

(Vom J. 1295. bis 1464.)

1295. Der Hrz. Barnim II. wird in der uckerländischen Heide erschossen. 16. 128.
 Zwischen den Hrz. Otto I. und Bogislav IV. wird das Land getheilt.
 1296. Primislaw II., Kg. v. Polen wird von Mordelndern erschossen. Sein Nachfolger ist Vladislav III. 11.
 Der poln. Kanzler, Peter Schwenz, ist Statthalter von Pomerellen. 11.
 1297. Schlacht bei Buckow. 20.
 1300. Wenzeslav IV., Kg. v. Böhmen, wird Kg. v. Polen. 11.
 1302. Krieg mit Brandenburg u. Mecklenburg. 17.
 1303. Große Ueberschwemmung.
 1304. Der Kg. v. Dänemark belehnt die Fkn. v. Rügen. 20. f.
 1305. Vladislav III. wird als Kg. v. Polen wieder eingesetzt. 11.
 Der poln. Statthalter, Peter Schwenz, fällt von Polen ab. 21.
 1308. Die Brandenburger werden aus Danzig vertrieben 21.
 1309. Großer Sturm, in welchem die kleine Is. Rügen von der Is. Rügen, (wobin man sonst zu Fuß gehen konnte,) abgerissen wird.
 Der Hrz. Bogislav IV. stirbt 21.
 1311. Die Kreuzherren kaufen Pomerellen von dem Rkf. Waldemar. 21.
 Die Güter der Tempelherren in Pommern werden eingezogen und dem St. Johanniterorden verliehen. 17.
 1315. Große Eheurung.
 1319. Der Rkf. Waldemar stirbt. 17.
 1320. Mit Heinrich (d. Jüngern) stirbt die ascanische Linie der Rkfsn. v. Brandenburg aus. 17.
 Die uckermark kommt wieder an Pommern. Darüber entsteht Krieg. 16.

Nachtrag.

P.

1320. Durch Mißwachs entsteht in Pommern eine entsehl. Hungersnoth.
 Herrschsucht der cammin. Bischöfe. 21.
 1322. Adelige Raubschlöffer werden zerstört. 118.
 1323. Harter Winter, in welchem man über die Ostsee fahren und gehen kann.
 1325. Mit Wlslaw IV. sterben die Fürsten v. Rügen aus, und dies Frsth. fällt an die Hrz. v. Pommern.
 1326. Dänemark tritt seine Ansprüche auf das Frsth. Rügen an Pommern ab. 22.
 Der Hrz. Wartislav IV. stirbt. 22.
 1334. Schlacht bei Eremmen. 17.
 1340. Der silesische District wird an den deutschen Orden verpfändet. 22. 246.
 1341. Große Kälte.
 1345. Der Hrz. Otto I. stirbt. 17.
 1347. Große Theurung, Hungersnoth und Pest.
 1350. Der falsche Mrgf. Waldemar stirbt. 17. 18.
 1357. Die Grafen v. Gützkow sterben aus. 25.
 1361. Der Mrgf. Ludwig I. (der Aeltere) stirbt. 18.
 1365. Der Mrgf. Ludwig II. (d. Römer) stirbt. 18.
 Der Hrz. Barnim IV. stirbt. 22. 26.
 1368. Der Hrz. Barnim III. stirbt. 18.
 1372. Landestheilung. 22. 26.
 1373. Wenzeslaus wird Kff. v. Brandenburg. 23.
 1374. Der Hrz. Bogislav V. stirbt. 23.
 1377. Der Hrz. Casimir V. stirbt. 23.
 Landestheilung. 23.
 1378. Wenzeslaus wird röm. Kf. 23.
 Siegmund wird Kff. v. Brandenburg. 23.
 1379. Der Mrgf. Otto (d. Finne od. Faule) stirbt. 18.
 1386. Die Hrz. v. Pommern verpfänden dem deutschen Orden die Städte Stolpe, Rügenwalde, Schlawe, Greifenberg u. Belgard. 246.
 1390. Der Hrz. Wartislav V. stirbt. 22.
 1392. Die Stadt Arenshop wird angelegt, aber bald wieder zerstört. 26.
 Der Hrz. Wartislav VII. stirbt. 23.
 1393. Der Hrz. Bogislav VI. stirbt. 26.
 1394. Der Hrz. Wartislav VI. stirbt. 26.
 1399. Harter Winter, in welchem man von Pommern über die Ostsee nach Dänemark mit Schlitten fahren kann.
 1400. Der Adel treibt Straßenraub. 27.
 1403. Große Theurung, Hungersnoth und Pest.
 1409. Krieg zwischen dem deutschen Orden u. Polen. 23.
 1410. Schlacht bei Lannenberg. 19.
 1411. Der Kff. Siegmund wird röm. Kf. 23.
 Die Mark Brandenburg wird an Friedrich VI., Burggraf v. Nürnberg, vererbt. 19.
 1412. Erich I., Hrz. v. Pommern, wird Kg. v. Dänemark, Norwegen u. Schweden. 25.

3. n. E. S.
 1415. Der Hrz. Bogislaw VIII. stirbt. Sein Sohn, Bogislaw IX., folgt ihm in der Regierung, und wird in dem Bau gethan. 24.
 Der Hrz. Wartislaw VIII. stirbt. 27.
 1417. Friedrich I. wird Kff. v. Brandenburg. 19.
 Der Kf. Siegmund stirbt. 23.
 1419. Der Kf. Wenzeslaus stirbt. 23.
 1423. Kalter Winter, worin man mit Schlitten über die Ostsee fahren kann.
 1425. Landestheilung. 27.
 1426. Kalter Winter, worin die Ostsee zugefroren ist.
 1427. Die Pest grassirt, besonders in der Gegend von Danzig. Zu Tempeln wird zwischen Pommern und Brandenburg Friede geschlossen.
 1433. Die Hussen plündern und verbrennen das Kloster Oliva und die umliegende Gegend.
 1434. Der Hrz. Casimir VI. stirbt. 19.
 1435. Landestheilung. 27.
 1438. Erich I. muß die 3 nord. Reiche verlassen. 25.
 1439. Er kommt nach Pommern zurück. 25.
 1440. Der Kff. Friedrich I. stirbt. 20.
 1441. Friede zwischen Pommern, Mecklenburg und Brandenburg. 20.
 1446. Der Hrz. Suantibor IV. stirbt. 27.
 1448. Der Hrz. Bogislaw IX. stirbt. 24.
 1449. Friede zwischen Pommern u. Brandenburg. 28.
 1451. Der Hrz. Barnim VIII. stirbt. 28.
 1455. Die Hrz. Lauenburg und Bülow kommen lehnweise an Pommern. 25.
 1456. Die Universität zu Greifswald wird gestiftet. 28.
 1457. Der Hrz. Wartislaw IX. stirbt. 28.
 1459. Harter Winter, in welchem man mit Schlitten über die Ostsee fahren kann.
 Der Hrz. Erich I. stirbt. 25.
 1464. Der Hrz. Otto III. stirbt. 20.

F ü n f t e P e r i o d e.

Von Erich II. bis Barnim XI.

(Vom J. 1464 bis 1569.)

1470. Albrecht (Achilles od. Ulysses) wird Kff. v. Brandenburg. 28.
 1471. Der Kff. Friedrich II. stirbt. 28.
 1474. Der Hrz. Erich II. stirbt. 28.
 1478. Bernd v. Holzahn treibt Straßentrab. 28. f.
 Der Hrz. Wartislaw X. stirbt. 29.

- J. n. E.
 1479. Vergleich zwischen Pommern u. Brandenburg. 30.
 Der Adel treibt Straßenraub. 30.
 1480. Der Hrz. Bogislav X. wird von den Edslinern auf dem
 Schl. bei Zanow gefangen genommen. 30. 240.
 1486. Der Kfst. Albrecht (Achilles od. Ulysses) stirbt. 30.
 1496. Der Hrz. Bogislav X. wallfahrtet nach Jerusalem. 30.
 1497. Großer Sturm u. Ueberschwemmung in Pommern. 236. 246.
 1499. Der Kfst. Johann (Cicero) stirbt 31.
 1507. Fruchtbares u. wohlfeiles Jahr.
 1517. Johann Bugenhagen durchreiset Pommern, um eine
 Geschichte dieses Landes zu schreiben. 31.
 1518. Anfang der Reformation in Pommern. 159.
 1523. Der Hrz. Bogislav X. stirbt. 31.
 1529. Grimnische Vergleich zwischen Pommern und Branden-
 burg. 31.
 1530. Der Adel treibt Straßenraub. 31.
 1531. Der Hrz. Georg I. stirbt. 32.
 1532. Landesheilung. 32.
 1534. Landtag zu Treptow a. d. R. Die luther. Religion wird
 allgemein in Pommern eingeführt. 32. 65. 95.
 1535. Der Kfst. Joachim I. (Nestor) stirbt. 32.
 1541. Landesheilung. 32.
 Die Privilegien der Städte, Lehngüter kaufen zu dürfen,
 werden aufgehoben. 32.
 Das fürstl. Pädagogium (nachher. akadem. Gymnasium)
 zu Stettin wird gestiftet. 95.
 1542. Die Heuschrecken verursachen großen Schaden.
 1546. Geseignete Erndte.
 1558. Großer Sturm u. Wassersnoth zu Rügenwalde. 236.
 1560. Der Hrz. Philipp I. stirbt. 33.
 1563. Erste gedruckte Schrift in Stettin. 98.
 1564. Die Pest grassirt in Pommern. 88. 247.
 1565. Desgleichen. 118.
 1568. Kalter Winter.
 1569. Der Hrz. Barnim XI. legt die Regierung nieder. 32.

S e c h s t e P e r i o d e .

Von der Erbvereinigung zwischen Philipps I. Söhnen bis zum
 Absterben des letzten pommerschen Herzogs, Bogislavs XIV.

(Vom J. 1569 bis 1637.)

1569. Erbvereinigung zu Jasenitz zwischen Philipps I. Söh-
 nen. 33. 154.
 1571. Der Kfst. Joachim II. stirbt. 34.
 1573. Der Hrz. Barnim XI. stirbt. 32.
 1577. Die (jetzige leichsche) Buchdruckerei zu Stettin wird ange-
 legt. 98.

- J. n. E. ©.
 1577. Die Pest grassirt in Pommern. 88. 96. 159.
 1587. Große Theuerung und Hungersnoth. Darauf folgt eine
 außerordentlich gesegnete Erndte.
 1589. Heißer Sommer.
 Die Pest grassirt in Pommern. 247.
 1591. Desgleichen. 88.
 1592. Desgleichen. 88.
 Der Hrz. Ernst Ludwig stirbt. 35.
 1595. Kalter Winter, u. im Frühjahr große Ueberschwemmungen.
 1598. Der Kff. Johann Georg stirbt. 34.
 1600. Der Hrz. Johann Friedrich stirbt. 34.
 1603. Der Hrz. Barnim XII. stirbt. 35.
 1605. Die Pest grassirt in Pommern. 118.
 Der Hrz. Casimir IX. stirbt. 36.
 1606. Der Hrz. Bogislav XIII. stirbt. 34.
 1607. Viehsterben.
 1608. Der Kff. Joachim Friedrich stirbt. 35.
 1612. Wilhardus Lybinus nimmt eine Karte von Pommern
 auf. 36.
 1617. Der Hrz. Georg III. stirbt. 34.
 1618. Der Hrz. Philipp II. stirbt. 36.
 Anfang des 30jähr. Kriegs. 37.
 1619. Der Kff. Johann Siegmund stirbt. 36.
 1620. Der Hrz. Franz stirbt. 36.
 1622. Der Hrz. Ulrich stirbt. 37.
 1624. Die Pest grassirt in Pommern. 88. 107. 167.
 1625. Desgleichen. 88. 107. 167. 173.
 Der Hrz. Philipp Julius stirbt. 37.
 Große Ueberschwemmungen.
 1637. Pommern erhält kaiserl. Einquartierung. 37. 88. 167. 202.
 1630. Der Kg. v. Schweden, Gustav Adolph, kommt (den
 25. Jun.) nach Pommern, u. vertreibt die Kaiserlichen
 daraus. 38. f. 88.
 Die Stadt Pasewalk wird (d. 17. Sept.) von dem Kfl.
 Obr. Hans Göze verwüstet. 105.
 Die Pest grassirt in Pommern. 88. 176. 202. 247.
 1632. Der Kg. Gustav Adolph bleibt in der Schlacht bei
 Lützen. 39.
 1634. Die Universität zu Greifswald erhält das Kloster Eldena. 28.
 1635. Harter Winter.
 1637. Bogislav XIV., der letzte Hrz. v. Pommern, stirbt. 39.
 Viehsterben.

Dritter Zeitraum.

Neuere Geschichte.

Nach dem Abgange der Herzoge von Pommern und seit der
Erbfolge der Kurfürsten von Brandenburg.

(Vom J. 1637 bis 1794.)

Erste Periode.

Von des letzten pommerschen Herzogs, Bogislavs XIV., Tode
bis zu Ende des 30jährigen Kriegs.

J. u. E. G. (Vom J. 1637 bis 1648.)

1637. Die Schweden hindern den Kff. v. Brandenburg an der
Besitznehmung von Pommern. 40.
Die Pest grassirt in Pommern. 176.
1638. Desgleichen. 173. 175. 183. 192.
1639. Desgleichen. 183. 192.
1640. Der Kff. Georg Wilhelm stirbt. 40.
1643. Kaiserl. Heuter fallen in Pommern ein. 40.
1648. Der westphäl. Friede macht dem 30jähr. Kriege ein
Ende. 41.

Zweite Periode.

Vom westphälischen Frieden bis zum nordischen Kriege.

(Vom J. 1648. bis 1700.)

1648. Irrungen zwischen Schweden und Brandenburg, wegen
Hinter-Pommern. 41.
1653. Landtag zu Stargard. 168.
1654. Die Königin v. Schweden, Christina legt die Regierung
nieder. 41.
1655. Krieg mit Schweden, Polen und Brandenburg. 42.
1657. Vergleich zwischen Polen und Brandenburg. 42.
1660. Der Kg. v. Schweden, Karl X. Gustav, stirbt. 42.]
Olivische Friede. 42.
1662. Große Theuerung u. Hungersnoth.
1663. Die Grafen v. Eberstein sterben aus. 16. 183.
- 1674.] Die Schweden fallen in das brandenburgische Pommern
1675.] ein. 42.
1677. Die Stadt Stettin wird von dem Kff. Friedrich Wil-
helm (d. Gr.) belagert u. eingenommen. 42. 88. f.
1679. Friede zu St. Germain geschlossen. 42.
1688. Der Kff. Friedrich Wilhelm (d. Gr.) stirbt. 42.
1689. Die (ehem.) Königin v. Schweden, Christina, stirbt. 42.
1697. Der Kg. v. Schweden, Karl XI., stirbt. 42.

Dritte Periode.

Vom nordischen Kriege bis zu Anfange des 7jährigen Kriegs.
(Vom J. 1700 bis 1756.)

J. n. e. G.

1700. Nordische Krieg. 43.
1701. Der Kfsl. Friedrich III. setzt sich, als erster Kg. v. Preussen, (Friedrich I.) zu Königsberg die Krone selbst auf. 43.
1707. Die Pest grassirt in Pommern. 110.
1709. Desgleichen. 264.
1710. Desgleichen. (In Danzig sterben daran 24,533 Menschen.) 89. 119. 122.
1711. Desgleichen. 89. 119.
1713. Der Kg. v. Preussen, Friedrich I., stirbt. 44.
1718. Das hallische Salz wird in Pommern eingeführt.
Die Stadt Cöslin brennt (d. 11. Oct.) ab. 207.
Der Kg. v. Schweden, Karl XII., wird (d. 11. Dec. ob. 30. Nov. a. St.) erschossen. 44.
1720. Stockholmsche Friede. 44.
1723. Die Kgl. pr. pomm. Landescollegia werden von Stargard nach Stettin verlegt. 90.
1724. Die Statue des Kg. v. Preussen, Friedrich Wilhelms I., zu Cöslin wird errichtet. 208.
1740. Kalter Winter. 60.
Der Kg. v. Preussen, Friedrich Wilhelm I., stirbt. 44.
1751. Der Kg. v. Schweden, Friedrich, stirbt. 45.

Vierte Periode.

Vom 7jährigen Kriege bis jetzt.
(Vom J. 1756 bis 1794.)

1756. Anfang des 7jähr. Kriegs. 45.
1757. Die Schweden u. Russen fallen in Pommern ein. 45. 119.
1758. Colberg wird zum erstenmal von den Russen belagert. 203.
1760. Colberg wird zum zweitenmal von den Russen belagert. 203.
1761. Colberg wird zum drittenmal von den Russen belagert. 203. f.
1763. Durch den zu Hubertshurg geschlossenen Frieden wird der 7jähr. Krieg beendet. 45.
1771. Der Kg. v. Schweden, Adolph Friedrich, stirbt. 46.
1773. Der Kg. v. Preussen, Friedrich II. (d. Gr.) nimmt West-Preussen ein. 46.
1777. Kalter Winter. 60.
Die Hrsch. Lauenburg u. Valtow werden mit Pommern vereinigt. 46. 269.

344 Historisch, Chronologisches Register.

J. u. C. G.

1778. Der bairische Krieg fängt an. 46.
 1779. Durch den teschenschen Frieden wird der 14jährige bairische Krieg beendigt. 46.
 1784. Kalter Winter. 60.
 1786. Der Kg. v. Preussen, Friedrich II. (d. Gr.) stirbt. 46.
 1788. Kalter Winter. 60.
 1789. Der Thurm der St. Marienkirche zu Stettin brennt (d. 9. Jul. ab. 94.
 1791. Der kgl. pr. vomm. Sen. Sup. u. Confist. R., Friedrich Christian Ödring, stirbt (d. 18. Nov.) in Demmin, (wohin er, zur Wiederherstellung seiner Gesundheit, gerufen war,) im 56. J. seines Alters. — In seine Stelle kommt der bisherige herzogl. württemberg-bischofliche Confist. R. und Sup. auch Hof- und Stadtpred., Gottlieb Ringeltaube. 65.
 1792. Der Kg. v. Schweden, Gustav III., wird ermordet. 46. Krieg gegen die Franzosen. 47. 75. f. Die geistl. Examinations-Commission zu Stettin wird errichtet. 65.
 1793. Der Kg. v. Pr., Friedrich Wilhelm II. (d. Vielgeliebte,) nimmt Süd-Preussen, Danzig u. Thorn ein. 47. Dem Kg. v. Pr., Friedrich II. (d. Gr., wird (d. 10. Oct.) zu Stettin von patriot. Pommern eine schöne marmorne Statue errichtet. 92. f. 89. 47. 64. 96.
 1794. Naruban in Polen u. Süd-Preussen. 47. 75. f. Das allgem. Landrecht wird in den preuss. Staaten eingeführt. 72. Trockener Sommer. Schlechte Erndte. 60. Strenger Winter. 60.
 1795. Friede zwischen Preussen und Frankreich; geschlossen zu Basel den 5. Apr.

II.

Alphabetisches Register.

A.

- Albeck, Df.** (Lauenburg. Kr.) S. 269. (Ist nicht mit Ablbeck zu verwechseln.)
Aale, Fische. 143.
Altkist, Ober- u. Nieder-) Bw. 191.
Ablackfische, ehem., zu Groß-Sabow. 185.
Absalon, (od. Arel,) Erzbisch. v. Lunden. 13.
Abschied, (Landtags-) zu Treptow a. d. R. 32.
Abteien u. Klöster, ehem., in Pommern. 12.
Abtrahagen, Df. 242. 70.
Accise: Licent. u. Zoll-Direction, pomm., zu Stettin. 74. — **Accise: u. Zollräthe.** 74.
Achtersee, Bw. 271.
Achterwasser, das. 143.
Acker in Pommern. 60.
Adel, dessen Ursprung. 6. S. Vorrede. — **Pomm. Adel.** 64. S. 1. Anhang. — **Wend. Adel in Pommern.** 14. f. — **East. sub. Adel, dessen Ursprung.** 15. 269. — **Deutscher Adel kommt nach Pommern.** 14. f. — **Der Adel beschenkt die Klöster.** 12. 242. — **Befehdungen des Adels.** 14. — **Der alte Adel treibt Straßenraub.** S. Straßenraub.
Adelbert, erster Bisch. v. Julia. 126. 335.
Adelung, (Job. Chr.) Hofrath. 298.
Adolph V., Graf v. Holstein. 11.
Adolph Friedrich, König von Schweden. 45. 46.
Amelia: S. Amalia.
Agnes, Gemahlin des Herzogs Barnims III. (d. Gr.) 18. 94.
Agnes, Gemahlin des Herzogs Bogislavs IV. 21.
Agnes, Gemahlin des Herzogs Bogislavs VI. 26.
Agnes, Gemahlin des Herzogs Philipp Julius. 37.
Agnes, Gemahlin des Herzogs Wartislavs VIII. 27.
Agnesenthal, Col. 234.
Ahlbeck, Df. (Anklam. Kr.) 128. (S. Halbeck.)
Ahlbeck, Df. (A. Pudagla, Neuseedom. Kr.) 142. 52.
Ahlbeck, abl. Df. (nahe bei dem vorigen) (Neuseedom. Kr.) 143. 52.
Ahlbeck'sche Revier u. L. 128.
Ahlbeck'sche Seegrund, Erbtgt. 129.
v. Ahlemann, Gen. Maj. 85.
Ahlgraben, Bw. 116.
Ahlgraben, (Heneti, Wenden,) Volk. 4. S. Wenden.
Akademie: S. Universität.
Alanschenkathen, Bw. 216.
Alaunerde. 60.
Albert: S. Albrecht.
Albrecht, (Achilles od. Ulysses,) Kfst. von Brandenburg. 28. 29. 30. 159. 180.
Albrecht, (d. Bär od. d. Schöne,) Kfst. v. Brandenburg. 8. 12. f. 17. 53.
Albrecht, Kfst. von Brandenburg. 20. 167.
Albrecht II., Kfst. v. Brandenburg. 8.
Albrecht, Prinz von Braunschweig. 81.
Albrecht, Herzog von Mecklenburg. 18. 19. 30.

- Albrechtsdorf, Bw. 131.
 Alexander (d. Gr.) 43.
 Alcmühle, Bw. (Bütow. Di-
 strict.) 272.
 Alcmühle, Bw. (Daber. Kr.)
 186. (S. Altmühle.)
 Alendorf, Bw. 199.
 Altenfließ, Df. 181.
 Altenhagen, Df. (Demmin'sche
 Kreis.) 138.
 Altenhagen, Bw. (Frsth. Kr.)
 215.
 Altenhagen, bei Kaltrnhagen,
 (Frsth. Kr.) 216.
 Altenhagen, Bw. (Osten. Kr.)
 193.
 Altenhagen, Bw. (Schlaw. Kr.)
 242. (S. Althagen.)
 Altenwalde od. Altenwall, Df.
 231. 70.
 Altenwedel, Df. 180.
 Alterthümer. 182. S. Urnen.
 Althagen, Bw. (Anklam. Kr.)
 128. (S. Altenhagen.)
 Althof, Bw. 199.
 Altmarsch, die. 5. 13. 19.
 Altmühle, Df. (Neu-Stettin. Kr.)
 231. (S. Altmühle.)
 Altona, Stadt. 44.
 v. Altröck, adl. Geschl. 274.
 Altschäfersrei, Bw. 236.
 Altstadt Colberg, Pyritz, Stol-
 pe, u. s. w. S. das.
 Altstadt, Bw. (bei Uchtenha-
 gen.) 182.
 Altwarp, Df. 128.
 Altwigshagen, Df. 131. 66.
 Alwart, (Chr.) Conrector und
 Prediger. 322.
 Amalia, Gemahlin des Herzogs
 Georgs I. 32. 94.
 Amalia, Tochter des Herzogs
 Philipps I. 27. 33. 35.
 Amalienburg, Bw. 186.
 Amalienhof, Df. u. Bw. (Flem-
 ming. Kr.) 149.
 Amalienhof, Bw. (Frsth. Kr.)
 216.
 Amalienhof, Bw. (Sajig. Kr.)
 181.
 Amandus, (Joh.) 247. 250.
 v. Amstel, (Georg Fr.) Gen.
 Rai. 78.
 Anastasia, Tochter des Herzogs
 Barnims I. 11.
 Anastasia, Gemahlin des Herz.
 Bogislavs I. 13. 24.
 Anclam: S. Anklam.
 Angermünde, (Neu-)Stadt. 18.
 v. Angern, adl. Geschl. 274.
 Angler, Volk. 118.
 v. Ankarström, (Joh. Jac.)
 adl. Königsmörder 46.
 Ankerfabrik zu Stettin. 103.
 v. Ankerheim, adl. Geschl. 274.
 Ankerholz, (Groß-)Krug. 269. f.
 Ankerholz, (Klein-)Krug. 270.
 Anklam, Stadt. 118. f. 34.
 35. 36. 39. 42. 44. 66. 73.
 139. 240. 295. — Ehem. Klo-
 ster. 12. 28. 29.
 Anklamsche Kr. 118.
 Anklamsche Synode. 66.
 Anna, Tochter des Herzogs
 Barnims XI. 32.
 Anna, Gemahlin des Herzogs
 Bogislavs X. 31. 237.
 Anna, Gemahlin des Herzogs
 Bogislavs XIII. 34. 94.
 Anna, Tochter desselben, und
 Gemahlin des Herzogs Ernst
 v. Croÿ. 34. 250. 330.
 Anna, Tochter des Herzogs
 Philipps I. 33.
 Anna, Gemahlin des Herzogs
 Suantibors III. 19.
 Anna Elisabeth Louise, Ge-
 mahlin des Prinzen Ferdin-
 and von Preussen. 156.
 Anna Maria, Gemahlin des
 Herz. Barnims XII. 35. 94.
 Annenburg, Rpt. 245.
 Annenhof, Bw. 131.
 Antonshof, Bw. 270.
 Antonswalde, Col. 235.
 Anwartschaft der Herzoge von
 Pommern auf die Neumark,
 Sternberg, Löcknitz und
 Vierraden. 33. — Anwart-
 schaft der Kurfürsten v. Bran-
 denburg auf Pommern: S.
 Erbvergleich.

v. Apenburg oder Apenburg, adl. Geschlecht. 274.
 Arensburg Df. 197.
 Arensbagen, Df. 255. 70.
 Arenshof, ehem. Seefstadt. 26.
 Arkona, ehem. Stadt. 52.
 Armbrust des Ritters Dinnies, v. d. Osten. 202.
 Armenheide, 104.
 Arnhausen, Df. 222. 27. 69.
 v. Arnim, adl. Geschl. 274.
 Arnimowalde, Col. 111.
 Arnold, (Ernst Wilh.) Kaufmann. 246. 248.
 v. Arnstäd, adl. Geschl. 274.
 v. Arnstein. 15. — v. Arnstein, (Albr.) Präpositus zu Demmin. 15.
 v. Arschott, Herzog. 34 f.
 Artopocus: S. Becker.
 Aisanische Linie der Markgrafen von Brandenburg. 16. 17.
 Aischersleben, Dorf und Vorwerk. 130. 131.
 v. Aischersleben, (Ehrenr. Fr.) Gen. Maj. 83.
 Aischershof, Holländerei. 124.
 Aischofen, Bw. 122.
 Komusberg, het. 186.
 Auerochs. 22.
 Auerose, Bw. 121.
 v. Augustin: S. v. Owestien.
 August II., Kg. v. Polen. 43.
 August Ferdinand, Prinz von Preussen. 156. 167.
 August Wilhelm, Herzog von Braunschweig, Bevern. 77.
 August Wilhelm, Prinz von Preussen. 46.
 Augusthof, Bw. (Kummelsbg. Kr.) 236.
 Augusthof, Bw. (Sajig. Kr.) 181.
 Augustin, Df. 213. 214.
 v. Augustin: S. v. Owestien.
 Augustwalde, Df. 176.
 Ausgaben, (Staats.) v. Pommern. 75.
 Ausrichtungskosten bei landesherrl. Huldigungen. 35. 36.
 Ausaat in Pommern. 63.

v. Austin: S. v. Owestien.
 Austrania, (jezt Insel Wollin.) 143.
 Axel, (oder Absalon,) Erzbisch. von Lundeu. 13.

B.

Babbín, Df. 162. 67.
 Babilol, Ffsth. 271.
 Babylon, Bw. 232.
 Babylonke, Bw. 272.
 Bacle, (Job Fr.) Pred. 308.
 Bad, (das polnische.) 222.
 v. Bähr oder Bär, adl. Geschlecht. 274.
 Bärbaum, Lg. 231.
 Bärwalde, (in Pommern,) Stadt. 228. f. 701 73.
 Bärwalde, Bw. 231.
 Baggenkathen, Kth. (bei Juchow.) 231.
 Baggenkathen, Bw. (bei Lauen.) 232.
 Bahr, Stadt. 155. f. 29. 67. 73. 301.
 Bahnsche Synode. 67.
 Balbizow, Hschft. 150.
 Balde, (Neu.) Df. 214.
 Baldebus, Df. 199. 52.
 Baldekow, Df. 199.
 Baldum, (jezt Balm.) 143.
 Valentin Df. 243.
 Balsanz, Df. 231.
 v. Balge, adl. Geschl. 274.
 Ball, Df. (Sajig. Kr.) 178. 179.
 Ball, oder Balde, (Neu.) Df. (Ffsth. Kr.) 214.
 Ballenberg, Df. 222.
 v. Ballenstädt, Graf, (Dierersrich,) Wfz. von Brandenburg. 5. 6.
 Balm, Df. 143.
 Balster, Amt, (in der Neumark.) 73.
 Balchazar, Herzog von Mecklenburg. 29.
 Balchazar, (Aug.) Gen. Sup. Rector und Professor. 295.
 Balchazar od. Balzer, (Jac.) Pastor und Präpositus. 295.

- Balger**, (ob. Balthasar,) Jff. in Ehringen. 19.
Bamnia, Ww. 224.
Banco-Comtoir, pommersches, zu Stettin. 74.
Bandekow, Df. 193. 68.
v. Bandemer, adl. Geschl. 274.
Bandemin, Df. 142.
Bandeschow, Df. 199.
Bandsechow, Df. 257.
v. Baner, (Joh.) Gen. 39. 109.
Bann, päpstl. 23. 24.
Bannemin, Df. 142.
Banow, Ww. 246.
Bansckow, Df. 257.
Bansin, Df. 142. 52.
Banskow, Df. 257.
Banzin, (Alt. u. Neu.) Df. 214.
Barbara, (heilige) Haupt derselben. 10.
Barenberg, Df. 229.
Barenbruch, Df. 176.
Barenbruch, Ww. (bei Jassen.) 272.
Barenbusch, Df. 231.
Barenhof, Kth. 269.
Barenkuhl, Holländerei und Eheerkfen. 128. 130.
Barcknecht, (Chr.) Pastor und Präpof. 313.
Barcknecht, (Sr. Chr.) Präpositus. 319.
Barcknecht, (Otto Cas.) Hofprediger. 319.
v. Barfuß, adl. Geschl. 274.
v. Barfuß, Kammerherr. 156.
Barfußdorf, Df. 108. 66.
Barfen, Lg. 231.
Barfenbrügge, Df. 231.
Barlogen, Df. 234.
Barlow, Df. (Demmin. Kr.) 138.
Barlow, Dorf. (Greifenberg'sche Kreis.) 199.
Barm, Col. 114. 115.
Barnim I. (der Gute,) Herzog von Pommern. 10. 11. 13. 15. f. 26. 87. 108. 122. 147. 167. 242.
Barnim II., Herzog von Pommern. 16. 113.
Barnim III. (der Große,) Hrz. von Pommern. 17. 19. 22. 165.
Barnim IV., Herzog von Pommern. 22. 25.
Barnim V., Herzog von Pommern. 23.
Barnim VI., Herzog von Pommern. 26.
Barnim VII., Herzog von Pommern. 26. 27.
Barnim VIII., Herzog v. Pommern. 27.
Barnim X., Herzog von Pommern. 35.
Barnim XI. (der Aeltere oder der Fromme,) Herzog v. Pommern. 31. 32. 33. 229. 242.
Barnim XI. (XII.) S. Barnim XII.
Barnim XII. (der jüngere, der reuterische, der Knappste,) Herzog von Pommern. 34. 35. 237. 238.
Barnimscunow, Df. 98. 164. 69.
Barnimskrenz, das. 16. 128.
Barnimslow, Df. 114. 66.
Barning, Hw. (bei Neu-Banjin.) 214.
Barning, Ww. (bei Klein-Röhlen.) 217.
Barning, Ww. (bei Neuenhagen.) 217.
Barnow, Df. 234.
Barometer. 60.
Barfjewig oder **Barfkwiz**, Df. 181.
Bartelin, Df. 243.
Bartb, Land. 21.
Bartb, Stadt. 29. 34.
Bartbolin, (heft Bartelin.) 243.
Bartbolomäus, Herzog von Pommern. 9.
Bartbos, Castellan zu Süskow. 26.
Bartilow, Df. 158. 162.
Bartin, Df. (Domcap. Colberg.) 219.
Bartin, Df. (Kummelsburg. Kr.) 234. 70.
Bartow, Df. 127. 131.

- v. Bartsch, ob Barz, adl. Ge-
schlecht. 274.
Barvin, Df. 234.
v. Barvor: S. v. Barfuß.
Barzelin, Df. 215.
Barzwin, Df. 242. 70.
Basel, Concilium daselbst. 24. —
Friede daselbst geschlossen, zwis-
schen Preussen und Frankreich.
(S. Verbest. u. Zus. zu S. 47.)
Basentin, Df. 150. 68.
Bast, Df. 214. 69.
Battin, Df. 222.
Battinschal, Bw. 116.
Bazlas, Df. 150.
Bazwig, Df. 197. 199. 68.
v. Bauer, russ. Gen. Lieut. 322.
Bauerhufen, Df. 214. 52.
Bauerort, Hldr. 128.
Bauhof, Bw. 142.
Baum (Kocher) Fsh. 117.
Baumann, (Sim. Heimr.) Bgr-
germeister. 326.
Baumgarten, Df. 150. 62.
Baumwollfabrike zu Friedrichs-
huld, (Kummelsbg. Kr.) 234.
Beamte, (Justiz) in Pomm. 73.
Beatenhof, Bw. 116.
Bebbrow, Df. 269. 52.
Beckel, Df. 257.
Becker oder Artopoeus, (Pet.)
Pastor und Professor. 319.
Bedlin, Df. 257.
Beerfelde, Df. und Bw. 163.
Beeskow, Hldr. 130.
Befehdungen des Adels. 14.
Beggerow, Df. 137. 138. 66.
v. Beggerow, (Phil. Jac.)
Bürgermeister. 312.
v. Beggerow, (Phil. Jac.)
(des Vorigen Sohn,) Geh.
Ober-Fin. Rath. 312.
Begräbnisse der Wenden. 244.
S. Urnen.
Behm, (Karl Chr.) Pred. 288.
v. Behr: S. v. Bahr.
Behrens, (Otto Dan.) Sub-
rector und nachher. Predi-
ger. 298.
Beiersdorf, Dorf und Vor-
werk. 161. 68.
Beilfuß, (Jac.) Pastor und
Präpos. 323.
Beiträge, (milde.) 76.
Belbog, Gdte. 198.
Belbog, oder:
Belbuck, ehem. Kloster. 198.
12. 195. 246.
Belgard, Amt. 222. 73.
Belgard, Df. (A. Lauenburg.)
267.
Belgard, Stadt. 219. f. 10.
20. 40. 69. 73. 323.
Belgard; polzinsche Kr. 219. f.
Belgardsche Synode. 69.
Belitz, Df. 162.
Belkow, Df. (Greifenbergische
Kreis.) 198. 69.
Belkow, Df. (Pyritzche Kr.)
162. 14. 67.
Belkow, Df. (Schlaw. Kr.) 242.
Bellin, Bgl. 128. f. 132.
Belling, Df. 106.
v. Belling, adl. Geschl. 274.
v. Belling, (Wilh. Sebast.)
Gen. Lieut. 86. 120.
Below, königl. Dorf und Bw.
(Anklam. Kr.) 127.
Below, adl. Bw. (Anklam. Kr.)
131.
Below, Bsh. (Blt. Dist.) 272.
Below, Hl. (Schlaw. Kr.) 245.
v. Below, adl. Geschl. 274.
Belowsche Hospital, (zu Edd-
lin.) 208.
Belz (Alt.) Df. 213. 214. 69.
Belz, (Neu.) Df. 215.
Bendzin, (Nier oder Wunz);
S. Niedenzin.
v. Benekendorf, adl. Geschl. 274.
v. Benekendorf, Raj. 207.
Benedict, Bisch. von Cam-
min. 30. 152.
Benz, (Groß.) Df. (Daber.
Kr.) 186. 67.
Benz, (Kein.) Df. (Daber. u.
Daber. Kr.) 186. 190.
Benz, Df. (Flemming. Kr.) 150.
Benz, (Faulen.) Df. (Sagig.
Kr.) 181.
Benz, Dorf. (Uesedom. Kr.)
142. 67.

- Benzer Berge. 59.
 Benzin, Df. (Anklam. Kr.) 131.
 Benzin, Df. (Stolp. Kr.) 257.
 Berfelde, Dorf und Ww. 163.
 Berg, (Conr.) Pastor und Professor. 315.
 Berg, (Conr.) Professor. 288.
 Berg, (Joh.) Professor. 288.
 v. Berg, (Magn. Joh.) russ. Gen. Lieut. 168. 192.
 Berg thom Brode. (ehem. Kr.) 163.
 Berge in Pommern. 59.
 Bergemann, Concessionar. 94.
 Bergen, ehem. Kloster, (Insel Rügen.) 12. 33.
 Bergen, Lg. 222.
 Bergendzin oder Bergenstn, Df. 267.
 Berger, (Dan.) 93. S. Vorrede.
 Berggut, Ww. (bei Bernstein.) 163.
 Berggut, Ww. (bei Groß-Lychnow.) 224.
 Bergland, Erbgut. 104.
 Berg/Schfr. (bei Henkenhagen, Colberg Eigth.) 206.
 Bergschlösser in Deutschland. 334.
 Berinai, (v. Bähr,) adl. Geschl. 274.
 Berkenbrode: S. Brode.
 Berkenhof, Ww. 182. (S. Virkhof.)
 Berkhof, (Herm.) Kämm. 95.
 Berlin, Stadt, Meridian derselben. 51.
 Bernsdorf, Ww. 132.
 v. Berner, adl. Geschl. 274.
 Bernhagen, Df. 186.
 Bernhard, Graf v. Eberstein. 16.
 Bernhard II., Ff. v. Anhalt. 21.
 Bernsdorf, Df. (Borck. Kr.) 190.
 Bernsdorf, Df. (A. Bütow.) 268.
 Bernsdorf, Df. (Neu-Stettin. Kr.) 231.
 Bernstein, Amt. 163. 73.
 Bernstein, Stadt. 164. 20. 29. 30. 69. 303.
 Bernstein, Ww. 163.
 Bernstein, der. 60. 215. f. 253. 254. 256.
 Bernsteingrübereien. 254.
 Bernsteinhändlerkunst, (zu Stolpe.) 253. f.
 Bernus, Bisch. v. Mecklenburg. 13.
 Beschreibung von Pommern, (Brüggemannsche.) 49. 91. S. Vorrede.
 Besow, Df. 243.
 v. Bessel, adl. Geschl. 274.
 v. Bessel, (Karl Wilh.) Präsident. 311.
 Besowiz, Df. 234. 243. 245.
 Beuchhof, Lg. 223. (S. Buchhof.)
 Bevenhusen, ehem. Schl. 214.
 v. Bevenhusen, adl. Geschl. 214.
 Bewerdick, Df. (Greifenb.-Kr.) 199.
 Bewerdick, Df. (Neu-Stettin. Kr.) 230.
 Beweringen, Df. 181.
 Bewersdorf, Df. (Schlaw. Kr.) 239.
 Bewersdorf, Df. (Stolp. Kr.) 257.
 Bewersdorf, (Neu-) Col. (Stolp. Kr.) 257.
 Beyer, (Georg Gottl.) Constat., Rath u. Sup. 326.
 Bial, Df. 234.
 Bibliotheken, pommersche: ehem. fürstl. Bibliothek zu Stettin. 36. — v. Borck'sche Biblioth. zu Stargord. 191. — Brüggemann; pommersche Bibliothek zu Stettin. 90. f. 253. 273. v. Liebeherr'sche Bibliothek zu Wittsch. 167. — v. Osten'sche Bibliothek zu Plate. 193. (S. S. 550.) — Bibliothek der Freimaurerloge zu Stettin. 98. Bibliothek der Kirche zu Jamund. 209. — Bibliothek der St.

- Marienkirche zu Stargard. 170. — Bibliothek der Pfarrkirche zu Stolpe. 249. — Wurstrack, pommerische Bibliothek zu Stolpe. 253. 322. 50. 91. 92. 168. 182. 246. 248. 250. 287. 331. S. Vorrede.
- Bichow, Df. 269.
- v. Bichowsky, adl. Geschl. 274.
- v. Bieberstein, (Marschall,) adl. Geschl. 280.
- v. Bieberstein, Marschall, (Conr. Leber.) Gen. Lieut. 34.
- v. Bieberstein, Marschall, Gen. Maj. 84.
- v. Bielke, (Steno,) Schwed. Obr. 39.
- Bienenzucht in Pommern. 61.
- Bierbrauen. 255. 263. 265.
- Bildsäule: S. Statue.
- v. Bülfinger, adl. Geschl. 274.
- Billawe, Df. 257.
- Billerbeck, Df. (Pyriß. Kr.) 165. 69.
- Billerbeck, Df. (Rummelsbg. Kr.) 234.
- v. Billerbeck, adl. Geschl. 274.
- v. Billerbeck, (Const.) Gen. Lieut. 79.
- Biltze, (Zans,) dessen Nordstelle. 169.
- Binow, Df. 162. 67.
- Birkensfelde, Ww. 246.
- v. Birkensee, Teufel, (Phil. Wolfg.) Gen. Maj. 80.
- Birkhaus, Uffr. 146.
- Birkheide, Ww. 191.
- Birkhof, Ww. 259. (S. Berkenhof.)
- Birkholz, Ww. 181.
- Birkow, Df. u. Ww. 256.
- Bischöfe. 64. — Bischöfe von Cammin. 152. 23. S. Syn. Chronik. Tabelle zu S. 7. — Deren Herrschaft. 21.
- Bischofshum, Df. 214.
- Bismark, Col. 267.
- v. Bismark, adl. Geschl. 274.
- Bisterbeck, Ww., ehem. Df. 177.
- Bizicker, Df. 215.
- v. Blankenburg, adl. Geschl. 274. 14.
- Blankensfelde, Col. 108.
- Blankensee, Df. (Pyriß. Kr.) 165.
- Blankensee, Df. (Randow. Kr.) 116.
- v. Blankensee, adl. Geschl. 274.
- v. Blankensee, (Bernd Siegm.) Gen. Maj. 80.
- Blauenhecht, Ww. 116.
- Bleibel, (Paul Dan.) Arzt. 326.
- Bleie, Fische. 58.
- Blenno, (Andr.) Pred. 326.
- Blenno, (Jaus.) Wgmstr., Paß. u. Präpos. 302.
- Blenno, (Job.) Rect. u. Pred. 302.
- Blejewitz, Df. 131. 66.
- v. Blücher, adl. Geschl. 274. 73. 192.
- v. Blücher, Gen. Maj. 86.
- Blumberg, Df. (Pyriß. Kr.) 165.
- Blumberg, Df. (Randow. Kr.) 116. 66.
- Blumenthal, Df. 130.
- v. Blumenthal, gräf. u. adl. Geschl. 274.
- v. Blumenthal, Graf, (Joach. Chr.) Minister. 325. 274.
- Bluch, (Pet. Gottl.) Paß. 288.
- Boblin, Df. 114.
- Bobolin, (jetzt Böbbelin.) 243.
- Bochatus, (Joach.) Paß. u. Präpos. 323.
- v. Bochen, adl. Geschl. 274.
- Bochow, Df. (Lauenbg. Distr.) 269.
- Bochow, (ad. Bochowitz,) Df. (Stolz. Kr.) 257.
- Bock, (Nic.) Bisch. v. Cammin. 23. 152.
- Bock, (Siegfr.) Bisch. v. Cammin. 212. 252. 326.
- v. Bockum, (Alten,) adl. Geschl. 274.
- v. Bodeck, adl. Geschl. 274.
- Bopen in Pommern. 60.

- Boden**, (der camminsche,) See. 59.
Bodenberg, Hw. 104.
Bodenhagen, Df. 206. 52.
Böbbelin, Df. 242. 25.
Böck, Df. (Klemming. Kr.) 150.
Böck, Df. (Kandow. Kr.) 116. 66.
Böcke, (seht Bäche.) 179. (S. Bäche.)
v. Böhn, adl. Geschl. 274.
Bönnen, Df. 274. 243.
Bogdal, wend. Bauer. 144.
Bogentin, Df. 219.
Bogislav, Hrz. v. Pomerellen.
 9.
Bogislav I., Hrz. v. Pommern. 9. 13. f. 24. 103.
Bogislav II., Hrz. v. Pommern. 14. f. 26.
Bogislav IV. (V.) Hrz. v. Pommern. 20. 113. 194. 195. 237.
Bogislav V. (VII.) (d. Gr.) Hrz. v. Pommern. 22. 195.
Bogislav VI., Hrz. v. Pommern. 22. 26. 246.
Bogislav VII., Hrz. v. Pommern. 18.
Bogislav VIII., Hrz. v. Pommern. 19. 23. 24. 238.
Bogislav IX., Hrz. v. Pommern. 20. 23. 24.
Bogislav X., (d. Gr.) Hrz. v. Pommern. 29. f. 88. 94. 108. 111. 139. 152. 237. 240. 249.
Bogislav XIII. (d. Ältere od. d. Frömmste,) Hrz. v. Pommern. 34. f. 35. 36. 247.
Bogislav XIV. (d. Geseiligste,) letzter Hrz. v. Pommern. 37. 38. 39. 183. 247.
Boble, (Sam.) Prof. 313.
v. Bohlen, adl. Geschl. 274.
Bohr, (der labuhusche,) Ww. 270.
Bohr, Ww. (bei Zewitz.) 272.
Boiffin, Df. 222.
Boigenburg, Stadt. 19.
Boldewow, Df. 131.
Bolduan, (Paul,) Pred. 332.
Boleslav I., Kg. v. Polen. 246.
Boleslav III. (Krzywousty, d. i. Krummault,) Hrz. v. Polen. 7. 8. 11. 143. 202. 219.
Boleslav IV. (d. Krause,) Hrz. v. Polen. 8.
Boleslav V. (d. Schambaste,) Hrz. v. Polen. 10. 16.
Boleslav, Hrz. v. Schweidnitz. 23.
Bohagen, (Lor. Dav.) Gen. Sup. 304.
Boikow, Df. 222.
Bollentin, (Hohen,) Df. 137. 66.
Bollentin, (Sieden,) Df. u. Ww. 137. 67.
Bollinken, Df. 114.
Bolzenhagen, Hkth. 206.
v. Bomin, adl. Geschl. 274.
Bonifacius IX., Papst. 27.
Bonin, Df. (Horf. Kr.) 190.
Bonin, Df. (Frsth. Kr.) 215.
v. Bonin, adl. Geschl. 274.
Bonsow, Ww. 258.
Bonsow, ehem. Df. 242.
Bonswig, Df. 269.
Boock, Df. 116. 66.
Borchardt od. Burchard, Abt des Klosters Colbag. 161.
Borck, (Alt,) Df. 206.
Borck, (Neu,) Esl. 206.
v. Borck od. Bork od. Borker, adl. Geschl. 274. f. 14. 35. 73. 187.
v. Borck, (Adr.) Kammergerichtsaffess. 188.
v. Borck, Graf, (Adr. Bernh.) Gen. Feldmarsch. u. Minister. 79. 311.
v. Borck, (Andr. Adr.) Oberhofmstr. 189.
v. Borcke, Graf, (Leinr. Adr.) Gen. 288.
Borckenhagen, (Groß,) Df. (Borck. Kr.) 190. 68.
Borckenhagen, (Klein,) Ww. (Borck. Kr.) 190.
Borckenhagen, Df. (Frsth. Kr.) 215.
Borcksche Kr. 187. f.

- Dorckſche Spinnkathen, (bei
 Eolberg.) 206.
 v. Dorckſche Bibliothek, in
 Stargard. 191.
 v. Dorck, regenwaldſche Stif-
 tung. 133. f.
 Doret, Pfſt. 269.
 Dorgwald, fgl. Hw. (Anklam.
 Kr.) 130.
 Dorgwald, adl. Hw. (Anklam.
 Kr.) 131.
 Dorgwald, Ww. (Randow.
 Kr.) 111. (S. Burgwald.)
 Dorgwall, Ww. (Demmin.
 Kr.) 139. (S. Burgwall.)
 Dork, Dorkenhagen: S.
 Dork, Dorkenhagen.
 Dorkow, Df. (Schlaw. Kr.)
 243.
 Dorkow, (Groß; u. Klein;)
 Dff. Lauenburg. Kr.) 269.
 Dorn, (Hohen;) Df. (Gräth.
 Kr.) 216.
 Dorn, (Groß;) Df. (Neu-
 ſtettin. Kr.) 231.
 Dorn, (Schwarzer;) Hw. 258.
 v. Dorn, adl. Geſchl. 275.
 Dornhagen, Df. 214. 216. 52.
 Dornkamp, Hdr. 124.
 v. Dornſtadt, adl. Geſchl. 275.
 Dornſtin, Df. (Greifenbg. Kr.)
 196.
 Dornſtin, Df. (Neuſtettin. Kr.)
 231. (S. Dornſtin.)
 Dornſtuchen, Df. 268. 71.
 Dornzin, Df. 257.
 Dornzin, (Neu;) Col. 257.
 Dorow, Hw. 258.
 Dornſtein, Ww. (Anklam. Kr.)
 131.
 Dornſtein, Df. u. Ww. (Dem-
 min. Kr.) 136. 137. (S.
 Dornſtein.)
 Dornſtein, Df. 162. 67.
 Dornſte, Ww. 236.
 v. Dornſtel ſen. (Ernſt Gottl.)
 Gen. Maj. 76.
 v. Dornſtel. jun. (Joh. Heinr.)
 Gen. Maj. 76.
 Nachtrag.
 v. Dorzyłowski, adl. Geſchl.
 275.
 Doſchpoll: S. Dozepol.
 Doſens od. Doſenz, Df. 243.
 Doſſante, Ww. 234.
 Doſſin, Df. 142.
 v. Doſſheim, (Sr. Caſ.) Gen.
 Maj. 77.
 Dozepol, (Groß;) Df. 269.
 Dozepol, (Klein;) Df. 270.
 Dozag, Salzfact. 172.
 Drallentin, Df. 165. 69.
 Dramſtadt, Df. (Velgard. Kr.)
 222. f.
 Dramſtadt, Ww. (Neuſtettin.
 Kr.) 232.
 Brand, Df. u. L. 130.
 v. Brand, adl. Geſchl. 275.
 Brandeſcheide, Df. 234.
 Brandenburg, die Mark: S.
 Mark.
 Brandenburg, Erſter Kffg.
 v. 13. — Erſter Kff. 13. —
 Erſter Kff. aus dem Hs. Her-
 benzollern. 19.
 Brandes, (Joh. Chr.) Schau-
 ſpieldirect. 228.
 Brandſchäſerei, Ww. 229.
 Brandſorge, Ww. 223.
 Brandſtadt, Ww. (Gräth. Kr.)
 215.
 Brandſtädte, Ww. (Bütow.
 Diſtr.) 272.
 Brandſwerder, Ww. 270.
 Branntweimbrennerei des Adels
 auf dem Lande. 263. 265.
 Bratenkrug, Ww. 258.
 Braunsberg, Df. 121. 126.
 Braunſchweig, Hrtth. 14.
 Braunſchweig, Stadt. 29.
 v. Braunſchweig, adl. Geſchl.
 275.
 Braunsforth, Df. 121. 126.
 Bredeluck, Hw. 139.
 Bredelow, Ww. 160.
 v. Bredelow, adl. Geſchl. 275.
 Bredow, Df. 114.
 v. Bredow, Dbr. 77.
 v. Bredow, (Luno Ernſt,) Gen.
 Maj. 82.
 3

- v. Bredow, (Karl Wilh.) Gen. Maj. 77.
 Brest, Df. 127.
 Breite, (nördl.) der pomm. Städte. 30. f.
 v. Breitenbach, adl. Geschl. 275.
 Breitenfelde, Df. 186. 185. 67.
 Bremen, Erzbisch. 41.
 Brendemühle, Df. 199.
 Brenkenhof, Df. 126.
 v. Brenkenhoff, adl. Geschl. 275.
 v. Brenkenhoff, Geh. Ober-
 Fin.-Rath. 293.
 Brenkenhofsberg, Bw. 271.
 Brenkenhofthal, Col. 257.
 Brenkenhofsowalde, Col. 162.
 Bresen, Df. 267. 71.
 Bresow, Df. 150. 199.
 Breslau, Bisch. v. 219. —
 Stadt, deren Handlung über
 Stettin, 103.
 Briesen, Df. 161.
 Briesen od. Briesenburg, Bw.
 232.
 v. Briesen, adl. Geschl. 275.
 Briesig, Df. 165. 98. 68.
 Brille, Bw. (Krth. Kr.) 218.
 Brille, Bw. (Lauenbg. Distr.)
 271.
 v. Briquemault, Bar., (Heinr.)
 Gen. Lieut. 82.
 v. Brockhausen od. Brockhu-
 sen, adl. Geschl. 275.
 Brod, Bedeutung dieses slavon.
 Worts. 163.
 Brode, ehem. Df. 162. —
 Chem. Kp. 12.
 v. Bröcker, adl. Geschl. 275.
 v. Broich, adl. Geschl. 275.
 Broig, Df. 199.
 Bromberg, Stadt. 42.
 Broock, Bw. 138.
 Brogen, Df. 234. 243.
 Brogen, (Bauer) ehem. Df.
 234.
 Bruch, Bw. 223.
 Bruchhausen, Df. u. Bw. 177.
 Brückengut, Bw. (bei Uch-
 tenhagen.) 182.
 Brückenfachen, Bw. (bei Rutz-
 tris, Belgard. Kr.) 223.
 Brückenkrug, (bei Eblpin,
 Greifenbg. Kr.) 199.
 Brückenkrüge an der Kadde,
 (bei Dargen.) 215.
 Brückenkrüge, (bei Seidel.)
 218.
 Brückenzoll a. d. Kadde, (bei
 Nassow, Frsth. Kr.) 217.
 Brüggemann, (Lud. Wilh.)
 Consiß.-Rath und Hofpred.
 308. 49. 90. 91. — Dessen
 Beschreibung von Pommern.
 49. 91. 273. S. Vorrede. —
 Dessen pomm. Bibliothek: S.
 Bibliotheken.
 Brüggemann, (Mich.): S.
 Pantanus.
 Brüggemann, (Jach.) Paß.
 u. Präpos. 308.
 Brülow, (Cas.) Prof. 302.
 Brünen, Df. 162. 158.
 v. Brunnack, (Wilh. Magn.)
 Gen. Lieut. 79. 86.
 Brunnow, Df. 234.
 v. Brunnow, adl. Geschl. 275.
 Brünsow od. Brünzow, (Hof-
 ten;) Df. 139.
 Brünsow, (Sieden;) Df. 135.
 Brüsow, Df. 178. 181. 68.
 v. Brüsow, adl. Geschl. 275.
 Brüsow, (Groß;) Df. und
 Bw. 256. 70.
 Brüsow, (Klein;) Df. 256.
 Brühnfachen, Gfth. 217.
 Brunn, Df. 116.
 Brunnemann, (Jac.) Direct.
 u. Landsh. Synod. 315.
 Brunnemann, (Sebast. Dan.)
 Synod. 304.
 Brunnen, (mineral.): S.
 Quelle.
 Brunnen od. Bad, (poljische.)
 222.
 Brunonis Pons od. Vadum, (jezt
 Braunsforth. 181.
 Brustensfelde, Df. 158. 68.
 v. Brycht, adl. Geschl. 275.
 Brzezinka, Bw. 260.

- v. Brzesinsky, adl. Geschl. 275.
 Brzosen, Bw. 236.
 Bublitz, Amt. 214. f. 73.
 Bublitz, Stadt. 212. f. 23. 69. 73.
 Bublitz, Bw. 214.
 Bublitzsche Synode. 69.
 Buchar, Df. 136.
 Buchdruckereien zu Stettin. 98.
 Buchholz, Df. (Pyritz. Kr.) 162. 67.
 Buchholz, Df. (Sajig. Kr.) 181.
 Buchholz, Bw. (Demmin. Kr.) 138.
 Buchholz, Bw. (Randow. Kr.) 114.
 Buchhorst, Pst. 222.
 Buchwald, Bw. (bei Kohnmahn:) 200.
 Buchwalde, Df. 272.
 Buckow, Df. u. Bw. (Schlaw. Kr.) 242. 243. 70. 36. — Schlacht dabei. 20. — Ehem. Kloster od. Abtei. 242. 12. 212.
 Buckow, (Alt:) Df. (Frkth. Kr.) 215.
 Buckow, (Neu:) Df. (Frkth. Kr.) 215. 69.
 Buckow, (Deutsch: u. Wendisch:) Df. (Stolp. Kr.) 258.
 Buckow, Schr. (bei Bukersbart.) 224.
 Buckowin, Df. 270. 71.
 Buddemerstrop, (jetzt Puddemsdorf.) 209.
 Buddenbrock, Df. 155.
 Buddendorf, Df. 181. 66.
 Budeus, (Job. Franz.) Prof. 295.
 Budeus, (Karl Fr.) 295.
 Budow, Df. 258. 70.
 Budowanic, Bw. 270.
 Büche, Df. 178. 179. (E. Bld.)
 Büchenhof, Bw. (Stolp. Kr.) 258.
 Büchenwald, Hw. (bei Eddlin.) 209.
 Büchhof, Hw. (Belgard. Kr.) 224. (S. Weuchhof.)
 v. Bülow, (Chr. Karl,) Gen. 84.
 Bünnewiz, Df. 148.
 Bürger, See. 112.
 Büscentin, Df. 154.
 Büsow, Bw. (Bord. Kr.) 190.
 Büsow, Df. (Frkth. Kr.) 206.
 Büsow, Ag. (Randow. Kr.) 116.
 Büsow, Df. u. Bw. (Schlaw. Kr.) 242. 243.
 Büsow, (Hohen: u. Sieden:) Df. u. Bw. (Demmin. Kr.) 139.
 Bütow u. Lanenburg, Hrsch. 25. 46. 54. S. Lanenburg: u. Bütow. Kr.
 Bütow, Amt. 268. f. 73.
 Bütow, Stadt. 264. f. 36. 71. 73.
 Bütow, Bw. 269.
 Bütow, (Job.) Hospred. 312.
 Bütowsche Distr. 272.
 Bütowsche Inspection. 71.
 Bugenhagen, (Job.) D. u. Prof. 300. 31. 152.
 Bugewitz, Df. u. Bw. 121. 122. — Ehem. Kauschloß. 118.
 Buggentin, (jetzt Bogentn.) 219.
 Buggeviz od. Bugoviz, (jetzt Bugewitz.) 121.
 Bulgrin, Df. (Belgard. Kr.) 223. 69.
 Bulgrin, Df. (Neu:stettin. Kr.) 230.
 Bullenwinkel, Df. 206.
 Bullerborn, mineral. Quelle. 200.
 Bunkow, Bw. 251.
 Burchard, Graf v. Warby. 29.
 Burgen in Deutschland. 334. S. Kauschloffter.

Burggerichte, adl., in Pomern. 72. f.
 v. Burgsdorf, adl. Geschl. 275.
 Burgwald, (Kartschenbagen-) 223. (S. Borgwald.)
 Burgwall, (bei Neu-Kettin.) 229.
 Burgwall, Gkth. (bei Petersbagen.) 217.
 Burgwall, Berg, (bei Burdarge.) 180. (S. Borgwall.)
 Burken, adl. Geschl. 275. S. v. Bork.
 v. Burkersrods, adl. Geschl. 275.
 Burmeister, (Aug. Gottl.) 295.
 Burow, Df. u. Bw. (Anklam-Kr.) 127.
 Burow, Df. (Flemming. und Sajig. Kr.) 150. 181.
 Bursin, Df. 243.
 Burzen, Df. 231.
 Burzlas, Df. 223.
 Busante, Bw. 224.
 Busch, (der mößinsche.) 169.
 Buschgüter, (Zehlinische.) 224.
 Buschkarben, Hldr. (Anklam-Kr.) 124.
 Buschkarben, (hintorcke,) Bg. (Belgard. Kr.) 224.
 Buschkarben, Kth. (Neu-Kettin. Kr.) 211.
 Buschmühle, Df. 138.
 Buslar, Df. (Belgard. Kr.) 223.
 Buslar, Df. (Pyriz. Kr.) 165. 69.
 Busow, Bw. 131.
 Bustum, od. heidn. Begräbnis. 182. S. Urnen.
 Butche, Bw. 231.
 Butter, gute. 143.
 Butterdors, Df. 177.
 Bugke, Df. 223.
 v. Bugke, adl. Geschl. 275.
 Bugow, Bw. 131.
 Byall, Df. 234.
 Bychow, Df. 269.
 v. Bychowsky, adl. Geschl. 274.
 Bydgosc: S. Bromberg.

C.

Cadow, (heut Falkenberg-) 14. 162.
 Cacklin, Bw. 143.
 Cacklinische See. 58.
 Cadettenhaus zu Stolpe. 251. f. 252: 75.
 Cadow, Bw. 131.
 Cäsar, (Julius.) 4.
 Calbius, (Casp. Adam,) Adv. 289.
 Calbius, (Joh. Adam,) Dom-Kath. 288.
 Calenberg, Df. 230.
 Caluberhof, Bw. 136.
 Cambz, Df. 199.
 Camelow, Df. 264.
 Camelsborst, Col. 104. 108.
 Camin: S. Cammin.
 Caminke, Df. 142.
 Caminker Berg. 59.
 Camissow, Df. 223.
 Cammin, Bisth. 152. 23. 24. — Herrschaft der Bischöfe. 21. — Bischöfe: S. Synodronik. Tabelle zu S. 7.
 Cammin, Domcapit. 152. f. — Der Dom. 22.
 Cammin, Frsth., od. der fürstenthümliche Kr. 202. f.
 Cammin, Stadt. 147. f. 13. 16. 21. 38. 62. 67. 73. 240. 301.
 Camminische Boden, See. 59.
 Camminische Synode. 67.
 Camnig, Df. 234.
 Camp, Df. (Anklam. Kr.) 122.
 Camp, Jf. u. Df. (Greifeubg. Kr.) 197. 52.
 Camp, (Neu-) ehem. Kloster. 12. 28. 34. S. Franzburg.
 Camphof, Bw. 218.
 Campinring, 222.
 Camzow, Df. 223.
 Candidaten. 65.
 Canig, Schl. (zu Lupow.) 259.
 v. Canig, Gen. 119.
 Cannin, Df. 242.
 Cantreck, Df. 199. 68.
 Canut VI., Kg. v. Dänemark. 133. 140. 144.

- Cappincentrug. 222.
 Capuzinerbünde. 204.
 Carciak, ehem. Df. 162.
 Cardemin, Df. 193. 199.
 Cardenz, ehem. Stadt. 52. 108.
 Carich, (Martin,) Bisch. v.
 Cammin. 315. 32. 149. 152.
 212. 238.
 Carl: S. Karl.
 Carlkow, Bw. 271.
 Carlsbad, (Ober: Mittel, u.
 Unter:) Col. 176. f.
 Carlsberg, Bw. 116.
 Carlshof, Bw. (Anklam. Kr.)
 132.
 Carlshof, Col. (Randow. Kr.)
 108.
 Carlshof, Col. (bei Sumenz,
 Rummelsbg. Kr.) 235.
 Carlshof, Schfr. (bei Reddis,
 Rummelsbg. Kr.) 235.
 Carlstrube, Bw. 236.
 Carnin, Df. 142.
 Carnig, Df. (Borck. Kr.) 192.
 Carnig, Df. (Greifensbg. Kr.)
 199. 69.
 v. Carnig, gräf. Geschl. 275.
 Carolinenhof, Bw. (Belgard.
 Kr.) 223.
 Carolinenhof, Schfr. (Greifensbg.
 Kr.) 207.
 Carolinenhof, Bw. (Randow.
 Kr.) 116.
 Carolinenhorst, Col. 162.
 Carow, Df. (Borck. Kr.) 190.
 68.
 Carow, Df. (Randow. Kr.)
 114. 116. 98.
 Carpin, L. 124.
 Carstnig, (Deutsch, u. Wendisch,) Df. 258.
 Cartzen, Bw. 261.
 Cartelow, Df. (Anklam. Kr.)
 131. 66.
 Cartelow, (Nen:) Col. (Anklam. Kr.) 131.
 Cartlow, Df. (Borck. Kr.)
 190. (S. Kartlow.)
 Carvin, Df. 215. 69.
 Carwen, Df. 258. 261.
 Carwen, (Nen:) Col. 258.
 Carwig, Df. 242.
 Carzenburg, (Gros:) Df.
 215. 243. 69.
 Carzenburg, (Klein:) Df. 215.
 Carzig, Df. 185. 68. (S.
 Kartzig.)
 Carzin, Df. (Frkth. Kr.) 215.
 Carzin, Df. (Schlaw. Kr.) 242.
 Carzin, Df. (Stolz. Kr.) 258.
 Caseburg, Df. 142. 67.
 Cashagen, Df. u. Bw. 180.
 Casimir I., Hrz. v. Pommern.
 9. 26. 103. 153.
 Casimir II. (d. Gerechte,) Hrz.
 v. Polen. 8. 9.
 Casimir II., Hrz. v. Pommern.
 14. f.
 Casimir III. (d. Gr.) Kg. v.
 Polen. 21. 22. 23.
 Casimir III., Hrz. v. Pommern.
 16.
 Casimir IV., Hrz. v. Pommern,
 18.
 Casimir V., Hrz. v. Pommern.
 22.
 Casimir VI., Hrz. v. Pommern.
 19. 28.
 Casimir VI. (IX.): S. Casimir IX.
 Casimir IX., Hrz. v. Pommern
 u. Bisch. v. Cammin. 33. 35.
 36. 208.
 Casmirsburg, Amt. 214. 73.
 Casmirsburg, Bw. 214.
 Casmirschhof, Hg. (bei Reinfeld,
 Belgard. Kr.) 224.
 Casmirschhof, Bw. (bei Tietow,
 Belgard. Kr.) 224.
 Casmirschhof, Df. und Bw.
 (Frkth. Kr.) 214. 69.
 Casmirschhof, Bw. (Neustettin.
 Kr.) 231.
 Casini, Df. 137.
 Cassuben, Volk, (nicht Hrzth.)
 15. — Cassub. Adel: S.
 Adel. — Sprache. 251. 258.
 Castellaneien, ehem., in Pommern.
 4. 53.

- Catechismus.** 65. — Der erste vom. 12.
Catharina (Aleriewna) II., Kaiserin v. Rußland. 288. 77. f. 98.
Catharina, Tochter des Hrz. Bogislavs XIII. 34.
Catharina, Gemahlin des Hrz. Casimirs VI. 20.
Catharina, Tochter des Hrz. Erichs II. 29.
Catharina, Gemahlin des Hrz. Magnus v. Niedersachsen. 29.
Catharina, Prinzessin v. Mecklenburg. 28.
Catharina, Tochter des Hrz. Nestewins II. 10.
Catharinenhof, Hschf. 199.
Catschow, Df. u. Ww. 142. (S. Katschow.)
Cavelacker, Ww. 142.
Cavelpass, Zoll. 132.
Cavelwisch, Ww. 114.
Cernyn, (jetzt Zernin.) 219.
v. Chamier, adl. Geschl. 275.
Chan3, Df. 199.
Charakter der Pommern. 63. f.
Charbrow, Df. 270. 71.
Charbrow, (Wor:) Ww. 270.
Charbrowsche Inspection, ehem. 71. 263. 270.
Charino, (jetzt Garrin.) 219.
Charitus: S. Carith.
Charlottenau, Kpt. 224.
Charlottenhof, Ww. (Kullam. Kr.) 132.
Charlottenhof, Ww. (Frsth. Kr.) 216.
Charlottenhof, Ww. (Lauenbg. Distr.) 270.
Charlottenhof, Ww. (bei Klein Erien, Stolp. Kr.) 258.
Charlottenhof, Ww. (bei Klein Wachmin, Stolp. Kr.) 259.
Charlottenlust, Ww. 131.
Charlottenhal, Col. 235.
Chawarshi, (jetzt Saffert.) 258.
v. Chemnig od. **Chemnitius**, (Bogisl. Phil.) 289.
Chemnitius, (Job. Fr.) Protonotar. 289.
Chemnitius, (Mart.) Kanzler. 289.
de la Chevalerie Bar. de la Morre, (Ernst Aug.) Gen. Lieut. 78.
Chinnow, Ww. (Bollin. Kr.) 146.
Chinow, Df. (Lauenbg. Distr.) 270.
Chmelenz, Df. 270.
v. Chmelenz, oder: **v. Chmielnsky**, adl. Geschl. 275.
Chociewke, Df. 270.
Choczau, Df. 270.
Chomig, Ww. 245.
Chorow, Df. 234. 243.
Choszin, Df. 259.
v. Choszynsky od. **Chosnicky**, (Chosnigky,) adl. Geschl. 275.
Chottschewke, Df. 270.
Chottschow, Df. 270.
Choglow, Df. 270.
Chozemvel, Df. 259.
Christenthum, das, wird in Pommern eingeführt. 5. f. 11. f. 64. — Worin es anfangs bestand. 5.
Christian IV., Kg. v. Dänemark. 140.
Christian August, Ff. v. Ansbalt; Zerbst. 77.
Christian Friedrich Karl Alexander, Kfg. v. Brandenburg; Bayreuth. 83.
Christian Ludwig, Kfg. v. Brandenburg. 76..
Christiani, (Alex.) Prof. und Pred. 298.
Christiani, (Dav.) Prof. 313.
Christianus, Capellanus, 251.
Christiern, Kg. v. Dänemark. 202.
Christina, Königin v. Schweden. 39. 40. 41. f. 179.
Christinenberg, (Groß- und Klein-) Col. 177.
Christinenhof, Ww. 190.

- Christoph, Erzbisch. v. Bremen
 u. Bisch. v. Berden. 29.
 Christoph I., Kg. v. Dänemark.
 24.
 Christoph II., Kg. v. Däne-
 mark. 17. 21. 22.
 Christoph III., Kg. v. Däne-
 mark. 24.
 v. Chudominsky, adl. Geschl.
 275.
 Chust, (Neue,) Ffth. 257.
 Ciese, -(Paul,) Adv. 295.
 v. Cieszewsky, adl. Geschl. 275.
 v. Cizow, (Ambros.) Paß. 327.
 Cirk, (Kirche.) 201.
 Cirnow, (jetzt Neumark.) 14.
 162.
 Cizow, (jetzt Sijow.) 238.
 Cladow, Df. 155. 68.
 Clanin, Df. 215. 69.
 Cladessow, (jetzt Clagow.) 127.
 Claptow, Df. 215. 69. 322.
 Clara, Gemahlin des Hrz. Bo-
 gislavs XIII. 34.
 Clara Maria, Tochter dessel-
 ben. 34.
 Clarenwerder, Bw. 243.
 Clagow, Df. 127. 67.
 Clausdamm, Obstr. 163.
 Clausbagen, Df. (Borck. Kr.)
 190. 68.
 Clausbagen, Df. (Neu-stettin.
 Kr.) 230.
 Clausbagen, Bw. (Stemming.
 Kr.) 150.
 Clebow, Df. 162. 67.
 Clemens IV., Papp. 122.
 Clemmen, Df. 165. (S. Klem-
 men.)
 Clempenow, Amt. 127. 73.
 Clempenow, Df. u. Bw. (An-
 klam. Kr.) 127.
 Clempenow, (Korben,) Df.
 (Randow. Kr.) 116.
 Clempin, Df. (Belgard. Kr.)
 221. 222. (S. Klemptin.)
 Clempin, Df. (Sag. Kr.) 173.
 69. 308.
 Clest, od. v. Kleist, (Conr.)
 278.
 Clejin, Df. u. Bw. 138.
 Clima v. Pommerl. 59. f. 50. f.
 Cluß, (Groß,) Df. 209.
 Cluß, (Klein,) Bw. 209.
 Clutiz, (jetzt Klüg.) 162.
 Cobelniz, (jetzt Cubliz.) 256.
 Coblenz, Df. 116. 66. 295.
 Coccejendorf, Col. 239.
 v. Cocceji, adl. Geschl. 275.
 Codex diplomaticus Pomeraniae,
 313. 96.
 Codram, Df. u. Bw. 145. 146.
 Cölin, Df. 127.
 Cölpin, Df. (Breifenbg. Kr.)
 199. 68.
 Cölpin, Df. (Neu-stettin. Kr.)
 231. 70.
 Cörlin, Amt. 215. 73.
 Cörlin, Df. (Schlaw. Kr.) 242.
 Cörlin, Stadt. 210. f. 69. 73.
 322. — Ehem. Kloster. 12.
 Cörlin, Bw. 215.
 Cörlinsche Synode. 69.
 Cörrentin, Df. u. Bw. 145.
 146.
 Cöseliz, Df. (Domcap. Cam-
 min.) 153. 67. (S. Köseliz.)
 Cöselizsche Stipendium. 153.
 Cöslin, Bw. 214.
 Cöslin, Amt. 213. f. 73.
 Cöslin, Stadt. 206. f. 30. 59.
 69. 73. 202. 319. — ehem.
 Jungfernkloster. 12. 208. 214.
 Cöslinsche Gut, Bw. (bei Dra-
 wehn.) 215.
 Cöslinsche Synode. 69.
 Cöslin: S. Cöslin.
 Cösterniz, Df. (Belgardsche
 Kr.) 222.
 Cösterniz, Df. (Schlaw. Kr.)
 243. 70.
 Colbas, (jetzt Colbass.) 162.
 Colbass, Bw. 162. — Ehem.
 Kloster. 162. f. 12.
 Colbassche oder neumarktsche
 Synode. 67.
 Colberg, (Altstadt,) Df. u.
 Bw. 213. — Ehem. Brücke
 über die Persante. 219.

- Colberg, Amt. 213. 73.
 Colberg, Domecapit., ehem.
 Bisth. 218. f.
 Colberg, Stadt. 202. f. 13. 19.
 39. 52. 55. 62. 70. 71. 73.
 220. 315. — Kloster. 12. 15.
 16. — Salzwerk. 162.
 Colberg, (Ebergott Dan.)
 Prof. u. Paf. 315.
 Colberg, (Job.) Prof. 315.
 Colbergische Synode. 70.
 Colbiß, Bw. 158.
 Colbißow, Df. 114.
 Colbemanz, Df. 150.
 Coliak, Df. 223. 231. 69.
 Collegia, (Landes- u. andre.)
 in Pommer. 72. f. — Col-
 legium medicum u. Sanita-
 ris, zu Stettin. 73. f. — Com-
 mercien-Coll., das. 74.
 Collegium, grüningische, zu
 Stargard. 171. — Jageten-
 felsche, zu Stettin. 97.
 Collin, Df. 165. 69.
 Colmer: S. Kolmer.
 Coloniegericht, (französ.) zu
 Stettin. 99. — zu Stargard.
 171. 99.
 Colonisten. 54. 75.
 Colow, Df. u. Bw. 162.
 v. Colrep, adl. Geschl. 275.
 v. Colrep, (Per.) Rect. 275.
 Colzow: S. Kolzow.
 Comasowo, Df. 270.
 Commerceien, Collegium, zu
 Stettin. 74.
 Commououve, (jezt Guntow.)
 196.
 Commurove, (jezt Cumme-
 row,) ehem. Raubschl. 128.
 Comsow, (Ober- und Nieder,
 od. Unter;) Df. 270.
 Comthureien des St. Johanns-
 terordens: zu Wildenbruch.
 158. — zu Schlawe. 239. —
 zu Zachau. 175.
 Con: S. Kon.
 Concilium zu Basel. 24. — zu
 Costniz. 23. 24. 25.
 Conow, Df. 149. (S. Cunow.)
 v. Conow: S. v. Kunow.
 Conrad, Abt des Klosters Bel-
 bud. 238.
 Conrad, Rkf. v. Branden-
 burg. 10.
 Conrad, Rkf. v. Meissen u.
 Lausiz. 8.
 Conrad I., Bisch. v. Cammin.
 163.
 Conrad I., Graf v. Sükow.
 26.
 Conrad II., Rf. 6.
 Conrad II., Bisch. v. Cammin.
 298. 152.
 Conrad II., Graf v. Sükow.
 26.
 Conrad IV., Bisch. v. Cam-
 min. 21. 161.
 Conkistorium, pomm., zu Stet-
 tin. 73. — zu Ebslin. 74. —
 Französ. pomm. 94.
 Constantinopel, Col. 180.
 Contribution. 75.
 Coppenow, Df. 270.
 Coprieben, Df. 231. 70.
 Cordeshagen, Df. 215. 69.
 Corschwant, Df. 142.
 Corschwanter See. 58.
 v. Corfuant, adl. Geschl. 275.
 Cose, Df. 258.
 Coseger; Df. 215.
 Cosemihle, Df. 258.
 Cosenow, (Alt.) Df. u. Bw.
 122. 52.
 Cosenow, (Neu;) Col. 122.
 Coserow, Df. 142. 67.
 Cossin, Df. 165. 68.
 Costniz, Concilium das. 23.
 24. 25.
 Cothenius, (Ehr. Andr.) D.
 d. Med., fgl. Leibarzt 22.
 295. f.
 Cottow, Bw. 234. (S. Kottow.)
 de Courbiere, (L'Homme,)
 Obr. Lieut. 192.
 Cowanz, Df. 215.
 Coykow, ehem. Df. 219.
 Cracau, Df. 242. 70. (S.
 Krafow.)
 Cracow, (Georg,) Hof. u.
 Geh. Rath. 219.

- Eramer, (Dan.) Vice-Sup. 2c.
 289.
 Eramer, (Fr.) Päst. 289.
 Eramer, (Job. Ehr.) Päst. 289.
 Eramer, (Job. Jac.) Prof.
 u. Päst. 289.
 Eramonsdorf, Df. 186. 67.
 Eramorsin, (od. Eramerbruch),
 Df. 234.
 Erampe, Bw. (Belgard. Kr.)
 223.
 Erampe, Df. (Grfth. Kr.) 215.
 Erampe, Df. u. Bw. (A. Lau-
 enburg.) 267. 268.
 Erampe, Df. (Stolp. Kr.) 258.
 Erampe, Uffr. 149.
 Eranch, (Luc.) Maler. 238.
 Erangen, Df. (Neu-Stein.
 Kr.) 231.
 Erangen, Df. (Schlaw. Kr.)
 243. 70.
 Erzig, Df. (Bord. Kr.) 190.
 Erzig, Df. (Grfth. Kr.) 215.
 69.
 Eramerbruch, Df. 234.
 Eremmen, Schlacht dabei. 17.
 Eremmin, Df. 180. 68.
 Eremjow, Df. 165. 69. 72. 303.
 v. Eremjow: S. v. Kremjow.
 Eretemin, Df. 213. 214.
 Eretlow, Df. 150.
 Erez, Kth. 270. (S. Kreuz.)
 Erien, Df. u. Bw. (Anklam.
 Kr.) 126. 127. 66.
 Erien, (Groß u. Klein;) Df.
 (Stolp. Kr.) 258.
 Erien, (Neu;) Col. (Anklam.
 Kr.) 126.
 Erienke, Df. 143.
 Eriminal-Collegium, pomm.,
 zu Stettin. 73.
 Erito od. Eruccho, Jst. v. Ad-
 gen 7. 335. S. Synchronik.
 Tabelle zu S. 7.
 Erivan, Df. 258.
 Erwis, Df. 185.
 v. Erocow: S. v. Krocow.
 Erdßin, (Groß;) Df. u. Bw.
 229. 70.
 Erdßin, (Klein;) Df. 223.
 Erdßin, Bw. 190.
 Erolle, (Dav.) Päst. und
 Präpos. 327.
 Erolow, Df. 243. 52.
 v. Eronensfels, abt. Geschl. 275.
 v. Eronisaz, Gen. Maj. 81.
 v. Eroy, Herzog. 34. f.
 v. Eroy, Herz. (Ernst.) 34. 250.
 v. Eroy, Hrz. (Ernst-Hogiel.)
 Bisch. v. Cammin. 34. f. 150.
 153. 183. 201. 213. 250.
 v. Eroyengreif, (Ernst.) 35.
 Eruccho: S. Erito.
 Erüger, (Dan.) Arzt. 304.
 Erüger, (Lor.) Pred. 319.
 Erüßow, Df. 165.
 Erull, (Per.) Bgmstr. 298.
 Ernmin, Df. u. Bw. 142.
 67. — Ehem. Kloster. 33.
 Erussen, Df. 255.
 v. Egwerin: S. v. Schwerin.
 Eubbelnis; (jetzt Eublig.) 256.
 Eublig, Df. 255. 256. 258. 332.
 Eudry; Korf, Hfth. 261.
 Eujavien, Land. 10.
 Eulm, Stadt. 10.
 Eulsow, Df. 258.
 Eummerow, Bw. (Demmin.
 Kr.) 138. 66.
 Eummerow, Df. (Osten. Kr.)
 193.
 Eummerow, Df. (Randow.
 Kr.) 116. 66.
 Eummerow, Df. (Schlaw. Kr.)
 244.
 Eummerow, (jetzt Schwerins-
 burg.) 132.
 Eummerowsche See. 59.
 Eummerzin, Df. 244.
 Eummin, Df. 199.
 Eun: S. Kon.
 Eunow, Df. (Flemming. Kr.)
 149. 67.
 Eunow, Df. (Randow. Kr.)
 116.
 Eunow bei Bahn, Df. 165. 68.
 Eunow an der Straße, Df.
 165. 173. 181. 69.
 Eunow, (Darnims;): S.
 Darnimseunow.

Cunsow, Df. 234. 235.
 Curdsbagen: S. Cordeshagen.
 Curdsbaf, Ww. 224. (S. Curtsbaf.)
 Curow, Df. (Frtsh. Kr. 214. 69.
 Curow, Df. (Randow. Kr.) 116. 66.
 Curow, Fg. (Belgard. Kr.) 223. (S. Kurow.)
 Curfewanz, Df. 215.
 Curtsbagen, Ww. 132.
 Curtsbaf, Ww. 131. (S. Curdsbaf.)
 Cufth, (jezt Kuhtr.) 244.
 Cuffrow, Df. 244.
 Cuffow, Df. 258. (S. Ruffow.)
 Cutfin, ehem. Df. 162.
 Cuzow, Ww. 142.
 Cznow, (jezt Cznow.) 238.
 v. Czapsky, adl. Gefchl. 275.
 Czarn Damerow: S. Damerow.
 v. Czarnecy, poln. Gen. 118. 122.
 Czarnec, Kth. 268.
 v. Czarnowsky, adl. Gefchl. 275.
 Czarnjere, (jezt Schmaaz.) 255.
 Czerwenske od. Czerwenz, Df. 262.
 Czibrose, (jezt Woltersdorf.) 14. 162.
 Czierwenz, Df. 262.
 v. Czirfon, adl. Gefchl. 275.

D.

Dabelstehn, (Derhmer,) Bgmstr. 212.
 Daber, Df. (Randow. Kr.) 116.
 Daber, Df. (Stolp. Kr.) 258.
 Daber, Stadt. 184. f. 67. 72. 73.
 Daber; naugard; u. bewigfche Kr. 183. f.
 Dabersche Güter, 3 Akw. 186. 187.
 Dabersche Synode. 67.
 Daberbeck, Ww. 116.

Daberkow, Df. (Daber. Kr.) 186.
 Daberkow, Df. (Demmin. Kr.) 138. 67.
 Dadrinnen. 248.
 Dadow, Df. 196. 197. 52.
 Dänen, die, bekriegen die Pomern. 7. 13.
 Daleke, (Pustkower.) H8. 272.
 Dallentin, Df. 231.
 Dallentin, (Neu;) Col. 231.
 Dalow, Df. 178. 181. 169. 179.
 Damansche, See. 59.
 Dambe, Kth. 257.
 Dambien, Fftsh. 271.
 Dambiz, (jezt Damniz.) 165.
 Dambne, ehem. Df. 162.
 Damen, Df. 223.
 Damerfch, Df. u. Ww. 177. 178.
 Damerkow, Df. u. Ww. (H. Bütow.) 268. 269.
 Damerkow, (Groß; u. Klein;) Df. (Lauenbg. Kr.) 270.
 Damerkow, (Klein;) Ww. (Lauenbg. Kr.) 270.
 Damerkow, Df. (Stolp. Kr.) 258.
 Damerkow, Feldmark, (Stolp. Kr.) 261.
 Damerow, Df. (Belgard. Kr.) 223.
 Damerow, Df. (Daber. Kr.) 185.
 Damerow, Erbtgt. (Greifenbag. Kr.) 155.
 Damerow, Df. und Ww. (Schlaw. Kr.) 242. 243. 70.
 Damerow, Df. (Stolp. Kr.) 256.
 Damerow, Schfr. (Stolp. Kr.) 259.
 Damerow, Ww. (Uesedom. Kr.) 142. 52.
 Damerow, (Alt;) Df. (Sajig. Kr.) 181. 68.
 Damerow, (Czarn;) Df. (Bütow. Kr.) 268. 272.
 Damerow, (Neu;) Df. (Sajig. Kr.) 181.
 Damerow, (Neu;) Col. (Stolp. Kr.) 256.

- Damerow**, (Osław,) Df. (Bütow Kr.) 268. 272.
Damedorf, Df. 268. — Sgl. 269.
Damgard ob. Damgarten, Df. 219.
Damgarten, Stadt. 336.
Dambhof, Ww. 199. (S. Dammhof.)
Damitz, Df. 215.
 v. **Damitz**, adl. Geschl. 276.
Damizina, (heut Dumzin.) 216.
Damizow, Df. 116.
Damkerort, Df. 242.
Damm, (Alt.) Stadt. 110. f. 40. 66. 73. 162. 240. 294.
Damm, Ww. (bei Coblenz.) 116.
Damm, der, zwischen Stettin u. Damm. 89. f.
Dammische See. 58. 59. 163.
Dammen, Df. 258. 70.
Dammhof, Ww. 245. (S. Dammhof.)
Dammkathen, Sg. (Belgard Kr.) 224.
Dammkathen, Kth. (Oken Kr.) 193.
Dammkathen, Kth. (Schlaw Kr.) 245.
Dammoster, Ww. 115.
Damnitz, Df. (Pyritz Kr.) 165. 162.
Damnitz, (Hebron,) Df. (Stolp. Kr.) 258.
Damnitz, (Raths.) Df. (Stolp. Kr.) 255. 70.
 v. **Damnitz**, adl. Geschl. 276.
Dampen, Df. (Sollte S. 268. A. Bütow sehen.) S. Ver. bef. u. Zuf. zu S. 268.
Damshagen, Df. 242.
Damuster, Ww. 115.
Dankelmannshof, ehem. Ww. 197.
Dannenbergr, Df. 145.
Dannenbergr, Grffsch. 34.
Dannhof, Sgh. 193.
Danzig, Stadt. 10. 13. 21. 30. 47. — Kloster. 12.
Danzkrug, der, (bei Parsow) 217.
Dargebauz, Df. 145. 146. 151.
Dargen, Df. (Frtth. Kr.) 215.
Dargen, Df. (Uesedom Kr.) 143.
Dargenkathen, Fkth. 234.
Dargibel, Df. 128.
Dargibel, Ww. 131.
Dargislas, Df. 199. 198. 69.
Dargis, Df. 129. 66.
 v. **Dargolewsky**, adl. Geschl. 276.
Dargorese, Df. 258.
Dargow, Df. 199.
Dargun, ehem. Kloster. 12. 242.
Darlow, Df. u. Ww. 222.
Darlower Berg. 237.
Dars, Df. 26.
Darschow, Ww. 271.
Darschow, Df. 234.
Darsowitz, Df. 145.
Darsin, Df. 258.
Darsow, Df. (Breifenbg. Kr.) 198.
Darsow, Df. (Stolp. Kr.) 258.
Dars, Df. u. Ww. 177. 178.
Dasow u. **Neu-Dasow**, Ww. 215.
Dassow, Df. 215.
Datzow, Df. 215.
Datzowische See. 202.
Dazow, Ww. 244.
 v. **Dedenroth**, Hauptm. und Direct. des Sgl. Cadettenht. zu Stolpe. 252.
Deep, (das edelinsche,) Df. 209. 208. 52.
Deep, (das colbergsche,) Df. 206. 52.
Deep, (das rügenwaldsche,) Df. 242.
Deep, (das treptowsche ob. Ost. u. West.) Df. 197. 52.
Deetz, Df. (Saldin. Kr.) 68.
Degow, Df. 219. 70.
 v. **Demidow**, russ. Gen. 203.
 v. **Deminsky**, adl. Geschl. 276.
Demmin, Hs. (verfürtes Sgh.) 139.
Demmin, Stadt. 133. f. 8. 12. 39. 42. 51. 66. 73. 139. 163. 240. 298.

- Demmin : u. treptow'sche Kr. 133. f.
 Demmin'sche Synode. 66.
 Demminke, Df. 258.
 Demnitz, Df. 121.
 Denkmünzen auf den Vergleich der Hrz. v. Pommern. 36. — Auf die colberg. Belagerung gen. 203.
 Dennin, Df. u. Df. 127.
 Densow, (Job. Dan.) Prof. u. Reet. 323.
 Denzin, Df. 222. 223.
 v. Derfflinger, Gen. Feldmarsch. 89.
 Derselitz, Df. 236.
 Dersowitz, Df. u. Df. 126. 127.
 Dessau, Furstengruft das. 17.
 Deven, Df. 135.
 Devichow, Df. 143.
 Deuthin, Df. 199.
 Deutsche älteste Wälder. 3. — Deutsche kommen nach Pommern. 11. 14. 108. 147. 196. 242. — Sie bedrücken die Wenden. 15.
 Deutschland, Annahme des Christenthums darin. 64. — Deutschland im 30jähr. Kriege. 37. S. Krieg.
 v. Dewitz, adl. Geschl. 276. 14. 72. 184. 185. 187.
 v. Dewitz, (Franz.) 184.
 v. Dewitz, (Jost.) 184.
 Dewesberg, Df., u. die 3 Df. Groß, Mittel, und Klein-Dewesberg. 223.
 Dialect, der cassub. 63.
 Dibow, Df. 245.
 Dickbier, ehem. stolp'sches. 255.
 Dieck, Df. (Belgard. Kr.) 225.
 Dieck, Df. (Neustettin. Kr.) 231.
 Dieckborn, Df. 190.
 Diekmann, (Jac.) Past. 296.
 Diekmann, (Job.) Past. 296.
 Dieschenhagen, Df. 199.
 Dieterich, Graf v. Ballenstädt, Rkf. v. Brandenburg. 5. 6.
 Dieterichsdorf, Col. 173.
 Dimkublen, Df. 223.
 Dimkubische Pachthof, Kr. 232.
 Dirlow, ehem. Burg. 237.
 Dirmar, (Jac. Fr.) Subrect. 304.
 Divenow, Ausfluß der Oder. 59. 144.
 Divenow, (Klein-) Df. 181. 52.
 Divenow, (Ost- u. West-) Df. 148. 52.
 Divenow'sche Hasen. 148.
 Dobberphul, Df. (Greifenbg. Kr.) 199. 67. 314.
 Dobberphul, Df. (A. Colbatz, Pyritz. Kr.) 162.
 Dobberphul, adl. Df. (Pyritz. Kr.) 165. 162.
 Doberan, ehem. Kloster. 33.
 Doberpol, (jetzt Dobberphul.) 199.
 Dochow, Df. 258.
 Dodo od. Dobona, ehemals Stadt, (jetzt Dadow, Df.) 197. 196. 194. 52.
 Dobow, Bgl. 256.
 Döbel, Df. 223.
 Döberitz, Df. (Neustettin. Kr.) 230.
 Döberitz, (Alt- u. Neu-) Df. u. Df. (Bord. Kr.) 190. 311.
 v. Döberitz, adl. Geschl. 276.
 Dölich, Amt. 180. f. 73.
 Dölich, Df. u. Df. 180. 162. 68.
 Dörfer. 14. — Deren Anzahl in Pommern. 54. u. Tabelle zu S. 52. — Anzahl der adl. Df. in Pommern. 74. — Häger; Df. 242. — Staroklein u. pomm. u. neumark. Df. (im A. Drabeim.) 230.
 Döring, (Dinnies,) Barbier. 207.
 Döringshagen, Df. 185. 186. 68.
 Dörsentzin, Df. (Frkth. Kr.) 213. 214.
 Dörsentzin, Df. (Schlaw. Kr.) 242.
 Dolgen, Df. 231. 70.
 Dolgen, Sec. u. Rkth. 257.
 Dolgenkathen. 151.

- Dolgenkrug. 151.
 v. d. Dollen, adl. Geschl. 276.
 Dom, der, (bei Cammin.) 153.
 154.
 Domainen-Revisoren, Egl., in
 Pommern. 75.
 v. Dombrowsky, adl. Geschl.
 276.
 Dominke, Df. 158.
 Donum Dei, ehem. Kloster: S.
 Gottes-Gabe.
 Dorshagen, Df. 199. 68.
 Dorfkirche, reichste, in Pom-
 mern. 120. — Schöne, in
 Pommern. 231.
 Dornfachen, Kpt. 224.
 Dorothea, Gemahlin Chris-
 tophs III., Kgs. v. Däne-
 mark. 24.
 Dorothea, Gemahlin des Kfst.
 Friedr. Wilhelms (d. Gr.) 76.
 Dorotheenthal, Ww. 259.
 Dorotheenwalde, Df. 116.
 Dorow, Df. 190.
 Dosen, (leberne Schnupf- und
 Rauchtoback.) 121.
 v. Drachen, (Otto,) Hof-
 marsch. 113.
 Dracheim, Amt. 230. 73.
 Dracheim, Df. u. Ww. 230. 53.
 v. Draken: S. v. Drachen.
 Dramburg, Stadt. 53.
 Drammin, Df. 150.
 Drawehn, Df. 215. 69.
 Drazig, Sec. 230.
 v. Dregel, (Fr.) Geh. Fin-
 Rath. 313. 96.
 Dregershof, Ww. 232.
 Dreier od. Dreyer, (Chr.)
 Prof. u. Oberhofpred. 289.
 Drensbahn, (Per.) Post. u.
 Präses. 327.
 Drenow, Df. (Belgard. Kr.)
 223.
 Drenow, Df. (Frsth. Kr.) 216.
 Drensch, Df. 214.
 Drenzig, Df. 243.
 Drosow, Df. (Greifenbg. Kr.)
 199.
 Drosow, Df. (Stolz. Kr.) 258.
 261.
 Drewelow, Df. u. Ww. 127. 131.
 Drewitz, Df. 150.
 Driengut, Ww. 217.
 Driesenthal, (Albr. Imm.)
 Schlosspred. 301.
 Drönnewitz, Df. 135.
 Drosedow, adl. Df. (Greifenbg.
 Kr.) 199. 69.
 Drosedow, (Hohen.) Df. (A.
 Treptow, Greifenbg. Kr.)
 197. 198.
 Drosedow, Ww. (A. Rügen-
 walde.) 243.
 v. Drosedow od. Drosdow,
 adl. Geschl. 276.
 Drzigowa, Ww. 258.
 Dubberow, (Groß. u. Klein.)
 Df. 223.
 Dubbertsch, Df. 216.
 Dubberzin, Df. 243.
 Dubbesow, (heut Dübrow.) 190.
 Dubendorf, (Abt.) 94.
 Ducherow, Df. 131. 66. 297.
 Duschow, Df. 113. 115.
 Duchow, Df. 128.
 Dübrow, Df. (Vord. Kr.) 190.
 Dübrow, (Groß.) Df. (Stolz.
 Kr.) 258. 70.
 Dübrow, (Klein.) Df. (Stolz.
 Kr.) 258.
 v. Düker, schwed. Gen. 140.
 Dvclisko, (heut Dölschendorf.)
 104.
 Dümkür, Df. 223.
 Dünen, (Sand,) am Strande
 der Ostsee. 255.
 Dünow, Df. (Schlaw. Kr.)
 243. 52. 70.
 Dünow, Df. (Greifenbg. Kr.)
 199.
 v. Düringshofen, adl. Geschl.
 276.
 Dusterbeck, Df. 126.
 Dusterort, Hldr. 128.
 Dusterort, L. 115.
 Dufaten, pomm., erste. 31.
 Dulzig, Ww. 235.
 Dumbrow, Ww. (bei Rottow.)
 259.
 Dumbrowe, Schfr. 259.

- Dumbrowe, (Groß:) Hw. 259.
 v. Dumbrowsky: S. v. Dombrowsky.
 Dummadel, Df. 199.
 Dummeritz, Df. 231.
 Dumrese od. Dumröse, Df. 258.
 Dumzin, Df. 216.
 Dunsch, Arm der Ober. 59.
 Dunzig, (Groß:) Hldr. 124.
 Dunzig, (Klein:) Hldr. 128.
 Dunzig, Uffr. 128.
 Dussin, Df. 150. 151. 154.
 v. Dyringshofen, abl. Geschl. 276.
 Diechen, Bw. 264.
 Diechlin, od. Djechlin, Df. 270.
 v. Dziejelsky, abl. Geschl. 276.
 Dzijcelik od. Dziejelik, Df. 270. 71.
- E.**
- v. Eberstein, Grafen. 16. 184.
 v. Eberstein, Graf, (Bernh.) 16.
 v. Eberstein, Graf, (Ludw.)
 Bisch. v. Camm. 152. 210.
 v. Eberstein, Graf, (Ludw.)
 152. 184.
 v. Eberstein, Graf, (Ludw.
 Chr.) 183.
 v. Eberstein, Graf, (Moriz.)
 16.
 v. Eberstein, Graf, (Otto.) 16.
 v. Eberstein, Graf, (Wislav.)
 16.
 v. Eberstein, Graf, (Wolfg.)
 152.
 Ebert, (Dav. Fr.) Coust. u.
 Rath u. Prof. 315.
 Eckardt'sche Fabr. (zu Colberg.)
 205.
 v. Eckart, Maj. u. ehem.
 Direct. des kgl. Cadettenhs.
 zu Stolpe. 251.
 Eckershausen, Uffr. 198.
 Edelkente: S. Adel.
 v. Eden: S. Venusus.
 v. Edling, abl. Geschl. 276.
 v. Edling, (Pet.) Gen. Sup.
 293.
 Eggebert, (Joh.) Krjt. 327.
- Eggesin, Df. 128.
 Eggesinsche Revier u. L. 128.
 Eglow, Df. 243.
 Ehnke, (Fr. Wilh.) Kreis
 Phys. 327.
 Ehrenberg, Df. 165.
 Ehrenberg, (Klein:) Bw. 165.
 Eichelbagen, Col. 160.
 Eichen, Bw. 229.
 Eichenberge, Df. 231.
 Eichenwerder, Jf. 230.
 Eichhof, Df. 130.
 Eichhof, Bw. 243.
 Eichhofsche L. 130.
 v. Eichmann, (Ew. Joach.)
 Landrath. 316. 276.
 Eichstad, (Lor.) Prof. 289.
 Eichwerder, Bw. 163.
 v. Eickstedt, gräf. u. abl.
 Geschl. 276.
 v. Eickstedt, Graf, (Friedr.)
 Bisch. v. Cammin. 276. 18.
 148. 152.
 Eiereberg, Df. 198. 199. 52.
 Einkünfte, (Staats:) von
 Pommern. 75.
 Eintheilung von Pommern. 52. f.
 Einwohner, deren Anzahl in
 Pommern. 54. f.
 Eisenhammer, ehem., (bei
 Drawehn.) 215. — Ehem.,
 (bei Hammer, Rummelsbg.
 Kr.) 235.
 Eisenhüttenwerk, (bei Torge-
 low.) 129. f.
 Eisenstein, der. 129. 215. 221.
 Elard, (Sam.) Past. u. Präpos.
 293.
 Elard, (Sam.) (des Vorigen
 Sohn,) Past. u. Präpos. 294.
 Elbing, Stadt. 9. 10.
 Eldena, ehem. Kloster. 12. 16.
 26. 28. 31.
 Elendehof, St. 264.
 Elisabeth, Gemahlin des Hrz.
 Bogislavs V. 22.
 Elisabeth, Tochter desselben,
 Gemahlin des Kf. Karls IV.
 22. 23.
 Elisabeth, Gemahlin des Hrz.
 Bogislavs XIV. 39.

- Elisabeth, Prinzessin v. Braunschweig-Lüneburg. 29.
 Elisabeth, Tochter des Hrz. Casimirs II. 15.
 Elisabeth, Tochter des Hrz. Erichs II. 29.
 Elisabeth, erste Gemahlin des Kgl. v. Preussen, Friedrich Wilhelms II. 115.
 Elisabeth, Gemahlin des Hrz. Joachims. 24.
 Elisabeth, Gemahlin des Kstf. Johann, (Cicero,) 31.
 Elisabeth, Tochter des Hrz. Meckewins II. 11. .
 Elle, pomm. 62.
 Ellerberg, Kg. 224.
 Ellerkamp, Ww. 233.
 Ellerbachen, Ww. 234.
 Elversbagen, Df. 190.
 Empdrungen. 47.
 Endehof, Ww. 215.
Firroi, (Heneti, Wenden,) Volk. 4. S. Wenden.
 Engel, (Sal. Gottl.) Gen., Chirurg. u. Hofrath. 327.
 Engelke, (Fr. Ludw.) Confist., Rath, Präpos., Pakt. und Prof. 304.
 Engelke, (Wilb.) Confist., Rath u. Vice-Sup. 303.
 v. Enkevorr, adl. Geschl. 276.
 Entseipohlsche Revier u. L. 128.
 Enzow, Df. 270.
 Erasmus v. Manteufel, Bisch. v. Cammin: S. v. Manteufel.
 Erbfolge zwischen Pommern u. Brandenburg. 20. 30. 40.
 Erbhofsämter in Pommern:
 a. In Vor-Pommern: 1) Erbmarschälle: die v. Nolsjahn. 280. — 2) Erbkämmerer: die v. Wickstedt. 276. — 3) Erbküchenmeister: die v. Schwerin. 283. f. — 4) Erbschenken: die v. Wuffow. 286.
 b. In Hinter-Pommern: 1) Erbmarschälle: die v. Fleming. 276. f. — 2) Erbkämmerer: die v. Somnik. 284. — 3) Erbküchenmeister: die v. Kamel. 282. — 4) Erbschenken: die v. Krockow. 279.
 Erbvereinigung, (iasenigsche,) der Hrz. v. Pommern. 33. 154.
 Erbvergleich zwischen Pommern u. Brandenburg: S. Erbsolde.
 Erbvergleich zwischen Pommern u. Schweden. 38.
 Erdmuth, Gemahlin des Hrz. Johann Friedrichs. 34. 94. 251.
 Erich, Hrz. v. Niedersachsen. 19.
 Erich, Comthur in Preussen. 29.
 Erich I. (IX.) Hrz. v. Pommern u. Kg. v. Dänemark, Norwegen u. Schweden. 24. f.
 Erich II., Hrz. v. Pommern. 20. 28. f.
 Erich V. (Clipping,) Kg. v. Dänemark. 24.
 Erich VIII., Kg. v. Dänemark. 20.
 Erndten, gesegnete, in den Jahren 1507, 1546 u. 1587. S. Chronolog. Register. — Schlechte Erndten: S. Miswachs.
 Ernst, Hrz. v. Croy: S. v. Croy.
 Ernst Bogislav, Hrz. v. Croy u. Bischof v. Cammin: S. v. Croy.
 Ernst Ludwig, (b. Schönste,) Hrz. v. Pommern. 35. 137.
 Eschenbruch, Hldr. 230.
 Eschenriege, Df. 229.
 Eugenienberg, Col. 135.
 Eulenburg, Ww. (Frtsh. Kr.) 216.
 Eulenburg, Ww. (Neustettin. Kr.) 232. (S. Uhlenburg.)
 Ewaldshof, Ww. 234.
 Ewentin, Df. 242. 70.
 Examinations-Commission, (geisl.) zu Berlin u. Stettin. 65.

F.

- Faber, (Jac.) Gen. Sup. 304.
 Fabricius, (Fr.) Past. 290.
 Fabricius, (Jac.) Gen. Sup. 319.
 Fabriken u. Manufacturen in Pommern. 61. — Ankerfabrike zu Stettin. 103. — Baumwollfabrike zu Friedrichshuld, (Rummelsbg. Kr.) 234.
 Fäbre, Df. 122.
 Fäbre, Ww. (bei Lustebuhr.) 216.
 Fäbre, die, a. d. Thua. 181.
 Fährfrage, a. d. Versante, (H. Colberg.) 213.
 Fahrten der Ober. 58.
 Falken, Ww. 264.
 Falkenberg, adl. Df. (Pyritz. Kr.) 165.
 Falkenberg, (Alt.) Df. (H. Colbat, Pyritz. Kr.) 162. 14.
 Falkenberg, (Neu.) Col. (Daf.) 162.
 Falkenberg, Df. (Sagig. Kr.) 178. 177. 179. 68.
 Falkenburg, Stadt. 53.
 Falkenhagen, Df. (Rummelsbg. Kr.) 234. 70.
 Falkenhagen, Ww. (Neustettin. Kr.) 231.
 Falkenwalde, Df. u. L. (Raudow. Kr.) 115.
 Falkenwalde, Df. (Sagig. Kr.) 181.
 v. Falzburg, adl. Geschl. 276.
 Fauger, Df. 185. 186.
 Farbezin, Df. 186. 67.
 Farzmin: S. Warzmin.
 Faustrecht. 202. 334.
 Fehlingsdorf, Df. 183.
 Febrbellin, Schlacht dabei. 42.
 Felix, Ww., Schfr. 244.
 Fell, Hschfr. 214.
 Fellsow, Ww. 258.
 Fellsow, Df. 270.
 v. Fellsow, adl. Geschl. 276.
 Ferdinand, Hrz. v. Bayernschweig. 81.
 Ferdinand, (August,) Prinz v. Preussen. 156. 167.
 Ferdinandshof, Df. u. Ww. 130. 131.
 Ferdinandsstein, Erbtgt. 162. 67.
 v. Fersen: S. v. Versen.
 Fichtberg, Col. 224.
 Fichtenkarchen, Ww. 240.
 Fiechhof, Ww. (bei Crampa. Kr.) 215.
 Fiechhof, Ww. (bei Wogentin. Kr.) 218.
 Fiddichow, Stadt. 156. f. 67. 73.
 Fieckshof, Erbtgt. 177.
 Fier, (das alte,) Ww.: (Borck. Kr.) 190.
 Fier, (Ober,) Hfr. (Krätzh. Kr.) 215.
 Fier, Schfr. (bei Cardemin. Osten. Kr.) 192.
 Fier, (Hohen,) Hfr. (bei Kesselfow; Osten. Kr.) 193.
 Filstow, Ww. 258.
 Fint, Pred. 262.
 Finkenbrück, Zoll. 131.
 Finkenwalde, Col. 104.
 v. Fischer, adl. Geschl. 276.
 Fischerlage, (bei Denkenhagen. Colberg. Eigth.) 206.
 Fischer-Adung, Fambs. (bei Grävenhagen.) 185.
 Flacke, Df. 149.
 Flackenhagen, Df. 190.
 Flackenheide, Df. 221.
 Flackensee, Df. (H. Drabeim.) 230.
 Flackensee, Ww. (Raudow. Kr.) 116.
 Flattenwerder, Ww. 116.
 Flecke, S. Flecke.
 Fliederborn, Df. 229.
 Flemmendorf, ehem. Hg. 138.
 v. Flemming, rgräf. u. adl. Geschl. 276. f. 147. 150.
 v. Flemming, Graf, Gen. Feldmarsch. 43. 119.
 v. Flemming, (Tham I.) 276. 150.
 Flemmingsche Kr. 147. f.

- Fleische, (Otto,) Pred. und
 Predos. 327.
 Flinkow, Df. 256.
 Flossen, Rth. 257.
 Flüsse in Pommern. 58.
 Föhre od. Föhrt, Df. 243.
 v. Fölkersamb, adl. Geschl. 277.
 Förde, Hw. 122.
 v. Foreade, adl. Geschl. 277.
 Forcadenberg, Col. 104.
 Fördel, (Joh. Georg, und
 Mich. Jr.) Fabrikeninspect.
 234.
 Fouquettin, Df. 137.
 Franken, Volk. 4.
 Frankfurt, a. d. O., Univers.
 städt. 31. — Messe. 61.
 Franz, (d. Stärkste,) Hrz. v.
 Pommern u. Bisch. v. Cam-
 min. 36, 208.
 Franz, Prinz v. Braunschweig.
 81.
 Franz, Bisch. v. Minden. 29.
 Franz Heinrich, Hrz. zu Sach-
 sen u. 179.
 Franzburg, Stadt. 34. —
 Ehem. Kloster: S. Camp,
 (Neu.)
 Franzdorf, Col. 236.
 Franzen, Df. 243.
 Franzhausen, Df. 177.
 Franzhof, Ww. 236.
 Frauendorf, Df. 114. 66.
 Fredeheide, Df. 174.
 Fredehof, Ww. 232.
 Freder, (Joh.) Sup. 219.
 Frederikshald: S. Friedrichs-
 hall.
 Freest, Df. 270.
 Frees, Df. 242.
 de Fregeno, (Marinus,) Bsch.
 v. Cammin. 30. 152. 210.
 Freienstein, Fg. 224.
 Freienwalde, (Alt; od. a. d.
 Oder, in der Mittelmark,)
 Stadt. 176. 60.
 Freienwalde, (Neu; od. in
 Pommern,) Stadt. 176. 67-
 77. 208.
 Freienwaldische Synode: 67. f.
 Nachtrag.
 Freibeide, Df. 174.
 Freimäurerloge, (zu Stettin.)
 98.
 Freist, Df. (A. Lauenburg.) 267.
 Freist, Df. (Lauenbg. Distr.)
 270.
 Freist, Df. (Stolz. Kr.) 258.
 70.
 Freuchenmühle, Ww. 126.
 Freudenberge, die. 200.
 Friederica Charlotte Leopoldi-
 dina Louise, Tochter des
 Ksg. v. Schwedt, Frie-
 drich Heinrichs; Kestlin
 zu Herforden. 156.
 Friederica Dorothea Sophia,
 Gemahlin des Hrz. v. Wür-
 ttemberg; Stuttgart, Frie-
 drich Eugen. 156.
 Friederikensfelde, Col. (Rum-
 melsbg. Kr.) 235.
 Friederikensfelde, Ww. (Stolz.
 Kr.) 258.
 Friederikenshof, Ww. 181.
 Friede, Friedensschlüsse. 47. —
 Zu Basel, zwischen Preussen
 und Frankreich. S. Verbest.
 u. Zul. zu S. 47. 344. —
 Zu St. Germain. 42. — Zu
 Oliva. 42. 43. — Zu Stock-
 holm. 44. — Zu Templin.
 339. — Zu Teschen. 46. —
 Westphälische. 41.
 Friedeborn, (Heinr.) Rect. 227.
 Friedeborn, (Jac.) Geh.
 Staatssecr. 290.
 Friedeborn, (Mich.) Appellat.
 Rath. 290.
 Friedeborn, (Paul,) Land-
 rath. 290.
 Friedefeld, Ww. 116.
 Friedehof, Ww. 232.
 Friedensburg, Erbjgt. 104.
 v. Friedland, Hrz.: S. v. Wal-
 lenstein.
 Friedrich, Ksg. v. Branden-
 burg Bayreuth. 23.
 Friedrich, Graf v. Lichstedt,
 Bisch. v. Cammin: S. v.
 Lichstedt.
 R a

- Friedrich, Pfalzgraf am Rhein. 18.
 Friedrich, Kg. v. Schweden. 44. 45.
 Friedrich I. (d. Rothbärtige,) Kf. 13.
 Friedrich I., Kff. v. Brandenburg: S. Friedrich VI. Grf. v. Nürnberg.
 Friedrich I., Kg. v. Preussen. 42. 43. 44. S. auch: Friedrich III., Kff. v. Brandenburg.
 Friedrich II., Kf. 13.
 Friedrich II. (d. Großmüthige, od. mit den eisernen Zähnen,) Kff. v. Brandenburg. 20. 28. 105. 108. 111. 135.
 Friedrich II. (d. Gr.) Kg. von Preussen. 44. 45. 46. 47. 64. 72. 75. 130. 203. 234. — Dessen Statüe zu Stettin: S. Statüe.
 Friedrich III., Kff. v. Brandenburg, oder: Friedrich I., als Kg. v. Preussen. 260. S. auch: Friedrich I.
 Friedrich IV., Kg. v. Dänemark. 43. 119.
 Friedrich VI., Burggraf von Nürnberg, oder: Friedrich I., als Kff. v. Brandenburg. 19. 20. 26.
 Friedrich Christian, (Wilh.) Mgf. v. Brandenburg-Bayreuth. 87.
 Friedrich Eugen, Pr. v. Württemberg: Stuttgart. 84. 156. 195. 204.
 Friedrich Heinrich, Mgf. v. Brandenburg: Schwedt. 156.
 Friedrich Ludwig Alexander, Prinz v. Württemberg: Stuttgart. 312. 83. 156. 195.
 Friedrich Wilhelm, (d. Gr.) Kff. v. Brandenburg. 35. 46. 42. 76. 88. 89. 107. 133. 168. 179. 203.
 Friedrich Wilhelm, Mgf. v. Brandenburg: Schwedt. 82. 156.
 Friedrich Wilhelm I., Kg. v. Preussen. 44. 95. 210. 262. — Dessen Statüe zu Eßlin. 208.
 Friedrich Wilhelm II. (d. Vielgeliebte,) Kg. v. Preussen. 45. 47. 64. 65.
 Friedrichsberg, Df. u. Bw. (Daber. Kr.) 185. 186. 187.
 Friedrichsberg, Bw. (Neustettin. Kr.) 232.
 Friedrichsburg, Bw. (Belgard. Kr.) 222.
 Friedrichsburg, Bw. (Kummelsbg. Kr.) 232.
 Friedrichsdorf, Erbt. 104.
 Friedrichsfeld, Bw. (Frkth. Kr.) 218.
 Friedrichsfelde, Schf. (Stolz. Kr.) 259.
 Friedrichsgrade, Col. 187.
 Friedrichshagen, Df. 131.
 Friedrichshall, Stadt. 44.
 Friedrichshof, Hfth. (bei Kleins-Dubberow, Belgard. Kr.) 227.
 Friedrichshof, Borm. (bei Schmenzin, Belgard. Kr.) 224.
 Friedrichshof, Bw. (Frkth. Kr.) 215.
 Friedrichshof, Bw. (Pyritz. Kr.) 165.
 Friedrichshof, Bw. (bei Neustettin.) 226.
 Friedrichshof, Bw. (bei Eulshew, Stolz. Kr.) 258.
 Friedrichshof, Bw. (bei Lärbehn, Stolz. Kr.) 259.
 Friedrichshuld, Col. (Frkth. Kr.) 218.
 Friedrichshuld, Kpt. (Greisfenbg. Kr.) 200.
 Friedrichshuld, Parchentfabr. (bei Villerbeck, Kummelsbg. Kr.) 234.
 Friedrichsthal, Col. (Pyritz. Kr.) 162.
 Friedrichsthal, Col. (Randow. Kr.) 110.
 Friedrichsthal, Col. (Stolz. Kr.) 258.

- Friedrichswalde, Amt. 176. f.
 73.
 Friedrichswalde, Bw. (in
 selb. A.) 177.
 Friedrichswalde, Bw. (Stolz.
 Kr.) 262.
 Friedrichswaldsche Heide und
 Revier. 177.
 Friedrichswerk, Bw. 224.
 Frigow, Df. (Flemming. Kr.)
 150. 52. 67.
 Frigow, Df. (Frlth. Kr.) 216.
 69.
 Frigowsche See. 59.
 v. Froreich od. Frobreich, adl.
 Geschl. 277.
 v. Frost, (Ernst Bogisl.)
 Hauptm. 327.
 Frostenwalde, Hschfr. 115.
 Fruchtbarkeit des Ackerd in
 Pommern. 60.
 v. Fuchs, (Paul,) Geh. Staatsr.
 u. Kr. Rath. 290.
 Fuchs, (Sam.) Prof. 319.
 Fuchs, (Sam.) Sup. 290.
 Fürstenflag, Erbigt. 150.
 Fürstensee, Df. 165. 69.
 Fürstenthumsche Kr. 202. f.
 Jublensee, Df. 142.
 v. Juhrmann, adl. Geschl. 277.
 Juhrmann, (Dav.) Past. u.
 Präpsf. 304.
 v. Juhrmann, (Nic.) Bgmstr.
 277.
 Jundel, Bw. 223.
 Juntendagen, Df. 216. 52.
 Kurth, (lat. Vadum.) 163.
 Jus, (Gebh.) 19.
 G.
 Gaag, (Groß u. Klein.) Hldr.
 (Meisdam. Kr.) 143. 52.
 Gaag, Df. (Stolz. Kr.) 252.
 Gaager Kühle, Bw. 258.
 Gadebusch, Stadt. 44.
 Gadebusch, (Thom. Zeinr.)
 Prof. 327.
 Gadjen, Df. 234.
 Gadzin, (jetzt Gosschen,) 259.
 Gädelsdorf od. Gädensdorf,
 Df. 157.
 Gädete, (Mch.) Seerüber. 27.
 Gänsekrug, Kth. 246.
 Gänseriege, Hs. 180.
 Gaffert, Df. 258.
 Galanzinon, (jetzt Gallenzin.)
 256.
 v. Galbrecht, adl. Geschl. 277.
 v. Gallas, Kfsl. Gen. 118.
 Gallensow, Df. 258.
 Gallenzin, Bw. 256.
 Galow, Bw. 229.
 Gambin, Df. 258.
 Gandelin, Df. 216.
 Gans, Df. 270.
 Ganschendorf, Df. 138.
 Gansen, (Groß u. Klein.)
 Df. 258.
 Ganserin, Df. 149.
 Ganske, Bw. 271.
 v. Gansken od. Ganske, adl.
 Geschl. 277.
 Ganz, Df. 199.
 Ganzlow, Bw. 216.
 Gardin, Df. 243.
 Garden, Df. 215.
 Garde, (Groß.) Df. 257. 70.
 S. Verbest. u. Zus. zu S. 257.
 Garde, (Klein.) Df. u. Bw.
 257.
 Garden, Df. u. Bw. 162. 163.
 Gardin, Df. 190.
 Garrin, Df. 219. 70.
 Gartewitz, Df. 270.
 Garz, Df. (Greifsb. Kr.)
 199.
 Garz, Df. (Pyritz. Kr.) 165.
 Garz, Df. (Meisdam. Kr.) 142.
 Garz, Flecken, (Hs. Rügen.)
 108. 52.
 Garz, (a. d. Ober,) Stadt.
 108. f. 29. 30. 32. 42. 44. 66.
 73. 240. 294.
 Garzigar, Df. 267. 71.
 Gasthof, (Neu.) Bw. 217.
 Gatschow, Df. 138.
 Gatz, Df. (Stolz. Kr.) 258.
 v. Gaudecker, adl. Geschl. 277.
 Gaultz, Df. 151. 154.
 Geborne, deren Anzahl, in
 Pommern. 56. f.
 G a a

- Gedächtnismünzen: S. Denkmünzen.
 Gedde, Schfr. 196.
 Gedde, (Neu-) Schfr. 200.
 Geesow, Df. 110.
 Gegenden, wülste, in Pommern. 60.
 Gehege, Bw. 190.
 Gehmkow, Df. u. Bw. 137. 138.
 Gehrz, Df. 216.
 Geiblershof, Erbzgt. 163.
 Geiglin, Df. 193.
 Geilkerfius, (Nic.) 36.
 Geistlichkeit. 12. S. Prediger.
 Gelb, altes, pomm. 62.
 Gelehrsamkeit. 65. — In Pommern. 72.
 Gelehrte, pomm.: S. II. Auhang.
 Gellen, Df. 231. 70.
 Gellenbin, Bw. 122.
 Gellenin, Df. 142.
 Gellin, Df. 229.
 Gellin, Bw. 116.
 Gellin; See. 230.
 v. Gelsdorf od. Galsdorf, abl. Geschl. 277.
 Gelüch, (das große,) L. 177.
 Gemeinen, luth., in Pommern. 65. f. — Deutsch; reform. 71. — Franzöf. reform. 71.
 Genzken, (Fr.) Prof. 299.
 St. Georg, (od. Gürgen,) Afw. (bei Anklam.) 122.
 St. Georg, (od. Gürgen,) Bw. (bei Kreptow a. d. S.) 136.
 St. Georg, (od. Gürgen,) Afw. (auf dem Dorney bei Stettin.) 104.
 Georg, Erzbisch. v. Bremen u. Bisch. v. Minden. 29.
 Georg I., Hrz. v. Pommern. 31. f. 35. 247.
 Georg III. (d. Schöne,) Hrz. v. Pommern. 34. 37.
 Georg Friedrich, Kfz. von Anspach. 85.
 Georg Wilhelm, Kfst. v. Brandenburg. 36. 40.
 Georgendorf, Col. 235.
 Georgi, (Gottfr.) Landrath. 314.
 Georgi, (Job. Gottl.) Prof. 314. S. Warrebe.
 Gerberow, (jetzt Charbrow.) 270.
 Gerhardi, (Jac.) Past. 316.
 Gerick, (Job. Chr.) Past. 308.
 Gerig, Df. 216. 69.
 v. Gerlach, abl. Gesch. 277.
 v. Gerlach, (Fr. Wilh.) Geh. Fin.; Rath. 327.
 St. Germain, Friede das. geschlossen. 42.
 Gero, Kfz. v. Brandenburg. 5.
 Gerichow, (Fr.) Prof. und Rath. 290.
 Gerschow, (Jac.) Prof. 298.
 Gersdorf, Df. 272.
 Gervin, Df. (Frtzh. Kr.) 216.
 Gervin, Df. (Strelsenbg. Kr.) 199. 69.
 Gersbagen, Df. 190.
 Gerslow, Df. 165. 69.
 Gesangbücher in Pommern. 65. f.
 Gestirne, (Gestirne, Gestirne 319,) Bw. 234.
 Gesorke, Bw. 259.
 Gestorbene, deren Anzahl, in Pommern. 56. f.
 Gesundbrunnen: bei Belsow. 198. — Bei Binow. 162. — Bei Caluberhof. 136. — Bei Polzin. 222. — Bei Schwend. 173. — Bei Stresow. 157. u. s. w. S. Quellen.
 Getraute, deren Anzahl, in Pommern. 56. f.
 Getreide. 60.
 Gewicht, pomm. 62. f.
 Gewiesen, Df. 234.
 v. Gejewsky, abl. Geschl. 277.
 Giesebitz, Df. 259.
 Giesekow, Df. 216. 215.
 Giesenthal, Col. 162.
 Gieskow, Bw. 199.
 Gilly, (Dav.) Ober Baurath. 49.
 Gilly, (Fr. Dav.) Conduct. 294.
 Ginbe, Bw. 223.
 Gissolf, Df. 231.

- Giffolt, Bw. 224.
 Glambock, Bw. 258.
 Glansee, Df. 158.
 v. Glasenapp, adl. Geschl. 277. 14. 212.
 v. Glasenapp, (Berth.) Ritter. 212.
 v. Glasenapp, (Pet.) ora.
 Glashütte, Bw. 116.
 Glashütten, (wichtigste,) in Pommern: Die carzenburgsche. 215. — Die cofesche. 252. — Die kölzenburgsche. 117. — Die 2 sadowischen. 245. u. f. w.
 Glasow, Df. 166. 66.
 v. Gleichen, Graf, (Hermann,) Bisch. v. Cammin. 10. 16. 167. 174. 206. 208. 242.
 Glendelin, Df. 137.
 Glewig, Df. 185.
 Glewiger Forst, Kth. 257.
 Glien, Df. (Anklam. Kr.) 171.
 Glien, Bw. (Pyritz. Kr.) 163. 162.
 Gliente, Df. u. Bw. (Fritsch. Kr.) 214.
 Gliente, (Nast. u. Trocken.) Df. (Neurhettin. Kr.) 231.
 Gliente, Df. (Randow. Kr.) 114.
 Glietzig, Df. (Bard. Kr.) 190.
 Glietzig, Df. (Daber. Kr.) 185. 186.
 Globnig, (Df.) Buschgut. 245.
 Gloddow, Df. (Rummelsb. Kr.) 234.
 Gloddow, Df. (Stolz. Kr.) 259.
 Gloddow, Schfr. (Stolz. Kr.) 258.
 Glögin, Df. 222.
 Glosmeyer, (Job.) Prof. 207.
 Glovozie, 187.
 Glowitz, Df. 259. 70.
 Glorin: S. Kloxin.
 Glörschen, (Grosß; u. Klein.) Df. 259.
 v. Glosynofky od. Gloschingsky, adl. Geschl. 277.
 Gmelin, (Gertraud.) 205.
 Gnadenburg, Kloster. 12.
 Gnadenschulen in Pommern. 72. 75.
 Gnageland, Hldr. 149. 61.
 Gnesen, Erzbisch. 152. 219.
 Gnevezin, Df., u. gnevezinsche Burg. 122.
 Gnewekow, Df. u. Bw. 127.
 Gnewennin, Df. 142.
 Gnewejow, Df. u. Bw. 127. 128.
 Gnewin, Df. 270. 71.
 Gnewinke, Df. 270.
 Gnis od. Gnisgerland. 142.
 Goddentow, Df. 270.
 v. Goddentow, adl. Geschl. 277.
 Göhl, Bg. 201.
 Gönne, Df. (A. Draheim, Neurhettin. Kr.) 230.
 Gönne, adl. Df. (Neurhettin. Kr.) 231.
 Gönne, Kth. (bei Daberhanse.) 237.
 Göring, (Fr. Chr.) Gen. Sup. 244.
 Görig, Df. 202.
 Görke, Df. (Anklam. Kr.) 126.
 Görke, Df. u. Bw. (Greifenberg. Eigth.) 197. 68.
 Görke, adl. Df. (Greifenbg. Kr.) 199.
 Görke, Df. (Wollin. Kr.) 142.
 Görkeburg, Krug. 122.
 Görmis od. Görmis, Bf. uad. Bg. 143.
 Görshagen, Df. 259. (S. Järschagen.)
 Görsche, (Andr.) Prof. 296.
 v. Göße, (Jano,) ksl. Obr. (Nordbrenner.) 105.
 Göttrband, Df. u. Bw. 209.
 Götren, Df. 259.
 Golden, Df. 127. 67.
 Goldbeck, Df. (Fritsch. Kr.) 216. 69.
 Goldbeck, Df. (Sarnig. Kr.) 178. 229.
 Goldgülden, pomm., erste. 31.
 Golecka abet. 2. 3

- Golig, Bw.** 269.
Gollenberg, bet. 30. 59. —
Wardfellen. 169. — **Gollen-**
bergische Hw. 209.
Gollin, Df. 181.
Gollnow, Stadt. 106. f. 66.
 77. 240. 293.
Gollnowsche Heide. 169.
Gollnowsche Synode. 66.
v. d. Goltz, gräf. u. fehrf.
Beschl. 277.
v. d. Goltz, Frhr. (Wilhelm
Heinr.) Gen. Lieut. 77.
v. d. Goltz, Graf, (Johann
Wilh.) Gen. Maj. 86.
Gorband, ehem. Burg. 209.
Gorke, Bw. 271. (S. **Görke**.)
Gorkow, Df. 116.
Gornow, Df. 157.
Goschen, Df. 259.
Gostentin, Kth. 271.
Gostkow: S. Gutzkow.
v. Gostkowsky, adl. Beschl. 277.
Gorben, Df. 143. 52.
Gotthland, Jf. 25.
Gottberg, Df. 165. 69.
v. Gottberg, adl. Beschl. 277.
Gottes: Gabe, ehem. Kloster.
 122.
Gottes: Gnade, ehem. Kloster.
 12. 18. S. **Oderburg**.
Gotteskamp, Bw. 116.
Gotteslohn, (jetzt Gohlow.)
 114.
Gottschalk, Jf. der Obotriten. 7.
Grab, (das heil.) zu Jerusa-
lem, Wallfahrten dahin. 23.
 26. 30. 152. 237.
Graben, Df. 229.
Grabmal: S. Grabstätten u. Ur-
nen.
Grabow, Df. (Bord. Kr.) 190.
Grabow, Df. (Domeap. Cam-
min.) 153.
Grabow, Df. (A. Alt. Stet-
tin) 114.
Grabow, Fluß. 15. 242. 244.
Grabow, Bw. (bei Berfin.)
 236.
Grobow, (Joh.) Bgmstr. 88.
v. Grabowsky, adl. Beschl. 277.
- Grabstätten der Wenden.** 182.
 244. S. **Urnen**.
Grabunz, (Gräf. u. Klein)
Jg. 231.
Grabenitzfelde, Col. 120.
Grabenmoor, Col. 224.
Gräber, (Hünen.) 244.
Gränzen von Pommern. 52.
Gränzdorf: S. Gremdorf.
Gräfenbrück, Col. 125.
Gräfenbagen, Col. 185.
Grambin, Df. 122.
Grambow, Df. (Flemming.
u. Grafsbzg. Kr.) 148. 199.
Grambow, Df. (Randow. Kr.)
 116.
Gramenz, Df. (A. Bätow.)
 262.
Gramenz, Df. (Neu: kettin.
Kr.) 231. 70.
Gramhausen, Hkth. (bei Bat-
tin.) 222.
Gramhausen, Jg. (bei Klein-
Volz.) 236.
Gramhausen, Bw. (bei Wig-
mitz.) 193.
Gramhof, Bw. (bei Regen-
walde.) 189.
Gramhusen, Hkth. (bei Grei-
senberg.) 197.
Gramkathen, Bw. (bei Regen-
walde.) 189.
Gramkathen, Hw. (bei Wars-
below.) 236.
Grammentin, Df. u. Bw. 137.
 138.
Gramow, Df. 131. 66.
Grandeshagen, Df. 196.
Grandhof, Bw. (Frtsh. Kr.)
 217.
Grandhof, Df. (Greifenbzg.
Kr.) 199.
Grandzin, Df. (Stolz. Kr.)
 259.
Granjin, Bw. (Belgard. Kr.)
 224.
Granjow, Df. 153.
Grape, (Alt.) Df. 165. 98. 68.
Grape, (Hohen-) Df. 165. 69.
Grape, (Neuen-) Df. 157. 160.
 165. 98.

- v. Grape, adl. Geschl. 277.
 Grapiz, Df. 259.
 Grapiz, (Neu.) Ww. 259.
 Graplow, Df. 137. 67.
 Graupetz, Dfstr. 149.
 Graunkeusche Erbtgt. 177.
 Grecholin, (jezt Tarchelin.)
 186.
 Gregorius XII., Pabst. 27.
 Greisenberg, Stadt. 196. f.
 68. 73. 240. 313. — Rega-
 brücke. S. Verbeß. u. Zus.
 zu S. 196.
 v. Greisenberg, adl. Geschl.
 277.
 Greisenbergische Kr. 194. f.
 Greisenbergische Synode. 68.
 Greisenbagen, Stadt. 154. f.
 38. 61. 68. 73. 162. 240. 301.
 Greisenbagenische Fabrt. 58.
 Greisenbagenische Kr. 154. f.
 Greisenbagenische Synode. 68.
 v. Greifenpfeil, adl. Geschl. 277.
 Greifenwalde, Ww. 158.
 Greiffenberg, S. Greifenberg.
 Greiffenhagen: S. Greifenba-
 gen.
 Greifswald, Stadt. 16. 22.
 38. 39. 43. 129. 336. — Uni-
 versität. 28. 34. 39. 96. 153.
 193.
 v. Grell, adl. Geschl. 277.
 Grenzen: S. Grängen.
 Grendorf, Col. 114.
 Griebitz, Df. 216.
 Grimmen, Land. 21.
 Grimmig, Vergleich. das. ges.
 schlossen. 31.
 Grischow, Df. 136.
 Grischow, (Aug.) Prof. 296.
 Grischow, (Mich.) Landrath.
 296.
 Griflow, Jf. u. Df. 148. 153.
 Grobbe, Kf. 223.
 Grobe, chem. Kofker. 8. 9. 121.
 13. 22. S. Pudaglia.
 v. v. Groben, adl. Geschl. 277.
 Grobenzin, Col. 268.
 Ordnung, (Per.) Dgmstr. 305.
 Ordnungsche Kollegium, (zu
 Stargard.) 171. 205.
 Ordnung, (jezt Grang.) 116.
 Größe von Pomern. 53.
 Großendorf, Df. 259.
 Großenhagen, Df. 181. 66.
 Großfürkin v. Rußland: S.
 Maria (Feodorowna,) u.
 Vorrede.
 Groswin, ehem. Stadt. 7. 52.
 Grotendorp: S. Großendorf.
 v. Grubbe od. Gruben, adl.
 Geschl. 277.
 Grubenhagen, ehem. Df. 200.
 Grubow, Df. 193. 200.
 Grüneberg, Df. 122.
 Grünebüche, Ww. 232.
 Grüneböfe, Ww. 199.
 Grünenwalde, Df. (Neu:ket-
 tische Kr.) 231.
 Grünenwalde, Df. (Kum-
 melsbg. Kr.) 234.
 Grünwald, Ww. (Neu:kettin.
 Kr.) 232.
 Grünwald, Ww. (Randow.
 Kr.) 116.
 Grünhausen, Dfstr. 198.
 Grünhausen, Hw. 206.
 Grünhöfschen, Ww. 217.
 Grünhof, Hg. (bei Bergen,
 Belgard. Kr.) 222.
 Grünhof, Ww. (bei Sietkow,
 Belgard. Kr.) 224.
 Grünhof, Ww. (Bord. Kr.) 190.
 Grünhof, Hftb. (H. Bütow.)
 269.
 Grünhof, Ww. (Frsth. Kr.)
 217.
 Grünhof, Ww. (Greifenbg.
 Kr.) 199. 200.
 Grünhof, Ww. (bei Reddeßow,
 Lauenb. Distr.) 271.
 Grünhof, Ww. (bei Sassin,
 Lauenbg. Distr.) 271.
 Grünhof, Ww. (bei Witerese,
 Lauenb. Distr.) 271.
 Grünhof, Ww. (Randow. Kr.)
 116.
 Grünhof, Ww. (Kummelsbg.
 Kr.) 234.
 A a 4

- Bränhof, Bw. (bei Varken-
brügge, Neu-Stettin. Kr.)
231.
 Bränhof, Bw. (bei Coprieben,
Neu-Stettin. Kr.) 231.
 Bränhof, Bw. (bei Burchow,
Neu-Stettin. Kr.) 232. f.
 Bränhof, Bw. (bei Eckernitz,
Schlaw. Kr.) 243.
 Bränhof, Bw. (bei Pustamin,
Schlaw. Kr.) 245.
 Bränhof, Bw. (bei Deutsch-
Carfnitz, Stolp. Kr.) 258.
 Bränhof, Bw. (bei Nippog-
lenze, Stolp. Kr.) 260.
 Bränwiese, Akw. 224. —
 Bränzig, Df. 116.
 Bräuffow, Df. (Belgard. Kr.)
223.
 Bräuffow, Df. (Mesedom. Kr.)
142.
 Brättow, Df. 126.
 Brumbfow, Df. 259.
 v. Brumbfow, abl. Geschl. 277.
 v. Brumbfow, (Fr. Wilh.)
Gen. Feldmarsch. u. Minister.
78. 208.
 v. Brumbfow, (Joach. Ernst,)
Ober-Hofmarsch. 260.
 Brumbsdorf, Df. 216.
 Bruppenhagen, Df. 238. 70.
 Bülben, pomm. 62. 31.
 Bülz, Lg. (Demmin. Kr.) 138. 67.
 Bülz, Df. (Fritzh. Kr.) 216.
 Bülzow, Amt. 150. 73.
 Bülzow, Flecken. 148. f. 23.
 68. 73.
 Bülzow, Bw. 150.
 Bülzowische Synode. 68.
 Bünnicht, Schfr. 199.
 Büncher, Fk. v. Anhalt-Zerbst.
77.
 Bünthersberg, Df. 130. 68.
 v. Bünthersberg, abl. Geschl. 277.
 St. Bürgen, Akw.: S. St.
Georg.
 Bülstow, Df. 116.
 Büter, abl. in Pommern. 74.
 Bützelwig, Df. 200.
 Buzkow, Orffh. 25. 26.
 v. Buzkow, Grafen. 25. f.
 Buzkow, Stadt. 16.
 Buzlaf, (Jonach.) Kaiser.
327. 95.
 Buzlafshagen, Df. 198. 69.
 Bugelow: S. Jugelow.
 Bulden, pomm. 62. 31.
 Bumbin, Df. 259.
 Bumbin, (jezt Summin.) 198.
 Summin, Df. 235.
 Bummelin, Df. 142.
 Summin, Df. 198.
 Summin od. Summinshof,
Bw. 198.
 Sumnit, Df. 128.
 Sumnit, (Klein.) Hldr. 128.
 Sumrow, Df. u. Bw. 196.
 Sumru, Bw. 143.
 Suriga, (jezt Sdrig.) 242.
 Surtow, Df. 223.
 Sust, Df. u. Bw. 214. 212.
 Gustav III., Kg. v. Schweden.
44.
 Gustav Adolph, König von
Schweden. 38. 39.
 Gustav Adolph, Erbpriest. v.
Schweden. 46.
 Sustkow, (Groß.) Df. 272.
 Sustkow, (Klein.) Df. 268. 272.
 v. Sustkowsky, abl. Geschl. 277.
 Sut, (das kleine.) Bw. (bei
Plate.) 193.
 Sutfeld, (Daberpöl.) 199.
 Sutfick, (od. Woitsick,) Df.
167.
 Suzmerow, (Alt: u. Neu.)
Df. 259.
 v. Suzmerow, abl. Geschl. 277.
 Suzmin, Df. 243.
 Synnasium, akadem. in Alts-
Stettin. 95. f. — Fürstl. heds-
wigsche, in Neu-Stettin. 226.

S.

- Saacke, (Job. Dan.) Rect. 316/
 Sabacht, Bw. 181.
 Sabichthorst, Bw. 117.
 v. Sacke, gräf. Geschl. 277.
 72. 112.
 v. Sacke, (Lev. Fr.) Gen.
Lieut. 78.

- Sackenwalde, Col. 108.
 Sackvord, (Job.) Paf. und
 Präpof. 325.
 Sägenfen, Ww. 146.
 Sägerdörfer. 242.
 Häuser, alte Bauart. 248.
 Hafen in Pommeru. 60. — Zu
 Colberg. 205. — Diyenow-
 fche. 148. — Zu Rügenwalde.
 238. 250. — Zu Stolpmünde.
 255. — Zu Swinemünde. 141.
 Saff, (das große u. kleine.) 3.
 59. 149.
 Sagen, Erdung einiger Dör-
 fer. 14.
 Sagen, Ww. (Flemming. Kr.)
 149.
 Sagen, Ffth. (Ffth. Kr.) 217.
 Sagen, Df. u. Ww. (Randow.
 Kr.) 115.
 Sagen, Kfw. (Wollin. Kr.) 145.
 Sagen, (Alten.) S. Altenha-
 gen.
 Sagen, (Großen; u. Lütken.)
 Df. (Sagig. Kr.) 181.
 Sagen, (Langen.) Df. (Greis-
 fenbg. Kr.) 198. 69.
 Sagen, (Kortzen; od. Kurzen;
 od. Klein.) Df. (Pyritz. Kr.)
 162.
 Sagen, (Lütken.) Df. (Greis-
 fenbg. Kr.) 200.
 Sagen, (Neuen.): S. Neuen-
 hagen.
 Sagen, (Oberu; u. Nieberu.)
 Df. (Bord. Kr.) 190. 68.
 v. Sagen, adl. Geschl. 277.
 v. d. Sagen, Ffth. (Karl-
 Ferd.) Gen. Mai. 78.
 Sagenow, Df. 198.
 Sahn, (Jac.) Rect. 296.
 Saken, (Ehr. Wilh.) Paf. u.
 Präpof. 222. 209.
 Saken, (Job. Chr. Ludw.)
 Pred. 322.
 Sakon VIII., Kg. v. Norwe-
 gen. 24.
 Halberstadt, ehem. Stift. 10.
 Sallartfche Gut, Ww. (bei
 Plate.) 193.
 Samel, (Adam.) Sup. Paf.
 u. Präpof. 301.
 Samilton, (Jac. Imm.) Adv.
 317.
 Sammel, fette. 239.
 Sammelshäferei, Fg. (Bels-
 gard. Kr.) 224.
 Sammelstall, adl. Ww. (An-
 flam. Kr.) 121.
 Sammelstall, Ww. (K. Lorr-
 gelow, Anklam. Kr.) 130.
 Sammelstall, Ww. (A. Wecker-
 münde, Anklam. Kr.) 128.
 Sammelstall, Schfr. (Randow.
 Kr.) 116.
 Sammelstall, Ww. (Uesedom.
 Kr.) 142.
 Sammer, (Groß.) Ww. (An-
 flam. Kr.) 130.
 Sammer, Df. (Greifenbg. Kr.)
 200.
 Sammer, Df. (Lauenbg. Distr.)
 270.
 Sammer, Kth. (Paf.) 277.
 Sammer, Df. (Randow. Kr.)
 115.
 Sammer, Fg. (Rummelsbg.
 Kr.) 235.
 Sammer, Df. (A. Draheim,
 Neu-Stettin. Kr.) 230.
 Sammer, Ww. (bei Steinförth,
 Neu-Stettin. Kr.) 232.
 Sammerbach, bez. 215.
 Sammerbach, Ww. (Belgard.
 Kr.) 223.
 Sammerbach, (Klein.) Ww.
 (Daf.) 223.
 Handlung in Pommeru. 62. —
 Stettinsche. 99. f.
 Sanow, (Mich. Ehr.) Prof.
 324.
 Sansberg, Col. 224.
 Sansfeldte. 25. 106.
 Sansfelde, Df. u. Ww. (Sagig.
 Kr.) 173. 69.
 Sansfelde, ehem. Df. (Schlaw.
 Kr.) 242.
 Sansfelde, Feldmark, (Bels-
 gard. Kr.) 223.
 Sappenwalde, Col. 124.
 A 4 5

- Haquin: S. Hafon.
 Harald II. (Blaatand,) Kg.
 v. Dänemark. 5.
 Hardemoht, Ww. 115.
 Harmelsdorf, Df. (Sajig. Kr.)
 181. 67. (S. Hermannsdorf.)
 Harmelsdorf, Holzjug. 187.
 Harmisdorf, Df. 151.
 Hartnaccius, (Dan.) 308.
 Hartwig, (Jac.) Courect. 249.
 Hase, (Zach.) abl. Straßen-
 räuber. 122.
 Hase: S. Lagus.
 Haselen, Df. 186. 190.
 Hasenburg, ehem. Raubschl.
 122. 129.
 Hasenier, Df. 231. 70.
 Hasselbach, (Chr. Theoph.)
 Präpof. 290.
 Hasselberg, Hlbr. 130.
 Hasselbusch, Df. 165.
 Hasselsdorf, Df. 137.
 Haus, (das grüne.) 215.
 Hechtbauseu, Ww. 225.
 Hecker, (Andr. Jac.) Obert-
 Consiit. Rath. 305. 65.
 Hecker, (Andr. Pet.) Präpof.
 171. 305.
 Hecker, (Gorth. Sam.) Pred.
 305.
 Hecker, (Pet. Job.) Prof. 305.
 Hecker, (Thom.) Probst. 246.
 Hedwig, Tochter des Hrz.
 Barnims I. 16.
 Hedwig Gemahlin des Hrz.
 Ulrichs. 37. 225.
 Hedwig Leonore, Königin v.
 Schweden. 42.
 Hedwig Maria, Tochter des
 Hrz. Ernst Ludwigs. 27. 35.
 Heiden, Ww. 167.
 Heide, die goldnische. 169. —
 Die uckerländsche. 16. 128.
 Heide, Fg. (bei Arnhausen.) 222.
 Heide, Fg. (bei Volkow.) 222.
 Heide, Ww. (bei Charbrow.)
 270.
 Heide, Ww. (bei Darfow.) 258.
 v. Heidebreck: S. v. Heyde-
 breck.
 Heidebrink, Df. 148. 52.
 Heidehof, Ww. 201. (S. Hey-
 denhof.)
 Heidekarben, Kth. 231.
 Heidekrug, (A. Belgard.) 222.
 Heidekrug, (A. Jaseuig.) 115.
 Heidemann, (Joach.) Paf.
 316.
 Heidemühle, Hw. 121.
 v. Heiden: S. v. Heyden
 Heideschäferei, Worm. (bei
 Braunsforth.) 181.
 Heideschäferei, (bei Elapto-
 w.) 215.
 Heideschäferei, (bei Petersha-
 gen.) 217.
 Heideketter, Ww. 215.
 Heiler, (Guntch.) Gen. Sup. 12.
 v. Heim: S. v. Hoym.
 Heinersdorf, Df. 152. (S.
 Heinrichsdorf.)
 Heinrich, (d. Löwe,) Hertz. v.
 Sachsen. 11. 336.
 Heinrich, Rfgf. v. Branden-
 burg. 8.
 Heinrich, Hrz. v. Mecklenburg:
 Stargard. 20.
 Heinrich, Hrz. v. Polen. 8.
 Heinrich, (d. Ältere,) Hrz.
 v. Braunschweig: Lüneburg.
 29.
 Heinrich, (d. Jüngere,) Hrz.
 v. Braunschweig: Lüneburg-
 29.
 Heinrich I. (der Vogelsteller,)
 Kf. 5.
 Heinrich II., Kf. 6.
 Heinrich III., Rfgf. v. Bran-
 denburg. 16. 17.
 Heinrich IV., Kg. v. England.
 25.
 Heinrich V., Hrz. v. Mecklen-
 burg. 24.
 Heinrich VII., Kf. 21.
 Heinrich Durewin I., Hrz. v.
 Mecklenburg. 11.
 Heinrich Durewin II., Hrz. v.
 Mecklenburg. 11.
 Heinrichsdorf, Df. (A. Dra-
 heim.) 230.
 Heinrichsdorf, Df. (Grei-
 fenhag. Kr.) 158.

- Heinrichsdorf, Df. (Kun-
 melsbg. Kr.) 235.
 Heinrichsfelde, Ww. (Frkth.
 Kr.) 216.
 Heinrichsfelde, Ww. (bei Wen-
 zlow, Schlaw. Kr.) 244.
 Heinrichsfelde, Col. (bei Wen-
 disch-Lychow, Schlaw. Kr.)
 245.
 Heinrichshagen, Df. 133. 67.
 Heinrichshof, Ww. (Kullam.
 Kr.) 131.
 Heinrichshof, Col. (Randow.
 Kr.) 116.
 Heinrichshof, Ww. (bei Lübin,
 Sajig. Kr.) 181.
 Heinrichshof, Ww. (bei Klein-
 Wachtin, Sajig. Kr.) 183.
 Heinrichshof, Ww. (Schlaw.
 Kr.) 245.
 Heinrichsrube, Df. u. Ww.,
 Erbgut. 131.
 Heinrichsthal, Ww. 244.
 Heinrichswalde, Df. 131.
 Helena, Tochter des Herzogs
 Meßewins I. 11.
 Helena, Tochter des Kf. v.
 Rügen, Wizlavs III. 21.
 Helenenhof, Fg. (Belgard. Kr.)
 224.
 Helenenhof, Ww. (Bütow.
 Dfkr.) 272.
 Helenenhof, Ww. (Schlaw. Kr.)
 243.
 Helle, Ww. 199.
 v. Hellemann, adl. Geschl. 277.
 Helwig, (Anr.) Bgmstr. 296.
 Helwig, (Chr.) Prof. 296.
 Helwig, (Chr. Fr.) Rath u.
 Bgmstr. 319.
 Heneti, (Wenden,) Volk. 4.
 S. Wenden.
 Henkenhagen, Df. (Bord.
 Kr.) 190.
 Henkenhagen, Df. (Hemmig.
 Kr.) 150. 151.
 Henkenhagen, Df. (Frkth.
 Kr.) 206. 216. 52.
 Henkenhagen, Bergschfr. (Col-
 berg. Eigth.) 206.
 Henkenhagen, Fischerlage, (bas.)
 206.
 Henning, Graf v. Saksow. 26.
 Henningshagen, Df. 190.
 Henningshorst, Col. 111.
 Henningssthal, Col. 231.
 Henrietensthal, Ww. 270. f.
 Hering, (Dan. Heim.) Obers-
 Confist., Rath u. Hofpred.
 327.
 Hering, (Job. Sam.) Prof.
 305.
 Hermann, Graf v. Gleichen,
 Bisch. v. Cammin: S. v.
 Gleichen.
 Hermann, Capellan. 256.
 Hermannsdorf, Df. (Flem-
 ming. Kr.) 151.
 Hermannsdorf oder:
 Hermelsdorf: S. Harmelsdorf.
 Hermes, (Ernst Fr.) Pred. 309.
 Hermes, (Herm. Dan.) Obers-
 Confist., Rath. 309. 65.
 Hermes, (Job. Timoth.) Prof.
 u. Pred. 309.
 v. Herr, (Fr. Wilh.) Hofrath.
 278.
 Herrenhof, Hldr. 125.
 Herrenkamp, Hldr. u. L. 120.
 Herren: See. 112.
 Herzberg oder Herzberg,
 (Groß.) Df. 231.
 Herzberg, (Klein:) Fg. 231.
 Herzberg, (Neu:) Fgt. 231.
 v. Herzberg, gräf. u. adl.
 Geschl. 278.
 v. Herzberg, Graf, (Ewald
 Friedr.) Minister. 324. 46.
 64. 93. 96. 278. 313.
 Herzberg: S. Herzberg.
 Herzberg, (Dav. Georg Fr.)
 Pred. 312.
 Herwig, Confist., Rath. 65.
 Herwig, (Chr.) Adv. 296.
 Herzoge von Pommern. 7. f. —
 Deren Kleidertracht. 22. —
 Deren verschiedne Linien;
 S. Linien.
 Hesterkathen, Ww. 240.
 Heuschrecken. 240.
 Herenbrandpsähle. 225.
 Herengeschichte. 268.
 Heydebreck, Df. 193. 68.

- v. Heydebreck, abl. Geschl. 277.
 v. Heydebreck, (Dogislaw,) Amtshptm. 319.
 Heydebrink: S. Heidebrink.
 v. H. den, abl. Geschl. 278. 14.
 v. Heyden, (Hrmt. Siegm.) Dbr. 203. 204.
 Heydendorf, Df. 198.
 Heydenhof, Dm. 194. (S. Heidehof.)
 Hiddensee, ehem. Kloster. 12.
 v. Hille, (Ernst Dogisl.) Kr. u. Dom. Rath. 278.
 Hille, (Pec.) Bauftr. 327.
 Hiltner, Geh. u. Ober. Conf. Rath. 65.
 Hiltbrandt, (Cont. Jac.) Präpos. 290.
 Hiltbrandt, (Jod. Andr.) Pred. 301.
 Himmel, (Job.) Prof. 328.
 Hindenburg, Df. u. Dm. 185. 186.
 Hintersee, L. 128.
 Hinz, herzogl. Hofrath. 177.
 Hinzendorf, Df. 177.
 v. Hirsch, abl. Geschl. 278.
 Hirse. 60.
 v. Hohen, abl. Geschl. 278.
 Hokenberg, Df. 186.
 Hokendorf, Df. 162. 158.
 Höschen, Dm. (Berck. Kr.) 190.
 Höschen, Dm. (bei Lassehne, Krth. Kr.) 216.
 Höschen, Kr. (bei Malnow, Krth. Kr.) 216.
 Höschen, (Grün.) Dm. (bei Vobanz, Krth. Kr.) 217.
 Höse, (Grüne.) Dm. (Greifenbg. Kr.) 199.
 Höse, rechter und linker Hand der Jhna, (Randow, Kr.) 108.
 Höse, (Neue.) Dm. (Greifenbg. Kr.) 199.
 Höse, (pomm.) Dm. (Krth. Kr.) 217.
 Hokenberg: S. Hokenberg.
 Hokenberg: S. Hokenberg.
 Hokenbaum, Hldr. 128.
 Hokenwiese, Df. 316.
 Hopenier, (Job. Chr. Fr.) Prof. u. Rect. 314.
 Hövener, (Walt.) Prof. 329.
 Hofämter, (Erb.) in Pommern: S. Erbhofämter.
 Hofdamm, Dm. 163.
 Hoff, Df. 151. 153. 52. 67.
 Hoffelde, Df. 186. 187.
 Hofgericht, pomm. zu Coblin. 74.
 Hofrath, Hinz. 177.
 Hogensee: S. Hohensee.
 Hohenberg, Hg. 224.
 Hohenbüche, Dm. 232.
 Hohenbork, Col. 108.
 Hohenborn, Df. 216.
 Hohenbrück, Mühle, Obftr. u. L. 149. 150.
 Hohenbrünnow: S. Brünnow.
 Hohenbunnow: S. Bunnow.
 Hohenfelde, Df. 267.
 Hohenfelde, Dm. 216.
 Hohenfester, Kr. 197.
 Hohengrape: S. Grape.
 Hohenhausen, Dm. 232.
 Hohenholz, Df. 116.
 Hohenholz, Hftr. 192.
 Hohenholz, Dm. 232.
 Hohenholz, L. 130.
 Hohenhorst, Hldr. 149.
 Hohenkrug, Obftr. 177.
 Hohenkrugische Revier. 177.
 Hohenmocker: S. Mocker.
 Hohen-Reinkendorf: S. Reinkendorf.
 Hohensee, (Jac.) Sup. 65. 249.
 Hohenietchow: S. Ietchow.
 Hohenstein, Df. 255. 52.
 Hohenzaden: S. Zaden.
 Hohenzollern, Haus, erster Kff. v. Brandenburg aus demselben. 19.
 Hohenwalde, Df. 165. 162.
 v. Hohnstock, (Karl Aug.) Gen. Mai. 86.
 Hoier, (Andr.) Prof., Rect. u. Pred. 299.
 Holce, (Joach.) Past. und Präpos. 311.
 Holländerei, Dm. (Göllnow, Eigenth.) 108.
 Holländerei, (Unter:) Hldr. (A. Torgelow.) 130.

- Sollas; (Dav.) Paß. und
 Präses. 310.
 Sollas, (Job. Heinr.) Paß.
 310.
 v. Solleben, fröhl. Geschl. 278.
 Solmann, (Sam. Ehr.) Prof.
 290.
 Solm, Df. 198.
 v. Solstein, Graf. 25.
 v. Solsten, (ob. v. Pustar,)
 adl. Geschl. 281.
 Holz, (Lange,) Col. 216.
 Holze, Krug. 270.
 v. Holzendorf, adl. Geschl. 278.
 Holzfuß, (Barthold,) Prof.
 325.
 Holzhagen, Bw. 151.
 Holzhausen, Bw. (bei May-
 gard.) 184.
 Holzmühle, Fkr. 215.
 Homann, Pred. 258.
 Honigshagen, Uffkr. 149.
 Hopfenkrug. 269.
 Hoppe, (Thom.) Paß. 314.
 v. Horn, adl. Geschl. 14.
 Hornsfrug. 111.
 Horst, (Groß u. Klein:) Dff.
 (Domcap. Cammin.) 153. 52.
 Horst, (Hohen): S. Hohen-
 horst.
 Horst, Df. (Pyrit. Kr.) 162.
 Horst, Df. (Sajig. Kr.) 181.
 Horst, Df. (Stolz. Kr.) 256.
 Horst, F. 115.
 Horst, (Glewiner,) Kth. 257.
 v. Hoya, Graf. 26.
 v. Hoym, graf. Geschl. 278.
 v. Hoym, Graf, (Karl Georg
 Heinr.) Minister. 332. 278.
 Hubersburgsche Friede. 45.
 Hubuzouwe, (jetzt Zabelsdorf.)
 114.
 Hübner, (Marth.) Prof. 296.
 v. Hüllen, adl. Geschl. 278.
 Hünnergräber. 151. 244.
 Hünnerheide, Bw. 215.
 Hünnerkamp, Hldr. (A. Kop-
 gelow.) 130.
 Hünnerkamp, (No 1. u. 2.)
 Hldr. (Neckermünde Eigth.)
 124.
- Hütten, Bw. 275.
 Hütten, Df. (A. Draheim.)
 230.
 Hütten, Df. (A. Neu-Stettin.)
 229. 70.
 Hütten, (Alt:) Lg. (Belgard.
 Kr.) 223.
 Hütten, (Alt:) Kth. (A. Bü-
 tom.) 268.
 Hütten, (Neu:) Df. (A. Bü-
 tom.) 268.
 Hufe, Bw. 143.
 Hufeland, (Polyc. El.) Ar-
 chidiac. 253.
 Huldigungen, landesherrl. 35.
 36. — Huldigung des Kgs.
 v. Preussen, Friedrich Wil-
 helms II., zu Stettin. 46.
 Hundetraggen, Strafe der adl.
 Straßenräuber. 27.
 Hundenberg, Hldr. 130.
 Hundbeutel, Hldr. 130.
 Hundstorch, Krug. 115.
 Hungersnoth in den Jahren
 1283, 1320, 1347, 1403, 1587,
 und 1662. S. Chronolog. Re-
 gister.
 Justizen, die. 339.
 Jürgendorf, Df. 266.
- J.
- Jabloni, See, Kth. u. Uffkr.
 269.
 Jacobi, (Ludw.) Paß. 290.
 Jacobsbrunnen, (bei Bütom.)
 266.
 Jacobsdorf, Bw. (Bord. Kr.)
 191.
 Jacobsdorf, Df. u. Bw. (A.
 Sajig.) 180.
 Jacobsdorf, adl. Df. (Sajig-
 Kr.) 181.
 Jacobsenhagen, Stadt. 174. f.
 68. 73. 308.
 Jacobsenhagensche Synode. 68.
 Jacobshausen, Bw. 235.
 Jaczo, (d. Aeltere,) Graf u.
 Salzwedel. 26.
 Jaczo, (d. Jüngere,) Graf u.
 Günglitz. 26.

- Jäck, (Carl,) Kupferstecher: S. Borrede.
- Jädersdorf, Df. 157.
- Jädemühle, Hldr. 130.
- Jädemühlische Revier, Ffr. u. E. 128.
- Jägerbrück, Krug. 129.
- Jägerbrück, Pt. 117.
- Jägerberg, Col. 106.
- Jägersdorf, Df. 157.
- Jägersfelde, Bw. 158.
- Jägerwald, Bw. 232.
- Jänke, (Andr.) Pred. 300.
- Jänke od. Jänden, (Job. Dav.) Pred. 310.
- Järsbagen, Df. u. Bw. 242. 243. 70. (Ist nicht mit Ödrsbagen zu verwechseln.)
- Järsböfst: S. Jersböfst.
- Jagen, Df. 234.
- Jagertow, Df. 223. 231.
- Jagereuselsche Collegium, (in Stettin.) 97. 301. 331.
- Jagejow, Bw. 139.
- Jagow, Df. 165.
- v. Jagow, adl. Geschl. 278.
- Jahre, (fruchtbare,): S. Erndten.
- Jahrmart, (berühmter,) in Groß-Sabow. 185.
- Jamele, Jamen, Jament, (jetzt Jamund.) 209.
- Jamiskow, Df. 116.
- Jammerin, Lg. 259.
- Jamund, Df. 209. 69. 322.
- Jamundsche See. 208.
- Jandroch, Bw. 260.
- Janiskow, Schfr. 233.
- v. Janikowsky, (Chr. Stanis.) 227.
- v. Janig, adl. Geschl. 278.
- Jannewig, (Groß u. Klein:) Dff. (Lauenbg. Distr.) 270-71.
- Jannewig, Df. (Kummelsbg. Kr.) 235.
- Janow, Bw. 132.
- Jantbesius, (Casp.) Secr. 316.
- Japenzin, Df. 127.
- Japow, Df. 137.
- Jarchelin, Df. 186. 67.
- Jarchow, (Groß) Bw. 200. 198.
- Jarchow, (Klein:) Df. 200. 198.
- Jarsslawshagen: S. Järshagen.
- Jarndow, Df. 145.
- Jarmel, Schfr. (bei Perkin.) 216. S. Verbest. u. Zuf. in S. 216.
- Jarmen, Stadt. 125. f. 66. 73.
- Jaromar, Ffr. v. Rügen. 53.
- Jaromar III., Ffr. v. Rügen u. Bisch. v. Cammin. 125.
- Jarshöfde od. Järsböfde: S. Jersböfst.
- Jasche od. Jaschius, (Joach.) Präpos. 316.
- Jaschius, (Valer.) Rect. 316.
- Jasco, (Schwenz,) Dr. des Lds. Schlawe. 238.
- Jasde, Df. 213.
- Jaseniß, Amt. 115. 73.
- Jaseniß, Df. u. Bw. 115. 33. 67. — Chem. Kloster. 12. 115. 122.
- Jasenißsche Erbvereinigung der Hri. v. Pommeru. 33. 154.
- Jasenißsche Fahrt. 59.
- Jasewy, Uffr. 269.
- v. Jasty, (Köbn,) adl. Geschl. 278.
- Jasmund, Halbinsel. 27.
- Jasow, Uffr. 269.
- Jassen, Df. 272.
- Jassont, Df. 235.
- Jassow, Df. (Domcap. Cammin.) 153. 67.
- Jassow, Df. (Flemming. Kr.) 151.
- Jaster, (Sr.) Prof. und Pred. 296.
- Jagel, Df. 200.
- Jagenid, Df. 129.
- Jagingen, Df. 243.
- Jagkow, Df. (Demmin. Kr.) 138.
- Jagkow, Df. (Lauenbg. Distr.) 270. 52.
- Jagchum, Df. 216.
- Jaunkathen, Bw. 216.
- Jagenige, (jetzt Jaseniß.) 115.

- Idenhof, Ww. 190.
 v. Ieene, (Adam Fr.) Gen.
 Lieut. 79.
 v. Ieene, (Joach. Fr. oder
 Chr.) Gen. Feldmarsch. 20.
 Jegelin, Ww. 200.
 Jellentich, Df. 272.
 Jerohöft od. Järsöhft, Df.
 242. 52.
 Jersekowitz, Df. 259.
 Jerusalem, (im gelobten Lan-
 de,) Wallfahrten dahin: S.
 Grab, (das heil.)
 Jerusalem, Ww. 196.
 Jeseriz, Lg. (Belgard. Kr.) 223.
 Jeseriz, Df. (Pyritz. Kr.) 162.
 Jeseriz, Lg. (Stolp. Kr.) 259.
 Jesth, ehem. Df. 242.
 Jestin, (Groß:) Df. u. Ww.
 206. 70.
 Jestin, (Klein:) Df. 216.
 Jehe, (Franz Chr.) Prsf. 210.
 v. Jezewsky, abl. Geschl. 277.
 Jezow, Df. 270.
 Jhnakrug u. Holl, (A. Frie-
 drichswalde.) 177.
 Jhnakrug, (bei Solinow.) 108.
 Jmbhof, Ww. 193.
 Immenhof, Ufftr. 149.
 ab Indagine: S. v. Hagen.
 Ingeburg, Gemablin Hein-
 richs, Hrz. v. Mecklenburg;
 Stargard. 20.
 Ingeburg, Tochter Walde-
 mars I. (d. Sr.) Kgs. v. Dä-
 nemark. 24.
 Ingeburg, Tochter Walde-
 mars III., Kgs. v. Däne-
 mark. 24.
 Inspektionen, (luth. geistl.) in
 Pommern. 70. f. — Char-
 browsche (ehem.) Insp. 71.
 263. 270.
 Invaliden. 21. f.
 Joachim, Hrz. v. Pommern. 20.
 Joachim I. (Nestor,) Kff. v.
 Brandenburg. 27. 31. 32.
 Joachim II. Kff. v. Branden-
 burg. 32. 34.
 Joachim Friedrich, Kff. v.
 Brandenburg. 34. 35.
 Joachimschaf, Kth. 224.
 Joachimschal, Ww. (Neu-
 stettin. Kr.) 231.
 Joachimschal, Ww. (Kun-
 melshg. Kr.) 236.
 Jobst, Kfg. v. Mähren. 23.
 Jobuch, Ww. 232.
 Johann, Kfg. v. Branden-
 burg. 11. 17. 53.
 Johann, Besitzer der Renmark.
 23.
 Johann, Hrz. v. Mecklenburg.
 28.
 Johann, Pfalzgraf am Rhein
 v. Hrz. v. Baiern. 24.
 Johann, Graf v. Sülzow. 26.
 Johann, (d. Aeltere,) Graf v.
 Sülzow. 25. 26.
 Johann, (d. Jüngere,) Graf
 v. Sülzow. 26.
 Johann, (d. Alchymist,) Kfg.
 v. Brandenburg. 24.
 Johann, (Cicero,) Kff. v.
 Brandenburg. 27. 28. 30. 31.
 Johann, (Schwenz,) Hr. des
 Lds. Schlawe. 236.
 Johann I., Kfg. v. Branden-
 burg. 8. 16.
 Johann, I. Kg. v. Portugal.
 25.
 Johann, II. Kg. v. Dänemark.
 31.
 Johann, II. Hrz. v. Mecklen-
 burg-Stargard. 19.
 Johann, (II.) Graf. v. Sülz-
 ow. 26.
 Johann, III. Hrz. v. Mecklen-
 burg-Wenden, (v. d. gold-
 bergschen Linie.) 26.
 Johann Friedrich, (d. Stärk-
 ke,) Hrz. v. Pommern. 33.
 34. 35. 88. 96. 151. 202. 237.
 Johann Georg, Kff. v. Bran-
 denburg. 34.
 Johann Siegmund, Kff. v.
 Brandenburg. 35. 36.
 Johannieberg, Col. (Anklam.
 Kr.) 131.
 Johannisberg, Col. (Belgard.
 Kr.) 224.

Johannisberg, Erbst. (Kau-
dom. Kr.) 104.
Johannishof, Ww. (Festh.
Kr.) 215.
Johannishof, Ww. (bei Bes-
wig, Rummelsbg. Kr.) 234.
Johannishof, Ww. (bei Ver-
sin, Rummelsbg. Kr.) 236.
Johannisthal, Ww. 217.
St. Johanniterorden. 17. —
Ordensamt Collin. 165. S.
Comthureien.
Johannsthal, Ww. (bei Ker-
stin.) 216. S. Verbeff. und
Zuf. zu S. 216.
Jonsburg, ehem. Seestadt. 5.
209. 334. 336.
Jfänger, Df. 160. 162. 68.
Judow, Df. 231. 70.
Juden. 55. 90. S. Uebersichts-
tabelle zu S. 272.
Judith, Tochter des Herzogs
Bogislavs IV. 21.
Judith, Gemahlin des Hrz.
Bogislavs VI. 26.
Judith, Tochter des Herz. v.
Poleu, Boleslavs III. 8.
Jüdenbagen, Df. 216.
Jven, Df. 132. 66.
Jven, (Henning,) Bfisch. v.
Lammin. 328. 29. 152. 202.
252.
Jvenack, ehem. Kloster. 12.
Jussolt, Hth. 216.
Jugelow, (Alt. u. Neu-) Df.
259.
Julianenhof, Ww. 258.
Julianshof, Ww. 199.
Julin, ehem. Stadt. 6. 13. 52.
144. — Bisth. 145. 335.
Julius Cäsar. 4.
Jungfernbeck, Hldr. 128.
Jungfernbrück, Wfkr. 196.
Jungfernhof, Ww. 231.
Jungfernerwerder, Jf. 230.
Junferhof, Ww. 216.
Junkerthaler der Stadt Rummels-
burg. 233.
Justemin, Df. 186.
Justin, (Gräf. u. Klein-) Df.
(Greifsb. Kr.) 290. 69.

Justin, Df. (Oken. Kr.) 193.
Justiz-Beamte in Pommern. 73.
v. Jutzenta, adl. Geschl. 278.
Jurrae S. Judith.

K.

Kabelpass, Boll. 131. 132.
Kälte: S. Winter, (kalte.)
Kämmerer, (Erb-) in Pom-
mern: S. Erbbsämter.
Käse, guter. 143.
Käseke, Ww. 139.
Kafzig, Df. 235.
Kagendorf, Df. 128. 66.
Kagenow, Df. 132. S. Ver-
beff. u. Zuf. zu S. 132.
Kahlberg, Ww. 216.
v. Kahlben od. Kahlen, adl.
Geschl. 278.
Kahlen, Df. 153.
Kaiserin v. Rußland: S. Ca-
tharina II.
Kaland, ehem., zu Eßlin.
208. — Zu Stargard. 172. —
Zu Stolpe. 252.
Kaliensch, Ww. 258.
Kalkberg, ber. 151.
Kalkberg, Jf. 224.
Kalkgebirge, (bei Drawehn.)
215.
v. Kalkreuth, (Abt. Dietr.)
Gen. Lieut. 84.
v. Kalkreuth, Graf, (Friedr.
Adolph.) Gen. Lieut. 84.
Kalkscheune, Ppf. 224.
Kalkstein, Col. 122.
Kalkwerder, Jf. 270.
Kalkwerder, Bth. 117.
Kaltenbagen, Df. 216.
v. Kameke, gräf. u. adl. Ww.
schl. 278.
v. Kameke, (Henning.) 212.
v. Kameke, (Wet.) 212.
Kamenische Gut, Ww. 215.
Kamenzhuf, Bth. u. Wfkr. 269.
Kamigrug. 124.
Kammer, (Kriegs- u. Domain-
nen-) pomm., zu Stettin. 73.
Kantowitz, Df. 129. 69.

- v. Kannacker, (Ernst. Ludw. Gen. Maj. 80.
 Kannenberg, Df. 181.
 Kausdorf, (Dan.) Paf. u. Prof. 291.
 Kappe, Pt. 238.
 Kapusnick, Hw. 259.
 Karczemka, Krug. 270.
 Karsy, Strug, Hw. 259.
 Kartow, Df. (Frlth. Kr.) 216. S. Verbeß. u. Zus. 18 S. 216.
 Kartow, Df. (Sajig. Kr.) 181.
 Karl, (d. Große.) Kf. 4. f.
 Karl, Hrz. v. Südermanland. 46.
 Karl IV., Kf. 18. 22. 23. 26.
 Karl V., Kf. 31. 32.
 Karl X. Gustav, Kg. v. Schweden. 39. 41. 42.
 Karl XI., Kg. v. Schweden. 42.
 Karl XII., Kg. v. Schweden. 42. 43. 44. 265.
 Karl Alexander, Hrz. v. Württemberg-Stuttgart. 84.
 Karl Friedrich Philipp, Rkf. v. Brandenburg. 76.
 Karnkewitz, Df. u. Bw. 242. 243.
 Karpfen, Fische. 58. 176.
 Karten, (Land,) v. Pommern. 49. f. 36. S. Vorrede.
 Karte, Bw. 261.
 Kartlow, Df. (Bord. Kr.) 190. (Ist nicht mit Cartelow zu verwechseln.)
 Karsig, Df. 145. 151. (Ist nicht mit Karsig zu verwechseln.)
 Karsin: S. Carzin.
 Kaselow, Df. 116.
 Kaslin, Df. 137.
 Kaspelgericht: S. Abbergericht.
 Kachen, (der schwarze,) Bw. 236.
 Kathenster, Bw. 190.
 Katow, Df. 268.
 Katschenbogen, (Burgwall,) 223.
 Katschow, Df. 267. (S. Catschow.)
 v. Katt, (Bernd. Chr.) Gen. Maj. 85.
 Kattenberg, Hldr. 130.
 Kattenhof, Col. 108.
 v. Kazeler, adl. Geschl. 278.
 Kauzelbach und Kauzelberge. 218.
 Kaytow, (Jfr.) Sect. 319.
 Keesow, Bw. 116.
 v. Keffenbring, adl. Geschl. 278.
 v. Keffenbrink, (Jul. Fr.) Präsident. 299.
 Kebrberg, Df. 158.
 v. Keller: S. v. Köller.
 v. Keller, Frhr. (Job. Georg Wilh.) Gen. Lieut. 78.
 Kempen, Bw. (Sajig. Kr.) 182.
 Kempen, Bw. (Stolp. Kr.) 258.
 Kempendorf, Df. 180.
 Kenig, ehem. Schl. 15.
 v. Kenig, adl. Geschlecht. 278.
 v. Kenig, (Jung.) Gen. Maj. 79.
 v. Kenig, (Chr. Ludw.) Gen. Lieut. 81.
 Kenz, Schl.: S. Kenig.
 Kenzlin, Df. u. Bw. 137. 138.
 Kenzlinische See u. Wollspinner. Df. 137.
 Kersete, Df. 257.
 Kersow od. Ketschow, Df. 270.
 Kerstenwalde, Erbjgt. 177.
 Kerstin, Df. (ist S. 216 ausgelassen.) S. Verbeß. und Zus. zu S. 216. u. S. 69.
 Kessin, Df. u. Bw. 137.
 Kettelhut, (Chr.) Pleban. 246.
 v. Kevenbrink: S. v. Keffenbrink.
 Keule, (hölzerne,) in Stargard. 169.
 Kicker, Df. 186. 68.
 Kiebride, Hg. 223.
 Kiecholz, Bw. 182.
 Kiechow, Df. 223.
 Kiel, (Chr.) Cant. 90.

- Kienbruch, Schfr. 191.
 Kiepershof, Df. 216.
 Kierske, Df. 257.
 Kiew, Ww. 201.
 Kiewisdamm, Ww. 132.
 Kiezig, Df. 173. 69.
 Kiez, (bei Naugard.) 185.
 v. Kirchbach, frhrl. Geschl. 278.
 Kirchdorf, (Zirkwig.) 201.
 Kirchbagen, Df. 198. 199. S.
 Bachholzhagen.
 Kirchof, Kupferstecher. 94.
 Kirchspiele, (luth.) in Pom-
 mern. 66. f.
 Kirchspielgericht: S. Rbhrge-
 richt.
 Kirchstern ob. Kirsten, (Georg.)
 Prof. 291.
 Kizerow, Df. 181.
 Klobetracht der Hrz. v. Pom-
 mern. 32.
 Kleist, 216.
 v. Kleist, adl. Geschl. 278.
 v. Kleist ob. Kleist, (Conr.) 278.
 v. Kleist, (Ww. Chr.) Maj. 323.
 v. Kleist, (Georg.) Kanzler.
 30. 152.
 v. Kleist, (Zenn. Alex.) Gen.
 lieut. 86.
 v. Kleist, (Jac.) 212.
 v. Kleist, (Jac.) Kanzler. 328.
 Kleistenhof, Fg. 224.
 Klemmen, Df. 150. (S. Clem-
 men.)
 Klempin, Df. 221. 222. (S.
 Clempin.)
 Klempekatzen, Kth. 223.
 v. Klempten ob. Klemptow,
 (Sid.) Prof. 328.
 v. Klemptzen, (Nic.) Rath. 328.
 Klenz, (Neu.) Df. 214.
 Klenzin, Df. 259.
 Kleschinz ob. Kleschinz, Df. 259.
 Klesin, Df. u. Ww. 178.
 Klewerschöden, Ww. (Schlaw.
 Kr.) 245.
 Klewerschöden, Hkth. (Frsth. Kr.)
 216.
 Klewerschöden, Ww. Neu-Settin.
 Kr.) 232.
 Klewstein, Col. 235.
- Klingbeck, Df. 231.
 Klinge, Bach. 104.
 Klingemann, (Chr. Gabr.)
 Ober, Kr., Commissar. 322.
 Klingende Becke. 104.
 Klinkenberg, Fg. 139.
 v. Klinkowström, (Karl. Jr.)
 Gen. Maj. 80.
 Klockow, Df. 223.
 Klöpperfieser, Df. 230.
 Klößen, Ag. 272.
 Klößen in Pommern. 12. 14. 65.
 Klöckow, Df. 196. 69.
 Klöße, Kth. 257.
 Klögin, Df. 151.
 Klontschen ober:
 Klontzen, Df. 268. 272.
 v. Klopoteck, ob. Klopotky,
 adl. Geschl. 278.
 Klostergut, Ww. (bei Berns-
 fein.) 163.
 Klostergut, Ww. (bei Pasewalk.)
 106. 130.
 Kloze, (Paul,) Pred. 324.
 Klozen, Df. 232.
 Klorin, Df. 165. 68.
 Klucken, Kth. 257.
 Klücken, Df. 165.
 Klüne, (Ost:) Ww. 143.
 Klüne, (West:) Fgl. 142.
 Klüh, Df. (H. Colbag.) 162-
 158.
 Klüh, Df. (Wollin. Kr.) 145. 52.
 Klühnow, (nicht Klühnow,)
 Df. (Pyrit. Kr.) 165.
 Kluge, (Dan. Gottfr.) Art.
 328.
 Kluge, (Georg. Phil.) Art. 328.
 Kluge, (Job.) Art. 323.
 Knacksee, Df. 229.
 Knapberg, Hbr. 130.
 Knick, Fg. 231.
 Kniephof, Ww. (Daber. Kr.)
 187.
 Kniephof, Feldmark, (bei Pö-
 lig.) 113.
 Kniephof, Ww. (Sagig. Kr.)
 178.
 Knigge, (Wilh.) Bgmär. 172.
 Knipstrovius ob. Knipstrow,
 (Job.) Gen. Sup. 65. 159.

- v. Knobelsdorf, abl. Geschl. 278.
 v. Knoblauch, Gen. 194.
 Knopfschloß (zu Cöslin.) 208.
 Koch, (Fr.) Direct. des Lycée zu Stertin. 97.
 Köhrgericht: zu Cöselig. 153. — Zu Manow. 216. f. — Zu Neuentkirchen. 190. f. — Zu Plate. 192. — Zu Zirkwitz. 201.
 v. Köller, abl. Geschl. 278.
 König, (Ernst,) Rect. 310.
 Königsberg, Stadt, (in Preussen.) 19.
 Königsberg, Stadt, (in der Neumark.) 18.
 Königsberg, Stadt, (in Preussen.) 43.
 Königselde, Df. 115.
 Königsholland, Amt. 130. f. 73.
 v. Königsmark, Schwed. Gen. 40.
 Königswerder, Halbinsel, (am See Drzig.) 230.
 Köpenig, Df. 242.
 Köpzig, Df. 149. 67.
 v. Köppern, abl. Geschl. 279.
 Köselig, Df. (Greifenbag. u. Ppris. Kr.) 157. 160. 161. 68. (S. Cöselig.)
 Kösternig: S. Ebsternig.
 Köstin, Ww. 114.
 v. Köthen, abl. Geschl. 279.
 v. Köterig, Maj. u. Direct. des Cadettenhs. zu Stolpe. 251.
 Kohlmorgen, (Groß; u. Klein.) Hdr. 128.
 Kohn, Ww. 191.
 Kolmer, (Job.) Prof. 316.
 Kolowny, Hw. 258.
 Kolliglow, (Alt; u. Neu,) Dff. 235. 70.
 Kolzow, Df. 145. 67.
 Kon, Bedeutung dieses slawon. Werts. 165.
 Konikow, Df. u. Schft. 213. 214. 69.
 Kopahn, Df. 242. 52.
 Koppalin, Kth. 270. 52.
 Koppenow, Df. 270.
 Kopplin, Df. 200.
 Korfenbagen, Df. 181.
 Kornburg, Ww. 235.
 Kortenhagen, Df. 162.
 Kortshof, Ww. 190. (S. Curtshof.)
 Koscierzynke, Ww. 270.
 Kose, Df. 258.
 Rosemühle, Df. 258.
 v. Koss, abl. Geschl. 279.
 Kostkow, Amt. 270.
 Kotelow, Ww. 234.
 Kotzen, (Salz;) zu Colberg. 205.
 Kottow, Df. 216.
 Kottow, Df. 259. (S. Cottow.)
 Kottownick, Wbf. 257.
 Kosen, Ww. 186.
 Kowalk, Df. 223.
 Kräbentrug. 223.
 Krämerwinkel, Ww. 232.
 Krabnsfelde, Col. 267.
 Krakau, Stadt. (in Polen.) 21. 22. 23. — Bisth. 219.
 Krakow, Df. (Randow. Kr.) 116.
 Krakow, Df. (Schlaw. Kr.) 242. 70. (S. Cracau.)
 Krampkewig, Df. 270.
 Krampnik, Hw. u. Schft. 258.
 Kranigshorst, Ww. 116.
 v. Krassau, Schwed. Gen. 43.
 Krazwieck, Df. 124. 114. 116. 98.
 v. Krausenstein, abl. Geschl. 279.
 Kreckow, Df. 104.
 Kreise, (die 3. Hinter;) in Hinter-Pommern. 202. f.
 v. Kremzow, abl. Geschl. 279.
 Kresse, (Heinr.) Abt zu Buskow. 242.
 Kreuz, Ww. (Sajig. Kr.) 182. (S. Creuz.)
 Kreuz, Rath. (Stolz. Kr.) 257.

- Kreuz in der Luft. 239. — Auf
 Nordstellen. 128. 169. 212.
 Kreuz, (Barnims): S. Barn-
 nimskreuz.
 Kreuzarmee. 8.
 Kreuzdamm, Kth. 257.
 Kreuzfahrt. 58.
 Kreuzherren od. Kreuzritter:
 S. Orden, (deutsche.)
 Krieg. 3. 6. 47. — 30jähr. 37. f.
 62. — 7jähr. 45. f. 54. 119.
 S. Geschichte der Städte
 (im III. Abschnitt.) — Bai-
 sche. 46. — Französische. 47.
 75. f. — Nordische. 43. —
 Polnische. 47. 75. f. — Sch-
 lische. 62.
 Krien: S. Erien.
 Kriente, Df. 143.
 v. Krocow, gräf. Geschl. 279.
 v. Krocow, kfl. Gen. 40.
 v. Krocow, (Dbring Jac.)
 Rath u. Landvogt. 279.
 Kröningsau od. Kröningshof,
 Col. 163.
 v. Krohncufels, (Seibert,)
 adl. Geschl. 275.
 Krolow: S. Erolow.
 Kropshagen, ehem. Df. 242.
 v. Kroselt, adl. Geschl. 279.
 v. Kroselt od. Kroselt, (Chr-
 Siegf.) Obr. 83.
 Krosnow, Df. 268.
 Krucof, Lg. 139.
 Krüger, (Joach.) Landrath.
 305.
 Krügke, Ww. 272.
 Krübne, Ww. 216.
 Krüffow, Df. 165.
 Krütten, ehem. Df. 246.
 Krug, (Horns; od. der damm-
 sche.) 111.
 Krug, (der lange,) Col. 126.
 Krug, (der neue.) 201.
 Krugsdorf, Df. 116.
 Krufenbeck, Df. 216.
 Krummenssee, Kth. 262.
 Krusemarkshagen, Df. 137.
 Kublig: S. Cublig.
 Kucherow, Df. 232.
 Kuckelow, Domprobstei. 154.
 Kuckelow, Df. 154. 151.
 Kuckow, Df. 259.
 v. Kuckowsky, adl. Geschl. 279.
 Kuckuckfrug. 124.
 Kudde3ow, Df. 242. 70.
 Kudde3ow, (Neu,) Df. 242.
 v. Kudrowsky, adl. Geschl. 279.
 Küchenmeister, (Erb.) in Pom-
 mern, S. Erbhofsämter.
 Kilde, (Groß; u. Klein,) Df.
 229.
 Kühn, (Fr.) Rect. 316.
 Kühn, (Imm.) Rect. 316.
 Kütz, Df. 187.
 Kussin, Df. u. Ww. 198.
 Küssow, Df. (Lauenbg. Distr.)
 270.
 Küssow, (Groß; u. Klein,) Df.
 (Pyritz. Kr.) 165. 69.
 v. Küssow, gräf. Geschl. 279.
 Kugelwitz, Df. u. Ww. 242. 243.
 Kubblank, Df. 162.
 Kublankshorst, Ffb. 117.
 Kubdamm, Kpt. 193.
 Kubgericht: S. Köbgericht.
 Kubhagen, Ww. (bei Martin.)
 217.
 Kuble, (gaazer,) Ww. 258.
 Kublerort, Hdr. 122.
 Kubts od. Kubj, Df. 243. f.
 Kubahn, Df. (Greifenbg.
 Kr.) 197.
 Kubahn, Ww. (Frsth. Kr.) 215.
 v. Kuckowsky, adl. Geschl. 279.
 Kulsow, Df. 258.
 Kummerow: S. Cummerow.
 Kummerthal, Kth. 268.
 Kummerjin: S. Cummertjin.
 Kun: S. Kon.
 Kunderhof od. Kunderhof, Ww.
 259.
 Kunnerow, wüdes Schl. 139.
 v. Kunow, adl. Geschl. 279.
 Kupferhammer, (wichtigste,) in
 Pommern: Gollnowsche.
 108. — Greifenhagensche,
 163. — Hammersche. 200. —
 Labessche. 188. — Stolp-
 sche, 256. — u. f. w.
 Kurfürsten: S. Brandenburg.
 Kurmark, die. 19.

- Kurow, Bw. 270. (S. Curow.)
 Kurzenbagen, Df. 162.
 Kufferow, Df. 244.
 Kuffow, Df. 232. (S. Cuffow.)
 Kuzer, Df. 193.
 Kuzig, Kuzke, Kuzow: S.
 Kuzts. u. Cuzow.
 Kumarhof, Afw. 235.
 Ky, Endung der Namen des
 cassub. Adels. 15.
 Kyowsthal, Df. 111.
 Kypke, (Georg Dav.) Prof.
 311.
 Kypke, (Job. Dav.) Prof. 311.
 Kyris, Bw. 116.
- L.
- Laacke, Bw. 116.
 Laacke, Pt. 117.
 Laazig: S. Lajig.
 Laaziger L. 145.
 Labbuhn, Df. (Bord. Kr.)
 190. 68. (Ist nicht mit Labuhn
 zu verwechseln.)
 Labbehn, Df. (A. Lauenburg.)
 267.
 Labehn, Df. (Stolp. Kr.) 259.
 Labenz, Df. (Lauenbg. Distr.)
 270.
 Labenz, Df. (Neu-Stettin. Kr.)
 229.
 Labes, Stadt. 187. f. 68. 73.
 Labes, Lg. (bei der Stadt La-
 bes.) 190.
 Labes: u. regenwald. Kr.: S.
 Bordsche Kr.
 Labesche Synode. 68.
 Labdmig, Bw. 142.
 Labüßow, Df. 259.
 Labuhn, Df. (Lauenbg. Distr.)
 270. 71.
 Labuhn, Df. u. Bw. (Stolp.
 Kr.) 256. (S. Labbuhn.)
 Labus, Df. 213. 214. 208.
 Lachsfang: in Eörlin. 211. —
 Zu Colberg. 205. — Zu Kü-
 genwalde, Schmollin und
 Stolpe: S. das.
 Ladebo, ehem. Df. 162.
 Ladentin, Df. 116.
- Lage von Pommern. 50. f.
 Lagos, (Dan.) Prof. 316.
 Lagos ob. Hase, (Gregor.)
 Past. u. Präpos. 320.
 Lagos, (Gregor.) 328.
 Lagos, (Josua,) Sup. 328.
 Lagos, (Mart.) Pred. 328.
 Lanczke, Bw. 271.
 Landeschow, Df. 270.
 Landesche Krüge. 229.
 Landescollegia in Pommern.
 72. f. — Zu Stettin. 72. f.
 90. — Zu Eölin. 74.
 Landesherrschaft über Pommern.
 72.
 Landfriebe. 27.
 Landkarten: S. Karten.
 Landmaach, pomm. 62. f.
 Landmesser, röm. 4.
 Landmiliz, pomm., im 71ähr.
 Kriege. 45.
 Landschafts-Direction, (Gen.-)
 pomm., zu Stettin, u. Land-
 schäfts-Departements. 74.
 Landschulen in Pommern. 72.
 Landseen in Pommern. 58.
 Landeskron, Bw. 132.
 Landtag zu Stargard. 168.
 171. — Zu Treptow a. d. N.
 32. — Zu Uesedom. 12.
 Landvogteigericht zu Lauenburg.
 263.
 Landwehr, Afw. 125.
 Langböse, Df. 259.
 Langen, Df. 223.
 v. Langenau, Obr. 204.
 Langenberg, Erbtgt. 104. 66.
 Langendorf, Df. 151.
 Langenhagen, Df. (Greifenbg.
 Kr.) 198. 52. 69. 314.
 Langenhagen, Df. (Greifenbg.
 Kr.) 158.
 Langenstück, Bw. 270.
 Langenstücken, Col. 115.
 Langkavel, Df. u. Bw. 185.
 186.
 Lanke, Df. 151. 154.
 Lanke, See. 112.
 Lankefelde, Erbtgt. 104.
 Lanckenfathen, Bw. 245.
- B b 3

- Lankow, Df.** 223.
Lankwig, Df. 259.
Lantow, Df. (Lauenbg. Distr.) 270.
Lantow, Df. (Kummelsbg. u. Schlaw. Kr.) 235. 244.
Lanz, Df. 267.
Lanzen, Df. 232.
Lanzig, Df. 242. 52. 70.
Lappenbagen, Df. 216.
Lasbeck, Df. (Belgard. Kr.) 223.
Lasbeck, Df. (Daber. Kr.) 187. 67.
Lase, Df. 216. 52.
Lassehne, Df. 216. 52. 69.
Lassen, Bf. u. Kth. 257.
Lassenius, (Job.) Hospred., Past. u. Prof. 325.
Lastadie, Vorkadt, (bei Stettin.) 89.
Lattensathen, Bw. 235.
Latzkow, (Groß,) Df. 165. 162. 68.
Laubmeyer, (Job. Chr.) Prof. 320.
Laudabiles, (Slawi,) Volk. 4. S. Wenden.
Lauen, Df. 145. 151.
Lauenburg u. Bütow, Hrsch. od. Distr. 25. 46. 54. S. Lauenburg, u. bütowsche Kr.
Lauenburg, Amt. 267. f. 73.
Lauenburg, Stadt. 262. f. 62. 71. 73.
Lauenburg, u. bütowsche Kr. 262. f.
Lauenburgsche Distriet. 269. f.
Lauenburgsche Inspection. 70. f.
v. Laurens, adl. Geschl. 279.
v. Laurens, (Matth. Jul.) Maj. 312.
Lausig, die. 5.
Lazenz, Afw. u. Krug. 224.
Lazig, Df. (Belgard. Kr.) 223.
Lazig, Df. (Flemming. Kr.) 149.
Lazig, Df. (Frsth. Kr.) 216.
Lazig, Df. (Kummelsbg. Kr.) 235.
Lazig, (Neu.) Col. (Daf.) 235.
Lazig, Df. (Schlaw. Kr.) 244.
Leba, Stadt. 166. f. 52. 71. 73.
Lebamünde: S. Lebamünde.
Lebbehn, Df. 166.
Lebbehn, Bw. 116.
Lebbin, Df. (Demmin. Kr.) 127.
Lebbin, Df. (Wollin Kr.) 145. 151. 67.
Lebbin, Bw. (Greifenbg. Kr.) 197.
Lebbinsche Berg. 59.
Lebeminde, oder:
Lebskow, ehem. Stadt. 266. 52.
Leckow, Df. 244. (S. Leikow.)
Lebeduhr, (Caip) 320.
Leese, (Alte.) Df. 115.
Leese, (Neue: od. Ober.) Bw. 115.
Lehmann, (Dogisl. Siegst.) Kamm. u. Senat. 328.
Lehmann, (Franz Heinr.) Bgmstr. 328.
Lehmann, (Georg,) Bgmstr. 328.
Lehmann, (Gottfr.) 320.
Lehmann, (Gust. Dogislav.) 328.
Lehmann, (Job. Siegst.) Hofrath. 328.
Lehmanningen, Df. 230.
v. Lehdorf; Handels, rgräfl. Geschl. 279.
Lehugüter. 14. 32.
Lehupferdegelder. 75.
v. Lehnfeld, (Gottfr.) 320.
Leichsche Buchdruckerei, (in Stettin.) 98.
Leikow, Df. (Frsth. Kr.) 216.
Leikow, Df. (Schlaw. Kr.) 244. (S. Leckow.)
Leine, Df. 166.
Leinwandmärkte. 111. 185.
Leistenow, Bw. 139.
Leistikow, (Groß.) Df. 185.
Leistikow, (Klein.) Bw. 187.
v. Lemcke od. Lemmecke, adl. Geschl. 279.
Lenzin, Df. 153.
Lenz, Df. u. Bw. 178. 181.

- v. Lenz, adl. Geschl. 279.
 Lenz, (Chr. Dav.) Gen. Sup.
 320.
 Lenzen, Df. u. Ww. (Belgarb.
 Kr.) 222. 69.
 Lenzen, Stadt, (a. d. Elbe.)
 5. 7.
 Lenzen, Ww. (Randow. Kr.)
 117.
 Leopold Friedrich Franz, Fk.
 v. Anhalt-Deffau. 156.
 Leopoldshagen, Df. 122. 66.
 Leopoldshof, Ww. 270.
 v. Lepel, gräf. u. adl. Geschl.
 279.
 Leppin, Df. (Demmin. Kr.)
 139.
 Leppin, Df. (Frstb. Kr.) 216.
 Lepzky, ehem. Stadt. 266. 52.
 Lesco l. (d. Weiße,) Hrz. v.
 Polen. 9.
 Lesbaken, Df. 259.
 v. Lesle, Schwed. Obr. 39.
 Lessaken, Df. 259.
 Lessentin, Df. 190.
 Lessing, (Gortb. Ephr.) 293.
 Lessin, Df. 216.
 Letzmin, Df. 166.
 v. Letzow, adl. Geschl. 279.
 v. Letzow, (Georg. Heinr.)
 Confist.; Rath, Past. und
 Präpos. 312.
 v. Letzow, (Georg Ulr.) Geh.
 u. Landrath. 312.
 Letzin, Df. u. Ww. 127.
 Levezow, (Imm. Fr.) Conrect.
 314.
 Leuschentin, Lg. 139.
 Leussin, Df. (Demmin. Kr.)
 139.
 Leussin, Lg. (Wollin. Kr.) 146.
 Lew, (Andr.) Kanzler. 320.
 Lew, (Gabr.) Bgmstr. 320.
 Lewezow, Df. 198.
 v. Lewinsky od. Lebinsky,
 adl. Geschl. 279.
 Libbehn, Df. 166.
 Lichtenin, Df. 153. 52.
 v. Liebeherr, adl. Geschl. 279.
 Liebeherr, (Joach.) Past. u.
 Präpos. 305.
 Liebeherr, (Job.) Cardinal.
 305.
 v. Liebeherrsche (vomm.) Bi-
 bliothek, (zu Moititz.) 167.
 Liebenow, Df. 158. 67.
 Liebenthal, (Groß; u. Klein)
 Ww. 190.
 v. Liebermann, adl. Geschl.
 279.
 Liebgarten, Df. 128.
 Liebe, Df. (Anklam. Kr.) 129.
 Liebe, Df. (Wollin. Kr.) 142.
 67.
 Liepen, Df. u. Ww. (Anklam.
 Kr.) 126. 127. 66.
 Liepen, Df. (Stolp. Kr.) 259.
 Liepenberg, Ww. 223.
 Liepenster, (Alt; u. Neu) Df.
 230.
 Liepienz, Kth. 269.
 v. Ließen, adl. Geschl. 279.
 Lieveher; S. Liebeherr.
 Liezow, Df. 193.
 Lilienhof, Ww. 216.
 v. Limern: S. v. Mantenusel
 Linde, Df. (Greifenhag. Kr.)
 157. 67. 302. (Ist nicht mit
 Lindow in diesem Kr. zu ver-
 wechseln.)
 Linde, Df. (Neu-Stettin. Kr.)
 232.
 Linde, Kfw. (Rummelsbg. Kr.)
 233.
 Linde, Df. (Sag. Kr.) 121.
 Linde, Ww. (Schlaw. Kr.)
 245. (S. Lindow.)
 Linde, (die muttrinsche.) 260.
 v. Linden, adl. Geschlecht. 279.
 Lindenberg, Amt. 137. f. 73.
 Lindenberg, Df. u. Ww. 137-
 138. 299.
 Lindenbusch, (Groß;) Ww.
 (Pyritz. Kr.) 166.
 Lindenbusch, Df. (Rummelsbg.
 Kr.) 235.
 Lindenhof, Lg. 224.
 Lindner, (Job. Gortb.) Prof.,
 Kirchen- u. Schulrath. 332.
 B b 4

- Lindow, Df. (Greifenhag. Kr.) 158. 68. (S. Lunde.)
- Lindow, Df. (Schlaw. Kr.) 244. 52.
- Linie, (afcanische,) der Rfgsu. v. Brandenburg. 16. 17. S. Stammtafel zu S. 8.
- Linien der Hrz. v. Pommeru.: S. Synchronik. Tabelle zu S. 7.)
1. Stettinische Linie. 8.
 2. Pommerische od. Linde, pomm. Linie. 9.
 3. Bor. pomm. Linie. 11.
 - a. Hrz. in Gertin. 17.
 - b. Hrz. in Wolgast. 20.
 - 1) Hrz. in Hinter, Pommern, (od. das wolgastische Hs. jenseits der Swine.) 22.
 - 2) Wollin; Margardische Linie. 23.
 - b) Stolpische Linie. 23. 25.
 - 2) Hrz. in Vorpommern. (od. das wolgastische Hs. diesseits der Swine.) 25.
 - a) Magianische Linie:
 - a) Straalsundische Linie. 27.
 - β) Barchische Linie. 27.
 - b) Wolgastische Linie:
 - a) Barchische u. grimmische Linie.
 - β) Wolgastische Linie:
 - a) Stettinische Regierung.
 - b) Wolgastische Regierung.
- Linow, Df. u. Bw. 214.
- Linz, Bw. 232.
- Lippehne, Stadt, (in der Neumark.) 18.
- Lippingshof, Bw. 234.
- Lischwitz, Bw. 270.
- Lissow, Df. 270.
- Litthauer, die. 10.
- Lochzen, Bach, Bhsf. u. Kth. 257.
- Lockenathen, Hw. 260.
- v. Lockstedt od. Lockstädt, adl. Geschl. 279. 193.
- v. Lockstedt, (Lenning.) 193.
- Lodder, Df. (ist S. 235. ausgelassen.) S. Verbef. u. Zus. zu S. 235.
- Loddin, Df. u. Bw. 142. 52.
- v. Lode, adl. Geschl. 148. 212.
- v. Lode, (Simon,) Straßenräuber. 30. 212.
- Lodenburg, (unerbautes) Raubschloß. 212.
- Löckenis, (in der Uckermark.) 29. 30. 33.
- Löckensin, Df. 137.
- v. Löbbsfeld. Löbbsfel v. Löbwen sprung, adl. Geschl. 279.
- Löbbsfel v. Löwensprung, (Fr. Wilh.) Gen. Lieut. 83.
- Löbbsfel, Col. 161.
- v. Löper, adl. Geschl. 279.
- Löper, (Jac. Andr.) Confik. Rath, Präpos., Paß. und Prof. 306.
- v. Löper, (Job. Georg.) Reg. Asses. 279.
- Löper, (Job. Wilh.) Sup., Paß. u. Prof. 305.
- v. Löwentlaw, adl. Geschl. 279.
- Löwis, Df. 132.
- Lozow, Df. 259.
- v. Loiske: S. v. Lostin.
- Loiß, Df. 166.
- Loiß, Amt. 138. 73.
- Loiß, Hrsch. 21.
- Loiß, Stadt. 35.
- Loiz od. Loizer Wald, Df. (Stalp. Kr.) 255.
- Lombard, pomm., zu Stettin. 74.
- Lonten, Col. 268.
- Lonzke, Kth. 257.
- Loppenow, Df. 200.
- Lorenz, (Schwenz,) Hrz. des Lds. Rügenwalde. 236. 238.
- Lossin, Df. 259.
- v. Lostin od. Losthien, adl. Geschl. 279.
- Lotterie. 82.
- Lottin, Df. 232. 70. 324.
- v. Lottum u. Wilich, Graf, (Fr. Albr. Karl Herm.) Gen. 85.
- Lovieschenbagen, Col. 243.
- Louise Henriette Wilhelmina, Gemahlin des Fst. v. Anhalt-Deßau, Leopold Friedrich Franz. 156.
- Louisenhof, Bw. (Anklam. Kr.) 132.

- Louisenhof, Ww. (Daber. Kr.) 186.
 Louisenhof, Ww. (Frsth. Kr.) 216.
 Louisenhof, Ww. (Greifenbg. Kr.) 200.
 Louisenhof, Ww. (Pyriß. Kr.) 166.
 Louisenhof, Col. (Rummelsbg. Kr.) 234.
 Louisenhof, Ww. (Schlaw. Kr.) 243.
 Louisenhof, Col. 243.
 Lowin, Df. 190.
 Lowiß, (Ober. Mittel u. Nieder.) Df. 270.
 Loygen, die, (zu Stettin.) 88.
 Lubben, Df. 235.
 Lubinus, (Eilhard.) 56. —
 Dessen Karte von Pommern. 36. 50. 180.
 Lubow, Df. (Frsth. Kr.) 216.
 Lubow, Df. (Neu-Stettin. Kr.) 230.
 Lucheloch, Ww. 116.
 Luchnig, Df. 232.
 Luchow, Df. (Anklam. Kr.) 128. 132. 67.
 Luchow, Df. (Randow Kr.) 116.
 Ludgard, Gemahlin des Ksg. v. Polen, Premislava II. 11.
 Ludovici, (Jac.) Pred. 203.
 Ludovici, (Jac. Jr.) Geh. Rath u. Prof. 315.
 Ludwig, Graf v. Eberstein: S. v. Eberstein.
 Ludwig (Friedrich Karl,) Prinz v. Preussen. 85.
 Ludwig I. (d. Aeltere,) Ktsg. v. Brandenburg. 17. 18. 24. 165.
 Ludwig II. (d. Aeltere,) Ktsg. v. Brandenburg. 18. 19.
 Ludwig V., Kf. 18.
 Ludwig Christoph, Graf v. Eberstein, 183.
 Ludwig, (Friedrich Alexander,) Prinz v. Württemberg, Stuttgart: S. Friedr. Ludwig Alex.
 Ludwigsbau, Ww. 199.
 Ludwigsfrei, Ww. 188.
 Ludwigsdorf, Ww. 128.
 Ludwigsbütten, Ww. 232.
 Lübchow, Df. 216.
 Lübgust, Df. 232.
 Lüblow, (Groß u. Klein.) Df. 270.
 Lübow, Df. 173.
 Lübs, Df. 132.
 Lübsow, Df. 197.
 Lübbrow, Df. (Lauenbg. Distr.) 270. 52.
 Lübbrow, Df. (Pyriß. Kr.) 166.
 S. Lüptow.
 v. Lübbrow od. Lubbetow, adl. Geschl. 279.
 Lübjin, Df. 181. 66.
 Lübjow, Df. 244. 259.
 Lübjow, Gtfr. 145. f.
 Lüdentin: S. Lüdentin.
 v. Lüderig, adl. Geschl. 279.
 v. Lüderig, (Dav. Hans Chr.) Gen. Maj. 83.
 Lüllemin, Df. 255.
 Lüllig, Df. 221.
 Lühnow, Df. 232.
 Lüneburg, Hrtsh. 14.
 Lüprow, Df. 214. (Ist nicht mit Lübtow zu verwechseln.)
 Luskow, Df. 146.
 Luskow, Ww. 132.
 Lütbeck, Ww. 142.
 Lütow, Df. 143.
 Lüttemann, (Joach.) Abt zu Riddagshausen. 298.
 Lüttemannshagen, Df. 200.
 Lüttenbagen, Df. (Greifenbg. Kr.) 200.
 Lüttenbagen, Df. (Sagig. Kr.) 181.
 Lütteschwager: S. Michellius.
 Lüttershagen, Df. 200.
 Lützen, Schlacht dabei. 39.
 Luggewiese, Df. 267.
 Luggewin, Df. 190.
 Lufowe, Kth. 257.
 Lupow, Df. 259. 70.
 Lupowake, Df. 263.
 Lustbuhr, Df. 216.

Lutgardis: S. Lutzgard.
 Luther, (Martin.) 65. 321. —
 Dessen Bildniß. 238. — Lu-
 therische Religion: S. Reli-
 gion.
 Luther, Graf v. Walbeck: S.
 v. Walbeck.
 Lutzig, Df. 223. 232.
 Lybien3, Col. 268.
 Lyceum, (Kaths.) zu Stettin.
 96. f.
 v. Lypinsky, abl. Geschl. 279.

M.

Maas, (Nic.) Prof. 296.
 Maas, pomm. 62.
 v. Mach od. Machow, abl.
 Geschl. 279.
 Machmin, (Groß: u. Klein.)
 Df. 259. 52.
 Mackwig, Df. 193.
 Mader, (Job.) Conrect. 302.
 Madule, See. 58.
 Männer, (gelehrte u. berühm-
 te,) in Pommern. 72. S.
 II. Anhang.
 v. Maes, (Joach.) Geh. Rath
 u. Bgmstr. 329.
 Maes, (Mich.) Adv. u. Senat.
 329.
 Maes, (Moriz,) Kaufm. 329.
 Mävinus, (Joach.) Paß. und
 Präpos. 291.
 Magazine in Pommern. 60.
 Magdalena, 1ste Gemahlin des
 Hrz. Warrislavs X. 24. 29.
 Magdalena, 2te Gemahlin des
 Hrz. Warrislavs X. 29.
 Magdalenenhof, Bw. 216.
 Magdeburg, Stadt. 38. —
 Stift, (jetzt Hrzth.) 40.
 Magnus, Bisch. v. Cammin.
 23. 152.
 Magnus, Kg. v. Gothland z.
 Magnus, Hrz. v. Mecklenburg.
 30.
 Magnus II., Hrz. v. Mecklen-
 burg 28. 29.
 Mahlow, Df. 142.
 Mahnowig, Df. 259.

Malchow, Df. u. Bw. 242.
 243. 244. 70.
 Maldevin, Df. 127. 67.
 Malen3, Bw. (bei Neu-Juges-
 low.) 259.
 Malen3, Bw. (bei Klein-Ros-
 tin.) 260.
 Malichius, (Dav.) Sup. 313.
 Mallenzin, Bw. 235.
 Mallin3, Hfth. 260.
 Mally, See u. Rth. 269.
 Malnow, Df. 216.
 v. Malorke, abl. Geschl. 279.
 Malschig, Df. 270.
 v. Malschigky od. Malsicky,
 abl. Geschl. 280.
 v. Malzahn: S. v. Molsahn.
 Malzhandel. 263. 265.
 Malzkow, Df. 259.
 Mandelag, Df. 223.
 Mandelkow, Df. (A. Alt-
 Stettin.) 114. 66.
 Mandelkow, Df. (Pyris. Kr.)
 166. 69.
 Manewig, Df. 259.
 Mankwig, Df. 268.
 Manow, Df. 216. 69. S. Ver-
 bess. u. Zus. zu S. 216.
 v. Mansfeld, Graf. 26.
 Manteius, (Paul,) Pred. 251.
 v. Manteufel, abl. Geschl.
 280. — Die zu Poppelow. 31.
 v. Manteufel, (Erasmus,)
 Bisch. v. Cammin. 152. 280.
 v. Manteufel, (Heinr.) Gen.
 Lieut. 79. 119. 133.
 Manufacturen u. Fabriken in
 Pommern. 61.
 Maränen, Fische. 58. 161.
 v. Marajin, ksl. Gen. 194.
 Marche, (Casp.) Prof. 294.
 Marci, (Marth.) Pred. 316.
 v. Marck od. Margk, abl.
 Geschl. 280.
 Margaretha, 2te Gemahlin
 des Hrz. Barnims I. 16. 122.
 Margaretha, Gemahlin des
 Hrz. Bogislavs IV. (V.) 21.
 Margaretha, dessen Tochter.
 195.

- Margaretha, Gemahlin des
 Hrz. Bogislavs X. 27. 31.
 Margaretha, Königin v. Dän-
 nemark, Norwegen u. Schweden.
 24.
 Margaretha, Tochter des Hrz.
 Erichs II. 29.
 Margaretha, Gemahlin des
 Hrz. Georgs I. 32.
 Margaretha, Gemahlin Lud-
 wigs I. (d. Aelteren,) Rkf. v.
 Brandenburg. 17. 24.
 Margarethenhof, Bw. 187.
 Maria, Tochter des Hrz. Bar-
 mins XI. 32.
 Maria, Gemahlin des Hrz.
 Bogislavs IX. (XI.) 24. 251.
 Maria, Tochter des Herzogs
 Erichs II. 29.
 Maria, Gemahlin des Hrz.
 Nestwins I. 9.
 Maria, Gemahlin des Hrz.
 Philipps I. 27. 33.
 Maria, Gemahlin des Hrz.
 Wartislavs VII. 24.
 Maria Leonore, Königin v.
 Schweden. 39.
 Maria (Geodorowna,) (vor-
 her Sophia Dorothea Au-
 gusta Louisa, Prinzessin v.
 Würtemberg, Stuttgart,)
 Großfürstin v. Rußland. 288.
 156. 84. 168. S. Vorrede.
 Mariencell, Kirche des ehem.
 Klosters Marienthron. 229.
 Mariensieß, Amt. 178. f. 73.
 Mariensieß, Df. u. Bw. 178.
 179. 68. — Kloster. 179. 12. 33.
 Marienglas. 60.
 Marienhöfchen, Bw. 224.
 Marienhof, Bw. (Grfth. Kr.)
 215.
 Marienhof, Pt. (Neu-Settin.
 Kr.) 232.
 Marienhof, Bw. (Stolz. Kr.)
 259.
 Marienhagen, Df. 181. 187.
 Marien, Paradies, ehem. Klo-
 ster. 12.
 St. Mariensift, (zu Stettin,)
 dessen Güter. 98.
 Marienthal, Df. 157. 67.
 Marienthal, Bw. 132.
 Marienthron, Bw. 229. —
 ehem. Kloster. 22. 26. 229.
 324.
 Marienwerder, Df. 160.
 Marinus de Fregeno, Bisch.
 v. Cammin. 30. 152. 210.
 Mark Brandenburg. 13. 20.
 23. 27. 28. 37. f. 42. 64. 75. —
 Nordmark. 5. — Ostmark od.
 die östl. Mark. 5. — Wen-
 dische Mark. 5. — S. auch:
 Alt; Mittel; Neu; u. Ucker-
 mark.
 Mark, edln. 62.
 Markgraf v. Brandenburg, der
 erste. 5. 13.
 Marquartsmühle, Df. 148.
 200.
 Marzin, Df. 216. 69. S. Ver-
 bess. u. Zus. zu S. 216.
 Marschall v. Dieberstein: S.
 v. Dieberstein.
 Marschälle, (Erb-) in Pommern:
 S. Erbhofämter.
 Marsdorf, Df. 116. 98.
 Marsfow, ehem. Df. 158.
 Marsow, Df. 259. 70.
 Martensbagen, Df. 244.
 Martentin, Df. 151. 67.
 Martini, (Job.) Rect. 320.
 Marwitz, Df. 110. 158.
 v. d. Marwitz, adl. Geschl. 280.
 v. d. Marwitz, Obr. 77.
 Marwitsche Fahrt. 58.
 Maslow, Df. (Bord. Kr.) 187.
 Maslow, Df. u. Bw. (Grfth.
 Kr.) 209.
 Masselwitz, Df. 242.
 Masslowitz: S. Massowig.
 Massow, Amt. 178. 73.
 Massow, Stadt. 173. f. 23. 73.
 Massow, (Groß; u. Klein.)
 Df. (Lauenbg. Distr.) 271.
 Massow, (Neu-) Col. (Satz.
 Kr.) 174.
 Massow, Bw. (H. Massow.)
 178.
 v. Massow, adl. Geschl. 280.

- v. Massow, Fräul. (Aug. Charl.) 171.
 v. Massow, (Eberh. Jul. Wilh. Ernst,) Reg. Präsident. (D. S. 262.) S. Ver. bef. u. Buf. in S. 76.
 v. Massow, (Muckes.) 212.
 v. Massow, (Kdd.) 281.
 v. Massow, (Val.) Minister. 234.
 Massowschs Synode. 68.
 Massowiz, (Groß; u. Klein.) Col. 268.
 Massoworube, Bw. 215.
 Mathild: S. Rechtilb.
 Maudorf, Df. 151. 181.
 Maulbeerbaumzucht in Pomern. 61.
 v. Mauschwitz, (Mar.) Gen. Maj. 83.
 Mauesort, Hldr. 130.
 Maximilian I., Kf. 27.
 Maximilian II., Kf. 33. 103.
 Mechentin, Df. 217. 219.
 Mechtilb, Gemahlin des Kf. v. Brandenburg, Albrechts II. 8.
 Mechtilb, Gemahlin des Hrz. Bogislavs IV. (V.) 20. 21. 195.
 Mechtilb, Tochter des Herzog Heinrichs, (d. Löwen.) 11.
 Mechtilb, Tochter des Hrz. Otto's I. 26.
 Mechtilb, Tochter Rudolphs, Kfst. u. Pfalzgrf. am Rhein. 18.
 Mecklenburg, Hrzth. 13. 37. 44. 45. f. — Herzoge. 7. 22.
 Meddersin, Df. 268.
 Medenick, Bw. 244.
 Medewiz, Df. (Stemming. Kr.) 150.
 Medewiz, Df. (Greifenbg. Kr.) 200.
 Medow, Df. u. Bw. 126. 127. 66. 298.
 Meer, (rothe,) Thurm, (in Stargard.) 168.
 Meggow, Kth. 269.
 Megow, Df. 166.
 Meierei, (Große; u. Kleine.) Bw. (bel Rogjom.) 217.
 Meieringen, Df. 209.
 Meierotto, (Job. Heinrich Ludw.) Kirchenrath u. Prof. 306.
 Meiersbergische L. 128.
 Meilenmaß. 226.
 Meiskow od. Meizkow, (jezt Merschow.) 137.
 Meizow, Df. 248.
 Mellen, Df. (Sajiz. Kr.) 181. 68.
 Mellen, (Klein;) Df. 162. 158. (S. Röllken.)
 Mellentin, Df. 143.
 v. Mellentin, adl. Geschl. 280.
 Mellin, Df. 256. 259.
 v. Mellin, gräf. u. adl. Geschl. 280.
 v. Menczikof, Hk. 43. 44.
 Meridian der pomm. Städte. 51.
 Mersin, Df. 217.
 Merzin, Df. 271.
 Merzinke, Df. 271.
 Mescherin, Df. 110.
 Mesiger, Df. 136.
 Mesow, Df. 187.
 Messe, (Frankfurter.) 61.
 Messentin, Df. 104.
 Mestwin I. (d. Friedfertige,) Hrz. v. Pomerellen. 9. 10. 11.
 Mestwin II., Hrz. v. Pomerellen. 10. 11. 237. 251. 256.
 Merschow, Df. 136. f.
 Mevius, (Thom.) Prof. und Rath. 306.
 Meweegen, Df. 116.
 Meyen, (Joach. Chr.) Hofgerichtsrath. 303.
 Meyen, (Job. Jac.) Prof. 295. 93. 248.
 v. Meyenn, adl. Geschl. 280.
 v. Meyer, adl. Geschl. 280.
 v. Meyer, (Karl Fr.) Gen. Lieut. 84.
 Meyer, (Job.) Prof. 291.
 Michaelis, (Dan.) Sup. 297.
 v. Michaelis, (Fr. Gottl.) Minister. 303.

- Michel, (Sädeke,) Seeräuber.
 27.
 Michelsdorf, Bw. 270.
 Micrälius od. Lackerchwager,
 (Joach.) Pred. 322.
 Micrälius, (Job.) Rect. 320.
 319. 36. 322. 330.
 Micislav I., Hrt. v. Polen.
 218.
 Micislav III. (d. Alte,) Hrt.
 v. Polen. 8. 9. 11.
 Mikrow, Df. 259. 70.
 Miktren, Hw. 260.
 Milchow, Df. 151.
 v. Milbenitz, (Thom.) Bgmfr.
 167.
 Militaire in Pommern. 75. f.
 47.
 Milnitz, Hw. 132.
 v. Milnitz, adl. Geschl. 280.
 Milnitzwalde, Col. 136.
 Minden, Stift. 40.
 Mindinger, (Sabr.) Art. 329.
 Minenhof, Bw. 121.
 Mineralische Quellen: S. Quel-
 len.
 Minten, Df. 125.
 v. Mirbach, adl. Geschl. 280.
 Mirchow, ehem. Stadt. 52.
 v. Mirbach, adl. Geschl. 280.
 v. Mischoufow, russ. Admir.
 203.
 Misdau, Fg. (bei Groß-Neek,
 Kummelsbg. Kr.) 235.
 Misdow, Df. (Kummelsbg.
 Kr.) 235.
 Misdow, Bw. (Schlaw. Kr.)
 244.
 Misdow, Bw. (bei Wendisch-
 Puddiger, Schlaw. Kr.) 244.
 Misdroy, Df. u. Krug. 145.
 151. 52.
 Miss, Bw. 261.
 Missow, Df. 235.
 Miswachs in den Jahren 1220
 u. 1794. S. Chronolog. Re-
 gister, u. S. 60. 253.
 Mistevojus II., Fk. der Obo-
 triten. 5. 7.
 Mittaglinie. 51.
 Mittelbruch, Hrt. 130.
- Mittelburg, Bw. 278.
 Mittelbagen, Df. 198. 199.
 Mittelmark, die. 19. S. Mark.
 Mittensfelde, Col. 252.
 v. Miglaff, adl. Geschl. 280.
 v. Miglaff, (Conr.) Bgmfr.
 280.
 Miglav, Graf v. Süßkow. 25.
 Mirberg, ber. 218.
 Mocker, Bw. (Frsth. Kr.) 209.
 Mocker, (Hohen:) Df. (Dem-
 min. Kr.) 139. 67.
 Mocker, (Stein): S. Steins-
 mocker.
 Mocrag, Df. 200. (Ist nicht
 mit Mokrag zu verwechseln.)
 Modderloch, Hldr. 110.
 Moddrow, Df. (Bütow. Distr.)
 272.
 Moderow, Df. (Sagig. Kr.)
 180.
 Möhringen, Df. 114. 66.
 Möllen, (Groß u. Klein:) Df.
 (Frsth. Kr.) 214. 217. 52. 69.
 Möllen, (Groß:) Df. (Grei-
 fenbag. u. Pyritz. Kr.) 158.
 166. 68.
 Möllen, (Klein): S. Meßen.
 Möllendorf, Col. 161.
 v. Möllendorff, Wich. Joach.
 Zeinr.) Gen. Feldmarsch. 81.
 Möller, (Johann) Landrath:
 313. f.
 Mölschow, Df. u. Bw. 142.
 Mönche. 6. 12. 14. 64. 163. 204.
 242. 250.
 Mönchow, Df. u. Bw. 142.
 218. 67.
 Mönkeberg, Bw. u. Krug.
 128. 129. 132.
 Mönkebude, Df. 128.
 Mönkebude'sche Revier. 128.
 Mönkendorf, Df. 108.
 Mößin, Bw. 179.
 Mößinsche Busch. 169.
 Mohrbrügge, Bw. 128.
 Mohrbhof, Bw. 259. (S. Mor-
 hof.)
 Mohrow, Fichtenwald. u. Hw.
 206.
 Moigow, Df. 208.

- Meizelin, Df. 217.
 Meizelwitz, Df. 217.
 Mokrag, (Groß) Df. 146.
 Mokrag, (Klein) Df. 145.
 (S. Mocrag)
 Moller, (Lor.) Rect. 329.
 Molskow, Df. (Bord. Kr.) 190.
 Molskow, Df. (Greifenbg. Kr.)
 200. 198.
 Moltow, Df. 217.
 Moltwig, Hdr. 131.
 Molsahn, Df. 137.
 v. Molsahn od. Molszan, adl.
 Geschl. 280.
 v. Molsahn, (Bernb.) 29. 280.
 v. Molsahn, (Joh.) 280.
 Morag, Df. 200.
 Mordstellen in Pommern. 128.
 169. 212.
 Morgenst, Df. u. Bw. 142. 67.
 Morgenstern, Df. 268.
 Morgenstern, (Bened.) Pred.
 329.
 Morgow, Df. 200.
 Morhof, Bw. 261. (S. Mohr-
 hof.)
 Moriz, Hf. v. Anhalt-Deffau.
 79.
 Moriz, Graf v. Eberstein. 16.
 Morizfelde, Col. 162.
 Morizhorst, Brachhorst. 104.
 Moscowiterkathen, Ufür. 269.
 Mossin, Df. 229.
 de la Motte, Bar., (Ernst.
 Aug.) Gen. Lieut. 78.
 Movius, (Joach. Casp.)
 Bgmkr. 306. 172.
 Movius, (Sam.) Past. und
 Präpsf. 316.
 Muegenhole, (iegt Müggen-
 hahl.) 181.
 Muddel, Df. 244. 52.
 Muddelsche Strand, Hf. 244.
 Muddelmow, Df. u. Bw.
 (Greifenbg. Kr.) 196.
 Muddelmow, Df. (Oßen. Kr.)
 193.
 Mückenkathen, Kth. 193.
 Müggenburg, Hdr. u. L. 130.
 Müggenburg, Bw. 132.
 Müggenhahl, Df. 181. 67.
 Mühlen, einige in Pommern,
 welche eigene Namen haben,
 oder nicht bei den Dörtern
 stehen, nach welchen sie be-
 nannt sind: Alte Mühle,
 (bei Medlin.) 217. — Alte M.
 (bei Treptow a. d. R.) 196. —
 Altstädtsche M. (bei Pyritz.)
 162. — Asmusberg'sche Wdm.
 186. — Bach; od. Beck-
 Mühlen, (bei Stettin.) 104.
 114. — Backen-M. 108. —
 Berg-M. (A. Colbass.) 163. —
 Berg; M. (bei Raffow.)
 178. — Berg-M. (bei Stet-
 tin.) 104. — Berg; Wdm.
 (bei Wollin.) 146. — Ber-
 kenbrodsche Past. M. 163. —
 Bevenhusensche M. 215.
 214. — Binningsche M.
 232. — Blauröde's Mühle.
 111. — Bollin'sche M.
 114. — Born-M. 131. —
 Borwinkel. 269. — Bram-
 städt'sche M. (bei Radde.)
 232. — Buller-M. 130. —
 Busch-M., ehem., (bei Sau-
 ort.) 232. — Dammsche M.
 111. 114. — Damm; M.,
 ehem., (bei Quasow.) 245. —
 Died; M. (bei Stargard.)
 173. — Eller-M. 137. — En-
 de-Wdm. (bei Wollin.) 146. —
 Fähr-M. (bei Reichenbach.)
 182. — Frankén-M. 201. —
 Golbeck. 137. — Gollnow-
 sche M. 114. — Große M.
 (zu Ebstin.) 209. — Große
 M. (bei Stramehl.) 191. —
 Große M. (in Treptow a. d.
 R.) 198. — Große M. (bei
 Treptow a. d. R.) 196. —
 Gründsche M. (bei Wogen-
 tin.) 218. — Hammer; M.
 (bei Damm.) 111. 114. —
 Hammer; M. (bei Peest.)
 244. — Hammer; M. (bei
 Steinforth.) 232. — Haffel-
 M. (bei Larmen.) 232. —
 Haffel; M. (bei Warnin.)

224. — Haus: M. (bei Kra-
kow.) 243. — Hefelwerks:
M. 115. — Heegische M.
231. — Hohe M. (Salve-
n.) 117. — Höhenbrücke
M. 157. — Holländ. Wdm.
(in Stettin.) 89. 114. — Hyy-
ken: M. 216. — Die Jacke,
Wdm. 104. — Jungfern: M.
269. — Freie Kaiser: M.
111. — Schwarze Kaze.
117. — Kellerbachs: M.
163. — Kieker: M. 104. —
Klapp: M. 104. — Kleine M.
(bei Bernstein.) 163. — Klei-
ne M. (bei Stramehl.) 191. —
Kleine M. (in Treptow a. d.
N.) 198. — Klinke: M. 215. —
Große Korn: M. (zu Star-
gard.) 173. — Die Krone,
Wdm. 104. — Kron: M. (bei
Damm.) 111. 114. — Kron:
M. (zu Söllnow.) 114. —
Kuckucks: M. (Stettin.
Eiath.) 104. — Kuckucks: M.
(bei Warschow.) 240. — Kuhl-
bars: M. 230. — Kunk: M.
131. — Kupfer: M. 114. —
Kupferhammer: M. 173. —
Lübische M. 104. — Mals:
M. (bei Sülzow.) 150. —
Mals: M. (Salve-
n.) 117. — Mals: M. (bei Alt-
Stettin.) 104. — Mals: M.
(bei Neu: Stettin.) 229. —
Mittel: M. 161. — Mix: M.
231. — Rücken: M. 114. —
Münchenthaler: M. 163. —
Muthgeber: M. 104. — Nest:
M. 218. — Neue M. (bei
Greifenhagen.) 155. — Neue
M. (bei Sülzow.) 150. —
Neue M. (bei Nedlin.) 217. —
Neue M. (bei Adrichen.)
158. — Neue M. (bei Sta-
ven.) 154. — Neue M. (zu
Groß: Strellin, bei Stolpe.)
261. — Neue M., Wdm.,
(auf dem Torney, bei Stet-
tin.) 104. — Neue M. (bei
Uchtenhagen.) 182. — Neue
M. (bei Zettemin.) 139. —

Nickels: M. 191. — Nieder:
M. (bei Nedlin.) 257. —
Nieder: M. (bei Bublitz.)
215. — Nieder: M. (bei Ebs-
lin.) 209. — Nieder: M. (bei
Ragebuhr.) 228. 229. — Nie-
der: M. (bei Wendisch: Ey-
chow.) 245. — Nieder: M.
(bei Wusterbart.) 224. (S-
Unter: M.) — Ober: M. (bei
Elebow.) 163. — Ober: M.
(bei Eröfstin.) 229. — Ober:
M. (bei Damm.) 111. —
Ober: M. (zu Söllnow.)
114. — Ober: M. (bei Groß:
Nachmin.) 259. — Ober: M.
(bei Versanitz.) 229. — Ober:
M. (bei Priemhausen.) 173. —
Ober: M. (bei Pyritz.) 161. —
Ober: M. (bei Ragebuhr.)
228. 229. — Ober: M. (bei
Stettin.) 104. — Ober: M. (bei
Wendisch: Eychow.) 245. —
Ober: M. (bei Wusterbart.)
224. — Ober: M. (bei Zachan.)
181. — Papenbeck'sche M.
106. — Papillon: M. 104. —
Paß: M. (Berkenbrod'sche.)
163. — Pilow'sche M. (bei
Linde, Neu: Stettin. Kr.)
232. — Pirnitsche M. (bei
Wurchow.) 233. — Pott:
M., Wdm. 104. — Rausch:
M. 163. — Redtels: M. 114. —
Rönnewerder: M. 115. —
Roß: M. (in Stettin.) 114. —
Rogog'sche M. (bei Blöthin.)
223. — Sack: M. 163. —
Salve-
n.: M. 117. — Same-
rower: M. (bei Klein: Strel-
lin.) 255. — Sand: M. (bei
Belgard.) 221. — Sand: M.
(bei Eröfstin.) 229. — Sauer-
sack: (Bach: M.) 114. —
Schloß: M. (bei Belgard.)
222. — Schloß: M. (bei Bü-
tow.) 269. — Schloß: M. (bei
Lauenburg.) 268. — Schloß:
M. (bei Rügenwalde.) 243. —
Die Schöne, Wdm. 104. —
Schroot: M. (bei Neu: Stet-
tin.) 229. — Schübbensch:

- M. (bei Meykow.) 217. —
 Schürren; M. (bei Moraz.)
 200. — Schwarz; M. (bei
 Wendisch; Silkow.) 261. —
 Schwimmer, Wdm. 104. —
 Schwing; M. (A. Naugard.)
 186. — Stofzewsche M. (bei
 Sommin.) 269. — Smedles,
 (bei Bergenfin.) 269. —
 Spring; M. (bei Pyris.)
 162. — Steinfurche M.
 104. — Tantsowsche M.
 117. — Ueckermanns; M.
 108. — Vilaßsche M. 259. —
 Unter; M. (bei Elebow.)
 163. — Unter-M. (bei Damm.)
 111. — Unter-M. (zu Goll;
 now.) 114. — Unter-M. (bei
 Hagen.) 115. — Unter-M.
 (bei Versanig.) 229. — Un-
 ter; M. (bei Priemhausen.)
 173. — Unter; M. (bei Za-
 chan.) 181. (S. Nieder-M.) —
 Wald; M. (bei Krakow.)
 243. — Wald; M. (bei Rügen-
 walde.) 238. — Walk-M.
 (Salzpen-M.) 117. — War-
 sowsche M. 174. — Weiß-
 M. 261. — Weizenburgsche
 M. 231. — Wilken; M.
 108. — Wurl; M., ehem.
 215. — Zacharier-M. 139. —
 Zampel; M. (A. Naugard.)
 186. — Alte Zampel-M. (bei
 Schmelsdorf.) 187. — Zeb-
 linsche M. (bei Klopen.)
 232. — Zindel-M. (in Grei-
 senhagen.) 155. — Zindel-M.
 (bei Pyris.) 116. — Zingels
 M. (bei Rasso.) 174.
 Mühle, (Alte.) Ww. (Wütow.
 Distr.) 272.
 Mühle, (Alte.) Ww. (Daber.
 Kr.) 186.
 Mühlenbach, der. 207.
 Mühlenbeck, Df. 162.
 Mühlenbruch, Ww. 200.
 Mühlendorf, Df. 190.
 Mühlenhagen, Df. u. Ww. 127.
 Mühlenhöfchen, Ww. 272.
 Mühlenhof, Ww. 131.
 Mühlenkamp, Ww. 217.
 Mühlen; Ww. (bei Wasserwik.)
 246.
 Müller, (Andr.) Confik.; Rath
 u. Probst. 301.
 Müller, (Paul.) Past. 320.
 v. Müller, adl. Geschl. 280.
 Münchgrund, Kf. 201.
 v. Münchhausen, adl. Geschl. 14.
 Münchklappe, Ww. 155.
 v. Münchow, gräfll. u. adl.
 Geschl. 280. 218.
 v. Münchow, (Gust. Bogisl.)
 Gen. Lieut. 86.
 Münde, bei Rügenwalde. 238.
 52. — Bei Stolpe: S. Stolp-
 münde.
 Münsterberg, Ww. 177.
 Münzen, alte, pomm. 62. 193.
 S. auch: Denkmünzen.
 Müsebeck, ehem. Df. 131.
 Müsse, Ww. 261.
 Müßentin, Df. 132.
 Müselburg, (Groß; u. Klein.)
 Dff. (Anklam. Kr.) 128.
 Müselburg, Ww. (Pyris. Kr.)
 165.
 Müselburgsche Revier u. L.
 128.
 Müsenow, Df. 256. 70.
 Muggendorf, ehem. Df. 162.
 Mültry, Ww. 260.
 Mülkentin, Df. 181. 68. 308.
 de Mültryan od. Mültsan od. v.
 Moltzahn, (Joh.) 280.
 Mursinna, (Chr. Ludw.) Gen.;
 Chirurg. 329.
 Mursinna, (Sam.) Prof. 329.
 S. Verbeß. u. Zuf. zu S. 329.
 Muscherin, Df. 166.
 Muttrin, Df. (Belgard. Kr.)
 223.
 Muttrin, Df. (Stolz. Kr.) 260.
 v. d. Mylen, (Legid.) Archivar.
 317.
 Myrschäus, (Pet.) Rect. 329.

N.

Nadebahr, Ww. 217.
 Nadsenfee, Df. 116. 66.
 Nadrhofesbos, Ww. 244.
 Nassin, Df. 223.
 Nafel, Stadt, (im Neß; Distr.)
 10.
 Nafel, Ww. (Kummelsbg. Kr.)
 236.
 Nafel, Hlth. (bei Groß-Nos-
 sin, Stolp. Kr.) 260.
 Nafel, Kth. (bei Schottstke,
 Stolp. Kr.) 261.
 Nalette, Kth. 268.
 Namen, Ww. 181.
 Naseband, Df. 234.
 Nassow, Df. 217.
 Natselviß, Df. 193.
 Natstow, Df. 223.
 Naglas, Df. 244.
 v. Nahmer, adl. Geschl. 280.
 Nahmersburg, ehem. Schl.
 245.
 Nahmersdorf, Df. 190.
 Nahmersbagen, Df. 242.
 Nahrow, Df. 223.
 Naugard, Amt. 187. f. 73.
 Naugard, Df. (Brstb. Kr.)
 217.
 Naugard, Land ob. Orffsch. 16.
 183.
 Naugard oder Naugardten,
 Stadt. 193. f. 68. 73. 311.
 Naugardsche Synode. 68.
 Naulin, Df. 166.
 Nawis, Df. 271.
 Nebenmod. 75.
 Neberg, Df. 142.
 Neblin, Df. 230.
 Necker, (Jac.) französ. Staats-
 Minister. 280. f. S. Verbes.
 u. Zus. zu S. 281.
 Necker, (Karl Fr.) Direct. u.
 Lehrer. 281.
 Necker, (Mart.) Pred. 281.
 v. Nedern, adl. Geschl. 280.
 Nednin, Df. 286.
 Nedlin, Df. 217.
 Neegow, Ww. 192.
 Nachtrag.

v. Neegow, adl. Geschl. 281.
 Neagrep, Ww. 190.
 Nebmer, Df. 206. 70.
 Neiderzin, Ww. 260.
 Neides, Df. 200.
 Neidhof, Ww. (Ward. Kr.) 191.
 Neidhof, Schfn. (Oßen. Kr.)
 193.
 Neilokatzen, Kth. 231.
 Neistow, Df. 260.
 Netlag, Df. 153.
 Netkuz, Df. 214.
 Nembuszove, (heiß Zabeles-
 dorf.) 114.
 Nemis, Df. u. Ww. (Flem-
 ming. Kr.) 150. 67.
 Nemis, Df. (Schlaw. Kr.) 244.
 70.
 Nemis, Df. (Stettin Eigth.)
 104.
 Nemmitz, Df. 232.
 Nemrin, Ww. (bei Bückerbalt,
 Belgard. Kr.) 224.
 Nemrin, (Groß-) Ww. (bei
 Bornutin, Neu-Settin. Kr.)
 231.
 Nemrin, (Groß-) Ww. (bei Eble-
 pin, Neu-Settin. Kr.) 231.
 Nemrin, (Klein-) Hg. (bei Dar-
 men, Belgard. Kr.) 223.
 Neppermin, Df. 142.
 Nerbin, Df. u. Ww. 126. 129.
 Nesetow, Df. 260.
 Nesnachow, Df. 271.
 Nessin, Df. 217.
 Nest, Df. 209. 52.
 Nestbach, ber. 207.
 Nettelgrund, Wffst. 130.
 Neße, Fluß. 13.
 Neß-District. 17. 53.
 Neßetow, Df. 143. 67.
 Neuball, Df. 214.
 Neubrück, Wffst. 198.
 v. Neuenburg, Grafen u.
 Schwens.
 Neuen-Camp. S. Camp.
 Neuen-dorf, Hölzung. 221.
 Neuen-dorf A u. B., Df. (Ww-
 Nam. Kr.) 122. S. Verbes.
 u. Zus. zu S. 122.
 N e

- Neuendorf, Df. u. Bw. (Ue-
 termünde Eigth., Anklam.
 Kr.) 124.
 Neuendorf, Ag. (Bütow.
 Distr.) 272.
 Neuendorf, Df. (Frsth. Kr.)
 213.
 Neuendorf, Df. (Greisenhag.
 Kr.) 157. 67.
 Neuendorf, Df. u. Bw. (A.
 Lauenburg.) 268.
 Neuendorf, Df. (Randow. Kr.)
 114.
 Neuendorf, Df. u. Bw. (Sa-
 lig. Kr.) 178. 181. 177.
 Neuendorf, Df. (Neu-Settin.
 Kr.) 230.
 Neuendorf, Df. (Uesedom. Kr.)
 143.
 Neuendorf, Df. (Wollin. Kr.)
 145. 52.
 Neuendorf, ehem. Df. (Zanow
 Eigth.) 241.
 Neuendorf, Bw. (Bord. Kr.)
 190.
 Neuendorf, Bw. (bei Jassen,
 Bütow. Distr.) 272.
 Neuendorf, Bw. (Daber. Kr.)
 186.
 Neuendorf, Bw. (bei Naddag,
 Neu-Settin. Kr.) 232.
 Neuenfeld, Bw. (Kummelsbg.
 Kr.) 235.
 Neuenfelde, Bw. (Frsth. Kr.)
 215.
 Neuengrape: S. Grape.
 Neuenhagen, Df. (Demmin.
 Kr.) 139.
 Neuenhagen, Df. (Frsth. Kr.)
 217.
 Neuenhagen, Df. (Oßen. Kr.)
 193.
 Neuenhagen, (in der ehem.
 Abtei Buchow,) Df. (A. Rü-
 genwalde, Schlaw. Kr.) 242.
 Neuenhagen, Df. u. Bw. (A.
 Rügenwalde, Schlaw. Kr.)
 242. 243.
 Neuenkirchen, Df. (Anklam.
 Kr.) 132.
 Neuenkirchen, Df. (Bord. Kr.)
 190. 68. 311.
 Neuenkirchen, Df. (Randow.
 Kr.) 114. 66.
 Neverow, Df. 142.
 Neuforge, Col. 217.
 Neuzimmer, Bw. 199.
 Neufeld, (Georg.) Prof. 328.
 Neugasthof, Bw. 217.
 Neubaus, Hldr. (Anklam. Kr.)
 124.
 Neubaus, Obftr. (Daber. Kr.)
 186.
 Neubaus, Fkr. (Flemming.
 Kr.) 150.
 Neubaus, Hldr. u. L. (Ran-
 dow. Kr.) 115.
 Neubaus, Obftr. (Sagig. Kr.)
 177.
 Neubaus, Obftr. (Wollin. Kr.)
 146.
 Neubausche Revier. 177.
 Neubausen, ehem. fürstl. Lust-
 haus. 36.
 Neubof, Df. u. Bw. (A. Stob-
 pe, Anklam. Kr.) 126. 127.
 Neubof, Bw. (A. Uefermünde,
 Anklam. Kr.) 128.
 Neubof, Df. (Belgard. Kr.)
 223.
 Neubof, Bw. (bei Diegow,
 Belgard. Kr.) 224.
 Neubof, Bw. (Bord. Kr.) 191.
 Neubof, Bw. (bei Bütow.) 266.
 Neubof, Bw. (Daber. Kr.) 186.
 Neubof, (Bucht.) Bw. (A.
 Bublitz, Frsth. Kr.) 214.
 Neubof, Bw. (bei Klein-
 Ears-
 jenburg, Frsth. Kr.) 215.
 Neubof, Bw. (bei Seegen,
 Frsth. Kr.) 218.
 Neubof, Df. (Lauenbg. Distr.)
 271.
 Neubof, Bw. (Sollnow Eigth.,
 Randow. Kr.) 108.
 Neubof, Bw. (Randow. Kr.)
 116.
 Neubof, Df. (Kummelsbg. Kr.)
 235.
 Neubof, Bw. (bei vor. Df.)
 235.

Neuhof, Hschft. (A. Böllig, Sajig. Kr.) 180.
 Neuhof, Ww. (bei Buchholz, Sajig. Kr.) 181.
 Neuhof, Ww. (A. Neu, Stettin.) 229.
 Neuhof, Df. (A. Draheim, Neustettin. Kr.) 230.
 Neuhof, Ww. (bei Eölpin, Neustettin. Kr.) 231.
 Neuhof, Ww. (bei Klopen, Neustettin. Kr.) 232.
 Neuhof, Ww. (bei Sanort, Neustettin. Kr.) 232.
 Neuhof od. Probsthof, Ww. (bei Stolpe in H. P.) 256.
 Neuhof, Ww. (bei Earwen, Stolp. Kr.) 258.
 Neuhof, Ww. (bei Zemmin, Stolp. Kr.) 262.
 Neuhof, Ww. (bei Treptom a. d. R.) 198. — Ehem. Kloster; S. Velbud.
 Neuhof, Df. (Uesedom. Kr.) 147. 52.
 Neuhof, Ag. (Uesedom. Kr.) 147. 52.
 Neuhofische Revier u. Obfkr. 130.
 Neumark, die. 16. 17. 18. 23. 30. 33. 39. 43. 53.
 Neumark, Markflecken und Ww. 162. 163. 67. 303.
 Neumarkische oder colbatsche Synode. 67.
 Neunaugenfang zu Colberg, Treptom a. d. R., u. f. w. 205.
 Neureise, Df. 217.
 Neu, Stettin: S. Stettin, (Neu)
 Neuwarp, Stadt. 125. 67. 73.
 Neuwarpische See. 132.
 Neuwasser, Df. 148. 52.
 Neznachow, Df. 271.
 Nicolaus, Kg. v. Dänemark. 7. 8.
 Nicolaus od. Niclas, Graf v. Gülzkow. 26.
 Nicolaus od. Niclas, Jft. v. Werle. 20.
 Niebendzin, Df. 271.

Niederhof, Ww. 215.
 Niedernhagen: S. Hagen.
 Niederraden: S. Raden.
 Niel od. Niel od. Nicolaus, Kg. v. Dänemark. 7. 8.
 Niemigte, Lg. 260.
 v. Nienkerken, adl. Geschl. 118.
 Nienmark, Nienmarkt ober: Niestadt, (jetzt Neumark.) 162.
 Nienwarpe: S. Neuwarp.
 Nievelen, Hlth. 190.
 Nievelengut, Ww. 190.
 Nimjeff od. Nimjewe, Ww. 260.
 Nimitow, Df. 157. 52.
 Ninnemer, (Nisch,) Bgmstr. 329.
 Nipnow, Df. 260.
 Nipperwiese, Df. 158.
 Nippoglense od. Nippoglens, Df. 260.
 Nisforkenbarchen, Ww. 245.
 Nirkenhagen, Ww. 218.
 Nisnow, Df. 200.
 Nörendberg, Stadt. 18.
 Nordmark, die. 5.
 v. Normann, (Karl Ludw.) Gen. Maj. 85.
 Nossendorf, Df. 135.
 Nossin, (Groß) Df. 260. 70.
 Nossin, (Klein) od. Nossin, Df. 260.
 Nossino, (jetzt Nossin.) 260.
 Nostkow, Df. 244.
 v. Nouwenburg od. Neuentburg, Grafen: S. Schwenz.
 Nowienne, Ww. 260.
 Nühlin, Df. 244.
 Nykenaw, (jetzt Dellow.) 14. 162.

D.

Oberster, Jft. 215.
 Obergut, Ww. (bei Ebershagen.) 190.
 Oberhof, Ww. (bei Bergland.) 104.
 Oberhof, Ww. (bei Bölschendorf.) 104.
 Obernhagen: S. Hagen.
 E e 2

- Oberschäfersi, Bw. 214.
 Oberschlag: S. Uberschlag.
 Obliviz, Bw. 268.
 Obocriten, Volk. 13.
 Obstbau in Pommern. 61. 448.
 Ochsenkopf, Bw. 116.
 Oder, Fluß. 58. f. 60. 89
 Oderburg, ehem. Kloster Ost-
 tes: Gnade. 12. 18. 114.
 Oderhandel, fettinscher. 107.
 Oderkrug, (der euge u. der hō-
 he.) Pt. 104.
 Oelmann, (Heinr.) Prof. 317.
 Oelrichs, (Joh. Carl Cour.)
 Geh. Legat. Rath 12. 32. 36.
 Oerden, Df. 232.
 Oeresundsche Zollfreiheit: S.
 Sund.
 Oesler, (Chr. Otto,) Prof. 291.
 v. Oesterling, Abl. Geschl. 281.
 Ohrbebe: S. Orbbe.
 Olav od. Claus III., Kg. v.
 Dänemark u. Norwegen. 24.
 Oldewarp: S. Altwarp. 125.
 Oliva, Kloster. 9. 12. 42. 339. —
 Friede das. geschlossen. 42. 43.
 Olfewie, Rfm. 235.
 Orbbe. 15. (S. bei den Städ-
 ten, im III. Abschnitt.)
 Orden, (der deutsche oder
 preuss.) od. Kreuzherren od.
 Freysritter. 9. 10. 16. 19. 21.
 22. 23. 152. 246. 262. 269.
 Orkunde, (ehem. Arkona.) 52.
 Ornsbagen, Df. 190. f.
 Osam: Damerow: S. Damp-
 row.
 Osabrück, Stift. 40.
 Osbeck, Df. 271.
 Osdecken, Df. 271. 71. (S. Wuf-
 fedden.)
 Osten, Kg. 139.
 v. d. Osten, Abl. Geschl. 281.
 77. 112.
 v. d. Osten, (Dinnies od. Dio-
 nys.) Ritter. 193. 202.
 v. d. Osten, (Fried. Wilh.)
 Kammer. 312.
 Osten: u. blücherische Kr. 192. f.
 Osterfelde, Kg. 231.
 Ostklaine, Bw. 142.
- Ostrosna, (legt Jf. Wolin.)
 143.
 Ostsee, Die. 4. 59. 60. 142.
 206. — Welche pomm. Dörter
 am Strande derselben liegen.
 52.
 Ostwine: S. Swine.
 Otto, Hrz. v. Baiern. 230.
 Otto, Bisch. v. Bamberg. 11. f.
 135. 142. f. 145. 330.
 Otto, Kngf. v. Brandenburg.
 11. 17. 57.
 Otto od. Wdo, Hst. der Ober-
 triten. 7.
 Otto, Hrz. v. Polen. 11.
 Otto, (d. Finne od. Faule,)
 Kngf. v. Brandenburg. 12.
 Otto I. (d. Gr.) Kf. 5.
 Otto I., Kngf. u. erster Kfz.
 v. Brandenburg. 8. 13.
 Otto I., Graf v. Eberstein. 16.
 Otto I., Hrz. v. Pommern. 17.
 21. 22. 59. 107. 113. 118.
 Otto II., Kngf. v. Brandem-
 burg. 8.
 Otto II., Hrz. v. Pommern. 19.
 Otto III. (der Gütige od. From-
 me,) Kngf. v. Brandenburg. 2.
 Otto III., Hrz. v. Pommern.
 26. 25.
 Otto, (Andr.) Erzbischof. 317.
 Otto, (Jac.) Landrath. 296.
 Otto, (Jac. Fr.) Arzt. 296.
 Otto, (Jac. Georg,) Arzt. 296.
 Otto, (Joach.) Rect. 317.
 Otobrunnen, der. 201.
 v. Owstien, Abl. Geschl. 281.
 v. Owstien, (Karl Phil.) Sen.
 Rai. 77.
 v. Owstien, Rai. 211.
 v. Orenstierna, Graf, (Npel.)
 Schwed. Großkämmler. 39.
 v. Orenstierna, Bar. 40.
- P.
- Pachius, (Der.) Courect. 317.
 Paderow, Bw. 172.
 Pagamar: S. v. Heyden.
 Pagenkopf, Df. u. Bw. 172. 62.
 Pahnken, russ. Edelkaut. 264.

- Pakulew, Df. u. Bbf. 155. 62.
 v. Palbisky od. Palbysky,
 adl. Geschl. 281.
 v. Palbisky, (Fr.) Bgmfr. 330.
 v. Palbisky, (Georg.) Land-
 rath. 319. (330.)
 v. Palbisky, (Karth.) Bgmfr.
 329.
 Palenius, (Lor.) Rect. 304.
 v. Palmbach, russ. Gen. 202.
 Palow, Df. 244.
 v. Palubicky: S. v. Palbisky.
 Palzig, Df. u. Bw. 242. 243.
 Pampow, Df. 117.
 Pan, (Herr.) 269. 4.
 Panknin, (Groß, u. Klein,)
 Df. (Belgard. Kr.) 221.
 Panknin, Df. (Schlaw. Kr.)
 242.
 Panfomin, (jetzt Panknin,)
 242.
 Pantow, (Bar. u. Hister.)
 Bw. 232.
 Panschow, Bw. 132.
 Pansin, Df. 281. 182. 68. 309.
 Pantanus, (Lor.) Prof. 325.
 Panzelius, (Pec.) Pred. 321.
 Papa, (Mart.) Rath. 324.
 Papenhagen, Bw. 209.
 Papenhof, Fg. 224.
 Papenwasser, das. 59.
 Papenwiesen, Fg. 224.
 Papenjin, Df. 235. 244.
 Papiermühlen, (wichtigste,) in
 Pommeru: Cölinische. 209. —
 Rathe; Damnische. 255. —
 Garchensche. 215. — Goll-
 nowische. 168. — Höhen-
 frugsche. 163. — Köferig-
 sche. 149. — Leistenowsche.
 139. Liebenowsche. 158. —
 Groß-Tuchensche. 269. u. s. w.
 Papprijsfelde, Schfr. 256.
 v. Papstein, adl. Geschl. 281.
 Papsteinthal, Cvl. 277.
 Parambie, Df. 268.
 Paraschin, Df. 271.
 v. Parasky, adl. Geschl. 281.
 Parchentfabrike zu Friedrichs-
 huld, (Kummelsbg. Kr.) 234.
 Parchlin, Bw. 271.
 Pargow, Df. 117. 66.
 Parkin, Df. 182. 67.
 Parlow, Fg. 200.
 v. Parlow, adl. Geschl. 281.
 Parnitz, Arm der Oder. 58. 89.
 Parnow, Df. 217.
 Parparino, (jetzt Parpart.)
 242.
 Parpart, Df. (Frtsh. Kr.) 217.
 52.
 Parpart, Df. (Greifenbg. Kr.)
 209.
 Parpart, Df. (Schlaw. Kr.)
 242.
 Parsthen, Bw. 260.
 v. Parsenow, adl. Geschl. 281.
 Parsow, Df. 217.
 Parsow, (jetzt Wartenberg.)
 162.
 Paschenkrug. 260.
 Pasewalk, Stadt, 105. f. 17.
 18. 21. 26. 28. 66. 71. 73. 297.
 Pasewalksche Landschaft; Des-
 partement. 74.
 Pasewalksche Synode. 66.
 Paske, Df. 141.
 v. Paske od. Passke od. Passche;
 adl. Geschl. 281.
 Pascherkrug. 260.
 Passau, Bürger, (zu Stettin.)
 89.
 Patricier, ehem., (zu Colberg.)
 205.
 Paul (Perpowitz,) Großfürst v.
 Rußland. 288. 168.
 Pauli, (Tsch. Fr.) Landrath,
 297.
 Pauli, (Theod.) Prof. u. Hof-
 rath. 301.
 Pauledorf, Df. 151.
 v. Pauledorf, adl. Geschl. 281.
 v. Pawels od. Paveis od. Por-
 vels, adl. Geschl. 281.
 v. Parleben od. Parlass, adl.
 Geschl. 281.
 Pajia, Df. (Bord. Kr.) 191.
 Pajig, Df. (Hummig. Kr.)
 151.

- Pajig, Df. (Neu-Stein: Kr.) 232.
 Peene, Fluß. 59. 122. 134.
 Peenedamm, Hldr. 122.
 Peenenünde, Df. 143. 52. —
 Peenenünder Schanze. 142.
 Peest, Df. 244. 70.
 Pegelow, Df. 179. 122. 68.
 Peitzkenkarben, Bw. 235.
 Pelsin, Df. 122.
 Dempelow, Bw. 151.
 Penkun, Stadt, 111. f. 66. 72.
 73. 294.
 Penkun'sche Synode. 66.]
 Pennelow, Df. 244.
 Pennelow, (Klein) Col. 244.
 Pensin, Df. u. Bw. 135. 138.
 Pensionssynd. 75.
 Penz, Df. u. Bw. 137.
 v. Perband, adl. Geschl. 281.
 Perlin, (Groß- u. Klein-) Df. 271.
 Persante, Fluß, ehem. Brücke,
 (bei der Altstadt Colberg.) 219.
 Persanzig, Df. 229. 70.
 Persanzig, (Neu-) Col. 229.
 Peselin, Df. u. Bw. 127.
 Pest, die, grassirt in Pommern
 in den Jahren 1283, 1347,
 1403, 1427, 1564, 1565, 1577,
 1589, 1591, 1592, 1605, 1624,
 1625, 1630, 1637, 1638, 1639,
 1707, 1709, 1710 u. 1711. S.
 Chronolog. Register, u. S.
 20. 26. 28. 29. 74. 88. 89.
 107. 110. 112. 119. 122. 159.
 167. 173. 175. 176. 183. 192.
 202. 207. 247. 264.
 Peter, (Schwenz,) Graf v.
 Nouwenburg. 236. 238.
 Peterhof, Bw. 270.
 Petersberg, Schfr. 252.
 Petersdorf, Df. 272.
 v. Petersdorf, adl. Geschl. 281.
 Petersfelde, Schfr. 217.
 Petershagen, Df. (Frisch. Kr.)
 217. 69.
 Petershagen, Df. (Randow.
 Kr.) 117.
 Petershagen, Borm. Alt.
 (Schlaw. Kr.) 243. 70. S.
 Verbeß. u. Zus. zu S. 243.
 Petersbege, Schfr. 190.
 Petersmark, Bw. 231.
 Peterwitz, Df. 217.
 Petrus, (D.) Rönch. 152.
 Pezenick, Df. u. Bw. 180. 62.
 309.
 Pfaffenunwesen. 65. S. Rönche.
 Pfandbriefe. 74. f.
 Pfeiff, (Dan.) Past. u. Prof.
 291.
 Pfeiff, (Job. Jac.) Bisch. v.
 Ebstad. 291.
 Pfennig, Past. 65. 266.
 Pfennigborst, Hldr. 128.
 Pflugrade, Df. u. Bw. 178. 62.
 Philipp, Bisch. v. Cammin. 158.
 Philipp I., Hrz. v. Pommern.
 32. f. 35. — Dessens Bildniß.
 123.
 Philipp II. (d. Frömmste,) Hrz.
 v. Pommern. 34. 36. 88.
 Philipp Julius, (der Herzba-
 teste,) Hrz. v. Pommern. 37.
 Philipp Wilhelm, Kfsg. v.
 Brandenburg u. erster Kfsg.
 v. Schwedt. 82. 157.
 Philippa, Gemahlin des Hrz.
 Erichs I., 25.
 Philippa, Gemahlin Jo-
 hanns I., Kgg. v. Portugal.
 25.
 Philippina Augusta Amalia,
 Gemahlin des Ldgrf. v. Hes-
 sen-Cassel, Friedrichs. 156.
 Philippinenbruch, Bw. 270.
 Philippsdorf, Bw. (Demmin.
 Kr.) 129.
 Philippsdorf, Bw. (Stolz. Kr.)
 259.
 Philippsruhe, Bw. 260.
 Philippsthal, Bw. 259.
 Philostratus: S. Liebherr,
 (Joach.)
 Piasen, Df. 262.
 Piaßke, (jetzt Pajig.) 151.
 Piaßische Stamm der Kg. u.
 Polen. 23.

- v. Piccolomini, Kstl. Obr. 167.
 Pieleborg od. Pieleburg, Df. 232. 70.
 Piepenbagen, Df. 191.
 Pinnow, Amt. 115. 73.
 Pinnow, Df. u. Bw. (A. Pinnow, Randow. Kr.) 115.
 Pinnow, Bw. (Demmin. Kr.) 139.
 Pinnow, Df. (Ost. u. u. Greifsw. Kr.) 193. 200.
 Pinnow, Df. (Neu Stettin. Kr.) 232.
 Pinißenkamp, Kth. 257.
 Pipenburg, Df. 193.
 Piper, (Gorth. Steph.) Rect. u. Pred. 302.
 Piper, (Theoph. Colest.) Prof. 302.
 v. Pirch, adl. Geschl. 281. 271.
 v. Pirch, (Lw. Georg.) Präsid. 332.
 v. Pirch, (Georg Lor.) Gen. Lieut. 78.
 v. Pirch, (Jasbon,) Ritter. 271.
 v. Pirch, (Wolf) 281.
 Piriskowe, (jetzt)
 Pirpskow, Df. 242.
 Planbeide, Col. 243.
 Plansen, Bw. 260.
 Plantikow, Df. 127. 67. 311.
 Plassow, (Deutsch- und Wenzelsch.) Df. 260.
 Platschow, Df. 151. 200.
 Plaster, Kth. 234.
 Plate od. Platbe, Stadt. 192. 68. 73. 312.
 Plate, Bw. 193.
 v. Platen, adl. Geschl. 281. 14.
 v. Platen, (Jans Fr.) Gen. Lieut. 85.
 Platenheim, (Groß- u. Klein) Col. 268.
 Platschow od. Plagow, Kreis. 270.
 Plauentz, Df. 217.
 Plestlin, Df. 139. 299.
 Pleushagen, Df. 217. 52.
 Plierenitz, Df. 232. 70.
 Plöne, Fluss. 110.
 Plönzig, Df. 166. 62.
 Plöze, Df. 139.
 v. Plöze, adl. Geschl. 281.
 v. Plöze, (Karl Chr.) Gen. Maj. 90.
 Plönitz od. Plöze, Df. 235. 244.
 Plözin, Df. 145.
 Plöwen, Df. 117. 98.
 v. Plonczynsky, adl. Geschl. 281.
 Plote, ehem. Castellanei. 139.
 v. Plorbo, adl. Geschl. 281.
 v. Plorbo, Obr. 77.
 Plümenhagen, Df. 217.
 Plümicke, (Karl Mart.) Secr. 300.
 v. Plyserinsky, adl. Geschl. 281.
 Pobanz, Df. 217.
 Poberow, Df. (Greifsw. Kr.) 209. 52.
 Poberow, Df. (Rummelsbg. Kr.) 235.
 Poblitz, (jetzt Poblitz) 260.
 Poblitz, (Groß- u. Klein.) Df. 217.
 Poblitz, Df. 260. 332.
 v. Poblitz od. Poblitz, adl. Geschl. 281.
 Pocken, die. 58.
 Podaga, Obste der Wenden. 142.
 Podesch, Df. 104. 163.
 Podeschische Berge. 59.
 Podel, (Groß- u. Klein.) Df. 260.
 Podewils, Df. 223.
 v. Podewils, gräf. u. adl. Geschl. 281.
 v. Podewils, (Adam,) Hptm. zu Saßow. 30.
 v. Podewils, Graf, (Adam Joach.) Gen. Maj. 82.
 Podewilsbausem, Col. 255.
 Podigla, (jetzt Pudägla.) 142.
 Pöhlen, Df. 230.
 Pöhlitz, Stadt. 113. 66. 73. 104.
 Pöhlitzische Fahrt. 59.
 Pöppelhof, Bw. 244.
 E c 4

- Poganitz, Df. 260. 212.
 Pogasitz, Bw. (Kummelsbg. Kr.) 226.
 Poggenstall, Bw. (Schlaw, Kr.) 244.
 Poggenstiel, Bw. (Lauenbg. Dist.) 270.
 Polchow, Df. (Bord. Kr.) 191.
 Poldchow, Df. (Dancap. Cam. min.) 152.
 Polchow, Df. (Randow, Kr.) 114.
 Poldemin, Df. 212.
 Polen, (Groß-) jetzt Süd-Preuss. 47.
 Polen, die, bekriegen die Pom-
 mern. 7. 9. 10. 17. 20. 42.
 Polkow, Stadt. 241. 23. 70.
 72.
 v. Polnow, Ritter, (Peter);
 S. Schwenz.
 Polsterbrunnen, mineral. Quers-
 le. 200.
 Polzen od. Poltschen, Df. 272.
 Polzin, Stadt. 221. f. 69.
 72. — Polzinsche Bad. 222.
 Polzin, Lg. (bei der Stadt Pol-
 zin.) 223.
 Pomeisitz, (Groß-) Df. 272.
 267. 71.
 Pomeisitz, (Klein-) Df. und
 Bw. 268. 269.
 v. Pomeisitz; S. v. Pomoisitz.
 Pomellen, Bw. 117.
Pomerania citerior od. *occidentalis*,
 (Vor-Pommern.) 87. f. —
Pomerania ulterior od. *orientalis*,
 (Hinter-Pommern.)
 147. f.
 Pomerellen, Hsth. 9. 10. 11.
 15. 21. 44.
 Pommereusdorf, Df. 104.
 Pommern, Hsth., wird deutsch.
 15. — Dessen traurige Lage
 im 30jähr. Kriege. 27. f. —
 Vor-Pommern. 13. 87. f. —
 Hinter-Pommern. 15. 147. f.
 Pommern, Hsth. v. 7. f. —
 Deren verschiedene Linien:
 S. Linien, u. Synchronist.
 Tabelle in S. 7. — Deren
 Kleidertracht. 32.
 Pommern u. Märker, Feinds-
 schaft zwischen denselben. 16.
 Pommern, (geborne,) gelehrte
 u. merkwürdige. 72. S. II.
 Anhang.
 Pommerische Bibliotheken; S.
 Bibliotheken.
 Pommerische u. neumark. Ders-
 ter, (im H. Pracheim.) 230.
 Pommerhof, Bw. 231.
 v. Pomoisitz, adl. Geschl. 221.
 Ponickel, Bw. 235.
 Pönicken, Df. u. Bw. 214.
 Pons Branonis, (jetzt Brauns-
 forth.) 121.
 Pontanus, (Mich.) Hofpred.
 330. 291. 62.
 Poppelow, (Groß u. Klein-)
 Bw. 227. — Ehem. Rauh-
 schloß. 21.
 Poppenbagen, Df. 214.
 Poppow; S. Doppelow.
 Poppow, Df. 271.
 Porek, (jetzt Preen.) 242.
 Poromb, Hth. 261.
 Porrump, Kornabgabe. 261.
 Porsez, Bw. 271.
 Porst, Df. 214.
 Porzecz; S. Porsez.
 v. Posadoweky, Graf, (Karl
 Fr.) Gen. Lieut. 85.
 Postbaum, ber. 177.
 Postelow, Df. 126.
 Postgasthof; S. Neugasthof.
 Posthaus, Hof. 116.
 Potoden, Bw. 259.
 Pottack, Lg. 235.
 Pottangow, Bw. 298.
 Pottberge od. Grabstätten bey
 Wenden. 244. S. Urnen.
 Pottorf; S. Pottack.
 Poyernus, (Benjam.) Prof.
 291.
 Prätorius, (Chr.) Sect. 291.

- Prätorius, (Chr. Fr.) Paß.
u. Präpos. 306.
- Prätorius, (Dan.) S. Schulze.
- Prebendow, Df. (Lauenbg.
Dist.) 271.
- Prebentow od. Premdow, Df.
(Stolp. Kr.) 260.
- Prediger, 65. f.
- Preetz, Df. 242.
- Preegen, Df. 132.
- Preelang, (bei Rishow,) Ww.
(Greifenbg. Kr.) 200.
- Preelang, Ww. (bei Steinforth,
Neu-Stettin. Kr.) 232.
- Premdow: S. Prebentow.
- Prenslaf, Df. 191.
- Prenslau, Stadt. 16. 17. 18.
21. 30.
- Pretzenow, Df. 142.
- Premmin, Df. (Domcap. Eol-
berg.) 219.
- Premmin, Kfm. (Schlaw. Kr.)
244.
- v. Preuß od. Preuzen, adl.
Geschl. 231.
- Preussen, Rgr. 63. — Verlust
im 71. Jhr. Kriege. 45. — West-
Preussen. 46. — Süd-Preuss-
en. 47.
- Preussen, (Sort.) bei Stettin,
89.
- Priba, Graf v. Ginkow. 26.
- Pribbernow, Df. u. Wurm,
(Glemming. Kr.) 150. 62.
- Pribbernow, (Ganzken; ober
Deutsch; u. Wendisch.) Df.
(Greifenbg. Kr.) 200.
- Pribislav I., Hrz. v. Mecklen-
burg. 11.
- Pribislav III., Hrz. v. Mecklen-
burg. 10.
- Pribislav IV., Hrz. v. Meck-
lenburg. 10. 200.
- Pribislava, Gemahlin des
Hrz. Ratibors I. 2.
- Priddargen, Df. 217.
- Priebkaw, Df. 232.
- Priemen, Df. 132.
- Priemhausen, Df. 179. 176.
177. 69.
- Prickor. 6. 64. 65. S. Wbuche.
- Prilup, Df. 162. 67.
- Prilup, Kfm. 104.
- Primislav II., Hrz. (nacher
Pg.) v. Polen. 11.
- Privolsben, Df. 139.
- Pritter, Werder. 143.
- Pritter, Df. u. Ww. 145. 146.
92. 67.
- Prigenow, Df. 139. (S. Priz
genaw.)
- Prizig od. Prizke, Df. 235.
244. 70. 326.
- Prizlow, Df. 117.
- Probschhof, Ww. (bei Stolpe
in H. P.) 236.
- Pröle od. Pröbens, (Andr.)
Hospred., Paß. u. Präpos.
230.
- Pröle, (Imm.) Philos. 330.
- Prössin, Df. 230.
- Prondionke, Df. 263.
- v. Prondzinsky, adl. Geschl.
281.
- Prozen, (Karl Sam.) Consist.
Rath u. Prof. 291.
- Prozen, (Pal. Ludw.) Geh.
Oberz. Rath. 291.
- Provincial-Inspectores der Ac-
cise. 74.
- Prüllwitz, Df. 166.
- Prüllwitzkarden, Ww. 236.
- Prützen, Df. 139.
- Prügenow, Df. 191. (Ist nicht
mit Prigenow zu verwech-
seln.)
- Prust, Df. 197. 200.
- Przemislav, Hrz. v. Teschen,
23.
- Przemislav II.; S. Primiss-
lav II.
- Przerette, Ww. 271.
- Przywoz, Df. 263.
- Pudagla, Amt. 142. f. 79.
- Pudagla, Ww. 142. — Ehem.
Kloster. 12. 22. 27. S. Stodt.
- Puddensdorf, Df. 209.
- Puddenzig, Df. 182. 309.
- Puddiger, (Deutsch.) Df. 244.

Puddiger, (Wendisch; od. Ha-
 hen;) Df. 235. 244.
 Puddigla, Pudgla, Pud-
 gloune, (jetzt Pudagla.) 142.
 Pudmerstorp, (jetzt Puddems-
 dorf.) 209.
 Püstow, Df. 235. 244.
 Pürr, Döftr. 177.
 Pügerlin, Df. 173. 62. 310.
 Puggerschew, Df. 271.
 Pultawa, Schlacht dabei. 43.
 Pumlow, Df. 222. 224.
 Pupillen-Collegium: S. Vor-
 mundschafts. Coli.
 Puppendorf, Bw. 236.
 Pusiß, Df. 268.
 Pustamin, Df. 245. 70.
 Pustar, Df. 217.
 v. Pustar od. Puzstar, adl.
 Geschl. 281.
 Pustchow, Df. (Belgard. Kr.)
 222.
 Pustchow, Df. (Breisenbg.
 Kr.) 200. 52.
 Pustkowe Daleke, Hs. 272.
 v. Pustkammer, adl. Geschl.
 282. 14.
 v. Pustkammer, (Claus.)
 Amtshptm. in Neu-Stettin.
 229.
 v. Pustkammer, Gen. Maj. 86.
 Putylow, (jetzt Pudagla.) 142.
 Pußar, Df. 132. 66.
 Pußerlyn, (jetzt Pügerlin.)
 173.
 Puzernin, Df. 217.
 Pyaschen, Df. 268.
 Pyast od. Pyast, (jetzt Pa-
 zig.) 151.
 Pyriß, Amt. 161. f. 73.
 Pyriß, Stadt. 159. f. 30. 61.
 68. 73. 162. 240. 302. —
 Chem. Kloster. 12. 33. 159.
 Pyriß, (Altstadt,) Df. u. Bw.
 161. 68.
 Pyrißsche Kr. 159. f.
 Pyrißsche Synode. 68.
 v. Pyroja od. v. Pirch, (Ja-
 bon,) Ritter. 271. 281.

Q.

Quackenburg, Df. (Kum-
 melshg. Kr.) 235. 70. 325.
 Quackenburg, Hdr. (A. Her-
 fermünde.) 128.
 Quade, (Mich. Fr.) Prof. u.
 Rect. 308.
 Quadenburg, Kloster. 23.
 Quarkenburg, (jetzt Frie-
 drichsburg.) 185. 183.
 Quartalknecht. 75.
 Quasow, Df. 245. 70.
 v. Quicio, (Jul. Dietr.) Gen.
 Leut. 78.
 Queken, (mineral.) in Pom-
 mern: bei Eßelsig. 193. —
 Bei Sulzow. 150. — Bei
 Hammer, (der Bunkerborn
 od. Holterbrannen.) 200. —
 Bei Lügust. 232. — Bei
 Polzin, (das Bad.) 222. —
 Bei Schweadt. 173. u. f. w.
 S. Gesundbrunnen.
 Querinus, (Herm.) Prof. 291.
 Quesow, (Groß; u. Klein.)
 Df. 245.
 Quehin, Df. 212.
 v. Quickmann, adl. Geschl.
 282.
 Quilß, Df. 142.
 Quirinus: S. Querinus.
 Quisbernow, Df. 224.
 Quizerow, Df. u. Bw. 138.

R.

Rabuhn, Df. 217.
 Radow, Df. 230.
 Raddack, Df. 151. 52.
 Raddag, Df. 232.
 Raddager Krug. 231.
 Raddow, (Groß; u. Klein.) Df.
 191. 68.
 Radduhn, Df. 193. 68.
 Radefeld, Bw. 186.
 Radegast, Bzht. 334.
 Radefke, Bgmstr. 212.
 Radefow, Df. 117.
 Radem, Df. 187.

- Kadewitz, Bw. 117.
 Kadrang, Bw. 245.
 Kadunische Berg, Col. 104.
 Räubereien der Edelkente: S.
 Straßenraub.
 Käzendorf, Schfr. 149.
 v. Kagoczny, Jst. 320.
 Kafitz, Df. (Greifenbg. Kr.)
 200.
 Kafitz, Df. (Pyris. Kr.) 160.
 161. 166. 98.
 Kafitz, (Groß- u. Klein-) Dff.
 (Stolz. Kr.) 260.
 Kambin, (Groß- u. Klein-) Df.
 224.
 Kambitzes, Bw. 271.
 Kambow, Df. 260.
 Kambow, Bw. 257.
 v. Kamel, adl. Geschl. 282. 14.
 v. Kamel, (Zeitr.) 282.
 Kamelow, Df. 217. 69.
 Kamin, Df. 117.
 v. Kamin, adl. Geschl. 282.
 v. Kamin, (Otero.) 117.
 Kaminshagen, Bw. 117.
 Kamler, (Carl Wilh.) Prof.
 317.
 Kamsberg, Df. 153.
 Kandom, Df. 135.
 Kandomsche Kr. 87. f.
 v. Kango, adl. Geschl. 282.
 Kango, (Contr. Tiburt.) Gen.
 Sup. 317.
 Kango, (Lor.) Direct. und
 Landschafts-Synd. 317.
 Kango, (Mart.) Rathshr. 317.
 Kantwitz, Df. 142.
 Karfin od. Karvin, Df. (Bels-
 gard. Kr.) 224. 69. 323.
 Karvin, Df. (Greifenbg. Kr.)
 200.
 Kätebur od. Kathebur, Df.
 132. 66.
 Karibor I., Hrz. v. Pommern. 8.
 Karibor II., Hrz. v. Pommern.
 19. 267.
 Kartaid od. Kartack, (ehem.
 Kartseite,) Df. 245.
 Kagebub, (unrichtig Kage-
 burg,) Stadt. 227. 70. 73.
- Raubschlöffer. 27. 118. 334. S.
 Eblin, Doppelow, Wolde
 u. f. w.
 Rauchstedt, (Erasm.) Pred.
 291.
 Rauden, Jg. 223.
 Ravenhorst, Df. 200.
 Ravensberg, (Bucht,) Bw. 213.
 Ravenstein, Df. u. Bw. 180.
 68. 310.
 v. Raumer, (Carl Albr. Fr.)
 Gen. Lieut. 79. 86.
 Raumersaue, Col. 162.
 Raze, Jst. v. Rügen. 335. S.
 Stammtafel zu S. 7.
 Realschule, (zu Stargard.) 171.
 292.
 Rebelow, Df. u. Bw. 127.
 Reblin, Df. 245.
 Reblin, (Neu-) Col. 245.
 Rechenberg, (Joh. Sam.) Ins-
 spect. 317.
 Recht, (hübisches u. magdeburgs-
 ches.) 15.
 v. Reck, adl. Geschl. 282.
 Recken, Bhf. 234.
 Reckow, Df. (Vord. Kr.) 191.
 Reckow, Df. (Bütow. Distr.)
 272.
 Reckow, Df. (Fristh. Kr.) 217.
 Reckow, Df. (Greifenbg. Kr.)
 200.
 Reckow, Df. (A. Lauesburg.)
 268.
 Reckow, Df. (Pyris. Kr.) 162.
 Reckow, Df. (Wollin. Kr.) 146.
 v. Reckow, adl. Geschl. 282.
 v. Reckowsky, adl. Geschl. 282.
 Reddentin, Df. 245.
 Reddestow, Df. 271.
 Reddichow, Bw. 245.
 Reddis, Df. 235.
 Redel, Df. 224.
 Redershorst, Hw. 130.
 Redlin, Df. 215.
 Redlig, Col. 272.
 Redrel, (Joh. Wilh.) Land-
 rath. 206.
 Reeg, (Groß- u. Klein-) Df.
 235.

- Reformation.** 67. 159. 246. 250.
Reformirte Gemeinen in Pom-
mern. 71.
Rega, Fluß. 197. — **Rega-**
brücke, (bei Greifenbg.) S.
Verbeß. u. Zus. 118. 196.
Regamünde, ehem. Stadt. 52.
 194.
Regelig, (Große; u. Kleiner)
Arme der Ober. 58. 89.
Regenten. 64. 65.
Regenwalde, Stadt. 187. f.
 68. 73.
Regenwalde, Ww. 191.
Regenwaldsche Synode. 63.
Regenwaldsche (v. dorcksche)
Stiftung. 188. f.
Regenwaldsche u. labesche Kr.:
S. Bardische Kr.
Rearzon, Lg. 143.
Regierung, (ehem.) lettische u.
wolgastische. 33.
Regierung, (jetzige,) pomme-
ru Stettin. 72. f.
Regimenter, pomme 45. 47. S.
Militaire.
Reglin, (Frosch-) Ww. 223.
Rehberg, Schfr. 146.
Rehberg, Ww. 132.
Rehbock, L. 150.
Rehfelde, Df. 166. 69.
Rehbagen, Hldr. 124.
Rehbagen, Pt. 116.
Rehbagen, Ufstr. 128.
Rehjebl, Df. u. Ww. 178. 182.
Rehwinkel, Df. 179. 68. 169.
Reichenbach, Df. 182. 68.
v. Reichenbach, adl. Geschf.
 282.
Reichow, (Straß. u. Klein-) Df.
 224.
Reinberg, Df. 137.
Reinfeld, Df. (Belgard. Kr.)
 224. 69.
Reinfeld, Df. (bei Rummels-
burg.) 237.
Reinfeld, Df. (bei Varnow;
Rummelsbg. Kr.) 235.
Reinbockfelde, Ww. 243.
Reinkendorf, (Hohen-) Df.
 110. 66.
- Reinkendorf, (Klein-) Df.** 117.
 98.
Reinwasstr, Df. 235.
Reiß, Df. 260.
Reiß, (Neu-) Col. 260.
v. Reichenstein, (Karl Erdm.)
Gen. Maj. 84.
Religion in Pommern. 64. f. —
Die luther. Religion wird in
Pommern allgemein einge-
führt. 33. 67. 246. — **Reli-**
gionshaß. 41. — **Religions-**
edict. 65.
Remmelding, (Ant.) Pred. 170.
Renkenbagen, ehem. Df. 242.
Renkow, Df. u. Ww. 127. 68.
 314.
Renzin, Df. 151.
Repenow, Df. 166. 98.
Replow, Df. 217.
v. Reppert, adl. Geschf. 282.
Reppin, Df. (Prin. Kr.) 166.
 304.
Reppin, Df. (Neu-lettin. Kr.)
 239.
Rese, (Neu-) Df. 217.
Reskow, Df. 193. 200. 62.
Restow, Df. 142.
Reutewitz, Df. 271.
Rezin, Df. (Belgard. Kr.) 224.
Rezin, Df. (Randow. Kr.) 117.
 66.
Rezon, Df. 142.
Rehowsfelde, Erbtgt. 163.
Rehtow, Df. 185. 62.
Rehdahl, Df. 153. 52.
Reudin, Ww. 139.
Revefohl, Berg. 257. 244.
Revenow, Df. 153.
Resolution, franjs. 47.
Reurer, (Chr.) Df. u. Prof.
 326.
Reus, (Dav.) Sup. u. Hofpred.
 294.
Rezin, Df. 260.
v. Rezin, adl. Geschf. 222.
Reinbock, Ww. 271.
Rhein, Krieg an demselben ge-
gen die Franzosen. 47.
v. Rhein etc. Rein, adl. Geschf.
 282.

- Abete, (Gronn.) Pred. 98.
 Abeterer, Volk. 5.
 Aberra, ehem. Stadt. 7. 52.
 115. 334.
 v. Aboda, (Paul.) Gen. Sup.
 65. 95.
 Abode, (Joach.) Landrath. 297.
 Abdel, (Marr.) Rect. 306. 96.
 Abunenberg, ber. 200.
 Abbeck, (Conr. Gabr.) Paß.
 330.
 Abbeck, (Conr. Gott.) Paß.
 330.
 Abbekart, Df. 200. 68.
 Abbertow, Df. 151.
 Abienke, Df. 271.
 Ricci od. Riccius, (Adam.)
 Prof. 294.
 Ricci, (Chr.) Prof. u. Synod.
 292.
 Riceno, (lest Rikow.) 256.
 Richenza, Tochter des Kgs v.
 Polen, Primislaw II. 11.
 Richsa, Tochter des Hrz. v.
 Polen, Boleslaw III. 8.
 Richter, (Franz Heinr.) Paß.
 u. Präps. 324.
 Richen, Hw. 260.
 Riebiß, Df. 200.
 v. Rieck, adl. Geschl. 232.
 Rieck, (Gürgen.) 235.
 Riege, (Kotter) Fg. 224.
 Riegggen, Fg. 222.
 Rienow, Df. 191.
 Riese, (Wlias.) Adv. 330.
 Riese, (Marth.) Hauptm. 330.
 Riesebrück, L. 130.
 Riesenbrück, Bw. 116.
 Riefengrabet. 244.
 Riech, Df. 132.
 Riechische Werber, Jf. 132.
 Rimau, ehem. Wüste. 200.
 Ringe, goldene, (zu Pansin)
 182.
 Ringelsaube, (Gottl.) Gen.
 Sup. 344. 65.
 Rianow, Df. 151. — Bw. dar
 bei. 200.
 Rischow, (Grosz) Df. 162. 67.
 Rischow, (Klein.) Df. 162. 62.
- Rikow, Df. (Schwarb. Kr.) 224.
 Rikow, Df. (Schlaw. Kr.) 246.
 70.
 Rikow, (Neu) Est. (Dof.) 245.
 Rikow, Schfr. (bei Crangen,
 Schlaw. Kr.) 243.
 Rikysow, (jest Rikysow.) 256.
 Ritter, Df. 271.
 v. Ritterberg, groß. Geschl. 222.
 Ritter, (Kreuz): S. Orden.
 Ritterland, (bei Lassehus,
 Frsth. Kr.) 216.
 Rizerow, Df. 224.
 Rikow, Df. 256. (S. Rikow.)
 Riwelsdorf, Hschfr. 217.
 Kobe, Df. 198. 194. 52. 69.
 Kochow, Df. 235. 245.
 Kochow, Isl. 124.
 v. Kochow, (Fr. Wilh.) Gen.
 Lieut. 82.
 Kode, (Berb.) Bgmstr. 88.
 Koderbeck, Df. 158.
 Köder, Fischelage. 217.
 König, Bw. 151.
 Köpfe, Bw. 264.
 Köpnaack, Hw. 137.
 Körschen, Bw. 177.
 Körschen, Df. 158. 18. 67.
 Körsenbagen, Df. 245.
 Kogatsch oder:
 Kogaaß, Df. 260.
 Koggelin, Bw. 224.
 v. Koggenbuck, adl. Geschl. 224.
 Koggow, Df. u. Bw. (Wels-
 gard. Kr.) 222.
 Kogow, Df. (Werd. u. Dae-
 ber. Kr.) 127. 191. 67.
 Kogow, Df. (Sajig. Kr.) 122.
 Kogojno, Df. 11.
 Kogow, Df. (Frsth. Kr.) 217.
 69.
 Kogjow, Df. u. Bw. (A. Lido-
 lin, Frsth. Kr.) 214.
 Kobr, Df. 235.
 Koberberg, Fg. 229.
 Kobrodorf, Df. 157. 168. 98.
 v. Kobrowdel, adl. Geschl. 222.
 Kolvink, (Ludolph.) Rect.
 nacher Sup. 21. 249.
 Koll, Bw. 235.

- Koloff, (Fr. Gotth.) Prof. 292.
 Komahn, Df. 200.
 v. Komarow, Graf, russ. Gen. 194. 204. 210.
 Koschitz, Df. 271. 71.
 Kosmarsow, Df. u. Ww. 127.
 Kosen, gemeinhete. 26. f.
 v. Kosen, Frhr., (Karl Gust.) Gen. Maj. 79.
 Kosenburg, Erbtzt. 111.
 Kosenfelde. Df. (Bord. Kr.) 191. 68.
 Kosenfelde, Df. (Greiffenbag. Kr.) 158.
 Kosenfelde, Df. (Pyritz. Kr.) 166.
 Kofengarten, Erbtzt. 111.
 Kofenhagen, Df. 122.
 Kojenow, Df. (Bord. Kr.) 191.
 Kojenow, Df. (Sajig. Kr.) 178. 177. 66.
 Kosnow, (Joach.) Prof. 297.
 v. Kosnow, adl. Geschl. 282.
 v. Kosow, adl. Geschl. 282.
 Kosgars od. Kosgers, Df. 271.
 Koslasiu, Df. u. Ww. 268.
 Kosnow, Df. 217.
 Kosow, Df. 114. 66.
 Kossentiu, Df. 206. 219.
 Kossin, Df. 132.
 Kossow, Df. 182. 67.
 Kostin, Df. (Belgard. Kr.) 221.
 Kostin, (in der Neumark,) sarsingresche Tabackspfeifen-Fabrikte. 221.
 v. Kofke, adl. Geschl. 282.
 Kostocken, Ww. 258.
 Kothelkrug, Ww. 209.
 Kothelkrug, ber, (bei Swante.) 261.
 Kothemühle, Df. 129.
 Kothemühle, (Neu.) Col. 129.
 Kothemühlische Revier u. L. 130.
 Kothenburg, Col. 106.
 Kothensier, Df. 185.
 Kothensieck, Fg. 231.
 Kothenshof, Ww. 216.
 Kothmannshagen, Ww. 139.
 Korten, Df. 260.
 v. Kortenbourg, adl. Geschl. 282.
 Kortenow, Df. 200.
 Kortow, Df. 224.
 Korte, Df. 257. 260. 52. 70.
 Korten, Df. 260.
 Kozog, Df. 245.
 Kuback, (Adam,) Präpos. 221.
 Kubackische Hosp. (zu Ebslin.) 208.
 Kubenow, Df. 132.
 Kubenow, (Dan.) Präpos. u. Hofpred. 306. 251.
 Kubolph, Kff. u. Pfalzgrf. am Rhein. 18.
 Küber, gute weisse. 114. 158.
 Küberhagen, (Groß. u. Klein.) Ww. 193.
 Küberland, Fg. 224.
 v. Küber, adl. Geschl. 282.
 v. Küber, Gen. Maj. 80.
 Küberwerder, Ww. 183.
 Küber, Jf. 337.
 v. Kübergisch od. Kudgisch, adl. Geschl. 282.
 Kügen, Jf. u. Frsth. 3. 21. 22. 25. 27. f. 36. 37. 38. 42. 44. 53. 337. — Fürken. 133. Synchronist. Tabelle und Stammtafel zu S. 7. u. S. 338.
 Kügenal, ehem. Stadt. 53.
 Kügenwalde, Amt. 241. f. 73.
 Kügenwalde, Landschaft. 17. S. Schwenz.
 Kügenwalde, Stadt. 236. f. 20. 25. 29. 36. 37. 38. 62. 70. 73. 246. 325.
 Kügenwaldische Synode. 70.
 Kügier od. Kügianer, Volk. 12. 13.
 Kügigard, ehem. Schl. 53.
 Kügenhagen, Schf. 149.
 Kügenfelde, Ww. 139.
 Kügenhagen, Df. 242. 52. 70.
 Kügenow, Df. 200.
 Kügenow, Df. 217. 70. (Es nicht mit Kügen zu verwechseln.)
 v. Kugis: S. v. Küdgisch.
 Kugium, ehem. Stadt. 53.

- Nabeleben, Bw. 259.
 Nubneken, (Dav.) Prof. 330.
 Nulenburg, Kth. 246.
 Rumbler Bf. 257.
 Rumbke, Df. 260.
 Rumpke, ehem. Df. 257.
 Rummelsburg, Stadt. 233.
 70. 73.
 Rummelsburgsche Kr. 233. f.
 Rummelspring, ber. 157.
 Rumnibior, Kth. 257.
 Rumpke: S. Rumpke.
 Rumske, Df. 260.
 Runge, (Jac.) Gen. Sup. 306.
 Runow, Df. (Sajig. Kr.)
 182. 68.
 Runow, (Groß.) Df. u. Klo-
 ster, (Stolz. Kr.) 260.
 Runow, (Klein.) Df. (Schlaw.
 u. Stolz. Kr.) 245. 260.
 v. Runow, (od. v. Liegen,)
 adl. Geschl. 279.
 Rusche oder:
 Ruschig, Df. 260.
 Rusbagen, Df. 228.
 Rußland, Kaiserin von: S.
 Catharina II.
 Ruffen, die, in Pommern. 43.
 44. 45. S. Geschichte der
 Städte, (im III. Abschnitt.)
 Ruthe, Landmaß. 62. f.
 Rybientke, Df. 271.
- S.**
- Saden, Df. 235.
 Sabes, Df. 162.
 Sabesow, Df. 150.
 Sabinenhof, Bw. 225.
 Sabow, Df. (Pyritz. Kr.) 166.
 Sabow, (Groß.) Df. (Daber.
 Kr.) 185. 68.
 Sabow, (Klein.) Df. (das.) 187.
 Sachse, Volk. 4. 15. 64.
 Sachsen, Kstth. 45.
 Sachsenhof, Bw. 224.
 Sanebaum, (Just.) Pred.
 309. 182.
 Sagemühle, Bw. 235.
 Sagen, Df. 191.
 Sager, Df. (Belgard. Kr.) 224.
- Sager, Df. (Flemming. Kr.)
 151.
 Sageritz, Df. u. Bw. 256. 70.
 Sagerke, Df. 260.
 Sagerberg, Dbst. 186.
 Salingreische Tabackspfeifens
 Fabr. 221.
 Sallentin, Df. (Pyritz. Kr.)
 166. 69.
 Sallentin, Df. (Uesedom. Kr.)
 142.
 Sallentin, od. werbensche Ey-
 node. 69.
 Salleske, Df. 245. 32.
 Sallesker Strand, Kstth. 245.
 Salmow, Df. 187. 191.
 Salonte, Bw. 235.
 Salpetersiederei, (zu Neumark.)
 162.
 Salz, dessen Gewicht. 63. —
 Colbergisches. 61. 205. —
 Hallisches. 343.
 Saljom, Bw. 117.
 Salzquellen: bei Dobberpuhl;
 (Greifenbg. Kr.) 199. —
 Bei Sülzhork 199.
 Salzwedel, Wgssch. 5. 13.
 Salzwerk od. Salzkothlen, (zu
 Colberg.) 162.
 Sambor I., Hrz. v. Pomerel-
 len. 9.
 Samborst, (jetzt Zamborst.)
 229.
 Samporktische Feldmark. 229.
 Samsuse, Kth. 260.
 Sand A. u. B., Fg. 227.
 Sanddünen am Strande der
 Ostsee. 255.
 Sandförde, Col. 129.
 Sandhof, Bw. (bei Dimkuf-
 len, Belgard. Kr.) 223.
 Sandhof, Bw. (bei Zalkow,
 Belgard. Kr.) 225.
 Sandhof, Hldr. (Flemming.
 Kr.) 149.
 Sandhof, Kth. (Neustettin.
 Kr.) 231.
 Sandkrug, Pt. (Anklam. Kr.)
 130.
 Sandkrug, Hs. (bei Eurow,
 Frstth. Kr.) 214.

- Sandkrug, ber, (bei Nessin, Frktb. Kr.) 217.
 Sandow, Df. 166. 168. 69.
 Sandschäferei, Schr. 182.
 Sand-Schönen, Df. 187.
 Saniß, Df. 126.
 Sanort, Lg. 232.
 Sansow, Df. (Stolz. Kr.) 260.
 Sanzow, Df. (Demmin. Kr.) 139. 66. 299.
 Sanzow, (Alt. u. Neu.) Df. (Wesgard. Kr.) 224.
 Sarbete, Df. 271.
 v. Sarbaly, adl. Geschl. 282.
 Sarcniß od. Sarcnische, ehem. Wüste. 53.
 Sareben, See. 230.
 Sarnow, Df. (Anklam. Kr.) 132.
 Sarnow, Df. (Flemming. Kr.) 149. 151. 67.
 Sarnow, (Neu.) Hldr. (bas.) 149.
 Sarow, Bw. (Demmin. Kr.) 139.
 Sarow, Df. (Sajig. Kr.) 173.
 Sarpentiß, Kloster. 12.
 Sarrentin, Df. 259.
 Sartowiß: S. Zartowicz.
 Sassenburg, Df. (Frktb. und Neu-Stettin. Kr.) 214. 217. 232.
 Sassenburg, Df. (Sajig. Kr.) 182.
 Sassenhagen, Df. 182.
 Sassin, Df. 271.
 Satspe, (Groß. u. Klein.) Df. 217. f.
 Sathig, (jezt Sajig.) 180.
 Sauerkrugsche Revier, Obstk. u. L. 130.
 Saviar, Lg. 260.
 Saulin, Df. 271. 71.
 Saulinke, Df. 271.
 Saujin, Df. 142.
 Sajig, Amt. 180. 73.
 Sajig, Df., Bw. u. (ehem.) Schl. 180. 29. 30. 175.
 Sajiger: freienwalde: wedel. u. paufu: borasche Kr. 167. f.
 Schacht, (Val.) Prof. u. Pst. 306.
 v. Schack, adl. Geschl. 282.
 Schack, (Job.) Prof. 300.
 Schadeförde, Hldr. 122.
 Shadow, (Job. Gortfr.) Bildhauer. 93.
 Schäfer, Präpos. 150.
 Schäferci, (Ober.) Bw. (Frktb. Kr.) 214.
 Schäferci, Bw. (bei Woberow, Kummelsbg. Kr.) 235.
 Schäferci, (Alt.) Bw. (bei Krieblin, Kummelsbg. Kr.) 236.
 Schäferci, Bw. (Schlaw. Kr.) 243.
 v. Schägel, adl. Geschl. 282.
 Schasbrück, Hktb. 130.
 Schasbrück, Hftfr. 186.
 Schanze, (alte.) 244.
 Scharchow, Df. 153.
 Scharfenstein, Col. 256.
 Scharmügel, Gegend, (bei Ferdinandsb.) 131.
 Scharniß, Df. 235.
 Scharpenort, Df. 230.
 Scharping, (Val.) Rect. 217.
 Scharchow, Df. (Lauenbg. Distr.) 271.
 Scharchow oder: Scharfow, Df. (Kummelsbg. Kr.) 235.
 Scharnowitsch od. Zartowicz. 10.
 v. Schauenburg, Kstl. Feldmarsch. 109.
 Schaukirch, (Gord. Heinz.) Pst. u. Präpos. 192.
 Scheddu, Df. 242.
 Scheibler, (Andr. Conr. Phil.) Stadtrath. 307.
 Scheibler, (Ernst Gortfr.) Dgmkr. 307.
 Scheibler, (Job. Dan.) Geh. Ober-Tribun. Rath. 306.
 Scheibler, (Job. Jr.) Prof. 307.
 v. Scheibler, (Job. Jr.) Hofgericht: Direct. 306. f.

- Scheibler, (Karl Jr.) Pred. 307.
 Schellin, Df. u. Bw. (Greisendg. Kr.) 197.
 Schellin, Df. (Pyritz. Kr.) 166. 69.
 Schoning, (Fr.) Past. 292.
 Schenken, (Erb-) in Pommern: S. Erbhofsämter.
 v. Schenkendorf, (Balth. Rud.) Gen. Lieut. 79.
 Schenkengut, Hlth. 224.
 Schermer, (Georg,) Sup. 308.
 Schenne, Df. 104. 66.
 Schidlig, Bw. (bei Darßow.) 258.
 Schidlig, Bw. (bei Groß-Nossin.) 260.
 Schielbe v. Schielbelein, adl. Geschl. 282.
 Schiewelban, Stadt. 220.
 Schiffer, (Chr.) Rect. u. Inspect. 225. f.
 Schillersdorf, Df. 117. 66.
 Schillersdorfsche Fahrt. 58.
 v. Schimmelmänn, Frhr. (Leinr. Karl.) Geh. Rath u. dän. Minister. 298.
 Schimmelmänn, (Jac.) Confist. Rath. 298.
 Schimmerwitz, Df. 271.
 Schinchow, Df. 151.
 Schinmeyer, (Job. Adolph,) Confist. Rath. 292.
 Schinmeyer, (Johann Chr.) Pred. 97.
 Schinz, Df. 224.
 Schlabbrendorf, Df. 131.
 v. Schlabbrendorf od. Schlabbrendorf, adl. Geschl. 282.
 Schlackow, Df. 245. 261.
 v. Schladen, adl. Geschl. 282.
 Schlage, (Alt.) Df. (Belgard. Kr.) 224.
 Schlage, (Alten): S. Schlame, (Alten.)
 Schlaikow, Df. 271.
 Schlaischow: S. Slaischow.
 Schlangenhork, Bw. 116.
 Schlatikow, (Gros:) Df. 180. Nachtrag.
 Schlatikow, (Klein: od. Lütken:) Df. 179.
 Schlawe, Landschaft. 17. S. Schwenz.
 Schlawe, Stadt. 238. f. 70. 71. 246. 326.
 Schlawe od. Schlage, (Alten:) Df., Bw. u. (ehem.) Burg od. Schl. (Schlaw. Kr.) 241. 243. 238. 239. 70.
 Schlawe: u. pollnowsche Kr. 236. f.
 Schlawesche Synode. 70.
 Schlawin, Df. 242. 70.
 Schlessin, Df. 153. 52.
 Schless, (Conr.) Bgmstr. 297.
 Schless, (Georg,) Prof. 318.
 Schlennewitz: S. Schlönwitz.
 Schlennin, Df. 224.
 Schleps, Bw. 217.
 v. Schlichting, adl. Geschl. 283.
 v. Schlieben, adl. Geschl. 283.
 v. Schlieben, Rgtf., (Fr. Karl.) Gen. Lieut. 80.
 Schliebengut, Bw. 190.
 v. Schlieff od. Schlieffen, adl. Geschl. 283. 202.
 v. Schlieffen, (Ant.) Obr. 321.
 v. Schlieffen, (Zans, d. Jüngere,) Bgmstr. 202. 283.
 v. Schlieffen, (Marr. Ernst,) Minister u. Gen. Lieut. 309.
 v. Schlieffen od. Schlieff, (Per., der. Aeltere,) Bgmstr. 283.
 Schlochow, Df. (Lauenbg. Dist.) 271.
 Schlochow, Df. (Stolz. Kr.) 257. 52.
 v. Schlochow, adl. Geschl. 283.
 Schlönwitz, Df. 245. 70.
 Schlönwitz, (Neu) Col. 245.
 Schlörenitz, Df. 166.
 Schloffin, Df. 187.
 Schloßberg Worbel, (bei Alten-Schlawe.) 241.
 Schloßgut, Bw. (bei Bernstein.) 163.
 Schloßgut, Bw. (bei Plate.) 193.
 Schloßgut, Bw. (bei Polzin.) 223.
 D b

- Schloßgut, Bw. (bei Uchtenha-
 gen.) 182.
 Schloßhof, Kfw. (bei Rügen-
 walde.) 243.
 Schloßkämpen, Df. u. Bw. 214.
 Schluppe, Kth. 269.
 Schmaaz, Df. 255. 261.
 Schwachtgrund, Hldr. 130.
 Schmagerow, Df. 117.
 v. Schmalensee, adl. Geschl.
 283.
 Schmalentin, Df. 197.
 Schmalhin, (jezt Schmolfin.)
 257.
 Schmalzentin, Col. 230.
 Schmarow, Df. (Demmin.
 Kr.) 139. 66.
 Schmarow, Df. (Schlaw. Kr.)
 245.
 Schmechelshof, Bw. 190.
 v. Schmeling, adl. Geschl. 283.
 Schmellentin, Df. 104. 117. 98.
 Schmelz, Bw. 258.
 Schmelzdorf, Df. 187.
 Schmelzerforth, Uffr. 149.
 Schmenzin, Df. 124.
 v. Schmettau, adl. Geschl. 283.
 Schmide, (Chr.) Paf. und
 Präpof. 307.
 Schmidt, (Chr.) Pred. 294.
 Schmidt, (Georg Chr.) Pred.
 301.
 Schmidt, (Job. Jac.) Pred.
 326.
 Schmidt, (Job. Jac.) Uhrm. 51.
 Schmidrentin, Df. 230.
 Schmirdeberg, ehem. Df. 108.
 Schmilz, (Groß; u. Klein,)
 Lg. 231.
 Schminz, Hldr. 149.
 Schmirdenig, (jezt Mühlens-
 beck.) 162.
 Schmirkenberg, Lg. 224.
 Schmolkenhagen, Feldmark.
 215.
 Schmolfin, Amt. 257. 73.
 Schmolfin, Df. u. Bw. 257.
 35. 70. 332.
 Schmorow, Df. 191.
 Schmucentin, Kf. 199.
 v. Schmudde, adl. Geschl. 283.
 Schmuggerow, Df. 132.
 Schnackenburg, Bw. (Frsth.
 Kr.) 218.
 Schnackenburg, Bw. (Neus-
 fettin. Kr.) 232.
 Schnatow, Df. 200.
 Schnatowfche See. 199.
 Schneidemühle, Df. (A. Dra-
 heim.) 230.
 Schneidemühle, adl. Df. (Neus-
 fettin. Kr.) 232.
 v. Schnell, adl. Geschl. 283.
 Schuitriege, Col. 185.
 Schönau, Df. (Louis. Kr.) 70.
 Schönau, Df. (Sagig. Kr.)
 178. 68. (Ist nicht mit Schön-
 now zu verwechseln.)
 Schönebr, Df. 271.
 Schönen, (Sand.) Df. 187.
 Schönenbeck, Df. 182. 169. 68.
 Schönenberg, Df. (Pyris. Kr.)
 166. 69.
 Schönenberg, Df. (Schlaw.
 Kr.) 242.
 Schönenfeld, Df. 117. 66. (Ist
 nicht mit Schönfeld zu ver-
 wechseln.)
 Schönenwalde, Bw. (Anklam.
 Kr.) 130.
 Schönenwalde, Df. (Bord.
 Kr.) 191. 68.
 Schönenwalde, Df. (Daber.
 Kr.) 187. 67.
 Schönenwalde, Df. (Stolp.
 Kr.) 261. 52.
 Schönenwerder, Df. 166. 162.
 Schönfeld, Df. (Demmin. La.)
 137.
 Schönfeld, (Groß.) Df. (Greiz-
 senbag. Kr.) 158.
 Schönfeld, (Groß.) Df. (Py-
 ris. Kr.) 162. S. Verbeff. u.
 Zuf. zu E. 162.
 Schönfeld, (Klein.) Df. (bas.)
 162. 67.
 Schönfelde, Col. (Stolp. Kr.)
 259.
 v. Schönfeldt, (Georg. Aug.)
 Gen. Lieut. 80.
 Schönbagen, Df. 151. 182. 68.
 v. Schöning, adl. Geschl. 283.

- Schöning, (Chr. Gottfried,) v. d. Schulenburg, adl. Geschl.
Rect. 312. 283.
- Schöningen, Col. (Pyriq. Kr.) v. d. Schulenburg, (Achaz,)
162. Gen. Lieut. 83.
- Schöningen, Df. (Randow. v. d. Schulenburg, (Aug. Ferd.)
Kr.) 117. Gen. Maj. 86.
- Schöningswalde, Col. 238. v. d. Schulenburg, (Werner,)
Schöndr, Df. 271. Hptm. v. Stettin. 30. 31.
111. 152. 210.
- Schönow, Df. (Pyriq. Kr.) Schulig, (Busch,) Dm. 272.
166. 68. (S. Schönau) v. Schulig od. Schulken, adl.
Schönow, Df. (Randow. Kr.) 117. Geschl. 283.
- Schuppenstühl. 73. 106. Schulig, (Andr. Gottl.) Eher-
Schönow, Df. 218. micus. 326.
- Schoßbüttren, Dm. 231. Schulze, (Balth.) Arzt und
Scholow, Df. 261. Rect. 314.
- Scholastke, (Andr.) Schloß Schulze od. Scultetus, (Chr.)
pred. u. Vice-Sup. 318. Paß. 307.
- Scholpin, Df. 257. Schulz, (Chr.) Rect. 326.
v. Scholten, (Job. Ant.) Gen. v. Schulze, (Chr. Ludw.)
Maj. 78. Geh. Ober-Fin. Rath u. Prä-
Scholvin, Df. 117. 98. sident. 321. 283. S. Verbeß.
Schönitz, Dm. 235. u. Zus. zu S. 321.
- Schorawe, Dm. (bei Klein- Schulze od. Pratorius, (Dan.)
Sausen.) 258. Rect. 313.
- Schorawe, Dm. (bei Neu-Jus- Schulz, (Franz Albr.) Confisk.
gelsow.) 259. Rath, Paß. u. Prof. 324.
- Schorrin, Df. 261. Schulz, (Fr.) Arzt u. Rect. 318.
- Schoffow, Dm. 139. Schulzenberg, Aldr. 130.
- Schortofke, Lg. 261. Schulzenbagen, Df. 219. 69.
- Schowanz, Df. 191. Schulzke, Col. 272.
- Schramm, (Luc.) Hospred. 302. Schurow, Df. 261. 70.
- Schreitstaken, Df. 214. Schwabach, Col. 104.
- Schrey, Rkt. 110. v. Schwabe: S. v. Suave.
- Schriften, älteste gedruckte, in v. Schwan, adl. Geschl. 283.
- Pommern. 98. Schwanenbeck, Df. 180. 68.
- Schrin, Df. 261. Schwankenheim, Col. 104.
- Schröner, (Job. Georg,) Schwantesbagen, Df. 201. 68.
- Pred. 318. Schwantestrom, Ausfluß der
Ober. 114.
- Schrupow, Df. 200. f. Schwantewig, Df. 149.
- Schübben, Df. 218. Schwarrelanke, Bach, (ehem.
Df.) 177.
- Schüne: S. Scheune. Schwartzow, Df. (Strth. Kr.)
218.
- Schürze, (Wartbol.) Paß. u. Præpos. 314. Schwartzow, Df. (Lauenbg.
Dist.) 271.
- Schürze, (Paul,) Paß. 300. Schwartzow, Dm. (Neu- stet-
v. Schüz, (Job. Fr.) Geh. tin. Kr.) 233.
- Ober-Fin. Rath. 293. 283. Schwartzowke, Df. 271.
- Schüzenaue, Col. 162. D b a
- Schulanfalten in Pommern. 71. f. — Schulgebäude. 252. —
Quadenschulen. 72.

- v. Schwarz, adl. Geschl. 223.
 Schwarzer Born, Hw. 258.
 Schwarzin, Df. 245. 261.
 Schwarzow, Df. (Daber. Kr.)
 185.
 Schwarzow, Bw. (Randow.
 Kr.) 104.
 Schwarzsee, (Groß u. Klein.)
 Df. 270.
 v. Schwave: S. v. Suave.
 Schweden, die, rücken im 30.
 u. 7jähr. Kriege in Pommern
 ein. 38. f. 45. (S. Geschichte
 der Städte, im III. Abschnitt.)
 Schwedenstein, der, (beizügen.)
 39.
 v. Schweder, adl. Geschl. 223.
 Schweder, (Andr. Joh.) Reg.
 Rath. 321.
 v. Schweder, (Chr. Herm.)
 Geh. Rath. 312.
 Schweder, (Gabr.) Prof. 321.
 Schweder, (Jac.) Geh. Rath.
 321.
 Schweder, (Joh.) Direct. 321.
 v. Schweder, (Mich.) Obr. 321.
 Schweder, (Per.) Bgmstr. 321.
 Schwederscheßideicommiß. 321.
 Schwedersche Stift, (zu Ebb-
 lin.) 321. 208.
 Schwedr, Df. 201. 198.
 Schwellin, Df. 218. 69.
 Schwenmin, Df. 218.
 Schwendr, Df. 173.
 Schwennenz, Df. 114.
 Schwenz, Df. 201.
 v. Schwenz, adl. Geschl., jetzt
 v. Puttkammer. 232.
 Schwenz, (Jasco,) Hr. des
 Lds. Schlawe. 238.
 Schwenz, (Johann,) Hr. des
 Lds. Schlawe. 236.
 Schwenz, (Kor.) Hr. des Lds.
 Rügenwalde. 236. 238.
 Schwenz, (Per.) poln. Kanzler
 u. Statthalter in Pomereh-
 len. 11. 21. 236. 238.
 Schwenz, (Peter,) Graf v.
 Neuenburg (od. Neuen-
 burg.) 236. 238.
- Schwenz, (Peter,) Ritter u.
 Polkow. 241.
 Schwenzendagen, wüste Feld-
 mark. 239.
 Schwerin, Df. 122.
 v. Schwerin, gräf. u. adl.
 Geschl. 223. f. 118. 126. 131.
 v. Schwerin, Graf, (Curt
 Chr.) Gen. Feldmarsch. 224.
 132.
 v. Schwerin, (Otto Mart.)
 Gen. Lieut. 24.
 Schwerinsburg, Df. 132.
 Schwerinshof, Bw. 182.
 Schwerinsthal, Df. 209.
 Schwesin, Df. u. Bw. (Frsth.
 Kr.) 214.
 Schwessin, Df. (Rummelsbg.
 Kr.) 235. 70.
 Schweslin, Df. 268.
 Schweslow, Df. 201.
 Schwesgen, Bw. 259.
 Schweskow, Df. 261.
 v. Schweskow od. Schwetz-
 kow, adl. Geschl. 224.
 Schwichow, (Groß u. Klein.)
 Df. 271.
 v. Schwichow, adl. Geschl. 224.
 Schwichrenberg, Df. u. Bw.
 137. 138. 66.
 Schwiemünde: S. Swines-
 münde.
 Schwirsen, Df. (Flemming.
 Kr.) 151.
 Schwirsen, (Groß) Df. (Rum-
 melsbg. Kr.) 235. 70.
 Schwirsen, (Klein) Df. (dof.)
 236.
 Schwochow, Df. 166.
 Schwolow, Df. 256.
 Schwuchow, Df. 261.
 Schwurk, Fg. 231.
 Scoffova, (parva) Df. 15.
 Sculterus: S. Schulke.
 Sbau, Fg. 235.
 Sechshusen, Bw. 225.
 Seddin, Bw. 261.
 Sedinum, (Neo-): S. Stettin,
 (Neu.)
 Sedinum, (Paläo-): S. Stettin,
 (Alt.)

- Sedow, Fg. 235.
 Seebeck, Fg. 201.
 Seerberg, Ww. 117.
 Seedorf, Df. 135.
 Seefeld, Hldr. (Anklam. Kr.) 130.
 Seefeld, Df. (Domcap. Colberg.) 219.
 Seefeld, Df. u. Ww. (Sagig. Kr.) 173. 69.
 Seefeldshof, Ww. 190.
 Seeger, Df. 218. 69.
 v. Seeger, (Seiger, Soyter, Seiber,) adl. Geschl. 284.
 Seehof, Ww. (Randow. Kr.) 116.
 Seehöf, Akr. (bei Regenwalde.) 189.
 Seehof, Ww. (bei Badewitz, Kummelsbg. Kr.) 234.
 Seehof, Ww. (bei Badjen, Kummelsbg. Kr.) 234.
 Seehof, Ww. (bei Lubben, Kummelsbg. Kr.) 235.
 Seehof, Ww. (bei Pennetow, Schlaw. Kr.) 244.
 Seehof, Ww. (bei Wendisch-Tychow, Schlaw. Kr.) 245.
 Seerug, der, (bei Klein-Dubberow.) 223.
 Seelig, Df. 236.
 Seelmessen. 12. 64.
 Seen in Pommern. 58.
 Seerduberei. 25. 27.
 Segentin, Df. 245.
 Seglig, Fahrt. 58.
 Seidel, Df. 218.
 Seidenbau in Pommern. 61.
 Selanowe, (jetzt Sellnow.) 205.
 Selberg od. Selbur, Fg. 246.
 Selchow, Df. (Greifendag. Kr.) 158. 67.
 Selchow, (Hohen:) Df. (Randow. Kr.) 116. 66.
 Selesen, (ehem. Seliso,) Df. 261. (S. Silesen.)
 Sell, (Job. Jac.) Prof. 292.
 Selle, (Chr. Gottl.) Prof. 292.
 Selle, (Fr.) Paß. u. Präpos. 300.
 Sellen, Df. 238.
 Sellin, Df. (Greifenbg. Kr.) 201. 68.
 Sellin, Df. (Kummelsbg. Kr.) 236.
 Sellin, (Berg-) Ww. (bei selb. Df.) 236.
 Sellin, Df. (Uesedom. Kr.) 142.
 Sellnow, Ww. (Belgard. Kr.) 225.
 Sellnow, Df. (Frsth. Kr.) 206.
 Sellnow, Df. u. Pt. (A. Lanen- burg.) 268.
 Selow, Df. 162.
 Selz, Df. u. Ww. 137.
 Semmerow, Df. 206.
 Semo, (jetzt Zamow,) 198.
 Scnnings, See. 58.
 Sgojow, Df. 261.
 Sidzino, (jetzt Seddin.) 261.
 Siede, Ww. 163.
 Siedenbrünnow: S. Brännow.
 Siedenbüßow: S. Büßow.
 Siegelkow, Df. 201.
 Siegmund od. Sigismund, Kfst. v. Brandenburg, nachher röm. Kf. 19. 23.
 Siegmundschal, Ww. 245.
 Sierkow, Df. 224. 69.
 v. Sikorsty, adl. Geschl. 284.
 Silesen, Df. (Belgard. Kr.) 222. 224.
 Silesen, Df. (Stolp. Kr.) 261. (S. Selesen.)
 Silkow, (Groß-) (ehem. Sil- lekow,) Df. 236. 261.
 Silkow, (Klein:) Df. 261.
 Silkow, (Wendisch:) Df. 261.
 Silligsdorf, Df. 182. 191. 68.
 Silvester, (Sebast. Pet.) Pred. 251.
 Simbow: S. Symbow.
 v. Simmern, (Cosm.) Rämm. 218.
 Simdögel od. Simoiögel, Df. u. Ww. 206. 70.
 Singlow, Df. 162. 67.
 Sithmann, (Job.) Prof. 292.
 Slaskow: S. Schlaikow.

- Slaifchow od. Schlaifchow, Df. 271. 52.
 Slawi, (Slaven): S. Wenden.
 Slaw: S. Schlawe od. Schläge.
 Sleif: S. Schleiff.
 Sleterus, (Job.) Prof. und Paf. 294.
 v. Sliwin od. Sliwingen: S. v. Schlieffen.
 Slovín, (jezt Schlavin.) 242.
 Slup, ehem. Df. (jezt Altstadt Stolpe.) 246.
 Sluppe, Bw. 260.
 Smolentin, (jezt Schmalen- tin.) 197.
 v. Sobek, fbrh. Geschl. 234.
 v. Sobek, fbrh. (Karl Franz,) Gen. Maj. 30.
 Sochow, Df. 261.
 Söllnig, Df. 245.
 Söllnig, Pt. 262.
 Soffad, Bw. 258.
 Soldekow, (Groß u. Klein.) Df. 245. (S. Zoldekow.)
 Soldemin, Df. 145. 151.
 Söll, (berl.) L. 177.
 Soltenik, Df. u. Schft. 229. 232. 70.
 Soltthof, Bw. 215.
 Soltikow: S. Soldekow.
 Soltin, Df. 153.
 Soltwedel: S. Salzwedel.
 Sommer, (heißt,) in den Jah- ren 1589 u. 1794. S. Chro- nolog. Register, u. S. 60.
 Sommersdorf, Df. (Demmin. Kr.) 139.
 Sommersdorf, Df. (Randow. Kr.) 117. 66.
 Sommin, Df. 268.
 v. Somnig, abl. Geschl. 224.
 v. Somnig, (Lor. Chr.) Geh. Rath. 224.
 Sonnen Auf: u. Untergang. 51.
 Sonnenberg, Df. 117. 66.
 Sonnenwald, Bw. (Randow. Kr.) 116.
 Sonnenwalde, Df. (A. Bü- tow.) 268.
 Sonntag, Aftw. 231.
 Sophia, Gemahlin des Hrz. Barnims IV. 26.
 Sophia, Gemahlin des Hrz. Erichs II. 28. 29. 30.
 Sophia, Tochter desselben. 28.
 Sophia, Gemahlin des Hrz. Franz. 36. 265.
 Sophia, Gemahlin des Hrz. Philipps II. 36. 195.
 Sophia, Tochter des Herzogs Wartislavs VII. 23. 24.
 Sophia, Gemahlin des Hrz. Wartislavs IX. 27.
 Sophia Augusta Friderica, Prinzessin v. Anhalt-Zerbst: S. Catharina II., Kaiserin v. Rußland.
 Sophia Dorothea Augusta Louise, Prinzessin v. Wür- temberg-Stuttgart, Groß- fürstin v. Rußland: S. Ma- ria (Jeodorowna.)
 Sophia Dorothea Maria, Gemahlin des Kfgs. v. Schwedt, Friedrich Wil- helms. 156.
 Sophia Hedwig, Gemahlin des Hrz. Ernst Ludwigs. 27. 35. 128.
 Sophienhof, Bw. (Anklam. Kr.) 132.
 Sophienhof, Bw. (Bord. Kr.) 190.
 Sophienhof, Bw. (Daber. Kr.) 127.
 Sophienhof, Df. u. Vorwerk (Demmin. Kr.) 128. 66.
 Sophienhof, Bw. (Stolz. Kr.) 259.
 Sophienhorst, Brachhorst. 104.
 Sophienthal, Bw. (Rum- melshg. Kr.) 234.
 Sophienthal, (Groß u. Klein.) Col. (Sajig. Kr.) 177.
 Sorchow, Df. 261.
 Sorendohm, Df. 214. 52. 69.
 Sorenhof, Fg. 231.
 Sorenkrug, Bw. 193.
 Sorge, (Neuer) Col. 217.
 Sorkow, Fg. 261.

- Sotoden, Hw. 260.
 Sogmann, (Dan. Fr.) Geh.
 Kriegs- u. Sec. S. Vorrede.
 Spaldingfelde, Col. 162.
 Spantekow, Amt. 127. 73.
 Spantekow, Df. u. Ww. 127.
 66. 298.
 Sparrenfelde, Ww. 117.
 Sparssee, Df. 229. 232.
 Spechberg, Hldr. 130.
 Speck, Df. (Flemming. und
 Saisig. Kr.) 151. 182. 66.
 Speck, Df. (Lauenbg. Distr.)
 271.
 Spende: zu Rügenwalde. 237. —
 Zu Schönewald. 166. — Zu
 Schönewalde. 187. — Zu
 Suckow a. d. Ihna. 166.
 Spie, Df. 206.
 Splintersfelde, Ww. 158.
 Sprache in Pommern. 63. —
 Cassubische Sprache. 63. 251.
 258. 330.
 Sprengersfelde, Df. 131.
 Springkrug, der, (A. Vels-
 gard.) 222.
 Springow, Afw. 270.
 Staar3, Df. 201.
 Stadtackerhof, Afw. (bei Mes-
 sermünde.) 124.
 Stadthof, Afw. (bei Anklam.)
 122.
 Stadthof, Ww. (bei Eörlin.)
 211.
 Stadthof, Afw. (bei Freien-
 walde.) 176.
 Stadthof, Afw. (bei Greifen-
 hagen.) 155.
 Stadthof, Afw. (bei Rastow.)
 174.
 Stadthof, Ww. (bei Regen-
 walde.) 189.
 Stadthof, Afw. (bei Schlawe.)
 240.
 Stadtkarben, Ww. (bei Eös-
 lin.) 209.
 Stadtrecht, Ww. (bei Pyriß.)
 160.
 Städte in Pommern, werden
 mit Deutschen besetzt. 15. —
 Sie schließen untereinander
 Bündnisse gegen die Räuber-
 reien des Adels. 27. 167. 238.
 246. — Sie übernehmen die
 Ausrichtungskosten bei lan-
 desherrl. Huldigungen. 35.
 36. — Ehem. Städte in Pom-
 mern. 52. f.
 Stäven: S. Steven.
 Staffelde, Df. 117.
 Stagnies, Hw. 142.
 Stalberg, (Groß; u. Klein.)
 Hldr. 128.
 Stamm, (ascanischer,) der
 Rfgsu. v. Brandenburg. S.
 Stammtafel zu S. 8.
 Stammbaum u. Stammtafeln
 der Hrz. v. Pommern. 7.
 249. — Der Hzn. v. Rügen.
 S. Stammtafel zu S. 7.
 Standemin, Df. 224. 69.
 Stangenhorst, Pfl. 116.
 Stangooren, Bhf. 272.
 Stanislaus (Lesjinsky,) Kg.
 v. Polen. 43. 44.
 Stantin, (ehem. Stanchino,)
 Df. 256.
 Stargard, (Neu: od. a. d.
 Ihna,) Stadt. 167. f. 20.
 38. 69. 71. 73. 74. 240.
 304. — Ehem. Kloster. 12.
 Stargardsche (od. saziger) Kr.
 167. f.
 Stargardsche Landschafts-De-
 partement. 74.
 Stargardsche Synode. 69.
 Stargord, Df. 191. 68.
 Staritz, See. 176.
 Stark, (Sam.) Prof. u. Paß.
 302.
 Starkow, Df. (Kummelsbg.
 Kr.) 236.
 Starkow, Df. (Stolp. Kr.)
 256.
 Starniß, Df. 261.
 Starosteidderfer, (im A. Dra-
 heim.) 230.
 Starsberg, Ww. 200.
 Statius, (Mar.) Pred. 311.
 Statue des Kgs. Friedrich Wil-
 helms I., zu Eöslin. 208. —
 D d 4

- Des Kgd. Friedrichs II., zu
 Stettin. 92. f. 47. 64. S.
 Vorrede, u. Veröff. u. Zus.
 zu S. 93.
 Staudius, (Joh. Hieron.)
 Rect. 301.
 Stavenhagen, Amt. 20.
 Stavenhagen, (Karl Fr.)
 Stadtsch. 297.
 Stavenow, (Groß.) wüste
 Feldmark. 165.
 Stecklin, Df. 158. 162. 68.
 v. Steenbock, Graf, Schwed.
 Gen. 44.
 Steglin, Df. 209. 245.
 Steisenpahl, Col. 256.
 Steinberg, Bw. 235.
 Steinburg, Bw. (bei Bräun-
 walde.) 231.
 Steinburg, Bw. (bei Lottin.)
 232.
 v. Steinecker od. Steinäcker,
 s. v. l. Geschl. 284.
 Steinsorck, Df. (Neu-stettin.
 Kr.) 232.
 Steinsorck, Bw. (Sajig. Kr.)
 122.
 Steinhäuser: S. Grabstätten.
 Steinhort, (Hob.) Hofge-
 richtsrath. 330.
 Steinhort, (Mich.) 330.
 v. Steinkeller, adl. Geschl. 284.
 Steinmocker, Df. 132.
 Steinort, Df. 243.
 Steinort, Pgl. 125.
 Steinwehr, Df. 158.
 v. Steinwehr, adl. Geschl. 284.
 158.
 Stepmis, Df. 242.
 v. Stendeck, adl. Geschl. 284.
 Stengow, Df. u. Bw. 145.
 151.
 Stepen, Df. 218.
 Stepenis, Amt. 149. f. 73.
 Stepenis, (Groß.) Flecken.
 148. 67. 73.
 Stepenis, (Groß.) Bw. 149.
 Stepenis, (Klein.) Df. 149.
 Stephani, (Joach.) Prof. u.
 Direct. 26. 302.
 Stephani, (Marck.) Prof. u.
 Reg.-Rath. 302.
 Stephanus, (Theob.) Prof. 318.
 Sterbenin, Df. 271.
 Sternberg, Land. 33.
 Sternberg, (Mich. Gottfr.)
 98.
 Stertin, Df. 201.
 Stertin, ehem. Land, Frsth.
 (Hrsth.) 20. 30. 33.
 Stertin, (Alt.) Amt. 114. 73.
 Stertin od. Alt-Sertin, Stadt.
 , 87. f. 8. 15. 18. 31. 32. 34.
 35. 36. 38. 40. 42. 44. 46.
 47. 51. 55. 60. 71. 73. 162.
 288. — Ehem. Kloster. 12. 33.
 Stertin, (Neu.) Amt. 229. f. 73.
 Stertin, (Neu.) Stadt. 225. f.
 37. 70. 73. 323. — Ehem.
 Kloster. 12.
 Stertinsche (Alt.) geistl. Mini-
 sterium. 67.
 Stertinsche (Alt.) Synode. 66.
 Stertinsche (Neu.) Kr. 225. f.
 Stertinsche (Neu.) Synode. 70.
 Stertinsche (Neu.) Bw. 232.
 Steven od. Stäven, Df. 154.
 151. (S. Stöven.)
 Stevenhagen, Df. 173.
 Steurräthe in Pommern. 73.
 Stibbhorn, Bw. 231.
 Stiftungen, milde. 252. 71. —
 v. Bock, regenwaldsche
 Stiftung. 188. f.
 Stiftsgüter, cammissche. 23.
 153. f. — Des St. Marien-
 kists zu Stertin. 98.
 Stigijs, (Joach.) Pred. und
 Prof. 307.
 v. Stille, adl. Geschl. 284.
 v. Stille, Gen. Lieut. 76.
 Stipendia: S. Stiftungen.
 Stinin, (seht Stertin.) 103.
 Stoben, Df. 142.
 Stockholmsche Fiede. 44.
 Stölis, Bw. 193.
 Stölichhof, Bw. (bei Seiglis.)
 193.
 Stöphastus, (Joh.) Pred. 300.
 Stötrebeck, (Cl.) Seeräuber. 27.

- Schven, Df. 114. 66. (Ist nicht mit Scaven od. Screven zu verwechseln.)
 Stoientin, Df. (A. Schmollin.) 257.
 Stojentín, abl. Df. (Stolp. Kr.) 261. 70.
 v. Stojentín, abl. Geschl. 284.
 Stoigneu od. Stoines, Hst. der Rheterer. 5.
 Stoikow, Df. u. Ww. 213.
 Stolle, (Wilh. Karl,) Pst. 299.
 Stolpe, Fluß. 247. 255.
 Stolpe, ehem. Landesch., Distr. od. Landvogtei. 17. 22. 30.
 Stolpe, (in W. P.) Amt. 126. f. 73.
 Stolpe, (in W. P. od. a. d. Heene,) Df. u. Ww. 126. 127. 28. 61. — Ehem. Kloster. 12. 15. 126.
 Stolpe, Df. (Mesedom. Kr.) 143. 67.
 Stolpe, (in H. P.) Amt. 256. f. 73.
 Stolp od. Stolpe, (in H. P.) Stadt. 246. f. 10. 24. 28. 29. 34. 51. 70. 71. 73. 326. — Ehem. färrl. Burg. 249. 251. 29. — Kloster. 12. 253.
 Stolpmünde, Flecken. 255. 52. 70.
 Stolpsche Kr. 246. f.
 Stolpsche Landschafts-Departement. 74. 247.
 Stolpsche Synode. 70.
 Stoltenberg, Df. 218.
 Stolzenburg, Df. (Anklam. Kr.) 129.
 Stolzenburg, Df. (Randow. Kr.) 117. 66.
 Stolzenhagen, Df. (das.) 114. 66.
 Stolzenhagen, Df. (Sajig. Kr.) 180.
 Storckenloch od. Storckennest, Hldr. 124.
 Storkow, Df. (Randow. Kr.) 117.
 Storkow, Df. (Sajig. Kr.) 182.
 Storkow, Df. (Neu-) Kettin. Kr.) 232.
 Strachmin, Df. 218.
 Stralsund: S. Sund.
 Stralsund, Stadt. 336. 37. 39. 42. 43. 44. 139. 167. — Schwarze Mönchkloster. 12. 152.
 Stramehl, Df. 191. 68. 311.
 Strand der Ostsee. 60. — Welche pomm. Dörter daran liegen. 52.
 Strand, (Der alte u. neue, bei Klein-Rachmin.) 259.
 Strand, der, (bei Rüdchel,) Hst. 244.
 Strand, der, (bei Salkette,) Hst. 245.
 Strand, der, (bei Weitenhausen,) Hst. 261.
 v. Stranz, abl. Geschl. 284.
 De Strasbourg, (Andr. Mich.) Conduct. 246. S. auch: Wich; bess. u. Zus. zu S. 246.
 De Strasbourg, (Franz Joseph,) Lehrer der franz. Spr. 248.
 Straßenraub des alten pomm. Abels. 27. 30. 31. 118. 154. 212.
 Straßnic, Ww. 271.
 Strauchhausen auf Mordstellen in Pommern. 169.
 Strebelow, Df. 166.
 Strebelow, ehem. Schfr. 201.
 Streckelberg, der. 142.
 Streckentin, Ww. (Frsth. Kr.) 218.
 Streckentin, Df. (Greifenbg. Kr.) 201.
 Stregow, Ww. 201.
 Streisow, Df. 153. (S. Streisow.)
 Streiß, (Groß.) Df. 218. 69. 322.
 Streiß, (Klein.) Df. 214.
 Streizig, Df. u. Ww. 229.
 Strellentin, Ww. 271.
 Strellin, (Groß.) Df. 261.
 Strellin, (Klein.) Df. 255.
 Strellin, (Neu-) Ww. 261.

- Strelow, Df. 139.
 Strelowenbagen, Df. 185. 68.
 Stresen, Df. 166.
 Stresow od. Streisow, Df. (Domcap. Cammin.) 153.
 Stresow, Df. (Streifenb. Kr.) 157. 67.
 Stresow, Df. (Lauenbg. Distr.) 271.
 Stresow, Bw. (Stolp. Kr.) 259.
 Strettense, Bw. 132.
 Strevelow, Df. 166.
 Streve, (große od. weite, und kleine od. enge,) Ausfluß der Ober. 59.
 Strickershagen, Df. 255.
 Strisen, (jezt Stresen.) 166.
 Strieghmin, Kg. 222.
 Strippow, Df. (Anklam. Kr.) 127.
 Scrippow, Df. (Frsth. Kr.) 218. 69.
 Ströpsack, Krug. 219.
 Strog, (Karfy,) Bw. 259.
 Strohsdorf, Df. 161.
 Strohwiep, Kg. 231.
 Strümmelcamp, Bw. 231.
 Strussow, Df. 268.
 Strubben-Sütze, (jezt Sütren.) 229.
 Stuchow, Df. 201.
 Studirende. 71. f. 27.
 v. Stadymoty, adl. Geschl. 224.
 Stüdniß, Df. 268. 272.
 Stüdzonken, Bw. 272.
 Stüwe, Pösklon. 256.
 Stüwenpahl, (Streifenpahl,) od. Neu-Damerow, Col. 256.
 Sturm, (großer,) in den Jahren 1309, 1497 u. 1558. S. Chronolog. Register, u. S. 236. f. 246.
 Stuterhof, (jezt Stadtkrug, bei Demmin.) 134.
 Stuthof, Bbf. (Streifenb. Kr.) 197.
 Stuthof, Erbtgt. (Randow. Kr.) III.
 Stuthof, Hldr. (Wollin. Kr.) 145.
 v. Stutterheim, (Job. Fried.) Gen. Lieut. 20.
 Svantevit, Bbhe. 149.
 Svantewig: S. Schwantes wig.
 Suantibor I., Hrz. v. Pommern. 7. f. 202. 335.
 Suantibor III., Hrz. v. Pommern. 16. 18. 19. 23.
 Suantibor IV., Hrz. v. Pommern. 27. f.
 Suantipolk I., Hrz. v. Pommern. 9.
 Suantipolk II., Hrz. v. Pommern. 256.
 Suantipolk III., (d. Gr.) Hrz. v. Pommern. 9. f. 10. 242.
 v. Suave (od. Werniger,) adl. Geschl. 152.
 v. Suave, od. Suavenius, (Barthol.) Bisch. v. Cammin. 331. 95. 97. 152. 247. 252.
 v. Suave, (Georg,) Bgmstr. 331. 152.
 v. Suave, (Pet.) dän. Rath. 331.
 v. Suave, (Pet.) Bgmstr. 331. 246.
 Subislav I. (d. Ältere,) Hrz. v. Pommern. 9. 227.
 Succo, (Dan) Pred. 307.
 Succo, (Job. Chr. Fr.) Prof. 307.
 Suckow, Amt. 198. 73.
 Suckow, Kloster. 12.
 Suckow a. d. Ihna, Df. 166. 180. 182. 68.
 Suckow a. d. Pläue, Df. 166. 69.
 Suckow, Df. (Kummelsbg. u. Schlaw. Kr.) 226. 245. 70.
 Suckow, Df. (Rügenwalde Eigenth.) 238. 52.
 Suckow, Df. (Uesedom. Kr.) 143.
 Suckow, Bw. (A. Suckow.) 198.
 Suelube, (jezt Zwielsipp.) 213.
 Sülzhorst, Amt. 198. f. 73.
 Sülzhorst, ehem. Bw. 199.

- Sveven, Volk. 4.
 Swinemünde: S. Swinemünde.
 v. Sulicky, adl. Geschl. 284.
 Sund, (Stralsund,) Land. 21.
 Sund, Zollfreiheit der pomm.
 Städte. 62. 99. 148. 205. 238.
 Supans, (Gerichtsherren.) 4.
 Superintendenten, (erste,) in
 Pommern. 65.
 Swante: S. Schwantefrom.
 Swante, Bw. 261.
 Swantebagen: S. Schwantebagen.
 Swantewig: S. Schwantewig.
 Swanrust, Bw. 146. 52.
 Swechten, (Pet. Zach.) Präpos.
 197.
 Swianca: S. Schwenz.
 Swiaten, Hw. 258.
 Swine, Afw. 145.
 Swine, (Dk.) Df. 146. 52.
 Swine, (Wst.) Df. 141.
 Swinemünde ob. Swinemünde,
 Stadt. 141. 52. 67. 73.
 Sybilla, Tochter des Herzogs
 Barnims XI. 32.
 Sydow, Df. 245. 69.
 v. Sydow, adl. Geschl. 284.
 v. Sydow, (Balth. Fr.) Gen.
 Lieut. 78.
 Sydowsaue, Col. 163.
 Symbow, Df. 245. 70.
 Symoigel: S. Simdgel.
 Synoden, (luther.) in Pommern.
 66. f.
 Szepniß, Schfr. 269.
 v. Szymicowski, adl. Geschl.
 284.
- Z.
- Zabadspfeifen-Fabr. (salingresche.) 221.
 Tacicus, röm. Geschichtschreiber. 3. 118.
 Tadden, Df. 271.
 Tangen, Df. 268.
 Tangerhof, Bw. 166.
 Tangermünde, Stadt. 19.
 Tangglim, (jezt Anklam.) 127.
 Tannenberg, (in Preussen,)
 Schlacht dabei. 19.
 Tantow, Df. (in der Uckermark.) S. Borrede.
 Tarmen, (Groß; u. Klein;) Bw. 232.
 Tarnow, Df. 191.
 Tarpenow, Bw. 227.
 Tartarei, (ob. Tatarci.) 42.
 Tauenzin, Df. 271.
 v. Tauenzin ob. Tauenzien, adl. Geschl. 284.
 Tetslip, Df. 245.
 Teiche, Df. 231.
 Teichhof, Bw. 272.
 Teipelkrug, der. 225.
 Tellin, Df. 139.
 Temnick, Df. 180. 182. 178.
 Tempelburg, Stadt. 227. 55. 71. 73.
 Tempelherren. 17.
 Templin, Stadt. 19. 21. —
 Friede das. geschlossen. 19. 339.
 v. Tempoky, adl. Geschl. 284.
 Tenzerow, Bw. 139.
 Teschen, Friede das. geschlossen. 46.
 Teschendorf, Df. 182. 68.
 v. Tesmar, adl. Geschl. 284.
 Tesmar, (Dan.) Conrect. 307.
 Tesmarsberg, Hw. 225.
 Tessen, (Ursula,) Gattin des
 Präpos. Kubenow. 306. 251.
 Tessin, Df. (Grßth. Kr.) 218. 69.
 Tessin, Df. (Greifenbg. Kr.) 201.
 Tetterin, Df. 132. 66.
 Tetzl, (Joh.) Ablasskrämer. 159.
 Tetzlshagen, Df. 201.
 Tegleben, (Groß;) Df. 137. 67.
 Tegleben, (Klein;) Df. u. Bw. 137.
 Teufel, demselben soll sich ein
 Knabe verschrieben haben. 196.
 Teusin, Df. 139.
 Thadden, Df. 271.
 v. Thadden, adl. Geschl. 284.
 Theerosen, Bw. (Bütow-Distr.) 272.
 Theerosen, (der alte,) Bw. (bei Daber, Randow. Kr.) 116.

- Theerofen, (Der alte u. neue.)
 Bw. (bei Stolzenburg, Kan-
 dow. Kr.) 117.
 Theodorich, Graf v. Ballen-
 städt, Ktstf. v. Brandenburg.
 s. 6.
 Theodorus, röm. Landmesser. 4.
 Thermometer. 59. f.
 Theurung in den Jahren 1287;
 1315, 1347, 1403, 1587, u.
 1662. S. Chronolog. Register.
 v. Thiele, (Marr.) Obr. 80.
 Thienen ob. Thine, Df. 245.
 Thinsdorf, Df. 158.
 Thorn, Stadt. 47.
 v. Thun, adl. Geschl. 284.
 Thunow, Df. 218.
 Thurbruch, (in der Neumark.)
 S. Vorrede.
 Thurow, Df. (Anklam. Kr.)
 132.
 Thurow, Df. (Neu- u. Stettin.
 Kr.) 229.
 Thurowsche Zgl. (Kandow. Kr.)
 117.
 Tichow: S. Tychow.
 Tichut, Est. 127.
 Tiede, (Joh. Fr.) Consiß-
 Rath. 293.
 v. Tiedemann, (Karl Eduard,)
 Gen. Maj. 77.
 Tief: S. Deep.
 Tieffensee, (Sam.) Prof. und
 Rect. 300.
 Tiezow, Df. 224.
 v. Tilly, adl. Geschl. 284.
 v. Tilly, Graf, krl. Gen.
 Lieut. 38.
 Timmenhagen, Df. 218.
 Todenhagen, Df. 218.
 Todenhagen, Bw 214.
 Todtentöpfe. 244. S. Urnen.
 Töllner, Kalenderfactor. 94.
 Törpin, Df. 137.
 Toitin, (Gros.) Df. 132.
 Toitin, (Klein.) Bw. 132.
 Tols, Df. 182.
 Tonnenbuck, Df. 150.
 Tonnin, Df. 146. 67.
 Topographie von Pommern,
 (Drüggemannsche.) 49. 91.
 S. Vorrede.
 Torfgräbereien in Pommern. 61.
 Torgelow, Amt. 129. f. 73.
 Torgelow, Df., Bw. u. Eisens-
 hüttenwerk. 129. 130. 66. 17.
 18. 26. 28.
 Torgelow, (Alt.) Hldr. 128.
 Torgelowsche Revier. 130.
 Torney, (bei Stettin.) 98.
 103. 104.
 Tornow, Df. 180.
 v. Tornow, adl. Geschl. 284.
 v. Torstenson, (Leonh.) Schwed.
 Gen. Feldmarsch. 39.
 v. Tortleben, Graf, russ. Gen.
 192: 207.
 Toze, (Kob. ob. Lw.) Just.
 Rath u. Prof. 331.
 Trabehn, Df. 232.
 Tramm, Df. 219.
 Trampe ob. Trampke, Df. 182.
 Tramsow, Df. u. Bw. 126.
 127.
 Treben, (jetzt Döllitz,) 162. 180.
 Trebenow, Df. 201.
 Trebetow, ehem. Df. (jetzt
 Treptow a. d. N., Stadt.)
 194.
 Treblin, Df. 236.
 Trechel, Df. 185.
 Trendelenburg, (Stanislaus
 Joach.) Hgmfr. 297.
 Treptow, Df. u. Bw. (Sajig.
 Kr.) 179.
 Treptow, Land. 194.
 Treptow, (in D. P.) Amt.
 137. 73.
 Treptow a. d. Tollense, (ob. in
 D. P.) Stadt. 135. f. 67. 73.
 240.
 Treptow, (in D. P.) Bw. 137.
 Treptow, (in H. P.) Amt.
 197. f. 73.
 Treptow a. d. Rega, (ob. in H.
 P.) Stadt. 194. f. 21. 32. 36.
 69. 73. 240. 312. — Ehem.
 Kloster. 12. 13. 33. — Lands-
 tag. 32.

- Treptowsche (H. P.) Land-
 schaftsdépartement. 74.
 Treptowsche (B. P.) Synode.
 67.
 Treptowsche (H. P.) Synode.
 69.
 v. Treskow, (Jans Otto,)
 Gen. Maj. 78.
 Tressin, Df. 196.
 Trestin, Df. 115.
 Treten, Df. 236. 70.
 Tribialava, Tochter des Hrz.
 Mestewins I. 10.
 Tribjees, Land, Amt u. Stadt.
 21. 34. 42.
 Tribisow: S. Tripsow.
 Tribus, Df. 198. 69.
 Tribut der Wenden. 5. 13.
 Triebes: S. Tribus.
 Trienke, Df. 218.
 Triglas, Df. 201. 68.
 Tripsow od. Tribisow, Df. 148.
 201. 67.
 Trittelwitz, Df. u. Bw. 137.
 Trochenin, Schft. 186.
 Trockenheide, L. 130.
 Trog, (Chr. Zeinr.) Prof. 318.
 Truglas, Df. 185.
 Trzebiatow, Df. 272.
 v. Trzebiatowsky, adl. Geschl.
 284.
 Tuchen, (Born): S. Boruta
 sch.
 Tuchen, (Groß:) Df. u. Bw.
 268. 269. 71.
 Tuchen, (Klein:) Df. 269.
 v. Tuchen, adl. Geschl. 284.
 Tübingen, Univers. 37.
 Tünkenwerder, Bw. 190.
 Tüspag, Df. 139.
 Tumulus Gigantis u. Pagano-
 rum. 244.
 Turrow, (Joach. Fr.) Past. u.
 Präpos. 299.
 Turzig, Df. 236. 245.
 Tutow, Df. 132. S. Verbeff.
 u. Zus. zu S. 132.
 Tychow, (Groß:) Df. 224. 69.
 Tychow, (Wendisch:) Df. 245.
 70.
 Tychow, (Waldisch:) Df. 224.
 Tydäus, (Jac.) Prof. 303.
 Tzwenzenbagen, wüste Feld-
 mark. 239.
 v. Tzwerin: S. v. Schwerin.
- U. B.
- Vadum, (Furth.) 163. — *Va-
 dum Brunonis*, (iezt Brauns-
 forth.) 181.
 Vagshagen, (iezt Vogtsba-
 gen.) 198.
 Valckenberg: S. Falkenberg.
 Valm, Df. 232.
 Vangerin, Df. 236. (S. Wan-
 gerin.)
 Vangerow, Df. (A. Edslin.)
 214.
 Vangerow, Df. (Greifenbg.
 Kr.) 201.
 Vangerow, Bw. (Neustettin.
 Kr.) 232.
 v. Vangerow, adl. Geschl. 285.
 Vangerow, (Karl Fr.) Kriegs-
 rath. 292. 171.
 Vangerow, (Wilh. Gottl.)
 Consiß. u. Geh. Just. Rath,
 292.
 Vangerske, Df. 261.
 Vanselow, Bw. 139.
 Vanselow, (Mich.) Arzt. 331.
 Varbelow: S. Warbelow.
 Varbezin, Df. 186.
 Varchentin, Schft. 186.
 Varchmin, Df. 218. 69.
 Varchminsbagen, Df. 218.
 Vargow, Df. 261.
 Varzin, Df. 236. 245.
 Varzmin, Df. 261.
 Ubedel, Df. 214.
 Uchtdorf, Df. 158. 67.
 Uchtenbagen, Df. 182. 68. 310.
 v. Uchtländer, (Chr. Gottfr.)
 Gen. Maj. 80.
 Ucker od. Uckerland oder:
 Uckermark, die. 16. 17. 18. 19. 53.
 Ucker, Volk. 5.
 Ucker: S. Uckermark.
 Udo od. Otto, Jk. der Obowir-
 ten. 7.
 Ueber Schlag od. Oben Schlag,
 Bw. 190. 198.

- Ueberschwemmung der nördl. Gegenden von Deutschland. 3. — Ueberschwemmungen in den Jahren 1209, 1303, 1309, 1497, 1558, 1595 u. 1625. S. Chronolog. Register, u. S. 144. 149. 236. f. 246.
- Uecker, Fluss. 124.
- Ueckerhof, Bw. 167.
- Ueckeritz, Df. u. Bw. (Demin. Kr.) 138.
- Ueckeritz, Df. (Uesedom. Kr.) 142. 52.
- Ueckerkrug, der. 124.
- v. Ueckermann, adl. Geschl. 284.
- Ueckermünde, Amt. 128. f. 73.
- Ueckermünde, Stadt. 122. f. 31. 67. 73. 240. — Ehem. Kloster. 12.
- Ueckermündsche Heide. 16. 128.
- Ueckermündsche Synode. 67.
- Veddin, Df. u. Bw. 256.
- Vehlingsdorf, Df. 182. f.
- Vellin, Df. 246. 70.
- v. Velsow: S. v. Felsow.
- Veneti, (Wenden,) Volk. 4. S. Wenden.
- Venerus ob. v. Eden, (Georg,) Sup. 315. 65.
- Venzog, Bw. 244.
- Verchen, Amt. 136. f. 73.
- Verchen, Df. u. Bw. 137. 66. — Ehem. Kloster. 12. 20. 29. 33.
- Verchipeniz, (jetzt der cummerowische) See. 59.
- Verchland, Df. 167.
- Verden, Bisth. 41.
- Veronica, Gemahlin des Hrn. Barnims VI. 26.
- v. Versen, adl. Geschl. 285.
- Verzin, Df. 236.
- Versteinerungen. 60.
- Uesedom, Jf. 3. 7. 38. 42. S. auch: Uesedomische Kr.
- Uesedom, (Land,) Jf. (bei Stargard.) 168.
- Uesedom, Stadt. 140. f. 27. 67. 73. 299. — Landtag. 12. — Ehem. Kloster: S. Grobe u. Pudagla.
- v. Uesedom, adl. Geschl. 284.
- Uesedomische Kr. 140. f. S. auch: Uesedom, Jf.
- Uesedomische Synode. 67.
- Vessin, Df. 261. 70.
- Vetrin, Bw. (Frisch. Kr.) 215.
- Vetrin, Bw. (Schlaw. Kr.) 246.
- Vexle, Kth. 269.
- du Veyne: S. du Voyné.
- Uhlenberg, Schft. 235.
- Uhlenburg, Bw. 221. (Ist nicht mit Eulenburg zu verwechseln.)
- Uhlenkrug, Uffr. (Anklam. Kr.) 130.
- Uhlenkrug, Bw. (Randow. Kr.) 116.
- Uhlenkrug, der, (Stolz. Kr.) 261.
- Ublingen, Df. 271. 52.
- Uhr, Stellung desselben. 51.
- Viartlum, Df. 236.
- Viarow, Df. 261.
- Didimon, (jetzt Veddin.) 256.
- Viehhof, der, (bei Pakulent.) 155.
- Viehzucht in Pommern. 61. — Viechhandel. 61. 178. — Der rühmte Viehmärkte. 149. 227. 229. — Viehsterben in den Jahren 1607 u. 1637. S. Chronolog. Register.
- Viereck, Col. 106.
- Vierhof, Jg. (Belgard. Kr.) 224.
- Vierhof, Bw. (Daber. Kr.) 186.
- Vierhof, Bw. (Neustettin. Kr.) 231.
- Vierraden, Flecken, (jetzt in der Uckermark.) 29. 30. 33.
- Vierschäferci, Bw. 187.
- Vieschen, Df. 261.
- Vierkow, Df. 257.
- Viezig oder:
- Viezig, Df. (Lauenbg. Distr.) 271.
- Viezig, (Klein.) Kth. (das.) 271.
- Viezig ob. Viezke, Df. (Stolz. Kr.) 261. 52.
- Viezig, Df. (Wollin. Kr.) 146. 151.
- Viezow, Df. 224.
- Vilgelow, Df. 261.

- Dillow, Df. 268.
 Dilm; See. 230.
 Dilmow, Df. 232.
 Dillow, Bw. 258.
 Dineta, ehem. Stadt. 53. 142.
 334.
 Dir, (Olden;) (jezt Säbre.) 122.
 Dirchene, (jezt Verchen.) 137.
 Dirchow, See. 215.
 Virginius, (Andr.) Bisch. 318.
 Vitsefe, Df. 271.
 Vitte, ehem. Fischerlage, (Frsth.
 Kr.) 217.
 Vitte, Df. (Schlaw. Kr.) 242. 52.
 Vitte; od. Vittefche See. 242.
 Viveneft, (Ant.) Paß. u. Prä-
 pof. 307.
 Viverow, Bw. (Frsth. Kr.) 218.
 Viverow, (Groß; u. Klein)
 Bw. (Schlaw. Kr.) 243.
 Vixow, Df. 261.
 Vladislav, Hrz. v. Dypeln. 23.
 Vladislav, Hrz. v. Groß-Po-
 len. 11.
 Vladislav II., Hrz. v. Schles-
 sien. 8.
 Vladislav III. Kg. v. Polen.
 11. 21.
 Vladislav IV., Kg. v. Polen. 19.
 Vladislav V., Kg. v. Polen. 23.
 Vlemminge: S. v. Flemming.
 Ulrich, (d. Knappste od. der
 Reuterische,) Hrz. v. Pom-
 mern u. Bisch. v. Cammin. 37.
 Ulrich II., Hrz. v. Mecklenburg;
 Güstrow. 34.
 Ulrichsfelde, Schf. (A. Stolpe
 in H. P.) 256.
 Ulrichsfelde, Bw. (bei Groß-
 Podel, Stolp. Kr.) 260.
 Ulrichshof, Df. 206.
 Ulrichshorst, Ekl. 142.
 Ulrichschäferrei, Df. u. Bw.
 214.
 Ulrike Leonore, Königin v.
 Schweden. 44.
 Unheim, Df. 191.
 Universität: zu Frankfurth a. d.
 D. 31. — Zu Greifswald: S.
 Greifswald. — Zu Halle.
 290. — Zu Lübingen. 37. —
 Zu Stettin u. Stargard soll
 eine U. errichtet werden. 95.
 171.
 Unruhen in Polen u. Süd-Preus-
 sen. 47.
 Untergut, Bw. (bei Elverha-
 gen.) 190.
 Unterhof, Bw. (bei Bölschen-
 dorf.) 104.
 Unzerholländerei, (A. Torgow-
 low.) 130.
 Unterthanen, unschuldige, lei-
 den bei den Kriegen der Gro-
 ßen am meisten. 16. 41. 45. 47.
 119.
 Vockenbagen, Df. 198. 199.
 Völker, älteste deutsche. 3.
 v. Völkersamt, abl. Geschl.
 277. 285.
 Völkerwanderung. 4.
 Völschendorf, Df. 104. 117.
 98. 66.
 Völschenbagen, Df. 197.
 Völschow, Df. 126. 66.
 Völjin, Df. 201.
 Vogelsang, Df. u. Bw. (Aur-
 klam. Kr.) 132. 128. 129.
 Vogelsang, Bw. (Belgard. Kr.)
 224.
 Vogelsang, Df. (Bord. Kr.)
 191.
 Vogelsang, Holzung, (bei Bü-
 tow.) 266.
 Vogelsang, Schf. (Greifensbg.
 Kr.) 199.
 Vogelsang, Hw. (Rummelsbg.
 Kr.) 236.
 Vogelsang, Bw. (Schlaw. Kr.)
 243.
 Vogrshagen od. Voigtrshagen,
 Df. (Daber. Kr.) 187.
 Vogrshagen, Df. (Greifensbg.
 Kr.) 198. 199.
 Voldekow, (Groß; u. Klein)
 Df. 224.
 Volksmenge in Pommern. 54. f.
 Volz, (Groß; u. Klein.) Df.
 236.
 Vorbeck, (Groß; u. Klein)
 Bw. 218.

- v. Vorbeck, (ob. v. Lettow,) adl. Geschl. 279.
 v. Vorhoffer, Krl. Obr. 194.
 Vorhütte, Bw. 245.
 v. Vormann od. Vohrmann: S. v. Fuhrmann.
 Vormundschafts: od. Pupillen-Collegium, pomm. zu Stettin. 73. — Zu Eßlin. 74.
 Vorwerk, Df. u. Afw. (bei Belgard.) 222.
 Vorwerk, Df. (Demmin. Kr.) 139.
 Vorwerke, deren Anzahl in Pommern. 54.
 Vosberg, Bw. (Anklam. Kr.) 124.
 Vosberg, Df. (Sallg. Kr.) 183.
 v. Voss, adl. Geschl. 285.
 Voss: S. Fuchs.
 du Voyné, Gen. Lieut. 85.
 Urban V., Papst. 22.
 Urbeede: S. Ordr.
 Urnen in den Grabstätten der Wenden. 182. 193. 244.
 Urs: S. v. Bähr.
 Ursinus, (Chr.) Prof. 295.
 Ursinus, (Joach.) Art. 331.
 Ursinus, (Sim.) Prof. u. Paß. 294. f.
 v. Ustarbowski, adl. Geschl. 284.
 Utecht, (Joach.) Pred. 292.
 Utschedel oder:
 Utzertel, Df. 139.
 Uuhlensee, Df. 142.
 Vulversberg, (jezt Stramehl.) 191.
- W.**
- v. Wachholz, adl. Geschl. 285. 198.
 v. Wachholz, (Zeintr.) Bisch. v. Cammin. 285. 17.
 Wachholzhagen, Df. 198. 52. 69. 314.
 Wachlin, (Groß:) Df. 183. 178. 68.
 Wachlin, (Klein:) Df. 178. 183.
 Wachse, (Job. Fr.) Paß. 318.
 Wackenroder, (Benjam.) Conrect. 297.
 Wackenroder, (Job. Aug.) Hofrath. 297.
 Wader, (Lor.) dessen Nordstelle. 169.
 Wagner, (Chr.) Pred. 322.
 Wahrlang, Df. 128.
 v. Walbeck, Graf, (Luther,) v. Kfgf. v. Brandenburg. 6.
 Walckow, (Pet.) Bisch. von Schwerin. 318.
 Wald, (Woldr., Wolde,) ehem. Burg u. Raubschloß. 139. 29.
 Waldemar, Kfgf. v. Brandenburg. 16. 17. 21. S. Stammtafel zu S. 8.
 Waldemar, (d. falsche,) Kfgf. v. Brandenburg. 17. 18.
 Waldemar, Kg. v. Novogorod. 8.
 Waldemar I. (d. Gr.) Kg. v. Dänemark. 3. 9. 12. 13. 24.
 Waldemar II. (d. Sieger od. d. Befehlgeber,) Kg. v. Dänemark. 13. 24. 133.
 Waldemar III. (Atertdag,) Kg. v. Dänemark. 24.
 Waldemar IV., Kg. v. Dänemark. 18.
 Waldemarskapelle, die, (zu Dessau.) 17.
 Waldhof, (Groß:) Bw. (Schlaw. Kr.) 246.
 Waldhof, (Klein:) Bw. (bei Pennetow.) 244.
 Waldhof, Kpt. (bei Klein-Kunow.) 245.
 Waldhof, Afw. (bei Schlawe.) 240.
 Waldow, Df. 236. 70. 325.
 v. Waldow, adl. Geschl. 285.
 v. Waldstein: S. v. Wallenstein.
 Waldungen in Pommern. 60.
 Waldverwaltere, Bw. (bei Parnow.) 217.
 Wald: Bw. (bei Buserwig.) 246.

- Waldwächter, Kth. (bei Lauens-
 burg.) 264.
 Walkmühle, (ehem.) Kfw.
 (bei Stolpe in H. P.) 256.
 Wall, der, Hs. (bei Daber.) 186.
 Wallachsee, Df. 229. 70.
 v. Wallenstein, Graf, (Albr.)
 Kstl. Gen. 37. 38.
 Wallfahrten nach Jerusalem zum
 heil. Grabe: S. Grab.
 Walpurgis, Gemahlin des Hrz.
 Bogislavs I. 13. 24.
 Walsleben, Df. u. Pw. 178.
 Walther, (Andr.) Sup. 303.
 Walther, (Ant.) Rect. 95. 294.
 Walther, (Ant.) Subrect. 294.
 Wamlich, Df. 117. 98.
 Wandhagen, Df. 243.
 Wangerin, Df. u. Pw. (Grei-
 fenbg. Kr.) 196.
 Wangerin, Df. (Kummelsbg.
 Kr.) 236.
 Wangerin, Stadt. 189. f. 68. 73.
 Wangerin, Lg. (bei der Stadt
 Wangerin.) 191.
 Wangeritz, Df. 183.
 Warbelin, Df. 261.
 Warbelow od. Warbelow, Df.
 (Kummelsbg. u. Schlaw. Kr.)
 236. 246. S. Verbeff. u. Zus.
 II. S. 236.
 Warbelow, Df. (Stolp. Kr.)
 261.
 Warbelow, (Neu) Col. (daf.)
 261.
 v. Warbelow: S. v. Werbe-
 low.
 Wardin, (Groß) Df. 224. (S.
 Martin.)
 Wardin, (Klein) Pw. (bei
 selb. Df.) 224.
 Wardin, (Hohen) Df. 224.
 Warlang: S. Wahrlang.
 Warnin, Df. (Belgard. Kr.)
 224.
 Warnin, Df. (Frkth. Kr.) 218.
 Warnitz, Df. 167. 69.
 Warnow, Df. 146.
 Warnow, (Zano) Dgmskr. 172.
 Warnower See. 58.
 Nachtrag.
 Warp, (Alt): S. Altwarp.
 Warp, (Neu): S. Neuwarp.
 Warschow, Df. 239. f.
 Warstin, Df. (Anklam. Kr.)
 128. 132.
 Warstin, Df. (Pyritz. Kr.) 167.
 162. 69.
 Warstow, (jetzt Warschow.)
 240.
 Warstow, Df. 114.
 v. Warzewsky, adl. Geschl.
 285.
 Wartekow, Df. 218.
 Wartenberg, Df. 162. 67.
 v. Wartenberg, adl. Geschl.
 285.
 v. Wartenleben, rgräf. Geschl.
 285.
 Warty, Df. 142.
 Wartin, Df. 117. (Ist nicht
 mit Warbin zu verwechseln.)
 Wartislav, Hrz. v. Pomerels-
 len. 10.
 Wartislav, Sohn des Hrz.
 Barnims I. 16.
 Wartislav I., Hrz. v. Poms-
 mern. 11. 335.
 Wartislav II. (d. Fromme,)
 Hrz. v. Pommern. 8. f.
 Wartislav III., Hrz. v. Poms-
 mern. 10. 13. 15. 16. 26. 194.
 196.
 Wartislav IV., Hrz. v. Poms-
 mern. 21. 22. 120. 153. 154.
 Wartislav V., Hrz. v. Poms-
 mern. 22.
 Wartislav VI., Hrz. v. Poms-
 mern. 22. 26. 246.
 Wartislav VII., Hrz. v. Poms-
 mern. 23. 24.
 Wartislav VIII., Hrz. v. Poms-
 mern. 26. f.
 Wartislav IX., Hrz. v. Poms-
 mern. 26. 27. 28.
 Wartislav X., Hrz. v. Poms-
 mern. 20. 28. 29. 30. 135.
 Wartow, Df. 146.
 Waschensee, Ag. 143.
 Wascom, (jetzt Warschow.) 239.
 E e

- Wasser, (Achter.): S. Achter-
 wasser.
 Wasser, (Neu): Df. 242.
 Wasser, (Papen): S. Papen-
 wasser.
 Wasser, (das rauschende, jetzt
 Labehn.) 259.
 Wasser, (das verlorne,) Bach.
 155.
 Wassernoth: S. Ueberschwem-
 mungen.
 Watchow, Berg. 14.
 Watson, (Job.) Bgmfr. 331.
 Watson, (Mich.) Prof. 331.
 v. Watter, adl. Geschl. 285.
 Wartslein, Kloster. 25.
 Wedage, Bw. 231.
 Wedderwill, Bw. 191.
 Wedel, (Altem): S. Altenwe-
 del.
 v. Wedel, adl. Geschl. 285. 14.
 72. 165.
 v. Wedelstädt, adl. Geschl. 285.
 Weeckow, (Groß, u. Klein.)
 Df. 151.
 Weselow, Bw. 196.
 Wegener, (Lor.) Affess. 331.
 Wegezin, Df. u. Bw. 126. 127.
 v. Weguern, Gen. Rai. 20.
 Weichmühle, Df. 151. 67.
 Weichsel, Fluß. 4. 13. 15.
 v. Weidenberg, adl. Geschl. 285.
 v. Weiber, adl. Geschl. 285.
 v. Weiber, (Marr.) Bisch. v.
 Cammin. 285. 252.
 Weise, (Job.) Past. u. Präpos.
 293.
 Weitenbagen, Df. (Daber. Kr.)
 187.
 Weitenbagen, Df. (Stolz.
 Kr.) 261. 52. 70.
 Weitenbagensche Strand, Ffth.
 261.
 Welt, (Neuer) Kfw. 216.
 Welzin, Df. u. Bw. (Anklam.
 Kr.) 127.
 Welzin, Df. (Mesedom. Kr.) 142.
 Wenden od. Slaven, Volk.
 4. f. 11. 13. 14. 15. 27. 147.
 196. 242. 244. — Herzogthum.
 15. — Kg. der Wenden. 13.
 v. Wenden, adl. Geschl. 285.
 Wenddorf, ehem. Df. 131.
 Wendfeld, Bw. 131.
 Wendbagen, Df. 218. 52.
 Wendt, (Job.) Past. 322.
 Wendtland, (Jimm.) Reg.
 Rath. 307.
 v. d. Wensen, Gen. Rai. 25.
 Wenzel oder:
 Wenzeslaus, Kfst. v. Bran-
 denburg, nachher röm. Kf. 23.
 Wenzeslav IV., Kg. v. Böhm-
 men u. Polen. 11.
 v. Werbelow, adl. Geschl. 285.
 Werben, Stadt, (a. d. Elbe,
 im Magdeburgischen.) 6.
 Werben, Stadt, (a. d. Rade, in
 Pommern.) 161. 67. 73.
 162. 303.
 Werben; od. fallentinsche Sp-
 noth. 69.
 Werder, Df. (bei Colberg.) 206.
 Werder, (Neu:) Col. (das.) 206.
 Werder, Bw. (Daber. Kr.) 126.
 Werder, Df. (Demmin. Kr.)
 139. 67.
 Werder, (der riethsche,) Ff. 132.
 Werder, Bw. (bei Schwerins-
 burg.) 132.
 Werder, Erbjgt, (Bollin. Kr.)
 146. 52.
 Werder, (der mollinsche.) 142.
 v. Werner, (Paul.) Gen. Lieut.
 203. 105. 194.
 Wernerhof, Col. 234.
 Werniger, (od. v. Suave,)
 adl. Geschl. 152. S. v. Suave.
 v. Werssowiz Selterka u. Sedr-
 ezicz, rgräf. Geschl. 285.
 Westküne, Zgl. 142.
 Westphal, (Andr.) Prof. 297.
 Westphal, (Pbil.) Pred. 322.
 Westphälische Friede. 41.
 Westwime, Df. 141.
 Weiterbeobachtungen. 59. f.
 v. Weyherr: S. v. Weiber.
 Wie, (Df.) 201.
 Wichmann, (Fr. Otto,) Past.
 u. Prof. 311.
 Widkind, (Nielch. Ludw.)
 Pred. 319.

- Wieck**, (Ober. u. Unter.) Bot-
 städte, (bei Stettin.) 89.
Wiecke, (bei Abtshagen,) Df.
 243.
Wiecke, (bei Cammin.) 154.
Wiecke, (bei Sollenow.) 108.
Wiecke, (bei Mesedom) 142.
Wiecke, (bei Wollin.) 146.
Wiederstädt, Kloster. 21.
Wierow, Df. 162. 158.
Wierschujin, Df. 271.
Wiesand. 22.
Wiesenhof, Hbr. 257.
v. Wiesesky, adl. Geschl. 286.
Wiestock, Df. (Anklam. Kr.)
 132.
Wiestock, Df. (Flemming. Kr.)
 151.
Wierstok, Bw. (Pyriz. Kr.)
 163. 162.
Wiegow, Bw. 132.
Wiß, (Df.) 201.
Wildberg, Df. u. Bw. 127. 67.
Wildbrand, (Elis.) Wittwe.
 172. S. Verbeß. u. Zus. 18
 S. 172.
Wildenbruch, Hrsch. 157.
Wildenbruch, Df. 157. 158. 67.
Wildenhagen, Df. 201.
Wilhelm, Comthur zu Ri-
 row. 29.
Wilhelm, (D.) Rbuch. 152.
Wilhelm I., Bisch. v. Cammin.
 152.
Wilhelm Adolph, Prinz v.
 Braunschweig. 81.
Wilhelminen, Col. 242.
Wilhelmsberg, Bw. 259.
Wilhelmsburg, Df. u. Bw. 131.
Wilhelmsdorf, Df. 115.
Wilhelmsfelde, Erbzgt. 104.
Wilhelmshof, Hschfr. (Wels-
 garb. Kr.) 224.
Wilhelmshof, Bw. (Stslp.
 Kr.) 259.
Wilhelmshof, Bw. (Mesedom.
 Kr.) 142.
Wilhelmschal, Entrpr. 130.
Wilhelmswalde, Bw. 158.
v. Willich: S. v. Lottum.
Wilkenkamp, Hbr. 124.
v. Willenon, adl. Geschl. 285.
Willmann, (Dav.) Pst. und
 Prof. 307.
Wilzen, Volk. 6. 13. S. Wenden.
Wineta: S. Dineta,
v. Winkelmann, (Chr. Ludw.)
 Kamm. Direct. 285.
Winkelmansche Erbzgt. 129.
v. Wins, adl. Geschl. 285.
Winter, kalte, in den Jahren
 1323, 1341, 1399, 1423, 1426,
 1459, 1568, 1595, 1635, 1740,
 1777, 1784, 1788 u. 1794. S.
 Chronolog. Register, u. S.
 60. 262.
v. Winterfeld, adl. Geschl.
 285. 14.
v. Winterfeld, (Dorchard.)
 238. f.
v. Winterfeld, (Karl Ludw.)
 Gen. Maj. 77.
Winterfelde, Erbzgt. 155.
Wintershagen, Df. 261. 52.
 70. 255.
Winther, (Jurga Val.) Hof-
 rath. 313.
Wipferkarden, Kth. 246.
Wisbow od. Wisbu, Df. 193.
Wisbuhr: S. Wisbuhr.
Wischow, Fl. 198.
Wisnar, Df. u. Bw. 178.
Wisnar, Stadt. 41.
Wisbuhr, Df. 218. 69.
v. Wismann, (Aug. Fr. Herm.)
 Domprobst. 285.
Wistrouce, (jezt Wustrow.)
 198.
Witkow od. Dierkow, Df. 257.
Witorese od. Viterese, Df. 271.
Wittbeck, Df. 261.
Witte, Commerz. Rath. 97.
v. Witten, adl. Geschl. 285.
Wittenberg, Df. 271. 52.
Wittenbergische Erbzgt. Bw. (bei
 Barkenbrügge.) 231.
Wittensfelde, Df. (Greifenbg.
 Kr.) 201. 68.
Wittensfelde, Df. (Sajig. Kr.)
 178. 183.
 E t 2

- Wittenwerder, Bw. 132.
 Wittichow, Df. 167. 69.
 v. Wittke, adl. Geschl. 285.
 Witrow, Halbinsel, (auf der
 Jf. Rügen) 44.
 Wittstock, Df. 261. (S. Wiets-
 stock.)
 Wittstockstrom, Kth. 257.
 Wig od. Wij, (Df.) 201. —
 Wig, (Sohn.) 14.
 Wiglav, Graf v. Eberlein. 16.
 Wiglav III., Jf. v. Rügen.
 11. 21.
 Wiglav IV., Jf. v. Rügen. 21.
 338.
 Wigmig, Df. 193. 68.
 v. Wigson, adl. Geschl. 285.
 Wiz: S. Wig.
 Wlincø, (jetzt Slinkow.) 256.
 v. Wnuck, adl. Geschl. 285.
 Wobasdo, (jetzt Wobesde.)
 261.
 Wobendzyn, Df. 271.
 Wobermin, Df. 161. 62.
 v. Woberonow od. Wopers-
 now, adl. Geschl. 285.
 Wobesde, Df. 261.
 Wobeser, Df. 236.
 v. Wobeser, adl. Geschl. 285.
 v. Wobeser, (Claus.) 236.
 Woblanse, Df. 236.
 Wobrodz od. Wobrow, Df. 213.
 Wochog, Bw. (bei Kottow.)
 259.
 Wochog, Kfw. (bei Nuttrin.)
 260.
 Wocknin, Df. 236.
 Wodang, Bw. 139.
 Wodzecken, (jetzt Wuffecken.)
 132.
 Wödcke, Df. (Greifenbg. Kr.)
 201.
 Wödcke, Df. (Lauenbg. Distr.)
 271.
 v. Wödcke od. Woedke, adl.
 Geschl. 285.
 Wödckenhof, Bw. 215.
 Wölfe. 61.
 Wölpelin, Kloster. 12.
 Wogentin, Df. 212.
 Wobkuhl, Uffr. (ehem. Df.)
 180.
 Woistentin, Df. 151. 154. 68.
 Woitick, Df. 167.
 Woizig, Df. 142.
 Woizel, Df. 191.
 Woken, (Franz.) Prof. 323.
 Wolchow, Df. 185.
 Woide, (ehem. Woldr. sber
 Wald,) Df. (u. ehem. Burg
 od. Raubschl.) 139. 29. 280.
 v. Woide, adl. Geschl. 285.
 v. Woldeck, adl. Geschl. 285.
 Woldgr, (Job.) Pred. 331.
 Wolder, (Mart.) Pred. 293.
 Woldfarben, Bw. 224.
 Wolff, (Matth.) Prof. u. Paß.
 308.
 Wolff, (Phil. Jac.) Prof. 293.
 v. Wolff, (Job.) (Schwed. Gen.
 Lieut. 89.
 Wolfgang, Graf v. Eberstein.
 152.
 Wolfsberg, Bw. 236.
 Wolfshagen, Df. 214.
 Wolfshorst, Hldr. 104.
 Wolfstrug, ber. 223.
 Wolfswinkel, (bei Parlin.) 182.
 Wolgast, Hrtth. 33.
 Wolgast, Stadt. 27. 31. 32.
 33. 35. 38. 42. 44. 140. 143.
 Wolkow, Df. (Daber. und
 Vord. Kr.) 187. 191. (S.
 Wulkow.)
 Wolkow, Df. (Demmin. Kr.)
 137.
 Wolkwig, Df. u. Bw. 137. 138.
 66.
 Wollenburg, Df. 193. 62.
 Wollin, Amt. 145. f. 71.
 Wollin, Df. (Randow. Kr.)
 117. 66.
 Wollin, Df. (Stolp. Kr.) 261.
 Wollin, Insel. 3. 7. 32. 42. S.
 auch: Wollinsche Kr.
 Wollin, Stadt. 143. f. 36. 52.
 67. 73. 300. — Ehem. Kloster.
 12. 21. 29. 33.
 Wollinsche Kr. 143. f. S. auch:
 Wollin, Jf.
 Wollinsche Synode. 67.

- Wollspinner, Col. (bei Jagenic.) 129.
 Wollspinner, Col. (bei Nothemühle.) 129.
 Wollspinner, Df. (das neue,) (am fenjlinſchen See.) 137.
 Wolmerſtadt, Df. u. Bw. 146.
 Woltersdorf, Df. (Pyriz. Kr.) 162. 14. 67.
 Woltersdorf, Df. (Randow. Kr.) 117. 66.
 Woltersdorf, Df. (Sagz. Kr.) 183.
 Woltersdorff, Ober; Conſiſt. Rath. 65.
 Wolzin, Df. 162. 67.
 Wolzine, (jezt Seefeld.) 219.
 Wokyn, Sz. 224.
 Wonneburg, Bw. 201.
 Wonſchin: S. Wunneſchin.
 Worbel, Berg. 241. f.
 Woſerow, Df. 122.
 Woteniſch, Df. 135.
 v. Wotuch, (Dubisl.) Ritter. 192.
 Wotmogge, Df. 261.
 Wotoc, Bf. 257.
 v. Wrangel, adl. Geſchl. 285.
 v. Wrangel, (Herm.) ſchwed. Feldmarſch. 118.
 v. Wrangel, (Karl Guſt.) ſchwed. Gen. 39.
 Wratislaw: S. Wartislav.
 v. Wreden, adl. Geſchl. 286.
 Wredenbütten, Bw. (bei Lübguß.) 232.
 Wredenbütten, Kfw. (bei Storkow.) 232.
 v. Wrycja Kefowſky, adl. Geſchl. 286.
 Wubberow, Krug u. Kth. 269.
 Wudel, (ehem. Wudholz.) Df. 232.
 Wudarge, Df. 180. 68.
 Wudrian, (Val.) Prof., Paſt. u. Präpoſt. 299.
 Wüſtenfelde, Df. u. Bw. 138.
 Wubrow, (Ren.) Df. u. Bw. 230.
 Wuja, (P.): S. Winter.
 v. Wuſſen, (Zilbebr. Magn.) 156.
 Wuſſazig Wuſſazke, Df. 232. 70.
 Wuſſenberg, (jezt Stramehl.) 191.
 Wuſſenbagen, ehem. Df. 242.
 Wuſſow, Df. 183. 310. (S. Wolſow.)
 Wuſſowberge, (jezt Stramehl.) 191.
 Wundendzin od. Niedendzin, Df. 271.
 Wundichow, Df. 261.
 Wundichowſche Brücke, Uffr. 269.
 Wunneſzewo, (jezt Wundichow.) 261.
 Wunneſchin, (Groß.) Df. 271.
 Wunneſchin, (Klein.) oder Wunneſchinke, Df. 271.
 Wurchow, Df. 232. 69.
 Wurlberg, ber. 215.
 Wurow, Df. 191. 68.
 Wuſette, Hw. 259.
 Wuſſecken, Df. (Anklam. Kr.) 132. 66.
 Wuſſecken, Df. u. Bw. (K. Bütow.) 269. (Iſt nicht mit Ofſecken zu verwechſeln.)
 Wuſſecken, Df. (Fritzth. Kr.) 218. 69.
 Wuſſecken, Df. (Schlaw. Kr.) 246.
 Wuſſecken, Df. (Stoly. Kr.) 261.
 Wuſſentin, Df. 126.
 Wuſſentin, (jezt Woifſentin.) 154.
 Wuſſofſke od. Wuſſowſke od. Wuſſowſke, Bw. (Kummelsbg. Kr.) 236. S. Berbeſt. u. Zuſ. zu S. 236.
 Wuſſow, Bw. (Daber. Kr.) 187.
 Wuſſow, Df. (Lauenbg. Diſtr.) 271.
 Wuſſow, Df. (Randow. Kr.) 104.
 Wuſſow, Df. (Kummelsbg. u. Schlaw. Kr.) 236. 246. 70.
 v. Wuſſow, adl. Geſchl. 286.
 E c 3

- Wuffowke, Kg. (Wütow. Distr.) 272.
 Wuffowke, Kth. (Lauenburg. Distr.) 271.
 Wuffowke: S. Wuffostke.
 Wusterbart, Df. 224. 69.
 Wusterhanberg od. Wusterhansberg, Bw. 224.
 Wusterhanse, Df. 233. 70.
 Wustermitz, Df. 151.
 Wusterwitz, Df. 246. 70.
 Wustrafe, (jezt Barken.) 231.
 Wustrow, Df. (Greifenbg. Kr.) 198.
 Wustrow, Df. (Rummelsbg. Kr.) 236.
 Wustrack: pommerische Bibliothek zu Stolpe: S. Bibliotheken.
 Wußow, Df. 261. f.
 Wußow, Df. 225.
 Wynkop, (Mich.) Landrath. 297.
 v. Wyjedy, (Wyżedy, Wyżewsky,) adl. Geschl. 286.
- Y.
- Yasenize, (jezt Jaseniz.) 115.
 Ysinger, (jezt Isinger.) 162.
- Z.
- Zabelsberg, Bw. (bei Neuhuckow.) 215.
 Zabelsberg, (Klein.) Bw. (bei Seeger.) 218.
 Zabelsberg, Bw. (bei Zerrehne.) 218.
 Zabelsdorf, Bw. (bei Stettin.) 114.
 Zabelshof, Bw. (bei Wusterbart.) 224.
 Zachan, Stadt. 175. 68. 73. 308.
 Zacherin, Df. 233.
 Zachow, Df. 191.
 Zachelow, Df. 180.
 Zaden, (Hohen.) Df. 116. 98. 66.
 Zaden, (Nieder.) Df. 116. 98.
 Zakenzin, Df. 272.
- Zamborst, Df. u. Bw. 229. 70. 324.
 Zamenj, Bw. 231.
 v. Zamory, adl. Geschl. 286.
 Zamow, Df. 198.
 Zampelbagen, Df. 185.
 Zander, (Job.) Prof. 293.
 Zander(sche Gut, (bei Schwarzenw.) 218.
 Zanow, Stadt. 240. f. 30. 69. 73. 218. 326.
 v. Zandier, adl. Geschl. 286.
 Zapplin, (Groß.) Df. 193. 201.
 Zapplin, (Klein.) Df. 201.
 Zarden, Df. 198. 69.
 v. Zardose, adl. Geschl. 282. 286.
 Zarnesanz, Df. 225.
 Zarnekow, Df. (Belgard. Kr.) 225.
 Zarnekow, Df. (Sajig. Kr.) 179.
 Zarnglas, Df. 151.
 Zarnow, (Groß.) Df. 160. 68.
 Zarnow, (Klein.) Df. 158.
 Zarnow, (jezt Sarnow.) 132.
 Zarow, Wffr. 128.
 Zarrentin, Df. (Demmin. Kr.) 139.
 Zarrentin, Df. (Randow. Kr.) 117.
 Zarrentin od. Großendorf, Df. (Stolp. Kr.) 259.
 Zarrentin, Wffr. 149.
 v. Zarch, adl. Geschl. 226.
 Zartowicz od. Scharnowitsch. 10.
 Zarsig, Df. u. Bw. 173.
 v. Zastrow, adl. Geschl. 286.
 v. Zastrow, (Chr.) Präsident u. Prälat. 300.
 v. Zastrow, (Job. Wenz.) Gen. Maj. 85.
 Zarkow, Df. 225.
 Zauchram, Bw. 218.
 Zazina, ehem. Stadt. 59.
 Zdrewen, Df. 272.
 Zebbelin: S. Zeblin.
 Zebbin, Df. 151. 67.
 Zeblin, Df. 218. 323.
 Zeblin, Bw. (bei Klossen.) 232.
 Zeblin(sche Buschgüter. 224.

- Bechendorf, Df. 233.
 Becherin, (bei Uesedom,) Df. 142.
 Becherin, (bei Wolgast,) Df. 142.
 Bechlin, Df. 262. 34.
 Bedlin, Df. (Greifenbg. Kr.) 198. 69.
 Bedlin, Df. (Stolp. Kr.) 262.
 Bedlisch, Hw. 258.
 Bedlischhof, Kpt. 229.
 Begenort: S. Ziegenort.
 Beglin, Hw. 258.
 Behdenick, Stadt. 12. 19.
 Beirlig, Df. 191.
 Beilow, Df. u. Ww. 138.
 Beitung, Kettinsche. 98.
 Belasun, Df. 272.
 v. Belasinsky, abl. Geschl. 286.
 Belne, (jezt Sellen.) 238.
 Bemkenkathen, Ww. 247.
 Bemlin, Df. 151.
 Bemmen, Df. 272.
 Bemmenz, Ww. 231.
 Bemmin, Df. (Anklam. Kr.) 132.
 Bemmin, Df. (A. Draheim.) 230.
 Bemmin, (Groß.) Df. (Neu-
 Kettin. Kr.) 233.
 Bemmin, (Klein.) Ww. (Daf.) 233.
 Bemmin, Df. (Stolp. Kr.) 262.
 Bemme, Kth. 261.
 Bempin, Df. 142. 52.
 Bennin, See. 58.
 Bepkenig: S. Bepkow.
 Bepnin, Df. 219. 70.
 Beromin, (Neu.) Col. 259.
 v. Beromsky, abl. Geschl. 286.
 Berrehne, Df. 218.
 Berrin, Df. u. Ww. 269.
 Berrinsche Heide, Ufktr. 269.
 Berzysen, Ww. 236.
 Berchun, Df. 218.
 Bertemin, Df. 139. 66.
 Bertin, Df. 236. 70.
 Bewelin, Df. 218.
 Bewiſ, Df. 272.
 Bezenow, Df. 262. 70.
 Bezina, ehem. Stadt. 53.
 Bicker, Df. (Domcap. Cam-
 min.) 153.
 Bicker od. Bickerke, Df. (Dor-
 ber. Kr.) 185.
 Bicker, Df. (Neu-Kettin. Kr.) 230.
 Bickermann, (Chr.) Past. 300.
 Biegelei, Lg. (bei Bärwalde.) 231.
 Biegelei, Ww. (A. Publiſ.) 214.
 Biegelei, Ww. (bei Chardrow.) 270.
 Biegelei, (alte,) Ww. (bei Dres-
 ſow.) 199.
 Biegelei, Ww. (bei Neu-Stets-
 tin.) 226.
 Biegelkamp, Ww. (bei Derden.) 232.
 Biegelkamp, Ww. (bei Tarmen.) 232.
 Biegelscheune, Hkth. (bei Ne-
 del.) 224.
 Biegelscheune, Lg. (bei Klein-
 feld.) 224.
 Biegelwiese, Ww. 225.
 Biegenberg, Hldr. (Anklam.
 Kr.) 130.
 Biegenberg, Hkth. (Frstth. Kr.) 206.
 Biegenborn, Ww. 231.
 Biegenhagen, Df. 183. 68. 310.
 Biegenort, (Groß: u. Klein.)
 Dff. 115. 67.
 v. Biegeſer, (Frider. Elisab.) 189.
 Biegnik, Df. 246.
 Biegnik, Ww. 142.
 Biemomyslav oder:
 Biemovit, Hrz. v. Masuren.
 10. 23.
 Bierold, (Job. Wilh.) Prä-
 ſof. 172.
 Bierwenz od. Bierwienz, Df.
 262.
 v. Bietzen, (Zans Siegm.)
 Obr. 23.
 v. Bietzen, (Job.) Gen. Maj.
 77.
 Biezen, Df. u. Ww. 257.
 Biezenes oder:
 Biezenow, Df. 225. 69.

- Zignitz, Df. 246.
 Zilmitz, Df. 242.
 Zimdars, Df. 198.
 Zimmer, (Neuer) Bw. 199.
 Zimmerhausen, Df. 193.
 Zimmermann, (Phil. Jac.)
 Sch. Rath. 331.
 Zinnowitz, Df. u. Hdr. 142. 52.
 Zinzow, Df. 132.
 Ziptow, Df. 262.
 Zips, Hschft. 224.
 Zirawa, ehem. Df. 238.
 Zirbe, (jetzt Zarden.) 198.
 Zirchow, Df. (Schlaw. Kr.)
 246.
 Zirchow, Df. (Stolz. Kr.)
 262. 70.
 Zirchow, Df. (Mesedom. Kr.)
 142. 67.
 Zirk, (Kirche.) 201.
 Zirkoste, (jetzt Bierwenj.) 262.
 Zirkwitz, Df. 201. 67.
 Zirower Berg. 59.
 Zirlas, Df. 146.
 Zitz, (jetzt Zinnowitz.) 142.
 Zizen, Pt. 232.
 Zizewitz, Df. 262.
 v. Zizewitz, adl. Geschl. 286. 14.
 v. Zizewitz, (Jac.) Kanzler.
 152.
 v. Zizewitz, (Pet. Chr.) Gen.
 Maj. 86.
 Zizmar, Df. 196.
 Zizmin, Df. 243.
 v. Zigow: S. v. Zigow.
 Zizow, Df. 238. 70.
 v. Zizubde, adl. Geschl. 283.
 Zoldetow, Df. 201. (Ist nicht
 mit Zoldetow zu verwechseln.)
 Zoll, (der greifenhagensche.) 110.
 Zoldamm, der, über die Gra-
 bow, (bei Nemitz.) 244.
 Zollfreiheit, (sundische.): S.
 Sund.
 Zollner, (Mart. Gottl.) Paf.
 u. Präpos. 294.
 Zolnow, Zg. 231.
 Zopfenbeck'sche L. 128.
 Zorawe, ehem. Df. 238.
 Zowen, Df. (Oken. Kr.) 193.
 Zowen, Df. (Schlaw. Kr.) 246.
 Zojenow, Df. 191.
 v. Zojenow, adl. Geschl. 286.
 Zuchen, Df. (Belgard. Kr.)
 225.
 Zuchen, Zg. (bei Wuzow,
 Belgard. Kr.) 225.
 Zuchen, Df. (Fritth. Kr.) 218. 69.
 Zuchen, Df. (Neu-kettin. Kr.)
 232.
 Zuckers, Df. 236.
 Zülchow, Df. 114.
 Zülzig: S. Zülzevitz.
 Zulich, (Mich.) Sup. u. Paf.
 332.
 Zülkenhagen, Df. 233.
 Zülzevitz, Df. 191. 68.
 Zünj, Df. 146.
 Zürkow, Df. 218.
 Zweepott, Kth. 259.
 Zwete, (jetzt Schwedt.) 201.
 Zwielipp, Df. 213. 70.
 Zwirnitz, Df. 225.
 Zwirsen, (jetzt Schwirsen.) 235.
 Zwölshufen, Bw. 243.

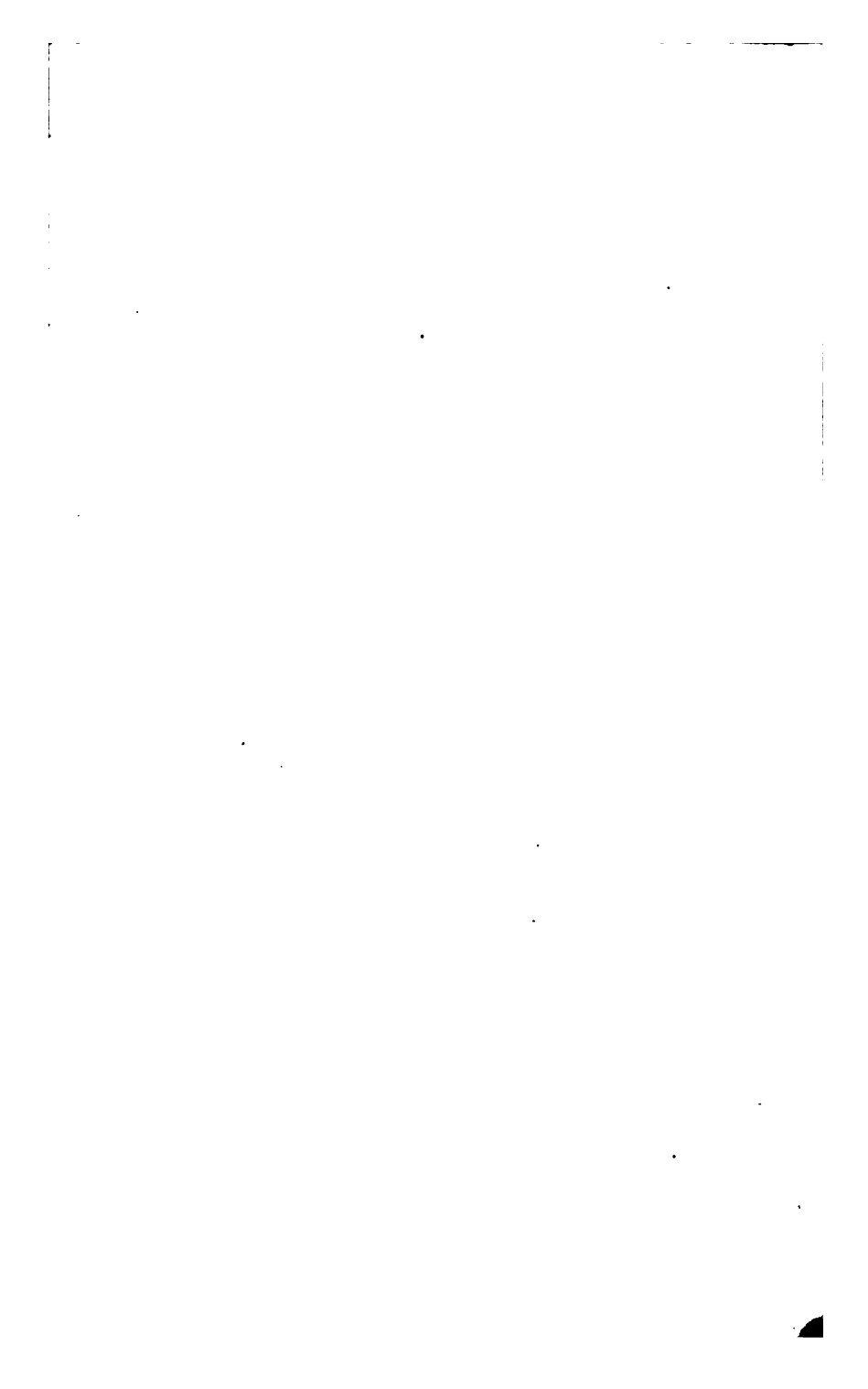
THE NEW YORK
PUBLIC LIBRARY

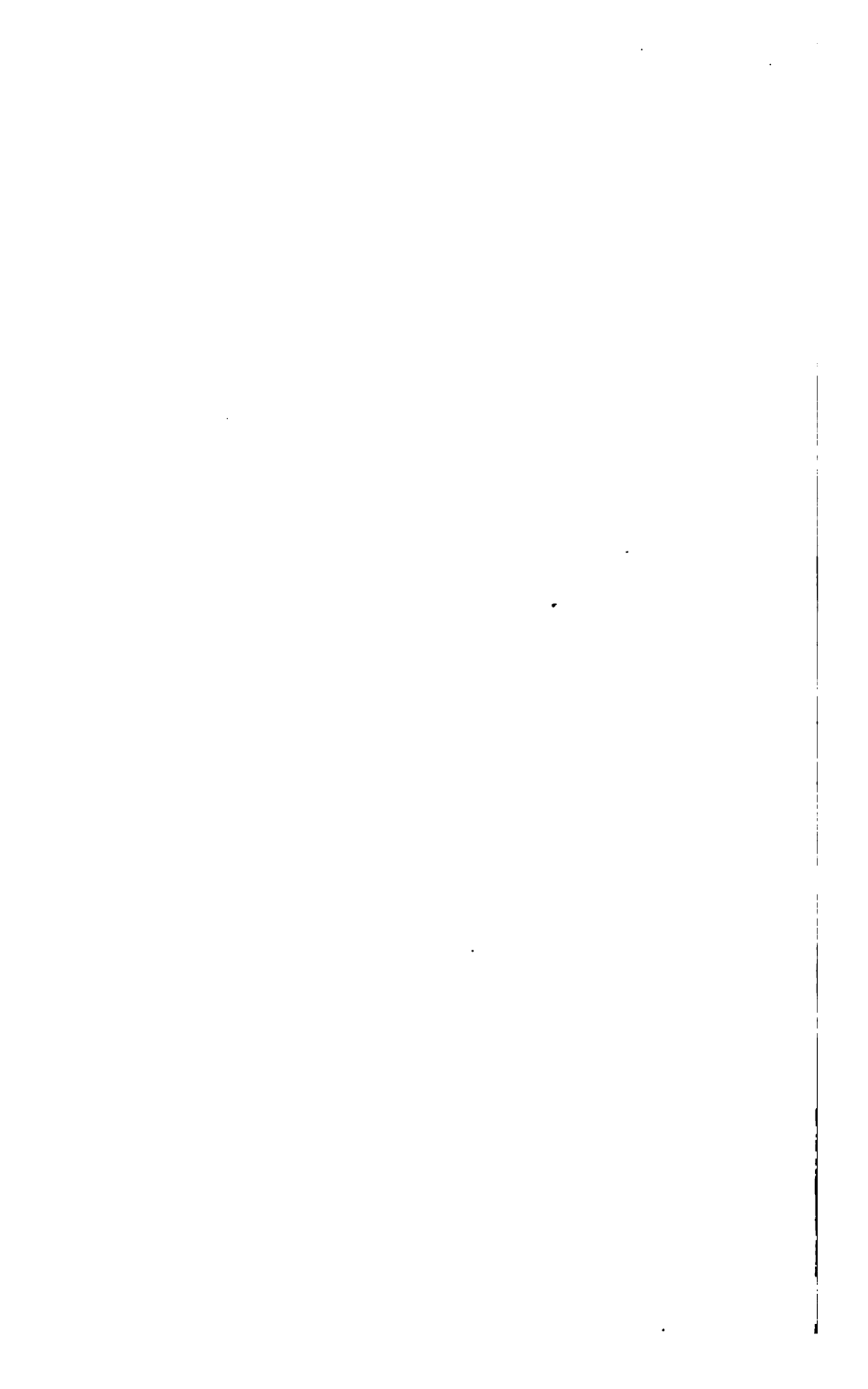
ASTOR, LENOX AND
TILDEN FOUNDATIONS.

0.
Al
Ne
St
Tr
Ue
Ue
Wo

THE NEW YORK
PUBLIC LIBRARY
ASTOR, LENOX AND
TILDEN FOUNDATIONS.

PA
55





MAR 5 - 1954

